831 2°
H538f

Rud. Hildebrand.
1860.

F. meister Frommann in Pfeiffers Germania 2, 49 ff. (Herbort v. K. und Benoît de Sainte-More).

A. Joly, Benoît de Sainte-More et le Roman de Troie, ou les Métamorphoses d'Homère et de l'Epopée gréco-latine au moyen-âge. Paris 1870. 4°.
Revue crit. 1870 247 ff.; J. Mähner in Zarncke Mitt. 3, 372 ff.

Herbort's von Fritslâr liet von Troye,

herausgegeben

von

Ge. Karl Frommann.

+ 6. Jan. 1887 (geb. 1814).

THE
HILDEBR[illegible]D
LIBRARY.

Quedlinburg und Leipzig.

Druck und Verlag von Gottfr. Basse.

1837.

A. 32993.

DEN DURCHLAUCHTIGSTEN PRINZEN

VON

SACHSEN-KOBURG-GOTHA

U. S. W. U. S. W. U. S. W.

ERNST UND ALBERT

DER SCHŒNSTEN ZIERDE UND FROHESTEN HOFFNUNG

MEINES THEUEREN VATERLANDES

DEN EIFRIGEN FREUNDEN DEUTSCHER SPRACHE UND LITERATUR

EHRFURCHTSVOLL ZUGEEIGNET.

Vorwort.

Nicht unbekannt mit den höher gestellten anforderungen, welche unsere tage mit recht an den herausgeber eines sprachdenkmals deutscher vorzeit überhaupt und insbesondere eines poetischen machen, trug ich lange bedenken, mit vorliegendem bloſs diplomatischen abdrucke eines mittelhochdeutschen gedichtes hervorzutreten. Allein es wäre allzugewagt, ja unmöglich, auf den grund einer einzigen und nur mittelmäſsig guten handschrift eine vollständige kritische ausgabe veranstalten zu wollen, abgesehen von den schwierigkeiten, die gerade dieses gedicht in seiner an das niederdeutsche streifenden sprache selbst darbietet, einer mundart, mit deren feineren gesetzen wir, aus mangel an quellen, bis jetzt noch zu wenig bekannt geworden sind.

Der wunsch, dem sprachforscher für die weitere untersuchung der mittelniederdeutschen mundart ein neues wichtiges hülfsmittel und zugleich dem freunde unserer sprache und literatur eines der bedeutenderen denkmäler deutscher poesie aus dem beginne des 13. jh. in die hände zu geben, überwog endlich jenes bedenken; der beifall geachteter männer entschied für die herausgabe.

So möge denn bei vielen verehrern der vater-

ländischen literatur auch diese einfache gabe eine günstige aufnahme finden.

Einige nothwendige erklärungen über das verhältnifs dieses abdruckes zur handschrift mögen hier ihre stelle finden. — Es war mein bestreben, die handschrift selbst so treu als möglich wiederzugeben und ihre stelle vollständig zu ersetzen, um so, im falle der entdeckung einer zweiten handschrift desselben gedichtes, einem späteren herausgeber wenigstens eine nicht ganz verdienstlose vorarbeit geleistet zu haben. Durch mehrmalige vergleichung meiner abschrift mit dem codex suchte ich dieser die gröfste zuverlässigkeit zu erwerben. Manche stellen derselben, die mir später bei näherer betrachtung zweifel erweckten, wurden nochmals mit sorgfalt in der handschrift geprüft, theils von mir selbst, theils durch herrn K. Aug. Hahn in Heidelberg, dem ich dafür zu freundschaftlichem danke verpflichtet bin. Diese nachträglichen verbesserungen sowohl, als die bei der mir vorbehaltenen letzten durchsicht entdeckten fehler des abdruckes wurden in die anmerkungen eingereihet und durch den zusatz die hs. von anderen von mir in vorschlag gebrachten wahrscheinlichen verbesserungen unterschieden.

Der text selbst mufste vor allen dingen grammatisch ungeändert bleiben, diplomatisch wurde nur in unbedeutendem, theils der gleichförmigkeit, theils dem leichteren verständnisse zu gunsten, von der handschrift abgewichen: die grofsen buchstaben am anfange einer zeile, welche dort mit den kleinen ohne bestimmte regel wechseln, so wie die unterscheidung des ȝ und z, für welche dort nur ȝ steht, wurden

hier durchgeführt. Vielleicht wäre auch diese, namentlich letztere so mifsliche unterscheidung, besser unterblieben, um so mehr, da im abdrucke durch übersehen mehrerer di$ *für* diz *u. a. meine absicht doch nicht vollkommen erreicht wurde. Ferner wurden die gewöhnlichen abkürzungen aufgelöst; nur die des* m *und* n (¯) *mufste füglich für die kritik des textes beibehalten werden. Auf den ersten seiten blieb einige male (vers* **44. 56. 168. 224. 327.**) *das abgekürzte* er (ˈ) *stehen.*

Offenbar überflüssige worte der hs. wurden eingeklammert [ ], *hie und da eine nothwendige ergänzung eingeschaltet* ( ).

Manchem möchte die einführung der interpunction wünschenswerth, keinem wol als ein mangel des buches erscheinen. Ohne vorhergegangene kritik des textes ist eine bestimmte entscheidung über das verständnifs desselben durch die interpunction nicht möglich. Für schwierige stellen habe ich in dieser hinsicht in den anmerkungen meine meinung ausgesprochen, so wie ich überhaupt dort das, was von seiten der geschichte und der sprache für unser gedicht eine beachtung verdient, so weit es mir nöthig schien und in meinen kräften stand, erörterte. Was dem gelehrten sprachkenner in diesen anmerkungen als überflüssig erscheint, wird durch die weitere verbreitung der nationalbibliothek, die ich dabei im auge hatte, eine rechtfertigung, was sich ihm als unvollständig oder unrichtig herausstellt, in dem grunde, dafs diese arbeit mein erster kritischer versuch ist, und in der schwierigkeit der untersuchung selbst eine gerechte entschuldigung finden.

Dem verehrten herrn hofrath Benecke sei mein herzlichster dank, zu welchem ich mich für mehrere werthvolle sprachliche mittheilungen gedrungen fühle, hier besonders niedergelegt.

Göttingen im juli **1837**.

Ge. Karl Frommann.

Einleitung.

I. Herbort und sein gedicht.

Als am schlusse des zwölften jahrhunderts (um **1180**) *mit Heinrich von Veldeck, dem dichter der Eneit, das morgenroth unserer mittelalterlichen poesie dem tage bedeutend näher gerückt war, als durch ihn die aufmerksamkeit der deutschen mehr auf die reichhaltigen fundgruben ausländischer stoffe hingelenkt wurde, als die dichtkunst bei den gebildeten an achtung stieg (Herb. v.* **17870—75**) *und an den höfen verehrer und beschützer fand: da fehlte es auch bald nicht an berufenen, wie auch unberufenen männern, die sich zu der ehrenvollen beschäftigung und zu dem neu eröffneten felde hinzudrängten. Einer der ersten, wenn nicht dem range, doch der zeit nach, ist Herbort von Fritzlar, der sowohl in der wahl seines stoffes, als in der bearbeitung desselben sich näher an Heinrich von Veldeck anschliefst, wenn er auch an poetischem talente weit hinter ihm zurücksteht. Er selbst fühlt und gesteht es offen (v.* **18452—57.** *und einleitung), dafs sein innerer beruf zur dichtkunst nur klein und seine absicht keine andere sei, als die zahl der dichter zu mehren, sich selbst durch fleifs und übung zu vervollkommnen. So wenig die erstere, der ja noch in unseren tagen namentlich so manches poetische erzeugnifs sein dasein verdankt, sich entschuldigen läfst, so rühmlich ist die letztere, und wir müssen dabei nur bedauern, dafs Herbort's wahl auf einen, für seine noch ungeübten kräfte allzu schwierigen stoff fiel, dem selbst noch später ein Konrad von Würzburg mit seinem grofsen schatze von sprache und poesie nicht vollkommen gewachsen war. Doch ist die frucht jenes fleifses an seinem gedichte nicht zu verkennen: eine sorgfältige betrach-*

tung läfst uns fühlen, wie der dichter schon in der letzten hälfte seinen sinn bedeutend erweicht, seine poetische kraft gestärkt und seine anfangs rauhere und ungelenksame sprache mehr gebildet hat.

In der behandlung des stoffes, den Herbort, wie wir später zu bemerken gelegenheit haben werden, mit der gröfsten treue aus der ihm vorliegenden quelle wiederzugeben bemüht ist, finden wir auch bei ihm, wie bei anderen dichtern des mittelalters, jene sonderbare, oft lächerliche verbindung des antiken seines gegenstandes mit dem neuen seiner zeit: mittelalterliche rechts- und religionsverhältnisse, sitten und gebräuche zeigen einen deutlichen einfluſs. Manche andere fremdartige einmischung hat er schon aus seiner quelle mit herübergenommen. Dahin gehören namentlich jene, im orientalischen geschmacke gehaltenen schildrungen von grabstätten und leichenbestattungen, welche wir auch in der lateinischen und in späteren deutschen bearbeitungen ganz ähnlich wiederfinden. *

Herborts sprache ist, wie mehr oder weniger in allen den frühesten mittelhochdeutschen denkmälern, eine an das niederdeutsche rührende mundart. Genau, wie schon bemerkt, schliefst er sich in derselben an Heinrich von Veldeck an, dessen Eneit ihm nicht unbekannt war (v. **17371 — 74**). *Nach ihm, dem schöpfer einer reineren poetischen sprache, dem begründer bestimmter gesetze für metrik und reim, später ein eigenthum der höfischen dichter, die ihn schon darum mit recht als den vater ihrer poesie, als ihren lehrer preisen, nach ihm bildete sich auch Herbort. Nicht nur einzelne eigenthümliche worte, sondern ganze wendungen und gedanken erinnern uns an sein muster. Das gesetz der hebungen und senkungen hat er durchgängig beobachtet, abgesehen von einigen stellen, an denen ein späteres verderbnifs nicht zu verkennen ist. Im reime ist er noch genauer als Veldeck: mit hülfe der niederdeutschen lautlehre lassen sich auch bei ihm alle scheinbaren freiheiten, mit ausnahme weniger vielleicht verderbter reime, auf die mittelhochdeutschen gesetze zurückführen.*

* *Vergleiche: Gervinus poetische nationallit. I, s.* **216. 242. 247 — 51.**

Sowohl die vergleichung mit Veldeck, als die genauere betrachtung der reime und der daraus sich ergebenden gesetze der niederdeutschen lautlehre durfte in den anmerkungen nicht übergangen werden: für letztere sind die in der grammatik (I, **455—66** *u. an anderen orten) aufgestellten bemerkungen über die mittelniederd. mundart mitgetheilt und besonders auf Herbort angewendet worden.*

Das wenige, was wir über des dichters leben zu sagen wissen, ist nur das, was wir in seinem gedichte selbst erfahren. Als seine heimath nennt er uns durch seinen beinamen das städtchen Fritzlar (Frides-lâr, Fritslâr) *in Hessen und für jene gegend zeugen auch die mundartlichen eigenthümlichkeiten seiner sprache. (vergl. auch die anm. zu v.* **1328** *ff.) Noch in jugendlichem alter (v.* **30. 14163.**), *als* gelarter schuolaere (*v.* **18451.**), *verfertigte Herbort sein gedicht, aufgefordert von dem landgrafen Hermann von Thüringen (regiert* **1190—1216**), *jenem erhabenen pfleger der blüthe unserer mittelalterlichen poesie, an dessen hofe die bedeutendsten minnesänger schutz und ehre fanden, und dem wir namentlich auch Veldeck's Eneit verdanken. Diese mittheilung gibt uns zugleich eine ungefähre zeitbestimmung für das alter unseres gedichtes, welches wir etwas bestimmter (nach J. Grimm, gramm. I,* **455**.) *wol in das erste zehntel des dreizehnten jahrhunderts setzen dürfen.*

Mehrere stellen des gedichtes, in welchen eine moralisch-theologische betrachtung eingeflochten oder durch gewisse ausdrücke eine genauere bekanntschaft mit der bibel an den tag gelegt wird, lassen mit grofser wahrscheinlichkeit vermuthen, dafs Herbort sich dem geistlichen stande zugewendet hatte. Freilich könnte man mir gegen diese vermuthung die einzige stelle vers **701** *ff. als ein bedeutendes gegengewicht in die schale legen, allein letztere hat der dichter gewifs nur aus dem welschen buche, von dem er nie abzuweichen wagte, treu wiedergegeben, während bei jenen die worte, mit welchen er nach denselben den faden seiner erzählung wieder anknüpft, uns deutlich zeigen, dafs er darin von seinem originale abgewichen sei.*

Alle bemühungen, aus historischen quellen etwas bestimm-

teres über des dichters lebensumstände beizubringen, blieben fruchtlos. Sehr oft findet sich der name Herbortus unter den zeugen in rheinisch-westphälischen und anderen urkunden jener gegend, doch nie der bestimmtere unseres Herbortus Fritzlarensis. Dies mag uns wenigstens bezeugen, dafs der name jener zeit und gegend nicht fremd war.

Aus dem gänzlichen verschwinden Herbort's in der folge, in der blüthezeit unserer dichtkunst, die selbst minder bedeutende geister hob und deren andenken, wenn auch nur in höchst dürftigen nachrichten, der nachwelt überlieferte, möchte ich auf ein nur kurzes leben desselben schliefsen.

Auch keiner von Herbort's zeitgenossen oder spätere zeugnisse über diese thuen seiner bestimmte erwähnung. Vielleicht könnte Thomasin, der gelehrte kenner der altklassischen wie der deutschen und provenzalischen literatur, in seinem welschen gaste Herbort's trojanischen krieg im auge gehabt haben, wenn er sagt (cod. Pal. A. fol. 12b):

H. Gramm. 2, 49.

Juncfrouwen bezzernt kleine ir finne
Von der fchoenen küneginne,
Diu wilen dâ ze kriechen was:
Diu tet unreht, diu erfte las.

Denn wenn wir auch annehmen dürfen, dafs Thomasin selbst mit den älteren erzählungen vom trojanischen kriege nicht unbekannt war, so ist es doch wahrscheinlicher, dafs er hier auf eine, den deutschen frauen in die hände gegebene deutsche bearbeitung hinweist. Doch besser können wir aus diesen worten des welschen gastes, verbunden mit einer stelle in Lambrecht's Alexander (s. Mafsmann's denkm. I, 11.):

Man faget uns von guoten knehten,
Die wol getorften uehten,
In der troière liede,
E der ftурm gefchiede:
Achilles unde hector,
Aiax unde neftor,
Di manic tufint irslugen
Unde ouh fcarfe gêre trugen,

auf ein noch vor Herbort vorhandenes gedicht vom trojanischen kriege schliefsen, auf welches, wie auch herr hofrath Benecke

meint, Herbort selbst in den etwas dunkelen versen seiner einleitung hinweist, nämlich v. **60—61**, *wo wir das nach zeitlich zu fassen haben, und v.* **71** *ff., in welchen Herbort sein gedicht, auf zuverlässigere quellen gegründet, den früheren entgegen stellt. Schwerlich werden wir letztere stelle mit der unten anzuführenden aus Guido's einleitung zusammenzustellen und auf Homer, Ovid, Virgil zu beziehen haben.*

II. Herbort's quelle.

Schwierig ist die untersuchung über die quelle, aus welcher Herbort den stoff zu seinem gedichte schöpfte, aus dem schon oft beklagten mangel genauerer nachrichten über die altfranzösische literatur; denn Herbort selbst nennt uns sowohl in der einleitung (v. **53** *ff.), als an späteren stellen (***1617. 2908. 3243. 4042. 12523. 13759.***) den Dares als führer bei seiner erzählung oder vielmehr eine an die lateinische übersetzung desselben sich anschliefsende welsche bearbeitung (v.* **47** *ff.* *) **65. 106. 1178. 4786.**). Auch die streitfrage über Dares selbst und über die ursprüngliche gestalt seines buches ist von den philologen, auch durch die neuesten untersuchungen Dederichs *, noch nicht genügend entschieden worden. Uns ist nur noch eine angebliche übersetzung des griechischen werkes in lateinischer sprache erhalten, ein machwerk späterer zeit, welches dem Cornelius Nepos fälschlich beigelegt wurde. Die in demselben erzählte geschichte sieht eher den kapitelüberschriften eines gröfseren werkes ähnlich, als dem werke eines griechen, der noch dazu vorgibt, selbst alle leiden des krieges mit den Trojanern getheilt zu haben. Von einem solchen wäre doch wol eine ausführlichere erzählung zu erwarten gewesen, und auf sie weist uns auch Herbort's gedicht oder vielmehr das ihm zu grunde liegende welsche buch hin, welches sich zwar im gange der erzählung an den uns erhaltenen Dares anschliefst, aber in der weiteren ausführung schon auf eine umfassende lateinische quelle sich beruft.*

---

* *Daretis Phrygii de excidio Trojae historia ad libror. fidem recens. et adnot. instr. Andr. Dederich. Bonnae* 1835.

Doch nicht dem Dares allein folgt Herbort in seiner welschen quelle, sondern von der belagerung der stadt Troja an nähert er sich mehr und mehr dem dem Dares zur seite stehenden werke des Dictys (Itis, Ytis, Herb.), der ebenfalls im kampfe vor Troja und zwar auf griechischer seite gewesen zu sein vorgibt. Auch sein werk ist nur in der lateinischen übersetzung des Lucius Septimius auf uns gekommen. * *Viel ausführlicher, als das des Dares, weicht es von diesem nicht nur im gange der erzählung, sondern auch in den einzelnen ereignissen bedeutend ab, und konnte darum nicht leicht mit jenem vereint von dem späteren bearbeiter benutzt werden. Erst da, wo des Dares geschichte immer dürftiger wird und ihrem ende sich zuneigt, schliefst sich Herbort, nach seinem welschen buche, näher an Dictys an und folgt diesem ausschliefslich, nachdem Dares sein werk mit der zerstörung der stadt und der auswanderung der Trojaner beendigt hat, nämlich in der heimkehr der griechen. So nennt uns denn auch Herbort erst vers* **14938** *ff., wo ihn sein welsches buch darauf leitet, den Dictys als seinen ferneren führer in der erzählung, den er, da er seiner in der einleitung noch nicht gedacht, mit einigen worten* (**14945—53**) *einzuführen für nöthig findet, um uns mit ihm näher bekannt su machen. Auch in der folge seines gedichtes nennt er seinen namen, wie früher den des Dares, mehrmals (vers* **16324. 16726. 16661. 17040. 17055. 17108.**), *wol immer nach der welschen quelle.*

Wo haben wir nun diese welsche quelle unseres Herbort zu suchen? Ohne zweifel ist sie eine poetische; das zeigen uns die worte, mit welchen er, gleich wie Veldeck auf sein romanisches gedicht (En. **1250. 3725. 7865. 10225.**), *auf dieselbe hinweist:* alfus faget uns daʒ liet (*v.* **1724. 3162.**). *Zunächst wäre an den trouvère Benoît de Sainte-More, den bekannten verfasser der normandischen reimchronik zu denken, der um die mitte des zwölften jahrhunderts den trojanischen krieg nach Dares und Dictys in französischen versen besang. Nach dem*

* *Dictys Cretensis sive Lucii Septimii ephemeridos belli Trojani libri VI ad optimor. libror. fidem recens. etc. Andr. Dederich. Bonnae* 1833.

*zu urtheilen, was wir, in ermangelung einer genaueren einsicht der handschriften dieses noch ungedruckten gedichtes *, aus den allgemeinen angaben der histoire littéraire (vol. XIII, p. 424—28) und einiger anderer werke ** über den inhalt dieses gedichtes bekannt wurde, stimmt zwar dasselbe im gange der erzählung mit unserem Herbort überein, allein die gleich im anfange stehende verwechselung des Pelias mit Peleus, durch welche auch Thetis und Achilles in die geschichte verflochten werden, und die wir bei Herbort, übereinstimmend mit unserem Dares, nicht finden (s. die anm. zu v.* **100**), *läfst auf eine andere unverderbte, vielleicht noch frühere, doch ganz ähnliche bearbeitung schliefsen, obgleich Benoît von sich sagt, dafs er die noch wenig bekannte geschichte des trojanischen krieges neu hervorrufe.* ***

Gröfser als bei Herbort zeigt sich die übereinstimmung mit diesem französischen gedichte bei dem werke des Guido de Columna, richter zu Messana, der im jahre **1287** *eine geschichte des trojanischen krieges in barbarischem latein schrieb. Als seine quellen nennt er Dares und Dictys, die er, als theilnehmer am trojanischen kriege selbst, für die glaubwürdigsten*

---

* *Die königliche bibliothek zu Paris besitzt wenigstens drei manuscripte (nro. 7189. 7624. 7595) von dem trojanischen kriege des Benoît, eine andere findet sich in der k. k. hofbibliothek zu Wien (nro. 2571). Eine zu erwartende bestimmte entscheidung durch die beantwortung der von mir an ersterem orte gethanen anfragen über einzelne theile der handschrift werde ich später mitzutheilen gelegenheit haben.*

** *De la Rue, essais sur les bardes, les jongleurs et les trouvers normands et anglo-normands, tome II, p. 200—205.*
Dunlop, history of fiction, II, 108 ff.
Warton, history of english poetry, I, 136.
Turner, history of England, IV, 290—92.
Mémoires de la société des antiquaires de la Normandie, II, 396—97.
*Les poètes français depuis le XII*ième *siècle, tome II, 101—2.*

*** *Ceste estorie ne est pas usée,*
N'en gaires leus non est trovée;
Jà retreite n'en fust encore
Mès Bénéevois de Sainte-More
Là retreite, faite é dite
Et à ses mains l'a tote escrite. (Hist. littér. XIII, 425.)

vor Homer, Virgil u. a. hält. Es ist wichtig, darüber seine eigenen worte aus der einleitung zu seinem werke zu vernehmen: Nonnulli enim jam istius historiae poetice alludendo veritatem ipsius in figurata commenta quibusdam fictionibus transsumserunt, ut non vera, quae scripserunt, viderentur audientibus perscripsisse, sed potius fabulosa. Inter quos suis diebus maximae auctoritatis Homerus apud Graecos ejus historiae puram et simplicem veritatem in versuta vestigia variavit, fingens multa, quae non fuerunt, et, quae fuerunt, aliter transformando. Introduxit enim, deos, quos coluit antiqua gentilitas, impugnasse Trojanos, et cum eis fuisse, velut viventes homines, debellatos. Cujus errorem postmodo poetae curiosius insecuti, ut darent intelligi, non solum Homerum fuisse fictionum auctorem, multa deludia scribere praesumserunt in libris eorum. Unde Ovidius Sulmonensis prodigo stilo in multis libris suis utrumque contexuit. Addidit enim multa commenta commentis, intermixtim veritatem etiam non obmittens. Virgilius etiam in opere suo Eneidos, licet semper pro majori parte gesta Trojanorum, cum de eis tetigit, sub veritatis luce narravit, ab Homeri tamen fictionibus noluit in aliquibus abstinere. Sed ut fidelium ipsius historiae vera scribentium scripta apud occidentales omni tempore futuro vigeant succesive ad utilitatem eorum, praecipue qui grammaticam legunt, ut separare sciant verum a falso de his, quae de dicta historia in libris grammaticalibus sunt scripta: ea, quae per Ditem Graecum et Phrigium Daretem, qui tempore Trojani belli continue in eorum exercitibus fuere praesentes, et horum, quae videre, fuerunt fidelissimi relatores, in praesentem libellum per me judicem Guidonem de Columna Messana transsumta legentur, prout in duobus libris eorum inscriptum quasi una vocis consonantia inventum est Athenis. Quamquam autem hos libellos quidam Romanus, Cornelius nomine, Sallustii magni nepos, in latinam transferre curaverit, tamen dum laboraret nimium brevis esse, particularia historiae ipsius, quae magis possunt allicere animos auditorum, praenimia brevitate indecenter omisit. In hac igitur serie libelli totum invenietur inscriptum, quod de tota historia universaliter et particulariter gestum fuit. etc.

Diese anfeindung des Homer, die bei Guido in seinem werke selbst (anm. zu v. **13221. 13281.**) *wiederkehrt, findet sich auch (nach de la Rue, a. a. o.) bei Benoît, der dem Homer alle glaubwürdigkeit abspricht, und ihm das von Cornelius wieder aufgefundene werk des Dares vorzieht.*

Mit Guido stimmt nicht nur unser Herbort in der anlage der ganzen erzählung, wie in den einzelnen ereignissen auffallend überein, wie wir häufig in den anmerkungen zu zeigen gelegenheit haben werden, sondern auch (nach Turner's u. anderer zeugnissen a. a. o.) das eben besprochene gedicht des Benoît, so dafs Turner in diesem die quelle des Guido oder für beide eine gemeinschaftliche annehmen zu müssen glaubt.

Guido beginnt seine geschichte mit der eroberung des goldenen vliefses und führt sie bis zum tode des Ulysses: ebenso Herbort und auch Benoît, nach dem zeugnisse der histoire littér. (XIII, **426.**), *wo ich jedoch an der richtigkeit der angabe, dafs Achilles als unternehmer des Argonautenzuges genannt werde, zweifeln möchte. Sie ist wahrscheinlich aus einer nur oberflächlichen ansicht des manuscriptes entstanden, für welche eine gleich darauf folgende angabe einen bestimmteren beweis gibt. Obgleich nämlich Benoît (wie Herbort) gleich im eingange die lateinische übersetzung des Dares durch Cornelius seine quelle nennt, und gewifs auch in der folge (wie unser dichter) mehrmals sich auf ihn beruft, so heifst es doch in der histoire litt. (a. a. o.), „Dictys beginne seine erzählung mit der eroberung des vliefses und endige mit dem tode des Ulysses; Benoît befolge denselben gang und nenne den namen Dictys mehrmals.“ Dies beruht wol auf einem falschen schlusse aus Benoît's werk auf das des Dictys. Unser Dictys, nämlich der lateinische des Lucius Severus, endigt zwar mit dem tode des Ulysses, allein von dem Argonautenzuge ist in demselben gar keine rede; diesen finden wir gerade nur bei Dares. Die stelle nun, welche uns dort beweisen soll, dafs Benoît dem Dictys in seiner ganzen erzählung folge, ist gerade diejenige, in welcher er, wie schon aus den worten selbst hervorgeht, seiner zum ersten male gedenkt, weil er sich nun an ihn immer näher anschliefst. Wir können diese stelle ganz*

genau mit der schon oben erwähnten bei Herbort (vers **11938** *ff.) vergleichen, sie lautet:*

Riches chevaliers fu Dictis
Et clerc savies et bien apris,
Et si en tous de grant mémoire (Molt por estait de bon mém.)
Come Daires escrit l'estoire
Cist fu defors (Déhors estoit) en l'ost greçois,
Chevaliers savies et cortois,
Les oeuvres si com il le (les) soit
Mist en escrit si com meus poit (M. e. e. au mielz qu'il pot)
Icist Dictis nos fait certains
Savoir liqeus des citoiains (Por voir liquex des Troïens)
Porparlerent la (les) traïson,
Et comment le Palladion
Est dou (Fu del') temple Minerve enblez
Et as Greçois defors (dehors) livrez. etc. etc.

Bei Guido finden wir bei dem übergange zur belagerung der stadt keine erwähnung des Dictys, denn er hat ihn schon in der einleitung, wie wir oben gesehen haben, als seine quelle angegeben, und kömmt auch am schlusse seiner geschichte, nach dem tode des Ulysses, auf ihn zurück mit den etwas verwirrten worten: (Et in hoc loco Dares praesenti operi finem fecit sicut et Cornelius) reliqua ergo sunt de libro Ditis, licet Dares in captione Trojae operi suo finem fecerit, qui postea in libro suo ulterius non processit; reliqua vero sunt de libro Ditis ipsius usque ad finem, qui integre facere voluit opus suum. Et ideo, si quid huic operi superadditum inveniatur, credendum est, non esse de veritate operis ipsius, sed de operis fictione. Verumtamen Dares et Ditis, qui tempore ipsius Trojani belli in ipso bello fuere praesentes, in compositione operum eorum inventi sunt pro majori parte concordes et in paucis inventi sunt discordes. — Unmittelbar auf diesen schluſs folgt noch die angabe einiger verschiedenheiten in der erzählung des Dictys und des Dares, dann (nach Dares) die angabe der dauer des krieges, u. a. und die namen der vorzüglichsten vor Troja gefallenen helden. Der nun folgenden epitaphien des Hector und des Achilles wird in den anmerkungen (zu v. **10820 — 29** *u.* **13780**) *gedacht, an sie schlieſst sich eine deploratio Trojae an;*

Vae tibi, Troja, peris! jam non mihi Troja videris,
Jam, jam bobus eris pascua lustra feris.
Causa rei talis meretrix fuit exitialis,
Femina fatalis, femina foeta malis.

Den beschlufs macht ein epilog Guido's:

*Et ego Guido de Columna, judex de Messana, praedictum Ditem Graecum in omnibus sum secutus * pro eo, quod ipse Dites perfectum et completum fecit in omnibus opus suum, ad literarum videlicet solatium, ut veram notitiam habeant praesentis historiae et ut magis delectentur in ipsa; et ego historiam ipsam ornassem dictamine pulchriori per ampliores metaphoras et colores et per transgressiones occurentes, quae ipsius dictaminis sunt picturae: sed territus ex magnitudine operis, ne, dum occasione magis ornati dictaminis opus ipsum longa narratione protraherem tempore longiori, infra cujus temporis longitudinem aliqua mihi supervenissent incommoda, prout est fragilitatis humanae, propter quod cessassem ab opere, et opus ipsum suum non pervenisset ad finem, utpote sui carens beneficio complementi: in tantum institi, spiritus sancti gratia ministrante, quod infra tres menses, a quinta decima videlicet mensis septembris primae indictionis usque ad vicesimam quintam mensis novembris proxime subsequentis, opus ipsum in totum per me perfectum extitit et completum, licet longe ante, ad instantiam domini Mathei de Porta, venerabilis Salernitani archiepiscopi, magnae scientiae viri, de praesenti opere composuerim primum librum tantum et non plus. Nam ipso post modum sublato de medio, qui condendi a me praesens opus mihi erat stimulus et instinctus, ab ipsius operis persecutione cessavi, cum non esset, cui de hoc placere merito potuissem. Consideravi tamen defectum magnorum auctorum, videlicet Virgilii, Ovidii et Homeri, qui in exprimenda veritate Trojani casus nimium defecerunt, quamvis eorum opera contexuerint sive tractaverint secundum fabulas antiquorum, sive secundum apologos in stilo nimium glorioso et specialiter ille summus poetarum, Virgilius, quem nihil latuit, ne ejus veritas incognita re-*

* *Auch hier spricht sich G. sehr zweideutig aus; das in omnibus ist nur auf den letzten theil der erzählung zu beziehen.*

maneret ad praesentis operis perfectionem, efficaciter et fideliter laboravi.

Factum est praesens opus a judice Guidone de Messana, anno dominicae incarnationis millesimo ducentesimo octuagesimo septimo, ejusdem primae indictionis. —

*Ich habe mich darum bei Guido länger aufhalten zu müssen geglaubt *, weil wir bei ihm, wie gesagt, die gröfste übereinstimmung mit Herbort's gedichte finden, so dafs für beide mit ziemlicher gewifsheit dieselbe quelle vorausgesetzt werden darf. Mehr noch wird sich dies in den anmerkungen zeigen, wo die zu vergleichenden stellen, ungeändert in ihrem barbarischen latein, häufig beigefügt sind. Die wenigen abweichungen aber, welche hie und da zwischen Guido und Herbort statt finden, lassen sich gerade dadurch am leichtesten erklären, dafs, wie auch Herbort sagt, nicht jenes lateinische buch (des Cornelius) selbst, sondern erst eine welsche bearbeitung desselben unserem gedichte zu grunde liegt. Dafs diese welsche poetische bearbeitung das besprochene gedicht des Benoît oder besser ein älteres, ihm ganz ähnliches sei, wird aus dem gesagten höchst wahrscheinlich; eine genauere vergleichung mit den handschriften wird entscheiden. Vor allem möchte dabei eine stelle des Herbort besondere beachtung verdienen, von der wir mit gewifsheit sagen können, dafs er sie aus seinem originale entnommen, weil er nur mit widerwillen an die ihm schwierige übersetzung derselben geht. Ich meine jenen geographischen excurs (vers* **14150—300**), *der aus der kosmographie des Julius Honorius entlehnt ist, bei Guido aber sich nicht findet, noch von ihm als übergangen angedeutet wird. Er müfste demnach erst ein zusatz des französischen bearbeiters sein. Dieselbe stelle, verbunden mit manchen anderen, kann uns zugleich den deutlichsten beweis geben, dafs Herbort mit der gröfsten treue seinem welschen buche folgte, von dem er nichts, selbst wenn es ihm überflüssig schien und bei der übersetzung*

* *Ueber Guido de Columna vergleiche man eine abhandlung in den notices et extraits des manuscr. de la bibliothèque du roi, tome II, p.* 231 *etc.*

mühe machte, wegzulassen, noch ihm etwas zuzusetzen wagte, ohne es anzudeuten, dafs er darin von seinem originale abgewichen sei.

Zum schlusse möge hier noch eine stelle aus Benoît mit Guido's und Herbort's worten zusammengestellt werden. Sie schildert den eintritt des frühlings beim zuge des Hercules gegen Laomedon:

Quant vint el tems, que vers devise,
Que herbe us point en la rise,
Lorque florissent le ramel
E doucement chanten oisel,
Merle mavins et loriol
Estournel e rossignol,
La blanche flors part en l'espine
E reverdoie la gaudine,
Quant le tems e dou e souez
Lor partirent del port les nez (Turner, a. a. o.)

Guido, nach seiner gewöhnlichen weitschweifigkeit:

Tempus autem erat, quo sol, maturans sub obliquo zodiaci circulo cursum suum, sub signo iam intraverat arietis, in quo, noctium spatio aequato diebus, celebratur aequinoctium primi veris, tunc, cum incipit tempus blandiri mortalibus in aeris serenitate intentis, tunc, cum dissolutis nivibus molliter flantes zephyri crispant aquas, tunc, cum fontes in ampullulas tenues scaturisant, tunc, cum ad summitates arborum et ramorum humiditates ex terrae gremio exhalantes excoluntur in eis, quare infuscant semina, crescunt segetes, virent prata, variorum florum coloribus illustrata, tunc, cum induuntur renovatis frondibus arbores circum quaque, tunc, cum ornatur terra graminibus, cantant volucres et in dulcis harmoniae modulamine citharisant, tunc quasi medium mensis aprilis effluxerat, cum mare, cervicosa fluctuatione laxata, jam undas aequaverat factum aequor: tunc praedicti reges Jason et Hercules cum eorum navibus portum intrant.

Bei Herbort vergleiche damit die kürzere schilderung vers **1233—42.** *Guido hat überhaupt die erzählung in demselben verhältnisse zu Benoît erweitert, wie sie Herbort abkürzte und gedrängt darstellt, was sich schon aus der angabe de la Rue's*

ergibt, nach welchem das französische gedicht an **30,000** *verse enthält, also fast das doppelte von Herbort's gedicht und kaum die hälfte von Guido's prosa.*

III. Spätere bearbeitungen des trojanischen krieges.

*Mit übergehung des an Dares sich anschliefsenden lateinischen gedichtes des Iscanus, der deutschen poetischen bearbeitungen des trojanischen krieges von Konrad von Würzburg und in den weltchroniken von Enenkel und Rudolf, ebenso der prosaischen übersetzung des Heinrich von Braunschweig, die theils unserer untersuchung zu ferne liegen, theils an einem anderen orte in der folge ausführlicher behandelt werden sollen *, richten wir jetzt nur noch einige blicke auf die unserem Herbort näher verwandten späteren prosaischen geschichten des trojanischen krieges.*

Auf einige bedeutende irrthümer, in welchen herr Dederich, der neueste herausgeber des Dictys und Dares, befangen ist und die ihn zu manchen falschen ansichten über diese führten, mufs jedoch hier noch hingewiesen werden. Ihre berichtigung ergibt sich leicht aus dem bisher gesagten. In der einleitung zum Dictys p. XXIII. stellt er 1) *unseren Herbort und den Konrad von Würzburg mit dem viel späteren Hans Yair von Nördlingen zusammen in das* **14** *jh. Wahrscheinlich ist hr. Dederich durch die angabe des alters der uns von diesen gedichten erhaltenen handschriften (im literar. grundrisse v. Hagen u. Büsching) zu diesem irrthume verleitet worden;*

2) *glaubt er aus dem von ihm benutzten Heinrich von Braunschweig (verführt durch eine unrichtige angabe im genannten grundrisse, s.* **543** *und durch den in fast allen bearbeitungen des trojanischen krieges übereinstimmend aus Dictys entnommenen schlufs) auch auf den inhalt unseres Herbort und noch mehr des, von ihm leider unberücksichtigt gelassenen*

* *Eine kritische ausgabe des trojanischen krieges von Konrad von Würzburg ist von mir bereits begonnen; allein dieses grofse gedicht enthält so manche durch bisher unbekannte hss. zu ergänzende lücken, und ich bitte daher alle freunde der altdeutschen literatur, meine aufmerksamkeit auf neue quellen für unseren Konrad gütigst hinlenken zu wollen.*

*Guido de Columna * schliefsen zu können. Allein schon der von ihm selbst (adnotat. in Daretem p.* 42—45) *mitgetheilte anfang jenes buches von Heinrich v. Br. und viele andere stellen desselben hätten zeigen können, wie dieser bearbeiter im ersten theile einer von Dares verschiedenen (eng an Konrad von Würzburg sich anschliefsenden) quelle folgte, wenn nicht herr Dederich, wunderlich genug, alle jene abweichungen der nachlässigkeit und neuerungssucht eines deutschen zugerechnet hätte;*

3) *Eben so wird die annahme (praef. zum Dares p. VI), dafs sich bei Heinrich von Br. das älteste zeugnifs für den Pseudocornelius, als verfasser unseres lateinischen Dares, finde, nicht blofs durch Guido, Konrad v. W. und Herbort aus dem dreizehnten, sondern auch durch Benoît aus dem* 12 *jahrh., die sämmtlich auf jenen Cornelius sich berufen, widerlegt, und gewifs sind noch ältere zeugnisse, wenigstens in der latein. quelle des Benoît, anzunehmen.*

*Mehr als Dares und Dictys selbst ** fand im mittelalter das werk des Guido beifall und war in kurzer zeit in allen europäischen sprachen verbreitet. So konnte es denn auch in deutschland nicht an übersetzungen desselben fehlen. Die am weitesten verbreitete ist die des Hans Yair von Nördlingen (vom jahr* 1392), *die sich handschriftlich zu München und Koburg befindet. Ueber die Münchener hs. hat Hardt im Bragur*

* *Gewifs würde die Georgia Augusta von dem für herrn Dederich so unzugänglichen Guido aus sieben alten drucken (zwei in fol. ohne j. u. o.; einer in* 4. *ohne j. u. o.; dann:* 1487. *o. o. fol.; Argentor.* 1486. *fol.; ibid.* 1489. *fol.; ibid.* 1494 *fol.) gern einen mitgetheilt haben. —*

** *Von einer deutschen übersetzung des Ditys und Dares ist mir nur ein später druck vom j.* 1540 *bekannt, welcher beide zusammen nach einer wörtlichen übertragung enthält:* Wahrhafftige Hiſtori vnd beſchreibung von dem trojaniſchen krieg, vnd zerſtörung der ſtat Troie, durch die hochgeachten geſchichtſchreiber, Dictyn Cretenſem, vñ Darem Phrygium, erſtlich in griechiſcher ſprach beſchribē, dar nach Latein, vñ jetzund newlich durch Marcum Tatium etc. aufs dē Latein ins Teutſch verwandelt, vormals nie geſehen, mit durchaufs ſchönen Figuren gezieret. *MDXL. Am ende:* Gedruckt vnd volendet inn der kayſerl. Statt Augſpurg durch Haynrich Stagner, Am XXIII tag Aprilis des MDXXXX Jars.

IV, 2, 189—90. *einige angaben mitgetheilt, die koburger möge hier eine kurze beschreibung finden. Sie ist eine werthlose papierhs. in folio aus dem* 15*ten jahrh. Im anfange fünf pergamentblätter, etwas breiter als das papier und darum eingeschlagen. Blatt* 1., *anfangs unbeschrieben, enthält jetzt, von sehr später hand,* fragſtück auf̃ hn. D. L. (*Dr. Luther's*) predigten *etc. blatt* 2—5. hie hebt ſich an das Regiſter des puchs Troy. *Das* 5*te bl. ist unvollständig. Blatt* 1 *der trojan. geschichte selbst fehlt u. bl.* 2. *beginnt erst mit der erzählung von könig Oetes und seinem schatze. Der schluſs stimmt ganz mit jener mittheilung Hardt's überein, er endigt nämlich die geschichte mit der zerstörung der stadt; die heimkehr der griechen fehlt. In dieser hs. wird der name des Hans Yair nicht genannt. Nach dem trojanischen kriege, welcher etwa die ersten hundert blätter umfaſst, folgt:* das puch Johan von Montavilla des ritters; — die hyſtorie des groſsen keyſer Karls des heiligen *und einige andere kleinere stücke, sämmtlich in prosa, meist mit einem pergamentblatte und verzierter initiale beginnend.*

Ueber einige andere prosaische handschriften des trojanischen krieges zu Gotha, Breslau, Ulm (*s. grundriſs s.* 543—44), *Giefsen* (*s. Gervinus nationallit. II*, 237), *Wien* (*s. Lambec. II*, 948) *wage ich, in ermangelung einer genaueren einsicht derselben, zwischen Hans Yair und Heinrich v. Braunschweig* (*handschriftl. zu Bonn, Liegnitz, Berlin*) *nicht zu entscheiden.*

Bald nach der erfindung der buchdruckerkunst wurde die übersetzung des Yair in vielen ausgaben verbreitet, doch ohne des verfassers namen und immer mit einigen abänderungen und zusätzen. Namentlich wird bei den meisten im anfange die fortsetzung der erzählung von Medea, ihrer rache an Pelias und Jason, des Paris und des Achilles jugendgeschichte eingeschoben, am ende, nachdem die erzählung mit den worten des Yair abgeschlossen ist, werden noch einige abschnitte aus dem letzten theile des Guido über die heimkehr der griechen, doch bedeutend abgekürzt, u. a. m. angehängt. An die stelle von Guido's einleitung und epilog ist eine moralische betrachtung getreten.

Ueber die ältesten dieser drucke vergleiche man v. der Hagen's und Büsching's literar. grundrifs s. 218—19. *u.* 544. * *Theils wegen ihrer kürzeren erzählung, theils um merkwürdige proben aus denselben mitzutheilen, werden in den anmerkungen zuweilen Guido's worte sowohl nach diesen alten drucken* (A.), *als nach jener koburger hs.* (Cod. Cob.) *angeführt werden.*

Eine neuere bearbeitung des trojanischen krieges hält sich streng an Guido's werk:

Hiſtoriſche, warhaffte und eigentliche beſchreibung von der alten und in aller welt berühmbten ſtatt Troja, jrer erſten zerſtörung, wider erbawung, vnnd endtlichen undergang, aufs des Daretis Phrygii, vnd Dictis Cretenſis ſchrifften zuſammen gezogen. Sampt einem anhang, was nach der ſelben zerſtörung den Griechen in ihrem abzug vor glück vnd vnglück zu geſtanden, und wie ein vbel nach dem andern geſtrafft worden. Alles zur nottürftigen lehr vnd erinnerung, auch ſonſten ſehr luſtig und anmühtig zu leſen, erſtlich vor drey hundert jahren in latein beſchrieben durch den hochgelehrten fürtrefflichen herrn Guidonem de Columna, richtern zu Meſſan, vnd hernach durch Dauid Förter verteutſcht im 1598 jahr. Dergleichen vor niemals, in teutſcher ſprach in truck aufsgangen. Getruckt zu Baſel durch Joh. Schröter. 1612.

IV. Die handschrift.

Die einzige, bis jetzt uns bekannt gewordene handschrift des trojanischen krieges von Herbort befindet sich gegenwärtig in Heidelberg und gehörte schon zu der alten pfälzischen bibliothek. Noch zur zeit der vatikanischen gefangenschaft der pfälzer handschriften wurde durch Glöckle's mittheilung (in v. der Hagen's literar. grundr. s. 218 *u.* 542.) *auf unseren Herbort aufmerksam gemacht, allein nach der rückkehr derselben in die heimath verschwand er aus dem verzeichnisse der zurückgegebenen handschriften in Wilken's geschichte der heidelberg. büchersammlungen (Heidelb.* 1817). *Auffallend ist dort (seite* 448. *f. nro.* 368) *Herbort's gedicht als der erste, vorher unbe-*

* *Die Georgia Augusta besitzt folgende: Augsp.* 1488 *fol. Strasb.* 1510. *fol. Frankf.* 1573. 8. *und die ausgabe des David Förter, Basel* 1612.

kannte theil der Eneit von Veldeck, die sich mit ihm in demselben einbande befindet, angesehen worden, und weder die ganz verschiedene hand, von welcher letztere geschrieben ist, noch die auffallenden schlufsworte des ersteren (Dar nach begrup man eꝛ zu ſante Burchart) *konnten diesen irrthum verhindern.*

Diese handschrift trägt auf der rückseite des einbandes die alte aufschrift: Poema Heroïicum in lavdem virorvm illvſtrvm, *und eine neue:* Herbort v. Frizlar trojaniſcher krieg. Heinrich v. Veldekin Eneit. *Im ganzen enthält sie* 206 *pergamentblätter in quart, von denen Herbort's gedicht die ersten* 119 *ausfüllt. Auf blatt* 120 *beginnt dann unmittelbar Veldeck's Eneit. — Herbort besteht aus* 15, *am ende bezeichneten lagen, deren jede* 8, *die letzte nur* 7 *blätter enthält. Die blätter sind in gespaltenen columnen beschrieben, deren jede* 38, *bei gröfseren initialen nur* 36—37 *liniirte zeilen enthält. Der anfangsbuchstabe einer jeden zeile ist roth durchstrichen, der eines neuen absatzes abwechselnd mit rother oder blauer farbe geschrieben. Das gedicht war ursprünglich in* distinctiones *abgetheilt, deren angabe nur ein mal* (*vers* 10429) *im texte selbst, gewöhnlich, doch nicht immer, am rande steht. Sie sind auch an der gröfseren, mit roth und blau verzierten initiale zu erkennen; doch auch diese ist zuweilen* (*v.* 4629. 13141.) *vom schreiber vergessen worden.*

Aufser einigen kleineren lücken von einzelnen zeilen ist auf blatt 75 a. b. *ein leerer raum von* 62 *linirten zeilen, der sich vom anfange des blattes bis in die mitte von columne* b *erstreckt. Auf der ersten linie ist eine alte überschrift* Benedictone *etc. halb ausgewischt.*

Die schriftzüge sind im allgemeinen deutlich; nur c *und* t *sind in der form meist gar nicht unterschieden. Sie zeugen für dasselbe alter der handschrift, welches uns der schreiber selbst in den von ihm unmittelbar dem gedichte angereiheten versen bestimmter angibt:*

Hie nach mac man leſen
Wer der iſt geweſen
Der diz buch ſcriben lieꝛ

Wilhelm vō Kyerwilre er hieȝ
Vñ was ein begebē man [1]
Den abit den er truc an [2]
Was ein mantel wiȝ vñ rein
Dar vffe ein cruce klein
In ſwarzer varwe geuar
Mochte man wol nemē war
Wer eȝ wolte an im ſchowen 119d
Eȝ werē man oder frowē
Er was *en* bruder ī tutſchē ordē
Duch got was er begebē wordē
Durch den er ouch die werlt lieȝ
Do er diz buch ſcribē hieȝ
Das was al vur war
Vō gotes geburt druzehenhūdert iar a. 1333.
Vñ ī dem dri vū driȝgeſtē darnach
Zv wirtzeburg daȝ geſchach
Daȝ diz buch geſcribē wart ſam
Des ſelbē iars ſtarp biſſchof wolfram
Der war geborn vō grumbach
Des ſelbē iars ein wūder geſchach
Zv frankē in dem lande
Daȝ man wite erkande
Wer eȝ geſach oder vernam
Eȝ were frowe oder man
Der hette eȝ vur ein wūder groȝ
Wenic ieman des verdroȝ
Als ich mit warheit wil gehē (jehē)
Er wolte daȝ wunder ſehen
In dē dorf zv heitīgſuelt eȝ erginc
Daȝ ein frowe ein kint enphinc
Def ſi zv rechter zit genas
Do daȝ kint geborn was
Do hette eȝ zwei groȝȝe houbet
Daȝ eine was betoubet
Alſo daȝ eȝ was tot
Daȝ ander hette deheine not

[1] ein begeben man, *ein dem geistlichen stande angehöriger, der sich der welt begeben hat (Schsensp. II, 22. I, 25.), auf die freuden der welt verzichtet hat; vrgl. v.* 14.

[2] den abit (habit), den er truoc an *für* der abit, *nach einer gewöhnlichen mhd. attraction; s. die anm. zum Iw.* 6722 *und zum Herb.* 7398. *Ein umgekehrter fall wäre Alex.* 3032. vnde newolden niet beſēn den mort, den dā was geſchēn.

***

Ich meine eȥ lebete ſchone
Vnz im des toufes crone
Vñ der touf gegebē wart
Du fur die ſele die ſeligē vart
Zv dem himelriche
Ouch was daȥ kint gliche
Gebildet nach einē meidelin
An dem heimelichē gelide ſin
Wol acht tage eȥ tot enthaltē wart
Dar nach begrup man eȥ zv ſante Burchart.

Herbort's von Fritslâr

liet von Troye.

Ich mei-

Swer finer kvnſt meiſter iſt *fol.* 1ª
Der hat gewalt an finer liſt
Der kan ſi bekeren
Minren vnd meren
Witen vnd engen
Kvrtzen vnd lengen
Des iſt der tichtere
Wiſe vnd gewere
Der ſich ſo hat behut
Daz er ane vber mut
Siner kvnſt hat gewalt
Wēne der vngelerte iſt balt
Vñ wenet vō der warheit
Daz er habe wiſheit
Doch iſt er unbereitet
Swēne in ſin kvnſt leitet
Vñ er ſich nicht bewarē kan
Daz zvhe ich an dē blindē mā
Er engriffe da er wec habe
Ich denke des daz er beſnabe
Der blinde ſiht des weges niht
Der geſehende dar ane ſiht
Beide ſchadē vnd frumen
Da er mit ſorgē mvz vbᵉkvmē
Ich heiȝȝe die vngelten blint
Die ſchēden die geleret ſint
Vō dem blindē ſpreche ich me
Wen daz ich ſelbe mvz e
Daz ſtuppe vz den augē leſen
Wē wa ich ivngere ſolte weſē
Wil ich da ander leren
So mvz man mirz verkerē
Doch lere ich daz ich gelerne
Sie wonēt entſamēt gerne
Vñ des vil vngelich
Swēne ich lere ſo lerne auch ich

Getichtes des wil ich nv phlegē
Alſo han ich ſeldē gāzen regē
Ez mvz mir einzeln tropfē in
Daz mir weichē ſol den ſin 1ᵇ
Vō fliȝȝe wirt der man gelart
Der tropfe iſt weich der ſtein iſt hart
Doch erhult der tropfe dē ſtein
Vō andᵉs ſiner krefte dehein
Gewalt . er an im ſtellet
Wen daz er dicke fellet
Diz buch iſt frāzoys vñ walſch
Sin fuge iſt gantz vñ ane falſch
Zu kriᵉchen was ſin erſte ſtam
In latin ez dannen quam
Hīnē iſt ez an daz welhi*ſche* kvmē
Daz han ich alſo vurnvmē
Tares der aller beſte
Den ſturm vō troygē weſte
Wen er da mit was geweſen
Dˢ ſereip in vñ liz in leſen
Cornelius den ſtrit las
Als er in kriᵉchi*ſh* ge*ſcribē* waſ
Als hat er in inz latin gekart
Sīt iſt er tutſche zvngē gelart
Nach der ſol ich wirken
Wil ich die formē merkē
So mvz ich drifinnic ſin
Eine iſt kriᵉchiſch ein latin
Vñ des welſchē buches ein
Zwiſchen den leſtē finnē zwein
Nim ich nv den dritten
Vñ folge im ſo mitten
Daz er min rechte geleite iſt
An des tutſchē buches liſt
Nv hant ez ander lute

Gemachet me ze dute
Den iſt eʒ vil wol gelungē
Sint eʒ aber vō drin zvngen
Mit eime ſinne iſt her geſcribē
Des bin ich dar zv beſchibē
Daʒ ich ſi daʒ fierde rat
Daʒ iſt rechte ſvs beſtat
Sint ich von den drin quam 1c
Daʒ mā mich zv dē fierden nam
Hat eʒ ein ander follen bracht
Als ich zv dem fierdē wart gedacht
So zele man mich zv dē füftē rade
Vñ frume ich niht ich bin niht ſchade
Ich buwe doch die ſtraʒʒen
Die ſie hant gelaʒʒē
Manigē rat āne bane
Vñ baniche minē ſin dar ane
Daʒ ich in bekere deſte baʒ
Wen der iſt herte vnd laʒ
Ich wil in bigen ob ich kan
Daʒ hiʒ der furſte herman
Der Lantgraue von duringē lāt
Diʒ buch hat im hergeſant
Der graue von Liningē
Sol mir dar ane gelingē
So lenge ich eʒ mit willē niht
Ich ſpreche vō troyge daʒ liegt.

Von krichē landen wilen was
Ein kvnic der hieʒ peleas
Edel vñ riche
Der lebete herliche
In burgē vñ in landē
Vō ſpiſe vñ vō gewanden
Was die vulle in ſime hofe
Daʒ welſche buch vō des herrē lobe
Harte vil geſcribē hat
Daʒ minem herzen widerſtat
Weren alle tugende in ein
Die die ſüne ie beſchein
Oder die menſche ie gewan
Vñ hette ſie alle ein man
Der niht truwen hette
Der duchte mich vnſtete
Des enlobe ich ſin niht
Wen mit vntruwē phliht
Dirre vntruwē was gewon
Umb ſines brůder ſůn
Dem frumē ritter ſime nefen
Dem er von rechte ſolde gebē
Beide burge vnd lant
Im neher erbe niht was bekāt
Er hette ſelbe deheine kint
Als ir wol gehoret ſint
Derſelbe kvnic peleas
Der als vngetruwe was
Hette einē bruder hiʒ Eſon
Der hette einē ſvn der hiʒ Jaſon
Der was iunc vnd hette tugēt
Wer daʒ iemā in der iugent
Vō tugendē mochte weſē wis
So was er gra vñ gris
In ſime hertzē binne
Er was vrum vō finē
Er was zv gote reine
Dem folke gar gemeine
Den armē zv gebēne
Sinē gelichen ebēne
Sinē vndertanē otmvtig
Sinē vbertg°endē hochmvtic
Kindiſch den kinden
Grimme den ſwinden
Ane wort frume zv der tat
Vnd mit den wortē rat *
Herte zv vngerete
Zv dem gelubede ſtete
Zv rechter gabe milde
Gefuge zv dem ſchilde
Sinē finden offenbar
Sinē frundē ane var
Gruʒſam in der ſtraʒʒe
Vnd vō gutem gelaʒʒe
Einfeltic an der gebere
Manicfaltic an der lere

*) zuo dem rat? Oder iſt rat ein adjectivum?

Kvnſtic an dem ſinne 2a 155
Redelich an dem gwīne
Geborgē zv der wiſheit
Starg zv der erbeit
In vertruc dehein ſin ſchonheit
Im was ſin leit niht zv leit 160
Noch ſin liep zv liep niht
Daz doch vil ſeltē geſchit
Mit zvhtē zv iuſte vñ zv ſpil
Ob ich in kvrtzlichē wil
Loben ſo het im got gegebē 165
Vō allen tugende ein edel lebē
Da dehein lafter inne was
Daz hazzete ſin vats peleas.
Dem kvnige was vil leit
Daz Jaſones lop was breit 170
Vō landen zv landen
Vnd daz man erkande
Vber al ſinē namē
Auch begonde er ſich ſchamē
Daz man in lobete mere 175
Den in der des riches ere
Hette gephlogē manigē tag
Vñ er eſ nie niht gephlac
Auch forte er daz er queme
Daz er im ſchiere neme 180
Harte ſchedeliche
Sinē gewalt vñ ſin riche
Hervmbe was ſin gedanc
Manigē kvrtzē tag vil lanc
Wie er daz erdechte 185
Daz ern zvme tode brechte
Peleas gedachte auch mere
Wie ein lant were
In eime felſe vf dem mer
Harte veſte von gewer 190
Ez was ein wol bewart lant
Colchos was ez genant
Da was ein ſtere inne
E gebreche mir der ſinne 2b
E ich wol geſagē kvnde 195
Wie ez vm den ſterē ſtunde
Sin ſchepper was vō golde
Swer es gewīnen wolde
Her hette nie ſo feſtē mvt

So wol was ez behut 200
Vō ſlangē vñ vō wurmē
Daz er ez kvnde erſtvrmē
Swelich tugenthafter man
Anderſwa den pris gewan
Quam er dar er lac dar nider 205
Vñ quam nīmer me wider
Hie dachte er daz er ſinē neſē
Fwrratē wolte daz iunge lebē
Nach diſē tagē ī kvrzer zit
Der kvnic gebot ein hochzit 210
Zv pelopene ī finer ſtat
Jaſonē er dar kvmē bat
Ercules mit im dar quam
Kvne vñ darzv freiſſam
Vō alſo groziger *fume*keit 215
Als ich iv da vor han geſeit
Da ich vō Jaſone geſprochē han
Daz mvget ir alhie vurſtan
So was er ferre baz bekant
Er hette geuarn durch die lant 220
Vñ hette in ſinē zitē
Vil getan in ſtriten
Vñ vō groziger *ma*heit
Daz im nīmā widſtreit
Die furſtē dar quamē 225
Die die hochzit furnamē
Die ich genēnē niht enkan
Frauwē vñ die dinſtman
Quamē alle ſament dar
Wol bereitet vñ gar 230
Zv behurt vñ zv ſtritē
Dar quamē bi der zitē
Sibenhūdert vñ auch me 2c
Ane die mit Jaſone
Vñ mit ercule dem frumē 235
Zv der hochzit warē kvmē
Sie hettē lute vil bracht
In was bereitet ſibē nacht
Harte vil vō ſpiſe
In aller hande wiſe 240
So ez dem kvnige wol gezam
Do man die *thi*ſche abe nam
Vñ daz folc geſtillet was
Do ſprach der kvnic peleas

Ich hore ſagē eꝛ ſi ein lant 245
Daꝛ iſt Colchos genāt
Ferre in einer mvrē lit (Daꝛ ſ?)
Wol gefeſtent an alle ſit
Da iſt wūder inne
Vō aller hande gewīne 250
Vñ auch ein ding des ich ger
Daꝛ iſt ein wūderlicher ſtere
Sin ſchepper guldin iſt
Wol behut mit maniger liſt
Vō maniger hande ſachē 255
Vō ſlangē vñ vō trachē
Swa ich mir den funde
Der in gewunnen kvnde
Dem gebe ich vō golde
Swaꝛ er deꝛ habē wolde 260
Zv hant nach diſen wortē
Du jaſon diꝛ gehorte
Alſus entwurte er des
Hort ir diꝛ her Ercules
Diſe not die iſt min 265
Wolt ir min geſeile ſin
So iſt eꝛ vnſer erbeit
Ercules ſprach ich bin bereit
Wir ſvln entſament hīnē farn
Got der mvꝛꝛe vns bewarn 270
Vñ ſoldē wir den tot dolen
Wir ſvllen im dē ſterē hole 2ul
Do ſante der kvnic peleas
Zv gari da argus was
Vñ hiꝛ daꝛ man in ime gwan 275
Der was ein gut zīmerman
Er was auch der beſte
Den man zv krichē weſte
Argus ſan zv houe quam
Als er die botſchaft vurnam 280
Er ginc vur den kvnic ſtan
Der kvnic enphinc in gruꝛſam
Er ſprach ſint du nv biſt kvmē
Du mvſt mir miner bete frumē
Du mvſt dich erbeitē 285
Vñ ein ſchif bereiten
So du aller *ſchrſt* maht
Daꝛ es ſi ſollen bracht
Mime nefen Jaſone

In eime mande oder e 290
Do entwurte im argus
Wie gebet ir mir den tag ſus
Er iſt zv kurtz vf geleit
Doch ſol eꝛ werden *iv* bereit
Sint ir eꝛ hat geſprochen 295
Inwendic fier wochen
Ilen er begonde
So er meiſt konde
Daꝛ er eꝛ geworhte in (der) zit
Er machte eꝛ lanc vñ wit 300
Starc an den enden
Mit fugē vñ mit bendē
Allenhalbē harte faſt
Daꝛ im nichtes niht braſt
Do daꝛ ſchif bereit wart 305
Do hette ſich Iaſō zv der fart
Vñ ercules der helt gemeit
Mit guter geſelleſchaft bereit
So ſie ſie beſte funden
Vñ erkiſen kvnden 310
Daꝛ ſie waren deheine zagē 3a
Do hiꝛꝛen ſie zv ſchiffe tragē
Maſtboume vñ zvgeſeil
Dar zv alles des ein teil
Daꝛ in ſchiffē ſolte ſin 315
Friſch waꝛꝛer vñ win
Beide fleiſch vñ brot
Vñ ſwaꝛ in zv ſulcher not
Ieman kvnde gewiſen
Sie namē ir iſer vñ iſen 320
Harte gute ſarewerc
Banir helm vnd halfberg
Sper phile vnd ſwert
Des die ritterſchaft noch gert
Des hettē ſie gefuget ir ſchar 325
Sie warē wol zv ſtrite gar
Vñ wol bereitet zv dᵉwer
Iaſon der ginc an daꝛ mer
Sie folgetē im alle an dī ſtat
Balde er in daꝛ ſchif trat 330
Mit den ivngelingen
Die mit im dar gingē
Erculi ſere liebē began
Daꝛ dem kindiſchē man

Sin mvt was ſo herte
Zv ſuſ getaner ferte
Sie riffen den ſchifmānē
Vñ hiȝȝē ſie keren dannē
Sie namē die ruder ī die hāt
Vñ kartē hin zv troygē lāt
In was zv der ferte gach
In quam ein ſvȝȝe wint nach
Irn ſchiffen harte gut
Der warf ſi durch deſ meres flut
Harte ſnelliche
Zv troyge in daȝ riche
Da ſaȝ der kvnic Laomedon
Do hiȝ Ercules vñ jaſon
Ir ſegele ſtrichē abe
Sie hettē fundō eine habe 3b
Bi eime waȝȝer kleine
Luter vnd fil reine
Friſch vñ gut in allen wis
Eȝ was geheiȝȝē ſymois
Do quamē ſie zv lande
Vñ hiȝȝē vf deme ſande
Breitē vber al daȝ felt
Ir pauelun vñ ir gezelt
Vñ ruwetō alda vf dem ſtade
An des lantfolkes ſchaden
Sunder not vñ klage
Vollecliche zweine tage
Mit freudē vñ mit ioye
Do wūderte die vō troyge
Waȝ folkes daȝ were
Do quam in daȝ mere
Eȝ iſt ercules vñ Jaſon
Do dachte der kvnic Laomedon
Daȝ ſie werē dar kvmē
Mer zv ſchadē den zv frumē
Als er es gedacht hate
Do ginc er zv rate
Mit finē wiſen mannē
Wie er ſie brēchte dannē
Vñ ſprach zv den er ſuchte rat
Nu ſet wie diȝ ding gat
Die kriechē farnt mit liſtē
Sie wenent daȝ wir iht wiſtē
Vñ ſint mit rate her geſant

Daȝ ſie vurratē vnſer lant
In wes geleite ſint ſie hie
Wir geſahē diȝ vnbilde nie
Noch ſo groȝȝe kvndekeit
Daȝ die herrē ane geleit
Alſos freuelichē
Farent in diȝ riche
Heiȝȝet ſie balde hinē farn
Vnd daȝ ſiȝ anderſwa bewarn
Der kvnic was des rates fro 3c
Er dachte dem dinge wer alſo
Einē ritter er do nam
Der im zv botē wol gezam
Geſpreche vñ mit gutē ſiten
Vnd gap im ſiben knappen (mite)
Er ſprach balde vñ gerade
Ritet hin zv des meres ſtade
Vñ ſaget den kriſchenſchē lutē
Daȝ ich in enputen
Daȝ ſie hinnē keren
Mochte iȝ getun mit eren
Oder vor hubiſcheite
Sint ſie ane geleite
Kvmē ſint in diȝ Lant
Des mochtē werden ſie geſchant
Vnd quemē eȝ in groȝȝe not
Der bote tet als er gebot
Er reit hin vf den ſtat
Die herren er allesament bat
Daȝ ſie vurnemē ſine wort
Vñ ſaget in als er hette gehort
Vō ſines herren mvnde
So er beſt kvnde
Do Ercules dic rede vernam
Der zorn im an ſin herze kam
Alſo vȝȝer maȝȝē groȝ
Daȝ im vber ſine augē floȝ
Vō dem zorne der ſweiȝ
Sine zene er zv ſamne beiȝ
Sine ougē er vurkarte
Da ramph ſich ſin ſwarte
Sin ſtirne ſich zv ſamne las
Dic wile im zo zorne was
Do ſprach er mit einer ſtīme
Harte heiȝ grimme (heiȝgrimme)

Bin ich der wilen beſtunt
Creberū den helle hunt
Den ich in der helle fant
Sint ich in do vberwant 3d
Daz wil (ich) mime gote klagē
Daz ich vō ſuſgetanē zaugen
Hore diſe mere
Ich wolte (daz er waere)
Mit mir uf dem felde
Ez queme wol zv gelde
Geſendet mich got wider
Ich geſetze in alſo nider
In ſin ſelbes lande
Daz er es gwiñet ſchande
Ez kvmet ſillichte noch der tag
Daz er es gelockē niht en mag
So er ez gerne tete
So wirt ez harte ſpete
Daz ſwere ich im bi mime gote
Suſ ſaget uwerme herrē her bote
Der bote reit vō dannē
Sie riſſen den ſchifmānē
Vñ hubē ſich aber vf den ſe
Ercules mit Iaſone
Vñ ander ir geſinde
Sie wurdē vō eime winde
Getribē hin in daz lant
Da ſie hine waren geſant
Sint ſie nv vurnamē
Daz ſie zv dem lande quamē
Sie begundē deſte mer gahen
Do ſahen ſie eine ſtat ſtan
Da wonte der kvnic Oertes
Die ſtat hiz iaconites
Feſte vnd wol behut
Tiffe mit des mereſ flut
Alvmbe beſloꝛꝛē
Mit mvren beſloꝛꝛen
Geziret mit gezinne
Da ſtundē drizzic inne
Tvrme hoch vñ wit
Wol feſte in alle fit
Sahen ſi ein palas 4a
Da der kvnic vffe was
Schone vñ reine
Vō edeln mermelſteine
Gvte kemēnaten
Vz den ſchiffē ſie do tratē
Balde ſie ſich bereittē
Die herren ſich kleittē
Von ſvlchem gewandē
So ſie in krichē landē
Vunden daz beſte
Do taten an die geſte
Phellil vnd zindat
Mit golde herte wol genat
Samit vñ blialt
Mit geſteine wol beſtalt
Al vmbe die nete
Guldine dretc
Mit dem ſilber vnder britē
Die kleider warē ſo geſnitē
So daz icglichme ſnite
Folgete daz golt mite
Als man an deme ſchrate
Daz wappen geſnitē hate
Alſo ginc der borte vm den rant
Des was daz wappē wol bekāt
Svlich waren ir kleit
Do gingē die herren wol bereit
Hin gegen dem burctore
Die juncherrē gingē vore
Die in trugē ir ſwert
Do gingē ſie zv der ſtat wert
Zv hant do quamē mere
Daz da komen were
Ein volc harte wol getan
Daz mere breitte ſich ſan
Vber al daz lāt quā do der ſchal
Sie liſſē vz vberal
Entſament vñ ſvnder
Sie nam groz wunder 4b
Wer der herren weren
Die mit ſvlchē eren
Warē komē in daz lant
Sie engeſahē nie ſvlch gewāt
Wder an warwe noch an ſnite
Des ſo volgetē ſie in mite
Durch ir groꝛꝛe ſchonheit
Ir glaſt vñ ir kleit

Was alleʒ in lobe
Do kamē fic zv des kvniges houe
Die ritter gegen in gingē
Wol fie fie enphingen
Herren vñ die knechte
Iegelichē nach fime rechte
Dem kvnige kamē mere
Daʒ Iafon kvmē were
Da er an dem rate faʒ
Sines rates er vurgaʒ
Vñ fpranc balde hervur
Vñ engegent im in der tur
Vñ enphinc fie mīnecliche
Vñ leitte fie hubefliche
Vf fin fchon palas
Dar nach daʒ ir wirde was
Er fatzte fie vf die benke
Vñ *hiʒ* den herren fchenkē
Nach fines landes fitte
Vnd trofte fie vñ fragete damitte
Was ir gewerp were
Vñ faget in fine mere
Beide vbel vnd gut
Als man fremden lutē tut
Daʒ tet der herre vmbe daʒ
Daʒ ir iegelich deſte baʒ
Des eʒʒens erbeitte
Biʒ manʒ im bereitte
Der kvnic eine tochter hate
Harte wife an rate
Als mir daʒ buch faget 4c
Sie was eine harte wife maget
Wen fie wol wiſte
Aller hande liſte
Die vf der erdē
Immer mochte werdē
Sie kvnde arzedigē
Vñ von nygromancien
Daʒ man heiʒʒet fwarze buch
Da man ane findet fluch
Vñ befwerniffe
Wie man in vbelniffe
Die vbeln geiſte befwert
Daʒ man an in eruert
Alleʒ daʒ da iſt gefchehē

Vñ wie mā vor kan befehē
Manic ding daʒ kvmftic iſt
Noch fo lernet man die liſt
In einer ſtat zv tolet
Die in yſpanigē ſtet
Die maget hiʒ Medea
Iʒ were ferre oder na
In dem lande vber al
Swaʒ vō mēſchē wiʒʒē ſal
Daʒ mochte fie wol wiʒʒē
Sie hette fiʒ fo gefliʒʒen
Sie befwur daʒ waʒʒer daʒ *iʒ* ginc
Wider an fin vrſpring
Vñ zv bergewert fchoʒ
Daʒ iʒ wilen nider floʒ
Des nachtes fie dē manē befwr
Daʒ er hinderwer vur
Als er ſolte vur gan
Des was niht mā hette es wā
Daʒ iʒ alſo were
Daʒ kvnnē zoubererc
Vnd zoubererinnen
Vō fusgetanen finnē
Kvnde die frauwe vile
Beide zvernſte vñ zv spile 4d
Do medea vurnam
Daʒ er Iafon dar quam
Sie was is fro vñ gemeit
Ir was vō finer hubiſheit
Harte vil da vor geſaget
Des hette er ir vil wol behaget
E fie in ie geſehe
Des was ir harte gehe
Sie ginc in ein fchone gadem
Vñ nam ir helfenbeinē ladē
Da ir zirde inne was
Vñ ſtreichte ir fchonē vaʒ
Ir ſcheiteln fie berichte
Die ſzoppe fie flichte
Siden far was ir har
Ir ǒgen luter vñ clar
Vnder irme antlitze gar
Was ir farwe wiʒ rot far
Noch rechte wiʒ noch rechte rot
Wen als zv der maʒʒe was not

Noch wiꝛ noch rot darinne ſchein
Daꝛ man zwiſchē diſen zwein
Rechte da mittē abe nam
Zv einer gemiſtē warwe eꝛ quam
Zv rechter lenge zv fuge ſmal
Als ein maget weſen ſal
Die zv den beſtē iſt genant
Sie ſatzte vf ein harbant
Da der karfunkelſtein
Vꝛ dem rotē golde ſchein
Mit anderme geſteine
Sie tet an ein hemde kleine
Daꝛ was wol gezieret
Gelefen vñ geriddieret
Gebleichet vñ geblichē
Ermel geſtrichē
Mit der ſiden ane genat
Darvber ein phelline wat
Mit dem golde gewebē
Solte ich tuſent iar lebē
Vñ werē miner fiere
Wir enkvndē vō der gezirde
Nīmer geſagē vollē gnvc
Die die frauwe ane truc
Medea her vur ginc
Iaſonē ſie wol enpfinc
Vil gezogenliche
Dar nach *irn* iegelichē
Do Iaſon ſie ane geſach
Ir varwe in in daꝛ ouge ſtach
Ich wene in des duchte
Daꝛ die ſvnne luchte
Mit ir vf daꝛ palas
Wende ſie ſo ſchone was
Auch duchte die frauwē
Du ſie (in) begunde ſchauwen
Daꝛ da were ein ſünen ſchin
Da ſin varwe ſolde ſin
Vō diſē zwein geduncke
Quamē zwene funkē
Irme itwederme an finē mvt
Daꝛ da heiꝛꝛet mīnen glut
Daꝛ quam ſie beide entſamēt an

Zv dem erſtē eꝛ cleine bran
Sint bran iꝛ fere
Daꝛ iſt niht anders mere
Do ſie die mīne ane geſwanc
Noch dan was ſie ſo kranc
Sint quam ſie ī die ſinne
Do ſterkete ſich die mīne
Als ir wol gehort her na
Do ſatzete ſich medea
Iaſon bi ſie nider geſaꝛ
Er merkete daꝛ
Daꝛ ſie hette ſo ſchone kleit
Nehete an ander ſchonheit *)
Er mvſte ſie wol lip han
So wol was ir gewant getan 5b
Sie was auch ſo ſchone
Enhette ſie an giftē noch an lone
Nirgē eines phēnīges wert
Er hette ir gerne gegert
Enhette ſie ſchone noch kleit
So was ſie ſulcher wiſheit
Vñ vō ſulchē ſinnē
Er hette gerne ir miñe
Enhette ſie niht vnder diſē drin
Noch ſchone noch cleit noch dē ſin
Svlch was ir geberde
Daꝛ ſi im liep were
En hette ſie dirre nirgē nit
Der ich itzvnt vch beſchit
Sie was vō ſulchem geſlechte
Daꝛ ſie im queme rechte
Do er diſſes gedachte
Sin gedanc in brachte
So ferre in ir minne
Daꝛ er ſine ſinne
Zv der erſtē gift ir ſante
Do er baꝛ genante
Er ſante ir zv der andern [gift] mite
Sine geleꝛꝛe vñ ſine ſite
Zv dem (*ſic!*) dritten ſine witze
Zv dem (*ſic!*) vierdē ſin antlitze
Zv der ſvnften herze vñ mvt

*) ſic! Nehete (enhete) ſie ander ſch.?

Die ſehſte gift die was gut
Beide lip vnd leben
Daz hette er ir alleʒ gegebē
Vmb ir ſteten minne
Do ging die kvnegīne
Vñ der kvnic raten
In eine kemēnaten
Mit wie getaner wiſe
Sie geteren (geteten) vm die ſpiſe
Wie ſie zv houe queme
Daz iʒ wol gezeme
Iaſon fugete ſich du 5c
Der iuncfrauwē baʒ zv
Vñ vurſuchte ſie mit gruʒʒe
Vnd als er die mvʒʒe
Vñ die ſtate an ir ſant
Er greif ir an ir gewant
Den ſtoup er ir abe las
Da geſtuppes nie niht was
Da hette er die geberde
Als da ſtoup were
Daz tet der herre vmbe daz
Daz er griffe furbaʒ
Er greif ir under daz kleit
Daz was der iuncfrouwē leit
Sie ſprach tut hine daz durch got
Iʒ iſt ernſte *) oder ſpot
Ir ſit in groʒʒē vmbatē
Deheines griffens ich vch ſtatē
Redet daz vch zv redē geſchit
Ich enkere mich an das griffē niht
Sus gewan er antwurte
Daz ich die rede kvrte
Da wart rede wider rede gegebē
Sie begūdē in beider ſit ſweben
In der mīne ſuʒʒekeit
Ir herze in vf vñ nider reit
Die frauwe begūde ſich ſchamē
Doch vurtreip ſi iʒ mit gamē
Vñ wart ouch dicke vil rot
Dem herren waʒ zv ſprechē not
Die mīne twanc in daz er ſprach
Herre got wol mich ach

Waʒ iſt liep vñ leit
Hant ſie dehein vnderſcheit
Ich wene ſie beide ſin ein
Sīt ſie zwei ſon weiz ich vnder zwein
Deheine vnder ſcheide
Alſo han ich ſie beide
Wie iſt mir armē ſo
Ich bin truric vñ bin fro 5d
Iedoch entſebe ich wilē daʒ
Daʒ min freude wirt laʒ
Vñ min leit fur ſtrebet
So kvmet daʒ min herze ſwebet
In einer vnſenften ſenftickeit
Bi wilen laʒʒet mir daʒ leit
Vñ wirt mir der freudē me
So iſt mir harte ſanfte we
Wilen ſint ſie vf der wage
Gliche ſnel vñ trage
So iſt mir ſanfte vnſanfte
Vñ vnſanfte ſanfte
Waʒ iſt daʒ ich geredet han
Kan daʒ immā vurſtan
Daʒ iſt harte wunderlich
Ich wene die elber trigēt mich
Machet mīne daʒ ich reben
Nein mir iſt zouber gegebē
Eʒ eniſt doch dehein zouber nit
Vō mīnen eʒ mir geſchit
Daʒ entſebe ich da bi wole
Mir iſt das herze alſam ein kole
Der minne fuer iſt ſo ſtarg
Daʒ mir ſvdet min marg
Vñ brinnet min gebeine
Ich han dehein adern ſo kleine
Sie enſi warm vñ heiʒ
Daʒ geziehe ich an den ſweiʒ
Der mir rinnet in die ſchoʒ
Mir iſt die hitze alſo groʒ
Vʒʒē vnde innen
Daʒ ich gar vurbrīnen
Mir kvme denne kelde na
Horet iʒ vrauwe medea
Selige maget nv gebet mir rat

*) Urſprünglich: ernſto.

Ich weiz wol daz ir kvnſt hat
Des mir werrēde iſt
Mir enhelfe drabe vwer liſt
Mich enkan niemā erner 6a
Die frauwe in ir ſtillē gewer 780
Truc dic ſelbē ſwere
Sie ſprach wie liep mir were
Daz ich des iht kvnde
Daz iv zv ſtadē ſtunde
Vñ tetet irs niht durch kvndekeit 785
Die wile was der tiſz bereit
Dic frauwe zv tiſhe ginc
Alſo tet der iungelinc
Do man du vur ſi true
Vō ſpiſe me danne gnoc 790
Vrouwe medea ledic (leidic) ſaz
Sie entranc noch enaz
Vō gedanken wart ſi manic gefar
Iaſon wart des gewar
Daz ſie in gedankē were 795
Des entweich im ſin herze ſwere
Vñ entlicz ſich ſin leit
Er weich an eine ſem*ſ*ickeit
Die frauwe ſaz in hute
Sie ſach in mit dem mvte 800
Den daz ouge nie geſach
Ir mvnt ſweic ir herze ſprach
Ouwe kvnſt ouwe liſt
Hette ich kvnſt ich gwüne friſt
Daz ich bliebe in libe 805
Nv ich nindern blibe
Nv far hin armer geiſt
Da du Iaſonē weiſt
Du ſalt immer vmbe in ſwebē
Die wile er hat daz lebē 810
Swēne er hinnē ſcheide
So faret entſamēt beide
Dar vch got gewiſe
Daz ſvnnen paradiſe
Daz ir da immer entſāmēt ſit 815
Wie han ich vurlorn mine zit
Daz ich ie in fliȝze was
Vñ vō arzedigē las 6b
Vñ ſo wol was gelart
Daz nieman ſo *ſ*ich me enwart 820
Er geneſe miner lere
Swie *ſ*ich er were
An libe vñ an der hut
Ich erkante ſelben vñ alle krut
Alle wurze vñ irn ſmag 825
Sint daz ich arme nv niht mag
Helfe mir gebieten
Noch arzedige genietē
Ouch was ich vber manige lāt
Vō einer andern liſt bekant 830
An dem geſtirne ich *ſach*
Waz vō alder her geſch*ah*
Vñ kvnde wol vor ſehen
Waz an daz ende ſolde geſchehē
Itzvnt alhie enweiz ich niht 835
Was mir armē icht geſchit
Ander kvnſt ich kvnde
Vz dem helle grunde
Die tufel ich alle beſwur
Daz ich an in erfur 840
Alsz daz vf der erdē was
P*hf*i dich vnreinez gedwas
Nv möchte ich herte lange ſweren
E du mich kvndes generen
Ander kvnſt ich wiſte 845
Daz warē zouberliſte
Die kvnſt ich alſo lange treip
Vnz mir der name bekleip
Ich were ein zouberinne
Man wart es auch wol inne 850
Swaz ich wolde tribē
Zwiſchen mānē vñ wibē
Des follē quam ich an dirre liſt
Nv enweiz ich waz zouber iſt
Wie iſt mir armē geſchen 855
Man mag wüder am mir ſehē
Mich dunket daz ich Iaſō ſi 6c
Vñ eines andern dabi
Daz Iaſon ſi ich
Daz iſt auch wüderlich 860
Wen er iſt hie ich bin da
Bin ich medea
Vnd hat Iaſon minē ſin
So weiz ich wol daz ich zwei bin
Daz engeſchuf got nie 865

Bin ich da vñ er hie
Wie ſolde ich danne geneſē
Des mvz ich iedoch Iaſō weſen
Bin ich Iaſon ſo bin ich ein mā
War vmbe quelc ich arme dan
Daz ich ſelbe werde min
Die rede was rvwic ſin
Wie iſt mir armer ſus
Weſte ich wa frauwe venus
Der minnē frauwe were
Ich klaugete ir mine ſwere
Ich bin is wordē innen
Ez kvmet mir vō mīnen
Iaſan mir daz leit tut
Ein ritter hubiſz vnd gut
Ich bin im innēclichē holt
Daz iſt doch ane mine ſchult
Ich han in ſelbe niht erkorn
Ich wene iz mich an iſt geborn
Vō dem erſtē wibe
Die ie quam zv libe
Sint iz got geſchaffē hat
Was ſolde mir dāne ander rat
Wēne got rate mir darzv
Swēne ich ſinē willē tu
Daz mirz armē wol erge
Zv guter mīne zv rechter e
Von diſeme wille
Begunde ir leit ſtillē
Ir herze eine ſemfte gwan
Do hup man den tiſz an 6d
Die truchtſeȝȝē aȝȝen
Die ritter zv dē fruwē ſaȝȝe
Vñ vnderredetē ſich
Mit maniger rede gemelich
Vñ vō diſes herren manheit
Vñ vō gener frauwē hubeſcheit
Vñ ander rede manicfalt
Iaſon hette gutē gewalt
Zu reden daz erkunde (er k.)
Die frauwe in fragē begūde
Waz ſin gewerp were
Dannoch fragete ſie mere
Waz er wolde in daz lant
Frauwe ich bin her geſant

Vmbe einē guldinē ſteren
Got der mvȝȝe mich gewerē
Daz min wille dar ane erge
Her Iaſon nv ſprechet niht me
Ir ſit gewiflich tot
Der vch ſante in diſe not
Swie die rede darzv quam
Er iſt iv totlichē gram
Ir enkūnet nimmer geneſē
Frauwe daz mvz alſo weſen
Ez enblibet vnuerſuchet niht
Swaz auch mir da vō geſchit
Die wile mir got des libes gan
Eya kindifcher man
Ich behilde iv gerne daz leben
Vñ wil es vch minē rat gebē
Als ich vch beſcheidē
Gefellet er vns beidē
Daz wir entſament blibē
So mvȝȝet ir vurſcribē
Alle wip immer me
Vn haltet mich zv uwerre e
Daz mvȝȝet ir mir bi gote ſwern
So wil ich iv den lip nern
Vñ helfen daz uwer wille ergat 7a
Frauwe als ir geſprochē hat
Ich bin zv ſwerne bereit
Swar mir vō iv wirt beſcheit
Beide ſtat vñ zit
Da wart niht lenger gebit
Die beite ſie im vnderſchit
Do hette ſie des tages nit
Des mvſtē ſie ir rede lan
Man hiz die geſte ſlaffē gan
Do ruwetē die geſte
Als Iaſon die zit weſte
Die ime beſcheiden was
Do ſleich er durch daz palas
Vñ quam hine an die ſtat
Die frouwe gegen ime trat
Vō der ſtat da ſie ſin beitte
In daz beth ſie in leite
Da ſie irn got inne fant
Vñ hiz in vſ legē die hant
Als er vf hette geleit

Sie ſtabete ſelbe im dē eit
Ich ſwere dir Medea
Iaſon ſprach ir alle3 na
Ich wil dich immer zv wibe han
Dieſelbē wort ſprach er ſan
Vñ dehein ander wip hinnen furt
Do ſprach er auch die ſelbē wurt
Da3 ſwere ich bi dir iuppite
Da3 ſelbe ſwur auch er
Vñ ſwere bi dir iuno
Dānoch ſwur er alſo
Vñ ſwere bi dir venus
Auch ſo ſwur er alſus
Vñ ſwere bi dir pallas
Dieſelbe rede auch ſin was
Do der eit was getan
Sie begūdē dānē gan
Die frouwe do zv dem bette gīc
Alſo tet der ivngelinc
Hie enſpreche ich niht mere
Wie in entſament were
Da3 enſage ich deme niht
Der ſihs ſelbe hat genit
Swer ſihs niht genitet hat
Wil er e3 wiſ3en ane tat
Der habe tuſent iar friſt
Dannoch en wei3 er wa3 i3 iſt
Do e3 hin fur dē tag quam
Zv ſime wibe er rat nam
Wie er ſin dinc erwurbe
So da3 er niht vurdurbe
Sie gap im guten rat
Nv merket wie da3 ding ſtat
Mars der got der des wigis phlit
Der enwil zv deheiner zit
Bi dem guldinē ſteren
Zweier ſtarkē ohſen enperē
Den get da3 fuer u3 dem mvnde
Nie dehein man enkvnde
Sich des behuten
Er mvſte von dē glutē
Gar vurbrīnen an den tot
Da iſt vō wurmē michel not
Da vert vmb ein tracte
Man ſaget da3 er wache

Beide tag vñ nacht
Vō den gotē hat er die macht
Die hant in geſant dare
Da3 er den ſterē wol beware
Vnd ander3 da3 da bi iſt
Hie bedurfet ir wol guter liſt
Wider vurgift vñ den ſtanc
Vñ da3 vch da3 eitter niht kranc
Mache mit deme fuere
Nv iſt die arzedige tuere
Die dar zv weſen ſol
Iedoch wirdet ſie vns wol
Zv hant ſie do genante
Ein licht ſie enbrante
Ein bilde ſie hervur tete
Beſungē mit irme gebete
Bezoubert vnd beſworn
E3 was gut wider den zorn
Vñ wider ander grimmekeit
Sie gabe3 im er wart gemeit
Sie gap im eine ſalben
Vñ hi3 da3 er ſich allenthalbē
Gar mite beſtriche
Swa in da3 fur anebliche
So enkvnde e3 im niht geſchade
Do gap ſie im v3 ir ladō
Ein guldin fingerlin
Da3 wider den zouber ſolte ſin
Vnd wider eitter vñ furgift gut
Wider dē wurm vñ wider def fures glut
Eine tugēt er dar ane ſant
Swēne er e3 beſlo3 in der hant
So da3 des fingerlins ſtein
Deheine3 licht beſchein
Da3 zeichē im geſchah
Da3 in nimma enſach
Auch gap ſie im einē brieb
Swer in ſach der hette in liep
Die wile er den brief las
Die funfte gift ein kluwē was
Vñ vō beche einē klo3
Der dem wurme beſlo3
Beide den adem vñ den geiſt
Da ers bedorfte allermeiſt

Do diſe gabe da geſchah
Vñ Iaſon daz geſach
Daz der tag vf ging
Die frauwē er vmbe ſinc
Vñ kvſte ſie an irn mvnt
Eines zwir driſtunt
Er hette ſie gekuſt fil baz
Wen daz ir der mvnt was naz 7d
Do weinte ſie vor leidē
Wende er dānē ſolde ſcheidē
Dar vmbe ſvmete er ſich niht
Vō der frauwē er ſchit
Sine ding er do achte
Sine geſellen er wahte
Vf ſtunt do Ercules
Dar quam der kvnic Oertes
Vñ ſprach Iaſon mir iſt leit
Daz ir durch uwer kintheit
Sulche ding ane gat
Daz ir den lip vurlorn hat
Hie in diſen landen
Auch han ich es ſchande
Ir ſullet es vch mazzē
Er ſprach ſo ſi ich vurwazzē
Vor gotes ougē immer me
Ich wolle daz min wille erge
Er wappente ſich wol
Ob ich rechte ſagē ſol
Daz nie ritter gemeit
Zv ſtrite baz was bereit
Er was wol zv fechtē gar
Do folget im ein michel ſchar
Vur die ſtat ſie in leitten
Sine geſellē hiz er beitē
Da bi in einer nahen
Daz ſie hortē vnd ſahē
Ob ſie ſine not vurnemē
Daz ſie im zv helfe quemē
Do er Iaſon hine quam
An die lerzē er dē ſchilt nam
In die rechtē hant daz ſwert
Mit dem lerzē fuzze hinderwert
Mit dem rechtē trat er fort
Daz ſwert bi des ſchildes ort
Zv ſtiche er ez karte
Vñ ſtunt vñ warte
Wa er wolte ſtriten 8a
Do enkonde er niht erbitē
Balde er hin fur trat
Vñ quam vf die ſtat
Da der ſtarke trache lac
Er gap im ſlac vber ſlac
Beide ſtiche vñ ſtoz
Daz fur im uz dem mvnde ſchoz
Oben an des ſchildes rant
Der herre was na vurbrant
Vō dem fure wart er ſwartz far
Do ſtreich er ſine ſalbē dar
Sinē brief er ouch las
Sin bilde ouch dar mite was
Vñ ſin guldē fingerlin
Daz kluwen mvſte da mite ſin
Mit dem ſwerte daz er truc
Den wourm er in daz houbet ſluc
So daz iz gar beſouf
Vō dem orte biz an dē knouf
Der wurm ſich ſan vf hup
Durch den ſchilt er in ſluc
Mit ſiner ſtarkē clan
Als er in nider wolte ſlan
Iaſon ime wider ſtunt
Er ſtach im daz ſwert ī dē mvnt
Daz ime daz gehilze vor der hant
An den zenē wider want
Fon des trachē funkē
Sine nagel im ſtunkē
Sin hut ſich vō der hitze rampf
Waz ſolde immer herter kampf
Swiſchē wurme vñ man
Die wil im daz har bran
Dannoch enſchont er ſin niht
Den wurm er allē zv ſcriet
Vñ ſluc die offen darnider
Vñ nam den ſteren vñ kerte wider
Balde ſvnder reſte
Da er die ſinē weſte 8b
Do begentē ſie im alle
Vñ furtē in mit ſchalle
Hin wider in die ſtat
Er hette ſin erbeit wol beſtat

Eꝛ was abūt ſtunde 1135
Bettē man in begunde
Im vñ finē geſellen al
Sie gingē ſlaffen in dē ſal
Frauwe medea dar quam
Iaſonē fie an dē arm nam 1140
Do lagē fie ane leide
Des entſliffen fie beide
Vor tage er entwachete
Balde er fich vf machete
Er vñ fine man 1145
Vñ hubē fich ſtille dan
Die frouwē er mit im nam
Die ſchone wiſe medeam
Vñ hubē fich vf daꝛ mer
Der herre die frauwe vñ ir her 1150
Vñ als iꝛ quam zv dem tage
Do was harte groꝛꝛe klage
Suꝛꝛe rede vñ ſcheltwurt
Daꝛ in die frauwe was enphurt
Simelichē liep ſimelichē leit 1155
Die ſelben gewōheit
In diſen landē (man) noch hat
Swēne ein ſulich ding ergat
Iaſon ilte harte
Zv lande er wider karte 1160
Do wart dem kvnege geſaget
Daꝛ Iaſon vnverzaget
Wer zv Lande wider kvmē
Mit groꝛꝛē erē vñ mit frumē
Sie waren eꝛ alle gemeit 1165
An der kvnic dem was eꝛ leit
Iedoch furte er in ī die ſtat
Vñ hiꝛ im machē ein bat
Vñ hiꝛ in badē vñ ſcherē 8c
Vñ hiꝛ des guldinē ſteren 1170
Nemē harte gute ware
Daꝛ lantfolc quam durch wūder dare
Ritter vñ frauwē
Quamē dar durch ſchowē
Des quam Iaſon zv grozme lobe 1175
In fines fetern des kvnigeſ houe.
Hie enſaget nv niht me
Daꝛ welſche Buch vō *Ioſane*
Noch vō finem wibe

Min rede alhie auch blibe 1180
Als fie da iſt blibē
Vō Ercule ſtat geſcriebē
Wie leide im were
Vñ wie getane ſwere
Im zv troyge geſchah 185
Do er mit Iaſone lach
Den crichen er daꝛ klagete
Daꝛ im fin lant vurſagete
Alſo ſmeliche
Der kvnic vō troygē riche 190
Daꝛ was im inneclichē leit
Do ſaꝛ er vf vñ reit
Vñ ilte vil harte
Do quam er hin zv parthe
Da ſaꝛ pollux vñ Caſtor 195
Den leit er diſe rede for
Daꝛ er in der troygere
Mit groꝛꝛer vngebere
Wifete vꝛ ſime lande
Ir hat es alle ſchande 200
Irn helfet mir andē min leit
Min dinſt was *v* ie bereit
Nv laꝛꝛet mich uwer helfe ſehē
Sie ſprachē eꝛ ſol geſchehē
Swēne v ſelber iſt liebe 205
So ſendet botē vñ brefe
Wir kvmē mit der erſtē ſchare
Er gnad*it* in vñ neic dare 8d
Vñ ſaꝛ vf vñ reit
Beide fro vnd gemeit 210
Zv Salemine furbaꝛ
Da er thelamō ſaꝛ
Waꝛ ſal vmbe rede geſag*it*
Daꝛ er dort hette geklaget
Des enꝛurgaꝛ er hie niht 215
Vñ als er vō *ienen* ſch*ic*t
Alſo ſchi*c*t er hinnē
Beiderſit mit minnē
Do reit er wider in ſin (ein?) lant
Da er peliam vant 220
Vō den ſchi*c*t er vil fro
Dannē quam er zv pilo
Da gelobet im Neſtor
Als die ander da vor

1, 5. 348.

Alſo lange er klaugete 154b. 1225
Vnz daȥ lant alleȥ waugete
Do ſamente ſich vf daȥ mer
Ein fil kreftigeȥ her
Starker helde bereitet wol
Funfzehē kyele fol 230
Furſtē frigen dinſtman
Do bunden ſie die ſegele an

---

*

Als iȥ quam an die zit cf. p. xxiii.
Daȥ die kelde gelit
Vñ die werme zv gat 235
So daȥ iar die ſvȥȥe hat
Noch zv heiȥ noch zv kalt
Swēne ſaſſet der walt
Vñ entſpringet daȥ gras
Vn der wint gut was 240
Do ſchiften vȥ dem lande
Die krichiſchē wigande
Sie furen ir hernart
Daȥ in ruwe niht enwart
Inwendic ſiben nachtē 245
Do eȥ kam an den achtē
Tag . vmbe veſper zit 9a
Daȥ ſie ſahen in alle ſit
Zv troyge in die geine
Do ritē ſie alle gemeine 250
Daȥ ſie die ſegel abe name
Vnd zv ſtade quamē
Ein teil hoe vf die nacht
Als da was vor gedacht
Alſo vollē quam der rat 255
Sie anckertē vor der hanekrat 30b m.
Zu troyge in dem lande
Der kvnic peleus erkande
Lant vnd leger ſtat
Die herren er des alle bat 260
Daȥ ſie ſtille weren
Vor den troygeren
Wir ſvln rechen vnſer leit
Iegelich ritter ſie gereit
Ob eȥ zv ſtrite kvme 1265
Daȥ eȥ im ſelbe ſi frume
Swer nv vnſ leȥȥet in der not
Der liget vor vnſern handē tot
Wollē wir entſāment beſtan
So mvȥȥē wir daȥ da bi han 270
Daȥ wir entſament fallen
Die rede behagete in allen
Hercules lobete dē rat
Als der kvnic geſprochē hat
Alſo mvſte iȥ geſchen 275
Daȥ mvȥȥē wir vor ſehē
Wie wir mit liſtē gefarn
Wir ſvln vns in ſier ſcharn
Peleus blibe in dem mer
Pollux da bi mit ſime her 280
In daȥ gebirge kere kaſtor
Zv walde der alde neſtor
Ich wil mit telamone
Slichē harte ſchone
Bi die burg in dē hagen 285
Als ſie dāne begīnent iagē 9b
Vȥ der burg zv vnſer ſchare
So nem(en) alleſamt ware
Wie wir ſie vmberingen
So mvȥȥē ſie dingen 290
Vnder vnſer baniere
Der ſchare wurdē ſiere
Ir iegelich an ſiner fart
Als ſie ercules hette gelart
Des morgēſ do eȥ tagete 295
Der wechter mere ſagete
Er rief von der zinnen
Ich ſehe daȥ lant brinnē
Vñ blīchende ſchilde
Vber daȥ geſilde 300
Helm vnd halſberg
Vber tal vnd vber berg
Die vurgultē zoume brūnē
Gliche der ſvnnen
Der ſpore in gegen der ſvnnē
ſchein 305
Als ſie beide weren ein

---

* Am Rande: Secunda diſtinctio

Daz ſwert vñ daz ſchone ſper
Als der ſterre lucifer
Mit anderme geziere
Schein die baniere
Geprifet vñ geziret
Vnder ſchackiret
Mit roten vn mit wizzẽ
Man ſach da gele glizzẽ *
Daz grune vñ daz blavare
Do wart der wechter gewar
Daz iz fremde folc were
Dem kvnige quam daz mere
Balde er ſich kleitte
Daz mere ſich breitte
E er were follẽ gekleit
Do was daz mere harte breit
Sie dozte vñ riffen
An die were ſie liffen
Der kvnic quam auch zv gewer
Do ſach er vnder dem her
Oben vō der mvre
Einẽ ſchilt vō lafure
Dar inne einẽ Lewẽ glizen
Vō rotẽ vnd von wizzẽ
Vñ eine baniere damite
Harte glich an dem ſnite
An dem zindate
Als der ſchilt in varwe hate
Hie bi er erkande
Daz ſie waren vō krichlande
Ouch ſo merkete er daz
Daz durch rache vñ durch haz
Ercules ſie dar hette bracht
Do duchte in daz ir macht
Harte kleine were
Er ſprach mir iſt harte vmmere
Daz diz folc hie lit
Sie ſint kvmẽ durch ſtrit
Wir wollẽ ez in brīgẽ vf daz felt
Mittẽ ūnder ir gezelt
Diz ding alſo geſchah
Als der kvnic for ſprach
Sie rantẽ hin zv dem ſtade

Den krichẽ geſchah der erſte ſchade
Sie flugẽ vñ ſtachẽ
Ir ſchar ſie durch brachẽ
Do was in allẽthalbẽ not
Der krichen bleip da vil tot
Neſtor quam zv gerant
Die krichẽ er in notẽ vant
Do fluc er ſporn zv ſitẽ
Vñ begūde hin riten
Wēne derſelbe alder degen
Die krichẽ werẽ gar erlegẽ
Da wart geiuſtieret
Vñ ſo gepunieret
Daz die ſchefte zv ſprūgen
Die ſcharfẽ ſwert erklūgen
Sie ſchrietẽ ſchilde vñ helm
Da flouc ſtoup vñ melm
Da was harte groz ſtrit
Pollux quam in eine ſit
In ander ſit quam caſtor
Die vō troyge wichẽ vor
Iedoch ſie wol beherten
Die wile ſie ſich wertẽ
Ir kraft begūde merẽ
Der kvnic hiz ſie keren
An eine hoe zv der burg wert
Do teiltẽ ſich die ſwert
Daz man allenthalbẽ wut
Da vñ hie durch daz blut
Da was noch vngeſtritẽ
Neſtor quā do zv geritẽ
Groz alſam ein hune
Mit ſtarkem gelune
Alt vñ vil ernſthaft
Er furte einẽ ſchaft
Groz alſam ein runge
Sin ros ginc in ſprūge
Er warf iz hēr vñ dar
Er rief lute in die ſchar
Wie nv ir troyiſcher
Iſt hie dehein iuſtieher
Der mich turre beſtan

* 1315. gele als femin.? oder iſt daz gelo zu leſen?

Der kvnic vō troyge rāte ſan
Alda er in weſte
Er ſprach ir liebē geſte
Laȝȝet vch niht vurſman
Daȝ wir vch nv enpfan
Als vntare
E der widerkare
Ir werdet baȝ enphangē
Des hup er vf die ſtangē
Die ſin ſper ſolde ſin
Vñ ſtach in durch dē ſchild ſin
Des ſchildes buckel zv brach
Durch den halſperg er in ſtach 10a
In gein der bruſt vf die platē
Die quam im zv ſulchē ſtatē
Wen ſie da engegen was
Daȝ er des ſtiches genas
Die plate beſtunt den ſper for
Da erholte ſich neſtor
Vnder den arm ſluc er den ſchaft
Er vaȝȝet in (mit) ſulcher kraft
Daȝ er ſo ſere hurte
Daȝ ſich daȝ ros engurte
Er ſtach wol vber dri ſchrite
Den herren vnd den ſatel mite
Der kvnic lac gar dar nider
Do ſpranc er vf zv faȝȝē wider
Vñ gap im ſtarker ſlege dri
Da hilt vō troyge ein ritter bi
Ein vilkindiſcher man
Zv neſtor er geran
Er was geheiȝȝē Cedar
Eȝ was kvme ein iar
Daȝ er geleit hette ſwert
Er rante faſte vurwert
Sinē herrē kvnic er rach
Den alden er dar nider ſtach
Sie rantē zv in beider ſit
Da wart harte groȝ ſtrit
Der diſen vberwant
Der vurloſ ſine hant
Dirre daȝ houbet . der dē arm
Ienen zotte der darm
Die erde wart vō blute rot
Der krichē lac da vil tot
Als ich daȝ buch hore sagē
Ir wurdē ſehf vñ driȝȝic erſlagē
Leide gedachte im caſtor
Daȝ erfallē was neſtor
Vō jeme iungelinge
Do kart er vȝ dem ringe
Vñ gurte ſime roſſe baȝ 10b
Ander werbe er vf ſaȝ
Vñ laiſirte in den ring
Do wider vur im ein jungeling
Segudaris geheiȝȝē
Sie begundē ſich vnderreiȝȝē
Vō erſt mit den worten
Mit den ſcheften die ſie fortē
Beiderſit ſie ſo ſtachē
Daȝ die ſchefte brachē
Caſtor nam die vberhant
Cedar quam zv gerant
Segudaris hette ſich ergebē
Do behilt im daȝ lebē
Cedar der ſin mag was
Der half im daȝ er genas
Caſtorē er vf hilt
Sinē ſchilt er im zv ſpilt
Do enſchon(te) er ſin niht
Mit dem ſwerte er im ſchrit
Durch des halſberges rinc
Daȝ ſwert im an die hut ginc
Er wolde ſinē nefen andē
Er warfin mit den handen
Vnder daȝ ros an daȝ gras
Daȝ er kvme genas
An dem falle er in begreif
Daȝ er vf die erdē ſleif
Er ſprach ir ſit gefangē
Er begunde wider rangē
Do zv ging im der wer
Er furte in vnder ſin her
Pollux rief die crichen an
Daȝ ſie loſtē den man
Er nam ſine baniere an die hāt

2397 . 98. In der Hſ. auf einer Zeile, aber getrennt.

Sine geſellē quamē nach gerant
Selhs hundert ritter wol beit (bereit)
Mit den vō troyge er ſtret (ſtreit) 1480
Do wart vf der walſtat
Manic ritter ertrat 10c
Da was die ſlachte ſo groz
Daz daz blut als ferre floz
Swelchē man vō dem roſſe dranc 485
Daz er in dem blute ertranc
Da wart grozze not geſtalt
Sie namē Caſtorē mit gewalt
Die vō troyge hettē not
Da lac Eliacus tot 490
Vō Kartagine des kvniges ſun
Do weinte laomedum
Vñ klagete finē nefen
Ich wil vurliefē daz leben
Vñ allez daz ich ie gwan 495
Ich engereche diſen man
Auch habē wir es ſchande
Sint man vz fremdem lande
Vns den ſtrit her treit
Daz lazzet vch allē weſē leit 500
Er hup ſich aber ī dē ſtrit
Noch ſint noch bi dirre zit
Geſchach grozzer ſtrit nie me
Die crichē fluhē do in den ſe
Do gefigete Laomedō 505
Ercules vñ thelamō
Rantē in zv troyge
Laomedō wante mit joie
Mit ſige vñ mit eren
Zv troyge wider keren 510
Do begeint im ein bote
Weinēde vñ klaugēde gote
Blutic und ſere wunt
Daz har im zv berge ſtūt
Als ein tote alſo bleich 515
Daz houbet im vf die aſſeln weich
Zv ſamne er ſine hende fluc
Zvrizzen die er ane trug

Warē ſine *keider* (kleider)
Er ſprach auwe leider 1520
Waz ſolde ich armer ie geborn 10d
Wir han troyam verlorn
Turme vñ kemēnatē
Die ſin vns vurratē
Do der kvnic die rede vurnam 525
Vil grozze leide in ane quam
Im was der ſin engangē
Im vurblichē ſine wangē
Sin ougē begūdē im rotē
Sin herze im vurtoten 530
Sin naſe begūde auch bleichē
Maniger hande zeichē
Underging im ſin blut
Bewilē hette er vnmut
Leit vnd ſwere 535
Vngedult vñ vngebere
Augē crimf
Naſen rimf *
Im was allenthalbē we
Iene rantē vz dem ſe 540
Vnd dieſe rantē vz der ſtat
Vñ berantē in vf der walſtat
Iedoch ſatz er ſich zv wer
Ercules vnder dem her
Er ſluc vñ tratte 545
In dem blute er watte
Zv jūgeſt quam er gerant
Da er Laomedonē fant
Leidic vñ in vngehabe
Daz houbet ſluc er im abe 550
Er ſprach diz ſi din zol
Den ich dir gebē ſol
Du ich durch din lant reit
Svnder ſchadē vñ ane leit
Daz du mir do enpute 555
Des gedenke ich dir hute **
Mit zorngem mvte
Des ligiſ du in dem blute
Er warf daz ros vmbe

* In der Hſ. auf einer Zeile, aber getrennt.
** Daz du do enp. mir
Des g. ich h. dir — ?

Durch richte vñ durch krūbe 1560
Reit er vnde rante 11[a]
Vnz er ſin leit vol ante
Er fluc ir alſo vil nider
Daz er vor totē kvme hin wider
Geritē mochte in die ſtat 565
Die er vf der walſtat
Nit mochte han erflagen
Die warē gefloffē in die hagē
Do der ſtrit was geſtritē
Die crichē alle ſament ritē 570
Vñ ſtaphetē in zv troyge
Mit ſchalle vñ mit joie
Wēne in nie lieber geſchach
Do ſchuffē ſie ir gemach
Sie quamē mit gelfe vñ mit gamē
Do fundē ſie niht wen wibes namē
Vñ arme gefindelehe
Vnfletic vñ vnwehe
Vō krankem geflechte
Vñ boſē kvchenknechte 580
Die frauwē geflohē ware
Wie ſoldē ſie gebaren
Sie enwiſtē wie gelaȝȝē
In dem bethuſe ſie ſaȝȝē
Da heime in ellende 585
Sie lenten zv der wende
Ir wangē neigetē ſie vȝ der hant
Zvfallē was in ir gewant
Ir gebende beroubet
Ir houbet zv ſtroubet 590
Vmberichtet ir har
Sie ſprachē owe vnfelic iar
Vñ auwe vnfelic flag
Ouwe vnfelic tag
Ouwe vnfelige zit 595
Wir han verlorn in alle ſit
Vnſe frūt ſin vns erflagē
Mochtē wir vn (vns) des entſagē
Daz dehein vnrecht gewalt
Mit vns hie wurde geſtalt 11[b] 600
Wir enclagetē niht me
Nv iſt vns allenthalbē we
Die herren do quamē
Mit gewalt ſi ſie namē

Do enwar ir dehein des erlan 1605
Ir enwurde gewalt getan
Thelamō mit im nam
Des kvniges tochter Chionā
Eine jucfrauwē ſchone
Die wart im zv lone 610
Wen er zv forders ran
Do man die burg gwan
Er was ir harte gemeit
Da quam abe ſin groz leit
Er wolde ſie zv kebeſe han 615
Daz begunde irn magē ſint verſman
Dares hat alſus geſcribē
Einē mant ſie ſint blibē
Zv troyge die geſte
Do brachē ſie die feſte 620
Sie zv furtē die burg al
Kemēnatē vñ ſal
Hus vñ palas
Alleȝ daȝ dar inne was
Groȝ vñ kleine 625
Da enbleip niht ſtein vf ſteine
Die grabē wurdē gefolt
Sie namē ſilber vñ golt
Gut geſteine ſchone gewant
Vñ kartē wider in ir lant 630
Mit groȝme richtume
Mit gufte vñ mit rume
Mit ſchalle vñ mit wūne
Sie machtē alsȝ ir kvnde (kunne)
Riche vñ mere 635
Zv crichē erſchal daȝ mere
Daȝ ſie werē wider kvmē
Mit erē vñ mit frumē
Vnz her han ich vch gelart 11[c]
Wie troyge zv furt wart 640
Ob ich follen wirkē wil
So iſt eȝ vȝ der maȝȝe fil
Daȝ da horet an min werg
Hie gen ich erſt an den berg
Wil man daȝ ich follē ſage 645
Vō der troygire klauge
Vñ vō irme geflechte
Vñ auch vō irme fechte
Vñ vō irme gebuwe

Alt vnd nuwe
Beide gemach vñ vngemach
Wie in hernach geſchah
So mvz ich gut gelucke han
Sol ich den berg vbergan
Daz ich niht enſige
Swēne ich in vberſtige
Iedoch enſvme ich es niet
Ich griffe her wider an daz liet
Man ſaget daz Laomedon
Hette einē einigē ſon
Der was priamus genant
Er hette im burge vñ lant
Gelazzē vō dem lande fri
Der hette funf ſvne vñ tohter dri
Der ſvne hizzē dri alſus
Ector . paris . Elenus
Der fierde hiz deiphebus
Vñ der funfte troylus
Si warē alle tugenthaft
Ector hette die kraft
Die ſchone hette paris
Elenus der was wis
Deiphebus den richtum
Troylus den werlt rum
Ectoris lob was gebreit
Vō ſterke vñ vō māheit
Do kerte er paris
An mīne allen finē pris
Elenus was ein wiſe man
Der liez ſich wiffagē an
Deiphebus fil anz gemach
Dem der richtum geſcha*h*
Troylus ſich ane liz
Daz er ein gut tvrnierer hiz
Dirre tugent was deheine
Sie kvndē ſie alle gemeine
Irme iegelichme doch der name bleip
An der er ſich allermeiſt getreip
Priamus wip hiz Ecuba
Sin grozzer tochter Creuſa
Polixena die andra
Die dritte hiz Caſſandra
Creuſa hette einē man
Craſſandra liz ſich wizigē an

1650 Sie was ein vndern (wundern) ſchone magit 1695
Vñ hat herte vil geſaget
Wēne ſie vil wiſte
Vō vnſorme herren criſte
Vō finer kvnſt vō finer gebot (gebort)
Als ir dicke habet gehort 1700
Vō finer gotheit
Vñ vō finer menſheit
Aller flachte gute
Vñ (daz er) mit ſime blute
Sine getruwē ſolde erloſen 1705
Vñ vurdampnē die boſen
Vñ vō dem iungeſtē tage
Beide freude vñ clage
Nv kerē wir zv der ſtrazzen
Da wir ez han vurlazzē 1710
Polixena was envalt
Semfte kvſch wol geſtalt
Ob ich ez rechte vernam
Dēnoch hette priam
Rechte drizzic kint 1715
Ob die wort war ſint
Die mir daz buch hat geſagit 12a
Sie warē heldē vnuerzaget
Vñ hettē alle ſwert genvmē
Sie warn zv irn iarē kvmē 1720
Vñ ſtarg an irme libe
Sie enwarn vō eime wibe
Im alle geborn niht
Alſus ſaget vns daz lit
Priamo quamē do mere 1725
Daz troyge zv furet were
Vñ ſin vater wer erſlagē
Do begonde er ſufzen vñ klagē
Er enwiſte wie gebaren
Er fluchte finē iaren 1730
Er weinte ſere vñ ſprach
Owe waz ich nv kagē (klagē) mach
Owe leit vber leit
Owe vnſelickeit
Owe vnrechter zorn 1735
Daz ich die mage han verlorn
Owe ſchone geine 206 y.

Owe burg reine
Daz da waffen fol daz gras
Da die fchone troyge was 1740
Bufche vñ heide
Ich folde vor leide
Vñ vō groz̄er fwerden
Gen vnder die erden
Ich enbin des nv niht wert 745
Daz ich immer gefure fwert
Ich engereche daz vnrecht
Do fante er knecht vber knecht
Mit leide vñ mit trurde
Vber alle die geburde 750
Daz im ritter quemē
Vñ da vō im vernemē
Sine not vñ fin vngemach
Daz er gebot daz gefchah
Priamus reit gegē dem her 755
Hin zv troyge bi daz mer 12b
Mit wiben vnd mit kinden
Vnd auch mit fime gefinden
Vnd mit den lantlutē
Vñ hiz̄ aberuten 760
Mos vnd geſtruche
Bufche vn vngebruche
Vñ hiz̄ die gaz̄zen reinē
Vō boumē vñ vō ſteinē
Die hoffteten vō brendē 765
In der ſtat (an) allen endē
Vmbe rumē vñ fegē
Vñ hiz̄ buwē vñ ſtegen
Vf die hohe vñ in den grunt
Vñ hiz̄ legē den fullemvnt 770
Zv einer mvrē nvwe
Von ſtarckeme gebuwe
Sie wart wit vñ groz̄
Daz ſie innen ir beſloz̄
An wite vñ an breite 775
Recht vñ bereite
Zwo groz̄ze tagefart
Do die mvre bereit wart
Sie machtē kemēnatē
Do ſie daz getaten 780
Sie hiz̄zē grabē irn grabē
Als iz̄ vf was erhaben

Vñ do vollen quam die graft
Zv hant wart ir kraft
So ſtarg vñ ir gebuwe 1785
Eȝ enwere dēne vntruwe
Vñ groz̄ vurretēniffe
So faz̄zē ſie gewiffe
Do ſie gewiffe faz̄zen
Priamvs hiz̄ maz̄zen 790
Im befvndern ein werc
Vf einē ſtein an einē berg
Vf einen felfechtē ſchorn
Dar vf leget er einē torn
Vñ hiz̄ den turm ylion 12c 795
Den worchte einer der hiz̄ donion
Wirckē er begūde
Vō dem fullemvnde
Vnz oben an daz ende
Ecken vñ wende 800
Allenthalbē harte vaſt
Daz im nichtes gebraſt
Do er follenkvmē was
Der wercman kvme genas
Er hette in geworch ſo ho 805
Daz er den wolken kvme enphlo
Do er gewort was vberal
Do hiz̄ er einē ſchonē ſal
Bi dem turme wirkē
Do begunde er mirken 810
Wie er im getete fin recht
Er machte die ſteine ſlecht
Die fenſter groz̄ vnd wit
Dar inne fule in alle fin (fit)
Grune rot wiz̄ bla 815
Brun gel fwartz gra
Daz gewot * was reine * (ſic)
Mit dem helfenbeine
Vnderworcht vñ auch gevolt
Beide ſilber vnd golt 820
Da bi harte ſchone glas
Do der ſal gewort was
Mit gezirde vñ mit gezinne
Vz̄zen vnd inne
Mit dem kalke man in bant 825
So man in ſchoneſt ſant
Rechte wiz̄ als der ſne

Daz geworte ſchein vber ſe
Als iz ein himel were
Das werg was gewere 1830
Do die burg vollē quam
Do was ſie harte lobeſam
Sie machtē dar vf ir dach
Vō blige daz manz gliȝȝē fach 12d
Funfzic mile vf daz mer 835
Do tribē ſie vȝer gewer
Turme michel vnd groz
Die mvre in ir beſloz
Alvmbe die ſtat
Der herre im wirkē bat 840
Sehs houbet portē dar in
Als ich eȝ gelart. bin
Dardanides die eine was
Die ander antenoridas
Timbree die dar na 845
Die firde was ylia
Dannoch warē ir zwo
Sie ſchuffen ir hute do
Diſe ſtat waſ ſchone
Die andern an dem lone 850
Wider diſe niht en mochtē
Die hie nicht entoehte
Die kranckeſte veſte
Die were dort die beſte
Alle tag vñ alle nacht 855
An gebene vñ ander macht
Auch was des herren ere
Wol zehenſtunt mere
Dēne ſinen forfarn
In warē ir acker gearn 860
Vur wüden hette ir lant
Beide roup vñ brant
Sie warē kvmē zv gelde
An walde vñ an gefelde
Drizzic tuſent marke wert 865
Was ir gelt vñ ir wert
Tuſent burgere
Kvne vñ gewere
Vñ alſo manic kaufmā
Daz ich ir niht gezelē kan 870
Die in kvrtzē iaren
Zv gereche kvmē waren

Beide an dem gute 13a
An felde vñ an hute
Do gedachte priamus alle tage
Der alten fede vñ klage
Von ſinen magen
Daz ſie erſlagen lagen
Vnder vnrechter gewalt (*ſic*)
Der mit ſiner ſweſter was geſtalt 1880
Dirre gedanc wart vil breit
Des wart ernvwet ſin leit
Er kondo eȝ vergeȝȝen niht
Des ginc er zv rate vñ rit
Mit kindē vñ mit früden 885
Ob ſie im geratē kvnden
Vmbe daz alde vngemach
Alleȝ daz mir ie geſchach
Als ich iu ſagen ſol
Des vergeȝȝe ich alleȝ wol 890
An daz alleine
Daz eſiona die reine
Die villiebe ſweſter min
Ein kebes wip ſol ſin
Herren thelamone 895
Waz ſolte mir die crone
Vñ des riches ere
Ob mir eȝ niht leit were
Hette er ſie zv rechter e
Dānoch tete eȝ mir we 900
Ich wil zv krichē ſenden
Swie ich eȝ bewenden
Vñ wil den kvnic laȝȝē biten
Daz er güne (*ſic!* gerne?) vñ mit ſitē
Mine ſweſter heiȝȝe wider geben 905
Ich wil immer mer leben
Mit leide vñ mit ſwerde
Eȝ en ſi da (*ſic!* daz) ſie mir werde
Herzv gebet mir uwern rat
Ector ſprach daz ir hat 910
Geratē vater daz iſt gut
Es iſt vns liep daz ir eȝ tut 13b
Vnder dem rate
Der kvnic gedachte drate
Wer im zv der botſchaft gezam 915
Eȝ waz ein graue lobeſam
In ſime lande wol gelobet

Wife vnd wol gehobet
Antenor was er genant
Den ſante er zv krichē lant
Vñ beval im diſe erbeit
Do ſin ſchif was bereit
Er begūde ilen vñ iagē
Do quam er in ſibē tagē
Anderſit an daz mere
Do wiſete in der fere
Rechte vf die fart
Als er do gewiſet wart
Alſo reit antenor
Mit ſinē geſellen vf daz ſpor
Gegē der ſtat dar inne was
Ir erbe ſiant pelias
Dri tage er da lac
Sines gemaches er plac
As dem fierdē er zv houe reit
Do enpfinc mā ī nach der gewōheit
An des landes ſite was
Do dranc er vf daz palas
Vñ ginc vur den kvnic ſtan
Vñ warp ſine botſchaft ſan
Mich hat der kvnic vō troygē lant
Priamus zv dir geſant
Vñ hiz dir herre daz ſagē
Daz er niht lenger wil vertragē
Daz thelamō eſionam
Sine ſweſter mit gewalt nam
Ez mvz im wol verſman
Daz er ſi zv kebeſe wil han
In diſme ellende
Daz man ſi im wider ſende
Ane gezoc vñ ane ſtrit
Daz dūcket mich gut wē des iſt zit
Der kvnic begunde vnſitē
Vmbe ſin flehen vñ vm ſin bitē
Vmbe ſine klage vñ vm ſin leit
Han ich tages niht geleit
Ich enkere mich an die rede nit
Nv mir zv zvrnen geſchit
Vz minē ougē balde
Daz uwer der tufel walde
Rvmet balde min lant
Er hup ſich dannē zv hant
Er geſach ſich hinder nie
Vñ ſprach ich bin vbel hie
Ich leiſte gerne diz gebot
Were ich hinnē herre got
Er rif den ſchifmānen
Du furtē ſie in dānen
Zv ſalemine in daz lant
Da er thelamonē vant
Antenor ſich wiſen bat
Vō dem ſtade in die ſtat
Da er thelamonē fūde
Durch eine vnkūde
Der herre do gewiſet wart
Sehs groz̧ze tage fart
Die ſaz er vf vnd reit
Vñ quam an ein geſilde breit
In ein gerthe (*ſic!*)
Schone vñ wehe *
Nahē bi der ſtraz̧zē
Da hette der kvnic gelaz̧zē
Do horte antenor ſagē
Das im die ader were geſlagē
Do haft er zv eim boume
Sin ros mit dem zoume
Vñ gin fur den kvnic ſtan
Sine botſchaft tet er ſan
Waz mac ich hie ſprechē fort
Die er geſprochē hette dort
Diefelben wort er hie ſprach
Ouch geſchah im hie daz vngemach
Daz im dort geſchehen was
Vil kvme er genas
Wer er dānen niht entrant
Er hette in heiz̧zē geblant
Er begūde dānen rinne
Owe wer ich hinnē
Ich wande dort in notē weſē
Mochte ich hie nv geneſen
Ich keme da nachher niht me
Do kert er wider vf den ſe
Balde fur er furbaz

* 1979 . 80. In der Hſ. auf einer Zeile, aber getrennt.

Do quam er da pollux faȝ
Vñ ſin bruder caſtor
Hie geſchah im als da vor
E er diȝ mere hette geſaget
So wart er dänen vuriaget
An ſine alde gewer
Wider vf daȝ mer
Er ſprach owe vnſelic man
Daȝ ich nirgen enkan
Geſagē mine mere
Eȝ kvme mir zv ſwere
Solde ich nv lidē den tot *
Daȝ wil ich werbē furbaȝ
Do quam er da neſtor faȝ
Vñ ſaget im dieſelben wort
Die ir dauor hat gehort
Als er ſie follē brachte
Neſtor ſweic vnd dazte (*ſic!* dagte?)
Sin zorn vȝ ſime herzen dranc
Er nam den brant (*ſic!* bart) an die hāt
So mir dirre min bart
Ir mvter ſvn vō ſchalkes art
Vnſeliger troygire
Du enkeres hinnē ſchire
Ich zvfure dich als ein wurmmel
Weder müt noch kel
Geſprichet dir nīmer wort me 14ª
Varet ir her vber (ſe)
Daȝ ir geclauget uwer not
Antenor wante weſen tot
Iedoch er hinderwert trat
Biȝ daȝ er quam an die ſtat
Da er den ſprunc mochte han
Do liȝ (ern) faſte hine gan
Ich mag in difen zitē
Hie niht geſtriten
Ich wil ein gut kemfe weſē
Mac ich mit fluchtē hie geneſē
Antenor hiȝ die ſchifmā
Daȝ ſie balde būden an
Die ſegele an die maſboum
Sie furtē in durch des meref ſtrom
Harte balde er dānen flo
Vñ als er wonde weſe fro
Vñ ſiner groȝȝen ſwere
Gar enpflohē were
Er ilte (fere? im was gach
Do quam im ein weter nach
Starg vñ ſwinde
Vō regē vñ von winde
Groȝ vnd dicke
Vō regēne vñ vō blicke
Do hette er not in alleſit
In treip in kvrzer zit
Daȝ er in langer ſtunde
Sich niht erholen kvnde
Doch erholt er ſich
Er fur aller tegelich
Vnz er ſin not vberwant
Do quam er wider in ſin lant
In daȝ bethus er gahete
Sin opfer er dar brachte
Wen er wol geneſen was
Do ginc er vf das palas
Sint er quā vf den ſal
Er ſagete den herren vberal 14ᵇ
Wie eȝ im was ergangē
Daȝ ich vngefangē
Kvmē bin vñ vngeblant
Vō crichē dar ich was geſant
Des wil ich immer ſin gemeit
Do ſagete er daȝ erſte leit
Vñ daȝ ander vngemach
Waȝ im zv dem drittē geſchach
Vñ zv dem firdē da mite
Er ſprach peleas hette vnſite
Er hiȝ mich vs ſinē ougē ſchabē
Thelamō wolte mir vȝ grabē
Mine ougē dem enpfloch ich for
Pollux vnd caſtor
Hiȝȝē mich dänen vuriagen
Do ich diȝ mere begüde ſagē
In daȝ mer ich kvme entran
Neſtor der alde man
Grein mich an vñ ſchutte ſin bart

* Fehlt eine Zeile.

Wen daz mir der ſprunc wart
Vnd daz ich vurſuchte
Ob ich enpflihē mvchte
Ich hette den lip da vurlorn
Priamo wart die rede zorn
Er ſprach zornliche
Ich ſage vch werliche
Ich gedencke mir leide
Her antenor beide
Vm daz uwer leit
Vñ vmbe mine ſmacheit
Vñ vmbe die alden vehe
Nv iſt ez alſo wehe
Daz ich mich bereite
Als ich lenger beite
Nacht friſt iar friſt
Daz mir nv geſchehē iſt
Daz clage ich minē kinde
Mit den wil ich ez verwindē
Mannen vnd frundē
Ez kvme denne vō ſundē
Ez wirt noch gerochē
Als ich han geſprochē
Beide man vnd kint
Vñ die mine frunt ſint
Die griffē alle dar zv
Daz ich den crichē leit getu
Miner ſvne der herſte
Ector der ſi der erſte
An der helfe vñ an der ſchar
Vñ ander mine kint gar
Sie ſullē mit heldes handē
Mir helfen anden
Irre voruarn tot
Als der kvnic da gebot
Vñ vō im gebotē wart
Alſo gelobeten ſie die fart
Ector ſprach nv werde al ſchin
Nv ich der erſte ſol ſin
Ich wil ez ſo erhebe *
Daz man ez ſehe vñ entſebe
Hie enwirt niht vorgeſpart
Swelich ritter gabe gart
Der kvme albalde vffe ſolt
Beide ſilber vñ golt
Vñ daz eigē daz ich han
Die farnde habe wil ich lan
Vñ allez gut immer mere
Ez enkvme an vnſer ere
Do wil ich vns innē
Daz wir ez beginnē
Als wir ez mvgē geendē
Vñ vnrecht gewendē
Nv habet dehein gewiſheit
Wir ſin hie heime dēne wol bereit
Sullen wir aber vz farn
Wir mochtē ez vns vil baz bewarn
Als ich vch bewiſen
Wir habē noch yſen
Noch geſchutze noch gewer
Noch die ſchif in dem mer
Noch die ſpiſe darinne
Ez iſt zit daz man ſie gwīne
Den crichē gebriſtet niht
Ez iſt ein harte riche dit
Sie han gelucke vñ heil
In dinet der werlde daz dritteil
Evropa die riche
Sie farent riliche
Vñ wol zv gereche
Ir wenet daz ich ez ſpreche
Durch mine zageheit
Nein ich zware ich bin gereit
Swēne ir anders wollet farn
Daz ich mich da vor nicht ſparn
Paris her nach ſprach
Nv horet wie mir geſchah
Gemelich geſchichte
E ich ez vch berichte
So ſult ir daz vurſtan da bi
Daz ez vns zv heile kvmē ſi
Ich was bereit vñ ſolte iagē
Gein ſvmerzit in heiȝēr tagē
Ich hup mich vz harte fru
Do quam mir ein hirtz zv
Her vz vō morlande

* Das - über dem e iſt abſichtlich verwiſcht.

Sine art ich erkande
Ich hatzete mine hunde
Ir folgē (Erfolgē) ich in niht kvnde
Daz weter was vil heiz
Do treip mich hitze vñ ſweiz
Vnder einē kaldē boum
Der kleinē weꝛ̃erlin ſtrovm
Hette in vmbe gangē
Er hette breit befangē *
Sin ſchatwe gunde langē
Vber der weꝛ̃erline ganc
Ein brüne da mittē enſpranc 15a
Beide clar vnd kalt
Vber allen den walt
Sine adern klungē
Da kulte ich mine zvngē
Mine augē ich beſprewete
Den wint ich mir zv wewete
Als ich mich kvulte alſus
Do quam vrauwe venus
Pallas vñ juno
Der zirde ſchein alſo
Ich wande in dem brünē
Schinē dri ſvnnen
Sie warē zv mir geſant
Sie trugē einē apfel an der hāt
Der was vō golde alrot
Ir iegeliche mir ſine gift bot
Daz ich wolte ſchowē
Welche vnder den frauwē
Die aller ſchonſte were
Ivno bot diſe ere
Ich mache daz du īmer riche biſt
Pallas kvnſt vñ liſt
Venus bot zv lone
Ein wib alſo ſchone
Daz nirgē were deheine
So ſchone noch ſo reine
Zweiger hulde ich verlos
Wende ich die drittē erkos
Die mir das wip gebē ſol
Nv wiꝛ̃et herren alle wol
Sie iſt in krichē lande

Vō ſpiſe vñ vō gewande
Heiꝛ̃et balde ſchif laden
Ich getun da groꝛ̃en ſchaden
Gwinet mir geſellen
Die mit mir farē wellen
Deiphebus der bruder ein
Entwurte her engein
Ich enbin leider nv niht wis 15b
Iedoch daz min bruder paris
Itzvnt geſprochē hat
Des folgē wir daz iſt min rat
Da folgetē ſis alle gemeine
Do wider rette ez eine
Elenus der fierde
Owe vnſerre zirde
Owe vnſerme gebuwe
Owe dirre ruwe
Der vns armē ſol geſchen
Ich han ez langenſ vor geſehē
Wir mvꝛ̃ē vns ie ſcheidē
Ez kvmet vō leiden
Daz wir niht wiꝛ̃ē wa blibē
Kindē vnd wiben
Geſchit noch vō pariſe
Maniger leit vñ me
Den loubes ſi an boume
Vñ me dāne in dem ſtroume
Vō ſande oder vō griꝛ̃e
Deheines dinges fliꝛ̃e
Min houbet ſetze ich zv pfande
Fart ir vz diſme lande
Ez enkvme als ich geſprochē han
Ich ſpreche gar ane wan
Eine rechtē warheit
Swem iz ſi lip oder leit
Vñ als ir ez hie hat gehort
Zv hant du diſe wort
Vō im geſprochē warē
Sie enwiſtē wie gebarē
Iegelicher den andern ane ſach
Troylus alleine ſprach
Der funfte der kinde
Sine wort warē ſwinde

* 2138 ſcheint überflüſſig, oder es fehlt noch eine Reimzeile.

Eya bruder kvne degē
Daz uwer der tufel mvzze pflegē
Waz woldet ir zv ſtrite
Ir ſoltet uwer gezite
Da heinie (heime) fingē alle tage
Armer bleiche wiffage
Vnſeliger cappelan
Ir ſoldet zv dem bethus gan
We uwern buchē
So mir got ich enruchen
Sint uwer buch hat gelogē
Wie fere ich mit vch vnhogē (*ſic!*)
Ir werdet mir nīmer mer liep
Arm man zete brief
Ir hat den rechtē brief verzat
Schribet an ein ander blat
Die herren lachten alle
Von ruffe vñ vō ſchalle
Was die burg alle vol
In behagete der ſpot wol
Sie griffen an das alde
Priamvs hiz balde
Daz lant folc zv ſamne kvmē
Vñ ſagete in als ir hat vernvmē
Mit wie getaner ſwere
Antenor kvmē were
Den rat vñ diſen rat
Als ir wol vurnvmē hat
Do behagete in daz gerete
Daz paris getan hette
Zv eren vñ zu gefure
Sie riten daz er fure
Panthus ſprach do zv priamo
Wie tut ir edel kvnic ſo
Daz ir des ſult ſtatē
Daz troylus mit vmbatē
Vf eleno tribet finē ſpot
Weiz got ez gerichet noch got
Enforbius min meiſter was
Vor funfzic iarē er ez las
Got gnade im er iſt tot
Er ſprach daz troyge ī groze not
Queme noch vō paride
Got wolle daz ez wol erge
Hie geſchah pantho

Als da vor eleno
Groze vmmazze
An wortē vñ an gelazze
Ir alde rede follen ginc
Paris der jungelinc
Bereitte fich fafte an die fart
Caſſandren zv wizzē wart
Waz die rede were
Do erſchrac fie vō dem mere
Diſe maget konde wiffagē
Sie begūde weinē vñ klagē
Waz ſol ich arme caſſandra
Ich bin vō leideñ itzvnt gra
Owe fal vber fal
Wir fin verlorn vberal
Lant burg kint man
Vñ die diſe gehorent an
Der engeniſet dehein
Der* die ſūne ie beſchein * (*ſic!*)
Swaz zv troyge in dem riche
Daz zeget ez allez gliche
Mich betroc min buch nie
Blibe noch min bruder hie
So wer min gedinge
Daz ez vns baz erginge
Do riffē fie alle als e
Er ſolde farē vber ſe
Itzvnt hette paris
Sin dinc geſchaffet alle wif
Als er zv fart was bereit
Er hette gute gewifheit
An dem gerete
Geſelleſchaft ſtete
Schatz gewant ſpiſe
Daz liebete pariſe
Daz im ſolde leiden
Als da was beſcheiden
Vō den drin wiffagen
Do hiz er zv den ſchiffen tragē
Alle fine gereitſchaft
Do folgete im fine geſelleſchaft
Vater bruder dinſtman
Do būden sie ir ſegel an

*

Senfte weter lichter tag
Blumē ſchin wurze ſmac
Der vogel ſanc das grune ris
Geſchuffen daz paris
Gen ſumerzit gereche wol
Funf vñ zwenzic ſchiffe fol
Harte lieber frunde
Furte in vnkvnde
Als die zit leidet
Swēne der ſumer ſcheidet
Alſo ſcheidet daz leit
Gegen der zite ſuzzekeit
Diſen herrē alſo geſchah
Ir iamer vñ ir vngemach
Dar zv ellendes klage
Vurgazzē ſie duch die ſuzzē tage
Do waren mit paride
Vier furſtē vber ſe
Deiphebus polidamas
Antenor vñ eneas
Die furtē hin vber mer
Dri tuſent ritter
Zv ſtrite gar vmmazzē wol
Nv ich ez vch ſagē ſol
Sie warē alle wol bereit
Vñ wol erkant an manheit
Die herren namē vrloub
Vber allen den hob
Priamus bewalch pariſen
Den herren kvnē vñ wiſē
Den fiern die ich han genant
Do furē ſie gein crichē lant 16b
Mit liebe vñ mit leide
Schieden ſich do beide
Vater bruder vñ kint
Als ſie da vor genant ſint
Die edeln troyre
Die quamē vil ſchire
Zv crichen in die geine
Do zwifelten ſie alle gemeine
Wa ſie mit erē
Zv ſtade mochtē kerē

Vnderdes ſie ſahen
Ein michel folc in nahē
Sie erkantē ir dehein
In fur ein richer kvnic engein.
Menelaus was er genant
Neſtor hette nach im geſant
Daz er zv piro queme
Vñ vō im vurneme
Ein vil gut mere
Ich enweiz waz daz were
Dem kvnige was zv pyro ga
Sin wip hiz elena
Daz was daz wip ſchone
Die pariſe zv lone
Venus gelobet hette
Vm daz gerete
Wand er ir des apfels iach
Als vber dem brūnē geſchahc
Do begeinte mit ſime her
Paris menelao vf dem mer
Ir itweder fur ſine fart
Ir der weder gewar wart
Wer der ander were
Sie ilten beide ſere
Ir itweder ein ander gap
Gutē morgē gutē tag
Sie iltē faſte beider ſit
Caſtor in der ſelben zit
Vnd pollux warē vz geſarn 16c
Die daz lant ſoldē bewarn
Irme herren menelao
Paris anckerte do
Nahe bi crichlant
Gegen eime berge dē er ſant
Den berg hiz cytherus
Da hette frauwe venus
Ein bethus reine
Vō edelme mermelſteine
In denſelben ſtundē
Die herrē hie funden
Daz volc maniger hande
Witē in den landē
Daz volc zv dem bethuſe quā

* Dritte distinction?

Da was ein hochzit lobefam
Bi den gezitē
Sie fahen dar zv ritē
Ritter vnd vrauwen
Sie mochtē wūder fchouwē
Die fremde troyre
Maniger flachte ciere
An gewande vñ an gelaꝛꝛe
Sie wunderte vꝛer maꝛꝛe
Diſe vñ gene beide
Durch daꝛ vmbefcheide
Daꝛ gene vō den geſtē
Diꝛ noch daꝛ weſtē
Noch diſe vō dirre hochzit
Do quam in auch beider ſit
Hie vñ da mere
Waꝛ diꝛ vñ daꝛ were
Dar quamē alle gliche
Arm vnd riche
Beide zv bete vñ zv clage
An dem andern tage
Ir opfer fie bereittē
In ir bethus fie letten
Hern parifen
Sie begundē im wifen
Ir opfer vñ ir fchonheit
Zv hant waꝛ daꝛ mere bereit (breit)
In dem lande vber al
Vō pariſe eꝛ vꝛ ſchal
Daꝛ er mit michelme her
Vñ mit zirde vber mer
Zv hochzit cumē were
Elena vurnam die mere
Sie enſumte ſich nit
Mit irn jūcfrouwē fie rit
Wie fie dar queme
Daꝛ iꝛ wol gezeme
Hin zv dem berg cythero
Ir man was zv piro
Als geſaget iſt da vor
Ir bruder caſtor
Vnd pollux warē gerittē
Sie begunde ir iuncfrauwē bittē
Daꝛ fie ſich erbeitē
Vñ wol bereittē

Ir gewant vñ ir kleit
Eꝛ iſt alleꝛ bereit
Vwer zirde vnd uwer wat
Wolt ir varen ir hat
Ritter vnd frauwē
Man mac vns wol ſchowē
Mit ſo groꝛꝛē eren
Wa wir hine kerē
Die frouwē vf faꝛꝛē
Vñ furē ir ſtraꝛꝛe
Helena gar ſchone was
Als ich eꝛ an dem buche las
Ir ſtirne waſ offenbar
Ir ougen luter vnd clar
Roſige wangen roter mvnt
Suꝛꝛe ademe zene geſunt
Blichende kel arme blanc
Schone hende finger lanc
Glander negel flecht hut glat 17a
Rein wiꝛ als ein liligē blat
Werliche vber al irn lip
Vō wibe quam nie ſchoner wip
Mam ſaget vō der ſchonē
Sie furte vffe eine kronē
Vō golde gar durch flagen
Waꝛ mag ich mer vō ir ſagē
Beide ir lip vñ ir kleit
Was vō ſulchere zirheit
Daꝛ er paris ſelbe iach
Do fie quam vñ er fie ſach
Daꝛ nie wip deheine
So ſchone noch ſo reine
Muge gewerden
Nimmer mer vf erden
Ouch nam die frauwe des herrē war
Do was er alſo ſchone gefar
Daꝛ er vꝛ den andern ſchein
Als ein licht karfunkelſtein
Vnder anderme geſteine
Auch was er ſo reine
An den gebere
Als er ein iuncfrauwe were
Ir deweder ſach dē andern an
Er daꝛ wip fie den man

Lange ſie ſich vnderſahen
Do begonden ſie ſich nahē
Ie baȝ vnd baȝ
Ir deweder ſines vurgaȝ
Al nach der muȝȝe
Gruȝȝe gein gruȝȝe
Sie (in) vnd er ſie *
Beide da vñ hie
Was die ſuȝȝe mīne
Ie mittē rechte darinne
Sie hettē beiderſit not
Wilen bleich wilē rot
Wilen truric wilē fro
Beide ſus vñ ſo
Nach der wandelunge 17b
Daȝ die mīne fert in ſprūge
Gegen der abentſtunde
Daȝ volc ſich abe begūde
Riten vnd machen
Sie woldē die nacht wachē
Vñ in dem bethuſe weſen
Beide ſingē vñ leſen
Als man in der zit pflac
Paris hette al den tag
Gedacht vm ſine not
Sinen luten er gebot
Daȝ ſie zvſamne quemē
Vñ ſine rede vurnemē
Sin gebot da geſchach
Als er ſelbe vor ſprach
Dar quam deiphebus ū polidamas
Antenor vnd eneas
Dieſe houbet furſtē viere
Vnd ander troygire
Grauen frigē dinſtman
Do paris hup ſine rede an
Er ſprach ir hat alle wol vernvmē
Wir ſin durch ſchadē vȝ kvmē
Vns hat min vater vȝ geſant
Die crichen zv furtē vnſer lant
Mit roube vñ mit brande
In vnſerme lande

Ich enweiȝ waȝ ſie rachē
Vnſer bethus ſie brachē
Thelamon eſionam
Mine waſen mit gewalt nam
Ouch wart vnrecht gewalt
Mit vnſern magē geſtalt
Ich enweiȝ waȝ ſprechē
Woldet ir eȝ reche
So geſche in hie daȝ vngemach
Daȝ vnſern vordern dort geſcah
Saget mir alle uwern mvt
Ich wil ob eȝ vch dunket gut 17c
Diſe kvneginnen
Mit mir furē hinnē
Des enachte ich niht me
Wie eȝ den andern erge
Nv ſaget ir herrē alle
Wie vch der rat gefalle
San mit diſen wortē
Do ſie diȝ gehorten
Do quamē ſie alle an dē rat
Nach der drittē hanecrat 15 4.
Do daȝ folc begūde ſtillē
Do taten ſie irn willen
Als ſie do gerten
Mit den bloȝȝen ſwerten
Mit armbruſtē vf gezogē
Mit philen vñ mit bougē
Sie hettē auch ir ſarwerc
Panzir helm halſberg
In daȝ bethus ſie liefen
Sie doȝten vñ riefen
Sie begriffen mit dem harē
Die herren die da waren
Sie riȝȝen vñ brachē
Sie ſlugē vnd ſtachen
Vñ zv furtē ſwaȝ da was
Elena kvme genas
Vñ ir iuncfrouwen
Sie gingē ſo houwē
Daȝ fleiſch vñ bein
Der manne der genas dehein
Och lac der wibe vil tot

* 2529 . 30. Auf einer Zeile, aber getrennt.

Da was allenthalbē not
Da was groȝ vngedolt
Sie namē ſilber vñ golt
Zindat pfellel ſamit
Vñ ander gezirde damit
Die frouwē ſie namē
Swa ſie in zv quamē
Paris zv im nam 17d
Die ſchonē frauwē elenā
Vñ hup ſich balde dannē
Mit frundē vñ mit māne
Vnde karte gegen elee
Daȝ was ein burc vf dem ſe
Die wile daȝ ſie kartē dar
Do wurdē ſie ir vf der burc gewar
Sie fragetē wer der herre
Were vñ auch die mere
Vñ alſe ſie ſelbē ſahē
Do begunde gahē
Vñ ſchuttē an ir yſen
Die tumbē mit den wiſen
Taten in micheln ſchaden
Des roubes des da was geladē
Des wart harte vil gerat
Sie wichē wider in die ſtat
Vȝ dem kreftigē here
Paris beſach die gewer
Vñ alȝ er daȝ weſte
Daȝ ſie was ſo feſte
Als in ſelbē dochte
Daȝ er ſie niht mochte
Deheinē wis *gwinnē*
Er ſprach wir kerē hinnē
Was ſol lenger leger hie
Ich geſach ſo feſte burc nie
Daȝ ſolc enbeitte niht me
Sie kartē vō elee
Sie begunde ilen vñ iagē
Do quamē ſi in ſibē tagē
Zv einer burg in ir lant
Tenedon was ſie genant
Vō troyge ſibē mile
Da ruwetē ſie eine wile
Danne ſante er botē priamo
Sin vater wart harte fro

Als er rechte vurnam
Mit welcher vure er wider quam 18a
Helena in vnkvnden
Weinte nach irn frundē
Nach den kinden nach dem mā
Daȝ ich den lip ie gewan
Got eȝ erbarme
Waȝ ſol ich vil arme
Owe vnfelic wip
Alhie hant ſie minē lip
Min herze iſt immer me dort
We wi bin ich ſus geuort
Da min erbe ſinde ſint
Owe man owe kint
Owe min kvnne
Owe min liebe wūne
Owe riche owe lant
Ir ſit alle an mir geſchant
Iedoch ane mine ſchолt
Ich enwerde in nīmer mer holt
Die mir diz leit hant getan
Man mac an mir wol began
Beide gewalt vñ vnrecht
Eȝ iſt mir leit nv ſeht
Eȝ blibet vngerochē niht
Swas mir leides hie geſchit
Suȝȝe wort ſprach paris
Ir ſit zu hubeis vñ zv wis
Daȝ ir des ſoldet iehen
Daȝ v gewalt ſi geſchehē
Eȝ iſt frauwe ſo nit
Iedoch v nīmer niht geſchit
Hie in diſen landē
Laſter noch ſchande.
Herze frauwe kvnegin
Kvndet ir gehabē ſin
V geſche hie noch ere
Tuſenſtunt mere
Den mit menelao
Gehabet vch wol vñ weſet fro
Ir vnd uwer lute 18b
Ich gebe iv no hute
Alleȝ daȝ ich ie *gwan*
Lant burge dinſtman
Eȝ kvmet alleȝ wol zu baden

Uwer iuncfrauwē wil ich beſtadē
Baȝ dan nach irme rechte
Auch wirt uwer geſlechte
An mir nimmer geſchant
Ich han burge vñ lant
Ich wil vch zv kebeſe niht han
Ich enſol auch v niht verſman
Wolt ir vch verſinnen *
Ich bin uwer mīne
Alle tage wol wert
Min hat manic frauwe gegert
Edelre den ich ſi
Ich han noch ſchoner ſweſter dri
Der en iſt deheine
So ſnode noch ſo kleine
Sie ſi ein kvneginne
Ich bit es vch vf mīne
Vñ vf rechte hubiſcheit
Daȝ ir vurlaȝȝet uwer leit
Die frauwe irs leides vurgaȝ
Vō zite ie baȝ vnd baȝ
An dem andern tage
Was geminret ir klage
Rechte dar nach in fibē tagē
Horte ſie nīman niht klagē
Bi eime halbē iare
Minnete ſie in vſſenbare
Do daȝ iar vmbe quam
Do was ſie menelao gram
Priamvs der kvnic gemeit
Saȝ vf vñ reit
Gegen der burge zv thene don
Do begeinet im ſin ſvn
Paris vñ elena
Sie vndergruȝtē ſich da
Mit ſo getanē worten
Die dar zv gehorten
Iegelich ſine wiſe
Sie dancten pariſe
Als man danne phligit
Swenne ein man ſine zit
In fremdeme lande wol beſtat
Sie furtē die frauwē in die ſtat
Mit micheler wūne
Der troygere kūne
Liſſen ir engeine
Vñ enphingē ſie alle gemeine
Willekvme nv lone v got
Der in erſtn der in ſpot
Als eȝ danne ganc hat
Swēne ein ſulich ding ergat
Vñ do daȝ was ergangē
Daȝ ſie was enphangē
Vñ nider geſaȝȝen
Getrunckē vñ gaȝē
Beide frauwē vñ ritterſchaft
Der kvnic gebot ein ritterſchaft
Die wirtſchaft werte ſibē tage
Caſſandra hup ir *alldē* klage
Owe nv waȝ ſvln wir
Min aldeȝ leit daȝ wirret mir
Ir geſchreige was alſo groȝ
Daȝ eȝ alleȝ daȝ folc verdroȝ
Beide ferre vnd bi
Owe vnd owi
Owi vnd owe
Waȝ kvmet noch vō paride
Vñ vō dirre frauwē
Wir ſullē * beſchowē * (eȝ)
In vil kvrzen iaren
Daȝ iȝ geruwet vnſē haren
Sie ſchrei vber al die ſtat
Ir mvter ſie ſwigē bat
Swie vil ſie es bete
Caſſandra irn willē hete
Sie ſchrei als ſie hette geſchrit
Do zv ginc die hochzit
Alſo tet (ſi) daȝ geſchrei
Vñ klage maniger leie
Biȝ an den ſelbē tac
Daȝ der fal vn der ſlac
Vñ daȝ leit alſo *geſcah*
Als die vrauwe vor ſprach
Vnder des do diȝ was
Als ich eȝ an dem buche las
Quamē menelao mere

* Das letzte n iſt abſichtlich verwiſcht.

Wie eʒ kvmē were
Daʒ im daʒ wip was enpfurt
Als iʒ da vor hat gehort *
Vñ vnʒ her iſt kvmē
Alſo hette er eʒ vurnvmē
Er ſprach eʒ iſt zv ſpate
Swie gerne ich tate
Daʒ ich gereche den vbermvt
Waʒ hilfit daʒ man rede tut
Vñ wort ane tat
Herzv horet frunde rat
Von piro er do karte
Zv ſiner ſtat zv parte
Neſtor mit im do reit
Dem waſ ſin vngemach leit
Sime bruder ſante er einē knecht
Vñ hiʒ im klagē diz vnrecht
Agommnon ſin bruder hiʒ
Dem er eʒ clagē liʒ
Er bat in daʒ er queme
Vñ ſin leit vurneme
Daʒ geſchach ſin bruder quam
Vñ als er rechte vurnam
Sin leit vñ ſin vngemach
Er erſcrac vñ ſprach
Edel kvnic gehabet vch wol
Dehein bederbe man ſol 19a
Sin leit im zv leit laʒʒē
Swer ſich kān gemaʒʒen
An liebe vñ an leide
Vñ die wege beide
Nach irme rech gegan kan
Der iſt ein follen kumē man
Hie ſult ir nemē bilde bi
Gehabet vch wol ſwie vch auch ſi
Eʒ blibet vngerochē nit
Der diz laſter gerit
Vñ iener der eʒ hat getan
Sie mvʒʒē eʒ zv buʒʒe ſtan
Min herze wirt nīmer fro
Eʒ enkvme noch alſo
Daʒ der ſelbe paris

Erhangē werde vf ein ris
So daʒ er gerichte
Zv vnſer an gefichte
An einer wit erworge
Min leit vñ min ſorge
Die zv gent nīmer me
Eʒ en ſi daʒ eʒ alſo erge
Sie hiʒʒē diʒ leit kvndē
Mannē vñ frundē
In diʒ lant vñ in ieneʒ lant **
Da ma den vñ diſen ſant
Zv den kvnigē ſie quamē
Die auch ir leit vernamē
Patroclus vn achilles
Vñ der ſtarke dyomedes
Vñ der kvnic Evriolus
Vñ der kvnic neptolomus
Zv rate ſie gingē
Wie ſie eʒ ane gefingē
Als ſie eʒ zv endē mochtē kvmē
Beide zv eren vñ zv frumē
Die herren do gerieten
Sie woldē gebieten
Vber al in irme rich 19b
Dem volke alme gliche
Daʒ ſie ſworen heruart
Als da geratē wart
Sie ſantē nach den beſten
Die ſie in den landen weſtē
Der quam da vil zv geritē
Die ſie niht mochtē vollē bitē
Den hiʒʒē ſie dreŭwē
In mvſte vo gezŭwē
Wen man fil dur ſi tete
Dur dreuwe vnd durch bete
Vnd do ſie diz getaten
Agomēnonem ſie batē
Daʒ er des hers gewilde
Vnd diz folc an in gehilde
Daʒ er ir haubetman were
Vñ darzv ir richtere
Wen daʒ ir iegelicher rit

* Als ir d. v. h. g? Als ir iʒ d. v. h. g.? Als iʒ d. v. iſt g.?
** Urſprünglich: geneʒ.

Do enmochte‡ wider redē nit
Er hie‡ da‡ ſie ſich reittē
Kvme ſie erbeitten
Bis ſie warē gereit
Da geſchach in da‡ erſte leit
An pollux vñ an caſtore
Wen ſie die erſtē warn vf dē ſo
Pollux vñ caſtor
Die zwene woldē varen for
Ir ſeweſter was elena
Do quam in ein weter na
Als finſter als ein nach
E‡ beſtunt ſie mit gro‡‡er macht
E‡ was ſtarc vñ gro‡
So fere e‡ in da‡ mer ſcho‡
Da‡ im niht for beſtunt
E‡ warf da‡ ſchif an dē grūt
Da‡ ir nie deheiner genas
Aller der darinne was
Sie geſach nīmer mā me
Vf der erden noch vf dem ſe 19c

*

Nv ſolde ich ſprechē furba‡
Wē da‡ ir merkē ſult da‡
E ſie quemē in den ſtrit
Wer ſie werē beider ſit
Die crichen vñ die troyre
Mit wie getaner gezirde
Vñ mit wie getaner gebere
Ir iegelich zv ſtrite were
Auch ſullē wir ſie nennē
Da‡ ir ſie kvnnet erkēnen
An ſterke vñ an manheit
Wie der vñdirre ſtreit
Sol ich vch nv berichtē des
So horet wie mich dares
An finen buche hat gelart
Zv troyge ein fride gegebē wart
Zv eime halben iare
Bi hute vñ bi hare
Vñ darzv bi der wide

Dares vnder dem fride
Vmbe reit aller der ritter ſchar
Darvmbe da‡ er neme war
Wie ir iegelicher were getan
Als ich vō im gelernt han
Alſo fli‡‡e ich mich darzv
Da‡ ich e‡ vch verſtan tv
Die da vurturbē in dem mer
Die blibē niewē vberſcher
Ich enſage nit vō irre zierheit
Sie heittē de hein vnderſcheit
Weder an der ma‡‡e
Noch an dem gela‡‡e
Weder an dicke noch an lenge
Sie warē ſtarc vñ ſtrenge
Ir antlitze offenbar
Lanc fidēfar har
Harte gliche in ſtunt
Augē naſe vñ mvnt 19d
Vñ darzv wange vñ kīne
Sie enſchiedē danne die finne
Vñ der mvt ir iegelich
Was dem andern gar glich
Hie ſolde ich ir ſweſter Elenā
Loben eine frouwē lobeſam
Irn lip ich vor gelobet han
Nv wil ich an die tugent gan
Die da horet zv dem libe
E‡ gezimet wol wibe
Wipliche zvcht *vn ere*
Elena was gewere
Su‡‡e ſenfte reine frut
Kvſche ſchone milde gut
Edel einfalt erſam
Hubiſch wiſe luſtſam
Ane nit vñ ane ha‡
Wa‡ ſol ich ſprechē furba‡
Ander tugent ſie hete
Sie was getruwe vñ ſtete
Agomēnon was ein helt
Den daz her hette erwelt
Zv eime richtere
Man ſaget da‡ er were

* Diſtinctio IIII.

Stille vñ ernſthaft
Er het eꝛ mer an der kraft
Den er geſpreche
Er was lancreche
Als das wol ſchin wart
An der langē heruart
Wiꝛ hutic vñ lide groꝛ
Er hette deheinē genoꝛ
An koſt vñ an·ſpiſe
Wol gewaffē vñ wiſe
An ſinne vñ an witze
Ein gutlich antlitze
Minecliche gruꝛꝛe
Kvrze rede ſuꝛꝛe
Hettē den herren geleit 20a
An ein reine hubiſcheit
Menelaus ſin bruder hete
Sterke vñ ſtete
Dem daꝛ wip was enpfurt
Her hette harte gut wort
Er liꝛ ſich manige tugent an
Vñ was ein ebenwaffen man
Zv groꝛ noch zv kleine
Sin ſpiſe was gemeine
Hubiſch milde ſchone gut
Blide fro wol gemvt
Anchilles gīichē nie gwan
Er was ein alſo bederbe man
Im gezeme wol die krone
Starg kvne ſchone
Gar ein zerere
Im was daꝛ gut vmmere
Harte liep die geſte
Groꝛꝛe lide feſte
Vꝛꝛer maꝛꝛe wol gelidet
Im hette ſīn waffen geſmidet
Volka der getruwe ſmit
Da beginc er wūders gnuc mit
Swēne im ſin zorn ane quam
Als ein grīmer ber er bram
So enkonde ſinē willen
Niemā geſtillen
Patroclus hette gute ſite
Kvne vñ fro damite
Wol bekant vñ ernſthaft

Er hette zvcht vñ kraft
Volwaffē vñ reine
An daꝛ alleine
Daꝛ er was honſam
Anders was er lobeſam
Ayax als ich han gehort
Hette ſuꝛꝛe rede ſchone wort
Ane haꝛ vñ ane nit
Wol gekleidet allezit 20b
An manigē endē ſwinde
Gemelich mit dem geſynde
Harte michel im ſchein
Arm rippe vñ bein
Ein ander ayax was
Der hette vil ſwarze vas
Wiꝛꝛe hut ſchone
Er was vō thelamone
Dem kvnē degen geborn
Er was auch ſelbe wol erkorn
Vꝛꝛe guter ritterſchaft
Der hette gute geſellefchaft
Er was groꝛ vñ lanc
Als er durch kvrzewile ſanc
Sin ſtīme alſo gelſter erſchal 38a
Daꝛ ſie in gerne hortē al
Vlixes was kleine
Doch was ir deheine
Alſo gefuge in allē wis
Er was vꝛꝛer maꝛē wis
Wol gehoubet wol erkant
Manige not er vberwant
Vñ groꝛꝛe erbeit
Mit ſiner wiſheit
Er hette ſinnes harte vil
Beide zv ernſte vñ zv ſpil
Kvnde er wol gebaren
Da tuſent ritter warē
Da hette er alleine den hob
Auch gap man im gut lob
An der zervnge
Auch was ſin zvnge
Wol geſpreche vñ gerade
Daꝛ enwas nīmanſ ſchade
Er ſprach gerne an daz recht
Des libes was er ein gut knecht

Diomedes was wol geſtalt
An den wortē was er balt
An dem willē gehe 20c
Hubiſch vñ ſmehe
Harte gerne lugēlich 3045
An den gelubedē miſlich
Irre vñ wilde
Kvne vnd milde
Gut vñ ſuꝛꝛe mīnere
In enkvnde dehein ſwere 50
Vber gen noch leit
Er enwere allezit gemeit
Auch was er ſtarc vñ groꝛ
Siner ſterke er genoꝛ
Daꝛ man der erge vurgaꝛ 55
Eꝛ gezimet vil baꝛ
Erge vñ manheit
Den gute vñ zaugeheit
Neſtor was dicke vñ *bereit*
Vñ hette groꝛꝛe wiſheit 60
Gute hulfe gutē rat
An den wortē vñ an der tat
Schone geſichte har wiꝛ
Vñ karte allē ſinē fliꝛ
Wie er getete daꝛ beſte 65
Vñ enwas des doch niht feſte
Sinē frūden er leide ſprach
Swēne im dehein zorn geſchach
Man ſaget vō prothefilao
Daꝛ er gerne were fro 70
Wol gewaffē vollenkvmē
Beide zv hulfe vñ zv frumē
Getruwe vñ gewere
Vñ gut ſuꝛꝛe mīnere
Neptolomus was ſo wol gelart 75
Daꝛ nie dehein paffe wart
Vō beꝛꝛerre lere
Man ſaget daꝛ er were
Vō edelme geſlechte
Vñ kvne an der fechte 80
In verdurte nie dehein kleit
Im warē die buch vil bereit 20d
Vꝛꝛer maꝛꝛe ſwartz ſin har
Anderſ was ſin hut clar
Polimedes was ſmal 85
Wol gelidet vberal
Dem folke gemeine
Kvne hubiſch reine
Die hende wiꝛ vñ blanc
Finger nach irme rechte lanc 3090
Polidarius ſo feiꝛt was
Daꝛ er kvme genas
Vor feiꝛꝛetkeite
Doch was er zv erbeite
Vñ zv ritterſchaft gut 95
Vñ hette groꝛꝛē vbermvt
Auch ſtunt im ſin mvt alſo
Daꝛ er felden was fro
Machaon was riche
Vñ lebete wūderliche 100
Er enpflag deheiner hubiſheit
Im was groꝛ gefinde leit
Gewaffen an der maꝛꝛe
Es was gerne in fraꝛꝛe
Vñ hette zv dē finē alle zit 105
Beide haꝛ vñ nit
Do was frauwe briſis
Beide geſpreche vñ wis
Kvſch reine einwalt
Milde vñ wol geſtalt 110
Zv eren vñ zv rume
Als ein nvwe blume
Die den aldē vor ſchein
Sie fant irn glichē dehein
Witē in dem lande 115
Swa man ſie erkande
Vnz her han ich genant
Als ich geſcribē fant
Die crichē vñ ir zirde
Wer die troyrde 120
Weren vñ wie getan 21a
Daꝛ lere ich als ich gelernt han
Von dem ir dicke hat gehort
Vō priamo ſpriche ich vort
Wen daꝛ vch deſ duchte 125
Daꝛ ich dem tage luchte
Ob ich den loben wolde
Der dem gelutertēme golde
So gliche begat
Daꝛ er falſches niht enhat 130

Sin tugen was vnderſnitē
Mit gutē tugēdē mit gutē ſitē
Vñ da mittē inne
Liſt vñ ſinne
Vnd dar vber gebreit
Milde vñ wiſheit
Anderſit da engein
Gut rat darinne ſchein
Des was er luter golt
Daz er den frauwē was holt
Sin gnade vñ ſin hulde
Der andern vbergulde
An diſen dingē was ſchin
Er mochte wol ein kvnic ſin
Gut an dem gerichte
Schone geſich(t)e
Groz̄z̄e gelide wiz̄z̄e hut
Suz̄z̄e ſtimme nit lut
Fil gerade vñ ſnel
Fabeln zale vñ ſpel
Hubeſche buch mīne brieb
Was im vz̄er maz̄z̄e lieb
Den rittern gehulfic zv aller zit
Auch was er zv erſt an dē ſtrit
Ector hette ſich gekart
Faſte an ſines fater art
Die tugent die ich han da vor
Geſaget. die hette ector
An daz eine
Er ſchilwete ein cleine 21b
Daz miſſeſtūt im niet
Alſo ſanget vō im daz liet
Auch ſaget vns die ſcrift
Er gap gift vber gift
Ros gewant ſilber golt
Er hette zv troyge daz verſcholt
Swaz der herre vor ſprach
Nach ſime will. ez geſchach
Er hette der lute deheinē var
Brun kruf lanc wəf im daz har
Vf finē ſchuldern ez im lac
Als man es zv den gezitē pflac
Vnder finē augē gar
Ein ſchone ritter brunfar
Alſus was her elenus

Vñ ſin bruder deiphebus
Dirre was ir iegelich
Dem andern alſo glich
An libe vñ an antlitze
Doch ſchit ſie daz gewitze
Ambet alder vñ ſin
Vō diſē dingē drin
Hettē ſie vnderſcheide
Der erſte vñ diſe beide
Troylus ſich ane liez
Daz er ein gut ritter hiez
Als ich da vor geſaget han
Doch ſult ir daz wol verſtan
Er konde manigē gutē ſlac
Der man zv turneige pflac
Daz zv ſtich vñ ſtoz
Beide gewappēnt vñ bloz
Minliche gruz̄z̄e
Gute rede ſuz̄z̄e
Ge ſicht harte frolich
Sinē finden engeſtlich
Kyne mvnt naſe wange
Augē har zopphe lange
Lide bein adern blut 21c
Daz was allez ſument gut
Man ſaget daz er paris
Vor den andern hette pris
An mīne vñ an ſchonheit
Als ir da vor ſit bereit
Was ſol nv des mere
Wen daz er ſchone were
Alſo rechte wol getan
Als ich da vor geſaget han.
Man ſaget daz Eneas
Ein kvrtzer dicke man was
Milde vñ luſſam
Kvne vñ gruzſam
Wol geſpreche vñ wol gelart
Einē valſehſen bart
Rotē mūt dicke granen
Wol geſunt an den zanen
Waz mag ich vō im ſprechē mc
Er kvnde ſin recht vñ finc c
Vil wol vñ nimman baz
Der zv troyge inne ſaz

Antenor der was harte lanc
Smal vñ doch niht kranc
Wol gelidet wol geſtalt
Er konde ſprache manic falt
Er was auch an ſin alder komē
Ir hat auch daz wol vernvmē
Zv botſchaft er gut was
Sin ſvn polidamas
Was wol geleret
Vñ dar zv wol geeret
Auch ſo trat er an daz ſpor
Die der herre antenor
Der vater beginc in der iugent
Des wus ſin kvnſt vñ ſin tugent
Der kvnic mēnon der leſte
Der was wol der beſte
Er hette ir iegeliches ein teil
Ienes gelucke diffes heil 21d
Diffes zvcht ienes ſtete
Waz der vñ dirre hete
Ich mac alſo vil zvſamne leſen
Daz er der beſte mochte weſen
Dares ſogete herna
Daz die frauw Eccuba
Des kvniges priames wip
Hette einē groz̧z̧ē lip
Menliche gebere
Man ſaget daz ſie were
Vō vil groz̧z̧er wiſheit
Ir was vnrecht vil leit
Creuſa ir tochter eine
Was lanc ſmal vñ kleine
Wiz̧ vñ clare hut
Die ſtīme gelſter vñ lut 35 l m.
Lanc ſtrup gel har
Ir geſichte licht vñ clar
Roter mvnt wiz̧z̧e zane
Auch truc ſie gute kleider anc
Beide die fraue vñ ir kleit
Warē vō guter zirheit
Caſſandra die dritte was
Die an den buchē daz las
Vñ vor kvnde geſchē
Waz den vō troyge ſolte geſchehē
Vō der enſpreche ich niht fort
Ir hat vō ir vil gehort
Beide ir weinē vñ ir klagē
Ie doch hore ich daz ſagē
Daz ſie manige tugent hete
Milde kvſche vñ ſtete
Sybilla was diſe ſelbe magit
Vō der ich nv habe geſaget
Vō chriſto ſie harte vil ſprach
Biz̧ an den iungeſtē tach
Daz hette ſie vor geſehen
Swaz̧ da ſolde geſchehen
Polixena was einfalt 22a
Zv der ſchonſten gezalt
Vnder den andern zwein
Ir wangē alſo ſchone ſchein
Als die roſe bi daz̧ blat
Swēne ſie ſich obene entlat
Geziret mit fliz̧z̧e
Der liligen an der wiz̧z̧e
Schein ir hut gliche
Ir geſcheffede was riche
Beide hie vnd da
Vñ dar zv auch anderſwa
Vber allē irn lip
Was ſie ein wol gemachet wip
Zv troyge quam vil manic mā
Des ich genēnen niht enkan
Waz̧ ſol der rede mere
Wen daz̧ ir vil were
Beide genant vñ vngenant
Daz̧ ich ir geſcribē ſant
Daz̧ warē furſtē wol gezogē
Kvnige grauē vñ herzogen

*

Als der winter abe nam
Vñ ez̧ gein ſumerzit quā
Do erhup ſich ein kreftigez̧ her
Zv einer ſtat bi dem mer
Die ſtat hiez̧ athene

* Diſtinctio V.

Dar brachte vō mizene
Agamēnon der kvnic gemeit
Hundert ſchif wol bereit
Vil wol er ſie bewarte
Dar brachte vō parthe
Menelaus ſin bruder
Alſo manic ruder
So fehſ̧ic ſolden han
Do volget im ſan
Vō Boeze vñ vō Lenor
Archelaus vñ prothenor
Die brachtē funfzic ſchif geladē 22b
Vf der troygere ſchadē
Dar nach quam alimus
Vñ der graue aſcalafus
Sie vurtē vō kvmenie
Schoner kvmpanie
Dri‧‧ic ſchif alvol
Dar nach zu gereche wol
Zwene geſellē harte wis
Brachtē die vō focidis
Funfzic ſchif herzeclius
Vñ ſin geſelle epiſtropus
Dar quam von Salemine
Ayax vnd die ſine
Vō thelamone geborn
Funfzic ſchif vſ̧ erkorn
Die brachte er vf daſ̧ mer
Dar inne hette er ſchon her
Vor andere ritterſchaft
Hette er irwelte geſellеſchaft
Die quamē mit im dar
Darion vñ poliſenar
Teuzer vñ theſeus
Vñ her euſimacus
Neſtor brachte dar do
Achzic ſchif vō pyro
Firzic brachte theas
Vō ſiner ſtat tholias
Dri vñ dri‧‧ic nerius
Sehſ vñ firzic caſpus
Mit dem andern aiace
So brachte er diſe vber ſe
Cantipus vñ filitoas
Ir itweder en graue was
Vō calzedonie
Ir kvmpanie
Brachtē firzic ſchif dar
Wol bereit vñ gar
Domerius vō krete 22c
Vnd merion hete
Mit guter gewarheit
Sehſzic ſchiffe wol bereit
Vlixes furte firzic dar
Merius zehene an ſiner ſchar
Der erſte was vō achais
Der ander vō tygris
Auch brachte funfzic prothacus
Als manigeſ̧ brachte prothefilaus
Machaon vñ polidarius
Ir vater hiſ̧ aſcalofius
Dieſe kvnige zwene
Vurē auch zv athene
In quamē vō tracia
Zwei vñ dri‧‧ic ſchif na
Anchilles brachte vf daſ̧ mer
Funfzic ſchif mit ſime her
Theophilus ein kvnic gemeit
Hette zehene dar geleit
Schif . mit ſpiſen wol gefult
Im warē die erichē vil holt
In dem mer lac ſin lant
Eſ̧ was toſdon genant
Der dritte ayax gebetē wart
Daſ̧ er in die heruart
Furte zwenzic ſchif fol
Euripilus zv gereche wol
Mit funfzigē da vor
Als er zv der herfart geſwur
Vō lize brachte cantipus
Drizehene vñ anſimacus
Lyochin mit polipite
Brachtē firzic vf den ſe
Mit geſelleſchaft gewiffe
Der herre vō aryſſe
Dyomedes vñ ſtelenus
Vñ der ſchone evriolus
Furtē firzic ſchiffe ſtarke
Mit alſo maniger barke
Polidarius der hete 22d

Mit gutem gerete
Als iz was vor bedacht
Funf vñ zwenzic dar brach
Auch quamē mit politete
Sibene vō melibete
Vō kypre quamē auch do
Zehene mit heleo
Patroclus dar gahte
Funfzic ſch(if) er brachte
Tenedon vō friſca
Hette zwe vñ drizzic da
Feneſteus im bereitē bat
Firzic ſchif des was die ſtat
Da ſie in warē zv ſamne komē
Die herrē als ir hat vurnvmē
Funf vñ zwenzic wol getan
Furſtē ich genant han
Die da quamē in die herfart
Alſe ſie geſworn wart
Tuſent hundert ſchif fol
Ob ich ſie vollen zelen ſol
Drizzic waren ir noch dan
Vñ ane furſtē ſo manic man
Die mit in kvmē warē
Dannoch in diſe iaren
Deweder nach noch e
Quam ir zv ſamne nie me
Da was ruf vber ruf
Iegelicher ſin dinc ſchuf
Hie doz dort ſchal
Daz lant er bibete vber al
Hie dreuwe da bete
Ir iegelicher nach der zit teto
Hie recht da gewalt
Dirre flehete der ſchalt
Dirre gebot der bat
Vnz ſie die ſchif hettē beſtat
Sint ir erbeit gelac
Vf den andern tag 23a
Daz ſie hetten ir gemach
Agomēnon der kvnic ſprach
Ich bit vch herren alle
Ob ich vch gefalle
Zv eime richtere
Geſtatet miner lere
Vñ auch minen wortē
Sie quamē vñ horten
Sine rede vñ ſine wort
Alſus ſprach der kvnic for
Wir ſullen ſech vñ ſchar
Vñ phluc yſen gar
Zv philen vñ zv ſwertē ſmidē
Vñ ſullē des niht vermiden
Ez en geſchach vnſen foruarn niet
Daz ein fremde diet
In diſen landen
Leit oder ſchande
Ie imman getete
Fru oder ſpete
Ich engeruwe nīmer mere
Ez enkvme an vnſer ere
Auch gnade ich vch allē glichē
Armē vnd richē
Alden vñ iungen
Dirre ſamēvngen
Daz ir kvmē ſit gereit
Zv rechē mines bruder leit
Auch geben ich diſen rat
Apollo vnſer got hat
Ein bethus reine
Nv ratet alle gemeine
Wie wir vns vurendē
Vñ wen wir dare ſendē
Der vnſer opfer dar bringe
Vf ſo getan gedinge
Daz vnſer got vor ſe
Waz vns zu troyge ſulle geſche
Achilles ſprach ich ſie der bote 23b
Wiſet mich rechte nach dem gote
Wie heizzet ſin lant
Ez iſt delfos genant
Da der got inne iſt
An raſte vñ ane friſt
Hup ſich achilles an die fart
Patroclus ſin gefelle wart
Vñ do er zv delfos quam
Sin opfer er an ſine hant nam
Appollen er ez brachte
Vñ als er im nahte
Do bet er vñ las

Als do ſite was
In einer kvrzen ſtunde
Der got ſprechē begunde
Ich ſage dir kvrtzliche
Die vō troygē riche
Geſchit als in vor geſchach
Do Ercules in zv brach
Beide burge vñ lant
Der got geſweic do zv hant
Vñ alſo ſchiere er geſweic
Achilles dar neic
Sine wort er wol enpfinc
Alzvhāt er dannē ginc
Daz der got were
Daz iſt anders niht mere
Wen daz der tufel ſathanas
Sin geſpenſte vñ fin getwas
Vz eime bilde ſprach
Vñ ſagete in ſwaz in geſchach
Stille vñ øffenbare
Zv wane vnd zv ware
Beide in ernſte vñ in ſpot
Des hettē ſie in vur einē got
Ez was ein heidēniſche diet
Sie achtē anders geloubē niet
Diz was lange vor gotes geburt
Nv ſpreche wir vnſe rede furt 23c
Vnder des daz diz was
Do quam vō troyg kalcas
Ein wiſſage wis
In ſante dare paris
Daz er da vurneme
Wie ez im dar vmbe bequeme
Daz er die ſchonē elenam
Zv crichē mit gewalt nam
Kalcas leiſte fin gebot
Do ſagete im der got
Der da hiz appollo
Beide ſus vñ ſo
Die crichē gerechē ir leit
Aber gwinnē ſvs erbeit
Iedoch bi diſen zehen iarē
Alſo uwer vorfarn warē
Beide erſlagē vñ ertrat
Vñ zv furt wart uwer ſtat
Michelf wirs uch geſchiet
Kalkas nv enſume dich niet
Tu als ich dich leren
Du ſalt zvn krichē keren
Vñ ſalt ir wiſſage weſen
Du ſalt in ſagē vñ leſen
Singē vñ ſcriben
Vñ immer mit in blibē
Tuſt du ez niet du biſt verlorn
Vñ vnfelic geborn
Do die entwurte vernam
Der wiſſage. do karte er dan
Ilende in richte
Do geſchach im vō geſchichte
Daz im begegente vnder des
Patroclus vñ anchilles
Do vndergruztē fie fich
Gutē tag got mīne dich
Anchilles fragete in mere
Wen vñ wer er were
Do ſaget im Kalcas 23d
Alz ez dar kvmē was
Beide rede vñ rete
Waz im geheizzē hete
Sin abgot appollo
Anchillēs wart der rede fro
Zv herbergē er in leitte
Sere er fich erbeitte
Wie er im liebe getete
Mit alme daz er hete
Vil wol er fin pflac
Vf den andern tag
Rietē die herren zwenc
Hin zv athene
Zv der ſtat bi dem mer
Da vunde fie daz her
Vñ wurden wol enphangē
Als ez in was ergangē
Daz ich die rede kvrtze
Des abgotes entwurte
Sin gebot vñ finē rat
Als ir hie gehort hat
Alſo ſagete ez anchilles.
Die krichē freutē fich des
Auch ſagete in calcas

Wie er dar kvmē was
Vngeſaget er niht enlieȝ
Daȝ in appollo dar hieȝ
Daȝ er dare kerte
Vñ ſie auch alle lerte
Vñ ir wiſſage were
Den criehē behagete daȝ mere
Calcas ſprach do vurbaȝ
Sie ſullē zv troyge ſprehē daȝ
Ich habe vntruweliche began
Des enhabe ich niht getan
Ir wiȝȝet eȝ alle wol
Daȝ ich billicher leiſtē ſol
Daȝ mich geheiȝȝē hat der got
Den ich leiſte ir gebot
An ſuſgetanē wortē
Die criche du hortē
Daȝ ſin rede recht was
Do begūde calcas
Vben ſine wiſheit
Er was gegerwet vñ bereit
Als man eȝ do bi zitē pflac
Daȝ er vor ſagete den tac
Beide ſtunde vñ zit
Wēne ſie furē in dē ſtrit
An dem geſtirne er do ſach
Daȝ daȝ was vil vngemach
Dianen der gotinnen
Daȝ mit deheinē mīnen
Noch mit opfer noch mit bete
Daȝ her ir crē niht entete
Do ſprach er ich han vor geſchē
Vns kan gutes niht geſchehē
Swēne wir hinnē keren
Eȝ enſi daȝ wir geeren
Dianen di gotinne
Nv ſehet wes ich vch inne
Keret in den walt zyda
Vñ klaget uwer not da
Die herſten vnder der ſchare
Die bringē ir opfer dare
Vñ ſwēne daȝ geſchiet
So kan vns geſchadē niet.
Diȝ gebot alſo geſchach
Als eȝ calcas vor ſprach

Do daȝ opfer wart gereit
Agomennō ſelbe reit
Hin zv yda in den walt
Vñ brachte dar gift manicfalt
Do er die hulde dar gwan
Do ſaȝ er vf vñ quam
Zv hant vȝ dem walde
Vñ quam wider balde
Do er daȝ her ſolde bewaren
Vñ hieȝ daȝ folc dānen farē
Daȝ her ſich bereitte
Filitos eȝ leitte
Dem was wol kvnt vf dem mer
Dem folgete daȝ her
Vō athene in ein ander lant
Biȝ er eine habe fant
Gegen troyrer riche
Da anckertē ſie alle gliche
Bie einer burg zv dem ſtade
Des nam die burg groȝ ſchade
Die nacht ſie da lagē
Irs gemaches ſie phlagē
An dem andern tage fru
Gingē ſie der burg mit ſturme zv
Die iene woltē dingen
Vñ do ſie zv gingen
Daȝ ſie zv huldē quemē
E die crichē vurnemē
Ir gedinge vñ ir wort
Do was die burg gar zv ſtort
Waȝ da iamers geſchee
Daȝ iſt alſo wehe
Daȝ ich ſwige als ich eȝ ſage
Ich weiȝ wol da was michel klage
Auch weiȝ ich daȝ dar abe
Sie vurlurn ir habe
Auch bleip ir harte vil tot
Als in der kvnic do gebot
Ir richter agomēnon
Do kartē ſie zv thenedon
Do ſie begūden nahē
Vñ die in der ſtat geſahē
Sie beſluȝȝē tor vñ tur
Vñ hingē ir ſchilde her vur
Oben an die zinnen

Daz her wart des innen
Daz ſie zv gewer gingen
Die burg ſie vmbe fingē
Mit groꝛme nidē
Gegen den berffriden
Schuzzē ſie ir phfile
In einer kvrze wile
Quam ſchar vber ſchar
Sie triben ir handwerke dar
In der ſtat ſie ſich werten
Mit den ſteinē rertē
Wurfen ſie vber den grabē
Alſus wart der ſtrit erhabē
Ein ſit vñ auch anderſit
Was ſtrit vber ſtrit
Al vmbe die gewere
Doch gefigete daz here
Maniger da die bruc brach
Wizzet ir wie daz geſchach
Gegen eiñ man hundert man
Daz gwan in die burc an
Man nam in ſwaz mā da fāt
Spiſe filber vñ gewant
Vnd edel geſteine
Ir genaſ auch deheine
Ez weren kint oder wip
Der behilt keineꝛ den lip
Die wurdē erdrungē oder irtrat
Do man rante in die ſtat
Do diſe not geſchach
Die herrē ſchuffē ir gemach
In der ſtat zv tenedon
Der kvnic agomēnon
Die furſtē er beſante
Swaz er ir benante
Die qvamē mit einzeln ſcharē
Er ſprach ir ſult vch bewarē
Vnſern willē habē wir hie getan
Nv ſehet waz wir ane gan
Menlich finē rat tu
Och rate ich dar zv
Daz wir an vber mvt
Faren daz iſt harte gut
Als ich vch bewiſen
Schuldegē wir pariſen

Daz er gewalt habe getan
So ſullen wir daz da bi verſtan
Daz michel groꝛzer gewalt
Mit ſiner waſen wart geſtalt
Ich meine eſionam
Die thelamō hie nam
Durch daz ſelbe vngemach
Vns diz leit auch geſchach
Wir wollen boten ſendē dar
Daz man an in erfar
Wollen ſie elenā wider gebē
So ſullen wir mit gnadē lebē
Wollent ſie aber des niht
Was ob in lichte wirs geſchit
So wirt auch vnſer rede recht
Ir herren nv ſeht
Ob ich (reht?) geſprochen ha
Nv ſprechet nein oder ia
Die furſtē duchte der rat gut
Die andern glich finē mvt
Redetē ſus vñ ſo
Do ſantē ſie zv priamo
Vmbe daz gerete
Als der kvnic geredet hete
Vf ſaz vlixes
Vñ auch diomedes
Vñ ir ritter mit in
Vñ ritē zv troyge in
Sie ritē vf vñ nider
Die ſtrazze vort vñ wider
In der ſtat vberal
Do quamē ſie fur den ſal
Einen guldinē boum ſie erſahē
Die herren do iahen
Sie ſehen da wuderf gnvc
Obene er vil zelgen truc
Vndene was er cleine
Des wūderte ſie gemeine
Wan abe daz were
Daz er von der ſwere
Vñ vō der vberleſtē laſt
Bi der erden niht enbraſt
Er was obēne vil breit
Sine zelgen waren geleit
Vber al die ſtrazzen

Die herren nider ſaʒʒē
Vñ haften zv dem boume
Ir ros mit dē zoume
Sie gingen vur dē kvnic ſtan
Vñ wurben ir botſchaft ſan
Vlixes zv aller erſt ſprach
Daʒ da zv ſprechene geſchach
Agomënon dir ſagē tut
Holde mīne vñ alleʒ gut
Vñ heiʒʒet dich des bitē
Daʒ du im heiʒʒes mit ſitē
Wider geben Elenam
Die paris finē bruder nam
Daʒ tu kvrzliche
Eʒ frumet dime riche
Vñ auch dime lande
Du enhaſt es keine ſchande
Ob ſin bete hie geſchiet
Iſt daʒ aber im niet
Gefrumē mac ſin bete
Er tut als ercules tete
Der her reit mit gewalt
Du weiſt wol waʒ du tun ſalt
Ich enweiʒ waʒ ſprechē me
Tu daʒ dir wol ſte
Priamus ſere des erſch*arc* *(ſic!)*
Do diſe rede gelac
Vñ enpfinc groʒʒe ſwere
Niewen durch die mere
Die er hette gehort
Doch enpfinc er die wort 25b
Senfter vñ vil baʒ
Den im wiſete der alde haʒ
Er ſprach des wirt gut rat
Daʒ ir hie geworbē hat
Des enſol ich vch niht wiʒʒē
Sullen mich die crichē biʒʒē
So mvʒʒē ſie mir naher kumē
Ich enhan hie des niht vernvmē
Daʒ ich wolle crowen
Min houbet vō diſen drowē
Oder von leiden
Ir mvʒʒet hinnē ſcheidē
Vō troyge an ende
Eʒ enſi daʒ man mir ſende
Mine ſweſter eſionam
Ir engeſehet nīmer elenā
Daʒ mir die mage ſint erſlagē
Daʒ wil ich vch hie niht klagē
Wen daʒ ir hie botē ſit
Die alde ſehe vñ nit
Die ſolde vch zv vnſtatē komē
Ich wene ir habet wol vernomē
Vñ wiʒʒet wol daʒ vngemach
Daʒ antenori geſcah
In uwerme lande
Ich geſwige ioch der ſchande
Mir wirret daʒ mere
Daʒ eʒ vnrecht were
Daʒ der bote engulde
Sines herren ſchulde
Nach dirre rede vnder des
Sprach diomedes
Eʒ engezimet niht wol
Daʒ man vns glichē ſol
Hundē wern wir hūde
Eʒ queme in kvrzer ſtūde
Soltē wir vch biʒʒē
Wir woltē vch zvriʒʒē
Daʒ vwer dehein teil
Blibe ganz noch [noch] geheil 25c
Wir ſint deheine hūde niet
Waʒ ob vch lichte wirf geſchiet
Den wir vch biʒʒē
Waʒ ſolde got wiʒʒē
Den edeln crichiſchē furtē *(ſic!)*
Daʒ ſie vechtē niht enturſtē
Des wirt diʒ lant noch verhert
Wir bringē hie ſchilde vñ ſwert
Eʒ ſol noch alſo geſchē
Ir ſult hie ritterſchaft noch ſehē
Hūdert tuſend vñ noch me
In diſen iarē vñ ouch e
Daʒ er hette geſprochē
Daʒ was na gerochē
An ougē vñ an zvngē
Hvndert zv ſprūgen
Den priamus werte
Vñ in den lip nerte
Waʒ ſol diſe rede ſin

Ich wande diz hus were min
Vñ daz ich wirt were
Nv tut es niht mere
Ez gezimet wol miner kronē
Daz ich boten ſchone
Her zv ſprach eneas
Der da nahe bi was
Sint ſie wurdē her gefant
Die vns zv furtē vnſer lant
Vñ wollen vns leide ſprechē
Man ſol ez an in rechē
In iſt andere rede not
Daz in ir kvnic gebot
Zv werbene in diſme riche
Daz werben (ſi) gezogenliche
Vñ leiſtē irs herren gebot
Vñ getete ich ez ſam mir got
Ez koſte mir vil ture
Man brēte mich ī eime fure
Aber ſluge mich mit brendē
Oder man hizze mich blendē
Ez iſt vil vbel getan
Man ſol ez vns mer erlan
Vlixes die rede vndernam
Mit wortē als ez wol gezam
Vñ hup ſich vō dannē
Mit den ſinē mannen
Balde ſie vf fazzen
Vñ riten ir ſtrazzen
Do ſie quamē hin wider
Sie fazzē vō den roſſen nider
Vñ ſagetē zv mere
Wie ez in kvmen were
Beide ſus vñ ſo
Vō herren priamo
Vñ vō enea
Beide verre vñ na
Die ſint dort hie da
Beide nein vñ ia
In dem her vberal
Biz ez ſollen vz ſchal
Vñ ſie ez wol hettē vernvmē
Wie ez zv troigē was kvmē
Den botē was der tiſch gereit
Do verclagetē ſie ir leit

Ie baz vnd baz
Ir iegelicher vur gaz
Durch die gutē ſpiſe
Der zornlicher wiſe
Do diz geſchach vnder des
Bereitte ſich anchilles
Vñ der kvne theſeus
Vñ dar zv thelefus
Dri tuſent mit in
Die folgetē den drin
Zv meſſin in ein gut lant
Dar wurdē ſie gefant
Nach ſpiſe vñ nach gwīne
Des was da vil inne
Sie roubetē vnd branten
Allez daz ſie beranten
Daz lant in gluten allez ſchein
Theucer reit in engein
Der kvnic vō den landē
Sin leit er do ande
Mit den crichen er do ſtreit
Biz daz er ſi gar vber reit
Er zv furte ir ſchar
Achilles der nam ſin war
Vñ tet im einē ſlac ſo groz
Daz er vf die erden ſchoz
Eine totliche wūden
Zv den ſelbē ſtunden
Thelafus vf der walſtat
Anchillen des bat
Daz er *thu*crum lizze lebē
Wen er im wilē hette gegebē
Herberge in ſime lande
Ich hette es grozze ſchande
Sint er mir hie ere bot
Enhulfe ich im niht vz der not
Des er in gebetē hete
Daz geſchach do zv ſpete
Theucer ſo ſere gewunt was
Daz er des ſlages niht genas
Theucer lac an der not
Nicht wol lebende noch tot
Do ſante er nach thelefo
Vñ ſprach zv im alſo
Ich enhan des libes niht me friſt

Nv du ercules ſun biſt
Nv hore vnd ſich
Wie er wilen troſte mich
Mir was ein kvnic in mī lant
Als eꝛ nv iſt gerant
Sine helfe ich vur kos
Daꝛ ich daꝛ lant niht verlos
Des genoꝛ ich do ſin
Alſo ſolde ich hute din
Ob ich den lip ſolde han 26b
Ir hat mir beide wol getan
Des gebe ich dir hute
Min lant vñ mine lute
Man vñ dinſtman
Vñ alleꝛ daꝛ ich ie gwan
Du ſolt mich laꝛꝛē begrabē
Ich mac des libes niht gehabē
Beſtate mich mit eren
Ich mvꝛ hinnē keren
Als er do vor ſprach
Daꝛ dinc alleꝛ alſo geſcah
Er wart mit erē beſtat
Thelafus lant burge vñ ſtat
Eidete [er] in ſine gewalt
Vñ ander ere manicfalt
Achilles der helt gemeit
Wider zv dem her reit
Vñ hiꝛ thelafum da blibē
Daꝛ er hiꝛꝛe ſcriben
Sine burge vñ ſine feſte
Vñ ſin gelt weſte
Vñ beſetzete ſin lant
Biꝛ im ein bote wurde geſāt
Daꝛ er dēne queme
Swa er daꝛ vurneme
Daꝛ geſchach alſo
Achilles ſagete do
Als er quam in richte
Thelafis geſchichte
E ich ſpreche vurbaꝛ
So ſult ir rechte merkē daꝛ
Daꝛ ich vch leren
Wer die zv troyge werē
Mit irme harnaſche vf die gewer
Gegen den crichiſchem her
Vō ſicilien pyndarus
Arpon vñ adraſtus
Zv gewere da ſaꝛꝛen
An einer andern ſtraꝛꝛen
Zv colophon gein dem mer 26c
Saꝛꝛen ſie mit irre gewer
Saras vñ marſius
Neſteus vñ phimacus
Diſe herrē ſiere
hettē da groꝛꝛe ziere
Der kvnic vō ſyze glaucon
Vñ ſin bruder ſarpedon
Priamis mage
Die hettē an irre plage
Dri tuſent ritter wol bekant
Vber al troygē lant
Da was vō Lauconie
Mit ſiner maſſēnie
Euſemes ein kvne helt
Mit tuſent rittern vꝛ erwelt
Auch was da hupus
Vñ der groꝛꝛe cupeſus
Mit guter geſelleſchaft
Man ſaget daꝛ ir ritterſchaft
Were harte nvtze
Mit maniger hande geſchutze
Ouch was her remus da
Der kvnic vō ſytenenia
Sine geſellē warē wol gezogē
Siben grafen vier herzogē
Manic ritter milde
Glich warē ir ſchilde
Ir wappen vñ ir banire
Vō einer hande ziere
Da was ouch vō traꝛe
Vō ſchonē gelaꝛꝛe
Der kvnic pretemiſus
Vñ ſin nefe crepeus
Tuſent ritter mit in
Die hettē zv roſſe gute gwin
Da was vō friſce centipus
Milceres vñ alchamus
Diſe hettē gereit
Siben hundert ritter gemeit 26d
Funas vō philiſtea

Was mit tuſent rittern da
Mit alſo manigē da was
Fortinus vñ ſanias
Sie warē kvne alle dri
Des gutes vn der ſpiſe vri
Mir ſaget ouch daȝ buch ſus
Daȝ boetes vñ epiſtropus
Warē da vō eime lande
Daȝ man kvme erkande
Alſo verre waȝ daȝ lant
Eȝ was botina genant
Ouch was zv troyge
Der kvnic vō paſagoye
Philemenis genant
So ferre was ſin lant
Daȝ er mit groȝȝer erbeit
In eime mande dar gereit
Dar zv in drin wochen
Alſo hat dares geſprochē
Die wappē an ſime ſchillde
Warē gegrabē bilde
Vō edelme geſteine
Die man in den waȝȝern reine
Bi dem paradiſe vant
Eufrates vñ tygris ſint ſie genāt
Da was der kvnic vō morlāt
Als ich eȝ geſcribē fant
Nente ich in daȝ were ſchande
Auch hie in diſen landē
Die frauwē verdechtē mich des
Ob ich in nente xerſes
War vmb ſolte ich in niht nēnē
Mā mochte (in) harte wol erkēne
An ſiner manheit
Mit geſchutze er zv allē zitē ſtreit
Er hette anders deheine gewer
Alſo enhette auch ſin her
Mit im was mēnon 27a
Der was ſiner ſweſter ſon
Da was vō therafche theſeus
Vñ ſin ſvn archilogus
Priamis mage
An warte vñ an lage
Beideſamit vil wis
Sie hettē ouch zv ſtritc pris
Von greſte da was
Fion vñ eſdras
Zwene kvnige riche
Die waren da hubiſchliche
Ouch hette dō hof vñ hus
Der kvnic piſtropleus
Sin lant hiȝ ezenie
Man vant dar inne arzedie
Gute ſelbē gute krut
In den lip vñ an die hut
Vnd anders gute wurze
Daȝ ich die rede kvrze
Die herrē warē alle da
Baȝ dāne hie geſcribē ſta
Iegelicher durch daȝ rechte
Etlicher durch ſin geflechte
Ettelicher durch frutſchaft (*ſic!*)
Etlicher durch ritterſchaft
Etlicher durch mīne
Waren ſie zv troyge inne
Daȝ ich ir hie geſaget han
Die wurdē ectori vndertan
Daȝ er nv were
Ir gut richtere
Ector ſine frunt bat
Daȝ ſie alvmbe die ſtat
Zv den erkeren
Wol bereitet werē
Vñ daȝ ſie bewartē die tor
Einēthalbē ſaȝ antenor
In anderthalp troylus
Anderſit deiphebus 27b
Einſit polidamas
Anderſit eneas
Alſus teiltē ſie ſich
Da hutte ir iegelich
Mit libe vñ mit gute
An ſiner wart hute
Als eȝ im zv erē gezam
Vñ zv geuort wol quam
Dannoch was agomēnon
Mit den crichē zv thenedon
Vñ freuwetē ſich des
Daȝ kvmē was polimedes
Wen er quam harte wol

Mit driꝛꝛic ſchiffē vol
Da heime er ſelber blibē was 4115
Wēne er kvme genas
Des libes wuwene (*ſic!*)
Daꝛ ſie zv athene
Sine vart hettē vf geleit
Des warē ſie ſin vngemeit 120
Beide durch in vñ durch ſich
Daꝛ was harte billich
Zv rate ſie do gingē
Wie ſie eꝛ ane gefingē
Daꝛ ſie mochtē gefigē 125
Ob ſie ſie woldē beligē
Oder mit ſchiffen beſtan
Ir iegelicher ſprach vf wan
Als in larte ſin mvt
Diſen duchte die rede gut 130
Daꝛ eꝛ mit ſchiffē wurde erhəbē
Iener daꝛ leger vf den grabē
Dirre den ſturm der den ſtrit
Als man dāne in rat pflit
Manic rat da geſchach 135
Palimedes do ſprach
Maniger git gutē rat
Der ſelber rates niht enhat
Allein kvme ich zv dem rate 27c
Einteil alzv ſpate 140
Waꝛ ſol lenger hie gelegē
Ob ir gemaches wollet phlegē
So enfoldet ir her kvmē ſin nie
Woldir aber ligē hie
Vñ vch nirgen zv bereitē 145
Vñ alhie ir beiten
Vnz ſie mit vch ſtritō
Nv zv diſen ziten
Die werld zv get e
Den uwer wille follē ge 150
Heiꝛꝛet griffen dar zv
Daꝛ vwer ſchif morgē fru
Zv troyge ſin an dem ſtade
Ia iſt eꝛ uwer ſchade
Daꝛ in zv groꝛꝛē ſtatē ſtat 155
Daꝛ ir hie gelegē hat

An der warnvnge
Mit uwer ſamēnvnge
Ob ich vch rechtes innen
So faret balde hinnē 4160
Ir liget als vnwiſe
Vñ zeret uwer ſpiſe

---

*

Der rat behaget ī allē
Er mochte in wol gefallē
Wen er wiſlichē riet 165
Do enſumtē ſie ſich niet
Sie hiꝛꝛē ſchaffē vñ bewarē
Wer da vor ſolte faren
Wer verre wer na
Wer hie vñ wer da 170
Reitē ſie ſich begūdē
Ir ſegel ſie vf būdē
Vñ bereittē ſich alle die nacht
Alꝛ eꝛ vor was gedacht
Des morgens fil fru 175
Segeltē ſie zv troyge zv 27d
Ie baꝛ vnd baꝛ
Der wechter vf der zinnē ſaꝛ
Sine tageliet er ſanc
Daꝛ im fin ſtimme erklanc 180
Vō groꝛme done
Er ſanc eꝛ taget ſchone
Der tag der ſchinet in den ſal
Wol vf ritter vber al
Wol vf eꝛ iſt tag 185
Do er geſanc ſin herze erſcrac
Sere vñ harte
Er geſach vf der warte
Blicken gegen dem mer wert
Halſberg ſchilt helm ſwert 190
Vñ die banirē manicfare
Er en wiſte wānē oder ware
Sie warē oder ſoldē
Oder waꝛ ſie tun wolden
Er ſchrei alſo ſere 195
Daꝛ alle die wechtere

* Distinctio VI.

Die vf den zinnē ſtūden
Schrigē begūden
Er rief vñ klagete
Daz die burc alle waugete
Furſtē frigē dinſtmā
Scuttē ir wappē an
Vf die ros ſper an die hant
Sporn vmb iegelicher ſinē helm bāt
Swert vñ ſchilt zv ſitē
Do begundē ſie ſintliche ritē
Vil balde vñ gerade
Hin zv des mers ſtade
Rechte an der ſelbē *zi*et
Als die krichē anderſiet
Ir habe hettē fundē
Alda ſie ſie beſtundē
Vñ werten in die habe
Die crichen woldē niht dar abe 28a
Vñ enmochten mit erē
Dannē niht gekerē
Ouch vurſmahet ez in gare
Da hette an der erſtē ſchare
Prothefilaus der arge
Der kvnic vō p⁻large
Hundert ſchif mit rittern da
Im was zv dem lande vil ga
Do er ilete an den ſtat
Do wart im furt vñ pfat
Gewert da vil ſchiere
Die kvnen troygi*e*re
Beide fort vnd wider
Daz mer vf vñ nider
Wol dri mile
Schuzzē ſie die phile
In die ſchif ſo dicke
Glich eime ougē blicke
Sluc ſlac vber ſlac
Daz ir ſenewe nie gelac
Sie flugē vñ ſtachē
Die maſtboume ſie in zv brachē
So daz ir ſegel aller zv ſtoup
Do geſchach mort vñ roup
Alſo vzzer mazzē groz
Daz mer rot vō blute floz
Als ez wer daz rote mer
Sie namē in lip vñ gewer
Die her vz kvmē waren
Die zvgen ſie mit den harē
Her vñ dar durch dē ſant
Da liezzē die krichē ein phant
Ander ſelbē heruart
Als ez da geachtet wart
Sibenhundert oder me
An die ertrunckē in dem ſe
Sie *ſi*geltē einzzelin zo
Prothefilaus quam do 28b
Vf daz roz an den griez
Er ſchriet ſper vñ ſpiez
Er rante vñ tratte
Siner er vil beratte
Der geuangē er vil loſte
In dem mer er ſie troſte
Beide er gebot vñ bat
Daz ſie drungē vf den ſtat
Da was vō gedrenge grozzze not
Als dirre ieme die hant bot
Daz er in zvge vf den ſant
So ſwebete im die hant
Daz er es niht wart gewar
E er im bot den ſtump dare
Da was dranc vber gedranc
Der crichē vil zv ſtade ſpranc
Mit den ſpiezzē mit dē bogē
Mit den armbruſtē vf gezogē
Entlazzē vñ geſpannē
Mit den ſchifmannē
Mit den ſariantē
Die crichen genantē
Daz ir vil zv ſtade quam
Ettiflicher vz ſwam
Ettiflich ginc vñ wut
Als man zv ſulcher not tut
Prothefilaus do gwan
Bi im ſiben hundert man
Drizzic tuſent ritter da mite
Man ſaget daz er do ſtrite
So rechte ritterliche
Daz in deheime riche
Nie ritter baz geſtreit
Niewen ſin eines erbeit

Die crichē werē alſē begrabē
Sus wart der ſtrit da erſt erhabē
Man ſaget daȝ da en were
Dehein ritter ſo ſwere 28c 4290
Noch feiȝt noch ſo groȝ
So vngekleidet noch ſo bloȝ
So kranc noch ſo blode
So kvne noch ſo ſnode
Er en mvſte in dem ſtrite weſē 295
Der da kvme was geneſen
Der hup ſich wider in den ſtrit
Da wart der alde nit
Vñ die alde ruwe
So vnſamfte nvwe 300
Daȝ eȝ anders niht enkoſte
Den ioſte wider ioſte
Mit dem ſper durch dē mā
Swer den andern quam an
Der enlieȝ ſin niet 305
E er in gar zv ſchriet
Da was fal vber fal
Daȝ folk ſtrebete vberal
Iegelicher den andern ane grein
Sie ſchrietē fuȝȝe vñ bein 310
Houbet arme hende
In dem ellende
Die vō crichen dar quamē
Den ſchadē ſie da namē
Auch geſchach da michel ſchade 315
Ir quām ouch vil zv dem ſtade
Die des niht hettē vernvmē
Wie eȝ den fordern was kvmē
Wēne ſie mit einzelinger ſchare
Furē alle do dare 320
Archelaus vñ prothenor
Furē mit irn ſchiffen for
Nach prothefilao
Do ſi geſahē daȝ er ſo
Mit den troygeren facht 325
Do vurſuchtē ſie ir macht
Wie ſie den ſtat begriffen
Mit funfzic ſchiffen
Do floc in engeine 28d

Schutze vñ geſteine 4330
So dicke ſie fielen
E denne iene vȝ den kielē
Geblicketē mit der ougbra
So ſtackete der phil da
Oder in dem houbete der ſtein 335
Zv brochē houbet oder bein
Zv wart ſie doch hilden
Die ſchief ſie do ſchieldē
Mit gewalt an den ſtat
Da wart geſlagen vñ getat 340
Vō findē vñ vō frundē
Daȝ des meres vnden
Vō gemenge wart trube
E ſich daȝ folc erhube
Daȝ eȝ queme vȝ dem mer 345
Neſtor quam mit ſime her
Mit ſehzic ſchiffē zv getribē
Die erde mochte erbibē
Vō rinnen vñ vō falle
Neſtor brachte ſine alle 350
Vf den ſtat mit gewalt
Da wart wūder geſtalt
Vf dem gefilde
Mit ſpieȝȝē vñ mit ſchilde
Sich wa werē furſtē 355
Die baȝ gefechtē turſtē
Wider die troyre
Den diſe fiere
Prothenor vñ archilaus
Neſtor vñ prothefilaus 360
Zv hant quam aſchalafus
Vñ der herre alinvs
Mit driȝȝic ſchiffē zv geiaget
Als vō den andern iſt geſaget
E ſie quemē zv dem ſtade 365
Gwūnen ſie groȝȝē ſchadē *
Stich hie vñ ſlac da
E er gefregete wa 29a
Vnd den ſlac dare bot
So lac er vf der erdē tot 370
Den crichē merte ir ſchare
Des wurdē die troyere geware

* Das Zeichen des n über ſchade iſt verwiſcht.

Vnd wichē hinderwert
In waren ſper vñ ſwert
An den ecken widerleit
Daz daz ſwert niht enſneit
Vñ daz ſper niht enſtach
Leides in doch niht geſchach
Sie triben die crichen in daz mer
Alleine hettē ſie deheine wer
Ir was da ſo vil entſamē
Daz ſie ſich mvſtē habe geſchamē
Vzzer mazzē ſere
Ob in miſſegangē were
Vlixes zv rurte
Firzic ſchif er furte
Do geſach er vf dem ſe
Tuſent crichē vñ me
Tot tuchē vñ ſwebē
Do begunde er zv ſtade ſtrebē
Daz er queme vf daz lant
Do wert im mit heldes hant
Philomenis den fort
Vlixes trat vf des ſchiffes bort
Vñ fluc vnd dranc
Vnz er vf den ſtat ſpranc
Do er vf dem ſtade ſtunt
Philomenis in beſtunt
Mit ſtarkē ſlegen ane gruz
Er was zv roffe vñ dirre zv fuz
Er fluc ſlac vber ſlac
Daz im der arm nie gelac
Schone ſtunt vlixes
Vñ geſtatte im des
Biz er mvden began
Do fluc er den man
Durch daz kinne in den munt
Daz da niht vor beſtunt
Joch (*ſic!*) fleiſch noch bein
Waz daz ſwert ie berein
Do er wider zvcte daz ſwert
Iener viel zv der erden wert
Als er tot were
Man clagete in harte ſere
Vnder finē mannē

Sie wolten in furē dannē
Vlixes enſtatte des niet
Er fluc vñ ſchriet
Vnder der ritterſchaf *
Swaz er mit dem ſwerte traf
Daz fur allez enzwei
Ir iegelich ſin zeichē ſchrei
Sie zvgē ī her vñ dare
Bleich vñ miſſeuare
Den kvnic vō ſegōtoie
Doch hulfen im die vō troyge
Daz er des libes genas
Wen ir drizzicſtunt mer was
Der. die in da nertē
Den der die in da verten
Do hette thoas
Vñ ayax der ſin geſelle was
Hern thelamonis ſvn
Vñ der kvnic agomēnum
Vñ menolaus ſin bruder
Ir ſegel vñ ir ruder
Mit gewalt an den ſtat bracht
Ir ros warē wole bedacht
Vf couertnre
Riche vnd ture
Phellil vñ cindat
Arne Lewen dar in genat
Vñ ander zeichē da mite
Als eȝ noch iſt ſite
Irn lip ſie behuttē
Ir wapē ſie an ſchutē
Beide die herrē vnd ir man
Sie zvgē ir halsberge an
Dar vf vñ dar vndere
So man beſte kvnde
Die wapen rocke finden
Sie hieȝen ir helm vf bindē
Schilt ſper vnd ſwert
Gap man in darwert
Daz was als eȝ ſolde
Vō ſilber vñ von golde
Wol gezimieret
Sie quamē gelafieret

* An ritterſchaf iſt daß t wegradirt.

Al mittē vf den kreiz
Ioſte pointe poneiz
Vil manicfalt da was
Durch den ſant durch daz gras
Sie flugē da vñ hie
Vnd gewerten nie
Deweder herre noch knecht
E ſie *gwünen* halſbercht *(ſic!)*
Zv glichē widergelde
In waz̧er vñ in felde
Prothefilaus was erlegē
Er hette ſtrites fil gephlegē
Ie doch er eſ noch vil faſte pflac
Biz̧ er von krancheit erlac
Beide genant vñ vngenant
Die furſten vō *kriciant*
Waren vor troyge alle
Leidic von der valle
Vō frundē vñ vō magē
Die in erſlagē lagen
Sie rantē alle in den ſtrit
Eine ſit vñ ander ſit
Hie engegen da engein
Da was glich vñ ein
Beide lip vnde tot
Hie not da not
Vnd hette ich zehen mvnde 29[d]
Ich wene ich niht enkunde
Vch zv rechte geſagen
Waz̧ der von troyge wart erſlagē
Vz̧ der burg quam do gerant
Der kvnic da von morlant
Mit den araboiſen
Vñ mit den turkoiſen
Die warē da vil nvtze
Mit irme geſchutze
Sie konden beide harte wol
Deweder man tun ſol
Iagen oder flihen
Vñ irn bogen zihen
Swa die ſenewe hine fluc
Swaz̧ der ritter ane truc
Ez̧ fur durch in ſan

Als er niht enhette an
Beide ferre oder bi
Mit eime phfile durch dri
Sie rantē vñ lieffen
Sie ſchuz̧zē vñ rieffen
Daz̧ beide berge vñ tal
Mit glichme lute wider ſchal
Sie ſchuz̧zē ſo fere
Daz̧ die crichē mere
Fluhen wider in daz̧ mer
Dan ſie ſich karten zv wer
Do rief polimedes
En ſchamet vch helde niht des
Daz̧ vch diz̧ morfolc iaget
Ich ſehe wol ir ſiet vurzaget
Die mit mir hie ſit *
Keret wider in den ſtrit
Swelcher uwer nv keret
Der ſol ez̧ ſin geeret
An wibe vñ an kindē
Er ſol ez̧ niht verwindē
In mime kvnicriche
Swer ſo zegeliche
Diſen ſtrit ſchuhit
Oder hinnen fluhet
Vnder des geſach er einen mor
Einē furſtē der hiez̧ ſicamor
An dem erkv[e]lte er ſinē zorn
Er nam daz̧ ros mit den ſporn
Vñ begunde in ane ritē
Vñ ſtach in durch die ſitē
So fere daz̧ im die hant
An der wüden widerwant
Polimedes reit furbaz̧
Vñ rach ſinē haz̧
Die ſine folgetē im mite
Der enwas deheiner er ſtrite
Mit ſo getaner manheit
Als ir herre for ſtreit
Vnder ſiner baniere
Wart der troygiere
Dri hundet erſlagē
Daz̧ begunde ector klagē

* Für ſit ſtand urſprünglich ſint.

Wen eꝛ im was vil leit
Wol zv gereche vñ breit
Vf fin ros er ſpranc
Er fluc vnd dranc
Vñ hurte vñ ſtieꝛ
Sin ros in ſprügen er gelieꝛ
Als eꝛ flucke were
Ector der gewere
Do er quam zv gerant
Protheſilanvm er fant
Vf dem gefilde
Er ramte im gegen ſchilde
Den ſchaft er alſo fere treip
Daꝛ da niht vor bleip
Durch daꝛ herze er in ſtach
Daꝛ er nīmer mer wort geſprach
Do begūden die crichē klagē
Daꝛ der degen was erſlagen
Do begunden ſchrigē 30b
Furſtē vnd frigen
Do was leit vber leit
Ector rante vnd reit
Vō ende zv ende
Arme vñ hende
Lieꝛ er ſo vmb gan
Im en mochte niht widerſtan
Swaꝛ er berurte
Vil gar er daꝛ zv furte
Anchilles ſporn zv ſitē fluc
Sin ros in in den ſtrit truc
Er gram vnd bram
Swaꝛ im zv quam
Sint erhaben was der zorn
Daꝛ was alleꝛ vurlorn
Zv dirre hant zv der hant
Im quamē ſine ritter nach gerant
Dri hūdert vñ me
Vñ ſtritē mit ectore
Sie begunden zv ſtrichē
Eꝛ mvſte alleꝛ wichē
Ir gedrenge vñ ir geſchurge
Vnz an daꝛ vurburge
Rechte mitten durch den hagen
Begundē ſie ſich wider iagen
Avch wart geiaget Ector
Biꝛ an daꝛ burge tor
Wēne troylus vñ paris
Achilles hette groꝛꝛē pris
Al da begangen
Er hette ſie gefangen
Alle daꝛ ir da was
Wen daꝛ ir glich des genas
Daꝛ iene dort inne
Sich wertē vō der zinne
Die crichen ſchogeten do
Allenthalbē vaſte zo
Eꝛ was abunt ſtunde
Ector begunde 30c
Mit den finē keren in die ſtat
Agamennon die crichē bat
Daꝛ die *breiten* vf daꝛ felt
Ir paſilune vñ ir gezelt
Vñ hieꝛ ſie huttē ſtelle
Vñ boume fellen
Vñ machē hamiden
Sie entorſten eꝛ niet vermidē
Daꝛ er gebot daꝛ gefchach
Sie machtē wende vñ dach
Von deme walde
Zv dem erſten einfalde
Sint baꝛ vnd baꝛ
Biꝛ man troyam ſo beſaꝛ
E dēne ſie ſich lieꝛꝛē vertribē
Wolten ſie gefangē bliben
Oder laꝛꝛē da daꝛ leben
Oder man mvſte in die burc gebē
Oder ſie gwünen ſie mit craft
Da ſie wart ſeꝛhaft
Da wart ſie wol beſeꝛꝛē
Des enwart ouch niht vorgeꝛꝛē
Sie enſchuffen ir hute
Zu libe vñ auch zv gute
In aller hande ſache
Zv ruwe vñ zv gemache
* Als ergangē was die nacht
Ector wart vf gewacht

* Diſtinctio VII. ?

Vñ die troyere
Sie hi3zen ir baniere
Vñ ir ſchilte bringē
Die ſchilde ſie vz hingē
Die baniere ſie vf ſtacten
Daz folc ſie vf wacten
In der ſtat vber al
Da wart harte groz ſchal
Der tac begūde ſchinē
Sie bliefen ir bufinē
Vñ allerhande her horn 30d
Ich wene daz nirgē ein torn
In der ſtat enwere
Da bliefe ein turnere
Sie quamē alle gemeine
Vur der houbet portē eine
Die da hiez dardanides
Vñ vureintē fich des
Sie woltē die crichē beſtan
Der kvne ector nam ſan
Vnder den furſtē ware
Weilcher mit ſiner ſchare
Vor faren mochte
Daz der da zv tochte
Do riet der kvnic ſelbe daz
In der werlde niemā fugete baz
Den der kvnic glaucon
Vñ ſin bruder ſarpedon
Sie warē beide vō Lizelant
Sie ſchartē ir folc alda zv hant
Vater halbē hette ector
Einē buder hiz cicillanor
Den hiez man wē er was ein degē
Der erſten baniere phlegen
Vō therafce theſeus
Vñ ſin ſvn archilogus
Dar nach ſich ſcharte
Miceres ir ſchar bewarte
Dar nach der kvne cantipus
Vnd der kvnic alchamus
Dirre vor geſagetē ſchare
Nam her troyilus ware
Der hettō harte gut wort
Vō ritterſchaft vñ geurbort
Sinē ſchilt mit groz3ē eren
Den bat man leren
Vn wiſen daz her
Beide zv ſtrite vñ zv gewer
Er ſprach wie gerne er tete
Swes in ector bete 31a
Was ſol din bete ſein mir got
Ich leiſte gerne din gebot
Ector ſcharte ſich der helt
Den daz volc hette erwelt
Zv eime richtere
Vnd cupefus der gewere
Vñ hupus der groz3e
Vñ alle ſine genoz3e
Remus ſin folc vñ ſine diet
Enliez ouch vngeſcharet niet
Noch der kvne polidamas
Der von penoie dar was
Der kvnic pretemifus
Diſe bewarte deiphebus
Hern priames ſun
Alſo tet der kvnic phivn
Vñ der kvnic eſdras
Ir itweder vō agreſte was
Als ich daz buch hore ſagen
Fion hette einē waugē
Vō ſilber vñ vō golde
Da er mite ſtritē wolde
Gepriſet vñ gezieret
Vñ ſo gezmieret
Daz allez dar abe ſprach
Swaz in mit den ougen ſach
Von elfinbeine
Mit gutme geſteine
Obene vnd vnde
Er was wert tuſent pfunde
Ector ſatzete pytagoram
Vber phionem vñ eſdram
Daz er were ir geleite
Zv ſtrite vñ zv erbeite
Ector bat eneam
Daz er an finer ſchar nam
Evfemē den alden
Wñ finer ſchare wolde waldē *

* Wñ undeutlich geſchrieben; Vñ.

Gerne ſprach eneas
Tun ich daz du geredet haſt 31b 4720
Wilt du faren zv ſtrite
So reite dich bezite
Da enhorte deheine beite zv
Ector bereite ſich dv
Alſo tet ouch paris 725
Der bereitte ſich in allewis
Mit roſſe vñ mit gewande
Der kvnic vō morlande
Geſellete ſich zv ſiner ſchare
Ir deweder nam des andern ware 730
Als ich ſie vor han geſaget
Die vō troyge vnuerzaget
Hettē ſich alle geſchart
Vñ vzzer mazzē wol bewart
Sie hettē pancir kollir 735
Krocanir teſtir
Armyſen vñ platē
Geſchutze in gutē batē
Armbruſt vf gezogen
Kocher phile vñ bogen 740
Stralen vñ bolzen
Yſeriñe kolzen
Dar zv guldine ſporn
Vñ halſberge vz erkorn
Schilde ſper helm ſwert 745
Rog vñ zeldende phert
Satel zoum nach irme ſite
Vñ kouerturen da mite
Vf die ros vber ſich
Sinē wappēroc ir iegelich 750
Vō maniger hande geſcrate
Vō ſchōme zindate
Vñ phellil vō ſamite
Lanc vñ wite
Wol zv gereche 755
Wil man daz ich ſpreche
Mit kvrtzlichē wortē
Sie offentē ir phorten
Vnd riten vz fil wol bereit 31c
Mit ſogetaner gewiſheit 760
Vnd mit ſulcher gereitſchaft
Daz da niht zv entraft
Dardanides die phorte hiez
Da man daz volc vz liez
Do ſie quamē fur daz tor 4765
Do begunde ector
Vmb ſich zv ſehen
Vaterhalbē zehēne
Siner bruder er geſach
Zv den zehenē er ſprach 770
Daz ſie ſin war nemē
Wen ſie zv ſtrite quemē
Ritter ſie alle waren
Vñ kvnden wol gebaren
Der eine hiez odinias 775
Vñ der ander eſdras
Der dritte anthomus
Der fierde rodomerius
Der funfte hiez delon
Der ſeſte hiez quintilion 780
Der ſibende ſylilous
Der achte kaſſibilaus
Der nvnde hiez dayron
Der zehende was mahtinē ſon
Der hiez do roſcalcus 785
Mir ſaget daz welſche buch ſus
Sie name ectors alle ware
Vñ hetten an irre ſchare
Zwenzic tuſent vz erkorn
Ritter vō troyge geborn 790
Ector vf ein ros ſaz
Harte gut . man ſaget daz
Ez hiezze galathea
Ez ſante im pentefilea
Ein hubiſche iuncfrovwe 795
Mit flegē noch mit drouwe
Mochte man ez betwingē
Swa ez quam zv ſpringen 31d
Da enkvnde niht vor beſtan
Ez enwolde ſollen ſprunc han 800
Ez enwart nie dehein noz
Daz phert were ſo groz
So hoch noch ſo wol getan
So daz ſelbe kaſtellan
Ector do priamū bat 805
Sinen vater farn vf die walſtat
Daz er der leſte wer mit ſiner ſchar
Siner ſvne namē ſin zwenzic war

Vnder den (baſtharten)
Zehene ectorem bewartē
Ir waren driȝȝic der kebeſkint
Zehene ir genant ſint
Noch dan ich ir geſcribē vant
Siebenzehene genant
Dri ſint ir vber bliben
Vngenant vñ vngeſcribē
Ich enweiȝ niht vm die dri
Wie eȝ dar vmbe kvmē ſi
Die ſibenzehene wil ich nēnen
Daȝ ir ſie kvnnet erkēnen
Der erſte hieȝ menalus
Vñ der ander cirrus
Der dritte celidomas
Der fierde ermagoras
Der funfte clareanus
Der ſehſte ſardineus
Yſdor hieȝ der ſibende ſon
Der achte margariton
Der nvnde fanianus
Der zehende gymeanus
Der elfte mathan
Der zwelfte almadian
Der drizehende dolodageles
Der virzehende godeles
Der funfzehende duglas
Der ſehſzehende geheiȝȝē was
Damor der leſte thare 32a
Were *er* mir geſaget me
Ich hette ir namē hie gewagō
Sie waren deheine zagen
Sie waren hubiſch kvne fro
Mit irme vater priamo
Do bi der ſelben zite
Riten ſie zv ſtrite
Do ſcharten ſich gein colofon
Pyndarus vnd arpō
Vñ die von philiſte
Vñ die von arbeo
Vñ die von botine
Svriane vñ ermine
Vñ die von bionie
Vnd die von pafagonie
Vñ anders harte manic man
Des ich genēnen niht enkan
Ouch ſchartē ſich anderſiet
Die crichiſchen furſtē in dē ſtrit
Ir richter agomennon
Vñ achilles peleus ſon
Irre baniere ſich vnderwant
Ouch ſo ſcharte ſich zv hant
Sin geſelle patroclus
Merion vñ ydomeneus
Diſe kvnige zwene
Vñ meneſteus vō athene
Vñ der kvnic aſchalophus
Vñ ſin ſvn alinus
Die herrē von torconie
Vñ diſe kvnige drie
Prothenor vñ archelaus
Vñ der kvnic menelaus
Vm den diz leit alleȝ quam
Durch ſin wip elenam
Ouch ſchartē ſich vō focidis
Epiſtropus *von* celidis
Ayax vñ die fine
Thelamonis ſun vō ſalemine 32b
Theucer vnd theſeus
Vnd dormus vñ eufimacus
Dieſe herren fiere
Furen vnder einer baniere
Polixenus reit vnder ir ſchare
Vñ nam irre baniere warē
Ouch ſcharte ſich thoas
Vnd er filithoas
Ayax von calcedonien lant
Nam ir baniere an die hant
Auch ſcharte ſich balde
Neſtor der alde
Ouch ſcharte ſich vnder des
Mabonē ſvn hunes
Der kvnic mit im hete
Die von maſſagete
Vñ die araboiſe
Vñ die turcoiſe
Vlixes ſich ſcharte
Menelaus mit im karte
Der kvnic da von tygris
Sie waren beide vil wiſ

Ouch ſcharten ſich do
Die von prelargen vnfro
Sie begnnde harte ſere klagē
Daz in der herre waſ erſlagen
Prothefilianus vō ectore
Dar vmbe iltē ſie deſte me
Daz ſie wurdē bereit
Zv rechene irs herren leit
Als ez was vil billich
Ouch ſchartē ſich
Ein vater vñ ſin ſon
Daz was der kvnic machaon
Vñ ſin vater aſcalofius
Mit in der kvnic polidius
Do ſcharte ſich theophilus
Der ſo vñ dirre ſus
Vnd der kvnic euripilus 32c
Mit ſiner maſſennige
Er was von yrcanige
Ouch ſchartē ſich mit nide
Zwene kvnige da von lide
Der eine daz was antipus
Vnd der ander eufimacus
Auch ſcharte ſich vō amiſe
Mit harte groz̄zen priſe
Der herre polibetes
Vnd der kvnic politetes
Geborn vō melibe
Vñ mit diomede
Der herzoge ſtelenus
Vñ der ſchone eurialus
Ouch ſcharte ſich da me
Der kvnic vō maneſſe
Vñ der vil ſchone prothoilus
Vñ von kypre eunvchus
Ouch hup ſich vf ir ſpor
Vō capadie capador
Agomēnon der gewere
Der crichen richtere
Der bewarte fine ſchare
Ouch ſo nam ſin ware
Vō micene ein ſtarke diet
Sie lieȝē *en* vmbewart niet
Weder er ginge oder riete
So warē ſie im faſte mite
Manic hundert tuſent man
Lieȝ ſich da ſtritē an
Dem eines riemē niht gebrach
Do in zv ſtritene geſchach
Siben *vnz*weinzic was der ſchar
Die zv ſtrite quamē dar
Manic tuſent baniere
Rechte vñ alſo ſchiere
So ſie ſich geſchartē beider ſit
Sie begunden ſo in den ſtrit
Beide ilen vñ ſtreben 32d
Als ſie da ſolten leben
Immer mere ane not
Sie enachtē niht vf den tot
Oder waz tot were
Daz was in ūmere
Sie begūden ſich vndergraz̄z̄ē
Zv erſt mit gela z̄z̄en
Dar nach mit wortē
Die ſchafte die ſie furtē *
Fa z̄z̄en ſie die begundē
Sie en mochtē noch enkvndē
Nichtes er bieten
Sie wolten ſament ſtriten
Hector ſporn zv ſitē fluc
Sin ros in gegē den crichē truc
Als ez flucke were
Patoclus ſo fere
Daz ros mit ſporn rurte
Daz ez in furte
Hectori ſo balde engein
Als vō einē bogen ein zein
Oder ein phil da were geſant
Alſo quamē ſie gerant
Zv ſamne ſnelliche
Beide ſament gliche
Sie zv brachē die ſper
Beide dirre vnd auch der
Die ſchefte ſtubē vf wert
Die herrē griffen an die ſwert
Do begundē die recken

* furtē verändert in fortē.

Mit den brunē ecken
Howen ſchrotē ſnidē
Den wapenroc vō fidē
Vñ den halfberc darvnde
Patroclo wart ein wūde
In daz herze ſo groz
Daz er tot zv der erden ſchoz
Der geiſt vur ſine vart
Patroclus wart alſo hart
Vnd alſo kalt als ein ſtein
Im ſtarten arm vnd bein
Hector zoch in tot fare
Beide her vnd dare
Vber tal vnd vber berg
Biz er im den halfberg
Vñ ander ſine wapen genam
Merion darzv quam
Vñ begunde ſlahen vñ tretē
Vñ wolte daz harnaſch beretē
Vñ begreif ſich mit ectore
Do enmochte er niht me
Wēne er harte mvde was
Merion hurte in vf daz gras
Vnd ſluc im ſlac vber ſlac
Daz er vf der erden lac
Gefangen hette in merion
Wen der kvne glaucon
Vñ vō theraſche theſeus
Vñ ſin ſvn archilogus
Dieſe ſtarken helde dri
Quamē zv hulfe hectori
Glaucon von ſice
Beſtunt da vō lice
Den kvnen merionem
Er wolde ſin niht ſchonē
Sie ſlugē ſich vm den creiz
So ſere daz in der ſweiz
Durch die ſarewat dranc
Daz fur in vnder die ougē ſpranc
Do ſie hiewen vñ ſniten
Ir diener quamē zv geritē
Zv den ſelben ſtunden
Sere ſi begunden
Houwē vñ ſcrotē
Vñ zvgen den toten

Vf vñ nider durch den ſant
Hector fich ſin do vnderwāt
Vber den toten er ſchreit
Er ſluc vnd ſneit
Vmbe ſich mit deme ſwerte
Manigē er des gewerte
Swelcher im zv quam
Daz er bleip tot oder lam
Biz er einē rum *gwan*
Do nam er den man
Allez daz er hete
An daz gewete
Daz zv wer niht gehorte
Sin yſen er dannē forte
Merion niht enbeite
Hectori er nach leite
Mit ſiner baniere
Vnd ſluc der troyre
Me dēne zehene dar nider
Hector karte ſich wider
Sinē ſchilt er vur ſchielt
Vñ ſchriet *vn* ſpielt
Couerture ros gewant
Houbet bein arm hant
Er begunde ſie faſte wider iagē
Biz er vierzehene hette erſlagē
Merion vf der walſtat
Hectori faſte zv trat
Sie gingē ſich vnderhouwē
Man mochte da wūder ſchouwē
Merion alſo ſere facht
Biz daz ectori die macht
Sere was engangen
Merion hette in gefangē
Wen daz cicillanor
Geſach daz her hector
Nicht me mvchte
Sin ſwert er vz zvchte
So ſere er in werte
Daz er in generte
Biz der vō troyge ſo vil quam
Daz man in mit gewalt nam
Als hector genas
Vnd im die hulfe kvmē was
Vnd (er) wider gwan die craft

Er *clenete* finē ſchaft * *ſ. Anm.* 5075
In den ſtrit er wider reit
Daz er gereche ſin leit
An merione
Eine wile hielt er ſchone
Ob er ſin wurde gewar 80
Do quam dar zv mit finer ſchar
Meneſteus von athene
Gegen diſme dieſe zwene
Cantipus vnd miceres
Mit diſen quam ouch vnder des 85
Hectoris bruder troylus
Vnd von falede alcamus
Gegen diſen fiere
Mit finer baniere
Rante maneſteus 90
Do begeinte im troylus
Maneſteus liez dar gan
Im kvnde niht for beſtan
Vf die erden er in ſtach
Daz er enhorte noch enſprach 95
Er ſinc in an dem falle
Sie rantē zv alle
Diſe daz ſie in bereten
Iene daz ſie in beheten
Ez was ein harte lanc zit 100
E ſie in behilden weder ſit
Myceres nam die banier
Er ſchrei ritter ſchyualier
Er rief alcamū an
Daz er loſte diſen man 105
Vñ herren cantipum
Vurliſen wir troylum
So han wir zv fil verlorn
Er nam daz ros mit dē ſporn
Alſo tetē iene zwene 33d 110
Vnd beſtundē den vō athene
Vnd flugē faſte vf in
Meneſteus diſen drin
Sich ſatzete zv wer
Doch warē die dri eines her 115
Sie namē troylū mit gewalt
Doch werte ſich der degen balt
Mit fil groz̧zē widerflegen
Sie begundē beiderſit zv legen
Finde vnd frunde 5120
E troylus kunde
Wider vf daz ros comen
Do hettē die finē genomē
Vil bittern ſchadē leit groz̧
Hectoren des fere verdroz̧ 125
Daz die finē warn erladē
Beide mit laſter vñ mit ſchadē
Vnder die andern er treip
Nieman hinder im bleip
Vō finer maſſenie 130
Von torcomenie
Ein herre aſchalafer genant
Quam gegen im gerant
Dirre hie iener dort
Beide wider vnd fort 135
Rantē fie vf den rinc
Ir iegelich den andern enphienc
Vñ gap im for den gutē tac
Mit dem ſwerte einō ſlac
Daz iz gar beſouf 140
Vñ daz blut dar vz trouf
Beide zv leide vñ zv lobe
Wilen lagen die crichē obe
Bewilen lagen fie vnde
Hector do begunde 145
Sine ſterke wiſen
Vñ teilte daz yſen
Mit groz̧zer grīmekeit
Swas er der finde bereit 34a
Die mvſten wichen alle 150
Ane flucht oder an falle
Daz was da bi wol ſchin
Troylū den bruder ſin
Furter an daz burc tor
Meneſteus ſach daz hector 155
Die finē iagete vñ falte
Vnd in ſtrite wūder ſtalte
Er karte im faſte zv vnderdes
Geſach er daz miceres
An eime ende da hilt 160

* clenete kann auch cleuete geleſen werden.

Sinē ſchilt er vurfich ſchielt
Mit ſime ſper quam er gerant
Vñ ſtach in vf des ſchildes rant
So vꝛꝛermaꝛꝛē ſere
Daꝛ er gefallē were
Vñ komē zv gezoge
Wēne der hinder ſatelboge
Da er ane behafte
Vnd entſaꝛ dem ſchafte
Die wile daꝛ diſe ſtritē
Quamē diſe zv geritē
Mit ſchalle vnd mit doꝛꝛe
Hupus der groꝛꝛe
Vnd cupeſus vō ariſe
Mit harte groꝛꝛē priſe
Mit einer micheln ſchare
Gegen diſen quamē vō crichē dare
Archelaus vñ prothenor
Groꝛꝛe not was da vor
Hie wart daꝛ leit zwifalt
Die crichē furē mit gewalt
In ginc zv an der macht
Ir folc den ſic erfach
Daꝛ erfach remus vñ polidamas
Ir itweder vō zizonien was
Sie quamē mit geſprēge
In daꝛ groꝛꝛe gedrenge
Mit drin tuſentē vnd me
Zwifalt was ir not e
Nv wart ſie drifalt erhabē
Sie begunde ſtapfen vñ drabē
Vñ auch zvrinnē
Al mit ūminnen
Mit leide vnd mit ſwerde
Gemalet wart die erde
Mit dem blute alrot
Der crichen lac da vil tot
Meneſaus die not gefach
Vō den daꝛ leit alleꝛ gefchach
Er ſprach mir iſt leide
So mir got beide
Daꝛ wir die vnſē han verlorn
Vnd auch vm den aldē zorn
Daꝛ ich daꝛ wip verlorn han
Nv mvꝛ ich vnder die erden gan
Oder ich gereche minen haꝛ
Ich ſage vch herrē allē daꝛ
E dēne ich daꝛ lenger lide
Ich lieꝛe e bein vnd lide
Gar an mir zv ſnide
Ich wil eꝛ niht lidē
Ich enſol noch enmac
Hute ſi min leſter tac
Ob ich eꝛ lenger geſpern *
Swer miner eren nv gere
Der folge mir mit eren
Do begūde er zv keren
Vñ als er zv karte
Remus im gewarte
Vnd ſtoub im engein
Da gefchach vnder in zwein
Stiche vnd ſlege ſo groꝛ
Daꝛ daꝛ fur dar abe ſchoꝛ
Die wile der ſtrit vnder in was
Do begreif ſich polidamas
Mit merione
Ir ſchilde ſchinen ſchone 34c
Ir ſwert wol blichē
Swaꝛ ſie beſtrichē
Daꝛ zv fur alleꝛ gar
Polidamas ſluc dar
So fere daꝛ daꝛ ſwert ginc
Durch des halfberges rinc
Durch fleiſch durch bein
Als da niht were engein
Durch buch durch rucke
Da vilen zwe ſtucke
Eineꝛ zv der rechtē hant
Daꝛ ander zv der linkē in den ſant
Da was allenthalben klage
Menelaus quam zv ſlage
Mit herren remo
Sie vnderhiewē ſich do
Daꝛ remus wirs dar abe gefchiet
Sinē helm er im zv ſchriet
Vñ ſluc im die ſtirn enzwei

* geſpern; das n iſt halb wegradirt.

Polidamas ſin zeichē ſchrei
Lute vnd grimme
Dar quam zv ſiner ſtimme
Von zizonie ſin *herre* * 5250
Sie triben die crichē biz an daz *mere*
An der widerkare
Beſtunt ſie mit fare
Der kvnic da vō focidis
Der da hiez celidis 255
Der benote vō mīnen
Durch eine kvnegīnen
Vō femenie
Die was ſin amie
Durch der frouē ere 260
Liez er ſich ſo ſere
An maniger hande hubiſcheit
In dem ſtrite im widerreit
Der kvne polidamas
Er ſprach daz du getan *haſt* ** 265
Vf diſeme velde 34d
Daz kvmet zv widergelde
Zv hant do er geſprach daz wort
Polidamas ſines ſwertes ort
Durch den halſberg im ſtach 270
Daz daz yſen vor brach
Vnd daz ſwert im durch die bukelen wut
Vñ (er) in ſines ſelbes blut
An der erden lac tot
Wen da wart not vber not 275
Sie ſchrigetē vber celide
Owi vnd owe
Do ſie lange hetten geſchrit
Hector kvrzete in die zit
Mit dem ſwerte vm*beſich* 280
So daz ir iegelich
Der zit gar vurgaz
Wie ſ*ollte* er in diezit kvrzē baz
Swa ſin ſwert hine quam
Daz er in beide nam 285
Die zit vñ den lip dar mite
E er die ſchar durch rite

Do fluc er im nahe bi
Mit eime ſlage ritter dri
Der von ſalemine 5290
Thelamon ſach ſine
Harte leſterliche ligē
Daz begūde er hohe wigē
Beide er vñ er theucer
Sie fazzēē beide ir ſper 295
Vnd ander ir geſelleſchaft
Theucer hectorē traf
Do vurwūdet er ſin niet
Thelamō mit ſime ſwerte ſchriet
Daz da niet vor beſtunt 300
Ez enlege tot oder wunt
Hector iagete theucrū
Do begegente im doriū
Dem ſtiz *er* den mūt enzwei ***
Daz er daz blvt vz ſpei 35a 305
Theſeus von crichlant
Der quam do zv gerant
Mit den ſinē vf den rinc
Man ſaget daz der *iu*gelinc
Dru iar vnd niht vurt 310
Hette ſinē ſchilt gevrburt
Herren hectori er zv ſprach
Da er in in dem ſtrite ſach
Ir mochtet wol mit eren
Vz diſme ſtrite keren 315
Ich weiz wol daz ir ein helt ſit
Ir keret danne hinnē in zit
Ir hat uwern lip vurlorn
Hectori was die rede zorn
Er ilte mit dem ſwerte dar 320
Die wile wart er gewar
Daz im abe geuangē was
Der kvne degen polidamas
Thelamō hette polidamā
Gefangen biz im zv quam 325
Menelaus zv helfe
Sie furtē in mit gelfe
Hin zv irme gezelde
Do begente im vf dem felde

* herre : mere; an jenem iſt das re, an dieſem das e wegradirt.
** haſt, in haſ geändert. *** er iſt ausradirt.

Hector vil vnuerzaget
Er quam mit finē geiaget
Sin ſwert furte er albare
Vnd durch reit ir ſchare
Driꝛꝛic er zv tode ſluc
Sin roſ in alſo ferre truc
Daꝛ ers vil groꝛꝛē ſchadē nam
Thelamō im zv quam
Vñ er epiſtropus
Vñ der kvnic menelaus
Vnd ander ir gefinde
Der ſtrit der wart ſwinde
Er widerſtunt allē drin
Doch flugen ſie faſte vf in
Wen daꝛ er gar was ein degē
Er mvſte da tot ſin gelegen
Der ſinen iedoch wenic was
Sie hettē daꝛ grune gras
Mit blute berotet
Hector was benotet
Sie ſlugē im ſin roſ darnider
Doch quam er zv fuꝛꝛē wider
Lange er ſich werte
Iedoch in daꝛ generte
Daꝛ die zehene bruder quamē
Die ſin warnamem
Die quamē im zv helfe alle
Mit gufte vñ mit ſchalle
Do wart ir ector vil fro
Er ſluc herrē amphimaco
Daꝛ houbet abe mit eime ſlage
Des hettē die crichē groꝛꝛe klage
Do quam dar zv odinias
Der der bruder einre was
Der ſtach dar nider theſeū
Alſo tet epiſtropū
Anthonius der bruder ein
Eſdras quam thelamone engein
Do erviel thelamon
Polixenū ſtach delon
Daꝛ er vf die erden ſleif
Delon ſin ros begreif
Hector vf daꝛ ros ſaꝛ
Do mochtē ſie vil baꝛ
Syfileus einē furſtē ſtach
Daꝛ ſin ſchilt aller zv brach
Do quam quintilion zv gerant
Vñ ſtach ir einē vf den ſant
Alſo tet Rodomerius
Vñ ſin bruder caſſibilaus
Ouch ſtach ir einē odinias
Daꝛ er kvme genas
Doroſchalcus der leſte
Der ſchaft vas ſo feſte
Do er vf einē ſtach
Sin ſchaft da niht zv brach
Er ſtach vber dri ſchrite
Den ritter vnd daꝛ ros darmite
Do griffen ſie zv den ſwerten
Die wile daꝛ die werten
Do enkonde niht vor beſtan
Ouch quamē in zv helfe ſan
Zwene kvnige vō peone
Gezieret harte ſchone
E was drifalt ir leit
Nv wart eꝛ fierfalt gebreit
Deiphebus der quam dare
Do geſach er vnder der ſchare
Daꝛ theucer da vil fere facht
In dem ſtrite mit groꝛꝛer macht
Er quam vf in gerant
Vñ ſluc daꝛ fin ſwert zv ſpranc
Therefeus zv dranc
Gegen im pretemiſus
Gegen pretemiſo theſeus
Ir quam ie me vnd me
Da was ach vnd we
Man ſach daꝛ blut fliꝛꝛē
Sie ſlugē vnd ſtiꝛꝛen
Mit des ſchildes borte
Vñ mit des ſperes orte
Mit des ſwertes knoufe
Ir lac an eime houfe
Tot bleich vñ fal
Daꝛ ich bin ane zal
Quintilion vñ rodomerius
Sahē daꝛ er theſeus
Groꝛ wūder beginc
Do fingē ſie den jungelinc
Hector bat daꝛ er genas

Wēne er ein kindiſch ritter was
Vñ iedoch ein kvne degen
Er were anders tot gelegen 35d
Ouch quam da anthenor
Von finer orbor
Harte hubiſliche
Er begunde ſtoltzliche
Wenken vnd graȝȝē
Du wart er ſin niht erlaȝȝē
Gegen im quam thoas
Vñ auch filithoas
Vnd ayax von agreſte
Dri crichē vurn vber ſe
Die bederbiten ir hende
In dem ellende
Beide ſwerte vnd ſchaft
Mit groȝȝer ſterke vnd kraft
Swa ſie hine karten
Von den baſtharten
Herrē priamis ſvne ein
Quam im in dem ſtrite engein
Caſſibilaus der quam
Gegē herrē thoam
Thoas baȝ geritē was
Des ſluc im thoas
Dē ſchilt enzwei zvm andern ſlage
Daȝ im erviel der phage
Als der phage darnider lac
Do ſluc er auch einē ſlac
Daȝ ſwert biȝ an daȝ gehiltze
Durch herze vnd durch milze
Anderſit gegen dem rucke vȝ wut
Vȝ pheif im daȝ blut 14717.
Einſit vnd anderſit
Ector hette des nit
Daȝ im der *b*uder was verlorn
Do wus ſin alder zorn
Er begunde wutē vñ tobē
Vñ quam vnder ſie geſtrobē
Als ein lewe tete
Swēne er hunger hete
Ob man in vnder ſchaf lieȝȝe 36a
Mit ſulcheme rieȝȝe
Vur her hector
Daȝ im niht beſtunt vor

Zv einer hant zv der andern hant
Eȝ wart alleȝ geſchant
Swaȝ ſin ſwert ie beſtreich
Eȝ were hart oder weich
Hector vur mit vnfitē
Im ritē ſine [ſine] nvn bruder mite
Der zehende lac im tot
Vm den was die groȝȝe not
Vf der ſelbē walſtat
Hector als ein mvlen rat
Treip ſin ros vmbe
Man ſaget daȝ er ſw¯me
In dem blute ſo vil *er* was
Die er falte vf daȝ gras
Do geſahen die von crete
Daȝ her hector hete
Der crichē vil darnider geualt
E was die not vierfalt
Funffaltic ſie nv wart
Die von crete wol bewart
Rantē zv balde
Neſtor der alde
Vō pyere mit in zv treip
Vor im nicht enbleip
Vnz zv ſlagen vñ vnz zvfurt
Er quam ſo zv gerurt
Daȝ man in vnſamfte entſub
Swa er ſin ſwert vf erhub
Eſdras vñ ſion
Herren glaucones ſon
Begundē do zv iagen
Daȝ was der den wougē
Mit ime ſorte
Swaȝ er berurte
Ebēne er eȝ abeſchriet
Als an dem graſe geſchiet 36b
Swa die ſenſe vber get
Daȝ vberiſte ſie obene *anenet (ſic!)*
Da was groȝ geſchelle
Fionis geſelle
Stalte *vn*der eſdras
Im quam zv helfe pytagoras
Priamus kebiſch ſvne ein
Er half harte wol in zwein
Fion der vf den waugē ſaȝ

J. Grimm. 2, 193.

Der tet eʒ harte vil baʒ
Ettewēne her nider ſpranc
Vnd ſluc vnd dranc
Zv etlicher wile
Schoʒ er ſine phile *
Sin rame im nie gelouc
Swa ſin phil hin geflouc
Doch gerou in die fart
Wēne er gefangē wart
Do folgete im eſdras
Vñ auch pytagoras
Sie hettē in gerne geloſt
Do vant er andewederme troſt
Zv rantē die vō meſſie
Funffalt waʒ daʒ leit e
Sehsualt wart eʒ do
Hector rante aber zo
Alſo tet polidamas
Mit in auch da was
Hectoris bruder deiphebus
Gegen in menelaus
Quam mit thelamone
Eʒ en wart nie ſo ſchone
Strit noch vrlouge
Da en was dehein getouge
Vnder irre baniere
Lac der troyre
Fil tot vnd gewunt
Eneas do ouch beſtunt
Mit ſiner maſſēnige
Mit im von Lauconie 36c
Der kvnic eufemes
Hector ſtalte vnderdes
Vf dem felde groʒʒē mort
Ayax quam zv gehort
Herren thelamonis kint
Alſo ſnel als ein wint
Quam ſin ors zv geflogē
Oder als ein phil vō einē bogē
Her ſprach wie iſt vns nv geſchehē
Ich han selden geſehen
Vnſer volc vnderligen
Vnd die von troyge gefigē

Wie we eʒ mir tete
Swer eʒ mir geſaget hete
Vor eime ganzen iare
Swie ich nv gebare
Nv mvʒ eʒ alſo weſen
Allein ſollte ich nīmer geneſen
Ob eʒ noch hute weſen ſal
Min tot vnd min fal
Vnd ſolde man mich ſchindē
Ich wil es niht erwindē
Ich vurſuche ob ich herze ha
Do er eʒ geſprach do was er da
Da er eʒ vurſuchē mochte
Ob er zv māne tochte
Er vurſuchte eʒ ouch mit truwē
Eʒ mochte in allen gruwē
In deme ringe
Wen er da vinge
Wen er da felte
Wen er da zv ſwelte
Wen er da zv breche
Wen er da nider ſteche
Weme er den lip neme
Weme er zv helfe queme
Eine wis vnd ander wis
So hette er einē ſulchē pris
Ob ich eʒ gefagē kvnde 36d
Die zit mir widerſtunde
Wolde ich die zit dar zv han
So mvſte ich ander lan
Alʒ eʒ von im erhabē was
Vō calcedonie philithoas
Mit den finē zv rante
Als ayax do erkante
Daʒ er im zv helfe quam
Daʒ ſwert er mit beidē handē nam
Vnd ſluc ir vʒ der maʒʒe vil
Vō der ſwartē biʒ an daʒ ſwil
Beide cleine vñ groʒʒe
Wol bedecket vnd bloʒ
Adern bein vñ liᶜde
Er gap in deheinē friᶜede
Er gin ſo ſchrotē

* 5513 u. 14. ſtehen im codex auf einer Zeile.

Daz vō den totē
Die erde was bedacht
Do vurſuchte ſine kraft
Filithoas an hectore
Do beitte ector niht me
Er hette ſin ſwert ſo erzogē
Daz er im dē hīdern ſatelbogē
Schriet in zwei ſtucke
Vnd traf in in den rucke
So fere daz es zwifel was
Ob er der wūdē genas
Da hup ſich leit vber leit
Swer da vor im geſtreit
Der hup ſich zv ſtrite
Bi der ſelbē gezite
Not vnd quale
Hup ſich zv dem male
Zv rante ouch vnderdes
Frouwē machtmī ſun hunes
Gegen im vō groz̄ē priſe
Vlixes der wiſe
Gegē im emilius
Beide ſo vnd ſvs
Sanfte vnd fere
Hup ſich die vnere
Mit ſchilde vnd mit ſwerte
Die lange verte
Ioch alſo lange
Biz̄ vō der crichē getwange
Die von troyge wichē vor
Wider an daz̄ burc tor
Da waren ſie wber wunde
Wen daz̄ ſie helfe fundē
Vō den von perſia
Die hettē gut geſchutze da
Die werten in die grabē
Itzvnt hette ſich erhabē
Harte ritterliche gar
Paris mit ſiner ſchar
Helena die kvnegine
Saz̄ vf der zinne
Vñ ander die frouwē
Daz̄ ſie mochtē ſchouwē
Wie ez̄ im erginge
Vnd wie er ez̄ ane ſinge

Da der herre vffe reit
Sin zeldende phert ſanfte ſchreit
Daz̄ er ez̄ niewē entſup
Wen ez̄ den fuz̄ vf hup
So wol ginc ez̄ in zelde
Do begēte vf dem felde
Dem edeln paryſe
Der kvnic da von pyſe
Do was paris
Zv ſchirmeſlegē vil wis
Er ſluc einē ſlac dar
Des wart genre wol gewar
Do ſluc er zwene after ein
Alſo tet er da engein
Do ſluc er dri mit dem drittē
Spiel er im daz̄ houbet mittē
Daz̄ er die bein vf karte
Vlixes des gewarte
Daz̄ parys ſime nebē
Hette genvmē daz̄ lebē
Zv im er rurte
Eine banier er furte
Von ſwarme zindate
Sime roffe erz̄ vil drate
Zv dem buche einſit in ſtach
Daz̄ ez̄ anderſi^{e}t vz̄ brach
Daz̄ banier rote varwe ſiēg
Daz̄ ez̄ durch daz̄ ros gieng
Vō dem rotē blute
Troylū ez̄ mvte
Daz̄ ſin bruder zv fuz̄ ſlunt
Des zv bletzete er im den mvnt
Vñ die naſen ſo ſere
Als *der* mvnt vorne were
Weder helm noch naſebant
Mit hectore quam zv gerant
Deiphebus vñ polimas
Sehſualt e diz leit was
Nv mochte ez̄ ſibenfalt weſē
Ir enkonde deheiner geneſen
Swelcherme vnder diſen zwein
Ayax oder ectori quam engein
Die von troyge erholtē ſich do
Sie tratē den crichē faſte zv
Vñ tribē ſie mit gewalt

An ir gezelt vñ an ir behalt
E daz̄ geſchee
So wart da manic ſpee
Beide wort vñ ſlac
Ez̄ wart ein unſenfte tag
Der *uaſt* der *vaſt*
Beide ſterke vnd macht
Sere ſich vurſuchtē
Sie en achtē noch enruchtē
Wie ez̄ in erginge
Weder ſie vf dem ringe 37c
Worden erſlagē oder ertrat
Sus behilden ſie ir ſtat
Die wile diz werte
Vnd nieman des gerte
Zv redene zv ſune noch zv tage
Hector hup ſin alde klage
Er ſprach ir herrē gebet mir rat
Sint ir mich erkorn hat
Zv eime richtere
Vmbe vnſer ſwere
Wie wir die gerechē
Da ſult ir zv ſprechē
Ich ſihe wol wir ſin beſtan
Mit volcke des ich angeſt han
Waz̄ rates mag ich anders geben
Wir mvzz̄ē lip vnd leben
Lazz̄ē ane gezucke
Ez̄ enſi dan vngelucke
Wollen wir haldē in hart
Sie geruwet die vart
Hie iſt nieman er wizz̄e wol
Daz̄ er eines todes ſol
Sterben . vnd deheines mere
Weret lant vnd ere
Vch hilfet got deſte baz̄
Daz̄ ors da er vffe ſaz̄
Daz̄ ſporte er zv den ſitē
Sie liezen hinc riten
Daz̄ ir mit im da was
Do begonde her thoas
Anderſit zv iagen
Der ectoris bruder hette erſlagē
Der da caſſibilaus hiz̄
Quintilion ſich gegē im liez̄

Zv helfe er mit im nam
Sinē bruder odiniam
Vñ rodomeriū da mite
Diſe dri mit vnſite
Hurtē ſere vf in 37d
Do gefcah im vō in drin
Dehein ander leit
Wen daz̄ in ir ein im [ein kleit] ſneit
Mit dem ſwerte in die hant
Meneſleus quam zv gerant
Vō athene der herzoge
Der brachte der bruder einē zv gezoge
Er ſtach odiniam
Daz̄ er vf die erden quam
Des wart paris gewar
Vnd ſluc einē phil dar
In daz̄ rippe er in ſchoz̄
Hie hup ſich ein ſtrit groz̄
Vnder den crichē vnd ectore
Sibenfalt was daz̄ leit e
Nv mvſte ez̄ acht falt ſin
Daz̄ wart vil vnſamfte ſchin
Hector liez̄ vmbe gan
Daz̄ er da vor hette getan
Des tet er nv mere
Man ſaget daz̄ da were
Beiderſit groz̄ haz̄
Hector ſin niht vurgaz̄
Er ginc mit beidē handē
Sin leit faſte anden
Do ſchoz̄ im der kvnic hunes
Bi dem ougē in vnderdes
Vñ wüte in ein kleine
Vf dem ouge beine
Daz̄ rach zv hant ector
Er ſluc daz̄ daz̄ houbet enbor
Flouc vf die erden
Nie mer dorfe werden
So groz̄ze not ſo da geſchach
Sie riffen ſtich vnd ſlach
Ir iegelich gap vmbe ſich
Beide ſlac vnd ſtich
Do rantē vf die walſtat

Achte tuſent vꝛ der ſtat 38a
Man mochte wũder da ſehen
Daꝛ da vor was geſchehen
Vnd geſchehen ſolte ſint
Daꝛ was alleꝛ ein wint
Wider daꝛ vngemach
Daꝛ itzvnt da geſchach
Da was anders niet me
Wēne ach vnd we
Da reit ayax vnder
Vñ ſtalte manic wunder
Alſo tet hector
Vnd ein ſin bruder hiꝛ yſdor
Vnd einer der hiꝛ curus
Der dritte bruder cedius
Vnd der fierde celidonias
Vnd der funfte ermagoras
Sardineas vñ margoriton
Gegen diſen quam thelamō
Prothenor vnd vlixes
Gegen im godeles
Almadian vnd emelcus
Gegen diſen archilogus
Theucer mit im was
Gein diſen duglas
Der treip gegen theucro ſin ſper
Do entweich im theucer
Sin ros er an die ſtirn ſtach
Nvnfalt wart daꝛ vngemach
Daꝛ e achtfalt was
Daꝛ geſchuf er *dlu*glas
Eꝛ wer im vbel ergangē
Wēne er wer gefangen
Mit meneſteo vō athene
Wen daꝛ ſiner bruder zwene
Im zv helfe quamē
Vñ in im benamē
Hector reit durch die ſchare
Mit ſime ſwerte albare
Mit im reit auch da 38b
Der kvnic von perſia
Mit herrē pariſe
Manger hande wiſe
Ir zeichen ſie ſchriten
Sie begundē zv ſamne ritē

Mit ir baniere
Crichē vnd troyre
Sin zeichē ſchrei paris
Alſo tet anderſit rodois
Gegen hern pariſe
Vñ die vō aniſe
Vñ die von torcomenie
Mit ſiner maſſenie
Do hup den ſtrit vnderdes
Der kvnic bolibetes
Hector ſprach den ſinē zv
Eꝛ iſt mir alſo mere fru
Als vil ſpete
Leider vngerete
Als er geſprach daꝛ wort
Vurt ritter nv fort
Folget helde alle
Vō klauge vñ vō falle
Vō ruffe vnd vō doꝛꝛe
Von hurte vñ vō ſtoꝛꝛe
Vō ſtiche vñ vō flage
Geſchach an dem tage
Daꝛ man eꝛ immer clagē mag
Iener ane houbet lac
Dirre an hant der ane bein
Ienē vꝛ dem buche ſchein
Herze vnd lunge
Ieneme die zvnge
Halp vf den zanen
Die naſe lac diſem vf dē granē
Dem lac die ſwarte
Vf dem buche bi dem barte
Dem wappete der bart
Ieme waren die ongē vurkart 38c
Diſme blutte die ſtirne
Schedel vnd hirne
Har vnd ore
Lagē im in dem trore
Mit blute befloꝛꝛē
Der lac erſchoꝛꝛē
Der lac erſtochen
Dirre zv broch(en)
Dirre zv bletzet
Ienre zv quexet
Dirre ertrunckē der ertrat

Icdoch iene vō der ſtat
Die crichen in not brachtē
Wēde ſie ſiege vachtē
Als ich eȝ bis her han gezalt
Itzvnt was eȝ zehenfalt
Daȝ nvnvalt hieȝ
Durch ſant durch grieȝ
Durch felt durch gras
So vil leides da was
Vnd ſo ich vȝ der maȝȝe vil
Ob ich rechte zelen wil
So leitet mich leit vber leit
An die manicfaltickeit
Manicfalt was ir not
Hectoris ſwert was alrot
Vō finer vinde blute
Mit groȝme vmmvte
Lange er vmbe creiȝte
Merion gegen im erbeiȝte
Vñ begunde ſere clagē
Daȝ er im hette erflagē
Patroclum den kvnē degē
Do ſin klage was gelegen
Er ſluc in vō dem roſſe nider
Hector quam zv fuȝ wider
Merion hette es widergelt genomē
Wen daȝ dar zv waȝ komē
Von athene meneſteus
Do er zv fuȝ ſtunt alſus
Do beſtundē ſie in beide
Mit nide vnd mit leide
Meneſteus hup vf ſin ſwert
Vnd ſluc zv ime wert
So er meiſt kvnde
Do wart im ein wūde
Als im die wūde geſchach
Vō dem kleide er ein tuch brach
In drifalden er eȝ vielt
In die wundē er eȝ ſchielt
Do beitte er niht me
Alleine tete im ſin wūde we
Er ſluc vaſte vmbeſich
Biȝ ir iegelich
Im rume mvſte geben
Do begunde er ilen vnd ſtrebē
Biȝ er vf daȝ ros quam
Manigē er den lip nam
Alſo gewunt ſo er was
Er falte ir vil vf daȝ gras
Do quam im ayax engein
Waȝ da vō in zwein
Mit wortē geſchehe
Daȝ iſt alſo wehe
Daȝ ich eſ vch bereite
Als ich langer beite
Ir hat vil wol gehoret
Wie troyge wart zv ſtoret
Do ſie ercules wilent brach
Vnd waȝ in dem bethuſe geſchach
Daȝ thelamō eſionam
Des kvniges tochter nam
Vmbe daȝ auch diſe herfart
Anderwerbe erhabē wart
Vō frowen eſionen
Der iuncfrouwē ſchonē
Gwan er thelamon
Einen harte ſchonē ſon 39a
Als ich in biȝ her han genant
Daȝ was ayax den vant
Hector bi der zite
Vor troyge in dem ſtrite
Vn quam mit im zv worte
So vil daȝ er gehorte
Daȝ er ſin naher mag was
An ſime vinger er do las
Vnd zalte vil rechte
Ir beider geſlechte
Er ſprach mir iſt wol kūtlich
Zv troyge was ein kvnic rich
Min alder fater laomedon
Priamus min vater was ſin ſon
Laomedōtis tochter hieȝ eſiona
Din mvter vñ min vater alſo na
Vnder in geſippe ſint
Sie ſint beide eins mānes kint
Eſiona vñ priamus
Vō zwein geſweſterē ſin wir ſus
Die erſtē kint her kvmē
Ayax hette vurnvmē
Wie geſippe ſie warē

Do enwiſte er wie gebarē
Vō groꝛꝛer liebe
An buche vnd an briebe
Geſcribē ich niht en kvnde
Do ſie gerechēten zv kvnde
Wie liep in was beidē
Daꝛ ſie ſich ſoltē ſcheidē
Daꝛ leidet in mere
Dan ir lip in liep were
Hector ayaxen do bat
Daꝛ er rite in die ſtat
Mit im ſchowē
Sin wip vnd ander frouwē
Sine nifteln vñ ſine nebē
Ich wil dir gut geleite gebē
Beide dar vnd here 39b
Nv tv vnd gewere
Mich. des ich gebetē han
So haſt du liebe getan
Allen dinē magē
Do ſine wort gelagē
Ayax ſine rede tete
Ich leiſte gerne dine bete
Ich wil dare ritē
Nicht in diſen zitē
Ich tvn (eꝛ) hernach vil baꝛ
Daꝛ folc ſpreche lichte daꝛ
Geſche im vngerete
Daꝛ ich eꝛ geratē hette
Owe vnſelicheit
Was ſolde immer groꝛꝛer leit
Daꝛ ich zv ſchadē bin kvmē
Den ich vō rechte ſolde frumē
Vnd da niht ſolde weſen
Mit den ich ſolde geneſen
Als er ſprechē wolde fort
Hector nam im die wort
Vꝛ dem mvnde
Owe dirre ſtunde
We dem tage we der zit
Do ſich ane hup dirre nit
Min klage iſt din klage
Ich enweiꝛ waꝛ me ſage
Swaꝛ du wilt daꝛ tun ich
Ayax ſprach got behute dich

Do was eꝛ abuntſtunde
Daꝛ folc daꝛ enkvnde
Swie gerne ſo eꝛ tete
Geſtriten alſo ſpete
Ouch hettē ſie vbel zit gehat
Diſe furē in ir ſtat
Iene in ir hamidē
Vnd ſchuffē irn runcidē
Vñ in ſelben ir gemach
Als in zv tune do geſchach 39c
Als hector zv troyge in reit
Sie wurdē ſin alle gemeit
Groꝛ vnd kleine
Vnd gingen im engeine
Muter ſweſter wip magit
Alſe ſie e hettē geklaget
Klagē ſie begundē
Vō erſt ſine wūden
Wir weren vnſelic geborn
Hettē wir dich einē verlorn
Got der hat dich erloſt
Du biſt alleine vnſer troſt
Wir hettē vurlorn hute
Lant vnd lute
Vñ weren alle ein tan
Wen daꝛ wir dich einē han
Sie zvgen im vꝛ die ſarwat
Sin arzat ſprach des wirdet rat
Er ſol ſchiere weſen heil
Sie waren des troſtes alle geil
Im was ſin bette gereit
Mit ſulcher zierheit
Als eꝛ kvnige gezam
Vñ als er in daꝛ bette quam
Die da eꝛꝛe ſolden
Oder mochtē oder wolden
Zv tiſche ſie ſaꝛꝛen
Vñ als ſie gaꝛꝛen
Die frouwē hettē einē ſtrit
Da mite kvrzeten ſie die zit
Sie retten vō manheit
Wi der ritter da ſtreit
Wer da neſt Ectore
Hette priſes gwünen me
Igeliche ſprach daꝛ paris

Neheſt im hette den pris
Etliche daz troylus
Etliche daz deiphebus
Etliche polidamas
Der in deme mvte was
Der was in in dem mvnde
Biz an die ſtunde
Daz ſie ſlaffen ſoldē gan
Do mvſtē ſie die rede lan

*

Do ez quam vf den tag
Hector lenger niht enlag
Wo vf ſprach er des iſt zit
Wir ſuln wider in den ſtrit
Die wile quamē botē gerant
Die hettē die crichē dar geſant
Hectorem ſie batē
Als ez was geraten
Daz er in tete
Einen fride ſtete
Zwene manede . daz geſchach
Beiderſit durch gemach
Do der fride was gegebē
Bruder mage vnd neben
Vnd alle ir geſlechte
Ritter vnd knechte
Vñ ſwer ſie ouch weren
Die beſtattē ſie mit erē
Beide mit opfer vñ mit gebet
Als man bi der zit tet
Do diz geſchach vnderdes
Do klaugete achilles
Patrocun finē gefellen
Er begūde wūder ſtellen
Er kvſte in do er tot lac
Owe vnfeliger ſlac
Der dich mir hat genomē
Wie iſt mir dirre tot kvmē
Ich was du du wer ich
Beide dich vnd mich
Hette eine truwe
Du biſt immer min ruwe
Din not min not
Ich bin mit dir halp tot
Din geiſt iſt halp mit mir
Ich gehirme niht ez ſi daz wir
Kvmē zv ſamne beide
Mir geſchee niht leide
Oh ich tot were
Gereche ich mine ſwere
Min leit vnd min zorn
Wil daz ich dich han verlorn
Sturbe ich danne ich wer es fro
Do er geclagete alſo
Do hiez er ſin fleiſch vñ fine bein
Legen in einē mermel ſtein
Da ſtunt vffe geſcriebē
Daz er in ſtrite was tot blibē
So daz nie dehein ſin gliche
Alſo menliche
Bie finer zite
Tot bleip in ſtrite
Agomēnon do liez
Als in bat vnd hiez
Daz folc allez gemeine
In einē mermelſteine
Prothefilaum begraben
Mit guldinē buchſtabē
Was geſcribē dar obe
Beide vō fime lobe
Wie er lop gwūne
Vō fime kvnne
Vnd vō anderre finer bideruekeit
Als do was gewonheit
Do mochtē die crichē ī zehē tagē
Ir totē niht zv ſamne getragē
Daz ir in zv begrabene quam
Den vō troyge geſcach alſam
Priamus hiez ſiner kebiſz ſvne ein
Leigen in einē mermelſtein
Daz was caſſibilaus
Man leiget in bi daz bethus
Da man frouwē iunone
Alle tage ſchone

* Am Rande: VIII. Distinctio.

Beide ſanc vnd las
Als do ſite was
Nv horet wie caſſandra ſprach
Do ſie die totē alle ſach
Ziehen dar vnd her
So vil daz man ein wer
Da mite mochte han beleit
Vñ wer ez einer mile breit
Totē vñ tumbē
Touben vnd ſtummē
Mac man geweichē
Swēne man in zeichē
Mit dem finger tut
Ir hat oren ougē mvt
Witze kvnſt vnd liſt
Nv weiz *ch* niet wie vch armē iſt
Ir engeloubet mir niet
Daz vch itzvnt iſt geſchiet
Daz mvget ir griffen vñ ſehē
Daz vch noch ſol geſchehē
Daz mvget ir da bi entſtan
Daz ich vch vor geſaget han
Des iſt ein teil worden war
Ob ich noch ſprechē tar
So wirt es harte vil me
Ach ach leider owe
Ez enwart nie ſtein ſo hart
Ich enhette in etwaz bekart
Vñ noch baz einē ſtein
Den der dehein
Die mit mir ein fleiſch ſint
Min mvter min vater vñ ir kint
Bruder ector kvne degē
Got der mvzze din *phelgen*
Alſo mvzze pariſen
Got wol gewiſen
Vnd minē bruder troylū
Vñ auch deiphebū
Vm den funftē wurde es gut rat
Daz iſt elenvs der vurſtat
Vnd weiz vil wol
Waz vns noch geſchehē ſol
Got phlege uwer alle gemeine

Buro lant vnd geine
Kvnic ritter fine man
Wes nem ich mich an
Daz ich den wūſche heil
Der nirgē dehein teil
Samene blibē mac
Ez was ein vnſelic tag
Do helena in daz lant quam
Der tufel neme elenam.
Vurfluchet ſi ſie immer me
So daz ir nimmer geſche
Gnade noch ere
Swa ſie hine kere
Doch hette die maget
Mer geſcholdē vnd geclaget
Ob man ez ir hette geſtat
Ir mvter ſie ſwigē bat
Ir vater auch alſam teto
Kvme geleiſte ſie ir bete
Itzvnt begunde
Nahē die ſtunde
Daz der fride ſich ſolde endē
Do geſahen ſie in allen endē
Dannoch in dem fride
Turme zinnē berfride
Mvren erckere
Vñ wie in were
An dem grabē vñ an der graft
Hector tac vnd nacht
Buwete baz vnd baz
Biz er harte wol daz
Geſach vñ weſte
Daz die ſtat was feſte
Aals do diz geſchach
Sine ritter er beſach
Wie diſme vnd deme
Daz vnd diz wol gezeme
In den rat vñ in den ſtrit
Die wile claugtē anderſit
Die crichē furſtē vnderdes
Der herzoge polimedes
Daz ir richtere
Agomēnon niht en were

6201 u. 2. ſtehen im codex auf einer Zeile, aber getrennt.

Vō fulcheme geflechte
Daz er vō rechte
Solches folkis folde phlegē
Er wer ouch niet ein fulch degē
Daz er da zv gezeme
Daz man einē andern neme
Da werē fil furſtē
Die baz geſtrite turſtē
Manic rede da geſchach
Iegelicher finē mvt ſprach
Beide ſus vñ ſo
Biz ſie ſich geehentē do
Mit ſo getanē wortē
Die da zv gehortē
Als die rede gelac
Do was kvmē der tag
Daz der fride vz ginc
Sie griffen an ir alde dinc
Agomēnon nam ir war
Vnd was der erſte mit finer ſchar
Darnach achilles
Dar nach diomedes
Menelaus dar nach
Den andern was allen gach
Furſtē frigē dinſtman
Hector dort anderſit began
Sine ritterſchaf ſcharen
Zv forderſt wolde er ſelber varē
Dar nach ſcharte ſich
Sine bruder ir iegelich
Vñ alſo her hector hiez
Daz volc man do zv felde liez
Den frauwē was zv den zīnē gach
Vñ ſahē irn frundē nach
Vz den fenſtern vber al
Sie clūmen obē vf den ſal
Da ſie die fenſter fundē
Da ſie fazzē vnd ſtunden
Do gleiz ir varwe der ſūnē engein
Alſo ſchone ſo die ſvnne ſchein
Sie zeigetē mit dē fingern dar
Da ſie ſahen in die ſchar
Ir man vnd ir amis
Sie ſprachē da ritet paris
Vnd da her hector
Den andern allen beuor
Da ritet ouch eneas
Vnd da her polidamas
Beide vurwert vñ fort
Dirre hie iener dort
Got der mvzze ir aller phlegē
Frouwē glich tet irn ſegē
Vnd ir gebet vber in las
Der ir aller liebeſt was
Ir iegeliche do tete
Daz ſie kunde mit gebete
Wēne des was in not
Man ſach da die ſchilde rot
Grune vñ wizze
Houwen mit flizzē
Hector der liez vmbe gan
Als er da vor hette getan
Mit ſper vnd mit ſchilde
Vf dem gefilde
Begunde ſtiebē der melm
Man fluc die ſwert da ī dē helm
Vnd machte der vnden
Die vil tiffen wundē
Beide velt vnd gras
Daz da vor fil eben was
Daz was mit totē als beleit
Swer hectori wider reit
Der liez im daz lebē
Er bat im anders niht gebē
Zv rante vnder des
Der ſtarke degen achilles
Hern pelevſis ſon
Den da zouch ciron
Halp ros vñ halp man
Der brachte in manic dinc an
Vō manheit larte er in vil
Ouch larte er in von ſpil
Gefucheit maniger hande
Man ſaget daz in dem lande
Siner gliche wer dehein
Als in dem ſtrite wol ſchein
Zv fuzzē im harte wol gezam
Swēne er aber zv roſſe quam
So gezam im vil baz
Daz ros da er vffe ſaz

f. Germ. 2, 196!

Daȥ hete der wolken ſnelheit
Sin ſarwat ſulcher ſchonheit
Vnd vō ſulcher zierde was 6305
Daȥ der andern als ein glas
Vñ ſine als ein karfunkelſtein
Vf der walſtat ſchein
Do do quam in den rinc
Achilles der edel iungelinc 310
Mit dem roſſe ſprācte er dar
Des wart hector gewar
Er rurte im engeine
Mit handē vnd mit beine
Strebete dirre vf ienen 315
Vnder einander ſie grienē
Als zwene hunde
Ir deweder enkvnde
Den andern nichtes gefragē
Do ſie des lange phlagē 41c 320
Do wart ein zogē da erhabē
Von dem mer biȥ an den grabē
Vnd aber da hin wider
Hector hurte in doch darnider
Daȥ von ſime valle 325
Die erde erbibete alle
Wande er was ſwer
Wie ſwer er doch were
Snelliche er vf quam
Hector im daȥ ros nam 330
Daȥ werte ſere achilles
Er ſprach eȥ iſt min iener wes
Dirre min
Iener din *
Entruwen ia 335
Eȥ eniſt. Eȥ iſt nv la
Eȥ wer im liep oder leit
Achilles vf daȥ ros ſchreit
E er vollen vf ge ſchriete
Do rante er vf in dar mite 340
Vñ ſluc in gerichte
Vnder daȥ an ſichte
Vm die naſen vñ den mvnt
Daȥ er ſere wart gewunt
Hector des ouch niht vergaȥ 345
Er gereche ouch daȥ
Beide mit ſtoȥȥē vnd mit ſlegē
Do begondē zv legē
Vō beider ſit ir beider man
Ein grīmer ſtrit hup ſich do an 6350
Vnder diſen herren zwein
Were da tot bliebē ein
Oder lichte beide
Wen daȥ leit mit leide
Alda geſcheiden wart 355
Ir was vil dar zv gekart
Die eȥ vnder namē
Diſe dar zv kamē
Ein ſit diomedes
Anderſit troylus vnderdes 41d 360
Vnd die mit in waren
Ir ſwert da ſcharen
Yſen als en ſcharſas
Schrotet har vñ vas
Da vur daȥ ſper durch den mā 365
Als er hette niht an
Diomedes troylo
Quam engein gehurt ſo
Daȥ ſie vielē beide
Do wart in vil leide 370
Man ſaget vō diomede
Daȥ er zv roſſe queme
E troylus des ſchadē nam
Dac er zv roſſe e quam
Er ſluc ime manigē ſlac groȥ 375
Troylus des genoȥ
Daȥ er im daȥ ros erſtach
Svlich gelucke im geſchach
Ir itweder do zv fuȥ ginc
Sie ſlugē ſich vm dē rinc 380
Beide gliche
Harte menliche
Paris quam do zv gehvrt
Dem er daȥ wip hette enpfurt
Die ſchonen helenam 385
Menelaus im zv quam
Ir folc rante ouch hin zv
Diz was an dem tage fru

* 6333 . 34 im codex auf einer Zeile ſtehend.

Rechte gegen morgē
Do geſchach mit ſorgē 6390
Leit vnd quale
Durch den flouc die ſtrale
Hie vnd da vʒʒe vnd fort
Eime andern durch des ſchildes ort
Vnd durch den der drunder ſaʒ 395
Vñ durch dē drittē vurbaʒ
Swēne ein phil dar nach quam
Zwein er den lip nam
In dem dritten er behafte 42ᵃ
Der mit dem ſchafte 400
Stach ir zwene oder dri
Vnd als einre wolde da bi
Einē andern mit dem ſwerte ſlan
So mvſte er ſelbe den lip lan
Swēne der fuʒ genge 405
In daʒ gedrenge
Mit zwein beinē geſpranc
Mit einē beine er vʒ hanc
Vñ als er do erhup den ſlac
Die hant im bi dem beine lac 410
Vf deme ſande
Swēne der ander wande
Beide fuʒ vnd hant
Wider bringē in ſin lant
So mochte man in ſchowē 415
Als einē ſtoc behouwē
Swer da viel wol geſunt
Vn geſlagen vñ vol geſunt
So mochte er vor den pherdē
Sich erhebe niht vō der erdē 420
Swenne ſich dirre wol erhup
Vnd nichtes vbels beſup
E er ſich voln hette erhabē
So hette er der wundē entſabē
Als er ſich hette vf gezogē 425
Biʒ an den ſatelbogē
Daʒ er in mit der hant begreif
Vñ als er in den ſtegereif
Sinē fuʒ dare bot
So lac er mit dem phede tot 430
Vnd ſwer durch ſinē zorn
Daʒ ros hiev mit den ſporn,
So negelt im des philes zein
Zv dem roſſe daʒ bein
Hector beginc do groʒʒē pris 6435
Alſo tet auch paris
Do diz geſach boetes
Do rante er zv vnderdes 42ᵇ
Hector rante im engein
Do hup eʒ ſich vō in zwein 440
Vil baʒ dēne e
Hector enbeitte niht me
Er ſluc in mittē enzwei
Archilogus ſin zeichē ſchrei
Der des herren mac was 445
Hector kvme vor im genas
So ſere er hectoren ſtach
Daʒ im der ſchaft in dem libe brach
Hie nam er ane ſin wert
Hector hup vf ſin ſwert 450
Vñ ſluc in nider in den ſant
Vñ begreif daʒ ros mit einer hant
Mit der andern den man
Da hup ſich die not an
Ein vʒ der maʒʒē groʒ ſtrit 455
Vmbe mittē morgē zit
Den crichen geſchach groʒ gewalt
Dirre wart hie gefalt
Dirre bleip vmberat
Iener wart da getrat 460
Der iener gevangen
Wunder wart begangen
Mit zornigem mvte
Sie rantē in dem blute
Als in eime phule 465
Man ſaget vns vō wule
Waʒ mochte groʒʒer wul weſen
Da enkonde niemā geneſen
Achilles wart des geware
Do gewan er vō zorne ein vare 470
Die dar zv gehorte
Daʒ ſwert daʒ er furte
Vurſuchte er alzv ſere
Waʒ dar ane were
An eime dem er quam engein 475
Priamvs ſvne ein
Vʒ den baſtharten 42ᶜ

Er ſlnc in in die ſwartē
Durch daz hirn vnd durch dē mūt
Durch herze do ez beſtunt
Da hette ez geſpalden
Den ſatel beidenthalbē
In dem roſſe bleip der ſlac
Dorofchalcus da tot lac
Vnd fin ros da mite
Daz waſ ein vnſamfte ſnite
Ir klage wart grozlich
Ouch hette ir iegelich
Geklaget vil mere
Ob im leide niht enwere
Vm fin ſelbes not
Troylus wolte ſinen tot
Reche . vnd paris
Sie vurſuchtē ez manige wis
Sie liezē faſte zv legē
Beide mit ſtichē vnd mit ſlegē
Alſo tet polidamas
Als do ein wile was
Do rante zv hector
Gegen im prothenor
Vnd hurte in nider in dē creiz
Hector im daz vurweiz
E er dannē kerte
Er ſluc in mit dem ſwerte
Alſo mit als ein vurich
Obē in vnd nidē durch
Do enſumte *archilaus* nit
Im was vil leide geſchiet
An ſinē mage
Der an ſiner phlage
Mit im dar quam
Vnd wolte den lichnam
Den findē nemen mit gewalt
Da vō troyge wart ervalt
Tuſent ritter vñ erflagē
Als ich daz buch horen ſagē 42d
Do was ez vmbe mittē tag
Do prothenor tot lac
Die crichē woltē in tot han
Die troyre woltē ſin niet lan
Alſo werte der ſtrit
Biz an die weſper zit
Iedoch ſie in wider gwūnen
Bi ſchinēder ſunnē
Vil leides doch dar abe geſchach
Die wile dirre ienen rach
Vñ wonde in han gerochē
Do was im daz houbet zv brochē
Einer quam gegen zwein
Vñ zwene quamen drin engein
Die gegen vieren ritē
Viere gegen funfē ſtritē
Funfe ſehſe beſtundē
Sehſe fibē vbe wunden
Sibene ranten achcte an
Achte beſtunde nvn man
Nvne tatē zehenē gewalt
Als ich biz her han gezalt
Stige ich vfwert alſo
Min zal wurde alſo ho
Daz vō eines mannes not
Tuſent mvſtē blibē tot
Alſo tet von prothenore
Tuſent ritter oder me
Dannoch wer ir me blibē
Hette ſie die nacht nicht vertribē
Wende vf dem ringe
Suſgetaner dinge
Dei edel ritter mvſtē phlegē
Swer ez rechte wil wegē
So iſt der helt vnd der zauge
Glich zv ſtiche vnd zv ſlavge
Alſo ſwarz vnd wiz
Der kvne der hat grozzen fliz *
Wie er ſinē ſchilt *wo* getrage 43a
So fluet gerne der zage
Des mvz er ſich ſchamē
So iener beheldet heldes namē
Do daz volc ſo lange vacht
Daz ſie vor der vinſtern nacht
Niht mer geſehē kvnden

* Dieſe Zeile ſteht doppelt, nämlich am Anfange der (folgenden) Spalte wiederholt.

Zogen ſie begundē
Die vō troyge an ir gewalt
Die vō crichē an ir behalt
Rechte an ſulch gemach
Als in zv dem erſtē ſtrite gefcah
Sie begundē beiderſit klagē
Daz ir frunt warn erſlagē
Priamvs ſinē ſon
Prothenorē agomēnon
Er ſprach ich bite vnd iſt mī rat
Daz ir ein arbeit beſtat
Vnd helfet mir dar zv
Wie ich den leit getu
Der vns allez leit tut
Vnd vns vil ſere hat gemvt
Hectorem ich meine
Er flugen wir in einen
So hettē ſie daz lant verlorn
Vñ hettē siz alle geſworn
Daz siz behalde ſolden
Gwinnē wir ez doch woldē
An ir aller danc
Vber kvrc oder vber lanc
Ouch wil ich noch me
Reden von hectore
Man tu im dēne vnrecht
Er iſt des libes ein gut knecht
Vñ vō ſtetme herzē ein man
Vmbe daz ich im des todes gan
Doch eniſt er es niht wert
Nv were doch ſin einez ſwert
Swie gut helt ſo er ſi
Wir hettē vnſer furſtē dri
An die er anders hat erſlagē
Prothefilaū ich klage
Vm patroclo iſt mir leit
Wēne hectoris manheit
Diſe lebetē vñ auch prothenor
Diz hat allez hector
Vns vnd den vnſern getan
Als ich vch geſaget han
Swer ſo nv were
Der ſich dirre ſwere
Wolte vnder windē
Ez gefromte ſinē kindē

Vnd auch ſime geſlechte
Vñ queme im zv rechte
An eren vñ an geuore
Ob ich ein er vore
Der da zv tochte
Vnd ez getun mochte
Vnd ez danne tete
Pris er des hete
Er hette ouch harte wol vurſcholt
Wolde er ſilber oder golt
Oder burge oder lant
Daz heizze ich im zv hant
Beide *gwn*nē vnd gebē
Hector hette verlorn daz lebē
Do im achilles widerreit
Wen die vnſelickeit
Daz im ſin bruder zv quam
Dem er *d* och den lip nam
Diz ſprach er durch den willē
Daz er *an*chillen
Dar zv brechte
Daz er dar an dechte
Daz gefchach alſo
Achilles dachte dar ane do
Vñ enphinc die wort
Als er ſie von im hette gehort 43c
Do er ſi hette gefangē
Do was ez ergangē
Anderſit als hie
Sie rieten wēne oder wie
Weme waz oder wa
Hie geſche alſe da
Ouch was ir tiſch bereit
Vnd ir ſpiſe dar vf geleit
Ir iegelich tranc vnd az
Dirre wirs dirre baz
Als ſie an dem werde
Vñ an der grozzē ſwerde
An lemede vnd an wūden
Zv der zit ſtate funden
Die herren ſich halten
Die knechte wūder ſtaltē
Mit den ſcheltworten
Die darzv gehortē
Mit der rede ſpehte

Als eꝛ noch geſchee
Wurde ein burc beſeꝛꝛẽ
Des wurde niht vergeꝛꝛẽ
Do der wechter entſup
Daꝛ ſich der tac vf hup
Vnd grawẽ begunde
Er kvnte die ſtunde
Sin ſtimme harte lute erſchal
Der tac ſchinet vber al
Wol vf rittere eꝛ iſt tac
Daꝛ die burc alle erſchrac
Da wart lenger niet gebit
Sie warẽ gereit in dẽ ſtrit
Michels ſchierre den da bevor
Vꝛ reit hector
Vñ mit im eneas
Vnd polidamas
Antenor vnd troylus
Paris vnd deiphebus
Vnd der kvnic mẽnon
Gegen diſen agomẽnon
Menelaus vnd vlixes
Ayax vñ achilles
Vnd die dar gehortẽ
Beider ſiet ſie vortẽ
Folches vꝛir maꝛꝛe
Sie tatẽ mit dẽ gelaꝛꝛe
Vñ mit der gebere
Als in niht were
Vm ir leit leide
Do vbeten ſie beide
Ir gelaꝛ vnd ir tat
Als ir da vor vurnomẽ hat
Võ irre ziereit
Wie ſie warẽ bereit
Als ich eꝛ võ dem buche han
Soldeꝛ anderwerbe beſtan
Daꝛ ich geſaget han e
So tete ich anders niht me
Wen daꝛ ich erbeitte
Vnd mine rede bereitte
Da ſie võ rechte weſẽ ſal
Kvrz enge vñ ſmal

*

Da e geſchach im leit
Võ der manicfaltickeit
Do wart ſin nv ſo vil geſtalt
Daꝛ eꝛ wart vber manicfalt
Da rante ſchar gegen ſchare
Speres ort ſwert bare
Wurdẽ da gevrbort
Daꝛ in beide ecke vnd ort
Swa ſie wurdẽ zv getribẽ
Entweder in dem libe bliebẽ
Oder e ſie dar in quamẽ
Des mānes lip namẽ
Oder furẽ durch anderſit
Mit in zwein wart der nit
Geſterket lange wile
Alſo geſ*cah* auch võ den phile
Alſo von den zwein geſ*cah*
Manic groꝛ vngemach
Võ geuencniſſe
Vnd võ vurretẽniſſe
Mit hurte mit ſtoꝛꝛe
Mit ruffe mit doꝛꝛe
Mit fluchte mit falle
Mit ſtrite mit ſchalle
Alleꝛ mit ſorgẽ
Fru hin gein morgẽ
Gegen abunt ſpete
Svlich vngerete
Daꝛ da niht widerſtunt
Den tot oder totwunt
Hector beginc da groꝛꝛẽ pris
Als tet ouch paris
Die bruder alle gemeine
Groꝛ vnd kleine
Eꝛ were der baſthart
Oder võ der edeln art
Die wile ſie aller meiſt ſtritẽ
Agomẽnon quam geritẽ
Gegen her hectore
Do beitte hector niht me
Sinẽ ſchilt er im zv ſchriet
Achilles enſumte ouch niet

* Diſtinctio IX.

Er queme im engein gerant
Vñ zv ſchriet im die bant
Die den helm büden
Do ſluc er im ane wundē
Einē ſlac daz der helm
Viel zv der erdē in den melm
Da were hector der degen
Gewiſliche tot gelegē
Wēne daz da bi im was
Troylus vnd eneas
Sie rantē zv beide
Da wart leit mit leide 44b
Vō vber leide vndermanc
Do quamē mit in zv geſpranct
Die ſtolzen troyane
Vnd ir kumpane
Da mochte man wūder ſchouwē
Achilles ginc da houwē
Vnder in allen eine
Wilen gein dem beine
Wilē gein fvzze gein dem knie
Sin arm der gelac nie
E er allez daz zv ſluc
Swar im die han daz ſwert truc
Achilles nan dar ane wert
Als wol tuſent als ein ſwert
Vñ alſo manic ſtrale
Alſo manic phil zv male
Quamē vf in gevarn
Des en mochte er niht bewarn
Im wurde der ſchilt ſo zv ſlagē
Daz er ez niht mohte getragē
So manic was der ſtucke
Man ſaget vō glucke
Vnd von ſælden
Man konde eine naldē
Niergen an im geſtecket han
So fere was er vber gegan
Vnd mit philē beſtacht
Vmbe daz er alſo lange facht
Daz in fin blut beſprete
Als er gewalget hete .
Mittē vf der walſtat
Da daz folc lac ertrat
Doch wart fin gut rat

Vō einē māne ſulche tat
Zv ſtrite nie me geſchach
Diomedes gefach
Daz er ſich ſo werte
Vñ maniger ſlege herte
Vnde ſtiche genas 44c
Ouch ſach er wa eneas
Sluc al vmbe ſich
Eime helde wol glich
Daz ros er vmbe karte
Vnd menete ez ſo harte
Daz er vf eneam
Mit ſo ſtarker ioſte quam
Vnd mit deme ſchafte
An dem rippe behafte
Er treip den ſchaft vurbaz
Vnd ſtach in daz er beſaz
E er in liezze
Vf deme griezze
Er ſprach nv lic al ſtille
Wen du achille
Leide tete vnd mir
Diz lon habe du dir
Biz dir mer werde
Do mvwete in fin ſwerde
Doch wart im der ſwerde buz
Er quam wider zv fuz
Hector quam zv vnderdes
Alſo tet achilles
Da er den ſlac liez e
Da ſluc er zweiger nv me
Dicke vnd alſo lange
Biz im vber daz wange
Vō dem houbete floz daz blut
Daz er es genas daz was gnvc
Do karte hector finē haz
An einē andern vurbaz
Vñ neigete fine ſchaft
Vf einē andern mit ſulch kraft
Diomedes genant
Daz er in ſtach vf den ſant
Ovch erholte ſich der
Er ſpranc vf vñ begreif fin ſper
Mit beidē finē handen
Vnd ginc fin leit andē 44d

Zv reit agomēnon
Vnd ayax thelamonis ſon
Menelaus vnd vlixes
Neſtor vnd polimedes
Politetes vñ Stelenus
Vnd der groz̨z̨e neptolomus
Polidarius vnd thoas
Meneſteus vñ philithoas
Aſchalaphus vñ archilogus
Theſeus vnd euriolus
Vñ der kvnic vō kartagine
Vnd der crichē dannoch me
Frigē vnd furlē
Die wol fechtē turſlē
Die vō troyge in anderſit
Quamē in gein in den ſtrit
Pandarus vnd caras
Adraſtus vñ ſamias
Remus vō zizonie
Vñ vō calcedonie
Der kvnic eufemes
Vñ der kvnic miceres
Neſteus vō arpon
Archilogus vō ſarpedon
Vñ philomenis
Vñ ouch er paris
Vnd ſine bruder alle
Vnd vnder in mit ſchalle
Der kvne helt hector
Auch quam anthenor
Vnd polidamas
Ez̨ was wunder ſwer genas
In dem creiz̨z̨e
Da wart groz̨ gereiz̨z̨e
Gedenſe vnd gezerge
Alle z̨ mit erge
Vnd mit vmvte vminne
Zv vurluſt vñ zv gwinne
Da was von gedrenge 45a
Daz̨ wite velt zv enge
Vnd daz̨ enge velt zv wit
Als ez̨ quam in der zit
Daz̨ ir ein mit flucht genas
Der kvrze wec im zv lanc was
So dirre floch vñ hinder ſach
Ein ander in in daz̨ ouge ſtach
E er daz̨ getete
Den phil er ſelbe hete
So diſme ein ander helfe bot
So was im ſelber hulfe not
So der vnd der zv quam
So geſchach im alſam
Waz̨ ſol lenger zale
Dirre lac wibel vale
Der lac tot bleich
Dirre den ſlegē vor weich
Dirre viel vnd vant
Daz̨ er nimer me verwant
An libe vñ an gute
Der crouch vz̨ dem blute
Der wart da fundē
Mit maniger groz̨z̨ē wūdē
Dem cruchē dar vz̨ die madē
Anders geſchach da groz̨z̨e ſchade
In den ſelbē ſtundē
Lac ir da zv drungē
So vil vnd zvſwalt
Daz̨ in wart zwifalt
Vber die manicfaltickeit
Beide ir angeſt vnd ir leit
Da wart niht gebeitet me
Gegen agamēnone
Her pandarus ſtach
Daz̨ in beidē geſchach
Zv der erdē der val
Da rante zv vnder in al
Menelaus vnd paris
Wol gewappent alle wis 45b
Da fluc er pariſen
Wen ſin gut yſen
Er were tot da gelegē
Menelaus der degen
Stach im vf den lip
Daz̨ helena ir beider wip
Vō dem ſtiche erſchrac
Wen paris vf der erdē lac
Adraſtus vnd vlixes
Quamē zv ſamne vnderdes
Was ſol nv der rede me
Adraſtus vō vlixe

Wart zv der erdē geſlagē
Vñ vurlos ſinē phagē
Vō polibete
Geſchach arpoin vngerete
Daȝ er na tot was
Wen daȝ er mit der flucht genas
Zv reit neptolomus
Vñ gein im archilogus
Ir itweder vf den andern ſtach
Daȝ ſie vielē vf daȝ grach
Polimedes polidamam
Vnderdes in ane quam
Polidamas mit ſulcher kraft
Treip vf in ſinē ſchaft
Daȝ er in gewunt wōde han
Polimedes lieȝ dare gan
Vf eime roſſe vil ſnel
Vñ ritzit im fleiſch vnd vel
Vñ hurte in alſo ſere
E er kvmē were
Zv der erdē . do klogetē ſinē val
Die vō troyge vber al
Do er gefiel vnder des
Do ſprach polimedes
Mir iſt comē mere
Ir ſit ein minere
Vnd ſit wol in frouwē lobe
Vnd mvget ouch wol zv hobe
Sint ir ein minner ſit
So iſt eȝ ſchande daȝ ir lit
Alſo leſterliche
Vf diſme ertriche *
Do ſchamte ſich polidamas
Sin geſelle quam do karas
Gegen im quam ſtelenvs
Da geſcah karē alſus
Als dem erſte geſcah
Stelenus in dar nider ſtach
Der vō athene ein helt gemeit
Laiffirandere zv reit
Sin ros in hohē ſprūgē ginc
Er quam vf den rinc
Mit reiner vure zv gerant

Menelteus was er genant
Gein im philemenis
Sie quamē zv ſamne ī al die wis
Daȝ die herrē beide
Schiedē mit leide
Philemenis ſtach dare
Menelteus nam es ware
Vñ gewarte dem ſtiche
E er doch entwiche
So *bhilt* er philemenis
An dem ſtiche groȝȝē pris
Er ſtach in nider in den ſant
Vnd nam ſin ros mit einer hant
Mit der andern daȝ ſwert
Miceres rante darwert
Gegen dem kvnige vō kartagine
Da geſcah micere
Pris vnd ere
Er hurte in alſo ſere
Daȝ er zv der erdē quam
Miceres ſin ors nam
Als der gefallē was
Zv quam filithoas
Rem*is* gein im dare
Ir itweder mit ſiner ſchare
An lenge vñ an wite
Be gingē ſi mit ſtrite
Svlich vngebere
Daȝ in ir ſwere
Nicht mochte werdē buȝ
E ſie quemē zv fuȝ
Da ſchit irn ſtrit
Theſeus ein ſit
Evriolvs dar engein
Da ſin manheit ane ſchein
In der zit da geſchach
Beiderſit vngemach
Do reit thelamon
Gegē im ſarpedon
Do mochte man aber ſehē
Als da vor was geſchehē
Vil manic herzeleit
Vber die manicfaltickeit

* 6947 . 48. ſtehen im codex auf einer Zeile, aber getrennt.

Wart daz leit drifalt
Da wart wüder geſtalt
Vō den baſthartē
Die hectorē bewartē
Alſo tet ouch hector
Nv als da vor
Als tet ouch thoas
Achilles dar mite was
Der begegente als e
Der alden not mit hectore
Sie griffen an ir alde werc
Helm ſchilt halſberg
Vō dem fure blichen
Swa ſie hine ſtrichē
Achilles nam die vberhant
Ector ſine not vurwant
Wēne im zv helfe quamē
Die ſin war nemen
Wēne die kebes bruder ſin
Er hette nīmer ſvnnē ſchin
Geſehē me noch den tac
Da was beiderſit beiac
Vf deme ſande
An ros vnd an gewande
Darzv ander ſarewat
Sie tatē beiderſit ir tat
Wol vñ ſchone
Man ſaget von thelamone
Vnd von thoa
Daz ſie mit eren warē da
Wol tet ez thoas
Deiphebus im mite was
Vñ ouch antenor
Vnd der kvne hector
Vñ vurtē in vō der walſtat
Mit gewalt in die ſtat
Do ſie in hine vurtē
Die crichē nach rurtē
Vnd woltē in habe berat
Do wurdē erſlagē vñ ertrat
Tuſent an eime houfe
Zv ſuſgetame koufe
Volget ſo getan gewin

Alſo geſchach vnder in
Do daz was ergangē
Daz thoas was gefangē
Thelamō ſin leit rach
Er fluc vnd ſtach
Daz er zv ime queme
Vnd in in beneme
Do enmochte es geweſē niet
Er vacht ſo ſere vñ ſchriet
Vñ beginc da groz̄ē pris
Alſo lange biz̄ paris
Mit eiñ bougē vz̄ reit
Sin geſchutze was wol bereit
Durch den halſberg er ſchoz̄
Den man als er were bloz̄
Manigē er den lip nam
Menelaus im do quam
Mit groz̄z̄eme nide engein
Da wart vnder in zwein
Ie baz̄ vnd baz̄
Ernvwet der alde haz̄
Mit geſchelde vnd mit *dreuwe* *
Helena die vraowe
Geſah vō den zinnē
Daz̄ ſie mit vminnē
Vnd mit groz̄me leide
Die ir man warē beide
Zv ſamne warē geritē
Vñ vmb ſie ſo ſere ſtritē
Als ir wol gehoret her na
Do wiſete helena
An ir gebere
Daz̄ ir vil lieber were
Daz̄ paris ſige neme
Als ez̄ wol gezeme
Paris hette finē bogē
Alſo ho vf gezogē
Do er in entliez̄ vñ ſchoz̄
E (Menelaus) den doz̄
Gehorte. vñ der ſenen lut
So was im durch ſine hut
Beide durch fleiſch vñ durch bein
Der phil getribē biz̄ an daz̄ zein

* *dreuwe*; das u iſt zwiſchen u und o gebeſſert.

Do er deꝛ ſchuꝛꝛes war gewar
Do greif er mit der hant dar
Den phil er vꝛ zvchte
So er erſt mvchte
Vñ reit ſan dānen
Vñ fragete ſine māne
Die eꝛ bekēne kvndē
Vmbe ſine wūden
Ob er wer tot wunt
Do ſprachē dē eꝛ was kvnt
Daꝛ er die rede liꝛꝛe weſen
Er ſolte harte wol geneſen 46c
Menelaus do nider ſaꝛ
Vnd hiꝛ ſin ros gurtē baꝛ
Vñ ſprach nv des wirdet rat
Daꝛ mich dirre geſchoꝛꝛē hat
Vñ al ſi mir nv ſvs geſchen
Wir ſvllē ſchiere ein ander ſehē
Ayaxen er do bat
Daꝛ er vf der walſtat
Sin wolte nemē ware
Vñ reit anderweit dare
Do diz alſus geſchach
Hector merket eꝛ vñ ſach
Daꝛ er durch in niet widerreit
Wēne zv rechene ſin leit
An hern pariſe
Hector der wiſe
Der bat do eneam
Daꝛ er pariſes war nam
Vf deme ringe
E daꝛ erginge
Do rante menelaus zv
Vnd fluc ſo ſere dv
Vf pariſen
Daꝛ er mochte wiſē
Vf der erden den flac
Wende er viel vnd lac
Als er tot were
Waꝛ woldir mere
Wen daꝛ eneas
Da bi pariſe was
So were daꝛ ſin leſte tag
Des enphinc manigē flac
Eneas der milde
Mit ſime ſchilde
Doch brachte er [in] dānē mit gewalt
Pariſē der da was gefalt
Vñ furte in hine im was gach
Die crichē volgetē im nach
Biꝛ an daꝛ burc tor 46d
Daꝛ gefach hector
Vnd lieꝛ aber dare gan
Als er dicke hette getan
Mit flegē vñ ſtichē
Die criechē aber wichē
Gegen irn gezelde
Hector vf dem felde
Mit in alſo lange vacht
Biꝛ in die finſtern nacht
Treip vꝛ dem creiꝛꝛe 159b
Mit blute vnd mit ſweiꝛꝛe
Be floꝛꝛē vnd begoꝛꝛē
Do reit er vnuerdroꝛꝛē
Swie er gemuwet were
Mit ſtolzer gebere
Mit ſenftem gemvte
In ſin heimvte
E er doch queme dar in
So reit er allēthalbē hin
Da er die ritter weſte
Beide ſine vñ ouch die geſte
Ir wundē er beſach
Vñ hieꝛ in ſchaffē ir gemach
Harte ritterliche
Heim reit er froliche
Vō wibe vnd vō kinde
Vō dem *in* geſinde
Wart er baꝛ was ſol es me
Enphangē danne er wer e
Man zoch im vꝛ die ſarwat
Vurwandelt hette zindat
Die varwe die er hette
Vō der ſarwete
Vō ſweiꝛꝛe vñ vō blute
Ecuba die gute
Caſſandra vñ ouch polixena
Die gingē vmbe in da
Vñ vertribē im ſin leit

Mit liebe vnd ſemftickeit 47a
Sie phlagē finer wūden
So ſie beſt kvnden 7180
Sine ſwulſt ſie beten
Groȝȝe not ſie hetē
Vmbe in allenthalbē
Beide mit ſalbē
Vñ mit andere ſache * 185
Die da gehorte zv ſime gemache
Sie phlagē ſin wol alle wis
Die wile quam paris
Der wart wol enphangē
Wie eȝ im was ergangē 190
Daȝ hette elena geſehen
Sie ſprach mir iſt geſchehē
An diſme tage *leide* (beide)
Liep vnd leide
Ich was des harte fro 195
Daȝ du menelao
Den lip na hette genomē
Ouch mvſte ich des vnder komē
Daȝ ich ouch da geſach
Daȝ er dich darnider ſtach 200
Doch hort eȝ dar zv
Daȝ man in ſtrite alſo tv
Daȝ man vnderwilen [habe] ſige
Vnd ouch bi wilen vnder lige
Des wirt doch alleȝ gut *ſtat* 205
Biȝ vns beȝȝer heil entſtat
Hector geſach do
Pariſen . vñ wart ſin vro
Er ſpranc im froliche engein
Da wart vō in zwein 210
Vñ vō anderme irme kvnne
Freude vnd wūne
Als eȝ vō rechte ſolde weſen
Vmbe daȝ paris was geneſen
Do was bi priamis trone 215
Ein kamere vil ſchone
An dem eſtriche
Schinē da riliche 47b

Die lutern criſtalle
Die wende warē alle 7220
Vnd daȝ gewelbe da obe
Von vil groȝme lobe
Als eȝ ſin ſolde
Von ſilber vñ vō golde **
Vñ vō edelme geſteine 22
Liecht vnd reine
Priamvs hieȝ in daȝ gadē
Sine ratgebē laden
Dar quam paris vñ hector
Troylus vnd antenor 230
Deiphebus vnd eneas
Ouch quam da polidamas
Da was ein kolter gebreit
Von ſulcher zierheit
Etwa wiȝ als ein ſne 235
Etiſwa grune als ein cle
Etiſwa brun etiſwa rot
Als der kvnic gebot
Alſo ſaȝ ir iegelich
Do ſprach der kvnic horet mich 240
Hie iſt er thoas
Der vnſer *vint* ie was
Sin(*t*) in vns got gegebē hat
Nv gebet dar zv uwern rat
Weder wir in ſchindē 245
Brinnē oder blindē
Oder bindē zv eime phagē
Vnd vf vnd nider iagen
Oder wir in . . . . . *** henkē
Oder wie wir in gekrenkē 250
Mit ſvlcher krancheit
Als eȝ den crichē ſi leit
Daȝ fies zv crichlande
Imme haben ſchande
Do ſprach eneas 255
Kvnic daȝ du geredet has
Daȝ enbehaget mir niht wol
Ob ich eȝ wider redē ſol 47c
Sehet zv minē truwē

* 7184 . 85. im codex auf eine Zeile geſchrieben.
** 7223 . 24. getrennt auf einer Zeile ſtehend.
*** 7249. eine ausradierte Stelle.

E‡ ſolte vns geruwē 7260
Ob e‡ ſo geſchehe
E‡ iſt alſo wehe
Da‡ man ander rede habe
Hie enkvmet niht gutes abe
E‡ were ſchiere volende 265
Wer vnſer not ein ende
Do eneas geredet hete
Da‡ man alſo tete
Do lobete e‡ hector
Er ſprach wir han noch hie vor 270
Vil manigē ſchonē tac
Da man ſich ane verſinnē mac
Wa‡ man mit im tv
Die rede iſt noch vil fru
Priamus ſprach die rede iſt gut 75
Set doch da‡ ir den rat tut
Der vns allen wol ſte
Ich enwei‡ wa‡ ſprechē me
Wa‡ hulfe da‡ ich hele da‡
Ich han zv den crichē ſulchē ha‡ 80
Swie e‡ dar nach erginge
Da‡ ich in gerne hinge
Doch halde ich gerne uwern rat
Da‡ ir vor geredet hat
Da‡ enwiderrede ich niet 285
Die herſchaft do dānē ſchiet
Mit ſo getanē wortē
Die dar zv gehortē
Troylus vñ eneas
Anthenor vñ polidamas 290
Mit zvcht vnd mit ziere
Gingen die fiere
Beſehē vñ beſchowē
Helenam die frowē
In einer kamern da ſie ſa‡ 295
Die was gezieret vil ba‡
Vnd zehenſtunt mere 47d
Dan die erſte were
Da ſa‡‡ē ſie inne
Vñ ſaugtē vō der minne 300
Vnd vō wibe nature
Schone abenture
Vō ſtrite vñ vō *frede*
Hettē ſie manige rede

In der ſtvnt zv handē 7305
Vō eren vnd vō ſchandē
Die kvnegīne ecuba
Sa‡ mit gro‡‡er zirde da
Mit ir ouch da ſa‡‡ē
Die wol kvndē gela‡‡ē 310
Ivnc frowē harte vil
Ecuba ſprach da‡ ich wil
Bitē da‡ iſt harte gut
Da‡ ir e‡ durch vch ſelbē tut
Ir ſvlt alle da nach ſtrebē 315
Wie wir behaldē da‡ lebē
Lant vñ ere
Wa‡ wolt ir nv mere
Vch blībet da‡ zv lone
Vnd vns die werde krone 320
Vch blibet da‡ riche
Des fechtet menliche
Der vnſer aller hat gewalt
Der behalde vns vnſer behalt
Da‡ wunſche ich auch dar mite 325
Die herren nach des landes ſite
Gaben ir antwurte
Da‡ ich die rede kvrte
Ir iegelich ſprach er tete
Gerne da‡ ſie bete 330
An diſe rede vñ an diſe wort
Wart manic mere da gehort
Als man danne phlit
Do nahet e‡ der zit
Da‡ da ſedels niet enwas 335
Vf ſtunt polidamas 48a
Vrlob er da nam
Vnd troſte elenam
Als tatē die andern dri
Die ime ſtundē bi 340
Vnderdes waren die ritter al
Zv houe kvmē vf den ſal
Die da e‡‡en ſolden
Oder e‡‡en wolden
Do da was ge‡‡en 345
Do enwart des niht vurge‡‡ē
Sine hetē leit vnd not
Da‡ in der bruder was tot
Sie begundē weinē vñ klagē

Daȝ doroſchalcus was erſlagē 7350
Sie begrubē in da ſin bruder lac
Als man phlit vñ phlac
In eime ſchonē ſteine
Luter vñ reine
So man in aller beſt fant 355
Onichilus was der ſtein genant
Die crichē clagetē anderſit
Rechte vm die ſelben zit
Daȝ thelamō *gewut* was
Vñ abe gefangē thoas 360
Vñ ander manige vnfelickeit
Ir vngelucke vnd ir leit
In der ſelbē ſtunde
Ir vnheil begunde
Waffen vil mere 365
Der wint wete ſo fere
Daȝ er in funf hundert gezelt
Warf nider vf daȝ felt
Vñ in in der nacht geſchach
Zv dem libe nie dehein gemach 370
Vor tage der ſtarke wint gelac
E ſich die ſvnne oder der tag
Vollen erhube
So zv ginc die wolken trube
Vnd was der wint vñ der regen 48b 375
Vor dem tage gelegen
Als ergangē was die nacht
Vñ der tac ſine macht
Ougen begunde
Vor der morgen ſtunde 380
So die ſvnne vf gat
Vñ die rotē noch hat
Als ein fur alſo rot
Do hup ſich aber die alde not
Michels me dēne da vor 385
Eine ſit hector
Agomēnon in anderſit
Sus hup ſich die ſvre zit
Die ſvrde vnd die bitterkeit
Die kvrze wile was geleit 390
Als achilleſ zv roſſe quam
Im enwart nie man ſo gram
Der in zv roſſe ſehe
Daȝ er anders icht iehe
Wen daȝ er were 7395
Beide an der gebere
Vñ an dem herzen ein man
Den halſtberg den er furte an
Der was maniger marke wert
Groȝȝer turde ſin ſwert 400
Sin ſchilt was golt durch ſlagē
Den er vf ſolde tragē
Der helm vȝir maȝȝē gut
Im was erzvrnet ſin mut
Do hieȝ er im langē 405
Ein vier eckete ſtangē
Die ſin ſper ſolte ſin
An ſime roſſe was wol ſchin
Da eȝ wenkete vñ ſpranc
Daȝ ſin ſprunc vñ ſin wanc 410
Glichete eime phile
Vnder der ſelbē wile
Hector zv leite
Achilles was gereite 48c
Sine ſporn er zv ſitē ſluc 415
Sin ors in balde hin truc
Do quam gegen ſime ſtoȝȝe
Hupos der groȝȝe
Hupos ſluc im einē ſlac
Daȝ im der ſchilt ein teil erſchrac
Hupus freuwete ſich des
Vf hup achilles
Vñ ſluc mit eime ſlage dar
Daȝ eȝ beide wart gewar
Der herre vñ daȝ ros dar mite 425
Er ſpielt ſie beide mit eime ſnite
Iener vil zv der erden kalt
Itzvnt wart vierfalt
Ir not vñ ir leit
Vber die manicfaltickeit 430
Sie quamē zv ſamne gerant
Diſe werten ir lant
Iene woltē eȝ han
Da wart beiderſit getan
Weder minre noch me 435
Vō der burc bis an den ſe
Vñ waȝ da enſzwiſchē was
Eȝ were ſant oder gras

Daz felt ſmal oder breit
Daz wart mit totē allez beleit 7440
Die wile die ſie meiſt ſtritē
So quam da zv geritē
Der kvnic orcamenis
Man ſaget daz er were wis
Doch was daz niet ein wiſheit 445
Daz er gein hectore reit
Alſo vreueliche
Er fur hubeſliche
Daz iſt gewiſlichē war
Er was ſier vñ klar 450
Daz enhalf aber niet
Hector im ſo zv ſchriet
Daz er in zv ſtruchē ſluc 48d
Do hette er des ſtrites gnuc
Die mit im da waren 455
Enwiſten wie gebaren
Vor zorne vnd vor nide
Sie woldē ſin geſmide
Vñ ſine ſarwat retē
Sie begundē rinnē vñ tretē 460
Sie ſtachē vnder im den phagē
Ayax begunde zv iagen
Vñ diomedes
Vñ antipus vnderdes
Der was ein troyre 465
Mit finer baniere
Liez diomedes dar gan
Vñ ſtach in durch den buch ſan
Daz im die lunge vz hangete
Swaz ſo er belangete 470
Man ſaget daz ez wiche
Vor ſime ſtiche
Da was not allewis
Da reit palimenis
Gegen her hectore 475
Hector enbeitte niet me
Er gap im einē ſlac
Daz er da tot lac
Des enwas er niht wert
Er hette ſelbe ſin ſwert 480
Harte wol ge vrbort
Vñ was vō richer gebort
Bie eime waſſer was ſin lant

Daz was lotharus genant
Da ritē in dem ringe 7485
Zwene zwillinge
Des mvtes fro des gutes fri
Swaz ſie ferre oder bi
Mit ſlegē oder mit ſtichē
Irgen begriffen 490
Daz was allez vurlorn
Sie kvlten irn zorn 49a
Vzzer maſſē ſere
Sie hetten gvt vñ ere
Vnd vnder der ritterſchaft den pris
Sie warē von focidis
Von einer guten geine
Epiſtropus der eine
Der ander hiez cedius
Eine glevien vorte epiſtropus 500
Da er ſich mite werte
Ir ſtahel der was herte
Die hette er zv ſtiche erhabē
Hector begonde zv drabē
Des erhup er ſich baz 505
Er ſtach in daz er kvme beſaz
Er treip in vf den ſatelbogē
Mir enhat min ſtich niht gelogē
Nv ſchamet vch niht her hector
Daz ir mir ſit entwichen vor 510
E ich hinnē ſcheide
Vch wirt daz zv leide
Daz die minē ſint vō vch tot
Ir kvmet an die ſelbē not
Do er ſprechē wolde vort 515
Hector ſluc im daz wort
Als vnſamſte wider in
Daz im wort vñ ſin
Vnd ſin geiſt dar mite
Entgulden finer vnſite 520
Er erſch*arc* des ſlages harte
Die bein er vf karte
Hector ſprach boſez as
Dines kelzes du engoldē has
Arme hergeſelle 525
Var hine zv der helle
Vñ warte wie ez da ſte
Ich enwil diner rede niht me

Der da cedius hieꝛ
Vmbe finē bruder er gelieꝛ 7530
Harte iemerliche 49b
Nv geſche mir ſemeliche
Als minē bruder iſt geſchen
Ich en mvꝛꝛe an hectore geſehē
Daꝛ er an im geſehē hat 535
Seht ſwie eꝛ mir ergat
Ich habe gewünen oder verlorn
Ich erkvle minē zorn
Wol dane in den ſtrit
Alle die mit mir hie ſit 540
Sine frunt zv ſamne quamē
Do ſie ſine wort vernamē
Sie liꝛꝛen eſ heil waldē
Vñ gingē ſchilde ſpaldē
Vñ halſberge ſchrotē 545
Da blibē vil toten
Sie ſtaltē wūder alle
Mit ruffe vnd mit ſchalle
Do da vacht die grimme dit
Wēne daꝛ haubet vō dem buche ſchit 550
An der ſcheidūge
Lellete die zvnge
Man ſach den da ritē
So er wolde ſtritē
Vñ zv ſtrite wart geſchart 555
Daꝛ im abe geſlagē wart
Daꝛ bein mit dem fuꝛꝛe
Da wart ſvr ſvꝛꝛe
In ſvꝛꝛete ſere
Ir leit vnd ir ſwere 560
Ir ſvꝛꝛe hette ſvrede
Iamer vnd truredē
Not vnd vnſelickeit
Volgete irre fuꝛꝛekeit
Sus was da beide 565
Lieb in dem leide
Svr in dem ſvꝛꝛē
Sie kvndē bloꝛ buꝛꝛē
Ir ſlachte was alſo groꝛ
Da daꝛ felt was bloꝛ 49c 570
E eꝛ wurde mittē tag
Daꝛ velt von totē vol lag

Cedius rach den zorn ſin
Hector als ein wildeꝛ ſwin
Diſen allen wider ſtunt 7575
Dirre lac hie ge wunt
Vnd iener lac da tot
Ouch quam er ſelbe ī groꝛꝛe not
Cedivs ime zv trat
Vñ fluc in an die ſtat 580
Daꝛ er zv der erden
Viel . mit groꝛꝛē *ſverden*
Vf daꝛ gras an den waſen
Do zv flecte er im die naſen
Mvnt vnd naſel 585
Wen daꝛ ector was vil ſnel
Vñ zv fuꝛ ſpranc wider
Er were da tot gelegē nider
Als hector zv fuꝛ ſtunt
Do grein er als ein hunt 590
Vñ fluc mit eime flage dare
Cedio von ſime libe gare
Swaꝛ ſin ſwert da vant
Den rechtē arm mit der hant
Gein dem nabel bleip daꝛ ſwert 595
Iener viel tot vnder daꝛ phert
Zv rante eneas
Mennon vñ polidamas
Troylus vnd paris
Antenor vñ philemenis 600
Vñ mit in tuſent oder me
Fierfalt was ir leit e
Vber die manicfaldekeit
An die funfualdekeit
Ir not itzvnt komē was 605
Daꝛ er hup Eneas
Anfimacus vf eneam
Mit baren ſwerte geritē quam
Vñ als er den flac dare bot 49d
So lac er vf der erden tot 610
Daꝛ wart im da zv teile
Zv groꝛme vnheile
Was ime der ſtrit erhabē
Do begunde zv drabē
Menelaus vñ vlixes 615
Archelaus vñ diomedes
Ayax vñ thelamō

Meneſteus vñ agonēnon
Vnd alle$ ir volc mite
Da hup ſich die vnſite
Die crichē erholtē ſchiere
Da$ die troyre
In getan heten
Wie ſie da$ wider tetē
Ir iegelich ſich ſo verſuchte
Da$ ir dehein enruchte
Welches todes er ſturbe
Vf da$ er p*ris erwurbe
Mit in reit achilles
Dem bequam evfemes
Vñ wande pri^es an im bezalen
Dem zvr ſpielt er die ſchalen
Da$ da$ hirn dar v$ flo$
Vñ er vf die erden ſcho$
Do klaugete priamus ſere
Da$ er erſlagen were
Hector was e$ ouch vngemach
Der ir aller leit rach
Der ſie wiſte vñ leitte
Wen ſine erbeitte
Sie werē alle erlegen
Da$ was hector der degen
Der treip aber da engein
Do begente er zwein
Kvnigen vurme$$ē
Der eine was geſe$$ē
Zv ſalatree
Dem nam er dē lip e **
Der ander was von libanor
Diſe beide fluc ector
Vnd anders manic mvter barn
Ouch quam paris zv gefarn
Wen diſe herren zwene
E$ were harte vnwene
Da$ ir geneſē were dehein
Der da volgete den zwein

Diſtinctō X. ***

In die ſtat quam do mere
Da$ in helfe not were
Hectori vnd pariſe
Da$ vernam der kvnic wiſe
Der kvnde vnd wiſte
Die ſelbē liſte
Die man do konde in der zit
Der man do phlac vñ noch phlit
Kvrtzlichē ich lere
Wie die kvnſte werē
An einer leret man buchſtabē
Die ander iſt erhabē
Als ich vch wil innē
Zv den ſcharfen ſinnē
Die dritte zv der werlde zirde
Zv dem ſange die vierde
Die funfe leret me$$ē wol
Die feſte wie man zelen ſol
Die fibende leret die liſt
Wa$ wüders an dem geſtirne iſt
Der diſe liſte kvnde
Zv der ſelben ſtunde
Quam vō troyge zv gerant
Pyſtropus was er genant
Von azomen lande
Vber al man in erkande
Beide bi namē vñ an wort
Dru tuſent hette er dar gefort
Vñ einē ſchutzē ſo getan
Als ich geſcribē vūden han
Von den nabel niderwert
Was er geſtalt als ein phert
Als ein hir$ alſo ſnel
Beide hut vñ vel
Als ein katze alſo ruch
Houbet hende vnd buch
Glich einē menſchē gare
Als ein mor ſwarz gefare
Beide hut vnd har

* *p ris* hieß wol urſprünglich paris; das a iſt ausradirt.
** 7648 . 49. ſtehen in der Hſ. getrennt auf derſelben Zeile.
*** Ueberſchrift mit rothen Buchſtaben, u. am Rande wiederholt.

Die ougē brun ſwartz clar
Er hette geſpānē vñ vf gezogē
Einē wunderlichē bougē *ſ. p.* 224.
Die wile er in ander hant truc
Swa fin ſenwe hine fluc
So ſchoz es als an dem buche ſtat
Durch man durch ſchilt durch ſarewat
Mit eime rame durch dri
Beide ferre vnd bi
Swelchē ſo er getraf
Vnd(er) der ritterſchaft
Ir dehein genas
Als er itzvnt hie was
So was er zv hant andersſwa
Als man im gewarte da
So was er her wider
Als er mit gefidere
Dar geflogē were
Waz mag ich ſagē mere
Wen daz man manigē da vant
Vurlorn vō fin eines hant
Beide tot vñ lam
Polixeno er den lip nam
Sin rame im niht enlouc
Er ſchoz in daz fin houbet flouc
Von dem buche zwene *ſchiete* (ſchrite)
Dirre grozzē vnfite
Alſo lange er phlac
Daz fin ſenwe nie gelac
Do diz geſchach vnder des
Do ſprach diomedes 50c
Wie fin wir hute ſus verſchert
Ich diz der tufel daz hie vert
Oder fin mvter oder fin ſon
Waz nv agomēnon
Vil edel richtere
Got gefegene vns immer mere
Wie gefahē vir vnſer dinc an
Turfte dehein man
Dieſen valant beſtan
Vernemet wes ich gedacht han
Wir wollen in alvmbe fahē
Daz iſt daz beſte vns getan
An einefit vnd anderfit
Wol dane ſchiere des iſt zit
Sie rantē alle ſament zv
Vñ vmbe fingē in do
Sie begundē in vmberingē
Als er wolte enſpringē
So wart im hie ein ſtoz
So er aber dare ſchoz
So wart im ein ſtich
Als er da bewarte ſich
So wart im ein ſlac anderſwa
Beide hie vnd da
Alſo dicke vnd alſo lange
Daz er vor gedrange
Vñ vor irme getwenge
Behertē die lenge
Noch mochte noch enkvnde
Des gwan er vbel ſtunde
Auch gwünen die crichē vbel zit
Iedoch wart er gar zv ſchit
Do er was gefallen
Die crichē begundē ſchallē
Mit werkē vñ mit wortē
Ir ſwert fie vrbortē
Vil baz danne e
Sie flugē der vō troyane me
Den der crichē were erflagē 50d
Sie begundē vaſte zv iagē
Da behildē fie den pris
Da er fiel filemenis
Der kvnic vō palatine
Vñ als die fine
Sere klagetē vnder des
Quam her achilles
Mit fime ſchafte zv getribē
Da ir klage was blibē
Da wart fie vollen erhabē
Hector begonde ouch zv drabē
Sie ritē zornlich
Beide wol gliche
Mit menlicher crefte
Zv brachē fie die ſchefte
Sie griffen zv den ſwerten
Die wile daz die gewertē
Riten fie flahēde durch den creiz

Daz in blut vñ ſweiz
Durch die ſarawat floz
Do wart daz gedrenge alſo groz
Daz ſie zv fvz quamen
Ir iegelich begonde ramē
Beide hector vnd anchilles
Wie der ein dem andern vnderdes
Sin ors geneme
E er dar vf queme
Achilles doch zv roſſe quam
Hector der wolte ouch alſam
Daz werte achilles
Vnd begreif ſin ros vnderdes
Daz ros hiez galathea
Hector lief im zv fuzzē na
Vil ſnellichē (er) lief
Starke er im nach rief
Kere helt kere
Mir iſt *aſo* mere
Daz ich den tot kieſe
Als ich min ros vurlieſe 51a
Waz nv ir troyre
Wol dane ſchiere
Helfet mir min ros retten
Ich wil mich lazzē ertrettē
E ich alſus han verlorn
Sie rurtē die ros mit den ſporn
Vñ quamē ſo zv getribē
Daz die erde mochte erbiben
Da nach der vnd der
Da vur durch den ſchilt daz ſper
Durch den halſberc daz ſwert
Da bleip man vñ phert
Vſſe deme ringe
Von ſchone iungelingē
Beide erſlagē vnd ertrat
Doch ſo wart daz ros berat
Von den baſthartē
Irn fliz ſie darzv kartē
Daz ez behilt hector
Do wart gefangē antenor
Als er gefangē was
Do rante zv polidamas
Sie begundē aber zv drabē
Do hette ſich die not erhabē

Als von erſt bederſit
Wen daz die veſper zit
Vnd die abent ſtunde
In ſtrites niht engunde
Sie ritē an ir gemach
Als in da vor geſchach
Alſo enphinc man ſie do
Vñ baz dar zo
Priamus vnd ecuba
Enphingē *irn* ſvn da
Vñ furtē ſie zv danke
Mit azze vnd mit tranke
Als in harte wol gezam
Ir ſpiſe die was lobeſam
In waren ir bette bereit 51b
Nach der gewonheit
Ir iegelich an ſin bette lac
Vñ ruwetē biz an den tac
Waz die crichē tetē
Do ſie gezzē heten
Als ich ez geſcribē fundē han
Alſo mvget irs an mir verſtan
Agomennon beſante
Die herren die er erkante
Daz ſie vō den iaren
Vnd anders wiſe waren
Die ſin gebot vernamē
Vil ſchiere ſie dar quamē
Er ſprach nv ratet alle
Wie ez vch gefalle
Gefangē iſt hie anthenor
So hat ouch her hector
Thoam gefangen
Daz iſt vnlange ergangē
Man wil ſines gedinges niet
Ob nv weſſel geſchiet
Vnder in beiden
So iſt ez wol geſcheidē
Wir ſendē morgē botē dare
Daz man an in er vare
Ob in der weſſel behage
Ich weiz wol ſie hant klage
Daz wir ir alſo vil han erſlagē
Daz ſelbe mvgē ouch wir klagē
Sie lobetē alle den rat

Rechte als ir geratē hat
Mac eʒ geſchehē alſo
So ſin wirs alle vil fro
Rechte vm die ſelben zit
Klaugetē iene dort anderſit
Daʒ antenor gefangē was
Do rietē ſie daʒ thoas
Gegen im wider gegebē wart
Als ir vor ſit gelart 51c
Die nacht erginc der tac quam
Die tacſterne in beiden nam
Irn ſchin biʒ vf den morgē
Der da was vurborgen
Vñ der mit der ſvnnē vf ginc
Daʒ velt da den tou enphinc
Do naʒʒete ouch daʒ gras
Die wilde daʒ die kvlde was
Die da ſolden ſtriten
Die quamē vō beiden ſitē
Vñ riten vʒ als da vor
Von troygen ector
Agomennon da engein
Vnd die da vol getē in zwein
Da wart lenger niht gebit
Sie hubē beiderſit den ſtrit
Mit ſlegen vnd mit ſtichē
Die lebendē daʒ tichen
Daʒ die toten waren tot
Funfaltic was e ir not
Vber die manicfalticheit
Nv wart ſie fehſvalt gebreit
In entſtunt ein vnſelic tac
Slac vnd wider ſlac
Stich vnd wunde
Gegē der morgē ſtunde
Vf den tac vurbaʒ
Rachē ſie nit vnd haʒ
So fere vnd ſo nehe
Swelich man eʒ ſehe
Vnd eʒ rechte weſte
Er enwere nie ſo veſte
Daʒ er ſich enthaldē kvnde
In iamerte durch die ſunde
Vnd vmbe den grīmigē mort
Dannoch vf den tac vort

Gingē ſie ſo houwē
Daʒ in der ſtat die frouwē
Von der groʒʒen bitterkeit 51d
Weintē ſo daʒ ir kleit
Von den zeherē wurdē naʒ
Ir iegeliche alſo leidic ſaʒ
Vnd an ſulcher gebere
Als ſie halp tot were
Vf den tag nach prime zit
Er hup ſich da ſo groʒ ſtrit
Vnd ſulich vechte
Daʒ daʒ funfte geſlechte
Daʒ nach diſen quam
An ſime kvnne ſchadē nam
Dannoch e mitten tage
Quamē ſie ſo zv ſlage
Daʒ ir blut nider goʒ
Vnd in daʒ mer ſchoʒ
Alſo ſtarke vñ alſo fere
Alʒ eʒ ouch ein waʒʒer were
Daʒ da rvnne vnd fluʒʒe
Vnd in daʒ mer ſchuʒʒe
Rechte vm den mittē tag
Des folkes ſo vil tot lag
Sie mochtē noch enkvndē
Vor dē toten noch vor dē gewūdē
Noch vor den ſeren
Niergē ſich bekeren
Dannoch vmbe nvne
Geſchach da dehein ſvne
Noch der rede dehein teil
Da in abe queme heil
Vor veſper zit ein lvzzel e
Geſchach da zehenſtunt me
Von notē vñ von ſorgē
Den von dem morgē
Geſchehē were baʒ dare
Sie wurdē der weſper zit geware
Daʒ der funfte kvme genas
Der in dem ſtrite was
Er enlege tot oder lam
Do eʒ an den abunt quam 52a
Ir dehein was ſo ſtarc
Noch ſo vbel noch ſo arc
Im enginge die kraft

Wen daz ſie ſchiet die ſwarze nacht
Sie weren zv ſamne gekrochē
Vn hetten ſich gerochen
Vf der hant vnd vf die knie
Ez engeſchach groȝȝer not nie
Noch von ſtrite groȝȝer vngemach
Den an dem tage da geſchach
Waz ſol vmbe rede me
Sie ritē heim als ouch e
Do claugete calcas
Der der crichē wiſſage was
Vns iſt miſſegangē
Vns iſt abe gefangē
Vil manic kvne ſwert degen
Ouch iſt ir vns tot vil gelegen
Nv laȝȝet ir herrē werdē ſchin
Ob ir geuolgit wollet ſin
So wil ich ratē harte wol
Ob ich tar vñ ob ich ſol
Vnd ob ir mit mir beſtat
So ſol daz weſen min rat
Daz wir werben vm einē fride
Vnz wir vnſe ſichē lide
Geheilen vnd vnſe wūden
Binnē den ſtundē
Lichte vns zv wiȝȝene geſchiet
Des wir noch enwiȝȝē niet
Als calcas diz geſprach
Agomēnon des iach
Er hette wol geraten
Die crichen alle batē
Daz ez alſo geſchee
Biz daz man geſehe
Waz in baz gezeme
Sie rietē wer in bequeme
Vnder der ritterſchaft
Baz zv der botſchaft
Denne her vlixes
Vnd diomedes
Daz warē zwene wiſe man
Sie ſchuttē ir halſperge an
Vnd ſchuffē ir gewarheit
Ir itweder ſaz vf vnd reit
Ez was an der vinſtern nacht
Do quam in gein in geraht

Ein ritter ſnelliche
Hubiſch vnd riche
Dolon was er genant
Er was vz der ſtat geſant
Daz er ſolte horen vñ ſehē
Vñ forſhen vnd ſpehen
In was beiderſit ga
Er ſprach wer ritet da
Wer fraget des daz tun ich
Wer biſt du er nante ſich
Ich han gefaget . nv faget mir
Waz ſvllē wir ſagen wer ſit ir
Wir ſin geborn von vber mer
Vnd ritē vz diſme her
Vnd ſullen werbē ein teil
So dir gebe got gut heil
Zv diner hubeſheite
Wiſ vnſer geleite
In die ſtat wir wollē dar in
Zv zwein mānen oder zv drin
Eines friedes ſullē wir bitē
Ir bitet mit ſo gutē ſitē
Vnd ſo gezogenliche
Ich tete boſliche
Ich enleiſte uwer bete
Er gelobete vnd tete
Des er gebetē was
Er brachte ſie vf daz palas
Da der kvnic vffe ſaz
Mit ſinē kindē vnd az
Vnd ander ſine ritterſchaft
Sie wurbē ir botſchaft
Mit ſo getanen wortē
Alſe darzv gehortē
Der kvnic hiz ſie dannē gan
Vnd als da geȝȝē was ſan
Ginc er mit ſinē rate
In eine kemēnaten
Vmbe daz ir vurnomē hat
Den herre behauge der rat
Allen gemeine
Hector alleine
Der begunde ez widerreden
Vnd wolde ez niht freden
Er ſprach vernemet alle

War vmbe eʒ mir miſſeualle
Wirdet in gegebē tac
So meret ſich ir beiac
Vnd vnſe ſpiſe wirt verzert
Vnd vns die ſchiffart iſt bewert
Vñ aller vnſer gewin
Alſ daʒ ich nih wiſe enbin
Vñ vch widertribē niht enſol
Eʒ enbehaget mir niht wol
Wiʒʒet waʒ ich vch ſagē
Von vns zv fierzehē tagē
Mugē ſie wol fride habē
Daʒ wir die totē begrabē
Seht waʒ ir darvmbe tut
Daʒ iſt vns beiderſit gut
Do wart manic rede getan
Ir iegelicher ſagete ſinē wan
Beide ſus vnd ſo
Do vureintē ſie ſich do
Daʒ der fride gegebē wart
Die botē hubē ſich vf die vart
Dolon ir geleite [was]
Was alda bereite
Er nam ir gute ware
Vnd geleitte ſie biʒ dare
Da er in e zv was kvmē
Als ir da vor hat vermvmē
Do ſie ritē vnder des
Fragete im vlixes
Maniger hande mere
Wa ir burc were
Kranc oder ſtete
Des er gefreget hete
Mit groʒʒer kvndekeit
Des hette in iener bereit
Svnder argeliſte
So er eʒ beſt wiſte
Dolon ſprach gebietet mir
Got ſegen vch gotlone dir
Du haſt dich wol an vns behut
Got gebe dir immer gut
Dolon dannē karte
Sie zwene iltē harte
Do ſie zv gezelde quamē wider

Sie ſaʒʒē vō den roſſē nider
Vñ ſagetē agomēnon vor
Als iʒ biʒ her hat gehort
Daʒ in friede wer gegebē
Vñ mit gemache ſoldē lebē
Die botē ſchuffē ir gemach
Daʒ in zv ſchaffene geſchach
Hoe vf den andern tac
Als man zv den zitē pflac
Warē ſie den totē mite
Sie hettē zweigerhande ſite
Sie hieʒʒē vur machē
Vō holzze vñ von ſphachē
Vnd als eʒ aller meiſt bran
So warf man den totē man
Vnd als er gar verbrünen was
Sine aſchē man zv ſamne laſ
Vñ behielt ſie vil reine
In der erden oder in eime ſteine 53a
An ſulcher ſtat da ſie lac
Daʒ dehein boſer ſmac
Noch vbel ruch quam dar abe
Iegelichen truc man zv grabe
Als man noch hute phligit
Sie beſtattē ir totē beiderſit
Mit vil groʒʒē eren
E ſie begrabē weren
Waren lidē vierzehē nacht
Ouch ſo was die erde entacht
Vnd grunte als e
Vʒ der burc biʒ an den ſe
In was frides not geweſen
Sie enkvndē deheinewis geneſē
Vor dem ſtanke
Des waʒ eʒ in zv danke
Do daʒ was vurrochē
In der drittē wochen
Schuffen ſie anders ir dinc
Agomēnon zv rate ginc
Alſo tet auch hector
Diſe dar inne die da vor
Eine wis vnd anderwis
Dirre wolde den pris
Alſo wolde auch der *iene* *

* 8141. vor *iene* iſt ein g ausradirt.

Alſo ginc die zit hine
Die wile daz ir vride was
Die wile klaugete calcas
Daz er in der ſtat hete
Eine tochter harte ſtete
Schone hubeſch vñ wis
Die was geheizzē prifeis
Die mochte da niht blibē
Sie woltē ſie vertribē
Durch ir gotinne
Die ſie hettē dar inne
Sie claugetē daz alle tage
Daz ich were ir wiſage
Vnd vber were gekart 53b
Ich tet als gebotē wart
Priamus ſprach ich were wert
Daz mich zv furte ein phert
Vō den vntruwē
Ez fulle mich beruwē
Ich ſi boſer dēne ein hunt
Sie ſprachē vns iſt wol kvnt
Daz ir vnſchuldic ſit
Ouch ſprechē ſiz dur nit
Do ſprach calcas vurbaz
Ratent ir herren daz
Daz ich mine tochter zv mir neme
Seht ob vns daz wol gezeme
So kvme ich gerne an den rat
Sie ſprachē tut als ir geſprochē hat
Daz geſchach alſo
Des wart er ſint vnfro
Die herren vz vñ innē
Mit fride vnd mit minnē
Dicke vñ aller tegelich
Vnder banichtē ſich
Achilles zv hectore reit
Sie warē harte wol bekleit
Vñ harte richliche
Beide gliche
Sie ſaugetē ir mere
Wie ez comen were
Diſme hie deme da
Beide nein vnd ia
Sie hettē groz ioie

In der ſtat zv troyge
Vnd bewilen ouch da vor
Do hette hector
Schone kleinote
Steine harte rote
Grune vnd wizze
Gemachet wol mit flizze
In daz filber vñ in daz golt
Im was ouch ein frouwe holt 53c
Pentefilea genant
Die hette im allez daz geſant
Ein edel kvneginne
Durch der frouwē mīne
Truc er daz golt an finer hant
Vnd ein guldin harbant
In den ſelbē ſtundē
Vm ſin houbet gebundē
Er was ein harte ſchone man
Sine gezirde ſach achilles an
Als er in lange ane geſach
Nv horet wie er zv im ſprach
Ir ſit hubiſch ſo mir got
Ein iſt ernſt ein ander iſt ſpot
Nv lat es vch betragē
Saget mir des ich vch fragē
Ich enfrage anders niet me
Wüder hat mich wie ez erge
Vnder vns beiden
E wir hinnē ſcheidē
Ir hat mir leide getan
Den frunt den ich verlorn han
Patroclū wil ich immer klagē
Her hector den ir hat erſlagē
Daz kvmet vch zv vnheile
Min lip iſt dar vmbe veile
Die ſelbē ſarwat
Die ir im genomē hat
Sie werde mir widere
Ich geſetze vch ſo nidere
Alſo leſterliche
Hie in uwerme riche
Daz irs immer laſter hat
Die wile dieſe werlt ſtat
Ich geſach vch alſo rechte nie
So an dirre ſtat hie

Rot. 69a.

Vm daȝ ich zv vch habē haȝ
Ich ſprechē vō warcitē daȝ
Ir ſit ſtarc vnd kvne 53d
Doch enwirde ich nīmer grune
Alſo kvne als ir ſit 8235
Eȝ enkvme noch die zit
Daȝ ich vch leide getu
Eȝ ſi ſpate oder fru
Hector antwurte des
Nv horet her anchilles 240
Vil rechte waȝ ich vch ſage
Ich wer immer ein zage
Vurzaget ich vō wortē
Iedoch den vorhtē
Den ich von diſer drowe han 245
Der ſol harte wol zv gan
Ich wene uwer herze baȝ ſte
Dēne uwer rede hie ge
Daȝ patroclus iſt erſlagē
Wollet ir daȝ ſo ſere clagē 250
Daȝ mvȝȝe immer alſo weſē
En mag ich vor vch niht geneſen
Daȝ mvȝ ſin als eȝ ſin mac
Ich enſterbe niht vur minē tac
Nv verſinnet vch idoch 255
Ich entrinne vch niht noch
In waȝȝer. noch *ni* (in) welde
Bin ich vch zv gelde
Oder zv eigen gegebē
Daȝ ir mir dreuwet an daȝ lebē 260
Mir iſt leit die ſchande
Daȝ man mich ī diſme lande
Mit ſtolzē wortē *w*ber gat
Ich weiȝ wol daȝ eȝ vbel ſtat
Vñ vil vbel gezimet 265
Daȝ ir vurgebē vch ſus grimet
Ouch enſtet eȝ vns niet wol
Ob ich ouch nv ſprechē ſol
Ein teil ſtoltzliche
Vnd ſo vch got der riche 270
Wer wenet ir daȝ ir ſit
Wolde got (eȝ?) wer die zit 54a
Daȝ wir quemē vf daȝ felt
Ir fundet an mir widergelt
Do zvrnte achilles ſere 275
Er ſprach mir iſt vmmere
Daȝ ich ie wart geborn
Ich gereche diſen zorn
Al hie noch hute
Wa nv mine lute 8280
Bringet min ros vñ min ſwert
Er ſol der zit ſin gewert
Vnd des werdes dar zv
Nv werde ſchin waȝ er tu
Sie ſprungē vf der vñ der 285
Vñ hiſchē ſwert ſchilt vñ ſper
Hette man ſie beide niht gehat
Sie hettē alda an der ſtat
Den fride zv brochē
Des wart in geſprochē 290
Beiden vil leide
Des ſchamtē ſie ſich beide
Priamus ſchuldigete finē ſon
Achillen agomēnon
Ouch klaugetē die frouwē ſere 295
Daȝ eȝ alſo kvmē were
Des enſolde niht me not geſchen
Sie hettē gerne fride geſehen
Daȝ die vnkvndē
Zv irn frunden 300
Durch tanz vñ durch ſingē
In die ſtat gingē
Do gelac beiderſit
Beide zorn vnd nit
Der rede was deheine not me 305
Sie gingē zv ſamne als e
Do dis leides geſwigē was
Hern troylū bat do calcas
Durch die aldē kvnde
Daȝ er im zv ſtatē ſtunde 310
Sine tochter er bat 54b
Im geben vȝ der ſtat
Do troylus vries
Daȝ er fine tochter wider hies
Sere er daȝ vnder quam 315
Vmbe die ſchone briſeidam
Sine amie ſin wip
Sie was im liep als der lip
Torſte (ſie) eȝ wider redet han
Er hette eȝ nīmer getan 320

Daȝ er fie hette wider gegebē
Er mochte vbel geſtrebē
Wider fie alle gemeine
Ouch was daȝ niht cleine
Daȝ er durch ir ſchulde
Siner gote hulde
Vñ ir mine hette verlorn
Vñ groȝlichē irn zorn
Hette immer mere
Des was ſin rede ſwere

Do briſeida geſach
Daȝ ir zv rumene geſchach
Die ſtat da fie īne was geborn
Sie ſprach wer ich groȝ als ein *torm* *
Ich mvſte kleine werden
Vō ſorgen vnd vō ſwerdē
Vnd vō groȝȝē leidē
Sol ich hinnē ſcheidē
Wie ſcheide ich ioch hinne
Ich bin ein kvneginne
Nv mvȝ ich hinnē kere
Als ein betelere
Vñ rumē daȝ lant
Hette ich daȝ in der hant
Daȝ ich hān in dem gemvte
Ein meȝȝer wute
Mittē durch daȝ herze min
Wen daȝ ich hoffende bin
Daȝ mir zv blibene geſche
Mines lebens enwer niht me 54c

Iemerlicher den ich vch ſauge
Wart der frauwē klauge
Sie ſprach owe vnd owe
Owe nv vnd immer me
Owe daȝ ich den lip ie gwan
Troyle herze lieber man
Mir iſt min vnſelickeit
Herre vm dich einer leit
Eȝ iſt mir alleȝ vmbe dich
Ich enruche niht vmbe mich
Enweres du herre alleine
Wurde ich danne zv eime ſteine
Des wurde gut rat
Ginge ich als ein crete gat
Vñ ſolde ich bi eime zvne gan
Vñ mochte ich din alſo vil han
Daȝ ich dich geſehe
Swaȝ mir geſchee
Daȝ vurtruge harte wol
Nv enweiȝ ich waȝ ich tvn ſol
Selic nacht vñ ſelic tag
An ſweder ich bi dir gelac

Eya troyeſh kvnne
Swer ie liep gwunne
Der vurgune mir des
Daȝ ich engelde ich enweiȝ wes
Daȝ ich laȝȝē einē helt
Den ich arme hette erwelt
Zv mime libe
An mir armē wibe
Nv weiȝ ich waȝ man richet
Daȝ man mir leide ſprichet
Vnd tribet vō dem man
Den ich vō herzen liep han
Owe vnd owe
Owi nv vnd immer me
Waȝ wil man an mir rechē
Oder waȝ mac ich nv ſprechē
Ich en weiȝ ob ich engulde 54d
Mines vater ſchulde
So genieȝe ich mit rechte
Daȝ min geſlechte
Min man vnd min kint
Vō dirre ſtat geborn ſint
Owi vnd owe
Owi nv vnd immer me
Iſt ieman der daȝ vernvmē hat
Daȝ ich mit wortē oder mit tat
Oder mit gerete
Vbel ie getete
Daȝ ich verſchuldet han den tot
So tut mir ſchēdichē not
So ſult ir niht beitē
Heiȝȝet fur bereitē
Vnd laȝȝet mich vurbūnen

* *torm* aus turm gebeſſert.

Kere ich alſus *kunnē*
In ein vnkvnde
Des hat ir alle ſvnde
Troylus hette gehort
Ir klauge vñ ir wort
Vnd ob er were ſteinen
So mvſte er balde weinē
Groz iamer im ane ginc
Mit armē er ſie vmbe *fi*^{e}*nc*
Do ſtundē ſie beide
In ſo grozzer leide
Daz ſie enwiſtē waz ſie woldē
Oder waz ſie tun ſolden
Sie enwiſtē waz ratē
Sie enwiſtē waz ſie tatē
Sie *enwoſtē* wa ſie warē *
Sie woſtē wie gebārē
Sie enwoſtē waz ſie kvndē
Beide ſamt ſie ſtundē
In ſulchē gebarē
Als ſie vurzaget warē
Sie hilt in er hilt ſie
Grozzer iamer enwart nie 55[a]
Den da was vnder in zwein
Er were harter dē ein ſtein
Swer daz iamer geſach
Ob im zv weinē niht geſchach
Priamus ſprach troylo zv
Weiſtu ſon waz du tu
Gehabe dich menliche
Ez ſtet dir boſliche
Wes wilt du beginnē
Du ſalt dich verſinnē
Daz du ein man biſt
Vnd dir din ſin engangē iſt
Ez mac vns ſchiere got gebē
Daz wir vns liebe gelebē
In diſme lande
Waz tut ir ez iſt ſchande
Do im der troſt gegebē wart
Do was in als ſie bekart
Vō einer ſuchte werē
Vō ir herze ſwerē
Muſtē ſie ſich twingē
Mit ſwerlichen dingē
Do hiez troilus ir gewant
Vf bindē da zv hant
Vñ hiez ſie dannē ritē
Er enliez ſie niht bitē
Des faz ſie vf vnd reit
Vil ſchone was ir kleit
Von golde vnd vō geſteine
Wen ir varwe eine
Die was alſo ſchone
Ir gezeme wol die krone
Ir en mochte niht glichē
Man ſach da beide blichē
Die kleider vñ die frouwē
Swer ez wolde ſchow*ē*
Ir wart durch ir ſchone
Zv minnē vñ zv lone
Vil dicke gegeben 55[b]
Suzzer wu*n*s vñ ſuzze leben
Man ſauget vō irn gewandē
Daz ez von eime ferrē lande
Zv troyge was geſant
Gefuget was daz gewant
Mit ſo getaner liſte
Daz nieman enwiſte
Wa engein were ſin nat
Die kvrſe vnder der wat
Die was vō grozzer ziere
Von einer hande tiere
Was die kvrſe genomē
Vñ was von eime lande komē
Da die ſūne vf gat
So der morgē enſtat
Ir kleit was gut in alle wis
Die ſteine die daz paradis
In ſime wazzer treit
Warē vurwort in ir kleit
Sol ich vch ſaugē vurbaz
Da die frouwe vfe ſaz
Daz was ein zeldende phert
Vnd was *wo* hundert marke wert
Do ſie vz der ſtat quam

* *enwoſten* kann hier auch *enweſten* geleſen werden.

Vñ vrloub genam
Sie warē alle vnfro
Daz ſie dannē ſchiet alſo
Alſo vil oder me
Denne da leides was e
Was da zv ſtunden
Klaugē do begundē
Vñ weinē ecuba
Vñ die ſchone elena
Vnd die frouwē alle gemeine
Groz vnd kleine
Alde vnd iunge
Durch die ſcheidunge
Do die frouwe inwec vur
Troylus bi gote ſwur
Daz er dehein ander wip
Legete mer bi finē lip
Er bat daz ſie ir ere
Behilde vnd ſtete were
Vns enſcheide dañe der tot
Des enſchict dehein not
Wir kvmē in kvrzē iarē
Zv ſamne als wir warē
Sie ſprach herre ob got wil
Beide zv ernſte vñ zv ſpil
Sol ich haldē mazze
An werke vnd an gelazze
Salomō der wiſe
Nemet daz zv priſe
Swer ein vip hete
Bederbe vnd ſtete
Hilde er ſie rechte
Ez fromte ſime geſlechte
Er ſprichet der ſie eine
Vnd (Vnder) zehen kvme reine
Die rechtliche ſtete ſi
Eine zwo oder dri
Machent mit ir krancheit
Daz man der zehendē ſprichet leit
Swer den eine ſtete hat
Dem git er gutē rat
Daz er immer mere
Got durch ſine ere
Hie mvz dieſe rede blibē
Zv ſprechēne vō den wibē

Nv bin ich nvwit her komē
Als ir vor hat vernomē
Troylus vnd briſeida
Die ſchiedē ſich da
Mit ſo getanē leiden
Solden ſie vurſcheidē
Vñ des libes wandel han
Ez hette in vil baz getan
Meneſteus vnd thelamon
Vnd hern tydeuſis ſon
Der herzoge diomedes
Vñ der wiſe vlixes
Vñ ander manic man
Des ich genēnen niht enkan
Die ritē vñ gingē
Die frouwē ſie enphingē
Vil lieplichē . vnder des
Geſach diomedes
Daz die rote ir wangē
Hette befangē
Alſo rot vñ alſo breit
Als dar vf wer geleit
Ein harte friſch roſē blat
Vñ dar vmbe gezat
Die varwe wiz als ein ſne
Daz iſt anders niht me
Dan wangē rot hut wiz
Wolde ich es habē mine fliz
Von ſuſgetanem vmbelobē
Wolde ich ſie vndē vñ oben
Vō der ſwartē biz an daz ſwil
Loben vzzer mazzē vil
Waz wollet (ir) daz ich ſpreche fort
Dit ſint harte kvrze wort
Ich ſpreche daz ſie ſchone was
Daz meinet daz ir *was*
Ougen wangē kinne mvnt
Ir allez harte wol ſtunt
Diomedes ſach dare
Vnd wart ir ſchonheit gewar
Vñ als er ir gewar wart
So wart er aller vurkart
Sin gedanc forhin
Als tet ſin ſin
Alſo tet ſin mvt

Alſo tet ſin gut
Alſo tet ſin lip
Er dachte alleꝛ vm daꝛ wip 56a
Hette er tuſent ſiñne gehat 8585
Er hette ſie alle an ir beſtat
So er ir baꝛ nahte
So er mer dahte
Vnz er ir alſo nahe quam
Daꝛ ſie ſin wort wol vernam 590
Nv horet wie er zv ir ſprach
Als im zv ſprechene *geſcah*
So mir got der gute
Ich wene min herz blute
Ich han vil vbele zit 595
Ich enweiꝛ waꝛ mir darinne lit
Mir iſt vbel heim gehut
Min gedanc noch min mvt
Noch mine ſinne
En ſint da niht inne 600
Doch entſebe ich wol
Eꝛ iſt vō andern dingē vol
Ich wene duꝛ alleꝛ mit dir has
Swaꝛ ſo dar inne was
Daꝛ hat din mīne dar vꝛ vertribē 605
Vnd iſt in mittē dar inne blibē
Kleiner dinc den mīne
Twingē mich dar inne
Ich mag wol mīnē ſiech ſin
Daꝛ machet diner verwē ſchin 610
Vñ ob ich vō mīnē ſiech bin
So geſende mir dar in
Diner arzedige
Zwo oder drige
Guter rade liebē gruꝛ 615
So wirt miner ſwere buꝛ
Oder einē guten wan
Nv ich daꝛ geſprochē han
Daꝛ ich mīnen ſiech ſi
Nv wiſte ich gerne da bi 620
Waꝛ mīnen ſiech were
Ich wene eꝛ ſint ſwere
Vñ gedancke vber gedanc 56b
Eines mannes herze (iſt?) kranc

So er gerne hete 8625
Ein kvſche wip ſtete
Schone vñ wol gevare
So vert ſin gedanc dare
Ie baꝛ vnd baꝛ
Da eꝛ e was naꝛ 630
Da mac rege*i*nes lichte
Ich ſol dir mine bichte
Alle biꝛ an ein ende ſagen
Ich wil durch dine mīne tragē
Alſo groꝛꝛe ſwere 635
Swer eꝛ ioch were
Der ſolde eꝛ genieꝛꝛē
Des mac dich wol bedrieꝛꝛē
Daꝛ min rede ſo lanc iſt
Des du gemanet biſt 640
Des gib mir antworte
Daꝛ ich die rede korte
Do ſprach die frowe
Alꝛ hette ſie *rowe* *
Wes ſol ich dir antworte gebē 645
Nv ſiheſtu wol daꝛ ich kvme lebē
Wen mir ſo leide nie enwart
So vmbe diſe vꝛfart
Die ſtat da ich inne wart geborn
Die han ich vurlorn 650
Dar zv einen gutē man
Daꝛ nie liebers niet gwan
Din bete iſt harte gehe
Eꝛ iſt alſo wehe
Daꝛ du mich vngemvwet laſ 655
Biꝛ du min beꝛꝛer kvnde has
Ich enweiꝛ ouch rechte wer du biſt
Ich wil dirre rede habē friſt
Sie were ouch nv vnſtete
Swelich wip einē man tete 660
Alſo ſchiere gutē wan
Ir ſult die rede lan 56c
Ich ſehe dort da min vater ſtet
Vñ engegen mir get
Vꝛ *den paulune* 665
Do lieꝛꝛē ſie ir gerune
Do entſienc ſie calcas

* *rowe* aus *ruwe* gebeſſert.

Alſe ſin recht was
Sie ſchuldegete in ſere
Daz ez ſin ſchult were
Daz ir leides was geſchen
Ez mac wol ſin ich wil es iehē
Bi dinē hulden
Doch macht du baz ſchuldē
Den got der mirs gebot
Du geſehes noch ſulche not
In dirre geine
Daz ſtein vf ſteine
Als ein mel wirt zv riben
Vnd ez allez wirt vertribē
Daz in diſme lande iſt
Gote lop daz du hie biſt
Du ſalt noch hie beuindē
Wie wol wir vber windē
Not vnd ſwere
Ich wil immer mere
Leſen vnd ſingen
Vf den ich da gedingē
Daz iſt der got apollo
Wir werdē ſin noch beide fro
Er troſte ſie allē den tac
Vnz ir klage doch gelac

*

Dannoch werte der fride
Geruwet hettē ir lide
Vñ geheilit ir wunden
Sie hettē vber wūden
Allez vngerete
Schone vnd drete
Warē ros vnd ir phert
Wol geſtelet ir ſwert 56d
Geueget ir halsberge
Tal vnd berge
Gerumet vō den totē
Helme zv ſchrotē
Zv brochene kolzen
Sper phile bolzen
Kocher armbroſt vñ bogē

Couerture zv zogen
Wappen rok zv ſchliȝȝē
Wammis zv riſȝen
Warē wider gemachet wol
Ir huttē vō ſpiſe vol
Die wile was der fride gelegē
Des ſie vnlange hettē gephlegē
Sie bereittē ſich aber in dē ſtrit
Alſe come was die zit
Daz der fride gelac
E ſich erhube der tac
Ir roſ ſtunden bereit
Kouerturen vf geleit
Dar vber pellil vñ dar mit
Zindat vñ ſamit
Wapenen ſie ſich begūden
So ſie beſt kvnden
In die kolzen halſberge ane
Rot vñ wiz als ein ſwane
Gel bla zindat
Vber die ſarewat
Helm vf ſper an die hant
Sporn vmbe alzvhant
Zvn ſitē ſchilt dar vnder ſwert
Vf die ros vf die phert
Herrē vñ knechte
Zv ſtrite vñ zv fechte
Zv gereche wol zv felde
Diſe vz dem gezelde
Iene vz der gewer
Beiderſit vil michel her
Agomēnon quam hectori engein 57a
Die andern folgetē diſen zwein
Sehs valt was e ir leit
Vber die manicfaltickeit
Sibenfalt ez nv wart
Sie warē zv ſamne gekart
Mit wortē mit gruȝȝe
Zv roſſe vnd zv fuȝȝe
Zv ſprunge vnd zv loufe
Quamē ſie zv houfe
Mit groȝme gereiȝȝe
Quamē ſie zv kreiȝȝe

* Diſtinctio XI.

Sie brachtē dar vf vñ dar in
Nvwe tat nvwe begin
Nuwe vngebere
Waz woldir mere
Grozze vmazze 8755
Mit wortē vnd mit gelazze
Der brune ſtahel ſchrit den rinc
So daz daz fur dar vz ginc
180b. Als ganſtern vz der glut
Der nvwe phil ſprete daz blut 760
An die friſchē ſchilde
Vf dem gefilde
Wart zv tretet daz gras
Daz ein teil entſprozzē was
Beide ſant vnd griez 765
Sin alde ſpor ez niet enliez
Die wiſtē irn vbermvt
Als man gerne dānē tut
Nach dem vbermvte
Mit ſweizze vnd mit blute 770
Warē ir lide begozzē
Die ſchilde durch ſchozzē
Die ſarewat zv ſchroten
Da ginc ez an die totē
Dø blichen ſchilde vñ ſwert 775
Hin gein der burc wert
Durch die fēſter in den ſal
Da die frowē vber al 57b
Gingen vnd ſtundē
Die totē vnd die gewūden 780
Vielen nider als e
Do hup ez ſich vō hectore
Gein im quam gerant
Der kvnic vō calcedonien lant
Mit finer baniere 785
Wanv rtter viere
Wol her gein hector
Sie tribē beide die ſper enbor
Irn deweder valte der ſtich
Sie vnder ſtachē beide ſich 790
So daz der ſchaft vf ſtoup
Als vor dem winde ein durre loup
Hector hup vf daz ſwert
Daz was maniger marke wert
Er fluc in vf den ſchedel coph 795

Durch den helm in den toph
Den flac enphinc die ſtirne
Vz ſeic daz hirne
Er redete wider ſin ſwert
Ienre viel zv der erdē wert 8800
Als er darnider lac
Hector gwan einē boſen tac
Bie zwein bi drin
Rantē tuſent vf in
Den er allē werte ſich 805
Des enphinc er flac vñ ſtich
Manigen flac vñ manigē ſtoz
Sin not die was harte groz
Doch enwolde er niht entwichē
Er liz dare ſtrichē 810
Als ein eber mit den zenen
Diſen hie dort ienen
Gruzter mit grozzē ſlegē
Cantipus begūde zv legē
Des ſweſterſvn was philitoas 815
Der kvnic der da erſlagē was
Er rach ſinē nebē 57c
Daz im leit was daz lebē
Aller der der im widerreit
Der hette er vil nider geleit 820
Manigē er den lip nam
Hectori er auch zv quam
Mit dem ſwerte er dar ſtreich
Hector dem ſlauge entweich
Cantipus ſluc aber dare 825
Vnd zv ſlvc im die riemē gare
Da der helm mite gebūden was
Er ſprach nv iſt philitoas
An dir gerochē
Dir iſt daz houbet zv brochē 830
Wie mochtes du geneſen
Hector ſprach daz mvz weſē
Idoch ich dirs baz gan
Do ſluc er den man
Mit eime ſlauge daz houbet abe 835
Er ſprach nv lic vñ habe
Daz ich vō dir ſolte han
Dich hat betrogē din wan
Sus nam er in beidē daz lebē
Cantipo vñ ſime neben 840

Do dix geſchach vnder des
Do rante zv achilles
Mit vf gerichteme ſper
Pointer hine vnd her
Mit eime ſtiche durch dri
Mit dem ſwerte da bi
Valte er viel vf daz gras
Alſo ſnite ein ſcharfas
Zwenzic har mit eime ſnite
Alſo tet ſin ſwert da er mite
Vnder der ritterſchaft ſtreit
Zwenzic mit eime ſlage ſneit
Er fluc ſie vort vnd wider
Vnd legete ir alſo vil nider
Swaz er ir bekatte
Daz er in dem blute watte 57d
Dem roſſe vnz an die buge
Man ſaget daz er erfluge
So vil mit ſin eines hant
Daz ez hector niemer verwant
Zwene grefen er im erfluc
Vñ irs folkes gnvc
Swelhē er ane quam
Den machte er tot oder lam
Wen troylus alleine
Sie waren alle gemeine
So fere von im hin dan
Daz ſie ſich niht mochtē han
Bekobert deheine wis
Achilles behilt da den pris
Troylus vnd hector
Die wichē im beide vor
Er fluc ſie mit gewalt
Zv der burc an ir behalt
Er ginc ſo houwē
Daz in der ſtat die frouwē
Weintē vf der gewer
Daz manz horte in dem her
Achilles faſtē mite ſtunt
Da wart ein wenic gewūt
Hector wart do geware
Eines kvniges mittē ī der ſchar
Der was merion genant
Vñ was kvnic zv crichē lant
In ſwelchē notē hector rite
Er was im vaſte mite
Vnzer in mittē enzwei geſpilt
Achilles langer niht enhilt
Er fluc da vñ hie
Durch daz bein durch daz knie
Durch den buch in dē darm
Durch die hant in den arm
Durch den mvt vñ darinne
Durch die zene vnz an daz kinne
Vf daz houbet einē ſlac 58a
Zv der naſe vnz an den tac
Durch den gumē vnz an die zūgē
Vñ vurbaz in die lungē
Vñ vurbaz vnz an den ſatelbogē
Hector hette daz ſwert erzogē
Er rante in an vñ was im mite
Vñ zv ſchriet im den ſamit
Vñ den halfberg darvnder
Die not fich begunde
Als von erſt erheben
Achilles wante in bedrebē
Mittē in dem ringe
Daz er in gefinge
Oder ander leit getete
Als er in beſtandē hete
Mit hohē wortē mit ſtarker tat
Sin wart harte gut rat
Troylus quam zv gerant
Wen fin elnthafte hant
Sie werē gar erlegen
Menelaus der degē
Vmbe den daz allez geſcah
An den vō troyge er fich rach
Beide verre vñ na
Mennon der kvnic vō perſia
Der quam vf in geritē
Mit nide vñ mit vnfitē
Do gerov in die vart
Ein ſlac in gegē den ougē wart
Daz ſwert im in die wangē wut
Daz im dar vz ſpranc daz blut
Troylus ſin leit rach
Menelaū er ſtach
Durch daz ros in die huf
Vnd negelt in dar vf

Vñ hilt in mit dem ſpere
Daȝ er dare noch here
Gewanckē niht enmochte
Den ſchaft er in en drochte 58b
Vnd wolte in getotet han 8935
Menelaus was entan
Im were miſſegangē
Er ſlaugē oder gefangē
Wen daȝ in loſte vnder des
Der herzoge diomedes 940
Hern tydeus ſon
Vñ her mennon
Die beſtundē in beide
Daȝ wart troylo zv leide
Diomedes mit ſulcher macht 945
Quam vf troylū geracht
Daȝ er in vf die erdē ſtach
Vñ begreif daȝ ros vñ ſprach
Zv ſime knechte
Vernim mine wort rechte 950
Nim diz ros vñ bringe eȝ hin
Einer frowe der ich bin
Holt vȝȝer maȝȝe
Nv rit dine ſtraȝȝe
Vñ ſage ir wer eȝ gwūnē ha 955
Die frouwe heiȝȝet briſeida
Ir vater heiȝȝet calcas
Vñ ſage ir wes diz ros was
Er nam daȝ ros als er hiȝ
Vngeworbē er niht enliȝ 960
Daȝ im ſin herre gebot
Die vrowe war der ſendūge rot
Idoch ſie die gift enphinc
Sie ſprach ſauget her iūgelinc
Waȝ meinet diſe ſande = gift 965
So mir got ich wande
Vñ ouch duchte mich des
Daȝ er diomedes
Ein hubiſch man were
Sin gift iſt mir vmere 970
Diſme orſe ich wol gutes gan
Durch troylū minē liebē man
Ich weiȝ ouch wol ſān mir got 58c
Eȝ iſt nv ſin ſpot
Daȝ troylus dar nider lit 975

Eȝ kumet noch die zit
Daȝ im daȝ ſelbe geſchit
Wer er zv ſtrite kvmē niet
So were im niht da geſchen
Wir han daȝ feldē geſehen 8980
Daȝ der boſe vnd der zage
Queme zv ſtrite oder zv ſlage
Der knappe reit dannē
Do hette mit finē manne
Vnderdes begangē paris 985
Beide rum vñ pris
Bi der ſelben wilen
Mit bogen vñ mit philen
Sin ſenwe ſluc ſo dicke
Daȝ eime ougē blicke 990
Beide an ſchuȝȝe vñ an zogo
Glichte wol ſin boge
Er ginc ſo ſchieȝȝē
Daȝ die crichē gut hiȝȝē
Daȝ ſie vor finē bogē 995
Nirgē kondē benogē
Do reit zv polidamas
Der ſin geſelle was
Daȝ ich eȝ niht enlenge
Beide vuȝgenge 9000
Ritter vñ knechte
Warē mit der vechte
Alzvſere benottet
Gewunt vñ getottet
Beide erſlagē vn ertrat 5
Do mochte man an der walſtat
Groȝ iamer ſchowē
Maniger lac da zv houwē
Do quam zv diomedes
Vñ agomēnō vnderdes 10
Die quamē beide ī den creiȝ
Daȝ kalde yſen wart heiȝ 58d
Vō dem warmē blute
Mit zorngeme mvte
Reit agomennon 15
Vnd tydeus ſon
Diomedes der kvne
Schilde rot grune
Vō golde vō laſure
Roſſe kouerture 20

Die halſberge wiȝȝe
Hiwen ſie mit fliȝȝe
Durch den helm vnz an den loc
Wambois wappē roc
Man ros vñ phert 9025
Die vinde wichē hinderwert
Vnz an den burck haugē
Da wart ir vil erſlaugē
Der ſturm der was herte
Harte wol ſich werte 30
Der kvne polidamas
Vñ do der ſturm allerherteſt was
Troylus gewarte
Daȝ diomedes karte
Vf polidamam 35
Der was der im daȝ ros nam
Troylus verſuchte ſine macht
Vf diomedē quam er geracht
Alſo zornic als ein bere
Vō dem orſe mit dem ſpere 40
Treip er in eines ſchrites lanc
Diomedes zv fuȝ ſpranc
Troylus begreif daȝ phert
Sie verſuchtē alle ir ſwert
Vf diomedis lide 45
Sie flugē als tuſent ſmide
Vf einen aneboȝ
Diomedes genoȝ
Hern tydeus ſon
Vñ daȝ agomēnon 50
Ime wol bi ſtunt 59a
Doch wart er ſere wunt
Briſeiden quam daȝ mere
Daȝ diomedes were
Nider geſtochē von troylo 55
Des meres was ſie vil fro
Achilles quam zv getribē
Da der ſturm was blibē
Harte ſtarke er in erhup
Er ſluc dem roſſe in den bug 60
Dem ritter in den enkel
Dem pherde an den ſchenkel
Dem ritter durch daȝ bein
Er gemachte in zwein
Daȝ ſie bi der erdē 65

Lam mvſtē werden
Daȝ wart in obene harte leit
Durch die vnderſtē krankhein
Die ſie hine ſolde tragen
Wart daȝ oberſte zv ſlagē 9070
Troylus tet alſame
Beide ſin tat vñ ſin name
Stundē harte wol zv lobe
In ſines vater hobe
Vñ vf dem velde 75
Briſeida in dem gezelde
Was des vil gemeit
Daȝ er ſo mēlichē ſtreit
Achilles quam vf in gerant
Troylus mit der lerzen hant 80
Sluc im vf daȝ rippe bein
Daȝ im daȝ blut ſpranc engein
Achilles hette vbel zit
Wen daȝ man ſin hutte anderſit
Er were da gar entan 85
Troylus liȝ dare gan
Vñ ſtach im daȝ ros vnde
Daȝ eȝ niht enkvnde
Enthaldē den der druffe ſaȝ
Hector der geſach daȝ 59b 90
Balde er zv karte
Mit im die baſtharte
Da were im geſchen leide
Wen diſe beide
Meneſteus vō athene 95
Vñ ayax die zwene
Er were gefangē oder geſlaugē
Do begunde achilles klaugē
Ich enweiȝ wes ich engelden
Eȝ iſt geſchen ſelden 100
Als an diſme tage hute
Daȝ ſuſgetane lute
Mir teten dehein vngemach
Owe daȝ eȝ mir ie geſchach
Sin zorn wus ſin herze drant 105
Sie liȝȝē alle ein phant
Swaȝ ir im zv quam
Sie blibē tot oder lam
Sie warē alle ein wint
Die note die vch geſaget ſint 110

Wider dem daz nv geſchach
Er erſluc vnd erſtach
Vñ tratte vnd ſtiez
Deheinē ſchilt er ganz liez
Helm noch halſberc
Vber tal vñ berg
Iagete er ſi alle
Etiſliche mit dem falle
Etiſliche mit flucht genas
Vnz ez rechte abunt was
Me nacht den tag
Sin arm dānoch nie gelac
Noch ſin elnthafte hant
Vnz er niemānē vant
Vf dem velde
Do karte er zv dem gezelde
Iſt ez als ich geleſē han
So warē die drizzic tauge ergan
Mit ſturme vnd mit ſtrite
Rechte von der zite
Daz ſie die burc beſazzē
Des hette da gelazzen
Manic ſchone man den lip
Des was manic frumic wip
Wie die (witewe) mit weiſen
Durch den ſelben freiſen
Als ſie quamē in die ſtat
Der von troyge was ertrat
Harte vil vñ erſlagen
Ouch begunde hector klagen
Daz er ſere was gewunt
Ouch gemiſſete er zv der ſtunt
Zweiger baſtharte
Die clagete er vil harte
Do beſtreich man ſine wūdē
Dehcines ſtrites er begunde
Binnē vierzehē tagē
Die troyre begundē klaugē
Sie hettē einē vnſelgē tag
Vmbe hectoris vngemag
Vñ vmbe daz vngerete
Daz achilles hete
Geletzet alleine
Ir volc alle gemeine
Do mochte man ſchowen
Ritter vñ frowē
Schrigē ſere vberal
Sie leitē hectorē vf den ſal
Vñ tatē im nach ſime rechte
Allez ſin geflechte
Houbete an den kvnē degē
Vñ wer er alleine erlegen
Gefangē oder erfallen
Ez ſchadete in immer allen
Priamus der wiſe
Troylo vñ pariſe
Vñ ander ſinē kinden
Mit den er ſolde verwindē
Sine angeſt vñ ſine not
Des ſelbē nachtes gebot
Daz ſie zv ime quemē
Vñ ſinen rat vernemen
Do ſie dare warē komē
Er ſprach wir hettē es fromē
Iſt vch als mir iſt
Daz wir ſchs mande friſt
Hettē zv eime friede
So geruwetē vnſe lide
Die wile wurde hector heil
Vñ anders der ein michel teil
Die zv vngereche ſint
Ouch begrube ich mine kint
Mine ritter vñ mine man
Den ich enmac noch enkan
Getun nach mime rechte
Noch ander ir geflechte
Sie lobeten den rat
Den ir da vor gehoret hat
Zv den ſelbē ziten
Hiez er botē ritē
Daz ſie wurbē daz geſcah
Daz ez nieman widerſprach
Zv ſehs mandē ſie in tatē
Fride als ſi baten
Do ſich der tac hette erhabē
Sie begundē ir totē begrabē
Vñ verbrantē ſie dar mite
Nach dem alden ſite
Priamus hiez als da vor
Siner ſune zwene enbor

In zwene marmer ſteine
Leigē harte reine
Da die andern zwene lagē
Vō vater vñ von magē
Wurdē ſie wol begangē 9205
Do daz was ergangen
Andromache vnd ecuba 60a
Helena vñ polixena
Brachtē hectori ſalbē
Vñ beſtrichē in allenthalbē 210
Vñ heiltē ſine wundē
So ſie beſt kvnden
Vber in die furſtē quamē
Die ſine not vernamen
Dar zv die vrowē vz der ſtat 215
Hector ſie ſitzen bat
Als man danne *plit*
Die ritter kvrzetē die zit
Mit den frouwē harte vile
Beide zv ſpotte vñ zv ſpile 220
In die kamern da er inne lac
Da endorfe niht ſchinē ander tac
So clar vñ ſo reine
Was daz geſteine
Daz dar inne luchte 225
Swer drin quam den duchte
Daz da were ein paradis
Ouch en was niemā ſo wis
Der die ſteine erkente
Ez enwere ob man ſie nēte 230
Iaſpis rubinus ſaphirus.
Ametiſtes criſolitus.
Smaradus vñ topazius
Berillus calzedonius
Sardonix carbunculus 235
Manic ſtein anders da was
Die luchtē an daz palas
In der camern da er īne lac
Da was vō wurzen gut geſmac
Lectuarien in den buſſen 240
Phulwē bette kvſſen
Vō phellele der vmbehanc
Stul tiſche vñ banc
Vō grozzer zirheit
Den ir hie ſit bereit 245

Vnd richeit maniger hande 60b
Mit edeln gewanden
Warē die ricke wol geladē
Vier ecke was daz gaden
Viere philere 9250
Schone vnd gewere
An den endē ſtunden
Gedret vñ gewundē
Der eine was ein iaſpis
Gehouwē dar an ein aſpis 255
Vnd ander tiere befunder
Vil harte manic wūder
Der ander was ein agetſtein
Sin glaſt harte ſchone ſchein
Der dritte was ein rubin 260
Onichillus gap dē vierdē ſchin
Ir gelt vñ ir wert
Was wol tuſent marke wert
Sie hettē alle viere
So getane ziere 265
Vñ ſo getan gewurchte
Saget ich ez ich vurchte
Daz ich wurde widertribē
Doch vant ich ez geſcribē
Vier meiſter wol gelart 270
Hettē irn fliz dran gekart
Mit ſo getaner liſte
Daz nieman enwiſte
Welich ir liſte weren
Vf zwein philerē 275
Mochte man ſchowē
Zwo iunc frowē
Geworht vō ſteine
Daz vō fleiſche noch vō beine
Schoner maget nie bequam 280
Vf dem andern alſam
Zwene iungelinge
So die ſvnne vf ginge
So enwere ſie nimmer ſo klar
So ir varwe vndir har 60c 285
Swer die bilde geſach
Swie wiſe er were er ſprach
Daz in got hette daz lebē
Vf dem ſteine gegebē
Obene noch vnden 290

Dehein man enkvnde
Deheine wis gemerkē
Ob eʒ menſche ſolde werkē
Wie er daʒ getete
Daʒ ein bilde hete
Ougē luter vñ clar
Stirne ſchone vñ offenbar
Wiʒʒe zene rotē mvnt
Die vf der erſtē ſule ſtunt
Die was ſnel vñ gerat
Vñ ſprach vñ trat
Nachtes vnd tegelich
Einer tumer ſchin gelich
Vf einer tabelen breit
Mit golde harte wol geleit
Vñ mit andere ziere
Scharfer meʒʒer fiere
Wurf eʒ fort vñ wider
Beide hoch vñ nider
An dem falle eʒ fie finc
Swaʒ vf der erden ginc
Vñ in dē luftē ie wart
Daʒ was eʒ alleʒ gelart
Wie dem dinge were
An ſpiele vñ an gebere
Vnd wie im ſolde werdē
In der luft vñ an der erden
Swelich man dar quam
Vnd die ſpil vernam
Mochte man der ſtat enporn han
Er hette immer da geſtau
Ouch was daʒ ander ſchone
Vf ſime houbet ſtunt ein krone
Vō geſteine vñ vō golde 60d
Swer ſchone varwe wolde
Als er die ſteine geſach
Sin wille der geſcah
Erluchtet wart in richte
Sin varwe vñ ſin geſichte
Eʒ kvnde wūders harte vile
Vñ aller hande ſeitē ſpile
Ouch kvnde eʒ die ſeitē
Fingern vnd bereitē
Da was harte ſuʒʒe geſanc
Schone lute vñ wol clanc
Swie leide einē man were
Er vergeʒʒe ſiner ſwere
Als ich eʒ da vernvmē han
Daʒ dritte was ouch wol getan
Einē manne wol glich
Daʒ warf vf den eſterich
Blumē harte manicfalt
Vñ hette an blumē ſulchē gewalt
Swie vil eʒ ir nider ſprete
Daʒ eʒ ir ie mer hete
Da was nacht vñ tag
Suʒʒer ruch vnd ſuʒʒer ſmag
Gerouch ſi ein ſicher man
Sine geſunt er wider nam
Ob er ioch were tot gewūt
Des wart hector geſunt
Vō dem ruche er genas
Swie er tot wūt was
Daʒ fierde was vō ſulcher liſt
Alleʒ daʒ in der erdē iſt
Vñ dar vffe noch werdē ſol
Daʒ wiſte eʒ alleʒ vor wol
Iegelich menſche da vant
Solde er werden geſchant
Vñ ouch ge eret
Daʒ mich diz buch leret
Daʒ vernemet alle
Wie eʒ vch geualle 61a
Eʒ mac doch wol war weſē
Ich han groʒʒer dinc geleſē
Den des ir hie bereit ſit
Vō gotes gebot an der zit
Der tufel vʒ den bildē ſprach
Vñ vor ſagete ſwaʒ geſcah
Manic wūder er treip
Daʒ man vō im ſcreip
Hin abe quam vns zoberliſt
Die nigromancia geheiʒʒē iſt
Als ir hat vernomē vor
In der kamern lac hector
Vnz er wol geſunt wart
Die kamer pariſe gegebē wart
Do er vō crichē quam
Vñ mit im brachte helenam
Da warē ſie inne

An irre ſuzzē mīne
Die wile ſie dar inne lagē
Kvrze wile ſie phlagē
Maniger hande vñ me
Dēne hie geſchribē ſte
Dicke ſie dar inne warē
Bi den zehē iaren
Do zehen iar ergingē
Do mvſte in miſſelingē
Do hector geneſē *was*
Vñ der fride gegebē *was*
Harte feſte vñ gut
Die chrichē hettē vmmvt
Daz er ſo lange werte
Ir iegelicher des gerte
Daz ſie vz der not
Entweder nemē den tot
Oder daz ſie mit ſtrite
Der vbelen zite
In den grozzē ſwerden
Ledic mochtē werden
Sie weren gerne zv lande
Ouch hettē ſie es ſchande
Daz ſie niht mochtē irn nit
Gerechē in ſo langer zit
Ouch claugete achilles alle tage
Daz hector was vō ſime ſlage
Geneſen vñ vō ſiner wūden
In ſo kurtzen ſtundē
Ouch ſo klagete vnderdes
Thydeus ſon diomedes
Im were miſſegangē
Mich mac wol erlangē
Daz ſich ſus lenget vnſe fart
Daz ich ie geborn wart
Waz ſolde ich her in diz lant
Ich bin ſere gephant
Vō miner frowē briſeida
Sie hat min herze mit ir da
Vm daz ich [ich] hie in fleiſche bin
Doch iſt min ſele vñ min ſin
Al mit eime wibe
Ich han niht in dem libe
Da min herze ſolde weſē

Da trage ich eine lichte feſen
Oder ein ſtro oder einē wiſch
Ich hafte an ir als ein fiſch
Tūt an einer ruten
Kvnde ich ioch die gutē
Erbite ſamfter gruzze
Ez queme mir zv buzze
Nv iſt ſie harte ſtille
Mir luzzet ir wille
Mir iſt ir zvcht zv ſwere
Mir drouwet ir gebere
Ir ouge mich fluet
Ir mvnt mich ſchuet
Zv mir zornet ir ganc
Des iſt leider vil lanc
Daz mir der dinge dehein
Von ir zv gute erſchein
Er ſprach der frowē ſelbe zv
Ich wil ſpete vnd fru
Lazzē min vnſelickeit
An din erbarmeherzickeit
Vrowe vnd an dine ere
Vñ enwil nīmer mere
Gehirmē noch erwindē
E ich gnade finden
Nv geſchit mir dehein gnade
Waz ob ich vngnade
Vnd ander vngerete
In der helle hete
Gerner wil ich ſie hie han
Vmb ein wip ſo wol getan
Doch iſt min pine vil groz
Sint mich din ſuzze mīne ſchoz
Sint kvnde ich nie erlachē
Min ſlaffen min wachē
Min trinckē min ezzē
Hat min fint vergezzen
An daz iſt mir wil we
Got wolle daz ez baz erge
Die frowe in ſine wort ſprach
Hat ir vō mir vngemach
Des enweiz ich niht
Wie vch daz ſie geſchit
Vō deheiner wareit
Ir tatet mir eine ſmacheit

Die wil ich gerne vertraugē 9470
Ir ſantet mir einē phaugē
Bi vwerme knechte
Daz enquam mir niet rechte
Ouch enſtunt eȝ vch niet wol
Wen daz ichȝ redē niht enſol 475
Ir ſolttet eȝ habe gelan
Dem eȝ zv leide was getan
Der hat eȝ wol gerochen
Ich enhan eȝ niet geſprochē
Durch haȝ noch durch nie̊t 61d 480
Wen daȝ ir mit gewarnet ſie̊t
San nach diſen worten
Diomedes antworte
Eya ſelic frouwe
Vwer wort ſin ane drouwe 485
Sie ſint doch harte ſpehe
Mir were alſo wehe
Daȝ ir mir ſagetet uwern mvt
Als ir vmbe rede tut
Daȝ ich troylo han getan 490
Des enwil ich vch niht zv buȝȝe ſtan
Daȝ ich in dar nider ſtach
Daȝ ſelbe mir vō im geſchach
Sin orſe ich im nam
Alſo tet er mir ſam 495
Daȝ vch ſin ors wart geſant
Da ſit ir niht mite geſchant
Ich tet eȝ vch niet zv ſmacheit
Iedoch iſt eȝ mir leit
Ich ſante eȝ vmbe daȝ da hare 500
Daȝ ir wurdet geware
Daȝ ich zv ſtrite comē tar
Bi vwern huldē eȝ iſt war
Daȝ uwer zorn iſt ſo groȝ
Des engildet der eȝ nie genoȝ 505
Oder ich werde des wert
Daȝ ouch min ein wip gert
So vch got laȝȝe leben
Ir ſult mir eine ſtuchē gebē
Zv eime kleinote 510
Des darf ich zv note
Daȝ man erkenne da bi

Daȝ ich ein frowē ritter ſi
Ich meine vch frowe damite niet
Ich hoffe daȝ mir doch gut geſchiet 9515
Mir iſt daȝ geſaget
Ein man blibe vnuerzaget
Swenne ſin zeichē were
Durch einer frowē ere 62a
Die frowe ſprach daȝ ſol ſin 520
Sie reiȝ im einē ciclatyn
Von irre zeſwē hant
Vf ſinē ſchaft er daȝ bant
Eine ſenftē en enphinc
Vñ neic der frowē vñ ginc 525
Froliche dannen
Wider zv ſinē mannē

---

*

Ses manē quamē zv ende
Do treip daȝ ellende
Die crichen zv ringe 530
Vf ander gedinge
Die von troyge da engeine
Zv behalden ir geine
Sie warē zv irme ſchadē ſil balt
E was ir not ſibenfalt 535
Vber die manīcfaltickeit
Nv wart achteualt ir leit
Des ſturmes geloſte
Hup ſich mit koſte
Nv fort ritter vort 540
Ienre ſweimete vmbe bort
Dirre ſtunt mittē darin
Bie zwein vñ bi drin
Vnd bie vieren
Gingē ſie pineren 545
Sie quamē einzelē zv gekart
Biȝ ir ein groȝȝe ſchar wart
Zv ſtrite ſie griffen
Nuwen ſwert geſlieffen
Wol geueget wol gewort 550
Hetten ir ſcherfe vñ vort

* Distinctio XII.

So groz was ir vechte
Sie wurdē flecechte
Vō blute vñ vō ſweizze
Sie quamē vf dem creizze 9555
Beide zv ſtiche vñ zv ſlage
Follecliche zwelf tage 62b
Svnder ruwe an gemach
Wen als in nachtes geſcah
Als die ſvnne vf ginc 560
Hubē ſie ſich vf den rinc
Hette ſie die finſter niet vertribē
Sie werē die nacht dare blibē
Do zwelf tage vmbe quamē
Beiderſit ſie namē 565
Vzer mazze grozzē ſchadē
Daz velt was al vberladen
Vō gewūten vñ vō totē
Von ſchilden zv ſchrotē
Vō roſſen vō pherdē 570
Sie hettē vf der erden
Nirgen einer hende breit
Ez enwere allez beleit
Agomēnon enbot
Priamo in were not 575
Eines friedes bederſit
Der wart gegebē zv kvrzer zit
Drizzic tage v̄ niet me
Sie taten den totē als e
Do aber die ſcharfe ſtunde 580
Nahē begunde
Vñ ſie des morgens fru
Aber ſolden dar zv
Des abundes ſpate
Ginc priamus zv rate 585
Er ſprach zv finē holden
Die daz horen ſolden
Dirre friede ergangē iſt
Daz wir ſo kvrtze friſt
Zv gemache han genomē 590
Ez mac vns vbel dar vmbe komē
Mir anet harte groz leit
Ich han leider gebeit
Alzv lange ein teil
Vns nahet ein vnheil 595
Daz iſt leider alſo ſwar 62c
Daz ich ez niht geſprechē tar
Vns iſt die zit vil na
Von dem caſſandra
Lange vor geſaget hat 9600
Es wurde anders gut rat
Ich forchte daz der erfalle
Der vns behutet alle
Daz was ſin ſon hector
Im was in trōme kvmē vor 605
Im ſolte leide geſchen
Er entorſte es idoch niet iehen
Vor ſime ſone offenbar
Doch wart ez leider alzvwar
Andromacha hectoris wip 610
Die quelte ſere irn lip
Vm die ſelben ſwere
Mən ſaget daz ez ir were
In eime ſlaffe vur komē
Als irz vō priamo hat vernomē 615
Sie lac alle die nacht
An vil grozzer vmmacht
Sie entorſte ez im niet ſagē
Do ez begunde tagen
So groz was ir ſwere 620
Daz ſie ſich niht mere
Mochte enthalden
Nv mvz es got waldē
Vñ ſprach daz iſt war
So lute vñ ouch offen bar 625
Daz ez alle die hortē
Die dar zv gehorten
Svzze hector lieber man
Mich get daz leit mer an
Denne ez iemānen tv 630
Durch daz ſpreche ich dir zv
So dir got der gute
En phache ez mit gutē mvte
Mine not vñ mine clage
Vñ vernim waz ich dir ſage 62d 635
Ich han in troume geſehen
Daz dir leide ſol geſchen
Harte kvrzliche
Wir verliſen vnſer riche
Dar zv manic mvter barn 640
Daz liezze ich allez hin varn

Behilde ich dich alleinē
Ich mag vilwol weinē
Waȝ ſol min gewerden
Himel vñ erdē 9645
Ob eȝ alleȝ min were
Verzige ich durch din ere
Du haſt eȝ groȝȝe ſchande
Verterbet laudamanna
Vñ aternantes 650
Nv gedencke herre des
Daȝ fie ſint dine kint
Vñ noch harte kleine ſint
La die andern riten
Vñ blip zv diſen zitē 655
Rites du owe
Du enkvmeſt wider nīmer me
Hectori was die rede zorn
Ir ſit vnſelic geborn
Daȝ ir mich gevntroſtet hat 660
Vñ des gebet rat
Daȝ ich hie heime blibe
Seht bi uwerme libe
Daȝ eȝ nīmer mer geſche
Geſchiet es dehein not me 665
Ir hat immer verlorn
Ich hette vch zv liebe erkorn
Nv tut ir mir leide
Min ſele von mir ſcheide
E daȝ immer geſche 670
Daȝ ich die vō troyge ſe
In ſtrite oder in vechte
Wider mime rechte
Ich wene eȝ vnrecht were 63a
Bin ich richtere 675
Daȝ ich fie ſtritē hieȝȝe
Vñ eȝ ſelbe lieȝȝe
Daȝ ich des geſwige
Swa min vater zv wige
Vnd mine bruder ſvllen weſen 680
Da wil ich mit in geneſen
Oder blibē mit in tot
Ich geſwige ioch der not
Hie eniſt in dirre geine
Nieman ſo kleine 685
Ich ſvlle im immer ſin bereit

Vñ hette ich anders dehein leit
Wen als ich zv dē crichē han
Ich wolde den lip lan
Ich engereche minē haȝ 9690
Sin wip weſte wol daȝ
Daȝ er alſo tete
Sin rede was ſo ſtete
Alrerſt hette fie ir leide gehort
Sie entorſte niht ſprechē vort 695
In wie getaner ſwere
Ir *herre* (herze) do were
Daȝ tet ir varwe wol kvnt
Die wandelte fich *vol* (wol?) tu-
ſenſtūt
Paris gedachte im leide do 700
Doch ſo reit er fich zv
Alſo tet eneas
Antenor vñ polidamas
Troylus vñ deiphebus
Sarpedon vñ cupeſus 705
Eufemes vñ adraſtus
Sie waren alle bereit
Daȝ was priamo leit
Daȝ daȝ folc ſo gahete
Er wiſte wol im nahete 710
Leide vnd ſwere
Daȝ er niet fro enwere
Hector harte wol befach 63b
Wen er zv dem folke niet enſprach
Als er da vor was gewone 715
Eȝ was im alleȝ vm die ſ̄one
Hector vf fin ros ſaȝ
Sin wip fich niet vurgaȝ
Sinē zoum vñ finē ſtegereif
Mit beidē handē fie begreif 720
Sie flehete vnd bat
Daȝ er blibe in der ſtat
Do er niet wolde blibē
Frowen vnd wiben
Swaȝ fie ir genēnē kvnde 725
Rvffen fie begunde
Do fie alſo lute rief
Ir iegelich zv lief
Caſſandra vñ polixena
Vñ ir mvter ecuba 730

Caſſandra alſo lute ſchrei
Ir mochte daz houbet breche enzwei
Pollixena want ir hende
Ecuba brach ir gebende
Andromacha har vñ hut 9735
Helenen wuf wart harte lut
Vñ der wilē ſie in hildē
Ir hende ſie ime vielden
Vñ beſwnrē in bi ſinē kindē
Daz (er) ez wolte erwindē 740
Ez enhalf allez niet
Hector in allen entrit
Er rief ane ſine lute
Wes beitē wir hute
Diſe wip die reben 745
Got gekvrze in daz lebē
Der tufel mvzze ir waldē
Wenent ſie mich enthaldē
Vber minē willē
Er wande ſie geſtillen 750
Do von erſt hubē ſiz an
(An)dromacha do toben began 63c
Ir gebende ſie zv reiz
Har vnd hut ſie abe ſleiz
Vñ zv kram ſich an allē endē 755
Mit fuzzē vñ mit hendē
Stalte ſie vngebere
E dehein wile were
Begreif ſie irre ſune ein
Vñ trugē im engein 760
Vñ ſprach nv kere v erwint
Des bit ich dich durch diz kint
Ez iſt din fleiſch vñ din blut
Bekere noch dinē mvt
Ich enweiz waz im tu 765
Wēne warte ſelbe dar zv
Blip herre vnd ſenfte mir
Ich ſwere bi ime v bi dir
Ich enweiz waz ich mit im ſol
Woldes du blibē du teteſt wol 770
Im was ſin mvt alſo hart
Daz er beweichet niet enwart
Weder ſvf noch ſo
Die frowe hup do ſo ho
Ir geſchreige vber al 9775
Daz erbibete der ſal
Vñ allez daz dar inne was
Sie lief durch daz palas
Da ſie priamū fant
Sie ſprach hat dich der tufel geblāt 780
Du biſt mit ſehēden ougē blint
Sehes du daz hector din kint
Stingēder hunt boſiz as
Def du immer ſchande has
Ritet in ſinē tot 785
Priamus wart der rede rot
An dromacha rief in dicke an
Louf balde halt den man
Ich han vbel getan
Daz ich dir lede geſprochē han 790
Daz kvmet alz von leidē 63d
Er wil hinnen ſcheidē
Wir geſehen in leider niemer me
Warte wie ez dir erge
Bite in daz er blibe 795
Do begonde er mit dem wibe
Svfzen vnd weinen
Sie liezzē durch in einē
Alle iemerliche
Er hette in onch daz riche 800
Vñ ir ere vnd ir lant
Behaldē mit ſiner hant
Er ſaz vf vñ reit im na
Vñ vber reit in alda
Da er in der ſtrazzē reit 805
Er ſprach ſvn vernim min leit
So mir mine truwe
Ich forhte ez dich geruwe
Daz du ſo iles in dē ſtrit
Hetiſtu biz morne gebit 810
Du hettes harte wol getan
La dir geratē ſan
So dich got ere
Kere wider kere
Hectori was die rede zorn 815
Er nam daz ros mit den ſporn
Du priamus aller meiſt bat
Vñ reit balde vz der ſtat

Hine da er die ſine ſach
Hin ritēde er ſprach
Warvmbe ſtellet ir diſe not
E$ iſt doch niet wē ein tot
Sol ich verterbē
Oder ſol ich nv ſterbē
Vnd ſol ich habē ſwere
So iſt mir$ alſo mere
Hute alſo morne
Do reit er hin mit zorne
Priamus ſtalte ſvlich leit
Da$ er doch wart beweit 64a
Er ſchrigete ſo ſere
Ob er ein ſtein were
Er mvſte wider keren
Mit gro$$en vngeberen
Reit er wider in den ſal
Sie baten in al
Da$ er v$ tete die ſarewat
Weder durch bete noch durch rat
En mochte des niet geſchen
Ich wil ſitzzē vñ ſehen
Vñ vernemen dar zv
Wa$ man vf dem felde tu
Vater mich duncket gut
Da$ ir minē rat tut
Tribet hin zv der vechte
Ritter vnd knechte
Beburе vnd koufman
Ich wil mine ſarewat habē an
E$ ge zv ſchadē oder zv frumē
Da$ ich zv gewer mvge kvmē
Etteswa hie enbinnē
In turmē oder in zinnē
Priamus do karte
In der ſtat er warte
Beide kleine vñ gro$
Allein was er niht ritters geno$
Swer ſo er were
Wa$ woldir mere
Knecht gebur koufman
Muſtē yſen tragē an
Ir bleip wenic in der ſtat zv wer
Er ſante ſie alle in da$ her
In den ſelbē ſtūde

Die crichē begūden
Hin zv ringewert zogen
Sie kvnden nirgē genogē
E ſie quemē vf da$ felt
Da enwas niht wēne geſchelt
Scharfe wort ſvre tat 64b
Als ir dicke vernomē hat
Do reit zv agomēnon
Menelaus vnd telamō
Achilles diomedes
Ayax polimedes
Sie rantē zv engein in
Vf den rinc vnder in
Vō troyge manic kvne man
Troylus hup den ſturm an
Mit diomede
Im tet da$ harte we
Da$ ſines wibes ciclatin
Sin baniere ſolte ſin
Er ſach an der ſtuchē da
Da$ ſin amige briſeida
Sinē willen ſchiere tete
Oder getan hete
Sie heten beide gro$$ē ha$
Troylus vmbe da$
Da$ ienre ſin wip wolte han
Der ander vf den wan
Hette im gerne genvmē dē lip
Da$ er erwurbe da$ wip
Sie pointē vf ein ander
Ir ſchefte waren glander
Ir glevien ſcharf forne
Sie ſtiften zv zorne
Zv dem erſten mit der ioſte
Als der ſtich niet koſte
Vnd neme dehein wert
Sie griffē ſchiere an die ſwert
In wart ir zorn vndernvmē
Ir volc was zv komē
Ir igelich tet ſine tat
Als e$ danne ī ſtrite gat
Sie wurdē vnder drūgē
Ir brunē ecken klungen
Ir ſchefte zv ſchifertē alſe ſchiet
Troylus truc dare niet 64c

Da man im daȥ wip wolte enſpanē
Vñ gewarte dem fanē 9910
Den ſin vint furte
Vf in er ſtarke rurte
Tydeus ſvn vnderdes
Der helt diomedes
Stach im durch den ſchilt ſin 915
Daȥ ſper biȥ an den ciclatin
Troylus lieȥ dare gan
Do er den ſtich hette entphan
Wen in der ſtich mvte
Er ſprach ritter nv hute 920
Diner vrowē baniere
Er hette nie ſo ſchiere
Zv im geſprochē daȥ wort
Er ſluge ſines ſwertes ort
Durch diomedes ſarewat 925
In ſin fleiſch vñ in ſin brat
Daȥ ſwert im in den lip wut
Vȥ pheif im ſan daȥ blut
Gliche ho dem ſchafte
Da die ſtuche ane hafte 930
Der borte vñ daȥ geſteine
Daȥ wart alȥ vnreine
Vō ſin ſelbes blute
Mit zornigem mvte
Vaſte er im zv trat 935
Hette in menelaus niht gerat
Er were gar vnder gelegē
Zv rante der kvne degen
Von friſce der kvnic miceres
Menelaus gewarte des 940
Vnd ſtach in vf den rinc
Daȥ im daȥ blut dar vȥ ginc
Vñ floȥ vf den ſant
Die crichē quamē zv gerant
Vñ begundē in vmbe ringē 945
Daȥ ſie in geſingē
Achtfalt was e daȥ leit 64[d]
Vber die manicfaltickeit
Nvnfalt eȥ izo was
Zv reit do polidamas 950
Daȥ er geloſte den man
Troylus rief ane
Nv a helde nemt min war
Miceres liget tot far
Vnder vnſen handē 9955
Wir laȥȥē in mit ſchandē
Troylus quam zv gerurt
Nv fort ritter nv furt
Eȥ en ſol niht geſchen
Do mochte man wūder ſehē 960
Vf deme ringe
E daȥ erginge
Daȥ ſie in behildē
Herte houbet ſie ſpildē
Sie zv ſniten die helme hart 965
Da wurdē halſberge zv zart
Vnd war manic man ir trat
Miceres wart vō in berat
Iedoch menliche
Der kvnic von friſcen riche 970
Aiax thelamonis ſon
Vō dem was man vngewon
Daȥ er alſo lange zit
Danñ hette gebit
Daȥ er ente deheine tat 975
Als ein ſilber ſin ſarewat
Sin ſchilt ſchein als ein golt
Er quam in groȥ vngedolt
Daȥ ſiner da vil tot lac
Er ſvmte ſich niet er ſluc er ſtach
Swaȥ im do wider reit
Dem machete er den lip leit
Dar noch er quam
Geriten vf polidamam
Mit einer ſtarkē ioſte 985
Die ſinē er da loſte 65[a]
Er ſtach in nider vf daȥ gras
Vf ſpranc do polidamas
Troylus was aber da
Im was zvn ſlegē vil ga 990
Sere er vmbe berte
Biȥ er beherte
Daȥ polidamas zv roſſe quam
Ayax manigē den lip nam
E daȥ geſchee 995
Paris der wehee
Was in dem ſtrite da
Mit den vō perſia

nuâ (auf nurâ) Weig. in Ms. IV, 784 (u. füro).

Sinē bogē hette er geſpānē
Mit ſinē mannē 10000
Quam er in den ſtrit gerant
Des wart maniger geblant
Dar nach daȥ der phil quam
Bleip ouch maniger da lam
Gewunt vñ mit pinē 5
Beide vō den ſinē
Vnd ouch vō ſin ſelbes bogē
Quam vnder die crichē geflogē
Alſo vil der phile
Daȥ e deheine wile 10
Die crichē warē an der flucht
Achilles ſach die vnzvcht
An hern pariſe
Er dachte in welcher wiſe
Er im daȥ leit vergulde 15
Vñ vmbe die aldē ſchulde
Daȥ er zv hectori truc haȥ
So erzvrnte ime daȥ
E danne gelege der zorn
Hette maniger dē lip verlorn 20
Vñ e maniger den verlure
So was niht beſtandē vure
Sines ſwertes orte
Gar eȥ zv forte
Beide ros vnd phert 65b 25
Halſberge vñ ſwert
Sper ſchilt vnd helm
Daȥ falte er alleȥ in den melm
Do erkobertē ſich die ſine
Ayax von ſalemine 30
Vnd die mit ime waren
Bi vnſern iarē
En kvnde des geſchehē niet
Daȥ ein michel her entriet
Alſo ſere einē man 35
Sie fluhē alleſament dan
Troylus ſchamte ſich harte
Idoch er vmbe karte
Do folgete im polidamas
Paris an der ſchare was 40
Sine kebes bruder dar nach
Sie tatē achillē manigē ſchach
An der widerkare
Beide offenbare
Vnd ouch dar zv ſtille 10045
Daȥ erzvrnte achille
Er lieȥ aber dare gan
Eȥ was alleȥ en dan
Swaȥ ſin ſwert irgē berein
Do bequam im der bruder ein 50
Priamus kebes ſvn
Der hieȥ margaritū
Den traf er mit ſulcher craft
Daȥ im in der hant der ſchaft
Zv ſtoup vñ zv brach 55
Idoch er in dar nider ſtach
Harte was er gewunt
In der ſelbē ſtunt
Er en ſach noch enhorte
Sin volc in dannē forte 60
Do ſie in vurtē dannē
Vō wibē vñ vō mannē
Wart in der ſtat ſo geſchrit
Daȥ hectoris herze bi der zit 65c
Er ſchrac des gwan er ſwerē mvt 65
Do ſagete der helt gut
Waȥ die rede were
Als er vernam daȥ mere
Iſt eȥ ſus ſam mir got
So mvgē ſis wol habē irn ſpot 70
Die vō crichē lande
Daȥ ich in der ſchande
Hute inne geſeȥȥē bin
Daȥ mir ein wip minē ſin
Alſus hat verkeret 75
Min vater ſi gevneret
Vñ alle ſine lute
Die mich hant behaldē hute
Wider minē willen
Sie vorhten alle achillen 80
Vñ ſturbent vor dē ſorgē
Owe armē gorgē 1. Luger 1, 1051
Vwerre groȥȥē zageheit
Wirt uwers kindes kinde leit
Do er geklagete aller meiſt 85
Do was margaritonis geiſt
Vō dem libe gefarn
Daȥ weinte maniger mvter barn

Do daz vernam hector
Er zvrnte me dēne vor 10090
Er hiez fin ros bringē
Vñ wolte dar vf ſpringē
Do quam fin vater als e
Vñ bat in tuſent ſtunt me
Dēne er in da vor bete 95
Vñ als er in erweichet hete
Daz fin zorn gelegē was
Do hette eneas
Grozzē pris da began
Doch als iz geleſen han 100
Was ez allez ein wint
Beide do vñ ſint
In der kvrzē zite 65d
Daz hector in deme ſtrite
Mit in niht enwas geweſen 105
Des mvſte ir wenic geneſen
Do wart agomēnō geware
Daz hector in finer ſchare
In dem ſtrite niht enreit
Er was es alſo gemeit 110
Daz im ſo liebe nie geſchach
Achillē er zv ſprach
Wie nv her achilles
Ir merket niet des
Hector en iſt hie nirgen 115
Wir mvgē den troygiren
Tvn daz wir wollē
Ritent ouch follen
Hin vur ivch an den graben
Sich hat ir vnſelde erhabē 120
Achilles nam diſe zwene
Meneſteū vō atene
Vñ merionē dar mite
Do hubē ſich die vnfite
Vnder in vñ den vō troyge 125
Der kvnic vō pafoyge
Philemenis genant
Quam vf meneſteū gerant
Mit finer baniere
Vñ ſtach im der zene fiere 130
Vz finē mvnde

Meneſteus enkvnde
Mit ſterke noch mit witzē
Dem ſtiche vor geſitzen
Er vil *inder* (nider) ſere ge-
wunt 10135
Die fine namē in zv ſtunt
V furtē in hin wec vnder des
Be geint in palimedes
Im was fin vngemach leit
Mit zorne er zv reit 140
Er quam vnder ſie getriben
Da ez e was bliben 66a
Da wart ez nv erhabē baz
Da enwas nieman ſo laz
So trege noch ſo ſwere 145
Der da niht ſnel enwere
Sturm ſlac ſtich ſtoz
Schal geſchreige ruf doz
Vnd der harte kvne man
Der mit diſen dingē kan 150
Wol bewarē fine *diēt*
Polimedi er *geriēt*
Daz er die von troyge
Vñ den vō pafagoie
Brachte in harte grozze not 155
Da kos *manier der* tot
Achilles vñ agomēnon
Menelaus vñ thelamon
Vnd ayax thelamonis ſon
Vñ da mite merion 160
Vn her diomedes
Vñ ouch palimedes
Entſament zv ſtrichē
Die von troyge wichen
Der kvnic philemenis 165
Troylus vñ paris
Vñ ouch polidamas
Vñ er eneas
Vñ antenor *
Ez was wol ſchin daz hector 170
In der burc was blibē
Sie hettē ſie getribē
Rechte an die porten

* 10168 . 69. ſtehen im codex auf einer Zeile.

Die baniere die ſie vortē
Lagē da zv houwē
In der burc die frouwē
Schrigē begundē
Vñ ſchrigtē *alden* ſtūden
Ritter vñ knechte
Sturm vñ fechte
Was vor der porten ſo groz
Daz man die ſtat vf floz
Vñ warē ſo benotet
Daz mit blute wart berotet
Porte vnd mvre
Do die ſchonfenture
Aller groſt was
Do hilt polidamas
Vñ troylus ſin geferte
Mit im beherte
Daz die ſtat niet wart verlorn
Da enwas nie dehein torn
Erker noch berfrit
Noch dehein zinne *da mit*
Man ſchuzze v̄ wurfe dar abe
Vō der frowē vngehabe
Vō irme geſchreige
Vnd vō klage manigerleige
Vñ von irme vngelazze
Vñ vō dem v̄mazze
Die vō in wart geſtalt
Wart hector erſchalt
Vnder in allē
Was ſin blut enwallen
Sin herze zv drungē
Enthaldē ſie in nieht enkvndē
An ir aller danc
So balde er vf daz ros ſpranc
Daz ſin fuz den ſtegereif
An dem ſprūge niht begreif
Helm ſchilt ſper ſwert
Iegelich zv ſiner ſtat wert
Fater mvter wip kint
Die mochtē wol weſē blint
Sie weintē ſo ſere
Daz was im vmmere
Er enſprach niet wē er reit hin
Daz was ſin erſte begin

Daz er einē ſchaft brach
Swen er an der flucht ſach
Vnder finer ritterſchaft 66c
Den ſluc er wa er in traf
Vñ treip ſie vz dem burg tor
Da vant er ſines folkes vor
Ein v̄mazze erſlagen
Do begunde er zv iagen
Rvme la iuſtieren
Bi zwein bi drin bi fierē
Volgetē die ſine na
Sie entſubē alle wol da
Daz hector in dem ſtrite reit
Er hette michel erbeit
Vf vn nider in der ſchare
Her ſluc her vñ dare
So dicke vñ ſo lange
Daz vō ſime getwange
Die crichē liden grozze not
Da bleip euripilus tot
Der kvnic vō orkanie
Do hup ſich geſchric
Vf der zinnen
There hei ſie kerent hinnē
Er were hinden oder vor
Sie wondē daz hector
In allē enden were
Waz wolt ir mere
In ſwelchē endē er was
Daz ir dehein da genas
Ir dehein getorſte bitē
Sie gingen hin ritē
So ſere daz von ſiner hant
Beide felt vñ ſant
Wart mit totē erfolt
Sin zorn vñ ſin vngedolt
Manigen den lip nam
Die crichē hetten polidamā
Vor der burg gefangē
Der hette da begangē
Manic wūder vnder in
Sie furtē in vaſte mit in hin 66d
Polidamas ſolte vor der ſtat
Philemenē han berat
Do er in berat hete

Do geſchach im vngerete
Daz er gefangē wart
Hector ſach vf der fart
Daz man in hine furte
Balde er nach rurte
Vñ quam im zv troſte
Die wile daz er in loſte
Vñ in polidamas geſach
Leider im me geſchach
Vil lieber ime were
Daz er gefangē were
Oder blibē were tot
Daz was ouch vmbe die not
Die ir vor vernomē hat
Er forhte ſin wurde nīmer rat
Er dachte er mvſte tot ſin
Da tet hector wol ſchin
Daz er gut vnd lebē
Vmbe ſine truwe wolde gebē
Durch der troyerer heil
Satzzet er ſich in vrteil
Mit ſo groz̧z̧ē truwē
Er mochte ſie wol ruwē
Ob er ſolde ſin verlorn
Die in zv herren hettē erkorn
Was ſin lip feile
Daz quam den zv vnheile
Die ſines leides wartē
Swa ſie zv kartē
Zv itweder hant
Muſtē ſie laz̧z̧ē ein phant
Lide lip vnd gut
Biz̧ er gekvlte ſinē mvt
Politetes ein furſte
Man ſaget daz er turſte
Comē wol zv creiz̧z̧e
Der quam ageleiz̧z̧e
Mit zorne vñ mit vnfitē
Vf hern hectorē geritē
Daz er verſuchte ſine macht
Als er zv quam geraht
Hector enphinc dē iungelinc
An ſime houbet er anevinc
Vñ ſpilt in vf den ſatelbogē
Als er vf hette erzogē

Zv eime andern ſlauge daz ſwert
Do viel ienre vnder daz phert
Der ſlac ginc idoch vur ſich
Der crichē ir iegelich
Gabē rum ſime ſlage
Er were helt oder zage
Achilles merkete den ſlac
Da der herre vō tot lac
Politetes genant
Er ſprach ez iſt ein vnfelic hant
Die dich hat eruellet
Vñ die diz wūder ſtellet
Vf diſme ringe
Ich wene er vbel gedinge
E er hinnē ſcheide
Ez wirt im zv leide
Mir iſt leit din tot
Daz tet achilli groz̧z̧e not
Solde er behaldē han daz lebē
Er hette im ſine ſweſter gegebē
Die er im gelobet hete
Hector der ſtete
Hilt vf dem ringe
Vñ wolde dem iungelinge
Den halſberg vz̧ han gezogē
Vō kaukaſo dem herzogē
Die wile er zv zoch vnder des
Quam her achilles
Achilles zv hectore ſprach
Do er diſe vnzvcht ſach
Waz̧ iſt daz ir ane gat
Geluſtet vch dirre ſarewat
So keret her zv mir
Entweder ich oder ir
Mvz̧ ſie behalden
Got der mvz̧ es waldē
E ich hinnē ſcheide
Wir bliben hie beide
Entweder ir oder ich
Dirre herre ruwet mich
Hector ſprach daz mvz̧ weſē
Ich ſol harte wol geneſen
Wil mir got gnedic ſin
Achilles ſprach nv hute din
Hector einē ſlac ſluc

Achilles des niht vertruc
Hector ſluc aber dare
Achilles nam des ſlages ware
Hector mit dem drittē
Spielt im den helm mittē
Durch die hubē dar vnde
Er ſprach hute dich die wūde
Die dir an dem houbet iſt
Die git mir des todes friſt
Daz was war er was gwunt
Des karte er dānen alzvſtunt
Biz er die wūden gebant
Do reit er wider alzvhant
Hector hup ſich im engein
Ir itweder dē andern ane grein
Als er in wolde bizzē
Was wilt du mir verwizzē
Sprach er achilles
Bin ich gewunt waz nv des
Hat dir min wūde friſt gegebē
Machtu behaldē daz lebē
So hilfet dich min wūde
In der ſelbē ſtunde
Hub er vnd ſluc dare 67c
Hector was hant gare
Vnd tet ſeinecliche
Vnd flugen ſich geliche
Vf vnd nider durch den rinc
Der ein des andern ſlac enphinc
Sie zogeten ſich dar vñ here
Als ein lewe vñ als ein bere
Mit zorne vñ mit nide
Da *brunfete* ir geſmide
Vō dem fure daz dar vz ſpranc
Der ſturm was alſo lanc
Daz irme itwederme nider
Beide hut vñ lider
Vñ daz fleiſch dar mite
Beide vō ſlauge vñ vō ſnite
Hangete vf die ſarewat
Rot wart der zindat
Der da wiz ſolde ſin

Achilles tet daz ſchin
Daz er der ſterker was
Er warf in vf daz gras
Daz er aller zv drant
Vñ quam vf in gerant
Er ſluc in vñ tratte
Deheine wis er ime ſtatte
Daz er ſich vf erhube
Sin ougē wurdē trube
Sin naſe begunde bleichē
Daz waſ ein bitter zeichē
Im enphilē die hende
Hector nam ſin ende
Do er in verſcheidē ſach
Achilles ſvs zv ime ſprach
Got der mvzze dich bewarē
Din ſele mvzze wol gefarē
Du were in dime kvnne
Troſt vñ wūne
Dine frunt gemeine
Groz vñ kleine 67d
Arme vñ riche
Alle gemeine gliche
Vater mvter. wip kint
Bruder ſweſter vñ die da ſint
Den du vor ſoldes ſin
Die en mvgē den tot din
Verwindē nimmer me
Ich wene *der* werlde e zvge
E din geliche werde geborn
Du haſt dē lip hie verlorn
Durch truwe vñ durch ere
Got gnade din immer mere

Diſtinctō XIII. *

Da ſchrigetē die troyre
Sie wurfē die baniere
Vf die erdē **
Von leidē vnd von ſwerde
Warē ſie alle verzaget

* Rothe Ueberſchrift u. am Rande wiederholt die Zahl XIII.
** 10430 . 31. ſtehen in der Hſ. auf einer Zeile.

Achilles quam in nach geiaget
Da wart erflagē vñ ertrat 10435
Funfhundert vor der ſtat
Die er ſielē alle
Nach hectoris valle
Daz lant fin ſchadē hete
Diz groz̄ze vngerete 440
Vñ ander manic vngemach
Der ſint durch die ſchult geſchach
Wende hector was ervalt
Die not die wart ſo manicfalt
Daz ichz̄ geſagē niht enkvnde 445
Vñ hette ich zehen mvnde
Do hector tot was gelegē
Do klagete manic ture degē
Wēde ir herre tot lac
Daz lant allez̄ erſchrac 450
Dorf burg vñ ſtat
Siner ſele gutes bat
Vater mvter kint wip
Klagete allez̄ finē lip
Bruder ſweſter nifteln nebē 68ª 455
Klagetē vm fin lebē
Frowe maget ritter knecht
Klagetē alle daz̄ vnrecht
Waz̄ woltir mere
Beide burgere 460
Gebure vñ koufman
Liz̄zē fich daz̄ claugē an
Vñ daz̄ volc alle gemeine
Hettē die ſteine
Witze vnd ſinne 465
Tvrm vnd zinne
Erker vñ berfrit
Vñ daz̄ burctor damit
Obene vñ vnden
Vō dem fullemv̄de 470
Beide kalc vnd ſant
Vō deme dache biz̄ an die want
Kvndē ſie ſich verſtan
Sie mochtē wol geklagent han
Durch hectoris vnheil 475
Nv bleip ir entſament dehein teil
Die troyrer do quamē
Hectorem ſie namē
Zv der ſtat ſie in brachtē
Do ſie dar nahtē 10480
Do ſchrei daz̄ volc vber al
Vñ folgetē im vf den ſal
Vnd als er nider wart geleit
Do hup ſich leit vber leit
Man ſach in zv howē 485
Des ſchrigetē die frowē
Vñ allez̄ daz̄ folc daz̄ da was
Owe leider eylas
Sin vater der fiel vf in
V̄ ſprach ich enweiz̄ waz̄ ich bin 490
Du were min ſele vñ mī ſin
Min freude v̄ min gewin
Min riche min krone
Min milde min ſchone 68ᵇ
Min truwe min ere 495
Do ſchrigete er alſo ſere
Daz̄ er dannē gezogē wart
Als ein ſtein alſo hart
Vnd als ein ys alſo kalt
Er was vz̄ finer gewalt 500
Bleich vñ miſſefare
Hette man fin niht ware
Genomē in kvrzer zit
Er hette ſich zv tode erſchrit
Do lief her paris 505
Ane fin zv glicher wis
Als ein tobender man
Den bliat dē er truc an
Zv reiz̄ er biz̄ an die hut
Sin geſchrei was ſo lut 510
Daz̄ mit finē oren
Nieman gehoren
Mochte noch enkvnde
An der ſelbē ſtunde
Quam er vf in gefallē 515
Er ſprach waz̄ hat vns allē
Got an dir gewiz̄zē
Leider wir en wiz̄zen
Wie wir dich vurwindē
Vnder mines vater kindē 520
Daz̄ ir noch in libe iſt
Nv dv eine tot biſt
Vns geſchit nīmer mere

Gnade noch ere
Zv libe noch zv gute
In hectoris blute
Walgeter her vñ dare
Biz ſin harte ſchone vare
Alſo ſere wart verſtalt
Daz in helena ſchalt
Vñ nam in mit der hant
V̄ leitte in dannē zv hant
Troylus quam zv gegan 68c
Waz han ich herregot getan
Wider dich ſprach er eylas
Daz du mich ſvs gevntroſtet has
Daz du mir den bruder min
Der min herze ſolde ſin
Alſo fru genomē has
Vnd mir den lip las 49b.
Waz ſolde ich armer geborn
Nv han ich den bruder verlorn
Vñ dar zv min liebez wip
Waz ſol mir nv mer der lip
Er kvſte in alda er lac
Deiphebus des ſelbē pflac
Alſo tet eneas
Vñ ouch polidamas
V̄ antenor *
Owe liebe hector
Vō din eines falle
Sin wir verlorn alle
Die kebes bruder quamē dar
Mit einer groz̄z̄ē ſchar
Sie wiſtē wi ge laz̄z̄ē
Vor leide ſie vergaz̄z̄ē
Wie ſie ſich verſtaltē
Zv den wendē ſie ſich haltē
Vñ zv den ſulen
Schrigēde vnd hulen
Ir iegelich begvnde
Mit gemeinē mvnde
Verſuchtē ſie ir ſtimme
So lute vñ ſo grimme
Daz die ſtīme vñ die zvnge
Mit der bibunge

Alſo ſere vz doz
Daz in die q̄quele wart groz
Vñ zv blics alle
Vō ruffe vñ vō ſchalle
Sin mvter. frowe ecuba
Die hup ir klage da
Sie ſprach troia vñ ylion 68d
Warē harte vngewon
Sus getaner leide
Hie wus wilen heide
Gras vñ buſchee
Ez iſt an der nehe
Daz ſich hebet die zit
Da ir ane verlorn ſit
O we dirre ruwe
Vwer ſchone gebruwe
Wirt zv furt als ein wint
Owe hector liebez kint
Weinet alle lute
Diſen tot hute
Ir mvget alle wol klagē
Ir ſit an den hoſtē tagē
Vñ an der groſz̄tē ere
Die vch geſchit mere
Vf die erdē ſie faz
Irre clage ſie niht vergaz
Die edel kvneginne
Ir wange vñ ir kinne
Legete ſie vf ir hant
Ir ougē ſie bewant
Vñ begunde weinē
Wer ſin herze ſteinen
Swer ſie weinen ſehe
Zv weinē im geſchee
Adromacha ſin ſchonez wip
Die hette irn reinē lip
Alſo ſere gequalt
Sie hette deheine gewalt
An ſinne noch an worte
Ir hangete der borte
Vñ der ſchone ciclatin
Vñ die curſne derin
Zv brochē vñ zv riz̄z̄ē

* 10548 . 49. im codex auf eine Zeile geſchrieben.

Vñ gar zv flizzen 10610
Ir har v̄ ir gebēde
Zv brochē ir hende 69a
Gar ane witze
Zv crümen ir antlitze
Berünen mit blute 615
Man hette ir grozze hute
Hette man des niht getan
Sie mvfte den lip verlorn han
Sie was vil na von leidē
Tot vnd verfcheidē 620
Vnder irn handen
Daz merrer teil wande
Daz fie tot were
So groz was ir fwere
Zv finem houbete faz helena 625
Vñ fin muter ecuba
Vō helenē war da gehort
Halbe rede halbe wort
Als ez ir in den mvnt quam
Daz fufzen ez ir halp abe nam 630
Nach einer langē ftunde
Quam ez ir vz dem mvnde
Me gefchriget denne gefa^vget
Sie hette geweinet v̄ geclauget
Daz ir ougen v̄ ir mvnt 635
Gar vz fime rechtē ftunt
Pollixena der fweſter ein
So lute fchrei vñ grein
Daz aller der palas
Vō irme ruffe vol was 640
Sie fchrigtē alle gemeine
Groz vñ kleine
Daz vō irme gefchreige
Ir ftimme maniger leige
Mit glichme lute wider fchal 645
Vf vnd nider in dem fal
Als daz buch gefaget hat
Sie zvgen im vz die farwat
V̄ wufchē mit wine
Die gewüten lide fine 650
Sie ftrichē wurze vñ krut 69b
An fin fleifch v̄ an fin hut

Sie beſtichē in allenthalbē
Mit balfmē v̄ mit falbē
An den felbē ſtundē 10655
Den herren fie bewūden
In einē turen blialt
Mit bortē harte wol beſtalt
Mit golde vñ mit geſteine
Schone vñ reine 660
E man in ouch beſtette
Vf ein edel ſpanbette
Wart her hector geleit
Da waf ein phellel vf gebreit *
Gut vnd lobefam 665
Als ez do wol gezam
Da was daz golt ane erhabē
Mit guldinē buchſtaben
Dar in geworcht v̄ genat
Swaz plato geſcribē hat 670
Sine kvnſt vñ fine liſt
Die zv paris genge iſt
Me dēne anderſwa
Daz iſt dialetica
So gut was fin geworhte 675
Spreche ich ez ich vorhte
Daz ez gelogē were
Waz ſol es nv mere
Er was vzzer mazzē gut
Daz buch mir kvnt tut 680
Die kerzē die da warē
Ge ſetzet vm die bare
Warē vō grozzer ziere
Dar quamē die troyre
Vzzer ſtat die beſtē 685
Die kvndē vñ weſten
An buchē vn an phafheit
Liſt vnd wiſheit
Die hubē irn ſanc an
Da ſchrigete wip v̄ man 69c 690
Durch dē iemerlichē ſanc
Der in vz dem mvnde clanc
Ir iegelich ſanc v̄ las
Biz die nach ergangē was
Do die nacht do er ginc 695

* 10664. Da kann auch Dar geleſen werden; das r iſt mit dem a verbunden.

Agomēnon zv rate ginc
Des morgens vil fru
Vnd nam die furſtē darzv
Er ſprach vernemet gliche
Arme vnd riche
Vnd ſehet mit welcher wiſe
Wir gelonē pariſe
Daz er frouwē henenā
Zv crichē mit gewalt nam
Sie hant verlorn den man
Den ir dehein verwindē kan
Nv hector iſt eruallen
Daz laz̄et vch liep allen
Vns wirt burg v̄ lant
Des dancket alle finer hant
Der vns daz liep getan hat
Vnſer not wirt nv gut rat
Achilles ſere gewunt iſt
Mir mvz̄ē habē eine friſt
Vnd friede vñ tac
Zwene mande ob ez̄ fin mac
Biz̄ er werde geſunt
Sie ſantē botē zv ſtunt
In fride gegebē wart
Als ir itzvnt ſit gelart
Waz̄ ſol vmbe rede me
Sie begrubē ir totē als e
Als ich daz̄ buch horē ſagē
Rechte in funfzehē tagē
Priamvs ſich verſan
Vnd ander fine rat man
Der er zv rate was gewō
Wie er mochte finē ſon
Begrabē mit eren
Sie begüden in lerē
V̄ ratē als er bat
Da was ein porte in der ſtat
Die da hiez̄ tymbree
Die ſtūt rechte gegē dem ſe
Da hette bi ein bethus
Ein got der hiez̄ phebus
Schone vnd riche
Da rietē ſie alle gliche
Daz̄ man in da leite
Die ſtat was vngereite

Da er ligē ſolde
Vō ſilber v̄ vō golde
V̄ vō edelme geſteine
Ein grap harte reine
Dem bethuſe nahē bi
Worhtē ſtein metzen dri
Ein gewelbe ſo getan
Solde man ez̄ gelonet han
So was ez̄ alſo ſchone
Man hette in zv lone
Vō rechte gegebē
Immer riche v̄ immer leben
Vier ſule ſtūdē dar vnde
An dem fullemvnde
Was der ſule iegelich
Eime lewen glich
Da was in geworht daz̄ golt
Sie warē harte wol iruolt
Mit gutme geſteine
Mittē niht zv kleine
Beide vndē v̄ obe
Zv priſe v̄ zv lobe
Da was wūder an gegrabē
Geſchribē ouch mit buchſtabē
Swaz̄ ie mochte werden
In waz̄ſer vnd in erdē
Vō ſiſchen von tyerē
Vf den ſulē fieren
Daz̄ gewelbe ſo ſchone ſtūt
Daz̄ ouge noch mvnt
Nie ſulches niet geſach
Der mv̄t me ſulches niet geſprach
Zwo ſvle warē rubine
Zwo almetine
An dem gewelbe was ſulch pris
Ez̄ enwart nie man ſo wis
Swer ez̄ geſehe
Der wande vnd iehe
Daz̄ ez̄ ein paradiſe
In aller hande wiſe
Daz̄ ie ich gwar wart
Was fin kraft v̄ fin art
Grune rot wiz̄ gra
Daz̄ was allez̄ ſam da
Daz̄ geworchte was ſo riche

Vf dem eſteriche
Was ein luter ſtein geleit
Zv maȝȝe lanc zv maȝȝe breit
Als ein ſark ſolde ſin
Schone als ein ſv̄nen ſchin
Da leiget mā in in
Als ich gelart bin
Daȝ ich die rede kvrze
Sie legetē dar wurze
Alſo maniger hande
Als ſie in dem lande
Fundē die beſten
Vnd gut weſtē
Sie legetē bi in ein ſwert
Daȝ was maniger marke wert
Waȝ wolt ir mere
Da was groȝȝe ere
Fruwe vnd ſpete
Ob er den geiſt hete
Da wer ein paradiſe
Man dorfte da niht der ſpiſe
Svlich was der wurze ſmac 70b
Daȝ geſteine gap den tac
Gliche der ſvnnen
Fier kerzen da brūnen
Zwo zv den fuȝȝē
So wir ſage mvȝȝē
Zv dem houbete zwo
Mit liſtē gemachet ſo
Die wile ſie da ſtundē
Vurleſchē ſie niht enkvndē
Do ſtūt vmbe daȝ grap
Vō golde manic buchſtap
Mit kvrtzer rede tvn ich kvnt
Waȝ da geſcribē ſtunt
Vō troyge vō ylion
Des kvniges priamus ſon
Der ſtarke hector hie lit
Eȝ enwart bi finer zit
Nie kvner man geborn
Des hat er den lip verlorn
Ouch iſt vō finer hant
Manic kvnic vō crichē lant
Hie zv troyge tot blibē
Der namē warē da geſcribē

Als hector was beſtat
Sie kartē wider in die ſtat
Mit ruwē vñ mit ſwere
Mit ſo getanē geberē
Die dar zv gehortē
Mit leidigē worten
Sie geſwigē nie in dem tage
Sie weren alȝ in der klauge
Sie ſtaltē manic wunder
Sament vñ beſvnder
Groȝȝe vmmaȝȝe
An geſchreige v̄ an gelaȝȝe
Noch me dēne da vor
In was alleȝ hector
In mvte v̄ in mvnde
Sie hetten ſwere ſtunde 70c
Vnder den crichē vnder des
Claugete polidamas
Daȝ agomēnon were
Zv lange ir richtere
Er enhat die manheit
Noch ſterke noch wiſheit
Vñ iſt dar zv niht geborn
Daȝ er zv herren ſi erkorn
Vber ſo manigē wiſen man
Er entar noch enkan
Noch enmac mit erē
Gewiſen noch geleren
Eine ſo kreftige diet
Ich wil ſin zv herren niet
Sint hector tot lit
Werſinnet vch nv des iſt zit
Diz lant daȝ iſt gwūnen
Ob wir vns kvnnē
Dar vmbe vereinen
Daȝ wir kieſen einē
Der vns nv leite
Vñ wol bereite
Mit witzen v̄ mit ſinnē
Ich wil kere hinnen
Eȝ enſi daȝ mir werde
Ein herre zv *guten verde*
Den die rede ane ginc
Agomēnō eȝ enphinc
So gezogenliche

Daz dehein fin gliche
Daz baz enphangē hete
Er ſprach ver anders tete
Wen als ir geſprochē hat
Der enhette es niht minē rat
Vwern rat han ich gerne
Biz ich baz gelerne
So rate ich harte gerne baz
Ir ſvlt idoch wizzē daz
Daz ich zv richter was genomē 70d
Daz iſt vō freuel niht komē
Ich enhan eſ gefure noch gewin
Daz ich richter bin
Des han ich michel erbeit
Daz iſt mir hute vñ immer leit
Daz ich dar zv erwelt wart
En were diſe heruart
Durch minē bruder niht geſchen
Ir ſoltet daz han geſehen
Ich enhette es mich niht v̄derwūdē
Hat ir den fundē
Der dar zv gut iſt
An der kvnſt v̄ an der liſt
An tugēde v̄ an ere
Den nemet zv richtere
Sehet wer vch geualle
Dvnket ez vch gut alle
Der vch diſen rat git
Der kan harte wol da mit
Palimedes der iſt wis
Eine wis v̄ ander wis
Der iſt vil gut dar zv
Ich wene erz ouch gerne tu
Dirre rat der geſchach
Als agomēnō vor ſprach
Palimedes wart erkorn
Daz was achilli vil zorn
Swie zorne ez ime were
Doch bleip er richtere
Palimedes ſich zv han
Sines gerichtes vnderwant
Do was der fride ouch vz gegan
Der zv einem mande was getan
Priamvs in der ſtat
Sine ritterſchaft bat

Mit grozzer flehe
Daz ir igelich ſehe
Wie wol er were gereit
Zv rechene fines ſvnes leit 71a
Ich bit es vch immer mere
Durch truwe v̄ durch ere
V̄ durch minē willē
Swer mir achillē
Von dem libe tete
Mines riches er hete
Alſo vil ſo er wolde
Vō ſilber vñ vō golde
Muſte er immer riche ſin
Kvne helde lazzet ſchin
Werde . ob er vch ruwe
So leiſtet im truwe
Des ſol doch werden gut rat
Iſt daz ir truwe hat
Alſo iſt hector belegē
Hie iſt ſo manic gut degē
Wir ſvln vns harte wol erwerē
V̄ vnſer lant wol generē
V̄ die feſtē dar mite
Tut ot des ich vch bite
Die rede in wol behaugete
Ir iegelich ſagete
Wie gerne er tete
Swes er ſie bete
Beide in ernſte v̄ in ſpot
Woldē ſie ſin gebot
Tun vnd leiſtē
Zvm miſtē v̄ zvm meiſtē
Do der tac vf ginc
V̄ die werlt die licht enphinc
Vō der clarē ſvnnen
Do hettē ſie begūnē
Irre alden reite
Die herren geleitte
Hectoris bruder deiphebus
Dem folgete troylus
Paris vñ eneas
Vñ ouch polidamas
Daz folc ſich ſcharte 71b
Priamus ſie bewarte
Vō ende zv ende

Der vꝛ dem ellende
Nam her palimedes war
Vf vñ nider in der ſchar
Er nam ſiꝛ harte ſere an
Wēne er es vō erſtē began
Daꝛ er ſie wol berichte
Si riten zvſamne in richte
Beiderſit als e
Waꝛ ſol vmbe rede me
Da wart lip gegē libe gegebē
Beide tot v̄ lebē
Vurē an einer ſtraꝛꝛe
Mit groꝛꝛer vmmaꝛꝛe
Alſo gar gliche
Als ir iegeliche
Dem andern glich iſt
Der hie des libes hette friſt
Der lac anderſit tot
Der hie was in ſulcher not
Daꝛ er na tot was
Harte kvme er genas
Suſgetan gewerbe
Iſt aller der erbe
Die gerne in ſtrite ſint
Ir ſehet wol wi der ſtarke wint
Die federn vmbe tribet
So ſie nirgē blibet
Weder verre noch na
Itzunt hie v̄ itzūt da
In allē ſtetē meren
Alſo geſchach dē troyrē
Do ſie wondē tot weſen
Des tages warē ſie geneſē
V̄ begingē groꝛꝛē pris
Troylus vñ paris
Vnd ander ir geſinde
Des gliche ich ſie dem winde
Zv glucke vñ ouch zv heile
Iſt der ritter veile
Zv verluſt v̄ zv gwine
Iene vō dar inne
Tatenꝛ wol an dem tage
Beide zv ſtiche v̄ zv ſlage
Vō lizelant quā zv gerant
Ein kvnic ſarpedō genant

Neptolomus quā im engein
Do hup ſich vō in zwein
Groꝛ vngeuerte
Sie flugē flege herte
Swaꝛ ir ſwert ie fant
Bukeln oder ſchildes rant
Daꝛ lac da zv ſchrotē
Sarpedō was in notē
Sin gedinge were kranc da
Wen der vō perſia
Der quam v̄der ſie geflogē
Mit philē v̄ mit bogē
Treip er die crichē hīderwert
Menelaus ructe ſin ſwert
Vñ ayax thelamonis ſon
Vñ ſin vater thelamō
Vñ manic furſte vō vber mer
V̄ berinctē mit irme her
Den kvnic da vō perſia lande
Vñ als der herre wande
Daꝛ er helfe hete
Do geſchach im vngerete
Daꝛ er dar nider *wat* getrat
Der bleip er vf der walſtat *tot*
Wol vō tuſent wūdē
Do wart ouch ſiner fundē
Vꝛer maꝛꝛen file erſlagē
Die man ſere mocht clagē
Do hup ſich daꝛ alde leit
Priamus da reit
Eime helde gliche
Er hette ouch ſin riche
Verlorn an deme tage
Wen daꝛ er mit ſtiche v̄ mit ſlage
Daꝛ mēlichen werte
Vnd vil wol beherte
Als eꝛ quam zv der weſper zit
*S*ſtarker helde beiderſit
Lac da alſo vil tot
Daꝛ in friedes was not
Biꝛ man ſie begrube
E ſie eꝛ aber erhubē
Daꝛ ſie an dem andern tage
Fruwe aber ſoldē dar zage
Do wart geworbē vm den fride

Zv begrabēne ir totē v̄ ir lide
Zv heilende ir wūdē
Die eꝛ gewerben kvndē
Die wurdē vm den fride geſant
Dē gaben die vō crichē lant 11060
Als ſie gebeten waren
Ich enweiꝛ zv wie manigē iarē
Oder manē oder tage
Verwar ich vch des niet enſage
Wen ich vant es niet geſcribē 65
Des ſit irs vnbericht blibē
Wen daꝛ ich daꝛ bin gelart
Daꝛ er lange gegebē wart
Waꝛ ſol vmbe rede me
Sie tatē den totē als e 70
Sie wurdē harte wol beſtat
Vf dem felde v̄ in der ſtat
Priamus von ylion
Klaugete daꝛ mēnon
Der kvnic da vō perſia 75
Sinē lip hette verlorn da
Sie warē truric alle
Vō des herren falle
Paris den rat fant
Daꝛ man in furte in ſin lant 72ª 80
Vñ begrube in nach ſime rechte
Vnder ſin geflechte
Sine frunt tatē
Als da was geratē
Sie furten in zv lande 85
In phellinē gewande
Mit wurzen bewūdē
So ſie beſt kvndē
Beide wurze v̄ gewant
Do ſie in brachtē in ir lant 90
Sine frunt in begingē
Mit ſo getanē dingē
Als man frunt tun ſol
Er wart begangē harte wol
Zv troyge in der geburde 95
Wart do ſo groꝛ turde
V̄ ſo groꝛ hunger not
Daꝛ man ein vil kleines brot
Koufte vm einē biſant
Dicke man eꝛ niht veil fant 11100
Palimedes do geriet
Des en weiꝛ ich niet
Ob erꝛ durch gut tete
Eꝛ was doch ſin gerete
Daꝛ agomēnō wart geſant 105
Vꝛ in ein ander lant
Vmbe futer vñ vmbe ſpiſe
Agomēnō der wiſe
Wider der rede niet enſprach
Daꝛ fines bruders vngemach 110
Wurde gerochen deſte baꝛ
Mit ſime folke er vf ſaꝛ
Vñ reit gein thefidas
Da theſeus herre was
Daꝛ was ein harte riche lant 115
Agomēnō dar inne ſant
Vnd mit im die ſine
Vō korne vñ vō wine
Als er gewūſchet hete 72ᵇ
Man ſaget daꝛ er bete 120
Teſeum durch frūtſchaft
Daꝛ er vor troyge der ritterſchaft
Mit ſpiſe zv ſtatē ſtunde
Er klage man envūde
Da korn noch win 125
Theſeus ſprach daꝛ ſol ſin
Ich tun eꝛ gerne durch dich
Agomēnō warnete ſich
Mit ſpiſe eine maꝛꝛe
Vñ hup ſich an die ſtraꝛꝛe 130
Zv dem her er wider karte
Man frewete ſich da harte
Wander was wider kvmē
Mit geuore v̄ mit frumē

*

Als daꝛ iar do erginc 135
Her priamus beginc
Hectoris iar zit
Als ir vor berichtet ſit

* Am Rande: XIIII di.

V$\frac{z}{z}$ewendic der ſtat
Alda er begrabē lac
Dar quā ſin geflechte
Zv eren v̄ zv rechte
Den herren ſie begingē
Mit ſo getanē dingē
Der man in dē gezitē phlac
E$\frac{z}{}$ was ein harte ſchone tac
An da$\frac{z}{}$ eine
Da$\frac{z}{}$ ſie alle gemeine
Hettē ruwe vñ klauge
E$\frac{z}{}$ enwart nie tac dem tage
Glich an der ſchonheit
Her achilles dar reit
Die wile der fride werte
Des er da gerte
Da$\frac{z}{}$ wart im vnſanfte da
Als ir wol gehort herna
Er quam dar durch ſchouwē
Do geſach er vnder den frouwē
Priamis tochter polixenā
Die ſelbe maget im nam
Da$\frac{z}{}$ beſte da$\frac{z}{}$ er hete
Sterke vnd ſtete
Im half mānes herze niet
Sint er dar ane geriet
Da$\frac{z}{}$ in des duchte
Da$\frac{z}{}$ ir varwe luchte
Gliche wol der ſv̄nen
Im was gar entrūnē
Der tugēde der er ie *gwan*
Vnz dar was er geweſē ein man
Do zv ginc im der manheit
Er bleip in einer *cranheit*
Durch polixenē mīne
V$\frac{z}{z}$ē vñ innē
Was er aller vurkart
Er ſprach owe da$\frac{z}{}$ ich ie wart
Ich mac mich harte wol ſchamē
Da$\frac{z}{}$ mir durch eines wibes namē
Mannes herze iſt engan
Ich forehte ich mv$\frac{z}{z}$e dē namē han
Da$\frac{z}{}$ ich hei$\frac{z}{z}$e ein wibe tore

E$\frac{z}{}$ engeſach nie ouge noch ore
Da$\frac{z}{}$ wūder nie gehorte
Ioch en quam nie mit worte
V$\frac{z}{}$ menſchē mvnde
Wa$\frac{z}{}$ mir an dirre ſtunde
Vō mīnen iſt wordē kvnt
Min ore min ouge min mv̄t
V̄ da$\frac{z}{}$ man vbet mit difē drin
Da$\frac{z}{}$ iſt trifaldic ſin
Sprechē horē vnd ſehē
Da$\frac{z}{}$ iſt verlorn des mv$\frac{z}{}$ ich iehē
Da$\frac{z}{}$ min mv̄t nie geſprach
Noch min ouge nie geſach
Noch min ore nie vernam
V̄ in minē mvt nie quam
Da$\frac{z}{}$ iſt in hone wis mir kvmē
V̄ hat mir ſelber mich benomē
V̄ eime andern gegeben
Swie ſere ich dar ane ſtrebē
Da$\frac{z}{}$ ich wider werde min
So mv$\frac{z}{}$ ich doch der frowē ſin
Die min deheine achte hat
An da$\frac{z}{}$ eine min wurde rat
Da$\frac{z}{}$ (ich) irn bruder han erflaugē
Deſte mer mv$\frac{z}{}$ ich nv vertraugē
Des ich do zv kvne was
Owe leider elas
Mir were alſo mere
Da$\frac{z}{}$ ich narciſſvs were
Der harte ſchone iūgelinc
Der vber einē brūnē ginc
V̄ fine ſchone dar inne ſach
V̄ wider in ſprach
Er wonde ein wip erſehē han
Vffe gnade v̄ vffe wan
Vf dem brūnē er lac
Einē ſvmerlangē tac
Vñ flehete vñ bat
Vnz er an der ſelbē ſtat
Vō ſwere v̄ vō leidē
Muſte vurſcheidē
Ich wolde e habē den tot
Denne an dem libe ſulche not

11147 . 48. ſtehen im codex auf einer Zeile, aber getrennt.

Wer alle diefe werlt an mich gewāt
Vnd lute vnd lant
Die ſterke vō ſamſone
Die ſchone vō abfolone
V̄ ſalomonis wiſheit
Vñ dirre werlde richeit
An ſilber vñ an golde
Vmbe mīne ich e̛ gebē wolde
Ich phlac zv ſchuldigene die mā
Die fich da̛ gemach lie̛z̛ē an
Da̛ ſie mit wihē gerne warē 73ª
Solde ich bi̛ zv tuſent iarē
Leben vñ dannoch vort
Mich ſoldē ruwe die wort
Da̛ ich ſie ie geſprach
So gerne hette ich ſvlch gemach
Ich were eime wibe ſo vndertan
Wolde ſie mich da heime lan
Ich blibe zv den zitē
Hie̛z̛e ſie mich v̛ ritē
Ich were gereit vnd rite
Ich folgete ir alles des mite
Swa̛ ſie gebute oder bete
Swa̛ ſie ioch mit mir tete
Da̛ wer mir alle̛ liep
Wa nv bote vñ briep
Do rief er eime knappē dare
Vnd enblơz̛ete im gare
Sin leit vñ fine ſwere
Wie deme dinge were
Er ſprach vernim da̛ ich dir ſage
Mine not vñ min klage
V̄ hilf mir dar zv ſtillē
Immer durch minē willē
Ich mv̛ dir immer weſē holt
Da̛ haſtu harte wol verſcholt
Du were mir ie heimelich
So dir got nv fich
Wie ich mine wife ane geua
Mir enwerde polixena
Da horet anders niht zv
Wen da̛ ich mir den tot tu
Nv kere hine wec balde
Da̛ ich den lip behalde
Alſ liep als ich dir bin
Rit hin zv troige in
V̄ ſage der kvneginne
Der tochter ich da minne
Minē dinſt immer mere
Ich klage e̛ harte ſere 73ᵇ
V̄ wil e̛ immer mer klagē
Da̛ ich hectorem han erflaugē
Des ſten ich ir zv bưz̛e
Sie tu mit mir die ſưz̛e
Zv gnadē vñ zv rechte
Als mit irme knechte
Sie mac mich hei̛z̛ē ob ſie wil
Vō der ſwartē vnz an da̛ ſwil
Zv houwē vñ zv ſnidē
Da̛ wil ich gerne lidē
Doch da̛ ich blibe
Lange in diſme libe
Da̛ ſol ir weſen harte gut
Ob ſie mine bete tut
Wil ſie mir ir tochter gebē
So wil ich dar ane ſtrebē
Da̛ ſie behaldē ir lant
So hant ſie ſie wol bewant
Ich fure ſie zv lande
Vnd zire ſie mit gewande
Mit golde v̄ mit geſteine
Ich gebe ir mine gemeine
V̄ alle̛ da̛ ich ie gwan
Vñ ſwa̛ ich geleiſtē kan
V̄ wil ſie habē zv einer e
Ich enwei̛ wa̛ dir ſaugē me
Wirbe̛ ſo du beſt kans
V̄ als du mir gutes gans
Vñ ob du vor der mvter macht
So ſage der tochter gute nacht
V̄ minē dinſt dar mite
Vnd la̛ ſie wi̛z̛ē wes ich bite
Lichte hilfet min bete
Der bote leiſte vñ tete
Als er gebot v̄ bat
Er reit hin in die ſtat
Vngeworbē er niht enlie̛
Alle̛ des in fin herre hie̛

Von worte zv worte 73c
Swaz dar zv gehorte
Er warp fine mere 11315
Baz denne er were
Vō hern achillē gelart
Als da geworbē wart
Daz da zv werbene geſcah
Die kvnegīne ecuba ſprach 320
Daz ir hie geworbē hat
Des wil ich gerne ſvchē rat
An minem māne vurbaz
Ir wiſſet ſelbe wol daz
Daz ez vbel gezeme 325
Daz ich mich an neme
Ein ſulich dinc
Keret hin wider iūgelinc
Vñ ſaget hern achille
Daz mir ſin wille 330
Vñ ſin bete wol behage
An dem drittē tage
Kvmet v̄ horet mine wort
Vnz danne han ich erhort
Wes ich antwortē mag 335
Alſo ſchiere im der tac
Vō ir gegebē wart
Der knappe hup ſich an die vart
V̄ tet dit ſime herrē kvnt
Do achilles die rede verſtūt 340
Daz im tac was gegebē
Der zwiuel ginc im an daz lebē
Die vorchte im vnderwilē brachte
Daz er im leide gedachte
Als dāne die hoffenv̄ge nach quam
Vnd im die angeſt abe nam
So vil er wider ī daz leit
Diſe zwifaltickeit
Wiſte in hin v̄ dare
Des wart der herre miſſeuare 350
Fru vnd ſpete
Die zeichē er alle hete 73d
An libe vñ an ſwere
Die der mīnere
An ſiner not zv habēde phlit 355
Zv hant bi der ſelbē zit
Daz er qual an mīne

Verſuchte die kvneginne
Ecuba an priamo
Ob er des were fro 11360
Oder ez im leit were
Daz achilles der gewere
Hette botē zv ir gefant
V̄ bute burge v̄ lant
V̄ ſilber mit dem golde 365
Ob man im gebē wolde
Sine tochter polixenā
Priamvs des vnder quam
An alme ſime libe
Er ſprach zv ſime wibe 370
Min fleiſch vñ min gebein
Werde zv eime ſteine
E danne daz geſche
Frowe en redet ez niht me
Alſo liep als ich vch ſi 375
Wēne hette er der richtume dri
Der er nv einē hat
Ez geſchee an minē rat
Wen als ich beſcheide
Laȝȝe ich vō dem leide 380
Daz er mir hat getan
So wil ich gewiſheit han
Daz er gemache
Ich enruche mit welcher ſache
Daz ich mit fride blibe 385
Ich gibe im zv wibe
Mine tochter an ſulch gedinge
Daz er ez dar zv bringe
Daz diz folc hinnē kere
Vurlieſe ich lant v̄ ere 390
So ueliese ich die tochter dar zv 74a
Des iſt beȝȝer daz ich tu
Mines ſchadē ein teil
Den ich an ein vnheil
Valle zwirnt alſo groz 395
Er eniſt niht min genoz
Noch mir gliche geborn
E min lant ſi verlorn
Vnd min ere zvr ſliffe
So iſt beȝȝer daz ich griffe 400
An eine nider geburt
Die wile ecuba ſine wurt

V̄ finē willē vernam
Hern achillis bote quam
Als er gebetē was
V̄ als er vf daz palas
Do zv der frowē ſolte gan
So vant er polixenam ſtan
Hubeſch v̄ wol *gezogen* *
In des ſalcs ſwibogē
Er gruzzete ſie ſtille
V̄ ſagete ir vō achille
Holde mīne v̄ allez gut
Schone preſente v̄ einē hut
Daz ir ſin herre hette geſant
Gap er ir ſtille an ir hant
Der bot ginc verbaz
Da frowe ecuba ſaz
Harte wole ſie in enphinc
V̄ ſagete im alle die dinc
Als ir vor vurnomē hat
Irs mānes wort v̄ rat
Der bote im liebe gedachte
An ſinē herrē er brachte
Den rat v̄ daz mere
Daz ez komē were
Als ers vf hette geleit
Sie ſint alle bereit
Zv tune uwern willē
Ob ir mvget geſtillē 74b
Ir leit v̄ ir vngemach
Swaz in vō vch ie geſchach
Des iſt gar vergezzē
Ir hat vch vermezzē
Ir wollet in fride gwīnē
Da werbet nach mit ſinnē
Mac in der fricde werden
So geſchach vf diſer erdē
Vwern voruarn nie
Svlche ere als vch hie
Iſt erbotē v̄ geſchiet
Nv enſvmet vch niet
Gerne ſprach achilles
Got der lone dir des
Du haſt vil wol dar zv getan

Ich wil ouch niht dar abe lan
Ich wolle haldē dinē rat
Swie ez mir dar vmbe ergat
Sin herze begunde wankē
Vō manicfaldē danken
Waz er tun wolde
Oder waz er tun ſolde
Waz er tun mochte
Waz im zv tune tochte
Wie er ez ane vinge
Mit wie getanē dingē
Er ſine not verwūde
Welchē rat er funde
Daz ſin wille geſche
Ez was an der nehe
Daz im zv ginc die nacht
Im was vil na der macht
Vō gedankē zv gangē
In begūde ſere erlangē
Daz ez queme an den tac
Die wile er an dem bette lac
Vō mīnē hette er ſulche not
Sin herze brit vñ ſot
Als ez dann gerne tut 74c
So des iungē mannes mvt
Zv dem erſtē wirt geleit
An ein vnverſuchte erbeit
Achilles lac in quale
Vō male zv male
Vō ſtunde zv ſtunde
Er mochte noch enkvnde
Des tages niht erbitē
Her hiezze bi nacht ritē
Die crichē er beſante
Eine ſtat er benante
Dar die herrē quemē
Vnd ſine wort vernemē
Sie quamē alle an die ſtat
Dar ſie der herre kvmē bat
Des morgens vil fru
Achilles ermañete du
Mil menliche er ſprach
Daz im zv ſprechene geſchach

* 11409. *gezogen* aus *getan* gebeſſert.

Ir herrē mich dunket gut
Daz ir minē rat tut
Wēne ich wol ratē tar
Ez iſt rechte daz ſeſte iar
Daz ir her comē ſit
Duchte es vch des iſt zit
Daz wir hinnē kerē
Daz wir hie lenger werē
Daz werē vnſinne
Wir han ſie dort inne
Sere benotet
V̄ irn houbet man ertotet
V̄ manic wūder mit in geſtalt
So tun wir in gewalt
Nam her paris elenam
Alſo tet thelamō eſionam
Waz ſolden wir dar vmbe her
Mit ſchilde vñ mit ſper
Wir kerē heim zu lande
Menelaus hat es ſchande
Daz er ie her quam
Vmbe frowē helenā
Die ſin zv māne niet enwil
Da heime iſt ſchoner frouwē vil
Die im baz gezemē
V harte rechte bequemē
Zv ſime rechte
An gute v̄ an geflechte
Ich wil niht lenger blibē hie
Ez enſolde ſo manic helt nie
Vnd ſo manic kvne degē
Vm ein niht hie ſin gelegē
Wir lazzē wip vnd kint
Die mit vns ein blut ſint
Da heime iemerliche
V̄ varē in fremde riche
In vnſern eigē tot
Des geſchit vō mir mer dehein not
Von athene der herzoge
Stifte zv eime gezoge
Mit ſo getanē worten
Die zv gezoge horten
Vñ mit grozzem vnwille
Sprach er zv achille
Edel helt achilles
Nv berichte mich des
Tut irz durch iamer daz ir klaget
Oder ſit ir verzaget
Ir hat vil vbel getan
Ir ſoldet es niht geredet han
Ich wider rede ez eine
Ich enweiz waz ez meine
Were vch miſſe gangē
V̄ weret ir ioch geuangē
An einer tot vehe
Ob ich vch geſehe
An ſvlcher gebere
Ich wonde ez zageheit were *
Sie begūden aber zv legen
Beide mit ſtichē v̄ mit ſlegē
Vō *dem* gezeldē vnz an dē grabē
Alſus wart die not erhabē
Alda reit ein criche vnde
Der zv roſſe wol kvnde
Reſus was er genant
Areſſe hiz ſin lant
Der was vō richer gebort
Der reit vor vnd vort
Mit ſime ſwerte albare
Priamis ſon nam ſin ware
Der deiphebus hiez
Sime roſſe er den zom liez
Als er im gehancte
Gein reſo er ſprancte
Vnd ſpilt in mittē enzwei
V̄ begreif daz ros v̄ ſchrei
Sin zeichē lute vberal
Sin ſtimme gein der ſtat ſchal
In hortē ſchiere
Sine frunt die troyre
Sie rurtē ros v̄ phert
Vnd verſuchtē ir ſwert
Mit ſulcher v̄mazze

* Hier folgt im codex eine unbeſchriebene Stelle von 62 Zeilen. Die Lücke beginnt mit 75a u. geht bis in die Mitte von 75b. *J. Grimm 2, 309.*

Daz velt v̄ ſtrazze
Vō den crichē vol lac
Palimedes erſchrac
Der crichē richtere
V̄ diomedes der gewere
Die lizzē beide dar zv gan
Die crichē werē endan
Blibē in den ſwerē
Ob comē niet enwerē
Vō ſalemine thelamō
Vnd priamvs ſon
Sifileus genant
Die quamē zv ſamne gerant
Sie verſuchtē beide ir macht
Thelamō der ſige vacht
An dem baſtharte
Sin bruder zv karte
Deiphebus der adel ſon
Eine beſtūt thelamō
Diſe herrē zwene
Meneſteus vō athene
Der brachte thelamone
Helfe vil ſchone
Meneſteus vf ein ros ſaz
Daz da deheinez baz
An ſprūge v̄ an gelazze
Hette bezzer mazze
Des warf er ez dar v̄ her
Mit dem ſchilde v̄ mit dem ſper
V̄ mit deme ſwert
Geſchuf er des er gerte 75d
Beide zv ſtiche v̄ zv ſlauge
Da floch der helt v̄ der zauge
Swa der herre zv reit
Troylus der helt gemeit
V̄ der herre eneas
V̄ der kvnic polidamas
Die ritē im engeine
Den widerſtunt er eine
Zv rantē die ſine
Die vō ſalemine
Deiphebus do benotet wart
Ir was ſo vil zv gekart
Daz er ſich niet mochte entſagē
Im wurde da ſin ros erſlagē

Idoch er vf daz ros quam
Daz er reſo da nam
Als ir vor vernomē hat
Doch getet er es gutē rat
Er ſatzete ſich zv gewere
Daz er vnder dem here
Mit ſines eines hant
Manigē valte vf den ſant
Beide tot v̄ gewūt
Palimedes in beſtūt
Der crichē richtere
Daz was im harte ſwere
Daz er in turſte beſtan
V̄ liez hin gein im gan
V̄ ſluch im einē ſulchē ſlac
Daz im ſin helm aller erſchrac
Der kvne palimedes
Der erholte ſich des
Er treip vf in ſinē ſchaft
Mit vil ſterclicher kraft
Hie im vz *bider* hant
Der ſtich im kvme widerwant
Er mochte des ſtiches niht geneſē
E was da not geweſen
Nv wart da alſo groz ſtrit 76a
Daz des folkes in beder ſit
Alſo vil dar nider lac
Vnz biz an den tac
Wart da nie grozzer not
Alſo vil lac ir tot
Paris dē ſinē begreif
Do er vf die erdē ſleif
Als do er ſolde fallē
Er nam in in allē
Als er in hette berat
Do vurte er in gein der ſtat
Er enwiſte ob er genas
Vil harte leide im was
Wende er zwifel hete
Waz er im tete
Iedoch er niet enbeite
Vf deiphebū er ſich leite
Vñ ſchrigete vil harte
Zv dem mvnde er im warte
V̄ beſach ſine wūdē

Bi den ſelbē ſtūdē
Deiphebus in entſup
Sine ougē er vf hup
Iemerliche er in ane ſach 11665
Mit halbē wortē er ſprach
Paris bruder lieber man
Ich enmac noch enkan
Des libes lenger habē friſt
Ob dir min ſele liep iſt 670
So kere zv ſtrite
Vnd rich mich bezite
An im der mich gewūt hat
Min wirt deſte beʒʒer rat
V̄ la dir leit (ſin) mine klage 675
Ich erlige hute an diſme tage
V̄ lige bi dir tot nider
Sprach paris zv im wider
Oder ich gereche min leit
Eya nv vnſelickeit 76b 680
Wie iſt vns nv ſus geſchen
Wil vnſer got niet ſehē
Was habē wir wider got getan
Daʒ wir gluckes niht enhan
Nv walde es got ob ich gefige 685
Oder tot hie belige
Got wolle daʒ eʒ wol erge
Ich wil mit palimede
Noch hute zv ringe
Swie mir da gelinge 690
Er nam kocher vnd bogē
Mit zorne v̄ mit vnhogē
Saʒ er vf v̄ reit
Zv creiʒʒe harte wol bereit
Als er quam vnder des 695
Hette palimedes
Sin harte vil geualt
Paris der helt balt
Spin finē bogē v̄ ſchoʒ
Durch man durch ſchilt durch noʒ
Da der man vffe faʒ
Sarpedon der geſach daʒ
V̄ reit mit im in den ſtrit
Sie hettē es beide groʒʒē nit
V̄ begūden eʒ vil ho wegē 705
Daʒ palimedes der degē

Der crichē richtere
Svlich lewe wordē were
Wande er freiſliche
Eime lewē gliche 11710
Sin leit ginc andē
Swaʒ im quam zv handē
Daʒ was alleʒ verlorn
Sarpedone was die rede zorn
V̄ quam vf in gerant 715
Des lieʒ er da daʒ beſte phant
Daʒ er geleiſtē kvnde
Im wart ein ſvlich wūde
E er ie flac gefluge wider 76c
So lac er tot dar nider 720
Paris aller erſchrac
Do ſarpedon tot lac
V̄ ſin bruder was erflagē
Wolde er daʒ han vertraugē
V̄ von dannē wichē 725
So mochte er glichē
Dem boſtē der ie zv roſſe quam
Sin ros er mit den ſporn nam
V̄ quam vf in geraht
Sin ros was verdacht 730
Mit einer kouerture
Gliche eime vure
Schein der rote zindat
Vf finer ſarewat
V̄ an dem ſchilde daʒ golt 735
Paris reit mit vngedolt
Mit eime hurninē bogē
Quam er vf in geflogē
E fin gener wurde geware
So hette er geſchoʒʒē dare 740
Tuſent phile afer ein
In dē fuʒ v̄ in daʒ bein
In dē arm v̄ ī die hant
Swa fin phil ſtate vant
Eʒ were da oder hie 745
Da geloc im fin ram nie
Manigē phil er ī in ſchoʒ
Daʒ blut ſo fere nider goʒ
Wer er vō zehē libē
Er mvſte tot blibē 750
Eʒ iſt vch allē wol kvnt

So im des blutes entflůt
So mochte er geneſē niet
Des vil er nider v̄ verſchiet
Der kvne palimedes
Do ſchrei diomedes
Menelaus v̄ agomēno
Vlixes vnd thelamō
Ayax vnd thoas
Vñ ſwaz der crichē da was
Die rantē zv alle
Ir vinde mit ſchalle
Ritē in engeinē
Mit *ſtrarc* handigē zeinē
Har vro vil gemeit
Gein den crichē do reit
Der vil ſchone paris
Wēne er ere v̄ pris
An dem herren hette beiaget
Des quamē die finē zv geiaget
Vf ir finde geritē
Der zit wart da me geſtritē
Dē in allē den iarē
Sint ſie dar komē warē
Den crichē entſtunt ein vbel tac
Daz ir richter tot lac
Des was in miſſegangē
Ir wart da vil gefangē
Beide erflagē v̄ ertrat
Die vō troyge vz der ſtat
Gwnnē die vbern hant
Die crichē wichē zv hant
V̄ die troyger in nach
Die da fluhē den was gach
Vber daz geuelde
Hin zv dem gezelde
Da wurdē ſie inne
Beſtandē mit v̄mīne
Ez gin da an ein fechtē
Mit herrē v̄ mit knechtē
V̄ mit den ſariantē
In die herberge ſie in rantē
Daz ſie dar inne fundē
Oder findē kvndē
Daz was allez verlorn
Win fleiſch v̄ korn
Silber golt v̄ gewan
V̄ ſwaz man ioch dar inne fant
Vō ſchatze oder vō ſpiſe
Da volgete pariſe
Ein vil kreftigiz here
Er karte hin zv dem mere
Zv den ſchiffen ſie rantē
Mit gewalt ſie ſie verbrantē
Al bi dem ſtade
Da were in geſchehē groz ſchade
Die ſchif werē in alle verbrant
Wen daz dar zv quam gerant
Ayax vō ſalemine
V̄ die geſellen fine
Ayax rief die crichē an
Ich engeſach nie ſo manigē man
V̄ ſo manigē ritter *eruelt*
So manigē vz erkorn helt
In ſo grozzer ſchonferture
Wert helde dem vure
Daz vns die ſchif blibē
Wir mvgē niet beclibē
Ob wir ſie verlieſen
Svllē wir dē tot kyeſen
So iſt ez alſo wehe
Hie in grozzer nehe
Als langer geſpert
Swelich ritter des gert
Daz er gut wort habe
Der folge mir an die habe
Ich wil noch die ſchif geuern
Wolt ir mir *ſie* helfe wern
E er geſpreche daz wor
So quam er vf ſie gehort
Ouch wart er beſtandē
Mit heldes handē
Ouch faztē ſie ſich zv were
Daz er vf dem mere
Der ſchiffe vil generte
Da wart der ſtrit ſo herte
Daz daz mer v̄ ſin flut
Nicht enwas dēne blut
Me dāne einer mile breit
Der herre mēlichē ſtreit
V̄ hilt ſich in hart

Vnz im ein rum wart
Hin zv den ſchiffē
Da werē ſie beſliffē
Wē daz er alleine
Sie troſte alle gemeine
Dē daz ayax der degē
Sie werē alle tot gelegē
In dem ellende
Von ende zv ende
Die ſchif er wol bewarte
Swa er hine karte
Da tet er ſchadē vber ſchadē
Sie warē bederſit irladē
Mit vil groz̧z̧ē leidē
E ſie begūden ſcheidē
Ayax beginc vil groz̧z̧ē pris
Noch groz̧z̧ern bezalte parys
Als ich geſcribē vūdē han
Die crichē wurdē ſo endan
Daz ſie enwiſtē ware
Sie wurdē des wol geware
Wer achilles da geweſē
Ir were tuſent da geneſē
Der nie dehein genas
Wēne er da niht enwas
Achilles v̄ ſine dit
Quamē des tages vz̧ niet
In dē ſtrit noch vf daz̧ felt
Er hette ouch ſin gezelt
Vor dem roube wol behut
Da enwas kein ritter ſo gut
Der zv ſime gezelde queme
Oder *ich da* neme
Paris wūder da beginc 77c
Er fluc vnd vinc
Swaz̧ er bereit oder vant
Des kvniges ſun vō tracen lant
Ein criche harte wol geborn
Hette den arm da verlorn
Gewūt vō maniger wūdē
Der bat ſich zv den ſtūdē
Brengē da achilles was
Er ſprach wie vbel du getan has
An diſme tage hute
Ouch han dine lute
An vns vntruwe getan
Ich enkan des niht gelan
Ich enſage dir eine warheit
Du haſt dine kvnheit
Zv einē boſen ende bracht
Da iſt vbel gedacht
Daz̧ wilt du follē bringē
Vbel mvz̧z̧e dir gelingen
Nv du in diſen landē
Wirbes vnſe ſchande
Als er ſprechē ſolde vort
Do zv gingē im die wort
Mittē in dem mvnde
Im nahete die ſtunde
Die mit dem tode dar quam
V̄ im die ſprache benam
Des geſweic der vō trace
Do quamē vō aiaz̧e
Die botē gerant
Sie hette ir herre dar geſant
V̄ hiz̧ mit flehē v̄ mit fitē
Harte gutlichē bitē
Dē kvnē achillē
Daz̧ er durch ſinē willē
Wolde comē ī dē ſtrit
Ayax hette vbel zit
V̄ ſuchet truwe an dich
Edel ritter nv ſich 77d
Ob du im zv helfe comē wilt
Im iſt zv houwē ſin ſchilt
V̄ alle ſine ſare wat
Sin ſwert er an dē knouf hat
Aller zv brochē v̄ zv ſlagen
V̄ heiz̧z̧et dir ſine not klagē
Wir ſin alle endan
Du wolles eȝ dich erbarme lan
Wir kvmē ni-emer ī vnſe lant
Vnſ ſint die ſchif gar verbrant
Du enwolles dē ein dar zv ſehē
Vns enkan gluckes niht geſchen
Swie ſie geteten
Oder ſwie vil ſie gebetē
Swie ſie gelicz̧z̧ē
Swaz̧ ſie im gehiz̧z̧ē
Daz̧ was allez̧ ein wint

Er ſaꝛ rechte als ein kint
Daꝛ er nie dar geſach
Noch ein wort nie geſprach
Die crichē werē gar erlegē
Wen daꝛ ayax der degē
In behilt ir macht
Ouch half in die nacht
Die die vō troyge in treip
Daꝛ in der ſchiffe ein teil bleip
Die nacht treip ſie dannē
Paris mit ſinē mānē
Zv herbergē karte
Bi der ſtat er warte
Waꝛ ſin bruder tete
Ob er den lip hete
Do vant er in als er in liꝛ
Deiphebus bat vñ hiꝛ
Daꝛ er wurde beſtat
Rechte an die ſelbē ſtat
Da ſin bruder lac hector
Paris als da vor
*V*einte v̄ ſchrite 78a
Bi der ſelbē zite
Zoch er im vꝛ den ſchaft
Do zv ginc im der kraft
Als im der ſchaft vꝛ quam
Deiphebus ſin ende nam
Sie furtē in zvr ſtat in
Priamvs quam engein in
V̄ ſin mvter ecuba
Groꝛ geſchreige wart da
Ecuba vnd priamus
Beide klaugetē ſi ſus
Wie ſoldē wir verwindē
Daꝛ leit vō vnſē kindē
Daꝛ vns alle zit geſchit
Hettē wir anders leides niet
Wir mvſtē doch vō ſwerdē
Zv leide wol werdē
Sie begundē ouch dar mite klagē
Daꝛ ſarpedō was erſlagē
Wūderlichē ſere
Waꝛ wolt ir mere
Sie wurdē wol zv rechte
Geklaget vō irme geſlechte

Rechte vm die ſelbē zit
Klagetē die crichē ander ſit
Daꝛ in zv klaugē geſchach
Daꝛ was ein michel vngemach
Sie hettē dehein gewiſheit
Daꝛ was ein ander leit
Sie hettē richters niet
Vō pyro neſtor do *rit*
Den crichē einē gutē rat
Er ſprach ſwelich mā herze hat
Der gedenke dar an
Wie er ſvlle weſē man
Als ich vch beſcheidē
In ſorgē v̄ in leidē
Sol mā dē kvnē mā erſehē
Iſt vns hute miſſeſchen 78b
Vns geſchiet morne lichte baꝛ
Vō dem ſo rate ich daꝛ
Gehabet vch zv uwer manheit
Zv dē erē gehort erbeit
Wollē wir ere beiagē
So mvꝛꝛē wir erbeit tragē
Vnſer richter iſt tot
Nv iſt *vn* (vns) nichtes ſo not
Als daꝛ man einē andern neme
Der vns zv richter gezeme
V̄ wer gezeme baꝛ darzv
Beide ſpate v̄ fru
Den her agomēnon
Wir ſin ſin wol gewon
V̄ erkēnen ſine ſite
Er iſt biꝛ her geweſē der mite
Mit vil groꝛꝛē truwē
Erkiſen wir einē nvwē
Des wir kvnde niht enhan
Vns mac lichte miſſegan
V̄ als ſine wort warē gelegē
Do lobetē ſie den degē
Er hette wol geratē
Sinē rat ſie tatē
Agomēnon der helt
Wart andwerbe erwelt
Mit groꝛꝛern erē den da vor
Daꝛ gerit der alde neſtor
An dem andern tage vru

Griffen ſie aber dar zv
An dem drittē alſam
Der vierde mit ſtrite zv ende quam
An dem funftē dar na
Geſchach ouch alſam da
An dem ſeſtē ouch da geſchach
Leit vnd vngemach
Beide zv ſtiche v̄ zv ſlage
Hettē ſie die fibē tage
Binnē der wochen
Wurdē alle die gerochē
Die bi ſehs iarē
Vnz dar geſlagē warē
Daȝ velt daȝ lac totē vol
Sie bedorftē gutes frides wol
Sie begōden nach dem fride ſtrebē
Der wart zv ſehs mandē gegebē

*

Waȝ ſol der rede mere
Der crichen richtere
Der kvne polidames
Genoȝ in dem tode des
Daȝ er lebēde was ein degō
Sin wart am dem tode wol gephlegē
Man legete ſin fleiſch v̄ ſin gebein
In einē edeln mermel ſtein
Da ſtūt vffe geſcribē
Wie er in ſtrite was blibē
An dem ſteine mā ouch las
Weilches geſlechtes er was
Geſcribē man ouch da vant
Sine burge v̄ ſine lant
Deiphebus v̄ ſarpedon
Wurdē in der burc zv ylion
Mit fliȝȝe begangē
Do daȝ was ergangē
Sie ſchuffē beiderſit ir gemach
Daȝ in zv tūde geſchach
Der crichē in rede hetē
Mit wie getanē retē
Sie gerietō oder gedechtō

Daȝ ſie achillē brechtē
Zv ſchilde v̄ zv ſwerte
Daȝ volc ſin ſere gerte
Daȝ en was wūderes niet
Wēne man in mer entriet
Den der andern dehein
Agomēnō wart in ein
Daȝ man an in verſuchte
Wes er geruchte
Waȝ man im tun ſolde
Zv liebe . v̄ waȝ er wolde
Daȝ verſuchtē zv hant
Die da wurdē zv im geſant
Vf dem felde
In ſime gezelde
Achillē ſie vōden
Er gebarte in dē ſtundē
Als er hette den zan ſwern
Er enwiſte was er ſolde gern
Oder wes er gerē mochte
Die mīne in ſo drochte
V̄ hette in ſo ſere gedrocht
Lege er an einer ſocht
Im wer vil baȝ geweſen
Er en mochte niet geneſē
Wen daȝ er des genas
Daȝ im ſin herze ſtarc was
V̄ alſo veſte v̄ alſo ſtarc
Daȝ nie ſo veſtes niet enwart
Vm daȝ er alſo leidic ſaȝ
Idoch er niet vergaȝ
Gegē den herren er ginc
Harte wol er ſie enphinc
Er ſprach iſt hie icht des ich han
Da ſvlt ir vber gebietē lan
V̄ gebietē ſelbe zv mir
Sie ſprachē got lone dir
Sie viere gingē rune
In den *palu*nen
Vlixes der wiſe man
Der was der es began
Er ſprach wir ſin zv dir geiten (ger.)
Des wir dich ſvllō bitō

* Distinctio XV.

Mugē wir des gezwidet ſin 12105
So wirt des vil wol ſchin
Daȝ du gut frūt biſt
Daȝ dir zv mvte nv niẹt en iſt 79a
Als dir wilē was gewon
Daȝ clauget agomēnon 110
Vnd ander vnſe furſtē
Wir ſoltē ob wir turſtē
Dir ratē dine ere
Der haſt du noch mere
Den die andern alle 115
Din ere louffet mit ſchalle
Du haſt harte gutē pris
V̄ biſt des doch niet wis
Sint du daȝ beȝȝer teil has
Daȝ du ſo gerne dar abe las 120
Al biſtu ſtarc du biſt ein kint
Ob dir dine ere liep ſint
Grif zv v̄ beherte
V̄ wirt vnſer geferte
Dir enſtet niht wol daȝ 125
Doȝ du durch einē krankē haȝ
Dines ſwertes has vẹrzigē
Salt du nv ſtille ligē
Durch eine ſvlche vehe
So iſt eȝ alſo wehe 130
Daȝ ich dir ſage minē mvt
Als vrunt frunde tut
Als ich eȝ dir lenger hele
Die ere zv fert als daȝ mele
V̄ zv ſtubet als ein melm 135
Du en nemes aber dinē helm
Dinē ſchilt v̄ din ſwert
Eȝ en iſt der rede niht wert
Daȝ du zvrnes wider die
Die dir din ere ritē ie 140
Achilles do antworte
Eȝ enqueme nicht miner geborte
V̄ ouch miner ſtetekeit
V̄ ouch miner manheit
Daȝ durch uwer flehe 145
Icht des geſchee
Daȝ mir laſter were 79b
Ir ſit ſo gewere
V̄ ſo biderbe v̄ ſo wis

Ir *rtent* mir des deheine wis 12150
Daȝ ich daȝ ane ge
Daȝ mir niht wol ſte
Eȝ were wider minē erē
Solde ich zv ſtrite kerē
Sint daȝ min bete v̄ min rat 155
Nicht veruehet noch verſtat
Noch dehein gut ende
Ich was in ellende
Durch uwer ere her komē
Nv enwolt ir mir des niht gefromē
Des ich gebetē hete
Ob ich uwer bete tete
Daȝ were al der lute ſpot
Ich tun es niht ſam mir got
Ich rede es niewē dō bi 165
Ich wene es wole vm vch dri
Daȝ vch min liep liep iſt
Nv gebet mir eine friſt
Vnz ich mich verſinne
Wes ich beginne 170
Der alde neſtor ſprah dar zv
Nv hore achilles waȝ du tu
La farē dinē zorn
Wir ſin alle verlorn
Wilt tu vns geſwichē 175
Armē v̄ richē
Vns geſchiet dehein ere
Verſinne dich v̄ kere
Zv den mit dē du ſalt weſē
Vnſer werē tuſent geneſē 180
Ob du bi der zite
Wers in dem ſtrite
Do vns paris vber ginc
V̄ vnſer volc vns abe vinc
V̄ vns manigē erſluc 185
Achilles ſprach der rede iſt gnvc 79c
Des ich nv geſprochē han
Des wil ich niht abeſtan
Swaȝ mir ioch geſchit
So wandele ich mine wort niet 190
Do er geſprach vnderdes
Sprach ouch diomedes
Was ſvllē wir flehē diſen man
Er enweiȝ noch enkan

Noch daȝ vbel noch daȝ gut 12195
Hettet ir minē mvt
Ir liȝȝet die rede gare
Er iſt bleich v̄ miſſeuare
V̄ vil vbel getan
Wie wol ichȝ erſehē han 200
An ougē v̄ an wangē
Der herre iſt gefangē
V̄ gar verzaget
Vm ein wip oder vm ein maget
Wir bitē in niet mere 205
Ob eȝ achilles were
Wenet ir niht er tete
Wes in der boſte bete
Der ie zv crichē wart geborn
Eȝ iſt mir vȝȝer maȝȝē zorn 210
Daȝ wir vmbeſcheidē
Hinnē ſvllē ſcheidē
Do zvrnte her achilles
V̄ ſturte ſich vnder des
Daȝ er niht vbels ſprach 215
Wiȝȝet ir icht wie daȝ geſchach
Er wolde gewis ſin des
Daȝ her palimedes
Sin gewerp hette vernomē
Des was er ſere vnder komē 220
Leide er im gedachte
Sin zorn (in) doch brachte
Ein teil vȝ der vart
Daȝ er vbel ſprechēde wart
Er ſprach her diomedes 79d 225
Wiȝȝet ir icht des
Swie kvne ſo ir ſit
Nv verſumet ir vch nicht in zit
So ſult ir kerē hinnē
Mit groȝȝē v̄minnē 230
Mit zorne v̄ mit leidē
Svlt ir hinnē ſcheidē
Sie werē comē zv gezoge
Wen daȝ ir vnhoge
Wart vf gehaldē 235
Vō neſtor dem alldē
V̄ vō vlixe dem wiſē man
Doch ſchiedē ſie an *cde* dan
Do ſie widerquamē

V̄ die crichē vernamē 12240
Achilles rede v̄ ſine wor
Beide vor v̄ vort
Wart daȝ mere gebreit
Eȝ was in allen ſamt leit
Sie clagetē eȝ harte ſere 245
Doch ſprach ir richtere
Wir habē achillen
Wir mvgē vnſern willē
Mit deheinē dingē
Nīmer vollē bringē 250
Sine wort ſint ſo veſte
Mich duncket daȝ daȝ beſte
Daȝ man ſinē willē tu
Eȝ iſt vns alſo wehe fru
Daȝ man hinnē rite 255
Als man langer bite
Sin bruder menelaus
Der antwurte der rede alſus
Were achilles nie geborn
Hie iſt ſo manic vȝ erkorn 260
Helt vō vnſen landē
Wir habē es ſchande
Daȝ wir hinnē kereren
V̄ einē des gewerten 80a
Daȝ tuſent zv laſter queme 265
Achilli vol gezeme
Daȝ im vnſer ere
So leit niht enwere
Soldē wir nv kerē wider
Nv lit hector dar nider 270
Der vns daȝ leit alleȝ tete
Solde achilles bete
Me dāne mine vor gan
Daȝ were vbel getan
Wa bi dunket vch des 275
Sprach her vlixes
Ir ſit vnſ liep beide
Doch iſt dar vnderſcheide
Vnder vch v̄ ime groȝ
Nv wiſet wa iſt ſin genoȝ 280
Vō wem iſt vns die ere geſchen
Oder wen hat man geſehē
Alſo dicke zv kreiȝȝe
Mit blute v̄ mit ſweiȝȝe

Berūnē v̄ begoꝛꝛē 12285
V̄ gewūt vō den ſchoꝛꝛē
Mit ſwertē gehowē
Durch helenam die frouwē
V̄ durch pariſē
Sullē wir in werwiſen 290
V̄ von vns ſchaldē
Der vns hat behaldē
Wen ſin eines lip
Weder kint noch wip
Geſehē vnſer nīmer dehein 295
Als an dem tage wol ſchein
Do er zv felde niht reit
Daꝛ was daꝛ groſſe leit
V̄ daꝛ groſſe vngemach
Daꝛ vns hie ie geſchach 300
Diomedes ſprach ſine wort
Als ir herrē hat gehort
Waꝛ vlixes geredet hat 80b
Daꝛ iſt ouch Min rat
Daꝛ man griffe dar zv 305
V̄ achillē ſinē willē tu
Wir wollē kerē hinnē
Im zv liebe v̄ zv mīnen
Nv er es niht wil enpern
So ſvllē wir in des gewern 310
Wen ſo getane ſache
Cumet vns zv gemache
Des enſol deheine widerrede ſin
Dirre rat der iſt min
Sehet wie er vch geualle 315
Sie ſprachē wol alle
V̄ als ſie vare woltē
V̄ ſich bereitē ſoltē
Als eꝛ vor geredet was
Do widerredet eꝛ calcas 320
Ir hat eꝛ vbel vf geleit
Ir uaret ane wiſheit
Blint v̄ vnuerſūnen
Vnſe gote eꝛ vns vergūnē
Ob wir hie deheinē pris beiagē 325
Wie dicke ſol ich wiſſagē
Daꝛ ich gewiſſaget han
Dis landes enmac niht beſtan
Wolt ir behertē

Die eꝛ vns biꝛ her werten 12330
Den iſt miſſegangē
Erſlaugē v̄ gefangē
Iſt ir daꝛ beꝛꝛer teil
Vnſe gelucke v̄ vnſe heil
Nahet vns alle tage 335
Daꝛ in der wiſſage
Da zu blibene riet
Des widerredetē ſie niet
Sie entorſtē in niht widertribē
Des mvſtē ſie blibē 340
Daꝛ volc zv reit v̄ zv ginc
Mēlich ſchuf ſine dinc 80c
Als im do gut was
V̄ als ſie larte calcas
Do ſie warē geſcheidē 345
Zv forgē v̄ zv leidē
Bereittē ſie aber ir lide
In zv ginc tag v̄ fride
Hin gein der abūt ſtūde
Ir iegelich begūde 350
Sich bereitē zv ringe
V̄ e die nacht erginge
Warē ſie alle bereit
Zv der aldē erbeit
Do der tac vf ginc 355
Sie ritē wider in den rinc
Wol zv gereche als e
Die herrē da vō vber ſe
Gegen den troyrē
Bie zwein bi drin bi vierē 360
Al einzeln dare
Dar nach ſchare vber ſchare
Do entſtunt in der tac
Gein dem ſtiche der ſlac
Nach dem ſtiche v̄ nach dem ſlage
Groꝛꝛe ruwe v̄ klage
Vmbe totē v̄ gewūdē
Die crichē necūden
Bezalen deheinē pris
Troylus v̄ paris 370
Mit ſper v̄ mit ſchilde
Namē in daꝛ geuilde
Beide creiꝛ v̄ velt
Sie tribē ſie in die gezelt

Die crichē daȝ kvme behertē 12375
Daȝ ſie die gezelt behertē
Vor roube v̄ vor brande
Wen daȝ die vō dem lande
Vor der nacht en mochtē
Sie hettē da geuochtē 380
Daȝ in nīmer mere 80d
Dehein leit enwere
Vō dē crichē geſchen
Sie nelieȝ die nacht niet geſen
Des kartē ſie zv der burc wider 385
Weder e noch ſider
Enwart in alſo kvrzer zit
Nie geſtitē ſo groȝ ſtrit
Noch ſulich ſlachte
Ane zal v̄ an achte 390
Bleip da vil manic man
Den ich genēnē niht enkan
Wē *is* geſcribē niht en vant
Wie ir deheiner wer genant
Sie ſchuffē ir gemach du 395
An dem andern tage fru
Do der tac begōde ſchinē
Sie blifē ir buſynē
V̄ ander ir herhorn
Ir alde ir nvwe zorn 400
Wiſte ſie an die tobehut
Ir igelich gein dem ädern reit
Daȝ er dē tot da kvre
Oder iener dē lip da verlure
Der gegen im quam 405
Swer daȝ wūder ie me vernam
Daȝ in dem tage geſchach
Daȝ iamer daȝ vngemach
Die ſorge die ſwere
Swer ſo er were 410
V̄ erȝ geſehē hette
Sime herzen eȝ we tete
Svlich was ir not
Eȝ was alleȝ ſamēt rot
Da der ſtrit bi was 415
Eȝ were felt oder gras
Eȝ wer mer oder ſant
Oder ros oder gewant
Schilt oder ſwert bare

Daȝ wart alleȝ ein vare 81a 12420
Dem rotē blute glich
Wart der dinge igeſich
Der ich vor geſauget han
Troylus liȝ dare gan
Diomedes dar engein 425
Da hup ſich vnder in zwein
Der ſtarke zorn vñ nit
Des ir vor bereitet ſit
Wie eȝ vnder in quam
Vmbe frowē brifeidam 430
Die mīten ſie beide
Der eine zv leide
Der ander zv liebe
Mit boten v̄ mit briebe
Der eine ſie der mīne bat 435
Der ander hette ſie gehat
Sie gingē ſich vnder howē
Vmbe die ſelbē frowē
Als ein eber v̄ ein bere
Bi wilē mit dem ſpere 440
Vnder wilē mit dem ſwerte
Sweder ir baȝ werte
Swertes ecke oder *ſpheres* ort
Daȝ wart da langer gevrbort
Troylus von ylion 445
De kvniges priamus ſon
Der ſluc im in richte
Zv ir aller geſichte
Eine wūdē ſo ſere
Ob er tot were 450
Daȝ was den finē vnkvnt
So ſere was er gewūt
Als im der ſlac wart
Sin ougē warē im verkart
Im was der ſprache zv gan 455
Eime totē glich getan
Do daȝ troylus geſach
Nv horet wie er zv im ſprach 81b
Wie nv helt kvne degē
Ir hant zv lange hie gelegē 460
Vf dieſer erden
Was ſol der gewerden
Vō der mīne ir fiech *fiet*
Enbietet ir daȝ ir hie lit

Iſt daz ſie uwer angeſt weiz 12465
Sie kvmet her in dē creiz
V̄ vuret vch hinnē
Ir mvget vō irre mīne
Harte wol noch geneſen
Lazzet vch niht leit weſen 470
Daz ir durch eine vrowē
Hie liget zv houwē
Dieſe ſpehe rede v̄ wort
Hette agomēnō gehort
Der crichē richtere 475
Im enwart nie mere
Alſo harte leide
Als im was beide
Vmbe diomedis ſchande
V̄ vmbe daz er wande 480
Daz der crichē vil erſlagē lac
Er ſprach hute ſi min leſte tac
Ich engereche diz leit
Als erz geſprach er reit
Daz er ez mochte gerechē 485
Ich hore daz buch ſprechē 141ᵃ
Daz erz ſo wol tete
Ob er die helfe hete
Er hette ſich harte wol entſaget
Sie warē alle verzaget 490
Sine geſellē v̄ ſine geuertē
Des en mochte er nieht behertē
Troylus im do abe ſluc
Den helm dē er vffe truc
Diomedes wart betoubet 495
Wen im an ſin houbet 81ᶜ
Troylus ſluc einē ſulchē *lac* (ſlac)
Daz im ſin hirn *alzv* ſchrac
V̄ im vz ran daz blut
Des verzagete der helt gut 500
Er mvſte harte wol verzagē
Im was ſin houbet ſo gar zv ſlagē
Daz im daz blozze hirn bein
In der wūdē vz ſchein
Do diomedi miſſegīnc 505
Troylus im abe vinc
Sine ritter daz merre teil
Vngelucke v̄ vnheil
V̄ groz vngerete

Der crichen her hete 12510
Sie lagē tot v̄ gewūt
Wen daz der abūt entſlūt
Sie hettē verlorn ir macht
Sie karten heim gein der nacht
Die crichē gingē zv rate 515
Des abundes ſpate
E ſie gar verturbē
Daz ſie vmbe fride wurbē
Sie ſantē botē die botē ritē
Sie hizzē flehē vnd bitē 520
Daz in fride gegebē wart
Der werte als ich bin gelart
V̄ ez dares hat geſprochē
Vier vñ zwenzic wochē
Waz ſol vmbe rede me 525
Sie tatē den totē als e
V̄ heiltē ir wūden
In den ſelbē ſtundē
Briſeida des wiſſagē
Tochter begonde claugē 147ᵇ 530
Vō dem ſie gutes was gewon
Daz hern tydeus ſon
Diodemes was gewūt
Daz *rienete* ir mvnt
Stille vnd tougē 81ᵈ 535
V̄ beweintē ir ougē
Wen ſie grozzē ſmerzē
Truc an irme herze
Der ſtarkē mīne ſwere
Mochte ſie niet mere 540
Behaldē dar inne
Die ir vō ſiner mīne
In ir herze was geſchen
Do quam die frouwe gegēn
Da diomedes lac gewūt 545
Do klaugete ſie in der ſtunt
Grozliche ſin vngemach
Sie er ſufcete vnd ſprach
Herre ich mac es verſwigē niet
Ich ſauge wie mir iſt geſchiet 550
Swie lange ichz han vertragē
So mvz ich vch doch nv ſagē
Mir ſint durch vwer mīne
Verkeret mine ſinne

Swie ich doch nie bi vch gelac 12555
Beide nach v̄ tac
Iſt min herze mit vch geweſē
Mochtent ir nv geneſē
Des ir lange gebetē hat
Daȥ wolde ich laȥȥē an rat 560
V̄ als iȥ an rat geliȥȥe
Ich tete daȥ man mich hiȥȥe
Daȥ vch zv gute queme
V̄ mir ouch wol gezeme
Ich mac niht ſwigē noch enkan
Daȥ ein wip vm einē man
Suſgetane rede tut
Daȥ iſt zv nihte gut
Nv merket ir vil rechte daȥ
Weder gezimet mir baȥ 570
Daȥ ich eines mānes gere
Der mit ſchilde v̄ mit ſpere
Mit ritterlicher hubiſcheit
Durch mine mīne ſwere treit 82a
Oder ich ane man ſi 575
V̄ ane helfe da bi
Her mīnet mich v̄ ich mīne in
V̄ ob ich ime liep bin
V̄ ob er miner mīne gert
V̄ ob er danne des iſt wert 580
Daȥ ich in mīne
Eȥ were ein vnſinne
Daȥ ich niht entete
Swie gerne ich troylū hete
Des enmac ich gehabē niet 585
Sint er ſelbe daȥ riet
Daȥ ich vō im verwiſet wart
Were alle die werlt an in gekart
V̄ daȥ er keiſer were
Er were mir v̄mere 590
Solde ich den liep habē
Der mich gerne begrabē
Sehe den an dem libe
Ich bin zv einē wibe
Alſo ſchone als er zv man 595
Des er mir niht engan
War vmbe gunde ich im des
Sint mir diomedes
Alles gutes gan wol
Ich wene ich vō rechte im ſol 12600
Alles gutes gūnen
V̄n freudē vnd wūnen
Vnd alle der werlde ere
Ob die min were
Die wolde ich alleſament gebē 605
Daȥ er behilde daȥ lebē
Dem herren waſ deſte baȥ
Die wile die frowe bi im ſaȥ
V̄ ſuȥȥe wort vō ime ſprach
Sie ſchuf im anders gemach 610
An ſinē wūden
So ſie ſie vngebūden
Oder zv vngerechte vant 82b
Harte wol ſie ſie ime bant
Agomēnon v̄ neſtor 615
Dachtē als da beuor
Mit wie getanē dingē
Sie achillē mochtē bringē
Wider zv dem ſwerte
Die wile der fride werte 620
Quamē ſie zwene zv im geritē
V̄ begundē in faſte bitē
Daȥ erȥ durch got tete
V̄ ir gnade hete
Sie ſprachē ir hat wol geſehē 625
Waȥ vns leides iſt geſchehē
Lat vns des geniȥȥē
Daȥ vwer dienſt ie hieȥȥē
V̄ ſullē heiȥȥē immer me
Ach ach leider owe 630
Wie tut ir ſus ſeliger man
Daȥ vch niemā enkan
Wider zv vns bekerē
Nv tut eȥ doch gote zv erē
V̄ lat vch erbarmē vnſe vngemach
Achilles kvrtlichē ſprach
Vwer vngemach daȥ iſt mir leit
Ich ſage vch die warheit
Daȥ ir harte tump ſit
Ir verliſet uwer zit 640
Vwer bite enhilfet niet
Min volc v̄ min diet
Ob vch daȥ zv ſtatē ſtat

Swēne der fride vꝛ gat
Die wil ich vch lihen 12645
Ir mvꝛꝛet vch min verzihē
Do entorſtē ſie achillē
Wider ſinē willen
Bitē niht mere
Sie dācten im ſere 650
Vm ſine volleiſte
Achilles ouch leiſte 82c
Als er hette geſprochē
In der leſtē wochē
Do der fride vꝛ ginc 655
Schuffē ſie aber ir dinc
Vꝛꝛene vnd innē
Zv ſtrite v̄ zv v̄minnen
Da ſtundē alle die nacht
Die ros harte wol bedacht 660
Ir harnaſch al gereit lac
V̄ alſo ſchiere der tag
Schein vber die erdē
Do quamē ſie zv den pherden
V̄ ritē vꝛ zv felde 665
Vꝛ den gezelden
V̄ vꝛ der ſtat vō ylion
Als ſie warē gewon
Sine ritter ſante achilles dar
Er ſprach ir herrē nemt war 670
Ich wil zv ſtrite niht ſin
Nv werde an vch ſelbē ſchin
Daꝛ ir alſo getut
Als eꝛ die crichē dunge gut
In der ſelbē zite 675
Kartē ſie zv ſtrite
Do ſie zv creiꝛꝛe quamē geritē
Do hette troylus geſtritē
Alſo mēliche
Daꝛ dehein ſin gliche 680
Alſo wol da geſtreit
Meneſteus im engein reit
Der herzoge vō athene
Da flugē ſich die zwene
Vnz meneſteus dar nider quam 685
Troylū ſin ros nam
Zv reit do thoas
Gein ime polidamas
Achillis geſellen
Die wiſtē da ir ellen 12690
Sie gingē ſo howen 82d
Man mochte wol ſchowē
Daꝛ ſie wūder tatē
Sie gingē ſo ſchratē
Daꝛ in die finde wichē vor 695
Troylus v̄ neſtor
Quamē zv ſamne gerant
Der alde nam die vber hant
V̄ ſtach in vf die erdē
V̄ roſſen v̄ vō pherden 700
Were troylus ertrat
Wen daꝛ er in zitē wart gerat
Vō den baſthardē
Gein neſtorē ſie kartē
Da wart margaritō 705
Der aller turſte kebes ſon
In dem ſtrite erflagē
Daꝛ begonde troylus klagē
Der clage er nie vurgaꝛ
Biꝛ maniger bekante daꝛ 710
Daꝛ im ſin tot leit was
Im quam zv helfe polidamas
V̄ philemenis
Mit in reit ouch paris
Auch quam agomēnō 715
Ayax vñ thelamō
V̄ der wiſe vlixes
V̄ her diomedes
Der was kvme geneſē
Ich han vō ſtrite fil geleſē 720
Ich envernam doch ſulche not nie
So ich geſcribē vant hie
Troylus reit v̄der in
Bi zwein vnd bi drin
Sluc er die crichē dar nider 725
V̄ reit her wider
V̄ fluc ir da viere
Daꝛ getet er nie ſo ſchiere
Er hette dē funftē erflagē
Ich mvꝛ vch kvrtzlichē ſagē 83a
Do fluc er alvmbe
Die rechte v̄ die crūbe
Daꝛ ir me dan hūdert was

Die er falte vf daz gras
Alſo tatē die fine 12735
Wē der vō ſalemine
Ayax thelamones ſon
Troylus vō ylion
Hette in den ſtūden
Die crichē vber wūden 740
Verzaget was der crichē her
Ayax ſatzete ſich zv wer
Vf der walſtat
Er ſchalt v̄n bat *
Sine daz ſie ſich wertē 745
Do fluhē fine geuertē
In ir hamidē
Da mvſte er eine lidē
Des hvndertē gnvc were
Her behilt ſiñ die ere 750
Daz ſie niht wurdē vertribē
Doch was ir wūder tot blibē
Die troylus erſlagē hete
Groȝȝer vngerete
Were in lichte da geſchen 755
Die nacht enliez ſie niht geſen
Des kartē ſie dannē
Troylus mit finē mānē
V̄ ayax vō ſalemine
Bi dem mane ſchine 760
Hette er gerne geſtritē
Sie warē im alle entritē
Groz vñ cleine
Ecuba die reine
Mit māne mit kinde 765
V̄ mit anderme irme gefinde
Gingē gein troylo
Sie warē finer kvnfte fro
Do er in den ſal quam
Sin vater finē ſchilt nam 83b 770
Sinē helm nam ecuba
Sin ſweſter polixena
Enphinc fin ſwert
Troylus was erē wol wert
Sinē halſberc zv houwē 775
Zvgē im vz die frouwē
V̄ ſalbetē fine wūden
So fie beſt kvndē
Daz ſie im baz tetē
Sine *ſwlſt* fie im betē 83c 12780
Ecuba ſin wol phlac
Der geſchaffē hat dē tac
Sprach fie lieplich
Got vō himelriche
Der da geſchuf die ſvnnē 785
Der mvȝȝe vns din gūnen
Nv wir hectorē han verlorn
V̄ dich got ſo hat erkorn
Daz du nach im geardet biſt
Der gebe dir dines libes friſt 790
Sie kvſte in me den tuſent ſtūt
Got laȝȝe dich ſin geſunt
Die frowē faȝȝē vmbe in da
V̄ ſpottē daz briſeida
Sine liebe amige 795
Vō diomedis frie
Zv groȝme worte komē was
Waz ſprichet calcas
Sie mac ſin tochter wol ſin
Daz iſt daran gut ſchin 800
Sie ſint vngetruwe beide
Sie ſprachē ir zv leide
Beide vor vnd vort
*Sſpe*he rede vñ ſcheltwort
Als man dāne gerne phlit 805
Vnz an die ſlafzit
Daz ir ſchimf do gelac
Ir iegelich finer ruwe phlac
Vnderdes anderſit 83c
Hette achilles boſe zit 810
Sin ſorge was zwifalt
Daz in die mīne hette gequalt
Daz was ein pine
Ein ander daz der fine
Erflaugē was daz merre teil 815
Diz leſte vnheil
V̄ die erſte quale
Hette er zv male
Er ſprach ich bin vnſelic geborn

* 12743 . 44. ſtehen auf einer Zeile.

Mich hat mīne v̄ zorn
Beroubet miner finne
Mir hat genomē die mīne
Minē pris v̄ min ere
Swie zorne mir were
Daz ich gereche mine diet
Des en geſtate ich der mīne niet
Man mac wūder ſchowē
Ich bin vm eine frowen
Alſo ſere verquolen
Daz ich daz mvz dolē
Daz mine ritter ſint erſlaugē
V̄ ſol ich ez vertragē
Durch ein getrucniſſe
Min mīne iſt gewiſſe
Als ich geſprochē han
Ein elbiſch vure v̄ ein wan
V̄ mines herzen brodekeit
Mir enhat niht vergeleit
Wē daz ich ſelbe brode bin
V̄ daz ich herze vn̄ fin
An ein wip han gekart
Da mir nie niht abe wart
Noch anders werdē mac
Wen wbel nacht v̄ vbel tac
V̄ vbel lebē dar zv
Beide ſpate v̄ fru
Mvz min herze wankē
Mit ſulchē gedankē
Ich ſehe wol waz mir iſt
V̄ han doch kvnſt noch liſt
Die mich wider leite
Vō ſulcher kracheite
An mine aldē ſtete
Seht ſwaz man mir tete
Min enwurde nīmer rat
Daz ſelbe getwas daz mich hat
Ez ſie mīne oder waz ez ſi
Daz iſt mir alzv faſte bi
Der mich allē zv ſniete
Ez wer mir doch immer mite
Als ez geweſē iſt vnz her
Mir enwerde des ich gere
Ich ſtirbe in min ſelbes not
Die mir wilē warē rot

Mine wāgē die fint mir fal
V̄ min varwe bleich ſal
V̄ wibel var min mvt
Min herze vil vngeſunt
Verdorret min lunge
Zv clobē min zvnge
Vergangē alle min macht
Suf klagete er alle die lāge nacht
Achilles in der clauge ſaz
Vnz er der zorne vergaz
Daz fine ritter warē erſlagē
Ez begunde harte ſchone tagē
Vber al die gezelt
Sie hubē ſich aber an daz velt
Ir finde da engeine
Des feldes des was kleine
V̄ der walſtat bloz
Da was manic hoffe groz
Vf dem geuilde
Tot vnder den ſchilden
Der ritter mit dem roſſe lac 84a
Do entſtunt in dire tac
Als in der ander was enſtandē
Vō troylis handē
Lac ir alſo vil darnider
Hette in die nacht niet wider
Mit dē finē in die ſtat getribē
Sie werē alle tot blibē
Die wochē alle
Vur troylus mit ſchalle
V̄ die andern vz der ſtat
Wen daz ayax frides bat
Hern thelamonis ſon
Sich hette agomēnon
Libes v̄ gutes ergebē
Der fride behilt in daz lebē
V̄ anders ir ere
Waz wolt ir nv mere
Sie tatē den totē als e
Nach irme ſite nach irre e
Vnd nach irme rechte
Zv ſturme v̄ zv fechte
Quamē ſie an den tac
Do der fride gelac
Ein ioſte da geſchach

Menelaus der ſtach 12920
Vf hern pariſen
Vf vlixen dē wiſen
Hurte polidamas
Meneſteus da bi was
Vō athene der herzoge 915
Der quam zv dem gezoge
Pariſe zv helfe anthenor
Der quam geflogē alenpor
Der ſtarke philemenis
Der beginc da groꝛꝛē pris 920
Zv reit agomēnon
Wen der kvnic thelamō
Als ich daꝛ buch horē ſagē 84b
Philemenis hette erſlagē
Agomēnon dē helt gut 925
Harte mēlichē mvt
Hette philemenis
Er was ſtarc v̄ wis
Er machte vnder dē crichē
Fil manigē ſichē 930
Er hette ſie benotet
Gewūt vnd ertotet
V̄ ertrat vꝛꝛermaꝛꝛē
Thelamō an einer ſtraꝛꝛē
Quam vf in geritē 935
Sie begūdē vnfitē
Der ſturm wart herte
Dar quam ā daꝛ geuerte
Antilocus fil balde
Ouch quam dar der alde 940
Neſtor der ſin vater was
Als ich an dem buche las
Antilocus was vil ſtarc
V̄ finē vinden arc
Ein wol gewaffē brun man 945
Er vurte einē wapēroc an
Vō wiꝛꝛē zindate
Alſo ſchiere v̄ alſo drate
Als er zv ſturme quā geiaget
Do quam emilius vnuerzaget 950
Anderfit im engein
Der was der kebis ſvne ein
Antilocus ſtach dare
V̄ iener nam des ſtiches ware

V̄ entwencket ſime ſtiche 12955
V̄ e er voln entwiche
Sluc er in mit dem ſwerte
Daꝛ er helfen gerte
V̄ e im helfe were komē
So hette er im den lip genomē 960
Vñ do die troyere 84c
Vernamē diſe mere
Daꝛ emilius was erflagē
Do begundē ſie dare iagen
Mit nide vñ mit zorne 965
Daꝛ blaſē mit dem horne
Daꝛ ruffē mit dem mv̄de
Nieman enkvnde
Geachtē zv rechte
Ritter vnd knechte 970
Die quamē alle zv geracht
Mit einer ſo getaner macht
Daꝛ der crichē lutzel genas
Wēne zv flucht comē was
Daꝛ crichiſche here 975
Daꝛ da vloch gein dem mere
Waꝛ wolt ir daꝛ ich mer ſage
Die crichē wurdē an dem tage
Sigelos vnd verzaget
Zv irme gezelde geiaget 980
Vñ e ſie es icht weſtē
Mit den erſtē v̄ mit dē leſtē
Die troyanc mit in warē
V̄ zvgē ſie mit den harē
Her vnd dar wert 985
V̄ namē in ros v̄ phert
Vnd anders daꝛ ſie fundē
Die ſie begriffē kvndē
Slugē ſie vñ vingē
Die crichē woldē dingē 990
Sie enwiſtē waꝛ ſie ſoldē
Do ſie dingē woldē
Ein heil geſchah in vnder des
Eꝛ geſach achilles
Ir leit v̄ ir vngemach 995
Vñ als er eꝛ rechte geſach
Vil zorne im wart
Des verginc im der zart
Den er vō mīnen hete 84d

Sin zorn wart alſo drete
Daz in der zorn vberwant
V̄ die mīne verſwant
Als ez ein niht were
Im was ioch v̄mere
V̄me deheine mīne
Der zorn was im inne
Do er vō dem zorne enbran
Do ſchut er ſinē halſberc an
Sinē helm er vf bant
Vf daz ros ſper an die hant
Zv ſitē ſchilt v̄ ſwert
Seht wie der lewe gert
Der ſchaffe als er hungerc iſt
Achilles alſo ſvnder friſt
Vf ſine vinde reit
Mit ſo getaner girekeit
Als der lewe dāne tut
Achilles der helt gut
Der quam vf ſie gerant
Swie er dē ritter vant
Zv roſſe oder zv vuzze
An ſtate vñ an mvzze
Sluc er ſlege vber ſlege
Sie hettē dehein gehege
Swaz er ir vber zoch
Der itzvnt diſen vloch
Der begūde wider mite iagē
Der dieſē iagete *ver* einē zagē
Der wart ſelbe geiaget
Sie warē alle verzaget
Swaz ir kvne was geweſē
Ir mochte lutzel geneſē
Swelchē er der recken
Mit ſinē brunē eckē
Ieren mochte erlangē
Des lebē was ergangē
Waz iſt diz ſprach troylus
Wie vert dirre man ſus
Er veret wol mit ſchalle
Wir fliehē einē alle
Wir mvzzē vns es wol ſchamē
Daz wir han ritters namē
Oder ie pris *gw*ūnen
Sint wir niht enkv̄nen

Einē māne wider ſtan
Mirs leit daz ich dē lip han
Vñ in niht tar verlieſē
Ich wil den tot kieſen
Oder ich behalde mine ere
Swer min frunt ſi der kere
Troylus do karte
Mit im die baſtharte
Do achilles gewar wart
Daz er vmbe was gekart
Er achte es harte cleine
Vñ karte im engeine
Sie vnderhiewē ſich
Harte ſere ir iegelich
Dem andern widerſtunt
Idoch wart er e gewūt
Der es minre angeſt hete
Daz was achilles der drete
Im wart ein ſvlich wūde
Daz er niet enkvnde
In dem ſtrite blibe
Wer er vō tuſent libē
Sin wūde was ſo groz
Daz blut im ouch ſo nider ſchoz
Daz er zv den zitē
Dānen mvſte riten
Ez was ouch an der veſperzit
Sie kartē heim beiderſit
Sibē tage die wile er vacht
Vō dem morgē biz an die nacht
Alle zit v̄ alle wis
Behilt troylus den pris
V̄ die mit im vz der ſtat
Die totē wurdē beſtat
Vnd geruwetē ir lide
Man nam vō beiderſit fride
Do heilte ſine wūden
Achilles bi den ſtundē
Do priamus hette vernomē
Daz achilles was zv ſtrite komē
Do ſchuld*egit* er ecubam
Wen ſie polixenam
Im gelobet hete
Achilles iſt vnſtete
Sprach er zornliche

So mir got der riche
Sin gelubede iſt ein wint
Wir hettē ſelbē vnſer kint
Vil na verraten
Vil manige rede ſie tatē
Beide vor vnd vort
Polixena hette erhort
Daz achilles was gewūt
Alſo ſchiere ſie ez verſtūt
Do ſprach ſie harte ſtillē
Got gnade hern achillen
Mir mvz wol ümbe ī leide weſē
Mochte der herre geneſen
Ich wolde in gerne liep han
Er iſt hubiſch v̄ wol g(et)an
Vor andern rittern vz erkorn
Ryche vñ wol geborn
Ein harte kvne ſtarc man
Einē botē ſie gwan
Dem herrē ſie enbot
Ir were leit vm ſine not
Do er die botſchaft vernam
Drifaltic leit im ane quam
Vm ſine wūden daz was ein 85c
Daz ander daz er des tages erſchein
Zv ſtrite v̄ zv fechte
Wider ſime rechte
Die dritte was im wider kvmē
Vō *der* ir vor hat vernvmē
Daz was vm die mīne
Daz im die kvneginne
Botē hette geſant
Die botſchaft vber want
Die andern ſwere
Im half daz liebe mere
Daz er ſchiere genas
Vō dem er gewūt wordē was
Dem dreuwet er an dē lip ie
Swer mich vz dem werrē hie
Kvnde beſcheidē
Vō den drin leiden
Vnd vō der liebe da mite
Vnd ouch vō dem vnfite

Daz er dem dreuwete zvm libe
Des ſweſter er zv wibe
Harte gerne hete
Swer ez wiſte oder tete
Der were wiſer dan ich
Doch verſi*n nē* ich mich
Vnz ich ez gelerne
So berichte ich ez vch gerne

*

Itzvnt was die ſtūde
Daz in begunde
Der vnfride nehen
E ſie den tac geſehē
Daz ſie zv felde ſoldē
Sie enmochtē noch enwoldē
Lenger niht beiten
Sie begūdē ſich zv reitē
Achilles die ſine ſcharte
Er wiſete ſie v̄ larte
Als ſie zv ringe quemē 85d
Daz ſie troylis war nemē
Alſus er zv ſinē ſprach
Wen im ſin zorn ſer wach
Mine ſele vō mir ſcheide
Ich getv im alſo leide
Als er mir hat getan
Mich entri*e*ge min wan
Ich tot in oder er mich
Zv felde hubē ſie ſich
Da ſtubē ſch*efe* v̄ klūgē ſwert
Vñ lieſſē ros vnd phert
Die dar vffe ſaʒʒē
Die hettē ſich gelaʒʒē
Zv tode v̄n zv libe
Dar nach daz die ſchibe
Des gluckes leuffet v̄ get
V̄ vber vert vñ entſtet
Nach glucke v̄ nach heile
Do vurte ſinē lip veile
Troylus allē den tac
Enphinc vñ gap man*ien* ſlac

* Zur Seite: XVI (Diſtinctio). Ohne verzierten Anfangsbuchſtaben.

Do wider reit im achilles
Den wũderte wie vñ wes
Im were zv mvte
Daz er ane hute
Im ſo dicke wider reit
Ez duchte in vnwiſheit
Er reit vf in iener hilt ī hart
Vō irme deweder gehotē wart
Bezzervnge noch vnſchult
Sie ritē mit vngedult
Ir itweder dem andern engein
Mit vil vngefugē ſtein
Der herte ſtal da erklanc
Daz fur nach dem ſlage vz ſprāc
V̄ der halſberg zv reiz
V̄de daz blut vnd der ſweiz
Fliezen begunde
Ein harte vbel ſtunde
In beiden ſamt enſtunt
Sie wurdē ſere gewũt
Achilles hette die craft
Daz im der helm mit was gehaft
Die riemē er im vaſte zv ſchiet
Des enmochte troylus niet
Des helmes enthaldē
Des wart im zv ſpaldē
Sin houbet mittē enzei
Da wart beiderſit geſchrei
Die crichē mit ſchallde
Die andern vō dem falle
Wen troylus erflagē was
Er vil tot vf daz gras
Aller zv howen
Des ſchigetē die frowē
Obene vf der zinnē
Die da ſazzē enbinnē
Durch wartē vñ durch kaffē
Biben zane claffen
Klage ſorge ſwere
Vnd iemerliche gebere
Hettē ſie in der ſtat al
Anderſit freude v̄ ſchal
Achilles durch vnwerde

Hiez in eime pherde
Zv dem zagele binde
Als ich geſcribē finde
Der in ſime pherde zvm zagel bāt
Der was kalo genant
Do ſchrei allez daz da was
Paris vñ eneas
Polidamas vñ mēnō
Priamvs vō ylion
V̄ ſine wip vñ ſine kint
Mochtē weinens werdē blint
Mennon der kvnic vō perſia
Der volgete mit dē ſinē na
Vf kalon er horte
Der troylū forte *
Er ſprach do er in vberreit
Kalo mir iſt leit
Daz ir in diſme lande
Vns ſuſgetane ſchande
An vnſerme frunde erbotē hat
Ich wene irs mir ein phant lat
Als er daz wort geſprach
Gein dem rucke er *in in* ſtach
Durch dē buch anderſit
Do hup ſich ein nuwe ſtrit
Achilles rante aber dar
Mēnon mit ſiner ſchar
Troylū in werte
So daz er in beherte
Grozze erbeit er des gewan
Da verlos achilles manigē man
V̄ wart ouch ſelbe gewũt
Der ſtrit eine wochē ſtunt
Daz ſie nachtes nie gelagē
Noch tages ruwe niht enpflagē
Achilles hette grozzē zorn
Daz er kalon hette verlorn
Den mēnon hette erflagē
Er begunde ez ſinē floke klagē
Sine ritter er bat
Daz ſie vf der walſtat
Sin war nemē
Als ſie zv ſtrite quemē

* Gebeſſert zwiſchen *forte* u. furte.

Des er bat daz gewart
Do ſie zv ſtrite warē gekart 13260
V̄ mēnon vf daz velt quam
Achilles ſin ware nam
V̄ beringete in vf dem ringe
E der ſtrit erginge
Vnd zv ende queme der tac 86c 265
Mēnon da erſlagē lac
Achilles ſluc in dar (nider)
Weder e noch ſider
Wart da groz̄er ruwe
Der herre was getruwe 270
Kvne zv ſchilde
Riche vñ milde
Vñ vō edelre gebort
Sine tat vñ ſine wort
Quamē ie zv erē 275
Sinē frundē ſwa ſie werē
Daz er tot wurde berat
Da wart gerant v̄ getrat
Vñ geruffē v̄ geſchrit
Achilles *in* zv ſchi'īt * 280
Wol in hundert ſtucke
Durch ſin vngelucke
Quam zv ſtrite paris
Vnd ouch ſilemenis
Phyon v̄ esdras 285
Eneas vnd polidamas
Gein in diomedes
Menelaus vñ vlyxes
Ayax vñ thelamō
Vnd ouch agomēnon 290
Vnd ir volc dar mite
Vngebere vñ vnſite
Wart da vil geſtalt
Die crichē iagetē ſie mit gewalt
Rechte an daz burc tor 295
Da ſtritē ſie alſo lange wor
Vnz ſie die nacht dānē treip
Der vō troyge da bleip
Me den der crichē tete
Sie ritē harte ſpete 300

Die ſe in die ſtat. die ī die gezelt
Sie mochtē kvme vber daz felt
Vor totē geriten 86d
Ez wart in manigē zitē
Vō mānē vō roſſe vō phagē 305
Nie ſo vil zv male erſlagē
Die zv troyge inne
Kinc kvneginne **
Ir kint ir furſtē ir man
V̄ die ſie anders gehortē an 310
Ritter frowē manic knecht
Die claugetē daz vnrecht
Daz in armē was geſchen
Man mochte iamer an ī ſehē
Die nacht ſie alle ſaz̄ē 315
Sie trunkē noch en az̄ē
Manne noch wibe
Geſchach zv irme libe
Aller der ruwe dehein
Die die ſv̄ne ie beſchein 320
Sie klagetē daz irs kvnigeſ ſon
V̄ der kvnic agomēnon
Beide erſlagē lagē
Vō frūden vñ vō magē
Was da ruwe vñ clage 325
Die nacht durch biz̄ zv dē tage
Ecuba die begvnde
Fluchē der ſtunde
Da ſie inne was geborn
Sie ſprach ich han einē ſv̄ verlorn
Er gezeme gote zv kinde
Min vnheil iſt zv ſwinde
Vñ min gelucke zv laz̄
Mir were harte vil baz̄
Daz ich ein ſtein were 335
Dēne ich ſulche ſwere
Truge. oder ſulche leide
Sie zv furte beide
Ir cleider vñ ir vas
Vñ anders daz an ir was 340
Sie ſprach wie iſt mir geſchen 87a
Leides han ich ſo vil geſen

* 13280. *in* von ſpäterer Hand auf eine ausradirte Stelle geſchrieben.
** Undeutlich gebeſſert zwiſchen kint, kinc; wahrſcheinlich für künic.

An minē kindē vñ gelide
Der mich zv einzeln liden
Alzv ſniten hete
Senfter mir daz tete
Ich enruche waz mir me geſche
Vil gerne ich geſehe
Daz mich daz abgrüde
Als lebende vurflunde
Vnd behilde immer vort
Daz ich ſvlche gebort
Vf der erden ie gewan
Der mir got niht engan
Mine gote ſehē her
Pluto. Mars. jupiter
Iupiter der des himels phlit
Vñ mars der bewart dē ſtrit
Vñ pluto die helle
Swelicher welle
Der gebe mir die volleiſt
Daz er neme minē geiſt
Die vogele min fleiſch ezzen
Sint min got vergeʒʒē
In dirre werlde nv hat
Ich enruche wirt min nīmer rat
Daz ich ſus geredet han
Des endarf niemā habē wan
Daz ich daz tu vō torheit
Ich enkan anders min leit
Mit nichte gerechen
Muſte ich den leide ſprechē
Die mir gut vñ lebē
Mit ſulichē ſorgē hant gegebē
So ſpreche ich daz ich were wert
Daz man mich wurfe ī einē hert
Vnd verbrente dar inne
Do entgingē ir die ſinne
Vnd quam in ir vngewalt
Sie viel nider al verſtalt 87b
Al verſturzit al verkart
Als ein ſtein alſo hart
Ir was die ſprache entgangē
Bleich. als ein *was* (wahs) ir wangē
Vnd eime totē wol glich
Der frowē ſchrigete iegelich
Do ſie vf die erdē fleif

Helena ſie begreif
Vñ begūde ſcrigen v̄ klagē
Vñ hiz ſie in ein gadē tragē
An ein bette ſie do lac
Vnz an den drittē tac
In aller der gebere
Als ſie verſcheidē were
An werke v̄ an gelaʒʒe
Groʒʒe vmmaʒʒe
Paris do ſtalte
Priamus ſich qualte
Sie lagen beide alle die nacht
Vf troylū geſtracht
Frūt v̄ mage ſchrigetē al
Alſo ſere daz der ſal
Da troylus inne lac
Al erbibete vñ erſchrac
Do ez tagen began
Priamvs ſich vurſan
Daz der tac vf ginc
Do ſante er einē iūgelinc
Der vm einē fride wurbe
E da ieman me vertvrbe
Der bote tet daz er hiez
Des frides des er bitē liez
Den woldē ſie im niet verſagē
Sie gaben in zv driʒʒic tagē
Do hiz priamus fru
Balde griffen dar zv
Vñ einē ſtein wirkē
Daz niemā konde gemirkē
Ob er ie geſehe 87c
Einē ſtein ſo wehe
Do daz grap was gereit
Troylus wart dar in geleit
Mit ſo getanē eren
Solde ich ez vch lerē
Ich enkvnde ez niht vollē comē
Als ir vō hector hat vernomē
Alſo wart hie getan
Dānoch hettē ſie alle wan
Daz ecuba were tot
Iedoch begonde ir not
Slifen vnd wanken
Sie lac an den gedankē

Wie ſie getete dem den tot
Der ir diſe groꝛꝛe not
Vñ diſe herzeleit tete
Mit fluche oder mit gebete
Oder mit zouberniſſe
Oder mit verretēniſſe
Oder mit ſulchē dingē
Si eꝛ mochte vollē bringē
Do gedachte ſie daꝛ
Daꝛ ſie mit verretēniſſe baꝛ
Irn willē mochte verenden
Sie dachte daꝛ ſie ſendē
Nach achille ſolde
Als ſie ime wolde
Polixenam ir tochter gebē
Die were im liep ſo daꝛ lebē
Sie dachte wen er kvmē iſt
So gedenke ich wol die liſt
Daꝛ min wille geſchiet
Do enſvmte ſie niet
Sie ſante nach pariſe
Vnd bat in al die wiſe
Daꝛ ſie mochte vñ kvnde
Daꝛ er an der ſtunde
Willeclichen tete
Saꝛ (Swaꝛ) ſie in bete 87d
Sie ſprach paris liebe ſvn
Du enwolles minē rat tun
Vnd vil gnedic weſen
Ich en mac deheinewis geneſē
So groꝛ iſt min vngemach
Paris in ir wort ſprach
Ich ſwere dir in truwē
Solde eꝛ mich ioch geruwē
Vñ ſolde eꝛ min tot ſin
Ich leiſte die bete din
Ich geſwige der bete din gebot
Leiſte ich gerne ſo mir got
Sie ſprach ich han willē
Daꝛ ich achillen
Vō dem libe getu
Da ſalt du mir helfē zv
Ich hette im gelobet polixenā
Wen mir vō im ein bote quam
Der gelobete in truwē daꝛ
Daꝛ er hinnē vurbaꝛ
Entete nīmer mere
Daꝛ vnſer ſchade were
Sint hat er troylū erſlagē
Daꝛ iſt daꝛ ich klaugē
Sint er vns verratē hat
So iſt daꝛ min rat
Daꝛ wir in ouch verratē
Als er v̄ die finē vns tatē
Ich wil in ſvn paris
Beſendē in ſvlche wis
Daꝛ er gewiſlichē kvme
Ich wil achte finē frume
Vñ polixenam hole
Ich bedurfe fin ſo wole
Ich wolle ſie im gerne gebē
Daꝛ wir behaldē vnſe lebē
Vnſer lant vñ vnſer geine
Ich bringe ſie im engeine
Bi daꝛ burc tor 88a
Da bi min ſvn hector
Beſtatet lit vñ troylus
So ganc du in daꝛ bethus
Da dine bruder mine kint
Rechte vor begrabē ſint
Alda nim fin ware
Ich weiꝛ wol er kvmet dare
Da ſalt du im tun den tot
Daꝛ ſie bat vnd gebot
Vil vngerne erꝛ tete
Doch mvſte er leiſtē ir bete
Er ſprach wie vngerne ich eꝛ tv
Doch mvꝛ ich griffē dar zv
Eꝛ ge zv ſchadē oder zv frumē
Ich bin ſo verre dar in kvmē
Daꝛ ichꝛ widerredē niht enſol
Eꝛ enſtet mir doch niht wol
Eꝛ iſt ouch vnritterlich
Des mvꝛ ich doch getroſtē mich
Eꝛ iſt alſo we in zit
Als langer gebit
Eꝛ geſche noch an dirre nacht
Ob du eꝛ vollē kvmē macht
Sin mvter ſprach daꝛ ſi alſo
Sie was der rede vil fro

Einē botē ſie do nam
Der zv der botſchaft gezam
Vñ eꝛ gewerbē kvnde
Rechte an der ſtunde
Do der mane vf ginc
Vñ hieꝛ in werbē diz dinc
Der bote reit ſtille
Vñ warp zv achille
Daꝛ im zv werbene geſchach
Dem herrē er zv ſprach
Da er in dem bette lac
Achilles in dem ſlaffe erſchrac
Do er die botſchaft verſtunt
Balde er vf ſtvnt
Liebe er im gedachte
Antilocū er wachte
Daꝛ was neſtors ſvn
Er ſprach ich bin wol gewun
Du biſt ein gut heluaꝛ
Er ſagete in diz vñ daꝛ
Wie dem dinge were
Antiloco daꝛ mere
Harte wol behagete
Zv hant er ſagete
Wir wollē ſamēt dar wert
Sie namē beide ir ſwert
Vñ anders deheine were
Vñ ſlichē vꝛ dem here
Vñ quamē hin bi daꝛ tor
Da begrabē lac hector
Vñ ſin bruder troylus
Vñ gingē in daꝛ bethus
Dar in was beſcheidē
Da geſchach in vbel beidē
Des enverſahē ſie ſich niet
Als manigē geſchiet
Der durch mīne wirt betrogē
Da lagē bi den ſwibogē
Vñ bi den wendē
In fier enden
Zwencic ritter ſtarke man
Vñ hettē ir halſberge an
Wol zv gereche in alle wis
Da was ouch inne paris
Eꝛ was da finſter inne
Als die kvneginne
Hette geratē
Zvtz in darin traten
Die zwene herren wnder des
Antilocus vñ achilles
Do ſie wol quamē darin
Iene warē hinder in
Vñ beſluꝛꝛē die turē 88c
Vñ zvctē ir kerzē hervure
Vꝛꝛe den kiſtē
Iene zwene do wol wiſtē
Wes ienen was zv mvte
Vñ do ſie vꝛ der hute
Vf ſie geloufē quamē
Die iene zwene namē
Ir ſwert an die rechtē hant
Vm die lerzen wūdē ſie ir gewāt
Vñ gehildē ſich zv ir manheit
In enwas da bereit
Dehein ander were
Die zwēzic warē zweiger here
Zwenzic zwene beſtūden
Die zwene wider ſtundē
Mit ſulchē geberē
Ob ſie gewafent werē
Sie hettē ſich in wol entſaget
Sie warē bloꝛ ſo vnuerzaget
Weren ſie gewarnet dar kvmē
Sie hettē in den lip genvmē
Eꝛ was vil vnwene
Daꝛ vnder zwēzig zwene
Der itweder was bloꝛ
Enthildē ſo manigē ſlac groꝛ
Sie hettē lenger dehein gehege
In wart zv vil der ſlege
Die ſie bloꝛ enphingē
Sie hiꝛꝛē ſie dingē
Daꝛ ſie gebē ir ſwert
Achilles ſprach des ir gert
Daꝛ ſol vch wol werdē
Er ſluc ir viere zv der erdē
Mit dem ſalbē ſwerte
Des man zv im gerte
Den funftē ſluc er dar nach
Im was zv dem ſehtē vil gach 88d

Daz er im ſamt tete
Do was vō vngerete
Antilocuſ eruallen 13615
Vnder den andern allē
Wolde in achilles han berat
Vñ als er vber in trat
Daz er in generte
Do ſtarp ſin geuerte 620
Da er vber im ſtunt
Wende er was ſo gewūt
Daz er mvſte weſē tot
In der creftigen not
Paris do her vur lief 625
Sine ritter er ane rief
Slahet balde den man
Nv hat er dehein gewer an
Tret im zv allefit
Her paris ob ir kvne ſit 630
Sprach her achilles
So erholet vch des
Des vch an im werre
Ir ſtet mir harte verre
Swie ich hie nv luzze 635
Hette ich vch da vzze
Ich wolde mine ſtille han
Vñ wolde vch mit dē fuzzē beſtan
Sol diz ein bethus ſin
Daz iſt vbel an mir ſchin 640
Ich quam her durch gut in
Vm daz ich hie verratē bin
Sie beſtūdē in mit zorne
Hinden vñ vorne
Vñ ǒch gein den ſiētē 645
Den herren ſie zvſchrietē
Obene vnd vnde
Daz nieman enkvnde
Sin geſehē dehein teil
Weder ganz noch geheil 650
Er wart ſo fere gewūt 89a
Daz er in dem blute ſtunt
Als in einē brūnen
Im was der craft zv rūnen
Er hette der beine *deine* (deh.) gewalt 655

Er was zv ſchit vñ zv ſpalt
So daz im daz herze entſanc
Paris im do zv ſpranc
Vñ fluch im abe eine hant
Achilles ſin ſwert vf want 13660
Vñ wolde in flahē wider
Do vil er mit dem ſlage nider
Do flugē ſie alle dare
Vñ zv hacten in gare
Do nam er ſin ende 665
In dem ellende
Mit ſulcher manheit
Daz ez allē rittern leit
Si . vñ īmer mvzze weſen
Die diz horent leſen 670
Daz von ſo manigē boſen zagē
Ein ſvlich helt wirt erflagē
Ir was ouch nie dehein
Den ſin ſwert ie berein
Er mochte ez wol gewiſen 675
Ouch wunte er pariſē
Sines ſwertes ſpitze
Hette ſin antlitze
So garwe zv houwē
Daz er ſine frouwen 680
Mit ganzem mvnde nīmer me
Enkvnde gekvſſen als e
Er mvſte den narwē habē
Paris hiez ſine begrabē
Der warē funfe blibē tot 685
Paris ſinē knechtē gebot
Er enwolde ſie es niht erlazze
Sie enwurfē ſie an die ſtrazze
Antilocū vnd achillea *
Sie tatē ſinē willē 89b 690
Sie wurfē ſie vzer der ture
Bi die ſvle hin vure
Da her hector vſſe lac
Do begunde der tac
Harte ſchone ſchinē 695
Paris mit den ſinē
Mit rittern vnd mannē
Hup ſich do dannē
Dirre tot vnd dirre mort

* 13689. achillen; das n iſt aus m radirt.

Was itzvnt komē ein teil fort 13700
Dan in die ſtat zv ylion
Eʒ weſte agomēnon
Vñ alleʒ ſin her
Do flouc daʒ mere vber mere
Harte witē in die lant 705
Wē achilles was wol bekant
Vō ſterke vñ vō manheit
Des wart daʒ mere vil breit
Daʒ iamer vñ die leide
Vm die herrē beide 710
Was in dem her alſo groʒ
Daʒ ir ruf vñ ir doʒ
Erhal vñ ir geſchreige
Vñ ir klage maniger leige
Mochte erbarmē einē ſtein 715
Sie woldē alle vberein
Achillē hole mit gewalt
Ir iegelich pariſen ſchalt
Durch die vntruwe
Got wolle daʒ eʒ in geruwe 720
In vil kvrzen citen
Agomēnō hieʒ botē ritē
Hin zv priamo in die ſtat
Vñ hieʒ in bitē vñ bat
Mit groʒʒer flehe 725
Daʒ er an got ſehe
Vñ hiʒʒe in die herrē widergebē
Die alſo iemerliche ir leben
In dem bethuſe hettē verlorn 89c
Pariſe was die rede zorn 730
Daʒ er es gedachte
Sin bruder in dar zv brachte
Helenvs der wiſſage
Beide mit bete v̄ mit klage
Daʒ man ſie widergebē hieʒ 735
Do man ſie brachte daʒ folc gelieʒ
Als eʒ vnſinnic were
Neſtor vō ſiner ſwere
Wander den ſvn tot ſach
Sine hende zv brach 740
Vñ verfluchte ſine iar
Er zv roufte ſine har
Vñ zv reiʒ ſin gewant
Vñ ſprach daʒ er in ſin lant

Antilocū ſende ſolde 13745
Do geſchach daʒ als er wolde
In ſime lande wart er begrabē
Do hette agomēnō vf erhabē
Ein werc v̄ vf geleit
Vō ſo getaner zirheit 750
Daʒ nieman ſvlches niht fant
Ob er durch vure tuſent lant
Er hieʒ wirken einē ſtein
Da vō golde inne ſchein
Vil manic ſchone bilde 755
Daʒ in walde noch in geuilde
In der luft noch in dem mer was
An dem ſteine man eʒ las
Als dares hat gelart
Vf den ſtein geworht wart 760
Ein bilde glich einer maget
Von der vch vor iſt geſaget
Sie was polixena genant
Sie hette ein uaʒ an der hant
Vō eime rubine 765
Glich der ſūnen ſchine
Als ein blut alſo rot
Daʒ uaʒ bezeichēte ſinē tot 89d
Wēne er hette ſin blut v̄ ſin lebē
Vm ir mīne gegebē 770
Die ander hant hette daʒ vaʒ
Der wercman des niht vergaʒ
Er hette der ane geſcribē
Wie er zv troyge was blibē
Vō wibe verraten 775
In den ſarc ſi tatē
Wurze maniger hande
In phellinē gewande
Dē herren ſie bewūden
Vñ balſmetē ſine wūdē 780
Do der ſtein was bereit
Achilles wart dar in geleit
Sie richtē vf ſiere
Svle. von groʒʒer ziere
Dar vf wart der ſarc erhaben 785
Daʒ dar ane was ergrabē
Daʒ golt ſchein vberal
Vber velt vñ vber tal
Vber waʒʒer vber berg

Eʒ en wart nie ſchoner werg 13790
Die vō troyge iahen
Als ſie eʒ geſahē
Eʒ were daʒ beſte
Daʒ ieman irgē weſte
Als er geſprochē hette vor 795
Do hieʒ der alde neſtor
Sinē ſon *beren* *
Vñ ſante in mit erē
Hin heim in ſin lant
Daʒ was piro genant 800
V̄ hieʒ in vnder dē magē
Die da beſtat lagē
Mit anderme ſime geflechte
Be grabē nach ſime rechte
Vnderdes die crichiſche diet 805
Ginc zv rate vñ riet
Waʒ ſie ane gingen 90ª
Ob ſie mit deheinē dingen
Ieman kvnde geleren
Ob ſie zv lande keren 810
Mochten oder woldē
Oder wen ſie kyeſē ſoldē
Der achillen reche
Dirre rat v̄ diz geſpreche
Dri tage werte 815
Dirre diſſes gerte
Iener gerte anders wes
Do vereinten ſie ſich des
An dem vierdē tage
Daʒ calcas ir wiſſage 820
An erme gote verneme
Waʒ in zv rechte queme
Ane beite vñ ane friſt
Calcas vbete ſine liſt
Er geſprach ſinē got 825
Do vernam er daʒ gebot
Vnd ein antwurte ſus getan
Die crichē ſvllē hie beſtan
Schiere geſchiet ir wille
Er iſt geborn vō achille 830
Der vch zv helfen kvmē ſol
Die crichē verſtundē ſich niht wol

Wer der ſelbe were
Der got ſprach niht mere
Sie begundē fragē 13835
Vnder achilles magē
Stille vñ offen*bare*
Ob da ieman *ware*
Der achilles kint erkente
Daʒ er ſie nente 840
Do wart ir vil da genant
Ayax ir einē da vant
Der eʒ wol ſin mochte
Vnd dar zv tochte
Nv horet wie ayax ſprach 845
Ich weiʒ wol waʒ wilen geſcah 90ᵇ
In Licomedis lande
Sine tochter ich wol erkande
Vō der achilles ein kint gewan
Als ich mich verſinnē kan 850
Licomedes hat daʒ kint
Funfzehen iar eʒ ſint
Da eʒ ſin mvter gebar
Eʒ iſt rechte geuar
Vnd als achilles geſtalt 855
Vñ iſt funfzehē iar alt
Starc vnd drete
Swer nv boten hete
Der dar kvmē kvnde
Ich weiʒ wol daʒ erʒ vūde 860
Er iſt pyrrus genant
Agomēnō erdachte zv hant
Wer zv botē dar gezam
Sinē bruder er dar zv nam
Menelao wart beuolē 865
Daʒ er den knappē ſolde holen
Er ſprach er were es gerende
Daʒ im gut *erende*
Zv werbende geſchee
Eʒ was an der nehee 870
Daʒ der fride vʒ ginc
Sie richtē ſich aber vf den rinc

* 13797. beren; zwiſchen b und v.

*

So die wurz enſpringet
Vnd der vogel finget
Vñ langet der tac
Vnd ruch vnd ſmac
Svzzet vf der owe
So das gras vō dem towe
Nazzet hin gein morgē
So die werlt vō ſorgē
In die freude keret
Do wart ir leit gemeret
Die ſvzze zit in ſvre wart
Sie warē zv felde gekart 90c
Hie zv dort zv
An dem morgē harte fru
Mit der ſvnnen ſchine
Ayax von ſalemine
Vor den andern reit
Harte ſchone vnd gemeit
Paris gein im quam
Manic ritter lobeſam
Volgeten beiderſit in
Daz was ir erſte begin
Der fluc den iener ienen
Gein den ougē geīn dē zenē
Swa er in treffe mochte
Ayax ſin ſwer rochte
Alſo tet ouch paris
Vnd philomenis
An dem ſelbē willē was
Eneas vñ eſdras
Anderſit agomēnon
Diomedes vñ thelamō
Vnd vlixes der wiſe
Zv gufte vñ zv priſe
Beide zv beiage vñ zv lobe
Eine nider ein ander obe
Eine wider vf ein ander nider
Here dare vort wider
Nach ſterke vñ nach kranheit
Dirre baz iener wirs ſtreit
Der cranke behagelt man
An dem ſtarkē den pris wan.

Dem ſtarken tragē miſſegin
Vm ſvſgetane dinc
Klaugete zv ſtrite der zage
Daz ſin hinckender phage
Were harte trege
Vnd dar zv vor wege
So er was wol geſvnt
Vñ was des kvnen ros gewūt
An houbete oder an beine 90d
Der claugete harte kleine
Ez was im leit daz ez hanc
Idoch er vaſte zv dranc
Vñ klagete ez niet
Ob im ſin ſtritē miſſeriet
So klagete der blode
Sin halſberg wer ſnode
Er were niht gut zv gereche
Er enruchte mit *welerhāde* zeche
Ez vz dem *ſterte* (ſtrite) quam
Der kvne nichteſniet war nam
Ob ſin halſberg zv reiz
Er enwolde ſtrit noch creiz
Schuhē durch ſinē halſberg
Er vbete ritterliche werg
Mit heldes handen
Vō ſuſgetanē ſchandē
Dem boſen zage ie war
Daz der kvne icht tvn tar
Wō ſulchē dingē ez geſchach
Daz ayax zv pariſe ſprach
Ir hat achillē erſlagē
Gliche eime diet *zogen*
An dem helde boſez as
Den mort den du begangē has
Du enwurde recht ritter nie
Daz wil ich beredē alhie
Mit ſchilde vñ mit ſpere
Biſt du kvne ſo rit here
Gerne ſprach paris
Man ſaget daz du min mag ſis
Eſionen miner waſē ſvn
Des bin ich vngewon
Daz mich der ſchelde

* Am Rande: XVII (Diſtinctio).

Wol her zv felde
Ich wil als du wilt
Sie ebentē ſich vndir ſchilt
Beide dirre vñ der
Vñ zv brachē die ſper
Zv den ſwerten ſie griffen
Scharfe geſliffen
Vō ſtahel vil *herte* *
Ayax ſich wol werte
Er ſluc ſin brun yſen
Hine gein pariſen
Einē ſlac er im gap
Vñ ſluc im den arm ab
Er ſluc anderwerbe dare
Vñ zv ſpilt im daz houbet gare
Paris vil zv der erden
Da mvſte iamer werden
Da verlos paris dē lip
Daz klagetē meide v̄ wip
Ez was im ein vnſelic tac
Des tages do er tot lac
Der ſchone in der ſchonē zit
Wart zv howē vnd zv ſchit
Vf dem grunē graſe
Sin ſchone mvnt ſin naſe
Sine ougē ſine wangē
Lagē da behangē
Mit blumē mit krute
Daz gezam dem vrowē trute
E ayax karte dannē
Vō pariſes mannē
Wart er vmbe ringet
Er hette vbel gedinget
Wen daz in ſin vater thelamō
Loſte vnd agomēnon
Ayax vnd diomedes
Meneſteus vñ vlixes
Vñ die crichē alle gemeine
Hubē ſich in engeine
Vñ liezzē ſo dar gan
In kvnde niht vor beſtan
Irn ſlegē noch irn ſtichē

Die vō troyge wichē
An der flucht ſie namē
Pariſes lichnamen
Die crichē iagetē nach
Ienē was zv der flucht gach
Diſe volgetē deſte baz
Sie enwarē wederſit laz
Eine wis noch anderwis
Tot wart her paris
In die ſtat heim gevort
Die crichē quamē nach *gerort* **
Vnz an daz burc tor
Da hildē ſie vor
Sie beſazzē da binnē
Swie vaſte man vō den cinnē
V̄ von den turnen werte
Daz crichiſche her beherte
Sie kondē ſie niht vertribē
Vō mannē vnd vō wibē
Was in der ſtat grozze not
Vm daz paris was tot
Vñ ſie ouch warē beſezzen
Des *ſctzif* wart vergezzē
Ez was in der abūt zit
Sie beſluzzē alle ſit
Tor vñ porten
Pariſen ſie do furtē
Da man in begrabē ſolde
Als ſin vater wolde
In daz bethus man in truc
Da er achillē inne ſluc
Helena dar in quam
Als ſchiere ſie vernam
Daz er dar in getragē was
Sie zv roufte ir vas
Vnd zv reiz ir gebende
Vñ want ir hende
Vñ klagete ir ellende
Vnd ſprach hute ſi mī ende
Daz mich min mvter ie gebar
Stirb lib ſele var
Ich enruche rechte war

* 13965. *herte* aus *harte* radirt.
** 14010. gerort aus gerurt.

Daz du ouch cumes dar
Da parifes iſt
Var baldo ane friſt
Mir iſt leit daz du hie biſt
Eya herze nv briſt
La mine fele hinnē varn
Wen were ich arme verwarn
Do ich was ein weſte barn
Ich kan mich doch niht bewarn
Ich cn mvzze verſcheiden
Vō ſorgē vñ vō leidē
Waz iſt vns beidē
Beſchert vnd beſcheidē
Muſtē wir entſament ſin
So wolde ich durch die liebe din
Miden immer ſv̄nen ſchin
Vñ trinckē wazzer vur den win
Vur brot caſ vñ veſen
Vnſer enkan deheiner geneſē
Daz caſſandra hat geleſen
Daz mac nv wol war weſen
Daz ſie mir vor hat geſehen
Daz iſt daz merre teil geſchehen
Daz ich mit den ougē ſehen
Des mvz ich nv mite iehen
Deſ landes blume paris
Seliger man ſvzze amis
Vrowē ere ritter pris
Daz du hie ſvs verwādelt lis
Was ſol min gewerdcn
Vō ſorgē vñ vō ſwerden
Vō grozzē vnwerden
Vil ſie zv der erden
Ir enginc der ſin ſie niht ſprach
Sie enhorte noch enſach
Sie enweſte waz ir geſchach
So groz was ir vngemach
Ecuba die tet alſame
Waz ſol ich arme wibes name
Ich weiz wol wes ich den lip han
Ich bin des leidcs durch gan
Als daz vel der beizze
Kalde vnd heizze
Beide bleich vñ rot
Sorge ſwere leit not

Die furent mich vz vñ in
In min herze in minē ſin
Alſo gereit vñ alſo gerat
Als da man einē phat
Alle tage buwet
Min leit wirt vernvwet
Ie vō tage zv tage
Des verdruzzet mich der klage
Des bin ich zv vngeuerte
Starc vnd hcrte
Priamus ouch in klage was
Vñ dar mite eneas
Die ritter warē alle ſo
Die kappen warē vnfro
Die frowē ſazzē dar inne
Vñ klagetē ſine minne
Sie ſprachē daz er were
Der beſte mīnere
Der ie geſchuhete finē vuz
Sie lobeten finē gruz
Sine gelaz vñ finē ganc
Were die *nach*(t) eins iares lanc
So redetē ſie anders niet
Wē daz im vō mīnē was geſchiet
Zv wane v̄ zv ware
Stille vnd offenbare
Da was bereitet ein ſarc
Bezzer den tuſent marc
Do wart paris in geleit
Mit harte grozzer zierheit
Riche was ſin gewant
Ein fingerlin an finer hant
Von edelme golde
Als ez ſin vater wolde
Vf ſin houbet eine krone
Mit geſteine harte ſchone
Gut ruch gut ſmac
Vō wurzē viel dar inne lac
Zv erē vñ zv mīnen
Irre gotinnen
Die da heizzet pallas
Ein bethus gewort was
Dar vf hubē ſie den ſtein
Vber alle die lant er da *ſchin*
Zv rume vñ zv gufte

Hohe in der lufte
Als vch vor geſaget iſt
Die crichē hettē manige liſt
Zv dem geſetze erdacht 14135
Vñ hettē vur die ſtat bracht
An den grūden vñ an der hoe
Mangen vñ eben hoe
Geſchutze phedelêre
Gein die erkêre 140
Gedilte hamiden
Gein den turnē v̄ dē berfridē
Maniger hande gewere
Gehuttet hette daȥ her
Gein *mvtē* vñ gein zinnē 145
Vñ hettē ſie da enbinnē
Beſeȥȥē alſo harte
Daȥ iene vō der warte
Kvme kvmē kvndē
Hie han ich ein rede fundē 150
Der man hie wol enpere
Vñ ouch ein *th*eil ſwere
Sint eȥ aber *wor* geſcribē iſt
Wurde ir an mir briſt
Man ſpreche ich hette gelaȥȥē 155
Vor forchte die ſtraȥȥe
Ich enturſte niht volē varn 92b
Ob ich kan ich wil eȥ bewarn
Sint im geratē hat ſin ſin
Des folger ich bin 160
Daȥ im des zv mvte was
Daȥ er hie hohe rede las
Ich han noch ivngers namē
Ich wolte mich des idoch ſchamē
Daȥ ich vngeſaget lieȥȥe 165
Daȥ er mich ſprechē hieȥe
Oceanus iſt daȥ mer genant
Daȥ alle die werlt v̄ alle die lant
Vmbe fluȥȥet v̄ vmbe gat
Vier vȥ fluȥȥe eȥ hat 170
Der ir iegeliche
Sin lant vñ ſin riche
Svnderlichen beſloȥȥē
Ein teil iſt gefloȥȥen
Engegen da vns die ſv̄ne enſtat 175
Daȥ ander gein da ſie vnder gat
Da ſie vf get daȥ iſt oriens
Da ſie vnder get daſt occidens
Daȥ dritte teil da engein
Da der mittag entſchein 14180
Daȥ iſt in meridie
So fluȥȥet der vierde ſe
Da engein rechte anderſit
Da iſt keldē alle zit
Daȥ teil heiȥȥet ſeptemtrio 185
Wie nider wie ho
Wie lanc wie breit
Der teilunge der ir ſit bereit
Ir iegelich vf der erdē iſt
Mit groȥȥer kvnſt mit groȥȥer liſt 190
Lieȥ eȥ *jvliu* meȥȥē
Ein keiſer vermeȥȥē
Ivlius niht envergaȥ
Die werlt er alle vber maȥ
Die lant aller hande 195
Die waȥȥer in dem lande 92c
Ir richte ir krūme
Die geſaȥȥē warē darvmbe
Ir wūder vnd ir ziere
An die fluȥȥe fiere 200
Die ich for habe genant
So ſin ir driȥȥic noch d*ant*
Die vō den fierē fliȥȥent
Funfzic waȥȥer ſchieȥent
Her in v̄ kvmē von in 205
Vō diſen ich gelart bin
Daȥ ſie ſint die groſtē
Die mīſten vñ die boſtē
Reine v̄ vnreine
Groȥ vnd kleine 210
Beide ſtarc vñ kranc
Die hant vō dieſē irn ganc
Ivlius der eȥ meȥȥē lieȥ
Wiſe botē er hieȥ
Vurſuchē mit ſchiffen 215
Waȥ die erde hette begriffē
Da die waȥȥer vffe faren
Indewendic driȥȥic iarē
Die botē befundē
Wie die lant ſtundē 220
Vñ wie die waȥȥer gingē

Sie ſagetē vō manigē dingē
Die ſie hettē geſehē
Vñ waȝ in wūders was geſchehē
Ivlius hieȝ ſcribē 14225
Beide mannē vñ wibē
Vñ vō den buchē kvndē
Vñ vō des meres vnden
Waȝ da wūders vffe ſi
Vñ waȝ vf der erdē da bi 230
Der daȝ zv ſagene dechte
E er daȝ follen brechte
Sin ſelbes ende wurde e
Hin gein meridie
Da der mitte tac enſtat 92d 235
Daȝ lant ſvlche hitze hat
Daȝ da nie menſche nequam
Noch rechte vernam
Waȝ dar inne mvge weſen
Da enkvnde ouch niemā geneſē 240
Mit deheiner ſlachte ſinne
Zv der ſvnnē ane beginne
Da wir ſie des morgens ſehē
Des in da was geſchehē
Ein teil ich es geſcribē vant 245
Da ſint die mere alſus genant
Ein arm heiȝȝet caſpion
Vñ der ander perſicon
Der dritte tyberiadis
Alfatones der virde iſt 250
Daȝ ſunfte mare rubrū
Daȝ ſeſte arabicū
Daȝ ſibende caforte
Vō dem achtē ich horte
Daȝ eȝ daȝ tote mer ſie 255
Waȝ dar inne vñ dar bie
Wunders were zv comē
Da han ich hie alſus vernvmē
Da iſt wunderes gewes
Ein volc heiȝȝet ypopedes 260
Vñ ein lomnine
Vnde ein elefantine
Die andern heiȝȝent alſvs
Kypre. rodes. ereus.
Crete vnd citherus 265
Caſſata vñ carcaſvs

Synai libanus
Armenius bodian
Carmetes vñ caſſian
Diez buch mir alſus beſchiet 14270
Berge lant vñ *dict*
Des folkes gelaȝ vñ irn ganc
Solde ich den ſagē eȝ wer zv lanc
Ich envant es ouch niht geſcribē 93a
Des iſt eȝ vngeſaget bliben 275
Vngeſcribē ſie niht enlieȝȝē
Wie die waȝȝer hieȝȝē
Ganges vñ theriodes
Heros vñ kanreſtes
Sygoton ſygota 280
Eufrates vnd karmēta
Hyſpades vñ kortaȝe
Armodius vñ ſvſe
Diopargite criſora
Pactolus vñ alibata 285
Taxius vñ azonis
Criſos iordan tygris
Dieſe waȝȝer fluȝȝē alle da
Mir nēnet daȝ buch herna
Die geburde in der geine 290
Groȝ vñ kleine
Azonis vō perſia
Taure vñ yndia
Syria appamena
Vñ meſopotamia 295
Fenice komanzine
Fice palatine
Syre vñ mede
Die hant hitze bede
Sie ligent bi der ſvnnē 300
Dirre rede wart begūnē
Oht durch daȝ eine
Daȝ azoma die geine
Vō der ir vor beredet ſit
Bi der ſvnnē nahe lit 305
In dem oriēte
Daȝ man erkente
Wa daȝ lant were
Durch ein gut mere
Daȝ ich her nach ſagē wil 310
Vō wibē wūderlich ſpil

Vñ wüderliche dinc
Da en iſt dehein ivngelinc 93b
In dem lande noch man
Wen als ich vch geſagē kan 14315
Da ſint wip inne
Die phlegen deheiner minne
Noch deheiner manne
Wēne kvme etiſwanne
Swelich man queme ī ir lant 320
Die wip erflugē in zv hant
Amazones heiꝛꝛent die wip
Vñ zierent irn lip
Mit ſiden gewande
Vñ ritent in irme lande 325
Nach der mānefnamē ſite
Vñ furent ir harnaſch mite
Sie bezalent zv roſſe groꝛꝛē pris
Ir lant iſt alle wis
Riche vñ wol gelegen 330
Nv horet wie ſie māne phlegē
Als der ſvmer enſtat
Swelich ritter wort hat
Daꝛ er gut ritter ſi
Der kvmet in ein lant da bi 335
Irme lande vil nehe
Daꝛ lant iſt harte wehe
Dar koment in die frowē
Vf wiſen vñ vf owen
Fluꝛꝛet da manic bach 340
Da iſt zv mīnen gut gemach
Luter brūne grune walt
Foreſt harte wol geſtalt
Boume breit vñ lanc
Blumē ſchin fogel ſanc 345
Vñ wurze maniger leige
Dar kvment in dem meige
Die wip alle gemeine
Vñ in kvmet engeine
Ritter wol vermeꝛꝛē 350
Irme lande bi geſeꝛꝛē
Dri manede ſint ſie darinne 93c
Vnd phlegent irre mīne
Ein iegelich wip mit dem man

Von dem ſie vor kint gewan 14355
Sie bringent dar ir kint
Die in dem andern iare geborn ſint
Swēne ſie kerent dannē
Mānes name mit mānen
So mvꝛꝛē da blibē 360
Wibeſname mit wibē
Von ſvſgetaner wūne
Wirt da wibes kvnne
Vñ ziehent ir geſlechte
Zv ſtrite vñ zv fechte 365
Zv ritterlicher ere
Durch diz ſelbe mere
Ein teil ich vꝛ gegangē bin
Nv kere ich aber wider in
In den ſelben iaren 370
Do die vō troyge warē
Beſeꝛꝛē. daꝛ mere vberal
In daꝛ lant vꝛ ſchal
Do daꝛ mere vꝛ quam
Vñ diz pentefilea uernam 375
Des landes kvneginne
Sie hette holde mīne
Zv hern hectore getragē
Sie enwiſte niht daꝛ er erflagē
Vor manigeme tage lac 380
Do fiꝛ vernam ſie erſchrac
Do ſante die frowe
Mit flehe vñ mit drowe
Nach irn wibē allen
Daꝛ paris was eruallē 385
Do ir daꝛ wart geſaget
Do mvſte wip vñ maget
Swerē eine heruart
Als ir daꝛ geſaget wart
Daꝛ troylus ouch was tot 390
Vber al ir lant ſie gebot 93d
Swelich frowe *
Erhebē mochte ein ſwert
Daꝛ ſie vure zv troyge wert
Als ſie noch dant 395
Deiphebus tot eruant
Da was da beitens niht

* Zu 14392. fehlt die Reimzeile.

Vꝛ irme lande ſie ſchit
Harte wol werhaft
Vñ vur mit einer groꝛꝛē kraft
Mit eime micheln wibes here
Zv hulfe vñ zv gewere
Den zv troyge inne
Des wart die kvneginne
Frowe pentefilea
Harte wol enphangē da
Mit andern irn frowē
Swer wūder wolde ſchowē
Der mochte ſehē wūder
Dehein wip was dar vnder
Sie were ſo wol gare
Daꝛ in ritterlicher ſchare
Noch nie dehein man
Schoner harnaſch gwan
Do ſie quamē in die ſtat
Die frowe priamvm bat
Daꝛ er ſich reitte in den ſtrit
Sie ſprach nv hector tot lit
Nv horet anders niht dar zv
Wen ritterglich ſine colzē ſchu
Helm vf houbet halſberge an
Bereitet vch balde ir man
Wir wip ſin ouch gereit
Mir iſt hectoris tot leit
Wir *Mv*ꝛꝛē vf daꝛ gefilde
An iren wiꝛꝛen ſchilden
Was ein guldin rant
Ovch man dar ane vant
Edel geſteine
Groꝛ vñ kleine *
Ich enweiꝛ waꝛ mer ſpreche
Wen ſie was wol zv gereche
Vnd ir wibe alle
Zv rumē vñ zv ſchalle
Do bereitte ſich philomenis
Zv ſtrite wol in alle wis
Do er was bereite
Do wart er ir geleite
Rechte an daꝛ burc tor
Da die crichen lagē vor
Dardanides hiꝛ die porte
Do der crichē volc gehorte
Daꝛ ſie vf tatē
Simeliche dar vur tratē
Simeliche zv ros ſprūgē
Da wart gedrūgen
Mit groꝛꝛer vñinne
Die da waren inne
Gerne ſie vꝛ woldē
Die dar vꝛꝛe weſen ſoldē
Die woldē gene dar in
Des wart gezoc vnder in
Der quam vꝛ in ein teil
Simelichē geſchach daꝛ heil
Simelichē vn ſelicheit
Daꝛ crichiſche volc ſige ſtreit
Vnd bezalte da dē pris
Der kvne philomenis
Der was vꝛ der ſtat kvmē
Des hette er groꝛꝛē ſchadē genvmē
Wen daꝛ im polidamas
Zv gutē ſtatē bi was
Polidamas ſluc vmbe ſich
Vñ ſiner geſellē ir iegelich
Einē kvnic er nider ſluc
Der ir baniere truc
Den erbatē die vō troyge
Vñ die vō pafagoie
Die warē mit philemene
Eꝛ was ouch vnwene 94ᵇ
Daꝛ die crichē ſoltē kerē
Zv der flucht mit vneren
Ir was ouch ein teil gekart
Idoch in des troſt wart
Diomedes zv reit
Vnd meneſteus der helt gemeit
Vlixes vñ agomēnon
Ayax vñ thelamō
Quamē ſo zv gerurt
Als ſie dar geuvrt
Der ſtarke wint hette
Irre gefellen vngerette
Wandelt ſich ſchiere

* 14429 . 30. getrennt auf einer Zeile der Hſ. ſtehend.

Sie tribē die troyre
Rechte vf die graft 14485
Wen die *inre* craft *
Geſchutze vnd ſteine
Ir were geneſen kleine
Eeȥ ritē vnder des
Die frowē amazones 490
Vō amazonien lande
Eȥ enduchte deheine ſchande
Als eȥ hie zv lande were
Daȥ ſie mit vngebere
Mit ſchildē vñ mit ſwertē 495
Stark*is* ſturmes gerten
Sie enkvndē hie niht dermite
Sint eȥ aber do was ſite
Sie begingē die ſite da alſo
Daȥ ſie es alle wurdē vnfro 500
Die vor manigē iarē
Zv ſtrite geweſen warē
Sie folgetē irre frowen
Vñ gingē vaſte howen
Swa irre frowē ros ſp*a*nc 505
Ir gereite als vō ſchellē clanc
Vñ ander ir geſmide
Mit zorne vnd mit nide
Diomedes ſie beſtunt 94c
Des wart er ſere gewūt 510
Dar vmbe zvrnte thelamō
Er ſprach ich bin vngewon
Daȥ ein wip einē man
Mit ſper vñ mit ſchilde riete an
Vch gezeme vil baȥ 515
Ob ir zv manne hettet haȥ
Daȥ irȥ anders an im rechet
Den ir in mit ſper ſtechet
Des quam er vf ſie geflogē
Vñ begreif ſie mit dem ſatelbogē 520
Vñ wolde ſie nider zihē
Ir en mvget mir niht enphlihē
Daȥ uwer der tufel walde
Nv gebet daȥ ſwert balde
Sie ſprach ir heiſchet mī ſwert
Des werdet ir harte wol gewert
Sie ſluc mit dem ſwerte dare
Daȥ er vil vnder die ſchare
Da wart er geſlagē vñ getrat
Doch wart er kvme berat 14530
Vñ er queme dannē
So geſchach ſinē mānen
Vñ im . ſchadē ſo groȥ
Daȥ eȥ alle die verdroȥ
Die den herren ſoldē reten 535
Man mochte in dem blute wetē
So vil hette ſie erſlagen
Ir wip begūde zv iagen
Die crichē wichē in vor
Da wart hector 540
Gerochē von wiben
Swer eȥ ſolde ſcriben
Er queme es nīmer zv ende
Sie beſprenctē ir hende
Mit zornigeme mvte 545
In der crichē blute
Der crichē lac da vil erſlagē
Sie waren vilna verzagen 94d
Wen ſie hettē dehein gehege 149*.
Sine kvndē irre ſlege 550
Lenger niht erlidē
Sie fluhen in ir hamidē
Da wurdē ſie vȥ geiaget
Beide wip vñ maget
Slugen ſwaȥ ſie ir begriffē 555
Iene fluhē zv den ſchiffē
Die frowē folgetē in nach
Vñ tatē in einē ſchach
Vf vñ nider vm den ſtat
Sie warē vil nach wordē mat 560
Da mochte der vuȥgenge
Geneſen niht die lenge
Sich enkundē die aldē
Nieren behalden
Die ſchif ſie in enbrantē 14565
Swaȥ ſie ir berantē
Die ritter mochtē niht geneſē
Der kvnic were mat geweſē
Wen daȥ er vaſte vor floch

* 14386. *inre* iſt unſicher, da das i auch hier, wie oft, nicht bezeichnet iſt.

Swa die kvneginne nach zoch
Vō den ſchiffē vnz an die gezelt
Da newas dehein felt
Eʒ en were vō warte vol
Wen daʒ er die zvge kvnde wol
Er mvſte mat ſin blibē
Vñ hette die nacht ouch niht vertribē
Die kvneginne dannē
Im vñ ſinē mannē
Were zvgangē der macht
Do gehalf im die nacht
Der ſie vō dem ſchache treip
Daʒ er vf dem ſfelde bleip
Do ſie dannē ſchiedē
Bratē vñ ſieden
Priamvs harte vil *hieʒ* (lieʒ?)
Den frowē er bereiten *hi*ᵉʒ
Beide wilt vnd zam 95ᵃ
Do die frowe in die ſtat quam
Er phlac ir zv danke
Mit eʒʒē vñ mit tranke
Er vorte ouch mit mīnen
Ir geſellinnen
Die wichaften amazones
Vñ gnadete in des
Daʒ ſie mit eren
Zv felde geweſen werē
Die crichen warē ſo hin dan
Sie enweſtē niht waʒ ane gan
Doch was eʒ alſo wehe
Daʒ man balde ſehe
Waʒ man tvn mochte
Als man eʒ vor zochte
Sie kartē an ir alde behalt
Da was die hert ſtat kalt
Vnd die ſpiſe dunne
Man gwüne ſwaʒ ma gwᵉne
Oder tete ſwaʒ man tete
So was da vngerete
Gemaches in wenic geſchach
Sie hettē in der ſtat gemach
An dem andern tage fru
Die wip reittē ſich aber zv
Vñ fundē gein morgē

Die crichē mit ſorgē
Dannoch in dem gezelde
Vñ ladeten ſie zv felde
Do geſchach in dem tage
Rechte alſo groʒ klage
Als in vor geſchen was
Des tages ir wenic genas
An dem drittē tage alſame
Wō wibē manic mānefname
An dem tage tot lac
Do ergangē was der tac
Vñ velt vñ gras
Vō rittern alleʒ vol was 95ᵇ
Tot wūt vñ lam
Den crichē ein botſchaft quam
Des wart gefreuwet ir mvt
Wen die botſchaft was in gut
Daʒ mit ſinē ſchiffē
Den ſtat hette begriffen
Der kvnic menelaus
Vñ mit im pirrus
Hern achilles ſvn
Des frewete ſich ago*nēnvn*
Vñ daʒ her algemeine
Vñ ritē in engeine
Die herren ſie enphingē
Mit allē den dingē
Daʒ da nichtes ane gebraſt
Als mā einē liebē gaſt
Vō rechte ſolde enphahē
Wēne ſie in liebe geſahē
Vñ ioch nie ſo liebe me
Weder nach noch e
Des nachtes do ſie gaʒʒē
Achilles ſie niht vergaʒʒē
Dar klagetē Mirmidones
Daʒ ir herre achilles
Vō eime mordere
Zv troyge ermordet were
Do antworte in pyrrus
Waʒ hilfet daʒ ir klaget ſvs
Ob vch ſin tot leit ſie
Swiget vñ gedenket dar bi
Daʒ ir in gerechet
Nv ir ſvs ſprechet

Laȝȝet rede vñ klage
Vñ weſet fru vor tage 14660
Vf vor der mittenacht
Hette ſie pyrrus vf gewacht
Vñ ſprach gebet mir balde her
Mines fater ſchilt v̄ ſin ſper
Sinē halſberg v̄ dē helm dar-
mite 95c 665
Dē der vȝȝer welte ſmit
Volcanus geſmidet hat
Wiſet mir wa ſin ros ſtat
Sin ſwert wil ich ouch han
Daȝ er hieȝ daȝ was getan 670
Im was ſin ros dare bracht
Mit koberturē wol bedacht
Dar vf ein gereite
Vō groȝȝer ſchonheite
Pirrus der edel iungelinc 675
Vbete ritterliche dinc
Er begūde ſine colzen ſchun
Vñ ſinē halſberc an tun
Dar vf ein ſiden gewant
Sinē helm er vf bant 680
Vñ daȝ ſwert vmbe die ſitē
Sie engeſahē bi den zitē
Nie ſo rechtes vater ſvn
Vñ als agomēnō
Vñ daȝ her was gereit 685
Pirrus vf daȝ ros ſchreit
Vñ als er dē ſtegereif
Mit den fuȝȝe begreif
Zv halſe er den ſchilt hinc
Vñ ſchutte vf vñ ſinc 690
Den ſchaft daȝ er geſehe
Ob er were zehe
Vorne an dem ſatelbogē
Hieȝ er hahē einē bogē
Kocher vnd phile 695
Bi der ſelben wile
Was bi *mme* gezelde na
Comē pentefilea
Do pirrus gehorte
Die wip. er dare rorte 700

V̄ quā geflogē vf ſie
E er dem roſſe enthilde ie
So tet er der wibe
Me dēne hūdert vō dem libe 95d
Vurbaȝ er rurte 14705
Sin roſ in do furte
Vf polidamam
Sin ſcharfe glevie im quam
Mittē an dē ſchenkel
Vñ vurbaȝ durch enkel 710
Vm daȝ er gewūt was
Doch koberte ſich polidamas
Vñ fluc im vaſte engeine
Des achte pyrrus kleine
Er fluc vnder ſinē flegē 715
Einē ſlac im *engegē* *
Daȝ ſin blut vȝ pheif 5452.
Vñ er vf die erdē fleif
Da were der herre tot blibē
Wen daȝ dar zv quam getribē 720
Der wiſe philemenis
Doch en was er niet ſo wis
Im geſchehe vil leide da
Wen im was pirrus na
Der ſich an ime rach 725
Daȝ im als deme geſchach
Den er wolte han berat
Sie lagen beide an einer ſtat
Zv rantē ir man
Daȝ ſie in gehulfē dan 730
Pyrrus enſtatte des niet
Idoch ayax entrie^{t}
Daȝ pirro miſſe ginge
Des quam er zv ringe
Zv ſtatē hern pirro 735
Sie zwene hildē da ſo
Vber filomene
Daȝ duſent durch ſie zwene
Muſtē in ligē laȝȝē
Ir ros begūdē graȝȝē 740
Sie begūden ſere houwē
Des er zvr(n)ten die frouwē
Die da hilden in dem ſtrite 96a

* 14716. engegē aus engeine gebeſſert.

Igelich ir zeichē ſchrite
Mit wiplicher ſtimme
Lvte vnd grimme
Der frowē ſtimme erſchal
Die wip die rantē zv al
Do ſie zv warē gekart
Die herren hilden in hart
Vñ ir gefertē
Den wibē ſie ſich werten
Da verlos den lip
Manic man vñ wip
Ayax pentefilcam
In dem ſturme ane quam
Vñ hurte ſie dar nider
Zv roſſe ſpranc ſie balde wider
Einē māne eꝛ gezeme
Daꝛ er ſo zv roſſe queme
Des quam ſie gerant
Da ſie philemenē vant
Vnder den pherdē
Ligende vf der erdē
Do rief ſie ir wip an
Daꝛ ſie hulfen dem man
Daꝛ geſchach als ſie gebot
Da bleip manic ritter tot
Idoch eꝛ alſo geſchach
Als die frowe vor ſprach
Philemenis wart berat
Er hette lange not gehat
Wie nv ſprach pirrus
Wie tunt diſe wip ſvs
Wie ſullē wir ſie geſtillē
Mit naldē vñ mit ſpillē
Soldē wip vmme gen
Nv kan in niht vor beſten
Der tufel iſt dar inne
Do ſprach die kvnegīne
Her gute knecht wie wir wip ſin
Wol her na nv werde ſchin 96b
Waꝛ vch vō wiben
Muge hie bliben
Nv ir achilles ſvn ſit
Von dem hector erflagē lit
Den uwer vater hat erflagē
Nv mochte ich vbel vertragē

Vwer ſtolzlichē wort
Alſo mvget ir ouch dē mort
Der an uwerme vater geſchach
Pirrus der engein niht ſprach
Do ſtach daꝛ wip vf den man
Der man ſich ouch des verſan
Daꝛ ir gebere
Doch wiplich were
Vnd enphinc den ſtich
Vf den ſchilt vurſich
Den ſchaft er vnder dē arm ſluc
Daꝛ ros daꝛ in truc
Daꝛ mante er mit dē ſporn
Er ſtach wen in twanc zorn
Vf die frowē mit ſvlcher craft
Daꝛ ſin vil ſtarker ſchaft
E breche oder wiche
E ſie vor dem ſtiche
Mochte beſeꝛꝛē ſin
Daꝛ wœrt da wol ſchin
Wēne do ſie zv vuꝛ quam
Sie begreif vñ nam
Mit vmvte ir ſwert
Vñ lief gein pirro wert
Do ſatzete ſich pirrus zv gewere
Vnder ir beider here
Hup ſich die not vil me
Dēne ſie erhabē were e
Zv reit agomēnon
Ayax vnd thelamō
Menelaus vñ diomedes
Meneſteus vñ vlixes
Diſe mertē den ſtrit 96c
Alſo tet in anderſit
Filemenis vñ eſdras
Priamvs vñ polidamas
Vñ remvs vō zizonie
Mit den vō lanconie
Quam eneas zv geuarn
Dar quā maniger mvter barn
Do mochte die erde
Durch brechē vō der ſwerde
Die ſie vf ir truc
Pirrus manigē da erfluc
Ouch enphinc er da manigē ſlac

Idoch alleꝛ daꝛ erſchrac
Daꝛ in mit dē ougē geſach
Sinē vater er rach
Mit ſo getanē freiſen
Daꝛ witwē vñ weiſen
Dar nach klagetē manic iar
Sine finde hettē fin alle var
Do wider reit im glancon
Hern antenoris ſon
Vaterhalbē fin bruder was
Der kvne polidamas
Den ſluc er mit eime ſlage
Daꝛ er tot vñ fin phage
Alda blibē beide
Sin bruder im leide
Polidamas gedachte
Zv helfe er ime gahte
Doch en was im nie ſo ga
Ne were pētefilea
Vñ ander manic wibeſname
Im were geſchehē alſame
Da wart ſvlich ſlachte
Der eꝛ ſach vnd achte
Vñ eꝛ ſelbe ſcreip
Der ſaget daꝛ bleip
Zehen tuſent lute
Nichtes wen roſſe hute 96d
Ein arm betelere
Zv eime herrē wordē were
Die ſtarke not werte
Daꝛ niemā frides gerte
Doch einē manet vme
Da enmochte mā in ſwme
Nimman geritē
Daꝛ blut in den zitē
Floꝛ alſo ſtarke
Mit hirne v mit marke
Mit trore vñ mit ſweiꝛꝛe
Ob da vf dem creiꝛꝛe
Ein ebenwaffē man ſtunt
Im ginc daꝛ blut in dē mvt
Pirrus ſtalte wūder da
Vñ pentefilea
Zv ſamne ſie quamē
Sie begūden ramē

Daꝛ ſie im den tot getete
Des ſelbē er ouch hete
In der ſelbē zit gedacht
Daꝛ wart ouch follē brach
Beide ſie vñ er
Slugē zv arme die ſper
Die ſtubē vf als ein wint
Sie griffen zv dē ſwertē ſint
Die teiltē ſie alſo lange
Daꝛ in mvnt v wange
Vñ die ſtirne dar mite
Enguldē irre vnſite
Die frowe wart ſere gewūt
Daꝛ was recht do ſie beſtūt
Einē alſo ſtarkē man
Daꝛ er ir ſige vechte an
Daꝛ wip enhette dehein gehege
Der man ſluc ir ſulche ſlege
Daꝛ ir der lip aller erſchrac
Ich enweiꝛ waꝛ ich āders ſprechē mac
Eꝛ was des wol wert 97a
Sint ſie genumē hette ſwert
Daꝛ ſie den man vant
Der ir ſin ſwert zv hant
Alſo mēlichē gap
Daꝛ er ir ſluc daꝛ houbet ab
Do ſie verlos den lip
Do ſluhē alle ir wip
Die dar kvmē warē
Got wolle daꝛ in vnſen iarē
Svlich dinc niet geſche
Daꝛ man wip zv ſtrite ſe
Beꝛꝛer iſt dirre ſite
Daꝛ ſie mānē fin mite
Mit wiplichme gelaꝛꝛe
Den ſie mit vnmaꝛꝛe
Den mānen mit ſwerte widerſtan
Als ich vor geſaget han
Man ſach da vō frowē
Manigē man zv houwē
Vñ manic wip vō mannē
Doch ſluhē die wip dannē
Sie mvſtē dannē kere
Swie kvne ſie weren

Doch gefigetē die man
Pirrus facht in ſige an
Da bleip manic kvne degē 14925
Der mit dē wibē was belegē
Manic man dare floch
Swelichē pirrus bezoch
Der bleip tot oder gewūt
Ir dehein im widerſtunt 930
Die crichē volgetē nach
Den vō troyge den was gach
Do geſchach in als da vor
Sie fluhē in daȥ burc tor
Vñ in die ſtat vurbaȥ 935
Pirrus ſie dar inne beſaȥ
Svſ bezalte er den pris
Hie ſaget vns ytis 1. XVI. 317. 97b
Ein ritter harte wol gelart
Daȥ troyge do beſeȥȥē wart 940
Als ſie mvſte ſin verlorn
Daȥ geſchach durch zorn
Durch vber mvt vñ nit
Als ir wol gehoret ſit
Ytis vñ dares 945
Die zwene vereintē ſich des
Daȥ ſie tichtē vñ ſcribē
Weliche furſtē zv troyge blibē
Vñ wie die ſtat wart verbrant
Vñ wie ſie verlurn daȥ lant 950
Sie warē beide dar mite geweſen
Als ich eȥ vō in han geleſen
Alſo mvget *iȥ* hie verſtan
Hie mvȥ ich hin wider gan
Da ich die rede e lieȥ 955
Priamvs der gelieȥ
Sich harte iemerliche
Do im vnſelicliche
Alleȥ daȥ in hant ginc
Swaȥ er ir ane geuinc 960
Er mochte harte wol klagē
Daȥ die frowe was erſlagē
Ouch clagete er daȥ da lagē
Erſlagē mit ſinē magē
Sine man vñ ſine kint 965
Vñ doch beſeȥȥē wart ſint
Do bat er pirrū ſere
Daȥ er durch frowē ere
Vñ dur gotes mīne
Im die kvneginne 14970
Wolde ſendē in die ſtat
Er hette ſie gerne beſtat
Do enwolde diomedes
Deheinewis geſtatē des
Er ſprach ich bin ir ſo gram 975
Ich wil daȥ penteſileam
Freȥȥen die hunde 97c
Oder in einen fulen grunde
Werde geſenket als ein hunt
Daȥ geſchach al da zv ſtunt 980
In ein waȥȥer man ſie ſchoȥ
Daȥ da nahe bi floȥ

---

*

Troyge wart beſeȥȥē ſo
Von hern pirro
Daȥ priamvs enweſte 985
Waȥ ime were daȥ beſte
Anchiſes vñ polidamas
Antenor vñ eneas
Diſe viere gingē zv rate
Des abundes vil ſpate 990
Iegelich zv dem andern rat nam
Wie lange ſvllē wir durch helenā
Mit ſulchē vngnadē leben
Wolde ſie priamus wider gebē
Wir mochtē eȥ gerne ratē 995
Priamum̄ ſie batē
Daȥ er ir wort verneme
Wie wol eȥ vns queme
Daȥ wir vns verſvnnē
Wie wir fride gwūnen 15000
Wen vns gnade nie geſchach
Sint caſſandra daȥ ſprach
Vñ helenus din ſon
Daȥ die ere vō ylion
Als ein wint ſolde zv varn 5

---

* Am Rande: XVIII (Diſtinctio).

Daz mochtē wir noch bewarn
Antenor do vf ſtunt
Dem was die zvnge v̄ der mvnt
Gerade zv dem worte
Vñ ſwaz zv rede horte 15010
Er ſprach herre ir ſehet wol
Hie enift fenſter noch hol
Porte noch burctor
Da enfi ſvlich gewer vor
Daz wir vnſer ougē 15
Vber lut noch tougē 97d
Dar turrē gekeren
Ob wir ioch werē
Als wir vor warē
Do in den iaren 20
Dv wir deiphebū hetē
Vñ troylū den ſtetē
Vñ den ſchonē pariſē
Vnd hectorem den wiſē
Mir mochtē mit erē habe getan 25
Daz ich zv redene erhabē han
Daz enift anderſ niet
Wen vō den wir vns habē geniet
Vbelre tage vñ vbeler nacht
Sint ſie here wart bracht 30
Daz wir wider gebē helenā
Die vns zv vnfeldē ī diz lant quam
Anfimacus da bi ſaz
Vnd wider redete daz
Den herrē er antworte 35
Vñ ſprach mit diſen worte
Ez engeſchit niemer
Die wile daz mir immer
Die ſele in dem libe ift
We dem rate we der lift 40
Tvt hin die rede ſchiere
Wir newollen durch vch fiere
Zv troyge tun alle
Icht des vns miſſeualle
Ez ift vbel beſtat 45
Daz vch die zvnge ift ſo gerat
Liebe her antenor
Sint ir vur daz burgtor
En turret niht gelugē
Die vch die frunde erflugē 50
An der worte ſit ir hie
Ez ift noch vñ was ie
Swer ez an der rede hat
Daz er geſwichet an der tat
Von zorne ſprach eneas 98a 15055
Waz du hoe rede has
Wa was din manheit
Do man vf dem felde ſtreit
Wa was din tat hie haſtu wort
Ich han ioch ſelden gehort 60
Ich ſwige der tat dinē namē
Wir wollē vns des rates niet ſchamē
Vō zorne priamvs zv dranc
Sin zorn in ſo vber want
Daz er ſinen mvnde 65
Geſtarē niht enkvnde
Er ſprach antenor ich was vch holt
Nv hat uwer rat an mir verſcholt
Daz ich vch mvz weſen gram
Ir waret vm eſionam 70
Hin zv crichē geriten
Vñ wurdet da mit vnfiten
Enphangē vñ gelazzē
Get uwer ſtrazzen
Daz vch min ouge ie geſach 75
Wande vch da leide geſchach
Des han ich mine kint verlorn
Ich hette eneam erkorn
Zv einem wifē mäne
Des ſante ich in wilē wäne 80
Zv crichē mit pariſe
Siner lere vñ finer wiſe
Brachte er here henenam
Hien abe mir allez leit quam
Ich enweiz wa mite ir vart 85
Min leit were allez wol bewart
Wen daz ir beide
Mich bracht hat zv leide
Vñ wollet mir noch ſchadē me
Got gebe daz ez vch vbel erge 90
Eneas ſprach zv ienē drin
Wol vf ir herrē vñ kerē hin
Dirre herre zvrnet ſere
Daz iſt mir vmmere 98b
Ich kvme doch wol hinnē 95

Er wirt es noch wol innē
In einer harte kvrzē friſt
Daȥ *vn*(s) ſin ſede daȥ mīſte iſt
Er zvrne mit ſime knechte
Er denket vnrechte 15100
Wenet er daȥ ich ſin eigē ſi
Vf ſtūden iene dri
Anchiſes vñ polidamas
Anthenor der dritte was
Sie en achtē ſiner zvrne niet 105
Iedoch priamvs entriet
Sint do er ſich verſan
Daȥ er die viere wiſe man
So erzvrnet hete
Des dachte er waȥ er tete 110
Anſimacū nam er ſint
Der was ſin ſvn ſin *iu*geſteȥ kint
Der was ivnc vñ vmbekant
Vō dem ich wenic vant
An dieſem buche geſcribē 115
E die ſiere tot blibē
Paris vñ deiphebus
Hector vnd troylus
Zv amſimaco ſprach er diſe wort
Svn du haſt wol gehort 120
Wie antenor vñ eneas
Anchiſes vñ p*a*lidamas
Mit zorne v̄ mit leide
Hinne ſint geſcheidē
Nv weiȥ ich daȥ harte wol 125
Niemāne ich eȥ doch en ſol
Wen dir alleine ſagē
Sie ſint ſo boſe v̄ ſulche zagē
Vñ ſo vngetruwe
Vnſe lant vñ vnſer gebuwe 130
Wirt vō in verratē
Ich mac ſie wol entraten
Ouch *vorte* ich ſie von rechte 98c
Sie ſint von ſtar*m*e geſlechte
Vñ ſint ouch ſelbē ſo ſtarc 135
Vñ alſo vbel vnd alſo arc
Daȥ ſie ratē vnſern tot
Oder ſie *bi*ngē vns in not
Daȥ wir verlieſen vnſer ere
Vñ ob daȥ nv were 140
Als ich vor geredet han
So iſt vnſ beȥȥer getan
Daȥ ſie den tot kieſen
Den wir die ſtat verlieſen
Sv han ich vnder zwein 145
Zweiger vbel daȥ ein
Daȥ mi*m*re vns erkorn
Sie ſint vil baȥ verlorn
Dēne wir verlorn ſin
Morne ſwēne der *ſv̄nnē* ſchin 150
Vnder get ſpate
So wil ich ſie zv rate
Vil heimeliche laden
Alher in dit ſelbe gadē
So ſalt du mit dinē geſellē 155
Zv irme tode ſtellē
So gelone wir in der erbeit
Amphimacus ſprach ich bin bereit
Rechte *vb* (vmb) *de* (die) ſelbē zit
Als liep als ir mir ſit 160
So habet dar zv ſamftē mvt
Mich dunket vwer rede gut
Ouch behaget mir der rat
Der ir nv getan hat
Daȥ priamvs hie riet 165
Des en vinde ich hie niet
Wie eȥ vȥ queme
Vñ eȥ eneas verneme
Doch weiȥ ich wol daȥ eȥ vȥ quam
Lichte duchte es eneam 170
Vō ſin ſelbes ſinnē
Wende ſie *nit* (mit) vnſinnē
Werē geſchedē da vor
Eneas vñ antenor
Polidam*a* vñ anchiſes 175
Die vereintē ſich des
Daȥ ſie die ſtat woldē gebē
Vf ſulich gedinge daȥ ſie daȥ lebē
Behildē vñ daȥ gut dar mite
Durch die ſelbē vnſite 180
Dieſen rat ſie taten
Wēne priamus hette geratē
Mit ſime ſvne diſē mort
Daȥ ir rat vñ ir wort
Ge ſchee vñ ir wille 185

Verholen vñ ſtille
Zv den crichē do vurē
Vñ fruntſchaft dar ſwurē
Eneas mit den drin
Vñ encalegō mit in
E ſi da ſchiedē ſich
So verſan ſich des ir iegelich
Daz̧ ſie vol werhaft
Woldē mit ſvlcher craft
In priames rate weſen
Als ſie mochtē geneſen
Vor ſime ſvne anphimaco
Daz̧ geſchach ouch alſo
Waz̧ wolt ir daz̧ ich me ſage
Sie quamē an dem andern tage
Do ſie beſante priamvs
Daz̧ in anphimacus
Nicht mochte geſchadē
Sie quamē in ſin gadē
Mit ſo getaner gewer
In enmochte ein her
Da niet geſchadet han
Do hette priamus entſtan
Vñ an irme gelaz̧ze vernvmē
Daz̧ ſie gewarnet warē kvmē
Im ante vil ſere
Daz̧ eȝ vermeldet were
Des enwart da niet vollēbrach
Des er hette gedacht
Eȝ was im doch harte leit
Daz̧ er eȝ vf hette geleit
Sie ſchiedē dannē bi der zit
An vbel rede vñ an ſtrit
Er enweſte waz̧ er tete
Sint er es begūnē hete
So mochte er niet follē varn
Wie ſolde er ſich bewarn
Sint ſie wurdē geware
Daz̧ er ſie geladet hette dare
Durch verretēniſſe
Er enweſte gewiſſe
Waz̧ er ane ginge
Des mvſte deme dinge
Wider ſinē willē geſchen
Er mvſte daz̧ hette er vorſehē

Willē daz̧ ſie woldē
Des hette er engoldē
Daz̧ er ſie zv frūt hette verlorn
Durch den andern zorn
Wēne er ſie gemordet wolte han
Des mvſte er daz̧ ane gan
Daz̧ im lieber wer der tot
Ein geſpreche er gebot
Die furſtē dare quamē
Sine wort ſie vernamē
Des ſtūt er vf vn ſprach
Daz̧ im zv ſpechene geſcach
Nv ſehet ir herrē alle
Waz̧ vch geualle
Groz̧ vñ kleine
Ich enmac niwent eine
Dan als ein ander man
Ich enſol noch enkan
Niet tun an vwern rat
Ir ſehet wol alle wie eȝ gat 99b
Erflagen ſint vns die iūgē
Mit ſetze betwngē /. p. 313.
Sin wir armē alden
Wie ſvllē wir vs enthaldē
Vns get abe den crichē zv
Ich enweiz̧ rechte waz̧ mā tu
Daz̧ iſt doch ein ende
Daz̧ man botē ſende
Vñ gehore an den crichē wes ſie gern
Ob wir ſie mvgē gewern
Mit deheiner ſache
Daz̧ vns zv gemache
Kvme vñ zv erē
Daz̧ riete ich e wir werē
Immer mer mit leide
Wen ich zv boten beſcheide
Daz̧ laz̧ze ich an eneam
Eneas zv bǫtē nam
Antenorē der alde
Reit dar hine balde
Do behage(te) der ritterſchaft
Der rat der bote die botſchaft
Des truc her antenor

Einē zelligē vf daȝ burgtor
Als grune als ein gras
Einer oliuen der zelge was
Er flūt vf der gewere
V̄ wiſte in dem crichiſchē here
Er bezeichēte da mite
Fride nach dem ſite
V̄ nach der aldē gewonheit
Fride vñ gewiſheit
Wart da bederſit getan
Antenor hup ſich ſan
Da er die crichē entſamēt fant
Er ſprach ich bin zv vch geſant
Ir ſvlt mir des günē wol
Daȝ ich hie werbē ſol
Vwer groȝȝe arbeit
Vñ vnſer vnſelicheit
Hant lange gewert
Ob ir nv frides gert
Immer vnd ewecliche
So ſprechet endeliche
Wie getane ſvne man neme
Daȝ eȝ beiderſit gezeme
Wolt ir wider elenam
Durch die doch diſe vehe quam
Daȝ wir mit fride mvȝȝē lebē
Die wollē wir gerne widergebē
Diſe rede ſprach er vberal
Do wart da ruf vñ ſchal
Vñ manic rede getan
Iegelich ſprach finē wan
Agomēnon vñ vlixes
Vñ ouch diomedes
Dirre rede ſie ſich vnderwūden
Do ſie der rede begūdē
Do ginc dar zv antenor
Vñ leit in ein ander rede vor
Er ſprach ich vñ eneas
Anchiſes vñ polidamas
Wollē gebē an uwer hant
Diſe ſtat vñ diz lant
Daȝ wir behaldē den lip
Vñ vnſe kint vñ vnſe wip
Vnſe geſeȝȝe vñ vnſe gut
Ob man des vns tut

Stete gewiſheit
So ſin wir darzv bereit
Wir ſiere han diz geſworn
Durch einē haȝ v̄ einē zorn
Vnd vmbe v̄minne
Wir han gewalt dar inne
Priamvs mac an vns niet
Einē mort er vf vns riet
Des habē wir diſen eit getan
Ob ir die ſtat wollet han
So ſehet daȝ diz verholē ſi
Vñ gebet mir einē botē ir dri
Der gewerbē kv̄ne
Zv priamo vñ zv ſime kvnne
Daȝ er wider gebe helenam
Vnd ſwaȝ paris mit ir nam
Er gebe oder gebe niet wider
So tun wir einē andern rat ſider
Einē botē als er bat
Gabē ſie in in die ſtat
Einē kvnic wol bekant
Der was taltibius genant
Vñ tatē im des gewiſheit
Des er vf in hette geleit
E er do dannē kerte
Eines frides er gerte
Daȝ ſie irn totē getetē
Als ſie da vor hetē
Deȝ geſchach ouch alſus
Antenor vñ taltibius
Schiedē da vō in drin
Vñ kartē hin zv troyge in
Die ritter gein in gingē
Taltibium ſie enphingē
Eȝ was abūt ſtūde
Ir dehein enkvnde
Vernemen ir botſchaft
Des ſchiet ſich die ritterſchaft
Vnz an dē andern tac
Des nachtes antenor phlac
Taltibiū mit eren
Mit manierhande merē
Wart der abunt hine bracht
Antenor hete ouch erdach
Daȝ an dē vorderen tagen

Sin ſon glancus was erſlagē
Des ſaget er ſime gefinde 100a
Wibe vnd kinde
Daz ſie fridc hattē
Vnz ſie die totē beſtattē
Vñ hiez ſie fruwe vf ſtan
Vnd hin an daz felt gan 15370
Vñ ſuchtē wa er lege
Er hiez daz man ſin phlege
Als ez wol gezeme
Vñ im zv rechte queme
Do die nacht ergangē was 375
Vf des kvniges palas
Die furſtē alle quamē
Vō antenore ſie vernamē
Mit wie getanē mere
Er wider kvmē were 380
Antenor do vf ſtunt
Ez iſt vch allē wol kvnt
Iungē vñ aldē
Wir han vns enthaldē
Vnz hute an diſen tac 385
Daz vnſer dehein mac
Rechte dem andern geſagē
War vmbe wir diſe not tragē
Die crichē hant vch daz enpotē
Bi mir vñ mit iren boten 390
Herren taltibio
Daz die mvzzē weſē fro
Die deheine rechte rede verſtant
Vñ hie hus vñ hof hant
Vñ mage vñ kint 395
Oder mit truwē hie inne ſint
Daz en iſt anders niet
Vō der vns leide iſt geſchiet
Daz wir die frowē widergebē
Wer ſolde immer mer lebē 400
Mit leide vm frowē helenā
Wir endurffē vm eſionam
Deheine boſe rede han 100b
Mit ir hat vil wol getan
Der herzoge thelamō 405
Durch hern ayacem irn ſon
Dunket mich daz harte gut
Daz ir der crichē willē tut

Geſchiet irs willē niet
Waz ſol dēne vnſe diet 15410
So ſin wir vnſelic geborn
Vnſe ſtat die iſt verlorn
Vnſe lant vñ vnſe geine
Vnſer ere wirt ſo klein
Ob man ſie verkoufen wolde 415
Der ſie dēne kouffen ſolde
Den funde mā leider nierē
Got gnade vns troyrē
Eya troyge ſchone ſtat
Din ſtrazze din phat 420
Vn din ſchone zv vart
Daz ſie ie ſus beſezzē wart
Durch eines wibes namē
Daz wir zv ſpotte v̄ zv ſchamē
Fremden landē nv mvzzē ſin 425
An vns ſelbē iſt wol ſchin
Vngelucke v̄ vnheil
Vō vns ſelbē daz merre teil
Kvmet vñ kvmē iſt
Mit diſer rede mit dirre liſt 430
Rief er ſo daz daz palas
Vō geſchreige vol was
Alle die da warē innen
Mit grozzē vnſinnē
Weintē vñ ſchriten 435
Vñ ſprachē zv dē zitē
Stille vñ offenbare
Daz ſin rede alſo ware
Vñ quamē an finē rat
Swēne der man ī mvde hat 440
Vnd ſin ouge weinet 100c
Vñ ez ſin herze niht meinet
So iſt er als die want
Die man vzzē ganz ſant
Vñ wurezzic iſt innē 445
Mit vnkvſtigē ſinnē
Mit finē ſvzzē worten
Schuf er daz ſie hortē
Der falſche bote antenor
Swaz ſo er in leigete vor 450
Eya ſprach priamvs
Wie hat min got vergezzē ſus
Daz mir wachēde geſchit

Were mirz getroumet ich enwande
es niht
Vor eime halbē iare
Er zohte vz fime hare
Do manichē ſchonē grawē loc
Vñ zv reiz finē roc
Sine hende er zv ſamne fluc
Vñ hette ſulcher gebere gnvc
Als man zv habende phlit
Swēne im die ſorge bi lit
Do ſprach iemerliche
Der kvnic vō troyger riche
Eya glucke eia heil
Nv haſt du mir daz ſwarze teil
Allenthalbē zv gekart
Mir ſint die wiȝȝē wege verſpart
Da ich wilē ane ginc
Nv ſtant leider mine dinc
Harte vngewiſſe
Mich blendet finſterniſſe
Die trubē zit ich meine
Nv bin ich leider eine
Do ich hette der ſaldē ſchin
Do was alle die werlt min
Nv hinket min ere
Waz mac ich ſprechē mere
Tut ir herrē alle
Swaz vch gevalle 100d
Ez ſi vbel oder gut
Mir iſt lieb ſwaz ir tut
Got laȝȝe uwerme gewerbe wol ge-
ſchen
Ich wil ez horē noch ſehē
Des ginc er dannē
Mit vmanigē mānen
Als er vz dem rate quam
Antenorem vñ encam
Daz volc al gemeine bat
Daz ſie ſich des landes vñ der ſtat
Zv gedinge vnder wūdē
Vñ ſwelich gedinge ſie vūden
Daz mochte ſin mit erē
Daz ſie dar ane werē
Sie globetē alſo
Vñ ritē mit taltibio
Vñ ſprachē zv den crichē daz
Wir enwollē niht vurbaz
Blibē in den leidē
Wir woln ez gerne ſcheidē
Vȝȝē vñ innen
Mit liebe vnd mit mīnen
Da enmochte ander rede niht ſin
Ergangē was der ſvnnē ſchin
Ir rede des an ende bleip
Daz ſie die nacht widertreip
Vñ do ſie heim quamē
Der totē lichnamē
Warē in die ſtat bracht
Antenor wachte alle die nacht
Beide mit ruwē v̄ mit klage
Des morgens vru mit dem tage
Die herrē ſich vfhubē
Ir totē ſie begrubē
Do die vō ylion
Antenor glaueū finē ſon
Beſtatte harte reine
In eime mermelſteine
Philemenis zv im nam 101a
Die kvnegin pentefileam
Die hette man geſuchet allē dē tac
In dem waȝȝer da ſie inne lac
Der frowē er ſich vnderwant
Er wolte ſie vurē in ir lant
Daz was bi ſime lande
In eime gewande
So manz beſt konde vindē
Hiez er ſie bewindē
Vnz er geſehe
Waz den troyrern geſche 176c.
Vñ wie ez in erginge 174a/.
Zv ſvne oder zv gedinge
Vñ als die totē warē begrabē
Des tages wart dehein rede erhabē
Mit gedinge noch mit ſvne
Sie hettē gnvc zv tune
Daz ſie den totē die ſie hetē
Ir recht gar getetē
Helena gehorte
Daz daz was in worte
Daz man ſie ſolde widergebē

Sie begũden ſere widerſtrebē
Daz ez niet geſche
Doch was ez alſo wehe
Sint ſie es wādel niet enhete
Daz ſie ez willecliche tete
Swēne du niht enmach daz du wilt
So kere vmbe den ſchilt
Des ginc die frowe bi der nacht *
Mit trurigē mvte
Zv antenoris heimvte
Vñ bat in durch gotes ere
Daz er ir gut were
Wie ſie zv huldē queme
Daz in den lip nicht neme
Menelaus ir man
Er ſprach ich tun ob ich kan 101b
Beitent vnz morne an den tac
Swaz dar vz werden mac
Als ich in doch ſprechē ſol
Daz geſchit dāne wol
Do die nacht ergangē was
Antenor vñ eneas
Rietē vz raten
Vm helenam ſie batē
Daz ſie die hulde gwan
Sint hubē ſie diſē rat an
Git man elenam wider
Daz were vil bezzer fider
Als die ſtat wer gwūnē
Priamo wir es niht gũnē
Daz ez im ſo ſanfte erge
Man ſol zv im mvtē e
Daz anphimacus ſin ſon
Verſwere die ſtat vñ ylion
Ob er wider redet daz
So mvgē wir harte vil baz
Findē rat vñ liſt
Da die ſtat mit verlorn iſt
Daz geſchach alſo
Die crichē warē der rede fro
Des wurdē botē mit im geſant
So man ſie allerwiſt vant
Daz was diomedes
Vñ der wiſe vlixes
Do die troyani vriſchē
Daz die crichē mer hiſchē
Dē die frowē elenam
Ir iegelich ſo vnderquam
Vñ zvrnte ſo ſere
Daz ienen lieber were
Daz ſie werē anderſwa
Svlich rvf was da
Priamus vñ ſine diet
Vō zorne vs dem rate ſchiet
Ir rede bleip an ende gar 101c
Durch die ſie warē kvmē dar
Antenor mit in zwein ginc
Einē andern rat er ane vinc
Der was ſuſgetan
Er ſprach ir herrē ich han
Eine rede vor gedach
Die en werde vollen bracht
So nemvgē wir vollē bringē
Vnſe dinc mit deheinē dingē
Ylus ein kvnic hiez
Der ylion ſtiftē liez
Vō ylo heizzet ez ylion
Vō im was man des gewon
Daz er nacht vñ tac
An ſime gebete gerne lac
Vō grozzer ſchonheite
Ein bethus er vf leite
Zv erē vñ zv minnē
Der ſelbē gotinnen
Die da heizzet pallas
Als ez vilna gewort was
Ein zeichen dar inne geſchach
Daz nieman ſulches niet geſach
Ein bilde dar in geflogē quā
Schone vñ lobeſam
Glich einer frowen
Wie ez were gehowē
Oder wie ez geſnitē were
Des wūderte ſie imer mere
Die ez engeſahen nie
Die wile wir daz bilde han hie

* 15549. Die Reimzeile fehlt.

Indewendic in vnſẽ grabẽ
So wollẽ wir daz verwar habẽ
Daz vnſer ſtat niet miſſege 15630
Ich enweiz niet waz ſagẽ me
Pallas hat ez her geſant
Ez iſt palladiũ genant
Daz anebetẽ wir hie inne
Mit liebe vñ mit mĩne 101d 635
Vñ mit groȝȝẽ erẽ
Ob wir gevangẽ werẽ
Die wile diz bilde hie inne iſt
So enhoret dar zv deheine liſt
Da die ſtat mite ſi gwũnẽ 640
Nv han es mich verſvnnẽ
Mochtẽ wirz vz bringẽ
So ſolde vns gelingen
Ez iſt in groȝȝer hute
Theanus der gute 645
Der iſt alle zit dar bi
Swie fere ez doch behutet ſi
So gedenke ich gerne einẽ rat
Daz vnſer wille vurgat
Got gemane vch des 650
Sprach her vlixes
Ez ſol vch niet geruwẽ
Sint wir vch getruwẽ
Daz ir denket an uwern mvt
Wie ir alſo getut 655
Als ir vns gelobet hat
Antenor ſprach es wirt rat
Ir mvget wol wider ritẽ
Ich gedenke in kvrzẽ zitẽ
Daz min wille geſchit 660
Priamvs enweiz nit
Waz im ſorgẽ nahet
Sint er daz gedinge ſmahet
Daz anphimacus ſin [ſin] ſon
Verſwere die ſtat zv ylion 665
Nv laȝȝet ez an dẽ rat min
Ich wil der crichẽ bote ſin
Vñ wil von ime heiſchẽ daz
Als im got ergaz
Ob er ez leiſtẽ niht enwil 670
Do er geredet hette vil
Sie zwene liȝȝẽ ez an in
Daz da was vñ in drin
Gerunet vñ geratẽ 102a
Daz beualẽ ſie im vñ batẽ 15675
Daz er dar ane dechte
Vñ ez vollen brechte
Dar nach ſchiedẽ ſie ſich
An ſinẽ weg ir iegelich
Antenor zv ime nam 680
Sinẽ geſellen eneam
Priamvm er beſante
Vñ die furſtẽ die er bekante
Daz ſie vernemẽ ſine wort
Beide uore vñ vort 685
Quamẽ die furſtẽ alle dare
Vñ namẽ ſiner rede ware
Des ſtunt er vf vñ ſprach
Ir herren vch iſt daz vngemach
Vm anſimaco leit 690
Daz die crichẽ hettẽ vf geleit
Daz er vurſwere diz lant
Nv hãt ſie mich zv botẽ geſant
Die enturrẽ ander botẽ ſendẽ
Wolt irz nv endẽ 695
Daz vnſer vñ ir blibe gut
Des vns geſtern wart gemvt
Daz mochtẽ wir gerne han getan
Si wollẽ vñ priamo nv han
Ein dinc daz iſt niht kleine 700
Ich enweiz waz ez meine
Sie hant fere vf geflagẽ
Wolt irz horẽ ich wil ez vch ſagẽ
Antenor da nante
Funftuſent biſante 705
Funfzehẽ tuſent marke wert
Waſ da ſilbers gegert
Vñ zv drizzic iaren
Hũdert tuſent malder ĩ warẽ
Weiȝȝes geheiſchet v̄ genant 710
Her vmbe hat here geſant
Neſtor vñ agomẽnõ
Vlixes vñ thelamõ 102b
Pyrrus vñ diomedes
Nv verſinnet vch des 715
Ob des niht geſchiet
Vns mac frides werdẽ niet

Priamvs ſprach dar zv
Wil man daz ich daz tu
Nv man habe nemē ſol
So gefcheidē wir vns wol
Mit gutē minnē
Des hiez er gwōnen
Als ez vf geleget was
Antenor vñ eneas
Nach vlixe ſanten
Diomedem ſie mite nantē
Daz ſie dare quemē
182a Vnd ir gelubede nemē
Des quamē ſie vil ſchiere
Die rat gebē fiere
In ein bethus gingē
Ratē mit welchen dingē
Sie vol entē des ī was gedacht
Die wile was darin bracht
Opfer manigerhande
Als man in dem lande
Bi der alden zit phlac
Vf dem lectere da lac
Manic ſchaf vñ rint
Nider geſlaugē vñ beſchint
Daz daz blut dar vz trouf
Des lac da ein vil michel houf
Dar quamē alle gemeine
Groz vnde kleine
Wip vñ man vz der ſtat
Ir iegelich flehete vñ bat
Nach irre gewonheit
Ir opfer daz da was geleit
Daz ez irm gote wer *anne* *
Vñ in zv gute queme
Dar vnder hiezē ſie machē
Fur vō durrē ſpachē
Vñ woldē daz opfer brūñ
Pallade der gotinnē
Beide zv erē vñ zv lobe
Do enwolde ez vndē noch obe
Brinne nach irme aldē ſite
Sie warē im vil vaſte mite
Daz ſie ez enplieſen

Do enkondē ſie dar ane erkieſē
Noch ganſtern noch lohē
Etliche vor leidē dāne flohē
Ez was *im* vil vngemach
Daz ir opfer niet gefchach
Als im vō rechte ſolte geſchen
Des hettē ſie in leide gefehē
Daz merre teil bleip ir da
Die ritē daz man anderſwa
Ir opfer verſuchte
Nv es pallas niht enruchte
Ez neme lichte apollo
Der rat gefchach alſo
Als ez dar bracht was
Ir iegelich bette vñ las
Mit groz̄er flehe
Daz irme opfer recht geſche
Sie namē des fures alle war
Die wile quam ein engel dar
Oder der tufel an der gebere
Als er ein engel were
Daz folc allez erfchrac
Er nam daz opfer da ez lac
Vñ ſchrei mit einer ſtīme
Harte heiz grimme
Im was dannē vil gach
Daz folc fach im allez nach
Er furte daz opfer zv dem mer
Vnder daz crichiſche her
Da wart gefchreige
Vnd klauge manigerleige 102d
Sie wandē ſin verratē
Irn got ſie batē
Daz er in helfe tete
Zv ſvlcheme vngerete
Den crichē ſagete calcas
Wie dem dinge was
Svlche bezeichēnvnge
Diz iſt wandelunge
Vñ anders niht mere
Vnſer finde ere
Wirt ſchiere an vns gewant
Diſe ſtat vñ diz lant

* 15750. *anne* kann auch *aime* geleſen werden.

Vñ diz kvnicriche
Wirt vns kvrtzliche
Daz gefchach ouch alfo
Ecuba was vnfro
Wen in fo was gefchen
Sie wolde baz ir gelucke fchē
Ein opfer fie bereite
Vō groȝȝer ziereite
Als man daz fur dar ane ſtach
Als in da vor gefchach
Alfo gefcah in aber hie
Sie enkvndē eȝ nie
Er quickē noch enzvndē
Eȝ kvmet vō uwern fvndē
Sprach kaſſandra
Wir enprinnē diz opfer anderſwa
Diz zvrnet phebus
Daz in difem bethus
Iſt gefchehē ein mort
Als ir wol hat gehort
Hie wart achilles īne erflagē
Sie hieȝ daz opfer vȝ tragē
Vȝ der ture hin vor
Da beſtat was hector
Do man eȝ da bereite
E man vollē vur geeite
So was daz opfer gar verbrāt 103a
Dar bi hettē fie bekant
Daz caſſandra die wife maget
In hette vil war gefaget
Sie wurfen die fchult vf ecubā
Vō der der mort vȝ quam
Sie gingē mit frohē mvte
Zv irre heimvte
Vñ hettē des alle wan
Daz eȝ wol folde gan *

Des nachtes harte ſpete
Do man fich geleget hete
Antenor ginc in daz bethus
Da der priſter theanus
Behutte ir heilictum
Daz da hiȝ palladiū 15845
Doch mochte eȝ baz der tufel weſē
Wir han vil dar abe geleſen
Waz da wunders abe geſcah
Antenor zv dem priſter ſprach
Du haſt hute wol gefehē 850
Wie vnſerme opfer iſt geſchen
Wie eȝ vȝ der ſtat geuur wart
Daz weiz ich wol *in* bin gelart
Diz bilde wil dar nach kvmē
Ioch han ich daz wol vernumē 855
Enkvmet eȝ dar nach niet
Daz vnſ nīmer gut geſchiet
So heilic iſt diz bilde
Kvmet eȝ vf daz gefilde
Nach dem opfer bi daz mer 860
Da getar daz crichiſche her
Lenger niht blibē
Wilt du fie vertriben
So laz mich eȝ dar vȝ tragē
Ich wil dir ere mite beiagē 865
So die crichē fliehent hinnē
Vñ wil dich wol mīnen
So blibet mir eine ir habe 103b
Da mache ich dich riche abe
Der priſter was mietegerne 870
Er wolte der habe niht enpern
Daz bilde er in nemē liez
Wende er ime mite gehiez
Do der priſter was betrogē
Do wart eȝ niet lenger verzogē 875
Antenor fich genante
Daz bilde er hin vȝ ſante
Vlixes daz bilde enphinc
Harte wol er eȝ behinc
Nach fime rechte er fin pflac 880
Beide nacht vñ tac
Do merkete theanus
Daz er betrogē was alſus
Er entorſte niht iehen
Wie im zv dem bilde was geſchen
Als der tac ginc zv
Antenor hup fich harte fru

* Zur Seite: XVIIII Diſtinctio.

Zv den crichē vz der ſtat
Vlixem er bat
Vnd tydeuf ſon 15890
Swēne ſie ylion
Mit ſime rate gwūnē
Daz ſie ſich verſvnnē
Waz ſie im gelobet hetē
Vñ wol zv im teten 895
Vñ zv ſinē kindē
Ich en mac es niht irwindē
Ob nwer wille hie geſchiet
180ᵃ. Enleiſtet ir mine gelubēde niht
Do ſprach her vlixes 900
War vmbe zwifelt ir des
Iſt ez vbel getan
Daz ir des hat wan
Daz wir mit vntruwē farn
Wir ſvln ez harte wol bewarn 905
Ir vñ eneas
Vñ anchiſes der an dem rate
was 103ᶜ
Svlt uwers gelubedes ſin gewert
Drizzic tuſent marke wert
Goldes ſult ir vō vns habē 910
Daz wir vf han erhabē
Denket wie wirz geendē
Ir ſult ez wol bewenden
Dannē ſchit antenor
Vlixes truc diz bilde vor 915
Die crichē freutē ſich des
Calcas vñ criſes
Des bildes ſich vnderwūden
Die vō troyge enkvnde
Gefragē noch gewiſten 920
Mit wie getanē liſtē
Palladiū wer verſtoln
Theanus hette ez verholn
Vñ torſte ez niemāne ſagē
Wer ez vz hette getragē 925
Criſes eine liſt vant
Da mit er ſtat vñ lant
Den vō troyge ane gwan
Er hiez epiū einē zīmermā
Eines werkes begīnen 930
Mit grozzē ſinnē

Wart daz werc vollenbracht
Als er vor hette erdacht
Daz gezīmerde was herlich
Eime roſſe glich 15935
Vzen geneſtent vil wol
Innē wit vñ hol
Geworcht vō grozzer wiſheit
Do daz werc was gereit
Criſes in die ſtat enbot 940
Den crichē wer irs rates not
Sie weſtē wol daz pallas
In harte grozme zorne was
Wēne ſie ir bilde hette verlorn
Sie vorhtē ſere irn zorn 945
Vñ hettē ſo ſere geforht 103ᵈ
Daz daz ros were geworcht
Swēne ſo erginge
Ir gelubede vñ ir gedinge
Vñ zv lande ſoldē keren 950
So woldē fiz ir zv eren
In die ſtat tribē
Daz ſie mochtē blibē
In der frowē hulden
Sie enwoldē niht duldē 955
Irn zorn vñ ir vmīne
Da was vil ritter inne
Die wondē daz diz mere
In harte gut were
Ouch was ir dīne ein *mchel* teil 960
Die merketē daz vnheil
Die zv lande kartē
Vñ vnhei*lis* bewartē
Der kvnic filemenis
Der was merke vñ wis 965
Zv troyge er vrloup nam
Vñ furte pentefileam
Mit im zv lande
Ir frunt er wol bekande
Do liez er ſie begrabē 970
Antenor der hette die wil erhabē
Mit priamo den aldē rat
Den ir dicke gehort hat
An dem andern tage fru
Griffen ſie beiderſit zv 975
Zv gelubede vñ zv gedinge

Die crichē daz vollē ginge
Ir verretēniſſe
Die andern daz ſie gewiſſe
Vñ mit fride mvſtē blibē
Diz begūde antenor tribē
Der ez lange getribē hette
Priamvs durch ſin gerete
Quam daz vz vf daz felt
Vñ brachte golt vñ gelt 104a
Daz von im geheiſchet was
Anchiſes vñ eneas
Als wir horē ſagē
Hizzē ir gote vz tragē
E die crichē dannē furen
Daz ſie mit truwē ſwurē
Daz ſulich gedinge
Alſo vollen ginge
Alſe ſie zwene vñ antenor
Lange hettē geratē vor
Vf ſvlich vnderſcheide
Bot ſich zv dem eide
Zv erſte diomedes
Dar nach vlixes
Dar nach idomeus
Thoas vñ meneſteus
Menelaus vñ thelamō
Vñ pirrus anchilles ſon
Als da was begūnē
Sie ſwrē bi der ſvnne
Bi himele vñ bi der erdē
Daz daz war ſolde werdē
Daz vō in fieren
Von den troyierē
Lange was vf geleit
Sie fiere namē vergut dē eit
Do was da anders niht geſworn
Wen daz ſie mvſtē ſin verlorn
Sint daz da geſworn was
Daz der troyane dehein genas
Wie ſolde ſie do geneſen
Daz mochte ouch wol mit erē weſē
Daz der in den *fric* (ſtric) begleit
Der in eime andern hette geleit
Do ſie geſworn hettē ſo
Priamvs was vil fro

Den eit er vur gut enphiēnc
Swie er doch vbel vz ginc
Wūders was da vil geſchit 104b
Ir iegelich vf den andern rit
Daz verwūden ſie ſpate
Vō manicfalden rate
Die herren verworhtē ſich
Des wart verworht ir iegelich
Priamvs wonde fride han
Do der eit was getan
E dēne er karte in die ſtat
Vm helenam er bat
Menelaum irn man
Daz er ir die hulde gwan
Menelaus bat ouch in
Als ich vō dir gebetē bin
Vñ ich dinē willē tete
Nv leiſte ouch du mine bete
Ich han ein gezimmer hie
Du geſehe ſchoner werc nie
Daz wil ich zv mīnē
Geben diner gotīnen
Die da pallas iſt genant
E ich rume diz lant
Des hat din ſtat ere
Ich enbite dich niht mere
Wen daz du mir helfes dar zv
Wie ich wol darmite getu
Nv ich ez dar in tribē ſol
So bedarf ich diner hulfe wol
Eneas ſo vil dar zv ſprach
Daz ſin bete geſchach
Priamus heim karte
Sie liefen vō der warte
Alle daz ir dar vffe was
V̄ folgetē im vf ſin palas
Do quamē die vō troyge
Mit freudē vñ mit ioie
Warē alle die nacht
Wēne in der fride was bracht
Epius der zīmerman
Manien ſtarkē helt gwan 104c
Die im hulfē ſin werc
Vber tal vnd vber berc
Tribē gein der ſtat wert

Daz hulzine phert
Wart fere gezogē
Sine kvndē nirgē genogen 113b
In was zv der erbeit fo gach 16070
Sie zvgen vore v̄ fchurgetē nach
Biz daz ez quam hin vor
Do enwas dehein burctor
So hohe noch fo wit
Noch dehein berfrit 75
Noch erkere
Der im glich were
Ez was den turmē glich ho
Die vō troyge warē fro
Daz da frowe pallas 80
So wol mite geeret was
Sie zv brachē vñ zv fortē
Ir mvrē in den wortē
Daz ez dar in queme
Wen ez drin wol gezeme 85
Do fie ez dar in brachtē
Die crichē gedachtē
Sint zv broch wart ir gewer
Daz die vō troyge irme her
Nich en mochtē widerſtan 90
Des woldē fie den fchatz han
Als ez vf was geleit
Der fchaz wart in bereit
Vñ kornes ein vmazze
Daz lizzē fie ir ſtrazze 95
Furē mit fchiffē
Svs wart die ſtat begriffē
Vō findē vñ vō früden
Sie mochtē noch enkvndē
Sich niht wol han behut 100
Sint im die niht warē gut
Die in gut foltē wefen 104d
Hie han ich vō crichē gelefen
Sie namē zv priamo vrlop
Vñ vber al finē hop 105
Vñ batē daz er helenā
Zv einer ſtunt zv im nam
Vnz fie zv lande quamē wider
Sie woldē botē fendē fider
Die fie gemechliche 110
Furtē in ir riche

Hettē fie fie zv hant genvmē
Vñ werē ſint wider kvmē
Vñ hettē die ſtat zv brochē
So wer in gefprochē 16115
Witē in dem lande
Vnere vnd fchande
Dar vmbe tatē fie daz
Wēne ez *lntte* (lutte?) vil baz
Swēne man die ſtat zv furte 120
Daz man fie dāne hine vurte
Wen daz ez durch fie eine gefchach
Daz man troyge zvbrach
Sie hizzē ir fchif reiten
Vō grozzē ziere(i)tē 125
Ir fegel fie vf hingē
Vō troyge fie do gingē
Vñ ritē vñ rantē
Ir herberge fie brantē
Daz fur vafte vf ſtoup 130
Da lohete holtz vñ fchoup
Beide hutte vñ ſtal
Wart zv afchē vber al
Do kartē fie gein fyeon
Des wondē die vō ylion 135
Daz fie ledic werē
Vō forgē vñ vō fwerē
Als ez vinſter nacht wart
Do hettē fie ir fegel vmbe gekart
In einer kvrzen wile 140
Karten fie wider die mile 105a
Die fie hettē vber geruret
Ir fchif wurdē gefuret
Aber an die aldē habe
Da fie gefarē warē abe 145
Da enwas niemā
Er fchutte finē halfberg an
Sich wapente ir iegelich
Vñ bereittē fich
Als fie bi der nacht 150
Mit gewalt vñ mit macht
Die ſtat zv troyge woldē han
Sie hettē es drīne keinē wan
Ir dehein newiſte
Der crichē argeliſte 155
Do fie begūden nahē

Ein groz fur ſie ſahē
Vor dem roſſe brīne
Da warē drizzic inne
Rittere verborgē v̄ verholen 16160
Den daz ros was bevolē
Der was ſynō genant
Der hette daz fur durch daz enprant
Daz ſie quamē da engein
Da daz fur vz ſchein 165
Da was die mvre zv brochē
Ez was alſo vor ſprochē
Ir volc hie zv karte
Do enwas vf der warte
Noch vf den erkere 170
Dehein wechtere
Des ritō ſie an ſorge darin
Synon der luchte in
Do ſie in warē kvmē
Vñ ez die drizzic vernvmē 175
In dem roſſe hettē
Waz wolt ir daz ſie tetē
Vz dem roſſe ſie tratē
Als ez was geraten
Da wart lenger niht gebeit 105b 180
Als ez vf was geleit
Beſatztē ſie die portē
Ot in den wortē
Daz ir dehein da enbinñ
Dar vz mochte entrinnē 185
Sie hettē die gazzen gezalt
Vñ lagē geſtalt
Beide vf vñ nider
Vñ fort vnd wider
Sie hettē hute vberal 190
Da enwas hus noch ſal
Noch dehein kemēnatē
Sie werē alle verratē
Da wart gerant vñ getrat
Sie ſlieffen alle in der ſtat 195
Al da ſie ſlieffen
Mit ſwerten ſie vber ſie lieffen
Sie ſlugē vñ ſtiezzē
E ſie dar abe liezzē
So verlos man vñ wip 200
Vñ ir kint dar zv dē lip

Da wart geſtalt ſulche not
Sie lagē allesamt tot
Die in der ſtat waren
Sie zvgē ſie mit den harē 16205
Da warē zv houwē
Ritter vñ frouwē
Mit frundē vñ mit magē
Die edeln furſtē lagē
Tot da iemerlichen 210
Vñ die armē mit dē richen
Ez mochte got erbarmen
Den wibē an den armē
Da ſie die kint trugen
Zv tode ſie ſie ſlugē 215
Hus vñ palas
Vñ ſwaz da geſezis was
Vō blute ez allez vol floz
Dehein menſche es genoz 105c
So ez zv dem bethus floch 220
Swer in dar inne bezoch
Dem mvſte er den lip lazzē
Gazzē vñ ſtrazzen
Fluzzē alle vō blute
Sie en mochtē vor hute 225
Zv deheiner flucht kvmē
Des wart in allē der lip genvmē
Die ſtat totē fol lac
Vñ als quam an dē tac
Ir iegelich roubete vñ nam 230
Allez daz im zv quam
In welichē endē man ez fant
Silber geſteine golt gewant
An golde vñ an gewande
Ziereit maniger hande 235
Priamus floch in daz bethus
Do konde im ſin got phebus
Zv deheinē ſtatē geſtan
Er mvſte da den lip lan
Sin tochter caſſandra 240
Lief im als ſchrigēde na
In ein bethus da bi
Da klagete ſie palladi
Ir not vñ ir ſwere
Daz ez ſo kvmē were 245
Nv enweiz ich was me ſagē

Wen da was not vñ klagē
Vō mānē vñ vō wibē
Sie enwiſtē wa bliben
Sie liffē her vnd dare
Swa man ir ieren wart geware
Do en mochtē ſie niet des gegebē
Sie mvſtē laȝȝen daȝ lebē
Sie lieffen zv dem vberiſtē hobe
Da man vnden vñ oben
Maniger kamerē was gewō
Daȝ was ī dem geſeȝȝe zv ylion 105d
Da lieffē die frowē inne
Vñ die kvnegīne
Eneas vñ anchiſes
Folgetē in vnderdes
Vñ antenor der alde
Vñ hiȝȝē in daȝ ſie balde
Her vor gingē
Sie ſoldē wol gedingē
San bi diſen worte
Ecuba gehorte
Daȝ die ſtat verratē was
Sie ſprach pfi dich eneas
Phi din ere phi din lebē
Du haſt magē vñ nebē
Vil vbel mite gefarn
We wie manic mvter barn
Vō dinē ſchuldē tot lit
We der vnſeligē zit
Da du inne wurde geborn
Du haſt alle die verlorn
Die du behalden ſoldes han
Wie haſt du armer ſus getan
Eya troyge reine
Wer iſt der dich nv weine
Sint dine lute
Hie ligent hute
Alſus iemerliche erſlagē
Die dine ere ſolden tragē
Die hant dich leider geualt
Sie klagete vil vñ ſchalt
Idoch bat ſie eneam
Daȝ er pollixenā
Neme an ſine hute
Polixena die gute

Die was ſere verzauget
Eneas troſte die mauget
Vnderdes erſluc pirrus
Priamvm ī dem bethus
Daȝ daȝ blut vf dē lector ſpranc 106a
Da man irn gotē vffe ſanc
Menelaus ouch quam
Da er vant frowē helenā
Were er ſchiere niht comē
Sie hettē ir den lip genomē
Andromache vñ caſſandra
Die wurdē wol behut da
Vñ (Von) ayace orleo (oileo)
Der behutte ſie ſo
Daȝ ir deweder hete
Dehein vngerete
Groȝȝē ſchadē ſie tatē
In dē kemēnatē
Brachē ſie die zirde abe
Vñ namē die habe
Swa ſi ſie funden
Da die gote ſtundē
Gezieret harte reine
Mit golde vñ mit geſteine
Den namē ſie ir zierheit
Vñ liȝȝē in ir gotheit
Sie liȝȝē den got v̄ namē daȝ golt
V̄ daȝ geſteine dar in geuult
Bethus vñ palas
Vñ alleȝ daȝ dar inne was
Daȝ wart alleȝ verkart
Vnz in der ſchatz aller wart
Als ich ytim hore ſagē 191a/b
Zv ſamne hiȝȝē ſie eȝ tragē
Beide ſchatz vñ gewant
Vñ ſwaȝ man zirdē irgen vant
Daȝ hiȝȝē die behalden
Die eȝ vō rechte ſoldē walden
An eime houffē eȝ alleȝ lac
Ir gwin vñ ir beiac
Daȝ teiltē ſie gliche
Da nam ir iegeliche
Weder mīner noch vort
Den nach dem werde v̄ nach der gebort 106b

Ouch wurdē ſie in ein
Daz vō den fieren was dehein
Antenor noch polidamas
Anchiſes noch eneas
Sie enbehildē daz lebē
Ouch wart in gegebē
Als ez geſworn hete
Diomedes der ſtete
Vñ der wiſe vlixes
Ayax zvrnte vnderdes
Vzzer mazzē ſere
Daz helena geneſen were
Er wolde ſie gerne han erſlagē
Kvme binnē drin tagē
Vlixes da zv ſamne treip
Daz er mit gemache bleip
Caſſandra quā gande
Agomēnō wande
Daz im der clarē ſvnen ſchin
Blicte vnder die ougē ſin
So wol was ſie getan
Er wolde ſie zv wibe han
Mit ir ginc dimena
Vñ ir gellin ethra
Ir itweder harte ſchone was
Die eine nam achamas
Die andern demophon
Hern priamis ſon
Helenus der wiſſage
Der was zv ſtrite ein zoge
Des genoz er da der zageheit
Daz im nie geſchach leit
Adromacha hectoris wip
Die behuttē ouch irn lip
Sie warē gut beide
Des blibē ſie ane leide
Vō caſſandren vñ heleno
Wurdē die crichē gebetē ſo
Daz ir mvter ecuba
Irn lip behilt da
Vm hectoris ſvne zwene
Daz was vnwene
Daz ez ſo geſchee
Wen daz mit grozzer ſlehe
Der caſſandren hete behat

Agomēnon dar vmbe bat
Durch caſſandren eine
Genaſen alle gemeine
Die frowē vō ylion
Des half agomēnon
Wen man durch ſine bete
Harte gerne da tete
Den frowē wart fride gegebē
Vñ was allez wordē ebē
Sie woldē zv lande keren
E ſie kvmē werē
Vz der portē
Sie ſahē vnd horten
Ein weter harte ſwinde
Daz mer vō dem winde
Sluc vf vnd nider
Sie kartē in die ſtat wider
In eime mande ez nie gelac
Beide nacht vñ tac
Tegeliche ſtarc ez was
Do ſaugete calcas
Ir priſter vñ ir wiſſage
Daz in der helle hete klage
Megera vñ allecto
Diſe furie zwo
Vñ theſifone der mite
Durch ir driger vnfite
Was vō winde vñ vō waze
Vf dem mere die vmaze
Daz ich ez vch geſagē niet enkan
Weder wip noch man
Sie habē dar vmbe zorn
Daz achilles hette verlorn 106d
Dē lip durch polixenā
Vñ ir niemā dē lip nam
Ne were des niht geſchen
Sie en hettē nīmer mer geſehen
Schone weter zv irre vart
Do pyrro daz zv wizzē wart
Durch ſinē vater achillen
Vñ durch der frowē willē
Suchete er die maget ſan
Sie hettē bi der zit wan
Daz ſie hetē ſulchē gewalt
Wen ſie queltē der wer gequalt

Sie mochtē ouch ruwe gebē
Die crichē begūdē derane ſtrebē
Als in calcas hette geſag*it*
Daz in wurde die maget
Sie ſuchtē her vñ dare
In eime gaden wart ir gewar
Der vngetruwe antenor
Der zoch ſie mit dem arme *h*erfor
Agomēnon zv im nam
Die ſchonē polixenam
Vñ entwurte ſie pyrro
Vlixes rit im do
Daz er ſie hin wec truge
Vñ zv tode ſluge
Vf ſines vater grabe
Wir mvzzē dirre rede kvmē abe
Daz iſt alſo gut bezite
Als man lenger bite
Sin rat der geſchach
Da vō quam groz vngemach
Vñ groz leide
Als ich dar nach beſcheide
Do leitte ſie pyrrus hin
Swie ſie ſchrige oder grin
Deſ nam er deheine war
Sie ſprach do er ſie leitte dar
Edel man pirrus 107a
Wie leit ir mich ſus
Wa mite han ich di*t* verſcholt
Ich was uwerme vater vil holt
Hat in min bruder erſlagē
Lebet ich immer ich wolde ī klagē
Ez en tu dēne min ſvnde
Ich enwiſte noch enkvnde
Vō warheite wizzē
Waz mir ſi gewizzē
Ach ich arme ſvnd*erin*
Daz ich mit vnē*rin*
Alſus wirde geleit
Ich entet in me dehein leit
An werken noch an wortē
Die ir rede gehortē
Vñ ir not ſahē
Die mvſtē enphahē
Iamer vnd ruwe

Die friſche roſe nvwe
Vñ ir varwe die vō ir ſchein
Die warē glich vñ ein
So ſchone maget ſo ſchone kint
Be *w*ewete nie der *wi*n
Noch enbe *l*uchte nie *die* ſvnē ſchin
Pirrus liez alle rede ſin
Er leite ſie zv dem grabe wert
Vñ zvckete ſin ſwert
Vñ fluc ir daz houbet abe
Vf ſines vater grabe
Daz grap wart vō blute rot
Do die maget was tot
Ir muter ecuba
Stalte groz wūder da
Sie beiz vñ cram
Allez daz ir zv quam
Zv handē oder zv mvnde
Der crichē dehein enkvnde
Vor ir nieren beſtan
Sie liz vnder ſie gan 107b
Mit eiñ mezzer daz ſie truc
Einē kvnic ſie zv tode fluc
Vn zwene grefen dar mite
Ouch engalt ſie irre vnfite
Man mochte wūder ſchowē
Sie begriffen die frowē
Vñ būden ſi zv eiñ phale
Vñ wurfen alle zv male
Vf ſie mit ſteinē
Ir fleiſch mit irme gebeine
Wart ſo gar zvr ſlagē
Man ſol lange dar abe ſaugē
Daz ſie den lip alſo verlos
Vñ ſo bittern tot kos
Noch wart ſie beſtat
Ein teil verre vō der ſtat
In eime harte ſchonē grabe
Noch hat die ſtat namē dar abe
Vnſelic ſtat alle verkart
Wēne da begrabē wart
Die edel kvneginne
Vur kart vz irn ſinne
Alſo verlos ſie den lip
Sie was ſedoch ein vrumic wip

Ir was ir leit alzv leit
Des gwan fie fulche tobeheit
Vō anders deheiner fchande
Des gefchach in dem lande
Wūderliche gefchichte
Als ich vch berichte
Sich hup ein harte groz ſtrit
Ayax ſprach zv der zit
Von ſalemine
Ich vñ die mine
Wollē han palladiū
Ich han pris vñ rum
Vñ ritterliche ere
Hie begangē mere
Dāne ein ander habe getan 107c
Des wil ich diz bilde han
Do ſprach diomedes
Wer ſtat vch des
Ez iſt vch allē wol kvnt
Ich bin dicke wordē wunt
Zv ſturme vñ zv fechte
Iſt ez iemānes vō rechte
Nach ſime werde
Ich wene ez mir werde
Thelamō ſprach ſine wort
Vwer rede iſt vngehort
Sol ez iemānes ſin
Nach ſiñ werde ſo iſt ez min
Do ſprach vnder des
Der wiſe vlixes
Mir iſt vil vngemach
Daz uwer hute dehein beiach
Daz ez ſin weſē ſolde
Ob ich es niht enwolde
So tet er affechte
Swelich uwer es gedechte
Ich ſage vch war vbe ez min iſt
Ich han mit miner liſt
Daz bilde gwūnē
Man mag es mir wol gūnen
Ez wart mir geſant vz der ſtat
Do hette ich ez wol behat
Wen daz ichz durch truwe tete
Mit rate vñ mit miner bete
Vñ mit miner lere

Hat ir diſe ere
Hie zv troyge beiaget
Daz golt daz ir herren traget
Die guldinē vingerlin ā der hāt
Vñ daz ſchone fidē gewant
Vñ daz edel geſteine
Vñ die lin wat kleine
Vñ daz ſilber daz ir hat
Daz gap vch allez min rat 107d
Ich enverwizze es vch niet
Ich weiz wol daz ich eine riet
Des wir alle riche ſin
Dar vmbe iſt diz bilde min
Ayax ſprach ich wil vch wern
Swer ſich den torē lezzet ſchern
Der iſt ſelber ein tore
Ez horte min ore
Vñ ez hant mī ougē geſehē
Des min mvt wil iehē
Wir kvmē alle
Vō uwerme rate zv ſchalle
Vñ zv boſme worte
Min ore daz horte
Daz wir ſwurē meineit
Ez iſt mir ouch vil leit
Daz ez min ouge ie geſach
Vñ min mvnt ie geſprach
Daz ir mich hiezzet ſprechē
Mag ich ez gerechē
So ſol ez vch geruwē
Daz ir mit vntruwē
Mit deheiner ander wiſheit
Mich alſo verre hat verleit
Mir hat ein tore des geſchorn
Daz ich durch in han geſworn
Daz ich mein eidic bin
Hat ir kvnſt oder ſin
Daz iſt vbel an vns ſchin
Sint wir truweloſ ſin
Dez en lazze ich mich niet an
Wende ich baz dienen kan
Mit miner maſſēnige
Was ich zv cornācige
Vñ zv trace geſant
Da nam ich allez daz ich fant

Polimeſtor wol entſub
Daz ich im vf hub
Allez daz er hete 108a
Sine ſpiſe ſin gerete
Der kvnic vō frixen lande 16610
Harte wol erkande
Die ſtetekeit min
Er weſte wol daz ich ſin
Dehein gnade newolde han
Er en mochte mir niht wider ſtan 615
An finē danc ich vf las
Swaz in ſime lande was
Gargarie vnd aryſan
Copfinv̄ ariſban
Diſe kvnicriche 620
Twanc ich gewelticliche
Manige ere ich da nam
Swaz ſo mir zv quam
Daz was allez verlorn
Ich brachte vch dānē daz korn 625
Vñ kvwe vñ ſwin
Vñ fleiſch vñ win
Erweiz vñ bonē
Des ſol man mir nv lonē
Ane diz han ich vil getan 630
Des wil ich diz bilde han
Wil ez mir vlixes nemē
Sō lazze man vns bezemē
Vf dem creizze
Nv zv ageleizze 635
Behertet ers da ſo uure ez hin
Seht wa ich gereit bin
Hette achilles daz lebē
Dem ſolde manz vō rechte gebē
Der brach die burge v̄ twāc die lāt 640
Die kvnige er drīne vberwant
Die ſtete er verbrāte
Der kvnic forbāte
Vō finē hēdē tot lac
An anders gut beiac 645
Sine tochter er nam
Diomedeam 108b
Vñ anders manige ſchone maget
Der priſter criſes noch klaget
Vm die tochter ſin 16650
Syre vñ iherapolyn
Die wuſte er eine
Wir genvzzē es alle gemeine
Daz enelyacas
Vnſer geleite her was 655
Ez wer im liep oder leit
Ouch quam ſin ī erbeit
Ein ſtat heizzet pedaſon
Die gwan er v̄ erion
Dānen was briſes 660
Ytis bereitet mich des
Daz ſich der vor leidē hinc
Do er im die lute abe vinc
Vñ im ſine tochter nam
Ypodomiam 665
Manic ere vns vō ime wart
Do wir warē vf der vart
Do wir her quamē
Den ſic wir hie namē
Vō finer manheit 670
Vlixes ſprichet wiſheit
Der wil ich geſwigē
Ich wil da hin nigē
Da achilles iſt begrabē
Vō dem wir alle ſin erhabē 675
An gute vñ an ere
Ob er in liebe were
Diz palladiū were ſin
Nv iſt des niht . nv iſt ez min
Manige rede vñ manic wort 680
Wart da vō in zwein gehort
Die nvwit ne verſtiez
Agomēnon do enthiez
Vlyxi er ſolde ez hā
Des wolde er ime bi ſtan 685
Da en were dehein furſte 108c
Der ez wider redē turſte
Sint daz er were
Ir aller richtere
Daz entet er vm anders niet 690
Wen daz er pirro daz riet
Daz helena ſins bruder wip
Vor im behilde irn lip
Hie hup ſich maniger leige

Ruf vñ geſchreige 16695
Dē crichē was allē leit
Daȥ agomēnō dar ane ſtreit
Daȥ vlixes daȥ bilde hete
Sie ſprachē war vmbe er daȥ tete
Wen eȥ baȥ gezeme 700
Daȥ eȥ ayax neme
Des were er harte wol wert
Do begreif ayax ſin ſwert
Mit beidē ſinē handē
Vñ ſprach ich wil diz andē 705
Einewis oder anderwis
Er ſi tump oder wis
Swer durch ritterlichē rum
Wolle diz heilictum
Beherten oder behalden 710
Der laȥȥe es heil waldē
Er trete her v̄ berede eȥ hie
Do enlac ſin arm nie
Vnz er eiñ rum gwan
Da enwas nie dehein kvne mā 715
Der ſin torſte erbitē
So ginc er vmbe ſchitē
Mit ſuſgetanē leidē
Wart die rede geſcheidē
Daȥ ir iegelich vor floch 720
Swa ſo ayax nach zoch
Des gwan er groȥȥe ſintſchaft
Vō vlixe vñ ſiner ritterſchaft
Vñ vō agomēnone
Vil groȥȥer vñ ouch me 108[d] 725

---

* 195a

Hie en hore ich *itim* niht me ſagē 186b pm.
Des morgūs do eȥ begūde tagē
War ayax fundē
Wol mit tuſent wūden
Aller zv houwē v̄ zv ſ*chit* 730
Do nekvnde bi der zit
Nieman rechte verſtan
Wer daȥ hette getan
Doch enwart eȥ ſo niht verſwigē
Des wart vlixes gezigē 16735
Vñ ouch menelaus
Dar vmbe vehete ſi pyrrus
Als eȥ quam vf den tag
Bi einzeln ſtuckē da er lag
Pirrus in zv ſamne las 740
Do weinte alles daȥ da was
Pirrus niht enweſt
Wie er getete daȥ beſte
Ouch en weſte er waȥ ſprechē
Er wolde in gerne rechē 745
Ob er weſte an weme
Er mochte an diſme noch an deme
Deheine rechte ſchult habē
Doch lieȥ er in begrabē
Alſo herliche 750
Daȥ dehein ſin gliche
Nie newart beſtat baȥ
In ein guldin vaȥ
Wart ayax geleit
Daȥ was priamo bereit 755
Der ſolde dar īne ſin gelegē
Dar in legete man dē degē
Vlixes binnē fier tagē
Sint daȥ ayax wart erſlagē
En torſte me zv lichte kvmē 760
Im hette gerne dē lip genvme
Pirrus vñ ſin her
Des hup er ſich bi nacht vf daȥ mer 109[a]
Mit allē ſinē mānen
Alſus quam er dānen 765
Diomedi er daȥ bilde *li*[e]ȥ
Daȥ da palladiū hieȥ
Des namē hūdert ritter ware
Wol gewapent v̄ wol gare
Beide nacht vñ tag 770
Alda eȥ behaldē lag
Bi der ſelbē ſtunde
Caſſandra clagen begūde
Vñ hette daȥ geweinet
Daȥ ir mvter was geſteinet 775

---

* Am Rande: XX Diſtinctio.

Vñ irme vater daz houbet abe
V ir ſweſter erflagē vf dem grabe
Ouch hette ſie mer forgeſehen
Daz agomēnō ſolde geſchen
Zv agomēnone ſie ſprach 16780
Vch nahet groz vngemach
Ob ich ez ſprechē turſte
Ez iſt ſimelich furſte
Dem ir getruwet harte wol
Als frūt frunde ſol 785
Swie ir in zv frūde hat erkorn
Ir hat ſin den lip verlorn
In uwers ſelbes huſ
Daz min vater in dem bethus
Vor dem altare wart erflagē 790
Daz wil phebus niht vertragē
Er richet in harte ſchiere
Die armē troyre
Die werdent alle gerochē
Diz hāt vnſe gote geſprochē 795
Pallas vñ apollo
Des werdē die alle vnfro
Die ez hant geratē
Als die ſelbe tatē
Die crichē erbibetē vberal 800
Ir iegelich erforhte finē val
Sie wūdertē fich ſere 109b
Vō wem ir richtere
Den lip ſolde verliefen
Sie kvndē es niht erkiefen 805
Noch wizzē vō rechte
An wen ſie des dechte
Antenor bat mit flehē
Die crichē vmbe die vehē
Die ſie vnder in hetē 810
Daz fiz durch got tetē
Vñ lizzen ſie zv gan
Als er es fich hete vnderſtan
Diz dinc er alſo lange treip
Vnz ez in gutē bleip 815
Vñ als ez zv gute quam
Mit im er ſie heim nam
Vñ gap in alles des gnvc
Des die erde ie getruc
Spiſe maniger hande 820
Sine ſchuzzelē er vmbe ſande
Zam vnd wiltbrat
Als ir dicke gefehen *han* (hat)
In der grozzē herren hobe
Beide zv rume vñ zv lobe 16825
Als er in gnvc hette gegebē
Vñ ez allez was ebē
Vnder den crichē in rede was
Daz her eneas
Polixenam die ſchone maget 830
In des tages hette verſaget
Do ſie antenor
Vz der kamerē zvge her vor
Da ſie was inne
Diz duchte ſie vmīne 835
Do ſie gwūnē die ſtat
Des tages in ecuba bat
Daz er ſie naher ime nam
Des barg er polixenam
Des ſchuldigete in agomēnō 840
Vñ pirrus achilles ſon 109c
Ez was in bedē vil zorn
Sie zigē in er hete geſworn
Daz er nīmer mere
Deheiner hande ſwere 845
Den crichē me getete
Daz er die maget hete
Vor in verborgē
Ez ſolde im kvmē zv ſorgē
Ir iegelich im zv rechte vant 850
Er ſolde rumē daz lant
Er hette geſworn mein eit
Des wart im da vf geleit
Sie woldē ez in niet erlazze
Er vure fine ſtrazze 855
Er were mein eidic
Des wart er vil leidic
Iedoch im ein friſt wart
Vnz er fich bereitte zv der fart
Vñ fine ſchif dar mite 860
Noch dāne kvnde finer vnfite
Pirrus niht vergezzen
Daz der helt vermezzē
Ayax alſo er mordet lac
Sine ritter vnz an dē drittē tac 865

Mit andern ſinē magē
Vf ime lagen
Vñ hettē vf ſime grabe
Ir har geſchorn allꝫ abe
Vō den groꝫꝫē leidē 16870
Wēne er ſo was verſcheidē
Hettē ſie ſich gequalt
Vñ ſo ſere verſtalt
Daꝫ ir iegelich
Eime toren was glich 875
Ir dehein ſin vergaꝫ
Sie klagetē baꝫ vñ baꝫ
Sie weſtē wol ane wan
Eꝫ hete agomēnō getan
Vñ ſin bruder menelaus 109[d] 880
Diz klagete pirrus
Vñ alleꝫ daꝫ folc daꝫ da was
Sie hiꝫꝫē ſi pliſtenidas
Daꝫ was ein vngetruwe di[e]t
Die daꝫ ergeſte gerne ri[e]t 885
Agomēnō wol ſach
Daꝫ im zv rumē geſcah
Sine ſchif er reitte
Kvme er ir erbeitte
Daꝫ er in daꝫ ſchif quam 890
Sinē bruder er mit ime nam
Vñ do ſie mit dē ſchiffē
Die hinefart begriffen
Vmb alleꝫ daꝫ da ie gewart
Werē ſie niht v̄be gekart 895
Vō zwein kvninginñ
An witzē vñ an ſinnē
Biderbe vñ ſtete
Ayax zwene ſvne hete
Ivnc vñ kleine 900
Antides hieꝫ der eine
Vñ ſin mvter glauca
Die ander frowe hieꝫ themiſa
Vñ ir ſvn euſtatis
Zv irme alder wol wis 905
Ouch was ir ieglich
Sime vater wol glich
Diſe zoch theuces
Vnz ſie ſchilt vñ ſper
Mochtē wol geurborn 910
Daꝫ ſie irn vater hettē verlorn
Swie iunc ſie werē
Eꝫ begūde in vermerē
An den die daꝫ hettē getan
Hie mvꝫ ich diſe rede lan 16915
Vñ griffen an die alde
Die crichē begūdē ſich balde
Bereitē zv der heimfart
Der winter was in zv gekart 110[a]
Die ſvmer wūne was gelegē 920
Starc wint ſvr regē
Vbel zit in allē endē
Treip die ellendē
In ir lant zv crichē wider
Eneas bleip da noch ſider 925
Die crichē kartē dānen
Mit ſinē mannen
Was in kvrzē tagē da vor
Vō troyge gekart antenor
Ich enweiꝫ rechte ī welich lant 930
Wen ich es geſcribē niht ſant
Wie daꝫ lant geheiꝫꝫē was
Itzvnt hette eneas
Sich bereit harte wol
Sine ſchif warē ſpiſe vol 935
Des begūde er fragē
Zv frūdē vñ zv magē
Welch ir varē wolde
Er en mochte noch enſolde
Da niht me blibē 940
Wie ſolde ich hie beclibē
Sprach her eneas
Da freude vñ wūne was
Da en iſt dehein veſte
Ylion was die beſte 945
Die hant die crichē zv furt
Quemē her morder in gerurt
Ich enkvnde deheiner note
In diſme einote
Entſitzē des wil ich varn 950
Ich wil eꝫ harte wol bewarn
Daꝫ ich eine hie beſte
Ir herren ich enweiꝫ niht me
Swer ſo varen wolle
Der werde min geſelle 955

Die wile hette er gefant
Botē hin in daȝ lant
Da anthenor was inne 110b
Vñ enbot im holde mīne
Vñ hieȝ in vil fere bitē 16960
Sint die crichē werē geritē
Daȝ er zv ime queme
Vñ fine wort verneme
Was fie woldē anegen
Ob fie zv troyge foldē beſtē 965
Oder dannē keren
Sint die crichē hinwec werē
Als er die botfchaft vernam
Er ilte daȝ er dare quam
Doch endorfte es in niht erlangē 970
Er wart wirs enphāgē
Dēne im gelobet were
Eneas fchuldigte in fe(re)
Daȝ er were truwelos
Daȝ ich die crichē zv frūt verlos 975
Daȝ was alleȝ uwer fcholt
Da mite hette ich daȝ verfcholt
Daȝ in vō vch zv orē quam
Daȝ ich polixenam
Hette behaldē 980
Der tufel mvȝȝe waldē
Uwer vntruwe
Nv ſaget vngetruwe
Sint ich die ſtat han
Wa turret ir beſtan 985
Keret vȝ dem lande
Hette ich eȝ deheine ſchande
Ir geſehet nīmer mer ſvnē ſchin
Ir mvȝȝet ellēde fin
Anthenor erforhte harte 990
Mit dē finē er dānē karte
Alſo iemerliche
Rvmete er daȝ riche
Er hup fich vf den ſe
Do enweſte er niht me 995
Als daȝ daȝ nie gewart
Wa er fich lieȝȝe an die vart 110c
Do folgete er dem winde
Vñ ouch fin geſinde
Sie enwiſſē rechte wa engein 17000
Sie fure uber manigē ſtein
Vber berg vnd grunt
Daȝ ir ſch*ief me* (nie) beſtunt
E fie quamē in ein lant
Da daȝ mer was genant 17005
Adriaticū mare
Da wurdē fie mit dem hare
Alle begriffen
Vñ beroubet in dē ſchiffen
Ir wart da harte vil erflagē 10
Daȝ weſtē fie weme clagē
Vil groȝ was ir ſchade
Idoch quamē fie zv ſtade
Leidic vñ vnfro
Da gefahē fie einē vels ho 15
Eben breit gliche groȝ
In drin endē daȝ mer drūbe ſchoȝ
In anderſit tygris
Man ſaget daȝ daȝ paradis
Dem waȝȝer were harte na 20
Die herrē blibē alda
Vñ begriffen den berg
Vñ vbetē alle zīmerwerg
Vñ buwetē in einē mande
Daȝ anthenor fich verwande 25
Daȝ alle werlt kvnne
Die burc niemer gwūne
Der vorhter ime kleine
Da was ein riche geine
Ierobin hieȝ daȝ lant 30
Mendeus was der kvnic genāt
Der des landes wilt
Anthenorem er wol hilt
Er hette in kvrzer zit verſcholt
Daȝ er ime was ſo holt 110d 35
Mit geuogē v̄ mit heimelicheit
Daȝ mere hette fich gebreit
Man hette eȝ zv troyge wol ver-
nvmē
Wie eȝ antenor was kvmē
Als eȝ itis hat geſchribē 40
Die zv troyge warē blibē
An den rat fie vielē
Daȝ fie mit zwein kielē
Rvietē ſnelliche

In daz ſelbe riche 17045
Da ſie anthenorē fūden
Buwē ſie da begūdē
Da gwūnē ſie inne
An habe vñ an gwīne
Daz ſie in kvrzē iarē 50
Wol gerichet waren
Hie kere ich an die ſtrazzē
Die ich han gelazzē
Vō der crichē widervart
Als mich itis hat gelart *iqi'y.* 55
Waz dē crichē geſchach
Weme gemach wem vngemach
Wer in dem mere bleip
Vñ wen daz vngewiter treip
Vñ des meres vnde 60
In die vnkvnde
Wer da ſtarp oder genas
Wie diſme vnt deme was
Beide vor vñ vort
Vnd hie vnt dort 65
Als ich es vor bereitet bin
Alſo ſage ich vō in
Sie furē vf dem hohē mere
Ir mernere v̄ ir vere
Hettē ſie bracht gein ein lant 70
Da was daz mer genant
Egeū mare
Die ſunne ſchein clare 111a
Der wint was harte gut
Sie warē des weters wol gemvt 75
Vñ des gutes gemeit
Sie furē mit grozzer richeit
Vō troyrer riche
Alle gliche
Als daz ſwarze bi dem wizzē iſt 80
Alſo wart in kvrzer friſt
Ir ſvzze weter ir freude wart
Vmbe gewant vñ gekart
In ein vngeuerte
Daz weter wart herte 85
Vñ die ſwarzē wolkē
Nider zv der erdē ſolkē
Der himel wart trube
E ſich der wint erhube

So was der ſvnē ſchin ergan 17090
Der wint liez ouch dare gan
Vñ warf ſie vort vñ wider
Die vndē ſluc ſie vf vñ nider
Ouch ſchumete der ſe
In wart vō ſtarkē regene we 95
Die donre ſlege warē groz
Der blic in vnder die ougē ſchoz
So daz in daz har verbran
Da newas dehein man
In hette der regē na ertranct 100
Vñ der blic gar beſanct
Der donre erveret
Vñ der wint verkeret
Vñ daz mer ir ſchif *alzv* tribē
Ir was da vil tot blibē 105
Ouch quam ir vz ein teil
Die ſelbē hettē vnheil
Mir ſaget ytis alſus
Daz ayax orleus
Sine ſchif gar verlos 110
Arm vñ gnadē los 111b
Vf einer dil er vz ſwam
Vnz er doch zv ſtade quam
Da lac er eine vñ ſchrei
Daz mer er vz dem mvde ſpei 115
Zv ſwollē vñ zv drūgē
Sine geſellē in da vundē
Daz ſelbe daz ir genas
Daz merre teil ertrūkē was
Die da genaſen 120
Die warē zv blaſen
Zv drūgen vñ zv ſwalt
Vñ alſo ſere verſtalt
Houbet buch vñ bein
So daz ir dehein 125
Den andern bekante
E er ſich nante
Dannoch enkante er in niet wol
Im was wazzers vol
Ougē oren naſe mvt 130
Diz weter dri tage ſtunt
An dem fierdē vmbe mittē tac
Harte kvme ez gelac
Hie zvhet ein ander rede in

Als ich dar an geleitet bin 17135
Alſo leite ich vch vort
Ein furſte hete gehort
Ein lugēlich mere
Wie palimedes were
Vō vlixe erflagē 140
Alſo horte er fagē
Durch haꝛ vñ nit
Als ir vor berichtet ſit
Paris hette im dē lip genomē
Sime vater was daꝛ mere komē 145
Eꝛ hettē die crichē getan
Des betrouc in ſin wan
Pamplus was er genant
Er hette vber al ſin lant 111c
Den crichē lage geſtalt 150
So groꝛ was ſin gewalt
Sie mochtē ſich des niht bewarn
Sie mvſtē durch ſin lant farn
Pamplus hette gehort
Daꝛ troyge were zv ſtort 155
Vñ die crichē wider karten
Des lieꝛ er in warten
Beide tac vñ nacht
Ouch hette er daꝛ vor bedacht
Daꝛ er wolde wachē 160
Do lieꝛ er fur machē
Swēne ſie begūdē nehē
Daꝛ ſie daꝛ fur ſehē
Vñ ſich dar nach berichtē
Do quam eꝛ vō geſchichtē 165
Daꝛ in den ſelbē ſtūden
Die crichē kv̄dē
Nierē comē vꝛ dem mere *
Do geſach der vere
Daꝛ vf einñ berge ein fur bran 170
Der berg hieꝛ eboean
Da berichtē ſie ſich nach
In was zv dem berge harte gach
Do was panplus da bereit
Daꝛ er gereche ſin leit 175
Do ſie quamē zv geraht

Sie mochtē vor der vinſter nacht
Einē ſlic niht geſehē
Des mvſte in leide geſchen
Do ſie quamē zv ſtade 17180
Sie wondē daꝛ ir ſchade
Gar were ergangē
Ein vels hette gehangē
Vber den ſtat manic iar
Vil groꝛ vñ ſwar 185
Mit dē finē pamplus vf hub
Als er ir dar vnder entſup
Er ſtieꝛ den vels daꝛ er viel
Do enwas da nieren dehein kiel
Noch menſche dar vnde 111d 190
Er fluge in zv grūde
Die vorderſtē blibē alle tot
Die hinderſtē hortē diſe not
Mit ſchiffen vñ mit ſchifmānē
Kartē ſie dānen 195
Pamplus hete einē ſon
Vō dem was man gewon
Vbeler tete
Vbel wort er hete **
In dem lande vber al 200
Der quam zv einer frowē die hieꝛ egyal
Er ſprach waꝛ tuſtu des
Daꝛ din man diomedes
Ein ander wip genomē hat
Din wirt nie dehein rat 205
Er hat ir truwe geſworn
Du haſt din lant gar verlorn
Er bringet briſeidam
Die er zv troyge zv wibe nam
Er fert her mit einer groꝛꝛē ſchar
Frowe nv nim war
Daꝛ (d)ir icht miſſege
Frowē clitemeſtre
Agomēnonis wibe
Swur er auch bi ſime libe 215
Daꝛ er ein ander wip brechte
Vñ ir vbel zv tune gedechte

* 17167 . 68. Ungetrennt auf einer Zeile der Hſ.
** 17198 . 99. Getrennt auf einer Zeile der Hſ. ſtehend.

Daz ſie ſich vor ſehe
E ir vbel geſchee
Frowe egial beſante
Ir frunde die ſie bekante
Vñ ſagete in diz mere
Daz e̛ in leit were
Sprachē ir møge
Des ſtaltē ſie lage
Gein dem berge eboean
Da quamē ſie thelefum an
Thelefus ſatzete ſich zvgewer
Egyal mit irme here
Tet dē crichē groz̛e not
Ouch bleip ir bruder da tot 112a
Der edele affandrus
Den erſluc thefeus
Als diomedes vernam
Wi affandrus dar zv quam
Daz er tot was blibē
Er quam vf in getribē
Vñ ſluc im ſlac vber ſlac
Alda er tot lac
Die lute des iahen
Die diz vō ime ſahē
Daz im daz liep was
Daz ſin ſwager niht genas
Er wolde ſine ſweſter zv kebiſe han
Des wertē ſie im daz lant ſan
Des wart er zv leidē
Als e̛ was geſcheidē
Sie tribē in v̛ dem lande
Er enwiſte noch erkande
Dehein be̛z̛er ende
Des wart er ellende
Clitemeſtra agomēnonis wip
Die verriet im den lip
Harte vnwipliche
Sie hette bofliche
Mit eime ritter getan
Den wolde ſie zv adel han
Egiſtus was er genant
Er enhette burg noch lant
Clitemeſtra vō diſem man
Eſyonam ein tochter gwan
Mit egiſto ſie riet
Do ſich tac vñ nacht ſchiet
Daz er ging vf den ſtat
Do agomēnō v̛ dem ſchiffe trat
Da mordet er ī vf dem ſtade
Daz was ſchāde vñ ſchade
Daz ein kvnic wol geborn
Vō ſvlchme ritter was verlorn
Ouch waf daz iamer harte groz̛
Daz ein frowe irn genoz̛ 112b
Durch einē boſen verkos
Vñ dar zv wart truwelos
Der kvnic agomēnō
Hette vō ir einē ſon
Der hie̛z̛ oreſtes
Taltibius verſan ſich des
Ob er mit der mvter blibe
Daz er niemer me beclibe
Des brachte er in ydomeneo
Leidic vñ vnfro
Daz ſin herre was erſlagē
Vñ begūde e̛ im clagē
Ydomeneo was leit
Daz vō fines wibes boſheit
Agomēnō tot lac
Sin herze e̛ alle̛z̛ erſchrac
Oreſtem er zv ime nam
Vnz er zv korintien heim quam
Sin wip ſie beide wol enphinc
Mit armē ſie in vbe vinc
Ouch wurdē ſie wol enphāgē da
Vō finer tochter clymona
Ydomeneis wip thefaris
Zoch oreſtem alle wis
Zv korintē lande īmer ſint
Als er were ir kint
Alſus bleip agomēnō
Diomedes thideuſis ſon
Der newiſte wa er ſolde
Zv ſalemine er kerō wolde
Daz im thelamō riete
Ob er mit bete oder mit miete
Sin lant mochte wider han
Do wart er vō theucro beſtan
Vor im er kvme genas
Theucrus ayax bruder was

Der zeich in er hette geratẽ
Daz ſime bruder den tot tatẽ
Agomẽnõ vñ vlixes 17310
Des karte diomedes 112c
Mit ſorge vñ mit trurde
Vz der geburde
Demophõ vñ achamas
Der herre agomẽnon was 315
Die enwiſtẽ wi gebarẽ
Do ſie an im gehonet warẽ
Sie duchte daz ſchande
Kertẽ ſie vz dem lande
Ane kamph vñ ane ſtrit 320
Doch en mochtẽ ſie zv der zit
Egiſto niht wider ſtan
Swi gerne iz woldẽ han getan
Do riet in neſtor
Daz ſie ſich wol verſũnen vor 325
Waz in gut were
Mit leide vñ mit ſwere
Karten ſie in daz lant
Daz chorintia was genant
Zv troyge dãnoch blibẽ was 330
Mit ſime her eneas
Er were gerne dãnẽ gekart
Do wertẽ im die vz vart
Die furſtẽ vermezzẽ
Die vm in warẽ geſezzẽ 335
Die hetẽ gerne im dẽ lip genvmẽ
Sie ſprachẽ ez were võ im kvmẽ
Daz troyge were verratẽ
Manic leit ſie im tatẽ
Er hette gehort vnderdes 340
Daz diomedes
Hete gerumet ſin lant
Des hete er zv im geſant
Botẽ vñ briefe
Vñ bat in durch ſine libe 345
Daz er im hulfe dãnen
Er wolde ime mit ſinẽ mãnẽ
Helfẽ ſin lant behertẽ
Gein den die ez im wertẽ
Daz geſchach alſo 112d 350

Diomedes was fro
Vil balde er dar quam
Daz er eneam
Brechte vz dem lande
An laſter vñ an ſchande 17355
Geſchach in beidẽ groz ſchade
Ir ſinde beſtũdẽ ſie vf dem ſtade
Sie ſatztẽ ſich zv gewer
Vñ behildẽ daz mer
Vil menliche 360
Iene võ dem riche
Die wurdẽ ſigelos
Ir deweder der ſinẽ vil verlos
Swi ſchadehaft ſie werẽ
Sie kartẽ dãnẽ mit eren 365
Diz mere hin zv crichẽ ſchal
Ez vernam frowe egial
Hern diomedes wip
Sie dachte e ſie lant vñ lip
Võ ir zweier mach verlore * 370
Sie wolde daz bewarẽ vore
Des ſante ſi botẽ in engein
Sie dachte ſie mochte in zwein
Nicht vor gefitzẽ
Des wart ez mit witzẽ 375
Wol zv ſamne getribẽ
Daz er vñ ſie mit gnadẽ blibẽ
Sus gwan er ſin lant wider
Eneas vur dãnoch ſider
Manigẽ tac vur ſich 380
Võ veldiche meiſter heinrich
Hat an ſime buche gelart
Von eneas vart
Wa er vñ die ſinẽ hin kartẽ
Sie blibẽ zv Lampartẽ 385
Ydomeneus võ krethe
Oreſti geſaget hete
Do er zv ſinẽ taugẽ was comẽ
Wie egiſte hete genomẽ 113a
Sime vater den lip 390
Sin mvter were ein vbel wip
Sie hete geratẽ dẽ mort
Do oreſtes hete erhort

* 17370. *Verlore* aus verlure geändert.

Wie ſin vater was blibē
Sin herze erſchrac er begūde bibē
Nicht lenger er beitte
Er ſamente ſich bezitte
Zwe tuſent er gwan
Vñ ſiben hūdert man
Bracht ī forenſes
Der herre vñ oreſtes
Da warē egiſto bede gram
Der eine daz er im dē vater nam
Der ander wolde in durch daz beſtan
Er hete ſine tochter gelan
Des kartē ſie vō athene
Hine zv micene
Da was die kvnegīne
Clitemeſtra inne
Egiſtus was da heime nicht
Clitemeſtra ſere entriet
Doch ſatzete ſich zv were
Ir ſon mit ſime here
Siner mvter ſige ane uacht
Er gwan die ſtat mit macht
Sine mvter er viec
An einē boum er ſie hinc
Als ſie was erhangē
Er zoch ir mit einer zangē
Ir lide vō irme libe
Ez engeſchach nie wibe
Vō ſvne ſulche quale
Zv dem ſelbē male
E ſie vollē were tot
Sinē knechtē er gebot
Daz ſie ſie zvgē in die grabē
Die vogel ſoldē ir fleiſch habē
Ir gebein die hunde
In der ſelben ſtunde
Quam egiſtus zv gerant
Daz er berette daz lant
Des wart der arme ſigelos
Er wart gefangē vñ verlos
Sine vnrechtē ere
Vñ leit grozze ſere
E er die ougē vurlure
Im wart ein tot geleget vure

Den er wol mvſte klagē
Man bant in nacket zv einē phagē
Vñ ſleifete in durch die ſtrazzē
Do en wart er niht gelazzē
E im zv fielē die liede
Sint hinc man in mit der wide
Da er mite gebūdē was
Bi die ſtat mizenas
Diz mere wart gemeine
Vber al die geine
Beide zv hus vñ zv hobe
Eteſwa quam er es zv lobe
Eteſwa zv vbeln worte
Zv ſchadē vñ zv forhte
Sin veter vnderdes quam
Vñ brachte mit im helenam
Er quam arm zv lande
Vō habe vñ vō gewande
In maniger not er ſint bleip
Sint ſie daz weter zv treip
Er quam rechte zv ſtade
Da agomēnoni der ſchade
Sime bruder was geſchen
Daz wolc lief vz durch beſehē
Durch kaffē durch ſchowē
Helenam die frowē
Ir iegelich ſie gerne ſach
Durch die die not alle geſcah
Menelao was zorn
Daz er dē bruder hete verlorn
Daz claget er vil ſere
Ouch ſaget er zv mere 113c
Daz theucer zv kypre was blibē
Vñ were da wole beclibē
An lande vñ an geſezze
Vñ wie ein ſlange frezze
Canopū ſinē ſchif man
Da ſagete er harte vil van
Ander mere er niht vergaz
Sint fur er vur baz
Hine gein micenas
Da ſin lant bi was
Da enpfinc mā in zv ſime rechte
Beide ſin geſlechte
Sine frunt vñ ſine man

Vnz er gut gemach gewan
Vō maniger hande ſache
Nach ſime vngemache
Sint wart groz rede erhabē
Daz oreſtes in dem grabē
Sine mvter geſleiffet hete
Daz man im den tot tete
Rietē ſie alle gemeine
Do widerret ez eine
Meneſteus der herzoge
Er ſprach ez enſolde niemā zv gezoge
Kvmē vmb ſulche tat
Durch ſiner mvter rat
Were ſin vater tot blibē
Vñ hete in ſelbe vertribē
Sie hette vō rechte irn lip verlorn
Des wart er zv kvnige erkorn
Vber al ſines vater lant
Meneſteus wart mit im geſant
Daz er ſin geleite were
An ſines vater ere
Des vurte er in gewaldecliche
In ſines vater riche
Hin zv micenas
Da ſin houbet ſtat was
Oreſtis ſweſter erigena
Egiſtis tochter die was da
Der was alſo vil leit
Daz oreſtes zv reit
Vñ daz riche enpfinc
Daz ſie ſich vor leidē hinc
Ydomeneus von crete
Der oreſtem gezogē hete
Der geſchuf daz er zv wibe nam
Menclais tochter ermionam
Die er vō helenā gwan
Sines vetern tochter man
Wart hern oreſtes
Bi den gezitē phlac mā des

Bi der zit quam von crete
Mit grozme vngerete
Vlixes der wiſe
Vō windē von yſe
Vō hitze vō meres flut
Swarz vñ vnbehut
Bleich vñ miſſeuare
Ime ſelbe vngelich gare
Nacket als ein weſterbarn
Er hete tuſent lant eruarn
In maniger not beſliffē
In zweiger kouſmān ſchiffē
Quam er da zv lande
Ydomeneus wande
Do er in zv erſt gefach
E er im zv ſprach
Daz er ez niht were
Er v(r)agete vō ime mere
Er leitte in heim v̄ pflac ſin wol
Ob ich vō ime ſagē ſol
Waz im vf dem wege geſcah
So horet wie vlixes ſprach
Aiacis mage
Hetē mir lage
Vf der ſtrazze geſtalt
Vñ namē mir *mt* gewalt
Allez daz ich ie gwan
Mit dem libe ich kvme entran 114a
Sie ſprachē war vmbe fiz tate
Ich hete in verratē
Panplus ouch mich bezoch
Wen daz ich ime kvme enphloch
Ich were gewiſlichē tot
Sint hette ich mine not
Garwe verwūden
Vñ mine geſellē fundē
Des ſchiffet ich nider ī cin lant
Daz was ſmirna genant
Da geſchach mir dehein leit
Wen daz ich durch turheit
Durch ſpiſe daz lant verkos
Hin zv lotofagos

* Diſtinctio XXI.

Vō ſmirna ich karte
Daz koſte mich harte
Dānē wurfē mich die winde
Vñ weter ſwinde
Zv ſicilien an eine habe
Ich mac īmer ſin dar abe
Leidic vñ vnfro
Cycrops vñ leſtugo
Zwe bruder mich begriffē
Vñ namē mir in dē ſchiffē
Daz beſte daz ſie vūden
Daz mochte ich habe verwūdē
Wen daz ir ſvne quamē
Vñ daz ander teil namē
Daz was olifeus
Vnd polifemes
Mich vñ die minē ſie fingē
Vñ hiezzen vns dingē
V̄ hilden vns in fencniffe
In kerker vñ in finſterniffe
Wir enhetē filber noch golt
Ouch enhetē ſie an vnſ deheine
ſchol(t)
Des enhildē ſie vns niht mere
In dem kerkere
Do wir quamē dar vor
Do geſach min geſelle alfenor 114b
Polifemis ſweſter eine
Die luchte im ſo engeine
Daz er des wande
Die wile er in einem mande
Da gefangē was geweſē
Vō ir ſchone was geneſen
Die frowe nam ouch ſin ware
Er treip ez her vnt dare
Mit gelubede vñ mit bete
Daz ſie finē willē tete
Ez enwart nie ſo ſchiere getan
Wir enhubē vns dānē ſan
Wir furē dannē bi der nacht
Die frowe hete vz brach(t)
Mit ir vil varnder habe
E wir queinē zv der habe
Da wir ſchiffe ſoldē
Do wart ez vns vergoldē
Polifemvs was ſtarc
Vñ vbel vñ ark
Er ſluc der minē vil darnider
Sin ſweſter w*a(r)t* im wider
Sie was vil ſchone
Doch wart ir daz zv lone
Daz ſie enphāgē hete ein kint
Da wart polifemus blint
Den herren ich blante
Da er mir nach rante
Daz der herre blint was
Daz half mir daz ich genas
Sint warf mich des meres vnde
In eine vnkvnde
In des kvniges eolis lant
Eine frowē ich da vant
Cyrce geheizzen
Die hete mir entheizzē
Queme ich īmer dānen
Ich were vor andern mānē
Der *felgeſte* der ie gewart
Sie hete ein ſvnderlichē art 114c
V̄ vor andern wibē ein ander lebē
Circe kvnde trenke gegebē
Svlich zouber ſulche ſpiſe
Ez en wart nie mā ſo wiſe
Der irs dinges enbeiz
Ich han ez verſuchet biz ich z weiz
Daz ſpriche ich vō der warheit *
Er wart in ſulchē ſtric geleit
Daz er in mvſte blibē
Sie kvnde wūder tribē
No(*ch*) mer ich vō ir ſagē mvz
Sie hete ſulchē gruz
Svlich gelaz ſulche wort
Swer ez hete gehort
Als ich ez gehort han
Der mvſte īmer da beſtan
Ich gefwige aller zoberliſt
Circe ſo geardet iſt
Si wil man vber man

* 17636. vō auē *bi* gebeſſert.

Nie mā ſich behutē kan
Er en mvzze da blibē 17650
Mit ir vñ mit irn wibē
Sie gap mir trīkē als ich getranc
Ich mvſte an minē danc
Gedenkē an ir mīne
Mir ſtūden mine ſīne 655
Sint zv allē gezitē an ſie
Ich enmochte ir vergezzē nie
Als ich ir ſpiſe gaz
Aller der wibe ich vergaz
Der ich da vor kvnde ie gwan 660
So ich ſie dicker ſach an
So ich mir lieber geſach
Waz ſol ez mer mir geſchach
Als manigē waz geſchen
Ich wil ir ouch des iehen 665
Ez enwart nie ſuzzer wip geborn
Sie hete ouch mich dar zv erkorn
Vñ ſagete daz ich were
Der beſte mīnere 114d
Der ie bi ir gelac 670
Ich bleip da manigē tac
Vernemet wie ich dānē quam
Min herze mich mir ſelbē nam
Des weiz ich wol daz zoberliſt
Gein mānes herzen ein wint iſt 675
Ich gehilt mich zv miner māheit
Vñ liez vō der weicheit
Die mich verleit hete
Swie vngerne ich ez tete
Min herze herte dinc *tete* 680
Zōber gift noch bete
Mochtē mich niht enthaldē
Ich liez es got waldē
205 d. Vñ karte dānen vorbaz
Vñ quam da calipſa ſaz 685
Ich hete mich gār des ergebē
Ich wolde imer mit ir lebē
Sie was ouch ſo getan
Ich wolde imer not han
Durch ire mīne ſuzzickeit 690
Hete ſie ſteticheit
An wiplicher ere
Sie wart mir vmere

Wēne ſie was falſhaft
Des bleip ich da vmbehaft 17695
Do fur ich vurbaz ī dem mere
Do ſagete mir der vere
Syrenes werē mir nahe bi
Freget ir was ſirenes ſi
Daz wil ich vch bedutē 700
Als ichz vō den lutē
In dem lande vernam
Der ich do zv quam
Syrenes hant ſulche gewalt
Ir ſtīme iſt vil manic valt 705
Vnd ir klanc ſo ſuzze
Man ſaget da mvzze
Kerē zv ir ſtīme
Ez fliezze oder ſwimm(e) 115a
Ez ſi ferre oder na 710
Swaz irn geſanc gehoret da
Wizzet ir wes ich da genas
Ich ſtiez vur mine orē was
Daz ich des ſanges niht vernam
Caribdim vñ ſcyllam 715
Do ich ſirenes vberwant
Zv grozzē ſorgē ich ſant
Ez en wart nie mā ſo wis
Der weſte waz caribdis
Vñ (ſ)cilla were 720
Des enſte immer mere
Mir wart im dem lāde kvnt
Ez ſi daz mer ane grunt
In eime creizze ez vbe gat
Daz nīmer beſtat 725
Einē ſtarkē kyel ez neme
Ob er dar queme
Na bi zehen milen
In einer kvrzē wilen
Hete ez den kyel in ſich gezogē 730
Als vō eime ſnellē bogē
Ein phil mochte geuarn
Mich wolte got da bewarn
Ich kvnde dānē kvmē niet
An vbel ich doch dānē ſchiet 735
An minē geſellē mir leit geſchach
Da iz mit dē ougē ſach
E ich es rechte wart geware

Schoz ir daz merre teil dare
Die mit irn ſchiffē
Wurdē ſo begriffē
Daz ir nīmer mer dehein
Vf dem mere *me* geſchein
Vñ als daz was ergangē
Sint wart ich gefangē
In fenicen lande
An habe v̄ an gewande
Bleip mir anders niet
Wen als ir ā mir hie geſiet 115b
Do er diz geſaget hete
Der kvnic da vō-crete
Gab im harte gute gewant
Vñ ſante in in ſin lan(t)
Harte hubiſcliche
Do vur er durch ein riche
Da alceon inne ſaz
Der enphinc in vil baz
Dēne er dort enp-āgē were
Do vernam er daz mere
Daz manic ritter gemeit
Mit grozzer cirheit
An ſpiſe vñ an gewāde
Lege in ſime lande
Die gerne zv wibe heten
Penelopen die ſtetē
Die frowe vlixes wip
Hete behaldē irn lip
Alſo kvſcliche
Daz niemā in dem riche
Nie bie eime worte
Vbel vō ir gehorte
Alceonē do vlixes bat
Daz er mit im in ſine ſtat
Siner ritter ein teil ſente
Daz er iene berēte
In der herberge
Die durch ir erge
Vmbe ſin wip warē kvmē
Als er daz hete vernvmē
Daz geſchach alſo
Vlixes heim zv lande zo
Er fluc vñ finc
Swaz er der ie beginc
Die durch ſines wibef ſchāde
Lagē in ſime lāde
Sīt geſchuf er daz navficā
Alceonis tohter zv wibe nā
Thelemacus ſin ſon
Durch die liebe daz alceon 115c
Sine ritter hete geſant
Im zv hulfe in ſin lant
Do erholte fich des
Der wiſe vlixes
An gutme gemache
Daz im zv vngemache
Was geſchen manigē tac
Naufica eines kindes gelac
Einē ſon ſie gwan
Thelemacus ir man
Hiez daz kint porporius
Vlixes geflechte wus alſus
Hie mvz ich diſe rede lan
Vñ an die aldē grede gan
Sagē gemach vñ vngemach
Waz achilles ſvne geſchach
In welchē landē er bleip
Sint ſie daz weter zv treip
Vñ vō ein ander wurtē zv furt
Pirrus quā an einē furt
Da daz lant moloſes hiez
Zv ſtade er fich da licz
Sine ſchief warē zv ſliffen
Vñ was in dē ſchiffen
Der maſtboum zv flizzē
Die ſegel zv rizzē
Die rvder zv fallē
Sinē geſellē allen
Was not grozzer ruwe
Nach irre vnruwe
Do quam im ein mere
Daz mvwete in alſo ſere
Als ſin vngerete
Einē elder vater er hete
Der ſelbe hiez peleus
Sin ane acaſtus
Hern peleū fiēnc
V̄ nam im al ſin dīc
Stete burge vñ lant

Vñ ſwaz er dar inne vant 115d
Als diz pirrus vernam 17830
Do wart er ſime anē gram
Der daz vbel hete getan
Des ſante er zwene botē ſan
Zv teſſalie in die geine
Criſpus was der eine 835
Adraſtus der ander bote
Die warē gereit zv ſime gebote
Vñ ritē vz fragē
Zv früden vñ zv magē
Wie diſe vnere 840
Vnder in kvmē were
Zv aſſandro ſie quamē
An dem ſie vernamē
Wie diſe vehe
Vnder in geſchee 845
Aſſandrus ſagete vñ ſprach
Wie die fehe geſchach
Peleus bat zv einē geziten
Acaſtū mit im ritē
Vñ ſine ritterſchaft 850
Zv einer wirtſchaft
In ein gebirge da chyron
Zoch achillem peleuſes ſon
Acaſtis tochter thetis
Peleuſis wip die was ſo wis 855
Daz ſie durch ir ſinne
Hiez ein gotīne
Durch achillen
Durch ſiner mvter willē
Vñ durch peleū irn man 860
Chyron ſo vil ſpiſe gwan
Wer im alle die werlt kvmē
Er mochte ir an ſpiſe wol gef(r)umē
Die wirtſchaft alſo groz was
Do ladete chyron mvſas 865
Daz warē ſengerē
Die quamē dar mit erē
Dar quamē poete .
Die man zv gutem werte hete 116a
Daz waren tichtere 870
Bi der zit was ir lere
Vil liep vñ ir liſt

Als ez hute dis tages iſt
Nemeliche dem man
Die ir kvnſt erkeñ kan 17875
Muſe da ſo ſvngē
Daz ir ſtīme erklūgē
Vber manige mile
Da kvrzetē die wile
Die edeln tichtere 880
Mit manigerhande mere
Da was kvrzewile viele
Vō manigerhande ſeitē ſpiele
Was die hochzit alſo gut
Daz acaſtus dachte ī ſinē mvt 885
Peleus queme es zv ſulcheme lobe
Daz er heime vñ zv hobe
Solde kvmē an grozze wert
Immer ſint herwert
Nach der ſelbē *hogzit* 890
Truc er zv peleo nit
Dar vmbe hazzet er in noch
Do wiſte er ein loch
Vf eime holē ſteine
Da were peleus eine 895
Immer ſint inne
Sint die vmīne
Vnder in was geſchen
Do ſie die ſtat hetē beſen
Vñ diz mere gehort 900
Do ritē ſie wider an dē vort
Zv dem herren pirro
Vñ ſagetē im alſo
Als in vor was geſaget
Pirrus ſprach daz ſi geklaget 905
Allē den die hie ſint
Bereitet die ſegele an dē wint
Mine ſchif ſint bereit
Wir horē zv einer erbeit 116b
Des vur er nacht vñ tac 910
Daz er ruwe nie gepflac
E er quam da en gein
Vf den ſtat bi den ſtein
Da er peleū vffe vant
Des ginc er eine zv han(t) 915
Vñ ſteic vñ clam
Vnz er vf den ſtein quam

Da vant er ein hol
Mofig vñ bufche vol
Stille vñ eiflich
Vinfter vñ freiflich
Da vffe vant er einē man
Der hete bofe phlackē an
Vñ gevertelee
Cranc vñ vnwehe
Sin har beſtrubet vñ verkart
Lanc vñ dicke fin bart
Vñ was alleȝ verſtalt
Er was doch niht als alt
Als in geeldet hete
Sorge vñ vngerete
Als im pirrus zv ſprach
Peleus in ane ſach
Do erſach er in richte
An ſime ane gefichte
Vñ an ſime gelaȝȝe
An libe vñ an maȝȝe
Daȝ er was fines kīdes kint
Deweder e noch ſint
Enwart er nie me ſo fro
Des ſagete er pirro
Wie eȝ im was komē
Als erȝ ouch vor hete vernomē
Pirrus ſprach des wirt rat
Sint ir noch den lip hat
Vwer lant wirt vch wol
Daȝ vch vō rechte werdē ſol
Sie redetē vil vnderdes
Manalippus vñ plaſtines 116c
Acaſtis ſvne beide
Ritē vf der heide
Vñ woldē birſen vñ iagē
Peleus begūde im ſagē
Eȝ werē fine mage
Pirrus ſvnder trage
Spräc vō deme ſteine nider
Vñ ginc zv ſinē geſellē wider
Vñ ſchurzete vf ſin gewant
Vñ nam ein ſper an die hant
Pyrrus lief balde
Hine gein dem walde
Sine geſellē folgetē im na
Er hieȝ daȝ ſie ſiñ da
Alleſament beittē
Vn fich ſo bereittē
Daȝ ſie im zv helfe quemē
Ob ſie *dein* vbel vernemē
Alleine er do karte
Hine gein der warte
Da er ir fich verwande
Vñ als er quam gande
Do woldē ſie beſchindē
Einē hirtz oder ein hindē
Ir itweder vf der hindē lac
Pirrus bot in gutē tac
Sie ſagetē im gnade
So vch got gnade
Wēnen get ir ſus
Do ſprach er pirrus
Ich gen da here vō dem ſtade
Mir iſt geſchen groȝ ſchade
Ich han mine ſchif alle verlorn
Do ich gehorte uwer horn
Were mir noch wirs geſchen
Ich wolde vwer freude ſehen
Vnd als ſie lagē
Vñ mer begūdē fragē
Do vernamē ſie vbel mere
E ein wile were 116d
So hete er ſie erſtochē
Vñ hete ſich gerochē
Vñ ſinē elder vater
An in vñ an irme vater
Als er dannē ginc
Do bequam im ein iūgelinc
Der was geheiȝȝē cyneras
Acaſtis bote er was
Vñ ginc vō acaſto
Vñ fragete vmbe pirro
Ob er ieren an deheiner nehe
Zwene herren ſehe
Mit irn iagēdē hūdē
Sie hant einē hirtz fūdē
Vñ ſint hie vor vns vf der vart
Des bin ich nach in gekart
Nv ſage mir ſprach pirrus
Wa iſt acaſtus

Der ander ſprach er iſt hie bi
Ich wene er vil nahe ſi
Ich wene er kvmet iezo 18010
Er geſprach daz wort nie ſo *frō*
So gahens er in ī ſin herze ſtach
Daz er nīmer mer wort geſprach
Harte ſnel vñ gerat
Lief er wider vf den ſtat 15
Vñ zoch ane daz beſte gewant
Daz er in dem ſchiffe fant
Vō phellel vñ zindate
Vñ lief vil drate
An gewere vñ ane ſwert 20
Wider zv dem holtze wert
Da was acaſtus ſin ane
Daz gewant daz er truc ane
Harte verre ez im engein
In daz buſchech ſchein 25
Des karte acaſtus vz dē holtz
In duchte wol er were ſtoltz
Der ritter oder iūgelinc
Der da vor dem walde ginc 117a
Sie gruzte ſich mit wortē 30
Die dar zv gehortē
Acaſtus fragete mere
Wēne oder wer er were
Er ſprach ich bin vō ylion
Hern priamus ſon 35
Mir iſt miſſegangē
Pirrus hat mich gefangē
Vñ bracht in diſe geine
Er liget dort eine
Hie bi an eime phade 40
Sine ſchif ſtant an deme ſtade
Hine vber eine mile
Wir warē durch kvrzewile
Sament kvmē vz dem mer
Des gingē wir beide ane gewer 45
Vñ ane waffen
Nv iſt entſlaffen
Ich horte hūde loufē hie
Ouch iagete ich gerne ſelbe ie
Des duchte mich alſo wehe 50
Daz ich ſie ſehe
Wie die hūde liefen
Als wir beide ſliefen
Vns hat der wint her getribē
Wir enwizzē wa wir ſin blibē 18055
Ouch enwizzē wir war kerē
Wen daz wir gerne werē
Vz dirre vnkvnde
Vns hat des meres vnde
Alſo ſere vbergan 60
Daz wir der ſpiſe niht enhan
Acaſtus in ſere bat
Wiſen hin an den pfat
Da her pirrus lit
Mir iſt geſaget manige zit 65
Vō ſiner grozzē frumekeit
Mir iſt leider vil leit
Daz ich im gefrumē niet enkā
Ich bin ein *ūrmam* 117b
Vñ han anders dehein gewin 70
Wē daz ich ein ieger bin
Lichte kvmet daz min rat
Im zv gutē ſtatē ſtat
Er ginc vor vñ iener nach
In was beidē vil gach 75
Do wuchzte pyrrus
Des wonde acaſtus
Daz er pyrro riefe
Da er lege vñ fliefe
Do rief er hin in daz mer 80
Des lief ein michel her
Vzer den ſciffe
Acaſtū fie begriffē
Sus wart er gefangē
Do quam thetis gegangē 85
Die quam wūderlichē dar
Die ſolde peleo die lip nar
Vf den ſtein han getragē
Do vant ſie ir bruder erſlagē
Vñ hete ouch anders vernomē 90
Wie ez dar zv was komē
Pirrū bat do thetis
Rechte alle die wis
Daz ſie gebitē kvnde
Daz er in der ſtunde 95
Irn vater liezze lebē
Er mac dir harte wol gegebē

Beide ſilber vñ golt
Ich enhan es niht vm dich verſcholt
Du biſt liebes vō mir niht gewō 18100
Doch was din vater min ſon
In enwart nie mēſchē noch enbin
So holt ſo dir an in
Alſo liep ſo du mir biſt
So gib im ſines libes friſt 105
Pyrrus ſprach daz ſie alſo
Sendet nach peleo
Der mac ez wol geſtillē
Daz ich durch finē willē 117c
In diſme lande han getan 110
Daz wil ich an finē rat lan
Do peleus dar quam
Pirrus ſine ritter nam
Die wiſtē die da warē
An witzē vñ an iarē 115
Vnder ein ander ſie ez tribē
Daz ſie gefrunt alle blibē
Acaſtus den lip behilt
Peleus ſint ſines landes wilt
Pyrro wart ſo vil gegē 120
Daz ez allez wart eben
Waz ſol ich mere
Wen daz acaſtis ere
Sin riche vñ ſin lant
Wart an pirrū ſint gewant 125
Hectoris wip *adromacham*
Er in ſin riche mit im nam
Die hete er vō troyge geuort
Do priamis geſezze wart zv *fort* *
Daz hetē ſie alſo zv tribē 130
Daz da nirgē was blibē
Stein vf ſteine
Groz noch kleine
In der zit pirrus oreſti nam
Helenē tochter ermionam 135
Mit craft vñ mit gewalt
Vñ hete ſie bracht ī ſin behalt
Daz clagete oreſtes alle tage
In half ſin drowe noch ſin klage
Swaz ſo oreſtes tete 140

Pyrrus ſie vaſte hete
Do vur zv delfos pirrus
Da was ſin got phebus
Da wolde er ſich er fragē
Vō finē vater v̄ vō finē magē 18145
Die zv troyge warē erflagē
Wie er ſie ſolde klagē
Als ez gut were
Ermiona weinte ſere 117d
Daz er ſie mit im niht en nam 150
Her hete ſie vñ *adromacham*
Da heime gelazzē beide
Ermiona gedachte ir leide
Sie truc zv andromachē grozzē haz
Die frowe die vertruc daz 155
Ermiona die ſante do
Nach irme vater menelao
Vñ fragete in waz ſie es tete
Daz ſie pirrus gelazzē hete
Mit hectoris wibe 160
Die dreuwete ir zv dem libe
Ouch were hectoris ſvn da
Daz kint laomedōta
Der tete ir dicke grozze not
Er enlige vō dinē handē tot 165
Ich enwerde dir nīmer mer holt
Er hat den tot an mir verſcholt
Menelaus wolde zv ſtete
Leiſtē ſiner tochter bete
Des wart andromacha geware 170
Sie ſchrei ſo lute daz dare
Die lute alle quamē
Vñ ſie vō dē ſorgē namē
Ermionē was vngemach
Daz ir wille niht geſchach 175
Do was dar kvmē vnderdes
Ir erſte man oreſtes
Der hete vernvmē
War vmbe ir vater dar was kvmē
Do gelobete er der frowē 180
Er loſte ſie vō den rowen
Ob ſie mit ime wolte kerē
Er wolte ſie wol erē

* 18129. *fort* aus *furt* geändert.

Daz geſchach alſo
Oreſtes lagete pirro 18185
Eine ſtat er kos
Da er reit vō delfos
Sin wec in vur in truc
Pirrū er zv tode ſluc 118a
Harte mortliche 190
Vñ furte in ſin riche
Ermionē ir beider wip
Do pirrus verlorn hete dē lip
Do wart er zv delfos begrabē
Sint wart ſin kvne vō im erhabē 195
Andromacha vō im gwan
Einē ſvn der wart ein ſtrēger mā
Der wart witē bekant
Sime bruder gwā er ſin lant
Da zv troygē riche 200
Harte mēliche
Diz was hectoris ſon
Dē andromacha vō ylion
Zv crichē hete mit ir gefort *
Do ir lant wart zv ſtort 205
Nv horet wūderliche dinc
Wie ez vlixe erginc ſint (ſint erg.)
Vñ wie er ſin ende nam
Eines nachtes im zv quam
In dem ſinſterniſſe 210
Sines gotes geſtelteniſſe
Nich(t) vollē gotliche
Wē ein teil mēſliche
Benider der gotheit
Vber der menſcheit 215
Da enzwiſchē was ez ein
Als ez vō diſē zwein
Weder got noch man
Hete ein ſvnderen geſcheffede an
Vlixes ſelbe iach 220
Des nachtes do erz geſach
Daz in daz duchte
Daz ez ſo luchte
Als ez were mitter tag
Do er an dem bette lag 225
Do wolde er ez begriffē han

Er ſprach vlixes la ſtan
Du ſalt din grifē gar lan
Wen du macht min niht gevan 118b
Ez ſwememe dar vñ here 18230
Mit eime vil ſchonē ſpere
Ez vur vort vnd vure
Vō der want zv der ture
Ein merfiſch an ſime ſchafte
Obene ane hafte 235
Mit deheiner liſte
Ich daz rechte wiſte
Waz daz were
Ich fragete harte ſere
Waz wūders daz mochte ſin 240
Ez ſprach ez wirt dir wol ſchin
Ich bezeichēne ſcheidūge
Vñ wandelūge
In dime lande
Vlixes der wande 245
Daz ez ime niet vbel ſolte weſen
Doch hiez er fragē vnd leſen
Vnder ſiner phaffeheit
Ob ſich fulicher wiſheit
Ir deheiner ane zohte 250
Der ime geſagē mochte
Waz daz dinc were
Waz ſol der rede mere
Die wiſten rieten im daz
Daz er ſich hutte baz 255
Dēne er vor hete
Im nehete vngerete
An frūden oder an kinden
Daz er ez niht wol verwindē
In deheinewis mochte 260
So daz ez ime tochte
Er hete zv kindē deheinē wan
Vō dem ime mochte miſſegan
Er was vbels niht vō in gewō
Er hete ouch niht wen einē ſon 265
Der thelemacus hiez
Den ſelbē er vurē liez
Harte verre in daz mer
Vñ hiez in haldē in einer gewer 118c

* 18204. *gefort* aus *gefurt*.

Mit ſulcher hute
Daz er in niet en mvte
Do machte er eine veſte
Daz er wol weſte
Were alle die werlt dar komē
Sie enmochtē ſin da niet han genomē
Da obene geſaget iſt
Mit welcher not mit welcher liſt
Vlixes vō circen ſchiet
Des en wiſte er niet
Sint er vō ir comē was
Daz ſie eines kides vō im genas
Eines ſvnes ſie gelac
Dar zv horte manic tac
E er queme zv ſinē tagē
Vñ er horte ſagē
Vō ſime vater vlixe
Er enbeite niet me
Er wolde nach im in ſin lant
Thelogonus was er genant
Vñ was ein wol gefchaffē mā
Er hete einē gutē mantel an
Vñ einē harte ſchonē roc
Wol gewūdē was ſin loc
Gelc vare cruſp har
Er was alt funfzehē iar
Vñ eime rifen glich
Er gurte ein ſwert vmbe ſich
Vñ nam an die hant einē ſchaft
Da was vō phellel vf gehaft
Ein harte friſch vane
Da was ein meruiſch ane 208ᵗ.
Mittē dar in geſnitē
Vñ mit golde wol vnderbritē
Der viſch tet daz kvnt
Daz ſin lant ī dem mere ſtūt
Thelogonus der helt gemeit
Saz vf vñ reit
Cyrce ſtalte groz̄e not
Sie bat vñ gebot
Daz er geſelleſchaft neme
Die ime wol gezeme
Ez were krump oder recht
Er enwolde ritter noch knech(t)
Er hup fich eine an die vart
Deheine ruwe im wart
E er an die ſtat quam
Da er vlixem vernam
In einer burc er in vant
Da was er vil vnbekant
Als er quam vur daz tor
Do clopfete er da vor
Vñ ſprach tut vf die portē
Die in da vor hortē
Die woltē in niht in laz̄ē
Ritent uwer ſtraz̄ē
Sprach der torwarte dar in
Er ſprach wiz̄et ir wer ich bin
Ich bin vlixes ſvn
Ir ſit min vil vngewon
Tut vf balde
Daz uwer der tufel walde
E ich hīnen ſcheide
Ez wirt vch zv leide
Ob ir niht gerne vf tut
Tut vf balde ez dunket mich gut
Do ſprach der da inne
Habet uwer ſinne
Ir gebietet vns an not
Vwer vorvarn gebot
An dirre ſtat nie dehein
Mir iſt die rede als ein ſtein
Thelogon erzvrnte daz
Er trat zv der portē baz
Vñ ſtiez vñ dranc
Daz der torwart her vur ſpranc
Vñ wolde in abe tribē
Des mvſte er tot bliben
Er fluc in zv hant dar nider
Vñ ſpranc zv der portē wider
Die da warē binnē
Do ſie des wurdē innē
Vñ ſulcher vnluſt geware
Do hubē ſie fich dare
Ir en was dehein ſo ſtarc
Noch ſo vbel noch ſo arc
Getraf er in mit dem ſwerte
Daz er ſin niht me gerte
Da dranc er eine

Wider ſie alle gemeine
Vnz er quam an die gewer 18360
Do beſtunt in ein her
Den er allē wider ſtunt
Ouch wart er ſere gewūt
Swie gewūt ſo er was
Vil lutzel ir genas 365
Swelche ir ime zv quam
Er en blibe gewūt oder lam
Sin vater vlixes
Vnder quam ſere des
Do er daz horte ſagē 370
Daz ſin ſvn ſie hete erflagē
Vñ gewunt ſere
Er wande ez thelemacus were
Den er hete verſant
Er nam eine glevien ī die hant 375
Vñ vmbe ſich ſin ſwert
Er lief gein der portē wert
In ein rippe er in ſtach
Daz daz ſper vor dem ſtiche brach
Thelogonvs denete ouch ſinē ſchaft
Vf ſinē vater mit ſulcher kraft
Daz er an der erdē bleip
Dē ſchaft er alſo ſere treip
Daz er anderſit vz ſwanc
Me den einer ellē lanc 385
Daz blut im bederſit vz wiel
Vlixes aber dar nider viel
Als er vor lete geſehō
Alſo was im geſchehē 119b
Vlixes do zv dē ſinē ſprach 390
Do er ſinē tot ſach
Nv aller erſt ſe ich wol
Daz ez mir kvmē ſol
Als mir vur was komē
Mir hat ein man dē lip genomē 395
Daz nie ſchoner man en wart
Vō ſiner geburt vñ vō ſiner art
Vñ vō ſinē magē
Begūde er fragē
Do berichte in thelogonus 400
Beide ſo vñ ſus
Vō magē vñ vō frūdē
Do rettē ſie zv kvndē
Vnz ir itweder vernam
Wie ſin vnſelde quam 18405
Thelogonus weinē begūde
Vñ ſprach owe der ſtunde
In der ich armer wart geborn
Wie han ich dem den lip verlorn
Vō dem min lip kvmē iſt 410
Liebe vater daz du biſt
Vō mir alſus erflagē *
Vlixes ſprach liebez kint
Die vnſe gote ſin(t)
Die woldē daz ez geſche 415
E ich circen ſehe
Vō der ich dich gewūnē han
Svn ez was inteile vns getan
Do ſante er nach thelamaco
Der wolde thelogono 420
Den lip gerne han genvmē
Do wart ez kvme vnder kvmē
Vnder in beidē
Wart ez doch geſcheidē
Vlixes der enſtatte es niet 425
Mit gutē wortē er ez ſchiet
Ouch verſchiet er alzvhant
Daz mere quam in daz lant
Alle die ez vernamē 119c
Leidic ſie dar quamē 430
Vlixes wart ſo wol beſtat
In einer ſiner houbet ſtat
Vñ alſo herliche
Daz nie dehein ſin gliche
Mochte vf der erdē 435
Baz beſtat werden
Thelemacus behilt ſin lant
Thelogonus wart geſant
Wider zv ſiner mvter lande
Mit golde vñ mit gewande 440
Vñ mit groȝȝer richeit
Heim er in ſin lant reit
Alſus hat ir vernvmē
Wie ez den vō troyge iſt kvmē

* 18412. Die Reimzeile fehlt.

Vñ wie eʒ den crichen quam
Wie ir iegelich ſin ende nam
Da heime vñ in ellende
Hie iſt des buches ende
Ir hat diz getichte wol gehort
Eʒ tichte vō fritflar herbort
Ein gelarter ſchulere

Eʒ en iſt nicht achberc
Daʒ er icht dichtē kan
Doch ſo nimet er ſis an
Mit andern tichteren
Der ſchar wil er merē
Er gert anders lobes niet
Alſus endet ſich diz liet

Fm. 48, 30.

Anmerkungen.

V O R W O R T.

Nach vollendetem drucke des textes trat durch die für eine literarische reise bestimmten herbstferien ein längerer stillstand ein, der den schluſs des werkes um einige monate verzögerte. Allein diesen aufschub, aus welchem dem buche ein groſser gewinn erwuchs, haben wir nicht im mindesten zu beklagen: herr hofrath Benecke gewann dadurch zeit, meine zum drucke bereits fertigen anmerkungen zu sichten und zu vermehren, so daſs ich dem verehrten lehrer und freunde für diese treffliche mitgabe und empfehlung der erstlingsfrucht meiner jugendlichen studien nun noch mehr zu innigem danke verpflichtet bin.

Alle durch „——“ angeführte und mit B. unterzeichnete stellen sind neue beiträge des herrn hofrath Benecke.

Ueber andere vortheile, welche die zeit des aufschubs mit sich brachte, soll in den nachträgen, am schlusse der anmerkungen, berichtet werden.

Göttingen, im december 1837.

Ge. Karl Frommann,
aus Koburg.

Anmerkungen.

1—14. *Der sinn ist: wer seiner kunst sich vollkommen bemächtigt hat, der kann von seinen kenntnissen freien gebrauch machen; daher* (des) *ist auch derjenige dichter (schriftsteller) ein verständiger und wahrer, der ohne allzugrofses selbstvertrauen, seine kunst in seiner gewalt hat, denn der ungebildete ist dreist* (balt), *und glaubt, dafs er wirklich* (von der wârheit) *verständig sei.*

von der wârheit, *ein adverbialer ausdruck: wirklich; vgl. v.* 17636. *und welscher gast* 15ª ich fage iu von der wârheit. *Ähnliche ausdrücke s. gramm. III,* 152.

2. list, *welches die alte sprache nur als starkes masc. kennt, scheint zuerst in der niederd. mundart und in den nordd. sprachen in ein fem. übergegangen zu sein. Als solches gebraucht es Herb. immer (vergl.* 853. 7675. 8473. 13450. 13824. 14134. 15639. 16553. 18236. 18277. *u. a. m.), auch Hartm. vgl.* 104. 625. 639. 641.*; Lambr. Alexand.* 217. 223. *u. andere; nie aber Veldeck (En.* 2250.). *S. gramm. III,* 515. 517.

17. *Lies* niht, *mit der hs. — Vgl. Frid.* 55, 7. wie fol der blinde fich bewarn.

18. daȝ ziuhe ich an den blinden man, *das vergleiche ich dem blinden. — Über die verschiedenen constructionen von* ziehen *und* gezichen *vgl. ausw. s.* 305., *anmerk. z. Iw.* 2868. *(Vgl. auch zu Herb.* 768.)

20. fnaben, befnaben, *straucheln, wanken. Diut. II,* 36.

Daȝ fie (Marjâ) mir helfe gebe,
Daȝ ich dar ane niht enfnebe.

En. 11900. fnebete, 12302. befnebete (lebete). *Trist.* 4662.*; vgl. Reinh. s.* 288, 3723.*; gramm. II,* 805.

24. überkomen, *allgemein: über etwas hinweg kommen, zu einem ziele gelangen (wie hier und herz. Ernst* 5202. zuo rehter zit er überquam zuo Jerufalem), *es sei*

1) *durch gewalt: überwinde, besiege, oder*

2) *durch klugheit, list und andere überlegenheit: überführe, überrede, überliste u. s. w. Vgl. anm. z. Iw.* 4590.

Die abkürzung der hs. für ër (') *ist hier und noch einige male* (44. 56. 168. 224. 327.) *aus versehen nicht aufgelöst worden.*

25. vngelten *ist, gegen die hs., wo blofs die abkürzung* ' *übersehen ist,* vngelerten *zu lesen.*

43 — 46. *Ein gewöhnliches sprichwort, welches auch im welschen gaste vorkömmt:*

Der tropfe dürhelt den ſtein vil gar
So er ſtaetecliche vellet dar;

und in den alten sprachen nicht selten ist:

Ovid. ex Ponto IV, 10, 5. *gutta cavat lapidem.*

— *ars amat. I,* 475. *Quid magis est saxo durum, quid mollius undâ*
Dura tamen molli saxa cavantur aquâ.

Senec. natur. quaest. IV, 3.

Tibull. I, 4. *longa dies molli saxa peredit aquâ.*

Lucret. I. Stillicidi casus lapidem cavat.

— *V. Nonne vides, etiam guttas in saxa cadentes*
Humoris longo in spatio pertundere saxa? *u. a. m.*

„*Ohne zweifel ist zu lesen:*

— — — den ſtein;
Unde anders finer krefte dehein
Gewalt er an im ſtellet
Wen daz er dicke fellet.“ *B.*

Vō *steht in unserer handschrift öfter für* vñ, *und; siehe die anmerk. zu v.* 4874. 6849 — 50.

44. anders, *adv. sonst, weiter, (wörtrb. zum Iw. s.* 14), *bei Herb. öfter (*7854 *anm.).*

45. *Das punkt nach* Gewalt *ist hier und sonst aus der hs. beibehalten worden. Es ist, abgesehen von einigen fragezeichen, die einzige interpunction, deren sich unser schreiber bediente; und zwar gebraucht er dasselbe immer da, wo zum richtigen verständnisse ein oder mehrere worte der folgenden zeile in die vorhergehende gezogen werden müssen. (vgl. die verse* 3158. 3168. 3540. 5159., *wo das punkt nach* er *beim abdrucke übersehen wurde;* 5971. 6493. 6937. 7085. 8553. 10935. *u. a. m.).*

Unter diesen trennungen durch den dazwischen fallenden reim ist die seltnere des adject. oder pron. von seinem subst. besonders zu bemerken, deren sich Herb. hier und öfter bedient (z. b. 464. 1247. 3373. 3410 *u.* 4790, *bei welchen beiden das punkt auch in der hs. fehlt;* 7645, *wo das punkt in der hs. nur das ende der zeile bezeichnet;* 13784. 16160, *ebenfalls ohne punkt in der hs., u. a. m.). Vgl. Lachm. zu den Nib. s.* 68 *u.* 69.

Nicht selten finden wir diese trennung des adject. oder pron. von seinem substant. auch im welſchen gaſte.

46. „dicke, *mehrere male hinter einander (wrtrb. zum Iw.).*“ *B.*

47. *Statt* Diz *lies hier und immer in der folge:* Diz.

48. ſîn — falſch: *es ist vollständig und unverfälscht.*

Dasselbe rühmt auch Guido von seiner bearbeitung mit den, in der einleitung (seite XVIII) angeführten worten.

60. *Die niederd. mundart läfst bei den verbis* kêren *und* lêren *den rückumlaut zu, und Herb. gebraucht im reim die praet.* karde, larde *(vgl.* 419. 1089. 1160. 2795. 4896. 5437. 5218. 5657. 6791. *u. s. w.), die pte.*

praet. gekart, gelart (41. 59. 819. 1294. 1639. 2903. 3075. 3155. 3213. 5852. *u. s. w.), und das subst.* widerkâre (: undâre, 1398; : vâre, 5252.). *S. gramm. I,* 455.

61. wirken (*wërken*): merken, *vrgl.* 9292—93. 13417—18. *Über die vermischung der* e *und* ë *unter sich und mit* i *in der ndrd. mundart vgl. gramm. I,* 456 *f.*

Beispiele bei Herb. sind: 1864 (*anm.*). 4126 (*anm.*). 5293. 6316 (*anm.*). 7246 (*anm.*). 7303. 8266. 8405. 14154. 14259.

Vielleicht ist eine bestimmte einführung des ë *für* i, *wie sie im mnld. sich zeigt, auch für das mnd. anzunehmen. Unser schreiber hat gewöhnlich das* e *dem* i *weichen lassen. —*

72. *Lies* zv dute, *mit der hs.*

76. mir ist beschiben ein dinc, ich bin beschiben zuo eime dinge, *das schicksal* (diu schibe *des glückes; vgl.* 13166. *u. anm. zu* 15465.) *hat mir etwas zugetheilt. Ben. beitr. s.* 252. ob si (min frouwe) frœide mir beschibe. *Gramm. I,* 936.

86 — 87. „Die — bane, *die sie manchem rade ohne bahn (ungebahnt) gelassen haben.*“ *B.*

88. banichen (*ahd.* panihhôn), *gew.* baneken, *durch übung erlustigen und kräftigen; vgl. v.* 8176. sich underbanichen, *sich mit einander durch körperübung erlustigen.*

97. niet (: liet); *über diese mehr niederdeutsche form für* niht (nit) *vergl. gramm. III,* 68. 720. *und Reinh. F. CXI. Sie findet sich bei Herb., wie bei Veldeck u. a., durchgängig und durch reime (wie* 675. 942. 978. 1055. 1125. 1657. *u. s. w.) gesichert, denn weder das häufige ausweichen unseres hochd. schreibers, noch die reime auf* geschiht (719. 760. 836. *u. s. w.),* siht (22.), pflibt (116.) *u. a. können gegen sie eingewendet werden, wie die anm. zu* 179. *zeigen wird.*

100. Peleas *d. i. Pelias, könig von Jolkos, der bruder des Neleus und Aeson, die er beide aus ihrem besitze vertrieb. Auch den sohn des letzteren, den heldenmüthigen Jason, suchte er durch den auftrag der eroberung des goldenen vliefses zu Kolchis sich aus dem wege zu räumen. Dieſs war die veranlassung zu dem berühmten Argonautenzuge, mit welchem Herb. (wie Dares und Guido) seine erzählung des trojanischen krieges beginnt, und nach dessen glücklichem ausgange Pelias durch die list der Medea, die ihren geliebten Jason an ihm rächen wollte, von seinen eigenen töchtern, Alkestis, Amphinome und Evadne, getödtet wurde.* J. J. XVII.

Die drucke des Guido verwechseln diesen Pelias mit Peleus, dem vater Achills, und bringen dadurch eine grofse verwirrung in die geschichte. So ist bei Guido (und ebenso bei Konrad von Würzb.) der neid des Peleus über den ruhm des Jason, der die gröfse seines sohnes Achilles zu verdunkeln droht, die veranlassung zum zuge nach Kolchis, u. s. w. Vgl. die anm. zu v. 1219.

105 — 6. hove: love; *die verwandtschaft der labialen, namentlich des* b *und* f, *führt in der ndrd. mundart eine verwechslung herbei: für das*

mhd. p (*statt* b) *steht überall auslautend ein* f, *inlautend* (*mhd.* b) *ein* v (*gramm. I, 463*). *So erklären sich reime wie*: neven: geven, 119. 5967. neven: leven, 207. 1493. 5660. *u. s. w.*; brief: lief, 1037. 2273. 3151.; brieve: lieve, 5955; — hove: love, 515. 1175. 6944; urlof: hof, 2375; hof: lof, 3033. *u. a. m.*

113 — 14. hête: unſtête; *der umlaut* ae *geht bei Herb. überall in* ê *über, oder es bleibt das ursprüngliche* â. *Jenes beweisen unzählliche reime, für dieses vgl. man v.* 6771 ſâlden (ſaelden): nâlden; *u. a.* — *Gramm. I, 459 f.*

115 — 116. *Darum (weil er, bei allen seinen vortrefflichen eigenschaften, doch treulos war) kann ich ihn nicht loben, ohne auch seine treulosigkeit zu berühren.*

118. *Die form* ſon (*mhd.* ſun) *wird, auſser vielen reimen auf eigennamen, wobei der schreiber oft wunderliche ausweichungen macht (vgl. v.* 1492. 4434. *u. a.), hier durch den reim gesichert. Vgl. anm. zu* 881.

124. Als — ſint (*vgl.* 655. 11156. 14944.); *wie ihr hernach noch hören werdet; diese zeile ist mit* 117 *zu verbinden, denn nur von der untreue des Pelias wird uns in der folge erzählt, nicht aber von seiner kinderlosigkeit, die übrigens auch nicht ganz streng zu verstehen, sondern nur auf männliche erbfähige nachkommenschaft (vrgl. R. A.* 478, 3) *zu beziehen ist. Pelias starb ja, nach der sage, durch die hände seiner eigenen töchter. Vgl. zu v.* 100.

130 — 33. *verstehe ich so: Wäre es, daſs jemand in der jugend durch natürliche gaben verständigkeit besitzen könnte, so war er (Jason) in seinem herzen gleichsam schon ein durch erfahrung kluger grauer greis. Ebenso wird v.* 7853—54. *die durch natürliche anlagen gegebene klugheit von der durch erfahrung gewonnenen unterschieden. Vergl. altd. bl. I,* 90, 59. trac junc hâr, grâwe ſinne.

135. *Die praepos.* zuo *bezeichnet hier (und weiter unten) in verbindung mit einem adjct. das ziel, nach welchem hin sich etwas richtet*: „*in beziehung auf*“. *Vgl. wtrb. zum Iw.* 590. *I,* 2.

Bei substant. steht es in dieser bedeutung des zieles z. b. v. 2905. 9577. („*bis auf, auf*“), *u. oft.*

139. ôtmüete, ôtmüetec (*ahd.* ôtmuot, *etc. gramm. II,* 664), *adjct., demüthig, niedrig; Diut. I,* 383. ôtmüete kleit; 404. ôtmüete witewen gewant; *vgl. ebendas.* 387. 392. 393. *advb.* ôtmüetecliche, *ebendas.* 376. *Die subst.* ôtmuote, ôtmüete (*ahd.* ôtmuoti), *bei Rother* 186. 360. 3936. *Hrtm. v. gl.* 1945. 2090. 2357. *und* ôtmüetekeit, *Diut. I,* 397. 399.

Dieses wort gehört mehr der niedrd. mundart an, und findet sich auch im mniederl., wo noch das einfache ode, *leicht, vorkömmt (altd. bl. I,* 207). *Vgl. Grimm's Reinh. s.* 285; *Campe*: odmüthig.

140. vbertgenden *ist im abdrucke, aus mangel der erforderlichen typen, undeutlich geworden. In der hs. steht über dem* g *ein* o (*oder* v), *woraus auf eine form* übertougenden *zu schliefsen wäre.*

144. *Herr hofr. Benecke gibt der zweiten, auf seite* 2 *unten aufge-*

stellten vermuthung seinen beifall, dafs nämlich rât *als adject. zu verstehen sei, in der bedeutung: schnell bei der hand (ahd.* hrad, rad; *holl.* rad, *und noch im engl.* rather; *vgl. Schmllr III,* 48 *u.* 49), *wofür Herb. auch die abgeleiteten* gerat (9300. 14089. 15046. 18014.), gerade (395. 3037. 3149. 4207. 15009.) *gebraucht. Eine andere erklärung wäre,* rât *als substant. zu verstehen: rathgeber (wie Trist.* 5552. 8630. *vergl. die anm. zu* 8045.), *allein die adject. der früheren und folgenden zeilen, die zu* în *construirt sind, lassen auch hier ein solches erwarten. —*

145. daz ungeraete, *bedrängte lage, wo es an* rât *fehlt, ungemach, noth, unglück; Diut. I,* 15. *Herb.* 5832. 5981. 6722. 6920. 8697. 9151. 9452. 10264. *Pilat.* 302. *u. a. m. Schmllr III,* 146. *vgl. niederl.* ongherede, *Reinaert* 2176.

157. gebongen, *so liest deutlich die hs., mir unerklärlich.*

„*Es mufs wol* gebouge *heifsen, vergl. Pilatus* 9. 379. *u.* 433. (*Mafsmanns ged. des XII. jh. s.* 145. 151 — 52.)“ *B.*

159. „mich vertreit, *mir gilt viel.*“ *B.*

160. *vergl. v.* 2811. *und* 16516.

179. forte *d. i.* forhte (*praet.*), *befürchtete.*

Die niederd. mundart zeigt eine entschiedene abneigung gegen das h, *welches sie fast nur im anlaute bewahrt.*

Im auslaute wird es immer abgeworfen; so stehen bei Herb. in beweisenden reimen:

gâ (*mhd.* gâch), 2401. 4222. 8015. *u. a.*
nâ (*mhd.* nâch), 566. 655. 773. *u. a.*
hô (*mhd.* hôch), (1805.) 6540.
vlô (*mhd.* vlôch), (1806.) 2046.
zô (*mhd.* zôch), 17781.
(die, *mhd.* dieh, *En.* 7751.)

In den auslautenden conson. verbindungen hs *und* ht *fällt es ebenfalls aus:*

fas (*mhd.* fahs), 8848. (6363.)
vas (*mhd.* vahs), 596. 3010. 8572. 13339. *u. a.*
wus (*mhd.* wuohs), *sehr oft, doch aufser reim.*
was (*mhd.* wahs), 17713.
u. s. w.
niet (*mhd.* niht), 942. 978. *u. s. w.*
gefchiet (*mhd.* gefchiht), 5500.
gefiet (*mhd.* gefiht), 17749. *u. En.*
(liet (*mhd.* lieht), *En.* 3167. 8091. *u. a.*)
(giet (*mhd.* giht), *En.* 4952. 10120.)

Wir sehen hierbei, dafs das ausgefallene h *durch die dehnung des vorhergehenden* i *in* ie *ersetzt wird.*

Inlautendes h

1) *fällt aus, und es entstehen zusammenziehungen, wie:*
gân (*mhd.* gâhen), 455.

geſchê (*mhd.* geſchehe), 6180. 8349.
flân (*mhd.* flahen), 1114.
verſmân (verſmâhen), 1616. 1947.
vân (: getan), 7737.
gevâ (*f.* gevâhe), 11263.
(verſmâte (: gnâte = gnadete), *En.* 12477.)
(zien (*f.* zihen), *En.* 7518.)

2) *erscheint als* g *bei den auf einen vocal auslautenden wörtern, wo* h *abgefallen ist:*

belege nur bei Veldeck (En. 719. 1175. 4036. 8152. 8224. *u. s. w.) und anderen (Diut. I,* 347). *Vgl. gramm. I,* 437. 449.

3) *die verbindung* hſ *wird inlautend* ſſ:

buſſen (*mhd.* bühſen), 9240.

häufiger aufser reim: 1127. 1516. 1739. 2960. 2972. 2996. 7365. 7864. 7869. 9237. *u. s. w.* — *Vgl. auch* 608. gemiſt *f.* gemiſchet.

Das ht *wird aber im auslaute sowohl, wie im inlaute häufig in* cht *geschärft, wo es dann nicht selten mit* ft *reimt. (Gramm. I,* 443. 465.) *Beispiele:*

bedacht (*für* bedaht, bedact; : kraft), 5597. (*anm.*); ûfgewacht (*für* ûfgewaht, ûfgewact), 6630.; geſtracht, 13400.; dochte, 2637.; drochte, 8931. (*und anm.*); *u. a. m.*

183. Her vmbe, *die hs. Vgl. Pilatus* 443—44.

193. ſtære, *schw. msc., der widder (Kolocz. cod.* 395. *R. A.* 592. *Gramm. I,* 461. *III,* 326.), *hat sich noch in mundarten erhalten: s. Schmllr III,* 652, *Höfer* (ſtör), *Frisch* (ſterr), *Adlng u. Campe* (ſtähr), *Schmid, u. a.*

195. *Vielleicht ist das bezeichnendere* vol (*advb.*) geſagen (*vollständig, bis zu ende sagen*) *zu lesen.*

199. her; *über diese ndrd. form des persönlichen geschlechtigen pron. der dritten person, welche sich bei Herb. neben* er, *bei Veldeck und im Rother durchgängig findet, vergl. gramm. I,* 787. *Für* her *findet sich auch* he (*Rother* 1383. *Diut. I,* 351. 354. *u. öfter, immer im Sachsensp.*)

206. *Guido (auch der Cod. Cob. und A.) gibt hier die weitere erzählung der mit der erwerbung des vliefses verbundenen mühen und gefahren, so wie die erklärung desselben als einen grofsen schatz des königs Oëtes (sic!), den er durch zauberlist verschlossen hielt.*

208. furraten, *die hs., die fast immer* fur *statt* fer (*mhd.* ver; *Veldeck* vor) *liest; (gramm. II,* 850 *f.)*

211. pelopene, *d. i. Peloponesus. Dares nennt den* Pelias rex in Peloponeſo, *Guido dagegen:* Peleus rex Theſſaliae. —

224. *Guido (Cod. Cob. u. A.) erzählt hier ausführlich Hercules abkunft und heldenthaten.*

242. *vrgl. Herb.* 896. *En.* 10818.

247. lit *f.* ligt, *s. zu v.* 1343.

248. *vgl. v.* 466.

262. Dû (duo), *ndrd. für* dô *(vgl. zu v.* 701—2*) steht bei Herb. häufig, und selbst im reime, doch nie beweisend.*

274. *Weder Dares noch Guido (Cod. Cob. und A.) nennt* garî *(Carien?) als vaterland des Argus, so wie nachher die rede des königs an Argus bei beiden fehlt. Guido sagt vielmehr: (Oetes)* juſſit ad ſe vocari ex regni Theſſaliae partibus quendam fabrum, virum ſubtilem in arte ſua, Argum nomine, lignorum artificii cum multa discretione vigentem. —

285. fich erbeiten, *sich bestreben, sich mühe geben: Herb.* 2177. 3556. 6691.*; öfter im welschen gast; vgl. anm. zu Wlthr s.* 154. —

293. *s. anm. zu* 1954—56.

294. iv *ist unrichtig durch den druck hervorgehoben.*

320. iſer vñ iſen; iſen *bezeichnet auch bei Herb. (vgl.* 2627. 5147. 6906. 9860. *u. a.) mehr die eiserne rüstung, die schutzwaffen: panzer, helm u. s. w.; daneben mag wol* iſer *(stks neutr.) die vertheidigungswaffen: speer, pfeil, schwert u. s. w. begreifen. — Vgl. gramm. I,* 679. *und ausw.* 166.

327. zv der wer, *vgl. zu v.* 24.

329. *lies:* an dē ſtat, *mit der hs.*

354. *Die Griechen landen an der phrygischen küste, nach Dares:* ad portum (portam, *bei Dederich, ist druckfehler*) Simoenta, *nach Guido:* ad portum, qui tunc dicebatur ab incolis Simeonta *(Cod. Cob. u. A.* gen frigia das gehort zu dem land zu troy die leüt in dem land hayſſen Symeonca!)

Herb. bezieht diesen namen auf die quellen, bei welchen (nach Guido) die griechen frisches wasser schöpfen.

382. „unbilde, *ungemäfses, unrechtes, freches betragen (sie fahren* âne geleit frevenliche in diz riche)." *B. Wlthr* 47, 24. *Guido sagt:* quidem afferere voluerunt primam navem fuiſſe, quae primo, velis inſtitutis, adire loca remota praeſumpſit.

393. geſpraeche, *adjct., beredt:* 3037. 3108. 3213. *u. öfter, En.* 3873*;* — *vgl. Schmllr III,* 586, geſprech; *nhd.* geſpraechig *(Adlng. Cmpe).*

400. iȩ, *hier und öfter für* ich eȩ, *auch* ich es. *(Vgl. anm. zu* 566. 570.*)* is *für* ich es, *v.* 12393.

Lieſse es die ehre und der anstand zu, so sollten sie, da sie ohne geleite in dieses land gekommen sind, dafür in schande und gefahr gerathen.

419. vurkarte *st.* verkêrte, *s. anm. zu v.* 60.

420. Do, *die hs.*

421. leſen, zeſamene leſen, *in falten legen, falten, runzeln; vgl. anm. zu v.* 618. *und das lateinische* frontem colligere.

424. heiȩ grimme; *vergleiche die zusammensetzungen:* heiȩherze, heiȩmuot *u. a. (gramm. II,* 657. 663.*); so ist wol auch hier und v.* 15785. heiȩgrimme *zu verstehen.*

425. beſtunt: hunt; *über die verkürzung des mhd.* uo *in ein mnd.* u,

die sich jedoch bei Herb. nur auf das verb. ſtân *erstreckt, vgl. gramm. I,* 461. 359. *u. bei Herb.* 1514. 1115. 2925. 4408. 2883. 5300. 5538. 5671. 8574. 6480. 6723. 4212. 6533. 8779. *u. a. m.*

Über veränderung des mhd. uo *in mndrd.* ô *s. anm. zu v.* 701 — 2.

429. 30. klaugen: zaugen; *diese verlängerung des* a *vor* g *in* au *ist nur sache des abschreibers (gramm. I,* 455*), *der es selbst, wie hier, in den reim brachte* (6551. 8351. *u. a.*), *doch nie beweisend, oft schwankend* (1646. 4200. 4700. 5496. 9027. 9097. *u. a. m.*).

Auf gleiche weise schreibt er auch öfter bouge *für* boge, *selbst im reime* (7698.).

440. gelocken *steht wahrscheinlich für* gelougen, *wofür auch* geloc (*für* gelouc), 11746, *und* louken (= lougen) *bei Veldeck* (*En.* 9979. 10401) *spricht. — Ähnlich heifst es im Cod. Cob.* (*u. A. nach Guido*): Es kumpt aber des künftigen drittē jars tag nit (nit hin, *A.*) das vns dein her wird ſehen in ſeinem lant es ſye im liep ader lait vnd wirt dan nit gar an ym ſtan das er gewalt hab vns vrlaub zu geben aus ſeinem lant.

457. Qetes (*Guido*) *d. i. Aëtes, der könig von Kolchis; Cod. Cob. liest* Cetes, Cetus.

458*ff.* In inſula igitur Colcos (Coſtos, *Cod. Cob.*) erat tunc temporis quaedam civitas, nomine Jaconites (*Cod. Cob.* Jakunites), caput regni pro ſua magnitudine conſtituta, urbs valde pulchra. muris et turribus circumdata, fabricatis multis inſignita palatiis, plena populo copioſo et inſignis multorum nobilium incolatu. *Guido.*

464. *Lies:* driȝȝic.

470. *Für das der aussprache nachgebende* n, *an der stelle eines* m (*vgl. anm. zum Frid.* 165, 16.) *finden sich auch bei Herb. viele beispiele, sowohl vor liquidis und vor* h, ſ, w (*z. b.* 1221. 1409. 5039. 5509. 6574. 8834. 15065. *u. a. m.*), *als auch vor andern buchstaben (wie:* 1434. 2903. 4923. 5199. 8665. 8924. 15338. 15390. *u. a. m.*).

489. ſchrât (geſchrât, 4751.), *der schnitt, das abgeschnittene stück;* ſchraad, *ndrd., ein in die länge abgeschnittenes stück* (*Br. wb.*). — *vrb.* ſchrâten (12694), ſchraden, ſchraën, *ndrd.;* — *mhd.* ſchrôten (*ags.* ſcreadan, *engl.* ſhread, *holl.* ſchrooden, *schwd.* ſkraeda) *schneiden, zerschneiden. Vgl. Br. wb.*

498. wert (waert), *mhd.* wart (*Trist.* 8634. *vgl. das vrb.* warten, *Trist.* 9330, *Wig., Iw.*), *gewöhnlich mit den praepos.* zuo, gegen *vor einem hauptworte oder pron.* (573. 1375. 4189. 4412. 5896. *u. a.*) *oder mit ortsadverb. u. a. verbunden* (4337. 4373. 4982. 6261. 6974 *u. a.*) *drückt die richtung aus nach einem gewissen punkte hin* (*gramm. III,* 98. 99. *Graff's sprachsch. I,* 998*ff.*). *Des genitivischen* wertes (*noch nhd.* wärts; *gramm. III,* 91) *bedient sich Herb. nie.*

502. *vgl.* 1320. 2460. *En.* 12575. *u. anm. zu Herb.* 13704.

526. *Wahrscheinlich:* engegent in (*iis*); *das verb.* engegenen *ist selten, gewöhnlicher* begegenen; *vgl. v.* 11763.

534. vnd troſte ſie, *flöſste ihnen hoffnung und vertrauen ein durch sein zuvorkommendes freundschaftliches betragen. — Guido:* in dulcium verborum primitiis placidas amicitias illis ſpondet.

552*ff.* nigromancie. *Mit diesem worte bezeichnete man im mittelalter jede art von zauberei. Es ist aus dem griechischen νεκρομαντεία entstellt, welches bei den alten die kunst begriff, durch welche man die geister der verstorbenen beschwur, daſs sie erschienen und die zukunft vorhersagten. Diese entstellung beruht auf der verwechslung des griechischen νεκρός mit dem lateinischen* niger, *so wie auch die gleichbedeutenden benennungen, das mhd.* diu ſwarzen buoch (*libri nigri, bei Eckehard, in Goldast's scriptor. rerum Allem. I, I, p.* 55), *u. das spätere* ſchwarze kunſt *sieh darauf gründen, wobei noch die vorstellung von dem* „hellemôren" (*Wlthr* 33, 7, *Msse I,* 181ᵇ, *II,* 200ᵃ), *dem meister aller zauberei, und das grausenvolle der schwarzen farbe, das geheimnisse bergende dunkel zu hülfe kam. Vgl. Hrb.* 9372 — 73, *Konr. troj.* 47ᵈ *und* 48ᵃ, *Diut. II,* 122, *Bon.* 94, 5 — 6, *Trist.* 4688, *Mythol. s.* 583 *anm.* †, *u. a. m.*

Zeugnisse für diese mittelalterliche verwechslung s. bei Du Fresne (*unter* nigromantia) *u. in den scriptor. rerum mythicar.* (*ed. Bode, Götting.* 1834) *pars I, mythogr. III,* 11, 12, *wo mehrere hss.* nigromantia *lesen und die ableitung von* nigros (*statt* νεκρός) *aufstellen.*

Ausführlicheres über die necromantia der alten findet sich in Jurieu, *histoire critique des dogmes et des cultes, P. III, chap. V., und in* H. Corn Agrippae *opera, pars I (de occulta philosophia) lib. III, cap.* 42. *Vgl. auch die scriptores rerum mythicar. am angeführten orte und auch mythogr. III,* 6, 2. —

Diese kunst stammt wahrscheinlich aus dem orient, oder wurde doch wenigstens dort viel ausgeübt. Durch die Mauren ist sie schon frühzeitig nach Spanien verpflanzt worden, und faſste dort reiche wurzeln, wovon uns die geschichte zeugnisse überliefert hat. Ja noch in späteren jahrhunderten stand die universitaet zu Toledo *in dem rufe, daſs an ihr die necromantia öffentlich gelehrt werde.* (*Vgl.* Bruzen la Martinière, *diction. géographique* (1738) *vol. VIII, p.* 562ᵇ; *in der deutschen übersetzung* (*Leipzig* 1749), *band XI, s.* 719.)

566. iȩ *für* eȩ *ist mundartliche abweichung der handschriften, und findet sich in der des Herb. eben so oft als* eȩ. *Bei Vêldeck steht* iȩ *durchgängig für* eȩ *u.* es, *doch steht für letzteres richtiger auch* is (*gramm. I,* 787).

568. „Swaȩ von, *wahrscheinlich zu bessern:* ſwaȩ ſo" *B.*

Sal, *ndrd. form für* ſol, *bei Herb., wie hier, im reime* (5559. 6693.); *ebenso die zweite person:* ſalt, 3776. *Vgl. gramm. I,* 963. 450.

570. ſiȩ (*richtiger* ſis) *für* ſich es; *vgl. v.* 10969, *auch anm. zu* 400. 566. 18454.

571. *Über die niederd. kürzung des* ie *vor liquiden verbindungen in* i *vgl. gramm. I,* 461, *u. bei Herb. die reime:* 787. 1464. 5137. 5417. 6229. 331. 8302, *u. a. m.*

574. Dan (= dannen) eȝ w. n. flôȝ?

577. *Lies:* vurgan, *mit der hs.*

584. *Lies:* zv ernſte vñ zv ſpile, *mit der hs.*

587. is, *s. anm. zu* 566.

599. „Siden far, ſidenvar, *seidenartig*“ *B.*

608. gemiſt, *d. i.* gemiſcht (*s. anm. zu* 179).

618. gelefen, *in falten gelegt; s. anm. zu* 421.

geriddiret, *vom romanischen* rider, *runzeln, fälteln, kräuseln* (*Dict. de Trevoux*); *vgl. anm. zum Iw.* 6484.

619. *Die verbindung dieser beiden partic. von* bleichen, blichen *machen, u.* blichen, *bleich werden, ist auffallend: (durch kunst) bleich gemacht und bleich geworden. Ebenso Trist.* 14322.

620. *glatt anliegende (angestrichene)* ärmel.

622. *Lies:* Dar vber eine phelline wat, *mit der hs.*

624 *ff. vgl. En.* 10941 *ff.*

Und het ich tûſent manne ſin
Und ich ſolde leben tûſent jâr,
Sô weiȝ ich wol ver wâr,
Daȝ ich enmochte ir wunder
Niemer gezellen befunder.

auch En. 12696, *Trist.* 4602 *ff.*

626. Gezirde, *lies:* geziere; *diese nebenform für das gewöhnliche* gezierde *gebraucht Herb. in beweisenden reimen* (1309. 2894 *u. a. auch Bit.* 8823), *wie auch* diu ziere (2440. 3119. 3988. 4012. 8477 *u. a. m.*) *neben* zierde (2232. 7672. *u. a.*). *Vgl. auch* gebaere *für* gebaerde (673. 709. 2895. 1198. 1536. *u. oft*).

635 — 42. *vgl.* 11165 — 67. (*auch* 1305 — 8. 2197 — 98. 6250 — 52.)

643. gedunken; *vom verb.* dunken *findet sich das st. masc.* dunc, *meinung, wahn, wofür Herb. hier das compos. gebraucht.*

645. *Der durch die verkennung des genitivischen pron. pers.* ir (*für das fem. sing. u. plur. aller geschlechter*) *allmählich herbeigeführte gebrauch eines pron. possess.* ir (*gramm. I, 789 f.*) *fand in der mnd. mundart und in den an diese streifenden sprachdenkmälern viel früher statt, als im mhd. Von dort her schlich sich das possess.* ir *durch abschreiber selbst in rein mhd. gedichte ein, und verdrängte oft das pron. pers. aus seiner richtigen stelle.*

Bei Herb. läfst sich zwar das übergewicht des pron. possess. nachweisen, allein auch hier ist der abschreiber weiter gegangen, indem er selbst vor anderen pronominalen adject. den genit. ir *als possess. behandelt und mit jenem zugleich abbeugt. So hier u.* 10389: irme ietwederme *statt* ir ietwederme (*wie Iw.* 6974 *u. oft*), *utrique eorum, u. v.* 1687 irme ieglichme *st.* ir ieglicheme, *unicuique eorum; selbst das possess. allein flectirt:* irme deweder, 13179, *für* ir dewederme; 8789 irn deweder *für* ir dewedern.

Aus derselben verwechslung der genit. min, dîn, *u. s. w. mit den*

entsprechenden possess. sind auch die, bei v. 5273 *besprochenen verbindungen:* mînes selbes bluot, *u. a. hervorgegangen.*

660. Nehete *könnte als archaismus für* enhete *betrachtet werden, und man müfste dann:* Enhete ſie ander ſchonheit *lesen, so dafs diese zeile zu den folgenden* (664. 667. 671. 675) *stimmt. — Die vorgesetzte* ne-*form für* en- *läfst sich, wie überhaupt in den ndrd. denkmälern, so besonders in der letzten hälfte unseres gedichtes selbst (neben* en-*), unzählich oft nachweisen* (12368. 12384. 14237. 14572. 14852. 15042. 15604. 16154. 16416. 16614. 16682. 16731. 16752. 17099. 17300, *u. a.*). *Nur daraus, dafs dem schreiber die form* hette (enhette), *nicht aber* hete (enhete) *geläufig ist, liefse sich eine einwendung machen, und es dürfte vielleicht für* nehete *blofs ein anderes wort* (rehte?), *ohne jede änderung, zu lesen und* an *als praepos.* âne *zu verstehen sein. — Der sinn der worte ist klar, und bleibt in beiden fällen derselbe.*

701 *ff. Diese erzählung findet sich nicht bei Guido u. a.*

dû: zû, *richtiger* dô: zô.

Dem mhd. uo *entspricht in den meisten fällen (vgl. zu v.* 425) *ein mnd.* ô; *vgl. gramm. I,* 460. *die anm. zu* 2663. *und bei Herb. die reime:* 4251. 4600. 4723. 5526. *u. s. w.* 2785. 5043. 6472. 10060. 10174. 14026. 14700. *u. a. m.*

705. *berichtige die zahl:* 605.

707 — 10. *„Diese verse erinnern an die worte Ovids (ars amator, I,* 149 — 51*):*

Utque fit, in gremium pulvis si forte puellae
Deciderit, digitis excutiendus erit;
Et, si nullus erit pulvis, tamen excute nullum“. B.

716. „i‡ iſt, *man sollte erwarten* iſt e‡ *oder* e‡ ſi“. *B.*

717. umbate, *vgl. v.* 2296, *ist wahrscheinlich mit dem zu v.* 2697 *erläuterten* bate *verwandt, und bedeutet: unart, unanständiges betragen. — Ich finde nur in Schmidt's westerwäldischem idiotikon:*

unbadem: 1) *grofse menge,* 2) *gewirre,* 3) *himmelschreiendes unrecht, unmenschlichkeit, grofse bosheit.*

718. *Über die im mhd. oft beibehaltene ahd. endung* -en *oder* -n *an der ersten pers. sing. praes. vgl. gramm. I,* 958. *und die bei Herb. durch den reim verbürgten beispiele:* 757. 927. 1902. 2146. 2163. 3531. 3707. 6577, 6596. 8063. 8646. 8688. *u. a. m.*

Auch aufser reim, namentlich vor vocalen, hat es der schreiber bewahrt (8232. 8377. *u. s. w.*).

722. kurte *für* kürze *gehört der hessisch-thüringischen mundart an (gramm. I,* 413). *Ebenso:* 3567. 7328. *auch* 4080, *wo* wurte (*ndrd.*) *zu lesen ist,* 8642, *u. a.*

745. *vgl. Wlthr* 119, 25.

746. la‡‡en, la‡ *werden, nachlassen, sich vermindern.*

749. *zuweilen halten sie sich gegenseitig das gleichgewicht; vgl. wrtrb. zum Iw.* wage.

756. triegēt, *die hs.*

diu elber, *neutr., auf einen nicht zu belegenden sing.* daȝ alp *zurückzuführen; gewöhnlicher ist das msc.* alp, *plur.* elbe.

Vgl. über die trügerischen elben J. Grimm's deutsche mythol. s. 261. *und Herb. v.* 12836. *altd. bl. I,* 261.

757. reben, reven (*vgl. v.* 9745. *u. gramm. I,* 954), *von sinnen sein, rasen; frz.* rêver (*vgl. Dict. étymol. de Ménage*), *engl.* to rave; *Schmeller III,* 6. rebern.

758. daȝ zouber, *zaubertrank, Trist.* 1038. *Herb.* 17632.

768. *das stelle ich in beziehung auf den schweifs: das nehme ich ab von dem schweifse, schliefse es daraus.*

Vgl. zu v. 18. *und wrtrb. zum Iw.* geziuhe.

784. *Lies:* ſtatē, *mit der hs.*

785. *Der zusammenhang dieser zeile mit den vorhergehenden ist mir unklar. Ist dieselbe als bedingungssatz zu verstehen? oder sollte hier eine lücke in der hs. sein? —*

786. *Lies:* tiſȝ.

790. *Lies:* gnvc, *mit der hs.*

820. ſich, *d. i. siech, krank.*

828. ſich nieten (genieten) eines d., *sich der vollen einwirkung eines dinges hingeben, sich ersättigen an einem dinge, es geniefsen; En.* 10590. *Herb.* 15028. (*vgl. zum Iw.* 5642). *Daher:* 1) *sich etwas zu gute thun mit einem dinge:* 978. *En.* 9822. *a. Heinr.* 76. *Ernst* 2212. 2) *eines dinges überdrüssig werden: Georg* 2801. *En.* 510.

Mich *hier einzuschieben, verstattet der vers nicht; es mufs aus dem vorhergehenden* mir *ergänzt werden: vgl. anm. zum Iw.* 3206. *und* 458. *und die beispiele: Diut. I,* 15. Morgene ſô man ſîn enbirt, Und (er) bî mir vunden wirt; — *Diut.* I, 359. Sô eȝ (daȝ kint) diu amme degete, Unde mit der ſpünne (ſîn) neme war; — *Diut. I,* 363. Da eȝ ſîn wille zuo getruoc, Unde (des) ouch ſîn herze gerte. — *Herb.* 5273. 14978. 8319. *anm. zu* 8369.

842. Getwâs, *anm. zu* 12836.

857 *ff. vgl. Herb.* 6081 *ff. Trist.* 1356 — 57.

872. *Vielleicht umzustellen:* riuwic was diu rede ſîn.

875. *Diut. I,* 11. Venus, diu gotinne, diu vrouwe iſt über die minne. *Vgl. wrtrb. zum Iw. unter* vrouwe.

881 — 82. *An der stelle eines mhd.* u *steht häufig, namentlich vor liquidis und dem* h (ch) *ein mnd.* o; *s. gramm. I,* 457 *u. bei Herb., unter vielen andern, die reime:*

ſcholt (: holt) *wie hier und* 2671. 16454.
gevolt (: golt, holt), 1627. 1819.
ungedolt (: golt), 2609. 9978. 11736.
ſon (: gewon, *s. anm. zu* 118.) 9716. 9972. 10728. 17196.
gebort (: gehort, fort), 1699. 3509; (: geurbort), 7482.
torn (: ſchorn) 1794, (: verlorn) 10192.

dochte (: mochte), 2637. 6611.
zochte (: mochte), 5067, 7091.
u. a. m.

884. *Über den mittelalterlichen glauben an eine unabänderliche vorherbestimmung der menschlichen schicksale vgl. Grimm's mythol.* 502 *f. und die beispiele bei Herb. v.* 8254. 18414 — 18.

887. Sint — hât, *da es Gott so angeordnet, bestimmt hat; — vgl.* mir iſt beſchaffen, *vom schicksale bestimmt (mythol. a. a. o. Schmllr III,* 332 — *Höfer's östreichisches idiot. — Schottky's östreichische volkslieder, s.* 266 *f.* —); beſchert und beſcheiden, 14054; en teile getân, 18418.

902. gener, *niederd., dem ahd. u. niederl. sich nähernde form für* iener, *findet sich, neben dieser, zuweilen bei Herb., häufiger bei Veldeck. (gramm. I,* 797.)

928. er, *nämlich* der rât.

940. gebit, *die schwache form des partic. praet. von* biten, *deren sich Herb. öfter bedient (vgl.* 6663. 7897. 9810. 9976. 13518. *u. a. m.) neben* gebeit (*v.* beiten 9593.) *vgl.* geſchrit (*anm. zu v.* 2773.), geſchît (*anm. zu v.* 7758.), geſchiet (*anm. zu v.* 6145.), zuſpalt (*anm. zu v.* 13656.), beſchint, 15741. *Ein schwaches praet.* bite (bitete) *steht* 17396.

956. *Eheversprechungen wurden durch einen feierlichen eid, gewöhnlich in gegenwart der verwandten u. angehörigen, namentlich von seiten des mannes befestigt; daher die ausdrücke:* einer ſwern, ſich einer ſwern (ze manne, zeime élichen manne) *u. a. En.* 9529. 8538. *Ulr. Trist.* 195. *vgl. RA.* 433 *f. auch Simrock's übers. Walther's II,* 152.

Über die ablegung eines eides unter anrufung der götter u. anrührung heiliger, bedeutungsvoller gegenstände bei derselben vgl. RA. 894 *ff. und die anm. zu v.* 2023.

Der ausdruck: den eit ſtaben, *dessen sich Herb. hier bedient, erinnert an den, nach altem rechtsgebrauche vom eidempfänger oder richter bei der feierlichen vorsagung der eidesformel geführten stab, unter dessen berührung der schwörende die formel nachsprach. (vgl. RA.* 902. 899. 135.)

Wie hier Medea den schwörenden Jason seine hand auf das heilige, wahrscheinlich aus edlem metalle verfertigte bild ihres gottes (des Jupiter) legen läſst, so bekräftigen auch unten (v. 15989 *ff.) die Griechen dem Priamus ihren eid durch anrührung der von ihm herbei gebrachten götterbilder. Auch bei Veldeck (En.* 11423 — 55) *trägt der könig Latinus mit eigener hand seine götter aus der stadt, und legt sie in freiem felde, in einem um sie geschlossenen kreise, auf ausgebreitete kostbare decken, damit Eneas und Turnus, die zum entscheidenden zweikampfe sich rüsten, zuvor auf diesen göttern, d. h. mit auflegung der hand auf die heiligen bilder, schwören sollen.*

Dieser schwur bei heiligen götterbildern ist nicht deutsch, sondern von den mhd. dichtern aus fremden quellen übertragen, doch scheint auch hier, wie so häufig, eine einmischung deutscher rechtsgebräuche durch.

Unsere stelle lautet bei Guido: Apertis igitur theſauris ſuis, quan-

dam imaginem auream conſecratam in nomine ſummi Jovis, ut gentilium erat moris, Medea eduxit, et ea oſtenſa Jaſoni in multo lumine ardentium cereorum, quibus tota camera fulgore maximo perlucebat, his verbis allocuta eſt, dicens: Peto a te, Jaſon, ſuper hanc imaginem ſummi Jovis ſacramentum a te mihi fidele praeſtari, ut, cum me totam tuae voluntatis exponam arbitrio, et impletura ſum omnia, quae tibi promiſi intemerate, fidei puritate et mihi perpetuo ſervaturum puro corde jurabis, divini et humani juris potentia ab hac hora me in tuam conſortem accipies, et ut nullo tempore vitae tuae me deſerere aliqua machinatione praeſumes. Ad quod Jaſon, devoto vultu ſe offerens et imagine corporaliter manu tacta, Medeae ſervare ſingula et implere praedicta juravit.

970. Die ſelbe, *die hs.*

989. phlit, pflit *für* pfliget; *über diese syncope u. ähnliche s. gramm. I*, 943. *u. anm. zu Herb.* 1343. *Sie findet sich bei Herb. öfter, z. b.* 4134. 7333. 7664. 9217. *auch:* 2737 *und* 8121, *wozu die anm. zu* 2737 *zu vergleichen.*

1015 *ff. ein amulet, welches Guido mit folgenden worten beschreibt:* In primis tradidit ei imaginem quandam argenteam, quam dixit eſſe per incantationum modos multique artificii virtute conſtructam, quae adversus incantationes jam factas eſt valde potiſſima, caſſans videlicet, quae facta jam ſunt, et eorum nociva expulſione repellens. De hac igitur Jaſonem ſic inſtruxit, ut eam caute ſupra ſe deferat *etc.*

Vgl. auch über die macht des zaubergesanges Grimm's mythol. s. 627.

1023. Gar *muſs wol, gegen die hs.*, dar *heifsen.*

1024. blichen, *ndrd. stk. vb.* (*mhd.* blicken), *glänzen, strahlen; vgl.* 1299. 2495. 5228. 7015. 8462. 8775. *u. a. En.* 6037. 6683. *Pilat.* 95.

1027 — 36. *Vgl. Iw.* 1201 — 11 *und* 1234 — 38, *wo ebenfalls das verbergen des steines am ringe in die hohle hand dessen unsichtbar machende kraft erregt. Vgl. auch die anm. zum Iw.* 1235 *und Grimm's mythol. s.* 631.

Guido fügt hinzu: hunc lapidem ſapientes achatem appellant, in inſula Siciliae primo repertum. Et hunc Eneam ſcripſit Virgilius geſtaviſſe, cum primum inviſibiliter Carthaginis pervenit ad oras, de quo ſic dixit: Graditur fido comitatus achate (!).

1040. daz kluwen (*vgl.* 1106), *knaul, kugel, klumpen; vgl. Pictor.* 246ª. *Schmllr II*, 348. *Brem. Wb.* (klouwen). *Adlng unter* klobe; — *angels.* cleawae, *engl.* clew.

Im Cod. Cob. (*übereinstimmend mit Guido u. A.*) *heifst es von der fünften gabe so:* Zu dem leczten gab ſy ym ein legelein (*fialam, Guido*), do was in ein wunderlich waſſer, vnd als pald er kam zu dē ochſſē, ſo ſolt er yms giſſen in den munt. Das waſſer het die kraft, als pald er ſein in der ochſſen münde gůz, ſo wurden ſye zu ſtund zem. *Guido:* in liquore enim illo hanc ineſſe virtutem aſſeruit, ut quam primum ora boum infunderentur ex illo velut quodam viſcoſo glutino ſic

compacta conſtringerentur in unum, quod eorum apertura non tantum difficilis ſed impoſſibilis eſſet illis. —

1041. *Entweder iſt* ein klȯ *zu lesen, oder ein rückfall in die construction von v.* 1037 *anzunehmen.*

1079. diu nache (nȩhe): 1) *ein naher ort, v.* 1079. 18000. 2) *eine nahe zeit, v.* 11822. 10578. 11460. 13870.

1082. zv helfen qu., *die hs.*

1109. beſiufen, *praet.* beſouft, (*vgl.* 5140), *eindringen, einsinken, vgl.* beſoufen, *ahd.* biſoufan (*gramm. III,* 800, *Schmllr III,* 204.), *eindringen machen, eintauchen, versenken: Hartm. v. glouben* 916. 2057. 2503. *Reinh. s.* 321, 836.

1111. 12. hup: fluc; *dieser auffallende reim, welcher sich bei Herb. auch v.* 9059 — 60 *und ähnlich* 2415 — 16. *findet, könnte hier so beseitigt werden, daſs man entweder in der ersten zeile* ſich ȕf truoc (*sich erhob*), *oder besser in der zweiten* in gruop (*drang ein*) *ändert. Doch ist diefs nicht nöthig, und der reim läfst sich so vertheidigen: für* huop *muſs niederd.* huof *gelesen werden (anm. zu v.* 105 — 6.), *für* fluoc fluoch, *das auslautende* c *in* ch *geschärft (anm. zu v.* 1185 — 86); *über die berührung des* f *und* ch *im reime s. die anm. zu v.* 5597.

1130. *Ausführlicher erzählt Guido (Cod. Cob. und A.) den kampf mit dem drachen, ebenso auch das pflügen mit den rindern, die saat der drachenzähne und das gefecht mit den daraus hervorwachsenden gewappneten männern, welches Herbort (nicht so Konrad) gänzlich übergeht.*

1146. *Nach Guido (Cod. Cob. und A.) bleibt Jason, auf bitten der Medea, mit ihr noch einen monat in Kolchis.*

1151 — 58. *Auf diese etwas dunkele stelle wirft die erzählung Guido's kein licht. Sie ist wol ironisch zu verstehen. Vergl. ähnliche worte in* 2745 — 48.

1155. ſimelich (*ahd.* ſamalih, *mhd.* ſamelich, ſemlich; *gramm. III,* 49. 50.) *eben derselbe, ein gewisser,* 16783; — *plur. manche, etliche:* 14444 — 45. 14454 — 55. *Bei Veldeck findet sich die form* ſumelich (*En.* 154. 378. 679. 1107 *u. öfter*), *im sachsenspiegel steht* ſumme (*III,* 42. § 3; *III,* 73, § 3).

1160. zu lande, *in seine heimath, nach Thessalien.*

1161. dem kunege, *nämlich Pelias.*

1175. groȥme, *die hs.*

1177. *Hier schliefst, wie Herbort's welsche quelle, auch Guido (und Cod. Cob.) die geschichte Jasons, und knüpft die erzählung von der ersten zerstörung Trojas durch die rachsucht des Hercules an. In den alten drucken dagegen (wie auch bei Konrad von Würzburg) folgen noch drei abschnitte:* Wie media jrē ſweher Eſon ſein alter erjüngert. Wie media jnnen ward das peleus jrē gemahel jaſon veintſchaft trȗg. darȕb ſy jn dañ ertödtet. Wie jaſon verbrant ward von media ſeiner frawen. —

1178. buch, *die hs.*

1185 — 86. gefchach: lac; *über diesen freieren reim, welcher sich*

nicht nur oft bei Herb. (1731—32. 3273—74. 5769—70. 9149—50 *u. a.*) *und in andern ans niederd. streifenden denkmälern* (*En.* 97. 104. 912. 980. 1001. *u. s. w.*), *sondern auch bei rein mhd. dichtern findet, vgl. die anm. zum Iw.* 4431. — *Vielleicht dürfte für das ndrd. die schärfung des auslautenden* c *in* ch *angenommen werden; unser schreiber hat sie mehrmals befolgt* (13154).

1194. parthe, *d. i. Sparta* (*Dares und Guido*); *A.* ſperton; *Cod. Cob.:* in das land Sperten das was gelegē in Romani vnd gehört czu krichn vnde was kurczlichn zu einem kunkreich worden, *u. s. w.*

1197. er *ist zu streichen.*

1213. waȝ — geſaget, *wozu ein langer umschweif, eine weitläufige erzählung? Diese lebendigere construction des verb.* ſullen *findet sich bei Herb. öfter* (*vgl. v.* 1521. 4141. 5984. 10541. 11505; *auch Diut. I,* 8. 18. *Hartm. v. gl.* 425—26. 2155. *u. a.*).

Sie steht auch bei helfen (*anm. zu Reinh. s.* 281), tügen, heiȝen (*anm. zu Herb.* 1996), vrumen, machen, *u. a. m. S. gramm. IV,* 125—29.

Vgl. anm. zu v. 7738. *über die gleiche construction gewisser adjectiva.* — Diu umberede (*Wigal.* umbeſage), *umständlichkeit im erzählen, gebraucht Herb. öfter.*

1219. *Die verwechselung des namens des schon genannten königs von Thessalien Pelias mit Peleus, welche sich schon bei Guido* (*in allen alten drucken*) *findet führt bei Herbort hier und in der folge eine verwirrung der erzählung herbei. Man sieht nicht ein, warum Hercules erst wieder nach hause zu Pelias zurückkehrt, ehe er auch den Nestor zum kampfe aufgefordert.*

Nur Dares nennt richtig den Peleus, könig von Phthia: et ab eo (*Thelamone*) Hercule diſcedente, reverſus pervenit ad Peleum.

So dürfte denn bei Herb. hier berichtigt werden:

Dô reit er wider in ein lant,
Dâ er Peleum vant.

Vergl. zu v. 1932.

1221. *s. anm. zu* 470.

1222. „Vnnd er für da zehand in ein lande das hieſȝ piſon (*Cod. Cob.* pilon) vnd gehort czu kriechen. Darjnn was herr ein herczog der hieſȝ Neſtor". *A. Später:* Neſtor in der ſtatt pira.

1224. andern, *die hs.*

1226. wagen, *sich bewegen, wogen, erschüttert werden* (*ahd.* wagôn, *Grff I,* 663.); *En.* 3241. ſô daȝ diu helle wagete, *Gottfr. minnel;* — *Biterolf* 1587. 1613. 2310. *u. a.*

1230. *Nach Guido* (*Cod. Cob. und A.*) *rüstet* Peleus (*s. zu* 1219.) *zwanzig schiffe aus.*

1247. *s. anm. zu v.* 45.

1249. geine, *s. die anm. zu* 1511 *und gramm. I,* 426.

1253. Ein — nacht, *etwas spät in der nacht.*

1256. hanekrât, *hahnenschrei, welches gramm. I,* 671 *der starken*

männlichen declin. beigezählt wird, erscheint hier und v. 2586. *so wie auch En.* 1407. 2607. (hane krât *für* hanen krât) *litan.* 581. (*Mafsmann's ged. des XII. jh.*) *und lieders. III,* 11. *nur als femin.* —

Über die bildung des wortes krât *vgl. gramm. II,* 233.

1278. fcharn *mufs als infin. verstanden werden, wobei man zu* vier *ein ähnliches substant.* (fchar) *hinzuzudenken hat. Vgl. Mone's anz. VI,* 65, 532. (*mit variante*): in tween gefcaert, in dru gefchart; *Lambr. Alex.* 1006 (*n. z.* 1356) in dri geteilet; *welscher gast, bl.* 31ª in vier geteilt; *Genesis* 376 (*bei Mafsmann; fundgr. II,* 15¹³, *Diut. III,* 46) in finfiu gefcruffet; *Genesis* 3006 (*Diut. III,* 83) daȥ vihe er in zwei teilte. — *Aus dieser elliptischen redeweise ist unser neuhochd.* entzwei (*mhd.* enzwei, inzwei) *hervorgegangen.* — *Über ähnliche ellipsen s. gramm. IV,* 264.

1288. So nem(en); *die erste prs. plur. des imperat.* (nemen wir, *lafst uns nehmen*) *ist zu verstehen, wie En.* 7104. *Herb.* 15092.

1299. blîchende, *lies* blichende, *mit der hs.*

1305. in gegen, *verstehe:* engegen.

Mit diesen versen vergleiche: En. 9028. *Hrb.* 6251 — 52. (*auch* 635 *ff.* 11165 — 67.)

1307. *ergänze aus* 1305 *das praet.* fchein *oder* fchînen.

1309. anderme geziere; *wahrscheinlich* anderre geziere (*s. zu v.* 626) *zu lesen.*

1312. underfchackiret, *untermischt* (*von farben*); *vergl. Frisch II,* 156ª gefchackirt (fchäckig), *versicolor; Schmllr III,* 318. fchackieren, verfchackieren (*auch:* fcheck, fchecken); *Adlng unter* fchecke.

1314. gel, *adverb., ist hier, nach herrn hofrath Benecke's mittheilung, für* gelpf *zu nehmen, und nach der anm. zum Iw.* 625 *von der glänzenden, strahlenden farbe überhaupt zu verstehen. Es heifst also hier: hell sah man glänzen das grüne und das blaue.*

Dieses gelpf, *welches, wie mehrere andere wörter, den übergang aus dem begriffe des tones in den der farbe* (*gramm. II,* 87), *der dann an den des heiteren, freudigen, übermüthigen rührt,* (*gramm. II,* 32) *zeigt, möchte ich mit dem gricch.* γλαυκός *zusammenstellen, in dessen verwandten wörtern sich ganz ähnlich die begriffe des glanzes mit denen der wonne, freude berühren.*

Man vgl. über das griech. wort die gründliche abhandlung von C. W. Lucas (*quaestion. lexilogic. l. I. Bonnae* 1835).

1328 — 30. *Herbort schildert uns hier das alte hessisch-thüringische wappen, und gibt uns so einen wichtigen beleg für das höhere alter desselben.*

Man vgl. Ge. Paul Hönn's wappen- und geschlechtsuntersuchung des chur- und fürstlichen hauses Sachsen (*Lpzg* 1704.), *seite* 3 *ff. und* Tentzel's *bericht über diese schrift in seinen monatlichen unterhaltungen,* 1704, *seite* 1068 *ff.*

Ulr. Friedr. Kopp's bilder u. schriften I, 113 (*nebst abbildung*).

1343. lît *für* liget (*s. gramm. I,* 943); *bei Herb. öfter, z. b.* 247.

1234. 6946. 8596. 14786, *u. a.* *Vergleich* pflit *für* pfliget (*anmerk. zu* 989).

1359. *Für den gebrauch des nominat. absolut. bei* wan, *immer mit dem conjunctiv im vordergliede (s. Lachm. zu den Nib. s.* 245 *unten), finden sich bei Herb. viele belege; man vergleiche nur:* 4591. 5011. 6598. 6622. 7021. 7640. 7653. 8914. 9094. 11020. 12293.

Sonst gebraucht Herb. wen (wan) daz *mit dem indicat. verbunden* (5344. 5890. 6024. 6745. 7128. 7586. *u. a. m.*) *und so ist auch wol jener nominat. durch die ellipse des verb.* sîn *und des* daz, *welches zuweilen noch dabei steht* (11847. *wo ich* Wen daz *lesen zu müssen glaube*), *zu erklären.*

1381 — 82. *Vgl. Trist.* 4033 — 34. an geliden und an geliune Gewahfen als ein hiune. — *Über die hünen s. Grimm's mythol. s.* 299 *f.*

1385. runge (*goth.* hrugga), *das holz, an welches die wagenleiter befestigt und durch welches sie auf die achse gestützt wird. Vgl. Br. wb., Frisch, Adlng, Campe. Auch in dem altnord. riesennamen* Hrûngnir *erkennt J. Grimm (mythol. s.* 302) *diesen stamm.*

1389 — 90. juftieher, *die hs.*

Die undeutlichen formen im reime sind wol in trojiere: tjoftiere *oder auch* trojaere: tjoftaere (*ndrd.* trojêre: tjoftêre) *zu berichtigen. — Neben dem gewöhnlichen* trojaere *gebraucht Herb. auch die romanisch gebildete form* trojiere (*im reime:* 2026. 2385. 2439. 2556. *und oft*) *und das latein.* trojâne (*gereimt:* 6751. *aufser reim:* 12983. 15586; *häufiger bei Veldeck*).

1396 — 97. „Daz — untâre, undâre, *dafs wir euch so kalt empfangen (mit höhnendem spotte gesprochen)*". *B.*

Vgl. anm. zum Iw. 2247. (*u. nachträge*) *auch Reinh. v.* 115.

1402. fchilt, *die hs.*

1410. Do, *die hs.*

1411. Den fchaft (fper) under (den) arm flahen, *das gewöhnliche zeichen zum angriffe; vgl. Herb.* 14799. 14884. *anm. zum Iw.* 5025. *Diut. I,* 5. *öfter bei Konrad.*

1423 — 25. *versteke man als zwischengeschobenen erklärenden zusatz, deren sich bei Herb. mehrere finden; vgl. Iw.* 26 — 29 *und die anm. dazu unter v.* 21.

Cedar; *Guido:* quidam adolefcens miles, nomine Cedar, qui eodem anno factus extiterat novus miles.

1434. zotten, *heraushangen, herabhangen; nhd. noch in adjectiven erhalten.*

1439. Ime leide (liebe) gedenken, *in seinem sinne schmerzliches (freudiges) denken, betrübt sein, trauern (sich freuen), eine bei Herb. nicht seltene verbindung* (2096. 9700. 11344. 11423. 12221. 13537. 18153.); *auch En.* 2163. 2347. *Diut. I,* 2. 404. *u. a.*

1447. Securida, *Guido;* Segurida, *Cod. Cob. u. A.*

1466. warf in, *die hs.*

1472. rangen, *mit angestrengter kraft sich hin und her bewegen, rin-*

gen (*ahd.* ringan, widarringan *Graff I*, 528 — 29.) widerrangen, *sich widersetzen, sträuben; vgl. Schmllr III*, 108, *Br. wb., Schütze, holst. idiot. und Campe.*

1479. *Nach Guido* (*Cod. Cob. u. A.*) 700 *ritter.*

1490. Heliachim, *Guido;* Eliachim, *Cod. Cob.;* Belaihim, *A.*

1491 — 92. *über diesen reim s. die anm. zu* 118.

1505 — 8. *Während Laomedon im heifsen kampfe bei der küste des meeres den sieg erringt, brechen Hercules und Telamon aus ihrem hinterhalte* (*s. v.* 1283 *ff.*) *hervor und dringen in die von vertheidigern entblöfste stadt ein.*

1511. *Nach Guido* (*Cod. Cob. u. A.*) *hiefs er* Dotes.

begeinte *für* begegenete, *ebenso* 2409, *wie* gein *für* gegen (*selbst neben* gegen: 4481.) *und* geine *für* gegene, *gegend* (1249. 1737); engeinen, 11763. *vergl.* flein *für* flegen, 13184. beweit, 9830. *Gramm. I*, 426. 461.

1518 — 19. *Seine kleider, die er an sich trug, waren zerrissen. Ähnliche umstellungen s.* 7402 — 3. 12864 — 65. 13786 — 87. *En.* 1258 — 59.

1530. vertôten, *absterben; vgl.* tôten, tôt *werden, sterben, dagegen* toeten, tôt *machen; ebenso sind* rôten, roeten, nôten, noeten (*anm. zu v.* 5256) *u. a. zu unterscheiden.*

1537 — 38. *Diese zeilen, welche den gesetzen der höfischen dichtkunst hohn sprechen, weifs ich nicht zu berichtigen. Mir scheint, dafs beide zeilen metrisch als e i n e galten, die den reim in der mitte und am ende hat. Vergl.* 6333 — 34 (*u. anm.*). *Der sinn ist klar: ausdruck des schmerzes und des zornes in den gesichtszügen, — sei es nun, dafs man in beiden zeilen zusammengesetzte substant. annimmt oder dafs man neben dem gewöhnlicheren adjct.* krimpf (*Lachm. zu den Nib.* 13[3]) *ein analoges* rimpf, *gerümpft, runzelig, versteht und* nafe *statt* nafen *liest. Für jene bessere annahme vergl. man unser nhd.* krampf *und das niederl.* ramp (*gramm. II*, 33).

1545 — 46. tratte: watte, *praet. der schwachen verba* tretten, *zerstampfen, conculcare* (*vgl. v.* 7807. *Schssp. II*, 61) *u.* wetten (*v.* 14536), *hin und her waten, welche Herb. in intensiver bedeutung neben den starken verbis* treten (trat: 329. 472. 950. *u. oft*) *und* waten (wuot: 1377. 4277) *gebraucht; vgl. v.* 4255. 9113. 10401. 8856. *Die partic. praet. erscheinen in syncopirter form:* getrat (ertrat 1482. 3691. 5697. 5863. 6780. 7042. 9005. 14529) *neben* zertrettet (8763). *Ebenso sind auch die formen:* ratte (4256.) *und* gerat, berat (2631. 6459. 7041. 7820. 12702. *u. öfter*), retten, beretten, *entreifsen*, — verzat (2275.) *von* zetten, — halte *von* hellen (*für* heln, 10554.); zerfwalt *von* zerfwellen (6893.) *u. a. m. zu erklären.* (*S. gramm. I*, 946 *f.* 1013.)

1556 — 57. *Die in der anmerkung auf seite* 18. *gegebene umstellung hilft sowohl dem schwerfälligen versgange, als auch dem reime* (enbüte: hiute) *nach; denn nur vor* nd *läfst sich der übergang des* iu *in* ü *bei Herb. nachweisen. S. die anm. zu v.* 1885 — 86.

1558. ligit; *in den frühesten mhd. denkmälern bricht noch hie und da die vollere ahd. endung der starken und ersten schwachen conjug. in* -is, -it *durch. Bei Herb. hat sie der schreiber öfter beibehalten, doch nie im beweisenden reime, wie sie Rother, Athis und Prophilias, u. a. ältere denkmäler zeigen.*

1576. wibes name, mannes name, *eine gewöhnliche mhd. umschreibung für* wip, man (name, *wesenheit, persönlichkeit*) *gebraucht Herbort oft:* 11178. 14080. 14326. 14359. 14361. 14622. 14853. 15423. *Vgl. Reinwald's idiot. II.*

1577. gefindelêhe, *gesinde, gefolge; über die bildung dieses und ähnlicher wörter mit dem collectivbegriffe vergl. gramm. II,* 313 *(mit nachtrag auf s.* 1001*) und Herb.* 1762 *(anm.),* 1979 *(anm.),* 10577. 17924., *auch Reinh. s.* 314. ftûdaehe *für* ftûdach.

1584. bethûs; *dafs die dichter des mittelalters mit diesem worte einen heidnischen tempel bezeichnen, hat schon J. Grimm (gramm. III,* 428 *u. mythol.* 56*) bemerkt. Herbort bedient sich nur dieses wortes (*2064. 2268. 2427. 2566. *u. noch sehr oft), Veldeck gebraucht daneben auch* münfter *(En.* 409. 1159.*) und* fynagoge (? 8224.*).*

1586. lenen zuo eime dinge, *sich an etwas anlehnen, stützen; vergl. v.* 10558 *(anm.).*

1587. *Wahrscheinlich mufs hier statt* ûȝ zuo („ûf", *B.) gelesen werden. Es ist diefs die geberde der nachsinnenden und tief betrübten; vgl. Herb.* 10594 *ff. u. Wlthr.* 8, 7—8.

1608. Efionã, *die hs.*

1648. *Verbessere:* von irre fehte (diu fehte, *der kampf:* 3080. 7929. 8734. 9002. 9552. *u. öfter), oder:* von irme gefehte, *allein dieses neutr. ist bei Herb. selten.*

1671. *vergl. mit* 1677—78. Secundus autem filius vocabatur Paris, qui et ipfe dictus erat alio nomine Alexander, omnium juvenum fpecioſiſſimus, doctus prae ceteris in arcus magiſterio et fagittis; *Guido.* — Der ander his paris vnd mit dem zunamẽ his er allexander. Der was der peſt fchucz fo man yn fant; *Cod. Cob.* —

1673. *vergl. mit* 1681—83*:* vir ſtrenuus et conſiliorum diſcretione conſpicuus; *Guido.* Der drit hies deyfebus der was fraidig vnd pefchaidñ. *Cod. Cob.*

Zu zeile 1673 *ergänze* hette (hâte); *der dichter nimmt die construction von* 1671. *wieder auf, und* 1672. *wird als zwischengeschobener satz betrachtet.*

1674. werltruom; *vergl. En.* 10259. *und gramm. II,* 480.

1679 — 80*; vergl. mit* 1672*:* vir fcientiae multae, nam omnium erat prae ceteris doctrinis fcientiarum liberalium eruditus; *Guido.* Helenus der was wol gelart der kunſt Aſtronomia alſo das er kunftig dink kant ſagen; *Cod. Cob.*

1683 — 84. *vgl.* 1674. Troylus, juvenis quam plurimum virtuoſus in

bello, de cujus ſtrenuitate multa ſunt geſta, quae deinceps praeſens hiſtoria non omittit; *Guido.*

1687. Irme iegelicheme, *s. zu* 645.

1691. andra; *diese an das gothische erinnernde, sonst unerhörte form könnte wol, nach Trist.* 4947., *in* ander (: Caſſander) *geändert werden, allein der reim in* 2317—18 (Caſſandrâ: grâ) *spricht gegen diese form des namens bei Herbort, und die umstellung in:* diu ander Polixenâ — *muſs vorgezogen werden.*

Über den unflect. nom. singul. fem. von ander *vergl. gramm. I,* 764.

1693. *Sie war bekanntlich dem Aeneas vermählt.*

1694. *Lies:* wiȥigen; *diese form schlieſst sich genau an das ahd.* wiȥ-ac (*sapiens*), wiȥ-ago (*propheta*), wiȥ-agôn (*auguriari*) *an, woraus erst im mhd. durch verkennung die formen* wisſage, wisſagen (*vergl. v.* 1680) *entstanden sind.*

S. gramm. II, 290. 296. *Graff I,* 1123 *ff.*

1696 — 1708. *Diese christliche ausführung der weissagungen der Cassandra findet sich weder bei Guido noch im Cod. Cob. (u. A.), die sonst nicht selten ähnliche betrachtungen in ihre erzählung einschieben. Sie ist offenbar ein zusatz unseres Herbort, wie schon die worte (v.* 1709—10) *zeigen, mit welchen er den faden der erzählung in seinem vorliegenden originale, die schilderung der dritten tochter, wieder aufnimmt. (S. einleitung s. XIII.)*

1699. kvnft, *die hs.*

gebort *für* geburt, *s. oben zu v.* 881; — *über* gehôrt (*Herb.* gehort) *vergl. gramm. I,* 1014.

1711. envalt *d. i.* einvalt.

1715. *Lies:* driȥȥic. — *Die dreiſsig bastardsöhne des Priamus werden bei Guido (Cod. Cob. u. A.) schon hier aufgezählt; Herbort gedenkt ihrer erst unten (*4775—85 *und* 4821—37).

1718. helde, *die hs.*

1724. *Hier, nach der aufzählung der dreiſsig söhne, schieben die alten drucke (nicht der Cod. Cob.) eine ausführliche erzählung von des Paris geburt und erziehung, von des Peleus hochzeit und dem apfelstreite, von Achills jugendgeschichte u. s. w. ein, die ganz dem anfange des trojanischen krieges von Konrad entspricht.*

1725. *Nach Dares und Guido (auch Iscanus, I,* 454 *ff. Cod. Cob. u. A.) befand sich Priamus damals schon lange zeit mit seiner gattin und seinen kindern in Phrygien, wohin ihn sein vater an der spitze eines heeres gesendet hatte, seine feinde zu bekriegen. Er hatte gerade seine gegner eingeschlossen und belagert, als ihm die kunde von Trojas zerstörung und von seines vaters tode zukam, auf welche er sogleich in sein vaterland zurückkehrte.*

1750. diu geburde *kömmt bei Herb. mehrmals* (11095. 14290. 17313.) *in der bedeutung: landschaft vor, und dürfte vielleicht mit dem niederd.*

boerde, *eine gegend in einer fruchtbaren ebene, besonders an flüssen (v.* boord, *rand, ufer) zusammengestellt werden. S. Br. wb. u. Frisch* 119ᶜ.

1762. Bufchê *d. i.* bufchêe (bufchêhe), *s. gramm. II,* 313 *u. anm. zu v.* 1577.

ungebrûche, *wildnifs, unbewohntes (ungebrauchtes) land; vergl. ahd.* ungiprûchi; *Lambr. Alex.* 6248 (*n. z.* 6598) velt unde brûch. *) *Schmllr I,* 244. *Frisch I.* 128ᵃ.

1766. *Die ergänzung des* an *ist (wiewohl nicht nothwendig) zu gunsten des metrums und des adverb.* an allen enden *geschehen, obschon auch der adverbiale dat. plur.* allen enden *(Diut. I,* 421. 449.) *sich nachweisen läfst, jedoch nicht bei Herb.*

Sonst wechselt Herb. zwischen dem einfachen adverbialen accus. (dativ) und den präpositionalen adverbien häufig ab; man vergleiche zum beispiel:

in beider fît: 724. 1429.; beider fît: 2417. 2533. 7829.; in eine fît: 1368.; an eine fît und ander fît: 7739.; ein fît und ander fît: 3677. 5453. 5665—66. *u. a.*; ander fît: 7878.; in ander fît: 369.; eine fît — in ander fît: 7386—87.; in alle fît: 248. 466. 1248. *u. a.*; alle fît: 14024.; in alle wîs: 3023. 4726. 14436.; alle wîs: 2334. 7187. 7473.; eine wîs und ander wîs: 5577. 8139. *u. a.*; manige wîs: 6494.; einenthalben — in anderthalp, 4097—98. *u. s. w.*

1770. fullemunt, follemunt *(Notk.)*, füllemont, fullement, folmunt, pfulment, pfumment, *u. s. w. sind die aus dem mittellatein.* fulmentum, fulmen *verderbten formen (nord. noch.* füllment). Fulmentum *steht für* fulcimentum, *adminiculum, wurde aber schon früke mit* fundamentum *verwechselt. Herb.* 1798. 10470. 10754. *Hartm. v. gl.* 1060. *Pilat.* 19. 52. 40. *Lambr. Alex.* 1940 (*n. z.* 2290). *Gramm. II,* 632.

Vergl. Frisch I, 306ᵇ; *Schilter* 309ᵇ. *Adelung unter* füllmund; *Dict. de Trevoux:* fulmentum, *appuie, étaie, base, etc. terme de maçonnerie. —*

1771. gebûwe *(vergl.* 1649. 1785. 2233.), 1) *bauart,* 2) *gebäude. Die reime verlangen eine mnd. form* gebôwe, *welche auf ein mhd.* gebiuwe

---

* *Damit niemand diese und spätere stellen aus dem Alexanderliede vergeblich suche, mufs hier bemerkt werden, dafs der neue, durch herrn prof. Mafsmann in seinen „gedichten des XII jahrhunderts" (biblioth. der deutschen national-lit., band III) besorgte abdruck desselben von dem früheren in den „denkmälern" leider in der zählung der reimzeilen bedeutend abweicht. Im genannten neuen abdrucke nämlich ist die auf* 505 *folgende fünfzahl mit* 860 *(wol für* 960*) und die nächste mit* 965 *bezeichnet, wobei das nach vers* 508 *fehlende blatt der handschrift, nach gutdünken auf* 450 *zeilen geschätzt, ganz zwecklos und den gebrauch dieser ausgabe erschwerend mit eingerechnet wurde. So müssen denn alle die genannte zahl übersteigende citate der ersten ausgabe in der neuen um* 450 *zeilen und von vers* 675 *(neue zählung* 1125*) an, wo auch im ersten abdrucke unrichtig ein hundert übergangen wurde, nur noch um* 350 *erhöht werden. — In diesen anmerkungen wird immer der früheren auch die neue zählung in klammern (n. z.) beigefügt. —*

schliefsen läfst, denn das mndrd. ôw *entspricht dem mhd.* iuw, *wie aufser vielen reimen bei Veldeck (En.* 455. 2060. 2094. 4229 *u. s. w.) auch bei Herb. v.* 8643. 18181 *u. a. zeigen. Vergl. gramm. I,* 461. 463. *und anm. zu v.* 1885 — 86.

1793. fchorn, *eine anhöhe, schroffe felsenwand (Guido:* in eminentiori loco urbis ipfius cujusdam nativae rupis excelsae, *etc.); vergl. das adjct.* fchor, *hoch, weit hervorragend,* fchoren, *eminere (Wchtr.); das schwed.* fkär, *engl.* fhore, *roman.* efcore (écore), *nhd.* fchäre, *hervorragende felsen in der nähe der meeresküsten.* —

1794. torn, *s. zu v.* 881.

1796. der hiz dô nion, *die hs. Weder Dares noch Guido (Cod. Cob. u. A.) kennen diesen namen des baumeisters.*

1805 — 6. Die maür was funf hundert fchuh hoh on die türn die warn alfo hoch das fy die wulcken offt pedackten. *Cod. Cob. (nach Guido).*

1817. gewot, *wahrscheinlich fehler des abschreibers für* geworte *d. i.* geworhte *(ahd.* kiwurht, *gramm. II,* 743. *vergl. Herb.* 1828. 9266. 10786. *En.* 9316.), *werk; oder dürfte man an das roman.* voute, *gewölbe, decke, denken? —*

1830. gewaere, *adjct.* 1) *wahrhaft, wahr, zuverlässig:* 8. 3073. *vrgl. Ziem. wrtrb.* 2) *dem nichts gebricht, vollkommen in seiner art, ausgezeichnet:* 1868. 2938. 4552. 4686. 4936. 9251. *u. oft.*

1843 — 47. *Dares:* Antenorea, Dardania, Ilia, Scaea, Thymbraea, Trojana; — *Guido:* Dardanides, Timbrea (Timpreadas, *Cod. Cob.*), Heleas, Chetas *(Cod. Cob. u. A.* Cethas), Trojana, Antonorides *(Cod. Cob. u. A.* Anthenorides).

1850. *Vielleicht ist* die ander *und* enmochte *zu lesen und auf die frühere stadt zu beziehen, wozu dann die fortgeführte vergleichung der folgenden verse (*1856 *ff.) recht gut pafst. Vergl.* anders tages, *an einem vergangenen tage, Trist.* 12488. *En.* 10364.; in dem andern jâre, *Herb.* 14357. *(u. anm.)*

1860. gearn, *gepflügt, v.* arn; *s. gramm. I,* 933.

1861. verwinden: 1) *überwinden, überstehen, aushalten (mühe, gefahr):* 2107. 4522. 9168. 7018. *vergl.* überwinden: 8684. 2) *aufgeben, verschmerzen, sich von einem schaden erholen:* 8860. 10423. 10519. 10706. 17575; *vergl.* überwinden: 8696. —

1864. daz gevelde *(vergl.* 11785) *neben dem gewöhnlichen* gevilde (1300. 1978). *S. anm. zu v.* 61.

1865 — 66. *Rührender reim, wie hier, findet sich bei Herb. öfter; z. b. v.* 2753 — 54 *(anm.),* 11781 — 82. 14955 — 56. 16976 — 77. 17818 — 19. 17975 — 76. *u. a. m.*

1866. *vergl. v.* 9262.

1872. daz gerech, *behaglicher zustand, wohlbefinden, wohlstand;* in gerechen wefen, *sich wohl befinden, in behaglichem zustande leben;* zuo gerechen komen, *zu diesem zustande gelangen;* wol (guot) zuo gereche,

wol gereche, *adv. in bestem zustande, vollkommen, gänzlich: (gramm. III,* 148.) *Herb.* 2158. 3322. 3380. 4546. 4755. 13565. 13931. 14432. — daȝ ungerech, *mifsbehagen, Reinh. anm. s.* 274. *vgl. zu Herb.* 12613.

Vergl. Graff's sprachsch. II, 397 — 81. *Schmllr III,* 15.

1876. fêde, *s. zu v.* 2100.

1879. *Wollte man alle worte dieser zeile, die in der hs. deutlich (beide male mit der abkürzung für* er) *geschrieben sind, ungeändert lassen, so gäbe eine gröfsere interpunction nach* lagen *einen erträglichen sinn, wobei* vnder *für* vñ der *verstanden werden müfste: die ungerechte gewaltthätigkeit, die man an seiner schwester ausgeübt, — dieser gedanke beschäftigte ihn viel. Allein die wendung hat etwas schwerfälliges, ja unzulässiges, und mir scheint, dafs die zweite abkürzung* ' *durch* em *aufgelöst werden müsse (über diese abkürzung s. die anm. zu* 15164.*), wo dann* 1879 *mit* 1878 *verbunden einen guten sinn gibt.*

1885 — 86. *Dem mhd. umlaute* iu *entspricht vor* nd *ein mnd.* ü, *bei Herb., der überhaupt gar keinen umlaut zu kennen scheint, richtiger* u, *wie v.* 8299 *zeigt.*

Vergl. gramm. I, 458. 353. *und bei Herb. die reime:* 2108 — 9. 2355 — 56. 2655 — 56. 2833 — 34. 5120 — 21. — *Über* iuw, *ndrd.* ôw, *s. zu v.* 1772.

1890 — 1900. *Herbort läfst hier, wie so häufig, mittelalterliche rechtsverhältnisse und christlich moralische vorstellungen in das alterthum einfliefsen. —* kebſe *hiefs im mittelalter diejenige freigeborene, die zwar in rechtmäfsigem verhältnisse zu ihrem gatten stand, aber, als einem geringeren (freien oder unfreien) stande angehörig, mit ihm ohne vorhergegangenes feierliches eheverlöbnifs, ohne brautgabe und mitgift verbunden war. Der christlichen religion galt ein solches, nach den älteren gesetzen ohne priesterliche einsegnung vollzogenes bündnifs für unerlaubt und es stand defshalb auch beim volke in geringer achtung. (Gr. rechtsalterth. s.* 438.)

1904. *Die änderung* gerne, *für welche nur der sinn von* 1951 *spricht, ist nicht nothwendig; man verbinde nämlich:* daȝ er gunne und heiȝe widergeben mine ſweſter, *dafs er die auslieferung meiner schwester erlaube und gebiete.*

1910. *Im Cod. Cob. (und A, nach Guido) dagegen heifst es:* „Priamus befant eins tags all ſein volk vnd ſein ſün warn auch all do an hector der was in pononia von ſeins vaters haiſſen wegen wän das lant gehört zu troy.“ — *und an unserer stelle blofs:* Alſo tet der kunig ein ent ſeinem rat vnd all die do ſtundē loptē des kunigs rat. — *erst unten (bei vers* 2126*) sagt er:* Do was auch hector kumē wän er was kumen von dem lant pononia. —

1918. wol gehœbet (gehœvet: gelovet), höveſch *erzogen; vergl. v.* 3025. *En.* 8478. *Wlthr.*

1926. vere, *ndrd. für* verje (*mhd.* verge) *bestätigt der reim hier und v.* 17069. 17168. 17697. *En.* 2995. (*vergl. mit En.* 3040.) *Gramm. I,* 465.

1932. *Alle quellen haben hier den namen Peleus unverändert gelassen*

(vergl. zu v. 1219.*). Dares:* Antenor — venit Magnesiam ad Peleum. *Guido:* apud Menusium quandam vidit civitatem de partibus Thessaliae, — — ibi rex Peleus moram casualiter pertrahebat.

1935. An, *die hs.*

1937. Als, *die hs.*

1948. *Besserer versfall:* Daȥ er sie wil zv kebese hân.

1948. 1950. sie, *die hs.*

1953. unsiten, *in* unsite *sein und handeln, grob ausfallen, toben, wüthen, vergl. v.* 12936. *Lambr. Alex.* 365. *u. anm. zu Frid.* 2, 21; *ferner:* diu unsite, *(mhd. masc. vgl. wrtrb. Iw.), grobheit, wuth:* 2079. 7520. 7620. 7722. 10124. 14890. *Pilat.* 390.; mit unsite, mit unsiten, *advrb., wüthend:* 5469. 5734. 8922. 10301.

1954 — 56. *Ich habe ihm keinen termin gesetzt, mit seinen bitten und klagen vor mir zu erscheinen.* —

(einen) tac legen (geben), *oder:* tagen, *diem dicere, eine frist festsetzen, besonders in der rechtssprache; vrgl. Herb.* 293. 11337. 11341. *Trist.* 9262. 9267.

1960. *Vergleiche bei Herb. die verwünschungen:* 1068 — 69. 2262. 6178. 9746 — 47. 14523. 16981. 18331. *u. J. Grimm's mythol., s.* 568. *Dagegen die segensformeln:* 6160 *ff.* 6169. 6263. 7732. 8092. 8094. 9623. *u. a.*

1974. diu unkünde, *die unbekannte gegend, fremde, ausland:* 2356. 2655. 8407. 17621. 18058. *Genes.* 1601. *(Maſsm.); — entgegen:* diu künde, *heimath: Georg* 3516. *Trist.* 11599.

1979. *Auch hier vermuthe ich eine von den bei v.* 1577 *besprochenen eigenthümlichen bildungen Herborts, nämlich ein st. neutr.* gertêe, *von dem masc.* garte *gebildet: gartenanlagen.* —

1983 — 84. *Zur erklärung dieser mir dunkelen zeilen finde ich keine ähnliche angabe in den quellen.*

1995. entrant; — rinnen, gerinnen (rênnen, — ran, gerunnen), 1) *flieſsen,* 2) *eilen; fliehen, entrinnen;* 1422. 1611. 1994. 4349. 5192. 7460. — rennen (rante, gerennet *und* gerant), rinnen *machen, treiben, jagen (besonders vom rosse):* 1355. 1547. 5585. *u. oft.*

Ebenso ist brinnen *von* brennen *zu unterscheiden; vergleiche jedoch die anm. zu v.* 7246.

1996. er — geblant; heiȥen *mit dem partic. praet., s. die anm. zu v.* 1213. —

Geblant *für* geblendet, *s. gramm. I,* 1013.

Der verlust eines oder beider augen (blenden) *war eine im mittelalter gewöhnliche leibesstrafe. (Rchtsa.* 707. *f.) Herbort gedenkt ihrer öfter:* 2081 — 82. 3838 — 39. 3864. 7246. 17436., *wo die lateinischen quellen sie nicht erwähnen.*

2004. *Dares und Guido:* in Achaiam venit; *Cod. Cob.* in die ſtat achiam (A. achamia!). —

2015. *Die in der hs. fehlende zeile möchte so zu ergänzen sein:* daȥ mîn herre mir gebôt.

2021. *Man ergänze richtiger und dem reime* (: **hrâchte**) *angemessener:* **dâchte** (*wie* 679—80), — *der könig schwieg, in gedanken versunken.* —

„*Der buchstabe, der hier für* ꝛ *zu lesen ist, ist wol* **k**, *das für* **g** *steht.* [Ille ſwigen unde dagen, *Trist.* 1297.]“ *B.*

Vergl. Ben. anm. zu 2103.

2022 — 23. *Für diesen freieren reim bei Herbort könnte ich nur belege aus dem wenig beweisenden Rother* (157. 275. *u. a.*) *und ein unsicheres beispiel bei Veldeck* (*En.* 8904) *beibringen, wo wahrscheinlich* **lanc** *zu lesen ist. Daſs dieser reim bei Herbort gerade nur mit dem praet.* **dranc** *vorkommt, macht ihn auch hier verdächtig, und ich vermuthe, daſs für* **dranc** **drant** *gelesen werden muſs, um so mehr, da unsere hs. die form des* **t** *nur wenig, in den meisten fällen gar nicht von der des* **c** *unterscheidet.* (*S. einleitung s. XXVIII.*)

Drant *wäre das praet. von dem gramm. I,* 940. *aufgestellten* **drinden**, *pulsare, für welches ich aufser Herb.* (9105. „*wornach auch hier statt* ꝛ **fime** *wol* **wus** (wuhs) **fin** *zu lesen wäre*“ *B.*) *kein beispiel finde. Dieser gebraucht namentlich* **zerdrinden**, *anschwellen, aufgetrieben werden (vom wasser, — vom zorne). Auch hier weicht unser abschreiber einige male der ihm fremden form des partic.* **zerdrunden** *durch* **zerdrungen** *aus.*

Vergl. die verse 6892. 10205. 10399. 15063. 17116.

2023. *Nicht allein bei einem feierlichen eidschwure (vergl. die anm. zu v.* 956), *sondern auch bei bloſsen betheuerungen und gelübden galt die berührung eines heiligen oder sonst bedeutungsvollen gegenstandes, z. b. eines heilthumes, des barthaares, des kleides, u. a., als bekräftigung.* (*Gr. rechtsaltrth. s.* 140. 895 *ff.* 147.)

Der schwur und die betheuerung beim barte und unter anfassung desselben kömmt zwar nicht in den gesetzen, desto häufiger aber bei den dichtern des mittelalters vor, und wird von ihnen (wie an unserer stelle und im Rolandsliede) selbst heiden in den mund gelegt. Zu den in den rechtsalterth. s. 898 *f. aufgezählten belegen für diese sitte kömmt auch noch das schöne gedicht Konrad's von Würzburg:* „*Otto im barte*“, *hinzu.* * — *Dieser schwur ist echt deutsch und findet sich an unserer stelle nicht in den lateinischen quellen. Bei Guido droht Nestor mit folgenden worten:* — nifi me mea frenaret perfecta nobilitas, mandarem a tuis faucibus linguam evelli, quae tales prodiit in sermones, et in dedecus regis tui, te tracto per terram, ab equis mebratim disjungi facerem membra tua. —

2024. **ſô mir** —, **ſammir** —, **ſemmir** (**ſô dîr** *u. s. w.*) —; *diese gewöhnlich elliptisch ausgedrückte beschwörungs- und betheuerungsformel ist bei Herb. sehr häufig* (4681 *u. anm.* 5200. 8207. 8270. 8593. 8966. 8973. 9632. 9807. 10069. 11262. 12164. 13090. 13470.) *Bei einigen, besonders*

* *Eine mit vielem fleiſse besorgte kritische ausgabe dieses gedichtes werden wir nächstens durch herrn Karl Aug. Hahn in Heidelberg erhalten.*

denen, die mit dem accus. (ſô dich *u. s. w.*) *verbunden sind, steht das denselben erfordernde verbum dabei:* 9508. 9813; *doch auch* 8024.

Vergl. Gr. rechtsaltrth. s. 895 *und gramm. IV,* 135.

2027. *Man bemerke den übergang von* ir *zu* du, *zu welchem der könig in seinem zorne verleitet wird; vergl.* 10339 *ff. und gramm. IV,* 306.

2028. wurmmel, *pulvis quem cossi e ligno carioso ejiciunt. Frisch II,* 460c.

Ich zerreifse, vernichte dich in solche kleine theile, wie ein wurm das holz zernagt.

2036. den ſprunc, *nämlich auf sein rofs (vergl.* 10210). *Er trat immer weiter zurück, bis er sich auf sein rofs schwingen konnte. — Übrigens könnte auch* ſprunc *in der nicht ungewöhnlichen bedeutung von galopp, schneller lauf verstanden werden. Vergl. v.* 4800. 7410. *u. a. und das wörterb. zum Wigal.*

2037. *Berichtige die ergänzung in:* er; — *da liefs er schnell hinweg laufen (nämlich: sein rofs), nach der gewöhnlichen mhd., auch bei Herb. sehr häufig vorkommenden ellipse (z. b.* 5092. 5724. 5753. 6933. 7141. 7467. 8810. 9086. 16491. 17091. *u. a. m.) nach dem verbo* lâzen, *über welche gramm. IV,* 640 — 43 *zu vergleichen ist.*

2044 — 45. maſsoum (4236. maſs.): ſtroum; *derselbe reim:* 2180 — 81. 2243 — 44. *Vergl. gramm. I,* 355. *III,* 384.

2050. *Lies:* (ſere?).

Diese zeile ist als eingeschobener satz zu betrachten; mit dô *beginnt der nachsatz.*

2055. *Ich vermuthe hier:* von dunre und von blicke, *weil* regen *erst vorhergegangen ist.*

2067. daz, *die hs.*

2080. ſchaben, *gehen, sich entfernen; vergl. zu Reinh. s.* 283; — *vergl. auch das gewöhnliche mhd.* ſtrichen *und das nhd. mundartliche* abkratzen.

2088. fin, *die hs.*

2100. diu vêhe, *hafs, groll, feindschaft (*3804. 11543. 12129. 15298. 17844. 17847. *Pilat.* 206.) *gebraucht Herb. neben* diu vêhede (vêde, 1876. — *En.* 11989 gevêhede); *vergl. das verb.* vêhen, *schelten, grollen, gram sein, hassen (Herb.* 16737. *En.* 11219. *ausw.* 209.); *das adjct.* gevê, *gehäfsig* (: ſpalanté, *En.* 5819. *Ernst* 3927.). — *Brem. wb.* veide, vede; *holl.* veede, *engl.* feud; — *s. Grimm zu Reinh. s.* 279. *Schmllr I,* 517.

2103. ez iſt alſô waehe (daz) —, als —; *es ist eben so gut, nützlich, dafs —, als dafs —.* 2) *ironisch: es ist besser, vortheilhafter u. s. w. vergl. bei Herb.* 3650. 5916. 9486. 11821. 12130. 12254. 13517. 14599. 18050. *Vergleiche:* mir iſt alſo maere (daz) —, als —, *mir ist eben so lieb —, als —, mir ist gleichgültig.* 2) *ironisch: mir ist lieber — :* 5830. 7802. 9826. *u. a.* „*S. auch anm. zu Iw.* 6937." *B.*

Das zweite glied mit als *fehlt zuweilen, und mufs ergänzt werden:* 7262. 15544. 11209. *Iw.* 1709.

„Wêhe *statt* waege, *wie vorher* dahte (2021) *statt* dagete.“ *B.*

2104. nachtfriſt jârfriſt, *ein sprichwort; J. G. Seybold's lustgarten von auserlesenen sprüchw. (Nrnb. 1677) s. 124: nachtfrist ist jahrsfrist, ein kurzer aufschub um eine nacht reicht hin, alles reiflich zu bedenken. Daher der ausdruck: eine sache, ein anliegen beschlafen. Vergl. das lat. Differ; habent parvae commoda magna morae. (Ovid. fast. III, 394.)*

2107. verwinden, *s. zu* 1861.

2109. Eʒ — ſundē, *wenn es nicht die folge unserer sünden ist.*

2128. *Die dem thüringischen dialecte eigenthümliche apocope des* n *am infin. scheint nach dieser und einigen anderen stellen (*532. 779. 2705. 3470. 5996. 8341. 13217. 14431.*) neben vielen unsicheren in und auſser dem reime, auch von Herb., wiewohl nur selten, angewendet zu sein, dem gramm. I,* 934. *dieser gebrauch abgesprochen wird.*

Für Veldeck lieſsen sich wol folgende reime anführen: 1232. 2755. 3576. 8938. 8972. 10046. 10847.

Oder sollten besser bei beiden ungenaue reime angenommen werden?

2130 — 31. geſpart: gart; *ich glaube für Herb. eine ndrd. form.* garn *für* gern *annehmen zu müssen, obgleich der schreiber* 11824. *u.* 5214. *im reime mit* gert, ger *eine form* geſpert, gert *zeigt; allein* ſparn *ist durch den reim* (2163.) *gesichert, und für* garn *spricht das niederl.* begaren (*gramm. I,* 470 *anm.*).

2139 *f.* das ir weiſʒlich vnd wiczíglich in diſen ſachen wollet pedenken den anfang vnd das mittel vnd das ent, vnd iſt nit ein weiſer rat, der in ſeinen ſachñ newr pedenckt den anfäg vnd nit pedenckt das ent. *Cod. Cob. (u. A. nach Guido.)*

2142. deheine, *die hs.*

2155. Noſtis enim, pater cariſſime, totam Africam et Europam hodie Graecis eſſe ſubjectam. *Guido. Bestimmter der Cod. Cob.* Ir wiſt auch wol lieber herr das dy czway tayl dieſer werlt ſein den krichn vnterdenig — — — Es iſt die maht des drittails des ertreichs, das do haiſʒet aſya, das eür iſt, nit als gros als ir maht iſt, *u. s. w.* (*In A. unrichtig übersetzt.*)

2158. *s. anm. zu* 1872.

2164 — 2215. *Diese erzählung des Paris, die wir bei Konrad gleich im anfange seines gedichtes, mit der jugendgeschichte des Paris und der hochzeit des Peleus so künstlich verwoben, lesen, wird auch von Dares und Guido, weitläufiger von Iscanus (II,* 203 — 613*) erst an dieser stelle als etwas längst vergangenes eingeschoben. Sie versetzen den vorfall in des Paris aufenthalt in Indien. Paris im walde des Ida* (yla, *Cod. Cob.*) *von der jagd ermüdet, entschläft im schatten eines baumes, wobei Mercur ihm im traume die streitenden göttinnen zuführt; u. s. w.*

Ihnen schlieſst sich auch unser Herb. mit geringer abweichung an.

2171. *Lies;* heiʒʒē, *mit der hs.*

2177. Ir folgen *steht für* erfolgen, *durch folgen erreichen, einholen.*

Ir- *für* er- *in zusammensetzungen findet sich noch häufig bei Herb.* (3691. *u. a*) *und Veldeck, durchgängig im Rother.*

2184. ſchatwe, *ein archaismus für* ſchate; *s. gramm. I,* 404. 147.

2189. Klingen *bezeichnet den helleren ton, welcher durch das anprallen einer dahinströmenden flüssigkeit an einen festen gegenstand (stein, metall) hervorgebracht wird (vergl. unser* plätſchern, murmeln). *So schreiben es die mhd. dichter gern dem bache zu, der durch ein steiniges bette eilt:*

Konr. troj. kr. fol. 62ᶜ Der bach der clingelte unde flôz
Durch die bluomen und den clê. —
u. 101ᵇ Von ſines (des brunnen) fluzzes klange.
Wigal. 240. *Trist.* 17162. *Gotfr. minnel. II,* 45.
So auch Diut. I, 316. Dô der wîn unde der mette
Ûz dem zapfen klinget.
Parz. 224, 23. *Wilh.* 326, 23.

Daher bezeichnet klinc, klinge *den bach selbst: gramm. III,* 386. *Herbort geht an unserer stelle weiter: er schreibt dem bache selbst adern zu und vermenschlicht ihn. Wir werden dadurch an Hebels herrliche idylle:* die Wieſe *erinnert.*

2191 — 92. beſprêwete: wêwete *mufs, Herborts sprache und dem metrum angemessener,* ſprête: wête (*für* ſpraete: waete) *geschrieben werden. Vergl. v.* 6777—78. 16475. 7366. *gramm. I,* 969.

ſpraejen, *ausbreiten, zerstreuen,* ſprengen; *besonders von flüssigkeiten: spritzen, benetzen (v.* 8760. 9344. *vergl.* beſprengen, 14544), *lebt noch in den mundarten (besonders von einem kurz dauernden strichregen:* ſpraehle, *mhd.* ſprât, *gramm. II,* 234. *altd. bl. I,* 179. *Brem. wb. u. Schützes idiot.* ſpreen, ſpreien, beſpreden) *und in verwandten sprachen (engl.* ſpread, *holl.* ſpreeden, ſpreyden, *dän.* ſprede, *schwed.* ſprida) *in ähnlichen bedeutungen fort.*

2202. fine gift; *der allgemeine, der gothischen sprache eigenthümliche gebrauch des pron. possess.* ſîn *als reflexivum für jedes geschlecht und jeden numerus ist im mhd. selten. S. gramm. IV,* 341.

Diut. I, 413. wer diſe vrouwen nû geſach
unde erkante ſîn ungemach.
Welscher gast (cod. Pal. 389) 17ᵃ
Juncherren ſulen Kâwein
Hoeren Clies (*andere:* Elies) Erech, Ywein,
Und ſuln rihten ſîn jugent (*spätere:* ir j.)
Gar nâch Gâweins reiner tugent.
Ebendas. fol. 199ᵃ
Alſam diu kirche tuon ſol:
Sie ſol ſîn kint zwingen wol
Und ſol diu vremden kint lân
Sinen vetern ſîn undertân.
(*spätere hss. lesen* ir, iren.)

2236. langens, langes, *advb. lange zeit, längst (gramm. III, 91. anm. zum Iw. 5078.)*

2238. *Lies:* Eȥ.

2241. Parîſe; *es muſs hier die zweite bei Herb. gebräuchliche form dieses namens, nämlich mit lateinischer flexion* Paridê *des reimes wegen stehen. Diese reimt stets stumpf (2303. 2365. 2764.), jene nur klingend (2340. 5647.).*

2264. gezîte, *septem horae canonicae; vrgl. zu Frid.* 15, 19.

2266. *Herbort, der sich hier den weissager Helenus in dem bilde eines pfaffen und zauberers seiner zeit vorstellt, überträgt auch auf ihn dessen geschäfte (v. 2264 f.) sowohl, als die von dem gewöhnlich ärmlichen und kümmerlichen zustande der weissager und zauberer hergenommenen feststehenden beiworte derselben:* arm *und* blîch. *Vergl. Gr. mythol.* 637*.

2272. unhogen, *zürnen, grollen; subst.* unhoge, *zorn, leidenschaft, v.* 11692. 12234. *Dieses wort ist wol mit dem ndrd.* hogen, *sich freuen (Reinh. s.* 151, 1048 hoghe, *freude. Pilat.* 157 *(bei Mafsmann, s.* 149); *Schütze, holst. idiot.* högen; *Brem. wb.* hagen, hägen; *Frisch I,* 473ª hugen, hogen) — *mhd.* hügen (*En.* 10666. *Alex.* 4074 (*n. z.* 4424) *u. a.) zu verbinden.*

2274. zetebrief, *ein von der beschäftigung des weissagers hergenommener spottname (gramm. II,* 961). —

2275. verzat, *s. zu* 1545.

2276. *Die verhöhnende rede des Troilus lautet im Cod. Cob. (nach Guido):* O ir edeln vnd menlichn! wor vmb ſeit ir petrubt von der red ains kleinen prieſters. Es iſt ein aignſchaft der priſter, das ſy in ſchutt *(so! sollen)* furchtn vnd nit ſein gefügt zu ſtreitn. von des wegen pegern ſye nit dan wol leben vnde mit trinken vertreiben ir zeit. Es ſchol auch kain weiſer wicziger nit glaubn, das ymant kunftigew dink müg ſagen, wann das iſt newr in dem gewalt der göter. Es ſchol helenus, der ym alſo fürht, farn in die tempel der göter, das er yn do din vnd los vns, die do vor rechter ſcham pegern zu rechen die ſchant, die vns geſchehn iſt; *u. s. w.*

2293. Quidam miles nomine Pertheus, filius quondam Euforbii, magni philoſophi, in quem narrat Ovidius animam magni Pythagorae fuiſſe transfuſam. *Guido.*

Dares *nennt ihn blofs Panthus, den sohn des Euphorbus.*

Cod. Cob. ein ritter his pantheon, der hat gehabt einen vater, der was geheiſſen Euforbius, (*A.* Eufebius!) der was ein meiſter aller kunſt.

2295. ſtaten, eime, eines dinges, *gestatten, zulassen, erlauben; v.* 718.

2318. leidē, *die hs.*

2324. Der *ist in der hs. untrüglich mit der abkürzung für* er *geschrieben. Vergl. die anm. zu v.* 15164.

2325. *Verstehe:* Swaȥ zu tr. in d. r. iſt, Daȥ zergêt alleȥ gliche; — eȥ *scheint mir überflüssig.*

2349. *Die angabe der distinction ist hier vom schreiber auch am rande vergessen worden, und nur die gröfsere, gemalte initiale, so wie der gewöhnliche eingang (vergl.* 1233 *ff.* 3299 *ff.* 13873 *ff.) läfst auf einen abschnitt schliefsen.*

2354. Guido *(Cod. Cob. u. A.) nennt nur* 22 *schiffe (und* 3000 *gewaffnete begleiter).*

2370. ritter *steht hier tieftonig im stumpfen reime* (: mer), *ähnlich wie MS. II,* 196^{b} dienèr: ger, *Liedera.* 189. vuglèr: her. *(gramm. II,* 130). *Darnach gramm. I,* 417. *zu berichtigen.*

2391 *ff.* vnd furn als lang vncz das fy gefunt kamen in die fparfas vnd ziclades (ad fparfas ciclades infulas; *Guido)* in dem land Romani; vnd do fie alfo furn in die Infeln, vnd fich richtñ zu dem lant krichñ, do pegegenot yn ein fchift, do was auff ein mehtiger kunig von krichen, der his menelaus, *(u. s. w.)* vnd wolt farn zu der ftat pira zu dem herczogen neftor. *Cod. Cob.*

2403 — 4. *Dafs in der mhd. sprache (und noch nhd.) das pronom. nach* wip *häufiger im natürlichen als im grammatischen geschlechte zu diesem worte construirt wird, ist schon zum Iw.* 4615; *gramm. III,* 324 *und IV,* 267—69. *bemerkt. Man vergl. bei Herb.* 10601. 14895. *u. anm. zu* 13861.

2412. Ir deweder; *in der hs.* der *mit der abkürzung.*

2415 — 16. gap: tag, *ein ungenauer reim; wahrscheinlich reimte Herbort:* gaf: tach *(vergl. zu v.* 1111—12). *Auch hier wäre eine änderung möglich, doch nicht nothwendig: für* gap — fprach *oder* jach (gruoȝes jehen, *M. S. I,* 162). —

2418 — 19. Caftor et Pollux ad Clytemneftram ierant, fecum Hermionam, neptem fuam, Helenae filiam adduxerant. *(Dares, cap. IX.)* In fameftor (!) civitate de eorum regno infimul morabantur. *Guido.* — *Cod. Cob. (und A.)* in der ftat fameftar —, *worin wahrscheinlich der name Clytemnestra liegt.*

2424. In infulam Cythream: *Dares,* — Cytharam: *Guido.* — In eyn infeln die his kartarta (*A.* citera) vnd gehort zu krichen die jnfel noch heüt von den fchiffleüten heift cytera (*Guido:* citrius; *A.* zippel!) *Cod. Cob.*

2456. letten, *schreibfehler in der hs., für* leitten (leiteten, *gramm. I,* 953.)

2460. *vergl. die anm. zu* 502. *u.* 13704.

2476. *Lies mit der hs.* begundë *und versteke* begunde.

2480 — 86. *als antwort der jungfrauen zu verstehen.*

2497. glander, *glatt, glänzend; Guido: ungues eburneos.*

2498. *Lies:* Bein w., *mit der hs.*

2499. waerliche, *vortrefflich; vergl.* gewaere *(anm. zu v.* 1830. *und besonders v.* 2938.*); oder ist* waetlich *zu lesen? (Lachm. zu den Nib.* 34, 1.)

2501 — 2. fchônen: krônen. *Die umlaute scheinen der mnd. mundart*

ganz abzugehen (gramm. I, 458); kein reim bei Herb. spricht für sie, sondern überall sind die reinen vocale durchgeführt, so dafs der unterschied zwischen adjectiv. u. adverb. formen zusammenfällt. Vergl. anm. zu 113 —14. *u. zu* 5256.

2519. an der gebêre; *s. anm. zu* 626.

2521. den andern. *Bemerke das männliche geschlecht, bezogen auf ein masc. verbunden mit einem femin. — Zu gramm. IV,* 283.

2529. *Man verstehe aus dem genit.* gruoẓes *das verb.* gruoẓte. *Vergleiche die zum Iw.* 458., *zum Reinh. s.* 287 *u. zum Roseng.* 1653. 1696. *besprochene ähnliche mhd. construction. —*

2568. wafe (3712. 13955.) *ndrd. form des ahd.* paſâ, *mhd. u. nhd.* hafe, *muhme. Vgl. Brem. wb. Schütze's holst. id. Frisch.*

2619. *Nach Guido (Cod. Cob. u. A.) lag das castell, dem der name Elée erst von Herb. beigelegt zu sein scheint, bei dem tempel selbst, auf einem berge. Von dort her machen die Griechen einen ausfall auf die plündernden Trojaner, drängen sie anfangs zurück, müssen sich aber zuletzt vor der überlegenheit der Trojaner wieder in ihre burg werfen. Nun erst bemächtigen sich diese aller schätze des tempels und segeln mit reicher beute ab.*

2630 — 31. *Die bewohner der burg retteten viel von der beute, welche die Trojaner gemacht hatten. — Versteht:* des roubes, der dâ was geladen.

2646. Die ſeptimo ad oras Trojani regni perveniunt, et cujusdam caſtri per ſex milia a Troja diſtantis, quod Thenedon ab incolis dicebatur feliciter portum intrant. *Guido.*

2651. Danne ſantē, *die hs. — verstehe:* Dannē ſante.

2654. mit — vuore, *unter welchen umständen, auf welche weise; vgl. wörtrb. zum Iw.* vuore.

2663 — 64. dort: gevôrt. *Dafs dem mhd.* uo *ein ndrd.* ô *entspreche, ist oben (zu v.* 701—2) *bemerkt worden; wahrscheinlich war auch eine kürzung in* o *erlaubt, wie viele reime bei Herb. u. Veldeck sie erfordern. S. gramm. I,* 460.

2680. hubeis *bei Herb. öfter für* hübeſch, höveſch.

2694. no, *so die hs., wahrscheinlich für* noch (noh).

2697. bade, *niedrd., nutzen, vortheil, hülfe: Reinaert* 4265. baet; *Brem. wb.* to bate kamen; *Reinaert* 192. in baten ſtaen; *Schütze, holst. idiot. — Vergl.* 4738. in guten baten, *u.* umbate, 717 *(mit anmk.).*

Auch in süddeutschen mundarten lebt dieses wort noch in batten, *fruchten, nützen, helfen; Schmid, schwb. wrtrb. —*

2716. *Nicht gar zart spricht Paris seinen trost im Cod. Cob. (nach Guido) in folgenden worten aus:* Was iſt das, libew fraw, das ir alltag euch ſelber petrubt mit groſſem laid vnd douō nȳmer kain rw̄ habt; wer moht das laid allczeit mit gedult haben, als du tuſt naht vnd tag; du glaubſt nit das es dir ſchad ſey an deinem leben, wann heteſt du als manchen troppffen waſſers getrunken als du zeher haſt geweint du

mohteſt als uil waſſers in deinem leib nicht enthaltn. Dorumb mos dich des weynens vnd las dein zehern; *u. s. w.*

2723. bie, *die hs.*

2734. die — gehorten, *eine bei Herb. öfter vorkommende redensart, womit er einer weiteren beschreibung ausweicht:* 6226. 7288. 8042. 10835. 11530.

2737. phligit *hat der schreiber unrichtig aus der ihm ungewöhnlichen contrahirten form* pflit *(für* pfliget; *s. die anm. zu* 989*), hier und in v.* 8121., *verlängert. Vgl. auch die anm. zu* 1558. —

2746. *verstehe:* ernſte.

2753 — 54. *Gleiche worte im reime, doch mit verschiedener bedeutung:* 1) *die gesammten ritter,* 2) *ritterliche kampfübung:* 4086. *Über rührende reime s. zu v.* 1865 — 66.

2756. alldē, *verstehe:* alten.

2759. geſcheige, *die hs., unrichtig.*

2768. Daȝ — hären, *daſs unsere haare es büſsen müssen; (wenn wir sie nämlich in der verzweiflung ausraufen) vergl. v.* 15456—57.

2773. geſchrlt; *neben den starken formen des verb.* ſchrien *gebraucht Herbort auch die schwachen: praet.* ſchrite, *prtic.* geſchrit *(vgl. gramm. I,* 945. 968. *u. bei Herb.* 10429. 10504. 10641. 14744. 13279. 15435. *Ebenso bilden* ſchiten, biten *u. a. vgl. die anm. zu* 940. *u. zu* 6145.

2775. „(ſi) *ist zu streichen;* tet *vertritt ginc.* — Geſchreie *klingend gereimt.*“ *B.*

2778. vſi, *die hs.*

2786. iȝ *steht in derselben verbindung in v.* 8100. *und ähnlich v.* 14953. *u. a., wodurch die zweite, auf seite* 33 *unten gegebene vermuthung* (iȝ *für* irȝ) *mehr wahrscheinlichkeit erhält.*

2794. Herzv — rat, *hiezu bedarf ich des rathes von freunden.*

2796. parte *d. i. Sparta s. anm. zu v.* 1194. *u. vergl.* 3308.

2811. *ergänze:* weſen. *Vergl. v.* 160.

2839 *ff. Dares nennt:* Achilles cum Patroclo, Euryalus, Tlepolemus, Diomedes. — *Guido nur:* Achilles, Patrabolus *(Cod. Cob.* Patradus; *A.* paradus), Diomedes.

2858. *Ich verstehe:* In muſte wol gezouwen; *vergl. gramm. I,* 968. zouwen, bezöuwen, *parare;* mir zouwet, *contingit mihi, succedit (Otfr. V,* 13, 14.).

2874. vf dē ſe, *die hs.*

2876. Die — for, *um nämlich ihre schwester Helena noch einzuholen, wie uns Herb. durch die zwischengeschobene folgende zeile zu verstehen gibt, und Guido deutlich ausspricht:* putantes Trojanos nondum in Frigiam perveniſſe.

2878. water, *die hs., unrichtig.*

2888. *Weiteres über die spätere geschichte der Dindariden bei Guido, kürzer in Cod. Cob. (u. A.):* Do nu der ſelb kunig Caſtor und pelux tot lag do wolt etlich haiden vnd gelaubtē auch das ſy die göter

heten geczugt in den himeln vnd das ſy alſo lebendig wern verwandelt in das zaichn an dem hymel das do haiſſet gemini (*A.* Gemi).

2889 — 3298. *Diese ganze distinction, die beschreibung der ausgezeichnetsten unter den Griechen und den Trojanern, fehlt im Cod. Cob. und in den alten drucken.*

2900. vñ dirre, *die hs.*

2902 *ff.* Frigius Dares voluit in hoc loco quorundam et Trojanorum deſcribere colores et formas, qui etſi non non omnium, ſaltem deſcribere voluit formoſorum. Aſſeruit enim, in codice ſui operis, Graeca lingua compoſito, omnes illos ſuis oculis inſpexiſſe. Nam ſaepius inter treugas habitas inter exercitus ipſe ſe ad Graecorum tentoria conferebat, uniuscujusque majoris formam aſpiciens et contemplans, ut ipſorum in ſuo opere ſciret deſcribere qualitates. *Guido.*

2906. bi hûte und bi hâre, *bei strafe an haut und haar, d. h. geiſseln und haarabschneiden; s. Grimm's rchtsaltrth. s. 702.*

Sonst bezeichnet die alliterirende formel hût und hâr *auch wol den ganzen körper: En.* 13146. *Fragm. XXXII,* 180. *anm. zum Iw.* 1333.

2907. bi der wide, *bei der strafe des stranges (rchtsaltrth. s. 684.). Die schimpfliche todesstrafe des stranges wurde besonders den friedensbrechern zuerkannt. Dahin deuten die ausdrücke:* den fride ſtaete machen (gebieten, ſwern) bi der wide: *Wlthr* 12, 19. *Wig.* 11240. *Bon.* 93, 10. 24, 37 — 38. *En.* 10714. *altd. bl. I,* 255, 148; *vergl. auch Herb.* 17443. *u. Alex.* 3559 — 60 (*n. z.* 3910 — 11). —

2916. uberſcher; *dieses unbelegbare wort stellt herr hofrath Benecke mit dem engl.* ſhare, *theil, und unserem* beſcheren, *zutheilen, zusammen: das, was über den antheil hinaus geht, übrig.*

Ich vermag nur den bergmännischen ausdruck überſchar *beizubringen, womit das bezeichnet wird, was zwischen zweien fundgruben, die mit einander rainen, übrig bleibt (s. Schmllr III,* 383. *Frisch, Adelung, Campe.)*

niewen *scheint mir hier als eine seltsame nebenform der gewöhnlicheren* niuwit, nuwit, niwit, niwet *(Herb.* 16682. *En.* 134. 763. *Alex. u. a.) für das spätere* niht *(aus dem ahd.* neowiht, niowiht *entsprungen) gebraucht zu sein, wie v.* 15246. niwent. *An* niuwan, niwan, *nur, zu denken, verstattet der sinn nicht. —*

Die beschreibung der brüder Castor und Pollux, welche hier gemeint sind, findet sich zwar bei Dares, aber nicht bei Guido, der mit Helena beginnt.

Vielleicht wäre eine änderung dieser zeilen nach dem reime 4815—16. *möglich, wenn man für* überſcher unbeſchriben *läse. — Der sinn: Auch sie, die im meere umkamen, sollen nicht unbeschrieben bleiben.*

2933. vor, *nämlich oben v.* 2489 — 2512.

Statt der körperlichen vorzüge der Helena, welche Dares an dieser stelle hervorhebt, preist unser dichter ihre tugenden. Guido sagt nur: Dixit enim (Dares) primo, Helenam ſpecioſitate nimia refulſiſſe, de

cujus ſtatura et forma ſatis aperte ſupra retulimus, hoc addito, quod ipſe dixit, Helenam ipſam inter duo ſupercilia quandam habuiſſe modicam et tenuem cicatricem, quae miro modo decebat eandem.

2943. an haꝛ, *die hs.*

2965 — 66. *Gewöhnlicher ist die construction:* Hetten an den h. gel. ein reine hubiſcheit. *(s. wtrb. zum Iw. s. 236.)*

2972. ebenwaſſen (*d. i.* ebenwahſen) *von rechter* (ebener) *mitteler gröſse. Guido sagt:* ejus forma inter longitudinem et terminos brevitatis medium decenti ſtatura ſervabat. — *Dares:* mediocri corpore. — *Vergl. v.* 3103. 14873.

2974 — 76. *Statt dieser züge rühmt Guido seine tapferkeit und kriegslust.* — *Soll* 2974. *das* acceptus *bei Dares ausdrücken, im gegensatze von* 1958—59?

2981. zeraere. *Dares nennt ihn:* largum, dapſilem; *Guido:* largus in donis et prodigus in expenſis.

2984 — 85. Groꝛze — gelidet; membris valentibus et magnis. *Dares.*

2989 — 92. *Dieser nur mhd. zug findet sich nicht in den quellen; sie nennen den Achilles:* in armis acerrimum *(Dares);* — bellandi cupidum *(Guido).*

2990. Als — bram, *vergl.* 4575. *Ebenso brummt Widolt, Aspriane furchtbarer riese, wie ein bär (Rother* 1660*), und in der holsteinischen reimchronik (bei Staphorst, hamburg. kirchengesch. I, II,* 118.*) heiſst es:*

Darnà ſin broder konink Waldemar
De brummede alſe ein greſelik bar.

Vergl. auch Alex. 2445 *(n. z.* 2795).

2997. corpore grandis; *Guido.* pulcro corpore; *Dares.*

2999. honſam *könnte, mit der schilderung des Dares und Guido verglichen, nur den* oculis variis *bei Guido,* oculis viridis et magnis *bei Dares entsprechen; vergleiche dagegen dieses wort in Lambr. Alex.* 3949 *(n. z.* 4299*), wo es spöttisch, schmähsüchtig bedeutet.* —

3007 — 8. quadratum, valentibus membris, aquilino corpore; *Dares.* Aiax Elieus *(i. e. Oileus)* corpore groſſus, amplis ſcapulis, groſſis brachiis, longus multus; — *Guido.*

3009. Aiax Thelamonius. *Sein name* (Thelamonius) *wird in der folge sehr häufig bei Herbort mit dem seines vaters* (Thelamon) *verwechselt (s. anm. zu v.* 5324*).*

3013. degene, *die hs.*

3018 — 20. Delectabatur in cantu dum vocem commode haberet, cantionum et ſonorum in multa copioſitate repertor. *Guido.*

3019. gelſter *(v.* 3254*), lauttönend, hell, klingend, gehört zum stamme von* gellen, *schallen (gramm. II,* 32. *Schmllr II,* 39. 40. 29.*).*

3021 *ff.* omni aſtutia et doloſitate plenus, mendaciorum maximus commentator, multa diffundens verba jocoſa, ſed leporis facundia tanta differtus, quod neminem ſibi parem habuit in compoſitione ſermonum. *Guido.*

3025. gehoubet, *d. i.* gehovet (*anm. zu* 1918.).

3046. an — miſlich, *wankelmüthig in ſeinen verſprechungen*; — in promiſſis fallax; *Guido.*

3049. libidinoſus quidem multum et qui permultas traxit anguſtias ob fervorem amoris. *Guido.*

3054 — 55. Siner — vurga¿; *ſeine ſtärke und tapferkeit brachte ihm den vortheil, daſs man ſeine kargheit übersah.*

3059. bereit, *verſtehe:* breit; latis membris, brachiis groſſis; *Guido.*

3064 — 68. Fidelia conſilia ſemper praebens; ad iraſcendum facilis, et provocatus ad iram nulla poterat frenari temperie, licet eſſet in eo brevi ſpacio duratura. Huic nullus aequari potuit in tanta ſinceritate fidelitatis amicus; *Guido.*

3075 *ff. Guido:* Neoptholomus (*Dares:* Neoptolemus) — — doctus erat in legibus et exercitio multo cauſarum.

3081. *Diese zeile findet keine deutung aus den lateinischen quellen. Herr hofr. Benecke nimmt* verduren *für ein mhd.* vertiuren (betiuren, vertiuwern), *in analoger bedeutung von* beviln, *wobei nur der accus. statt des genit. zu beachten ist:* mich verduret eine ſache, *sie ist mir zu kostbar;* mich betiuret eines d., *es ist mir zu theuer, fehlt mir: ausw.* 101; *genes.* 1087; *gramm. IV,* 232. — *Der sinn dieser zeile wäre demnach: kein kleid war ihm zu kostbar; er liebte groſse pracht in den kleidern.*

3085. Palamedes (*Dares*); Palamides, filius regis Nauli (*Guido*).

3087. affabilis, tractabilis, urbanus. *Guido.*

3091 *ff.* Polidarius (Podalirius; — *Dares u. Iscanus*) — — plenus groſſitiae et tanta pinguedine tumefactus, quod vix ſe ipſum ducere poterat aut ſtare multum erectus; *Guido.*

3096 — 98. multa ſuperbia cervicoſus, laetari non novit. *Guido.*

3099 *ff. Die schilderung des* Meriones *bei Dares und Iscanus, dessen name bei Guido und Herbort fehlt, scheint von diesen dem* Machaon *beigelegt zu sein, so daſs uns von diesem nur der name, von jenem der charakter mitgetheilt wird. Man vergleiche nur* mediocri ſtatura, corpore rotundo, pertinacem crudelem impatientem *bei Dares und die ganz ähnliche schilderung bei Iscanus* (*IV,* 147 — 154), *die uns diese von* Meriones *geben, mit Herbort's und Guido's worten über* Machaon: aequali forma compoſitus, non multum longus nec multa brevitate correptus, ſuperbus, animoſus. *Die übereinstimmung liegt am tage, während dagegen der* Machaon magnus, patiens, miſericors *des Dares nimmermehr zu dem unseres Herb. oder des Guido stimmt. Dennoch stellt herr Dederich ganz unbesorgt den* Pſeudomachaon *dem* Machaon *des Dares zur seite, und meint dann, die beschreibung des Meriones sei von Guido übergangen.*

3107. Briſeis, *bei Guido* (*Cod. Cob. u. A.*) *immer die form des griech. accus.* Briſeida (Brixaida).

3116. *Guido fügt hier, ausdrücklich auf Dares sich berufend, noch den könig der Perser hinzu, der den Griechen hülfe leistete.*

3130. *Über* valſch, *schlechtes, unechtes metall, falsches gold, und*

übergulde (*v.* 3142) *vergleiche die anm. zum Iw.* 360., *zum Walther* 82, 4., *zum Frid.* 45, 4—5.

3131. underſniten *wird von den bunten, abstechend gemachten kleidern bildlich auf die menschliche sinnesart übertragen: untermischt; vergl. Grimm zum a. Heinr.* 1413. *ausw.* 129. *Ernst* 61. *Trist.* 9675. *u. a. m.*

3150 — 51. ſonos muſicos et cantationes amoris libenter audivit. *Guido.*

3160. ſchilwen, *ndrd.* ſchelen, *ags.* ſcylian, *Frisch:* ſchielen, ſchilgen, ſchilchen; *Schmeller III*, 352. ſchelb (ſchelch); *Pictor*, ſchälb, ſchelb, ſch. anſehen.

Übereinstimmend mit Herb. nennt ihn Dares: strabum; Guido dagegen sagt: parum vero erat balbutiens in loquela.

3169. der vâr, *nebenform von* diu vâre, *nachstellung, hinterhalt, boshaftes auflauern: vgl. v.* 150. 14840. *u. wörterb. zur ausw.*

3170. krus, *die hs.*

3184. der erſte *kann bei Herb. nur auf Hector bezogen werden, allein bei Dares, Guido und Iscanus* (*IV*, 56—60) *werden Deiphebus et Helenus mit dem vater verglichen. Sie sind sowohl einander als dem vater körperlich ganz gleich, von ihm unterscheidet sie nur das alter, unter sich sind sie durch den charakter geschieden.*

Dares: Deiphobum et Helenum ſimiles patri, disſimiles natura: Deiphobum fortem, Helenum clementem, doctum, vatem. — *Ausführlicher bei Guido.*

3187. Als — han, *nämlich in v.* 683—84.

3191. dar zv., *die hs.*

3193. Minnecliche gr., *vgl.* 2963. *Guido:* dilectus plurimum a puellis cum ipſe aliqualem ſervando modeſtiam delectaretur in illis.

3200. ſament, *die hs.*

3204. Als — bereit, *nämlich in v.* 1671 *u.* 2514 — 20.

3210. Ein — was; quadratus, *Dares.*

3214. valfehs, *rothhaarig: gramm. I*, 465*. *II*, 374; valvahſe, *Nib.* 532, 7.

3216. *Neben der gewöhnlichen mhd. pluralform* zene (8811. 13897.) *reimt Herb. auch* azne, *wie hier und v.* 3257. 5847. (*gramm. I*, 409.)

3226 — 27. Ir — was, *nämlich vers* 1913 — 21.

3228. Polidamas, *Anthenors sohn, und der könig* Memnon *werden nur bei Guido geschildert. Dares und Iscanus übergehen sie.*

3234. wus, *öfter für* wuohs; *s. anm. zu v.* 179.

3237 — 42. *Diese stelle, verglichen mit nicht seltenen ähnlichen, wirft mir licht auf die oft besprochenen worte in den Nib.* 3, 4. *Es war eine gewöhnliche ausdrucksweise in den mhd. gedichten, die tugenden verschiedener menschen in* einem *ausgezeichneten charakter zu vereinigen. Man vergleiche nur den ausdruck:* der tugende ein ſpiegelglas; *auch Trist.* 8272—73. — *Doch gestehe ich zu, daſs, auch so gefaſst, jene verse in den Nib. noch immer steif und hart bleiben, und vielleicht ist die, von mei-*

nem freunde Rud. von Raumer mir mitgetheilte erklärung die richtigste und die einfachste: man verstehe zieren *für rühmen, preisen, erheben (wie Bon.* 79, 17*; vgl. das wrtrb. zu demselben): die vorzüge der jungfrau fanden nicht nur unter den rittern bewunderer, sondern selbst andere frauen rühmten sie. —*

3243. ſagete her na, *die hs.*

3251. Creuſa, *welche Herb. wie hier, so auch schon oben* (1690.) *als die älteste tochter der Hecuba nennt, wird weder von Dares, noch von Guido und Iscanus erwähnt, sondern statt ihrer Andromacha, nach Guido die gattin des Hector. — Die schilderung selbst bei Dares und Guido widerspricht nicht ganz den worten Herborts, und es mag wol auch hier (wie* 3099 *ff.) nur eine verwechslung der namen vorgegangen sein. Man stelle mit Herbort's worten zusammen:* longa, formoſa, candida, oculis claris, *bei Dares;* ſpecioſitate decora, longa corpore, lacteo candore refulgens, caeſarie deaurata, *bei Guido. —*

3271 — 76. *Herbort bedient sich hier des namens der* Sybilla, *die ihm schon aus Veldeck's Eneit* (2722 *ff.) bekannt sein muſste, wie eines nom. appellat., um damit ein weissagendes weib überhaupt zu bezeichnen. — Den christlichen anstrich hat ihr wol erst Herb. gegeben. — Guido:* virginitatem appetens et omnes quaſi actus fugiens muliebres; multa novit praedicere de futuris, cum in aſtrorum ſcientia et aliis liberalibus diſciplinis eſſet potenter et patenter edocta.

3277 — 90. Polixena vero, regis Priami filia, virgo tenerrima, multa fuit ſpecioſitate decora. Haec fuit vere verus pulchritudinis radius, quam natura ſtudio multo depinxit et in qua rerum natura nihil erraverat, niſi quod mortalem eam ſtatuerat. *Guido.*

3304 — 5. ex civitate ſua ſcilicet Mechenarum. *G.* Agemon — — von ſeiner ſtat Meta. *Cod. Cob.*

3311. *Lies:* ſehſzic.

3313 — 14. Arceſilaus et Prothenor ea Boeotia; *Dares.* De regno Boeciae Archelaus et Prothenor, ipſius regni domini; *Guido. Cod. Cob.* (*u. A.*) *nennt nur:* Orchelans von dē reich Boecia; *über* Lenor *s. die anm. zu* 3317 — 19.

3316. troyere, *die hs.*

3317 — 19. Aſcalaphus et Jalmenus ex Orchomeno; *Dares.* Aſtalaphus vero dux et comes Helimus de provincia Citameniae; *Guido.* Der herczog [von] Aſchalpus vō dem land helimias *Cod. Cob.* (*A.* Helemus, Helenus, *woraus bei Herb. das* Lenor (3313) *entstanden sein mag*). —

3323 — 26. Epiſtrophus et Schedius ex Phocide; *Dares.* Rex vero Epiſtrophus, rex Tedius (*Cod. Cob.* Cedius) de regno Forcidis (Fortidis, *Cod. Cob.* — Fortici, *A.*). *Dares gibt ihnen nur* 40 *schiffe.*

3325. her zeclius, *die hs.*

3336 — 38. adduxit ſecum Teucrum fratrem, Elide Amphimachum, Diorem, Thalpium, Polyxenum, *Dares.* Dux Teutor (Center, *Cob.*), dux Amphiatus (Amphimacus, *Cod. Cob. u. A.*), comes Dorion (Dercon,

A.; fehlt im Cod. Cob.) et comes Theſeus (Theſius; *A.*); *Guido.* — *Auch hier zählt Dares nur* 40 *ſchiffe.*

3340. *Guido lieſt hier ein mal* pilon (*Cod. Cob.* pilion; *vgl. zu* 1222) *und zählt (mit Cod. Cob. u. A.) nur* 60 *ſchiffe.*

3341 — 42. Thoas ex Aetolia; *D.* — Thoas de regno ſuo Toliae; *G.* — Tholas von dem lant Tholia; *Cod. Cob. u. A.*

3343 — 44. *Dieſe beide hat bei Herb. wol nur der reim zuſammengeführt ſtatt des ungefügen* Doximax (Doſmorium, *Cod. Cob.*; — Doſmonix, *A.*) *mit* 50 *ſchiffen bei Guido, den aber Dares nicht kennt.*

3345. Aiax Oileus ex Locris navibus numero XXXVII. *D.* — De regno autem ſuo, quod Demenium (Demenia; *Cod. Cob.*) dicebatur, Thelamonius Oileus (Thelamanus olibeus, *Cob.* olibeus, *A.*) LVI (*Cod. Cob. u. A.* 36) naves adduxit. *Guido.*

3347. Antiphus et Phidippus ex Calydna. *D.* — Polibetes vero et Amphimacus de provincia Calcedoniae. *G. Bei D. u. G. nur* 30 *ſchiffe.*

3353. Idomeneus et Meriones ex Creta. *D.* Idumeneus et Merios (Mereon, *Cod. Cob. u. A.*) de Creta. *G. Bei D. u. G.* 80 *ſchiffe. In Cod. Cob. u. A.* 30 *ſchiffe.*

3354. *Erſt mit dieſer zeile beginnt fol.* 22ᶜ *der hs.*

3357. *Bei D.* 12 *ſchiffe; bei Guido* (*Cod. Cob. u. A.*) 50 *ſchiffe.* — *Cod. Cob. u. A. nennt ihn:* Flixes von dem land tracia (*A.* Eracia).

3358 — 60. Eumelus ex Pheris; *D.* — Melius de civitate ſua dicta Pigris. *G.* (*Cod. Cob. u. A.*)

3361 — 62. Proteſilaus et Podarces ex Phylaca. *D.* Prothotachus (Prototatus, *A.*) et Proteſilaus (Proteſilians, *Cod. Cob.* Prothoſiſelaus, *A.*), duces provinciae, quae Philorcha (Philarta, *A.*) communiter dicebatur. *G.*

Beide zuſammen bei D. 40, *bei G.* (*Cod. Cob. u. A.*) 50 *ſchiffe.*

3363 — 68. Podalirius et Machaon, Aeſculapii filii, ex Tricca. *D.* — De regno Tricionico (Triciana, *C. Cob.*; — Triciona, *A.*) rex Machaon (Methaon, *C. Cob.*; — Maciaon, *A.*) et rex Polidus fratres, filii quondam regis Coliphis. *G.*

3370. *Des Patroclus und der Myrmidonen, welche Dares als Achills begleiter anführt, gedenkt auch G.* (*Cod. Cob. u. A.*) *nicht.*

3371 — 76. Tlepolemus ex Rhodo. *D.* Thelapalus (Thelophus. *A.*) de inſula regni ſui, quae dicta eſt Rodon (Radon; *Cod. Cob.*; Rodan, *A.*) *G.*

Dares: 10 *ſchiffe, Guido* (*Cod. Cob. u. A.*): 20.

3377 — 79. *Dieſen* dritten Ajax *kennt nur Herb.* — *Oben in der beſchreibung der Griechen, kommt nur* Oileus *und* Thelamonius *vor.*

3380 — 82. Eurypylus ex Ormenio. *D.* — Euphilus (Cripalus, *Cod. Cob. u. A.*) rex Ortomeniae (Orthomonia, *C.* — Arthomania, *A.*) — *Dares:* 40 *ſchiffe, Guido* (*C. u. A.*): 50.

3383 — 84. Antiphus et Amphimachus ex Elide. *D.* Dux Antipus et dux Amphimacus, domini cujusdam ruſticanae provinciae, quae dicta

eſt Helida (von einem wilden land vñ ende. *C. u. A.*). — *Guido* (*C. u. A.*): 11, *Dares:* 12 *schiffe.*

3385. Polypoetes et Leonteus ex Argiſſa. *D.* Polipotes (Pilipetes, *C.* — Philipetus, *A.*) de regno ſuo quod dicebatur Rita (Rica *A.*) et dux Loſius (Laſius, *C. u. A.*), ſobrinus ejus. *G.* — *Guido* (*C. u. A.*): 60 *schiffe.*

3389 — 92. Diomedes, Euryalus, Sthelenus ex Argis. *D.* Stenius Diomedes (der fraidig Diomedes, *C. u. A.*), Telenus (Thelamus, *C. u. A.*) et Eurialus (Curealus, *C.* — Curialis *A.*) de terra ſua Argis (Orgas *C.*). — *D. und G.* (*C. und A.*): 80 *schiffe.*

3393. Polidarius *ſteht weder bei D, noch bei G.*

3397 — 98. Philoctetes ex Melibaea. *D.*

Poliphebus (Polipheus. *A.*) de regno ſuo, quod nondum multa fama pollebat. *G.*

3399 *f.* Heleus *weder bei D. noch bei G.; — jener:* Guneus ex Cypho, navibus numero XXI; — *dieser:* Firmeus (Fineus, *C. u. A.*) de regno ſuo, quod tenebat a Graecis, XI naves adduxit. *Vergl. zu vers* 4948, 23).

3401. Prothous ex Magneſia, navibus numero XI. *D.* Protholius (Protholholus, *A.*) de regno ſuo, quod dictum eſt Demeneſei (Domeneſia, *C.* — Domenſa, *A.*) naves detulit L.

3403 — 4. *Statt deſſen bei Dares:* Agapenor ex Arcadia navibus numero LX; — *bei Guido:* Capenor de provincia ſua Capadociae (Capidia, *C.*) L naves.

Vielleicht liegen dieſe namen bei Herb. in dem Treorius (Treonus, *C.* Terorius, *A.*) von Reiſa (Weſa. *C.* — Baiſa, *A.*), *der bei G. mit* 22 *ſchiffen erwähnt wird, und den D. nicht kennt.*

3405. Meneſtheus ex Athenis navibus numero L. *Dares. Er fehlt bei G.* —

Schon dem rubricator iſt ein f *vorgeſchrieben.*

3409 *ff. D. beſtimmt die geſammtzahl der fürſten auf* 41, *G.* (*C. u. A.*) *auf* 69, *die der ſchiffe jener auf* 1078, *dieſer* 1222. (*C. u. A.* 1220, on palamides des ſchiff der zu dē lecztñ kā.)

Über dieſe groſse verſchiedenheit der namen und der zahlangaben, auf deren vergleichung wir uns vielleicht ſchon zu weit eingelaſſen haben, leſe man auch Dederich's anmerkungen zu Dares (c. XIV) und zu Dictys (I, c. XVII), welcher letztere darin viel mit Dares übereinſtimmt.

Die hier gegebenen andeutungen können am beſten zeigen, daſs der uns erhaltene Dares unmöglich Herborts quelle geweſen ſein kann; Herb. ſcheint vielmehr dieſelbe quelle benutzt zu haben, die dem ſpäteren Guido vorlag, und die dieſer den wahren griechiſchen Dares nennt, der aber wahrſcheinlich kein anderer, als der welſche dichter iſt, den uns Herbort aufrichtiger nennt (s. einleitung).

Der zwang des reimes und die leichte verwechslung der alten zahlzeichen muſs bei den geringen abweichungen Herborts von Guido noch in

anschlag gebracht werden, so wie auch die unsichere rechtschreibung der eigennamen, die oft zu ganz neuen führte, wie die aus dem späteren Cod. Cob. u. noch mehr die aus den alten drucken beigefügten beispiele hinlänglich zeigen.

3443. fech, *das pflugmesser (gramm. II, 346 u. 31); Frisch II, 142b* der fech; *Adelung und Campe:* das fech; *Höfer's idiot.* —

3447. unfen, *d. i.* unfern. *Auch bei Herb., wie im ndrd. überhaupt, zeigt sich zuweilen die ofriedische nebenform* uns *für das pron. possess.* unfer (5202. 8057. 9178. 9414. 9955. 11896. 11923. 12261. 12324. 12334. 14908. 15316—17.), *häufiger bei Veldeck.*

Die analoge form iu, iume *für* iuwer, iuwerme *findet sich nicht bei Herb.* (*Diut. I,* 345. 352. 436. 437. 464.) *Vgl. gramm. I,* 784.

3470. fê: gefchê *für* fehe: gefchehe (= gefchehen; *s. anm. zu* 2128) *vgl. anm. zu v.* 179.

3474. Zu telphas in dy infel, die was mit dem mer vmb geben, das man an (âne, *ohne*) fchiff darein nit komen moht, vnd mein(en) die maifter, das es fey die infeln delos, die gelegn iſt mittē vnter den infeln, dy do haifſt cliclades. *Cod. Cob.* (*weitläufiger abgehandelt bei G.*)

3488. *Verstehe:* Den von tr. r.

3497 *ff. Ähnlich diesem christlichen hinblicke Herborts auf die heidnische abgötterei, der ihn von seinem originale ableitet (s. v.* 3510) *lesen wir bei Guido einen ganzen abschnitt:* de initio idolatriae (wie die abtgôt anfiengē vnd ein end da namē. *A.*). —

In der abgekürzten übertragung des Cod. Cob. heifst es vorher: In der felbn infeln, als do fchreibt der maifter yſidorus lucana, iſt erfchin dem appollo eyn groſſer tempel; in dem tempel was eyn gros pild von gold vnd von ſilber, gemacht in der ere appollo; vnd wy das wer ein pild von gold vñ von ſilber, vnd das nit hort noch ſiht vnd kund auch nit reden. Doch nach der haiden glauben ſo hubn die appgoterer zu dem erſtn an, wann ſie uergaſſen des worn goc; der alle dink von nichte erſchuf vnd der ſich parg in den leip der Reynē magt maria, vnd glaubtn an die apgöter, die do ſicher warn totlich menſchn, vnd glaubten, das ſie wern göter, die doch von yn ſelber nit vermohten. Aber die antwort die ſy gaben, das teten die teuffel, die darein ſluffen; vnd alſo pliben die leut in der plinthait.

3499 — 501. *Über den mittelalterlichen glauben, dafs der teufel aus menschen, bildern u. dgl. spreche, vgl. Grimm's mythol. s.* 569 *f. auch Herb. v.* 9368 *ff. und die anm. zu v.* 8670 *ff.*

3526. *Lies:* Alſe, *mit der hs.*

3548. wen *steht bei Herb. öfter für* wan *und* wanne. *Verstehe:* wannen und wer er wêre (*vgl.* 18033).

3552. *Lies:* waꝛ.

3567 — 68. kurte: entwurte; *s. zu v.* 722.

3583. gegân *für* gegangen; *s. gramm. I,* 945. *und unten die anm. zu v.* 6774.

3599 — 3628. *Nach Dares und Guido werden die Griechen durch einen sturm von ihrer fahrt abgehalten, dessen ursache Calcas im zorne der Diana findet, der man vor der abfahrt von Athen ein opfer darzubringen versäumt habe. Die sage von Agamemnons frevelthat an der heiligen hindin und von der geforderten opferung der Iphigenia, welche Konrad (nach Dictys) in sein gedicht aufgenommen hat, erscheint bei Herbort, wie in jenen lateinischen quellen, verwischt und getrübt, obgleich auch hier noch Agamemnon der sühnende ist.*

3609. *Lies:* die, *mit der hs.*

3611. *Zu trennen:* z yda, *nach der hs.*

Dares: Calchas ex augurio respondit, ut hinc revertantur et in Aulidem proficiscantur, ut Dianae sacrificent. — *Ebenso bei Guido:* in aulidem insulam (aludem, *C.* — aldudon, *A.*).

3630. *Dares:* utuntur duce Philocteta, qui cum Argonautis ad Trojam fuerat.

3636 *ff.* Deinde applicant classem ad oppidum, quod sub imperio Priami regis erat, et id expugnant, praedaque facta proficiscuntur. *Dares.* — *Guido fügt hinzu:* Hujus autem castri nomen et portus Frigius Dares (der maister Phirgius *C. u. A.*) in suo codice obmisit, forte pro eo, quod Graecorum exercitus paucis diebus fuit moratus in illo. Sed hoc est ratum, ut in aliis codicibus invenitur, quod Sarronaba ab incolis vocabatur.

3643. Die iene; *ebenso* 8141 der iene: *ich vermuthe hier, wie dort, wo der reim es verlangt:* inne, *und verstehe:* die burgbewohner *wollten sich ergeben unter bedingungen. Vgl. jedoch die anm. zu* 6460.

3662. *Aushängen der schilde und aufstecken der baniere an den mauern* (4634 — 35) *bezeichneten feindlichen widerstand der bewohner einer burg.*

3668. berffrit, berchfrit (6194. 10193. 10467. 14142), *ein befestigter thurm auf der mauer einer stadt; s. das wrtrb. zum Wigal.*

3672. hantwerke, *die hs.*

3674. rêren (*transit. von* rêren, *fliefsen, herabfallen*), *fliefsen machen, giefsen: wrtrb. zum Wig. Diut. II,* 14. *gramm. I,* 343. *II,* 16. *Sie gossen gleichsam einen steinregen von der mauer herab.*

3681. bruc *ist wol* burc *zu lesen* (*vgl. En.* 11918).

3722. *vgl.* 3826: waȝ ob -, *wer weifs, ob nicht -; wie, wenn -. S. wrtrb. zum Iw. s.* 547.

3723. Vnd wo man dan in der welt hört, das wir den kunig vnser potschaft haben gethan, so geit man vns fürpas reht vñ den von troy vnreht, vnd mag vns fürpas nijmant stroffen. *Cod. Cob.* (*u. A., nach Guido.*)

3725. hâ *für* habe, *eine Herborts mundart eigenthümliche form: gramm. I,* 966. *vgl. v.* 5563. 8955.

3728. *Entweder ist* glich *als adverb. zu verstehen und* sîn *nach der*

anm. zu v. 2202 *zu erklären; oder es ist* ieglich *zu schreiben. Vgl. auch die anm. zu* 4596.

3741 — 53. Sie ſahen en mitten in dem ſal einen paum, der was gemacht mit zauberlichen kunſtū vnd mit wiczigem ſinn: der ſtam an dem paum der was mit golt gemacht in der gros als ein ſpis vnd was czwelf daumē eln hoh an dē ſtam; darauf was ein hoher pavm mit vil eſten, die den ſal mit guter mos (*masse*) pedackten; dy eſt warn ein tail von gold ein teyl vō ſilber, vnd alſo die pleter, ſo warn die plud auf dem pavm von mangerley edelm geſtain. *Cod. Cob.*

3744. 53. der zelge (*v.* 15274), *zweig, ast; ndrd.* telge, *ags.* telga, *holl.* telg, *femin. Vgl. das wörterb. zu den fundgruben, Mone's anz. VI,* 146. 155. *Schsp. II,* 52. *Frisch II,* 471 b. *Brem. wb., Schmid, schwäb. wb. und Campe.* —

3747. wan abe, (*von wannen*) *woher; vgl.* dan abe, *Alex.* 5800 (*z. z.* 6150).

3749. überleſte, *adject., zu sehr belastet, überschwer* (*gramm. II,* 773).

3761. ſagen tuon, *sagen* (*machen*) *heifsen, sagen lassen, wie v.* 2914 verſtân tuon; *vgl. wtb. zum Iw.* 441, 2 b. *Gotfr. minnel. II,* 62. *Diut. I,* 352. 356. 473. *Roseng.* 574. 732.

3776. ſalt *für* ſolt, *ndrd., wird hier durch den reim bestätigt, öfter noch aufser reim* (3532 — 34). *Vergl.* ſal (*anm. zu v.* 568) *und gramm. I,* 963.

3778. *In viel strengerem tone ist bei Guido* (*C. u. A.*) *die anrede des Ulysses an Priamus, dem die boten ohne gruſs sich nahen, weil sie in ihm ihren todfeind sehen.*

3793. krôwen, krâwen, *kratzen, jücken; wir: daſs ich hinter den ohren kratzen sollte* (*aus verlegenheit und besorgniſs*).

3797. âne ende (12238. 15505. 15596.), *ohne ziel, ohne eine absicht erreicht zu haben, unverrichteter sachen.* —

3803 — 5. *Wäret ihr nicht jetzt bei mir als boten* (*deren person unverletzlich ist:* 3811 — 14. 3847 — 48), *so sollte euch die alte feindschaft und der alte haſs übel bekommen.*

Lambr. Alex. 5973 — 76. (*n. z.* 6323 — 26):

Iȝ ne waf nie reht,
Daȝ ſiheinime knecht
Oder ſiheineme bote
Dihein herre miſſebote.

Vergl. auch daselbst v. 1143 — 47 (*n. z.* 1493 — 97).

3819. *Nach* Hundē *ist, mit der hs., ein punkt zu setzen: vgl. anm. zu v.* 45.

3825. ſîn, *die hs.*

3828 — 29. Waȝ — furtē, — *wie? sollte gott u. s. w.* eime wîzen (gewîzen) ein dinc, *einem etwas zum vorwurfe machen: Reinh. s.* 371. *Graff I,* 1114 *f. Herb.* 16461. *und die anm. zu* 10516 — 17. — *Verstehe:* fürſten.

3835. tufent, *die hs.*

3858. ſi *ist unnöthig ergänzt; man verstehe den conjunctiv: das mögen sie ausrichten und ihres herren befehl erfüllen.*

3863. mit brenden ſlahen; *eine eigenthümliche strafe, die sich zwar in den gesetzbüchern des mittelalters nicht nachweisen läfst, aber demselben nicht fremd gewesen zu sein scheint; vgl. Wilh.* 286, 3 *ff. Grimm's rchtsalterth.* 744, 3.

3896 *ff. Sowohl Dares als Guido nennen nur Achilles und Telephus* (Thelaphus, Herculis filius, *G.* — Telfin, *später* Thelofus, *Cod. Cob.*; Delphebus, *A.*) *als abgesandte, um lebensmittel herbeizuholen. Sie gehen nach* Moeſien. *Guido verbreitet sich über die deutung des namens dieser stadt, die er für* Meſſana *in Sicilien zu halten geneigt ist, und fügt zuletzt hinzu:* Sed frigius dares de his nihil in ſuo opere deſcripſit, ſimpliciter ponens, achillem et thelephum apud meſſam gratia querendorum victualium adveniſſe.

3906. Teuthras, *D. u. G.*; — Tentras, *Cod. Cob.*

3939 — 43. *Ich vermuthe* hulde *für* helfe. *Ein könig war mir feindlich, so wie es jetzt (durch euch) der fall ist, in mein land eingefallen, denn ich hatte mich seines wohlwollens verlustig gemacht: dafs ich mein land nicht verlor, das war sein (deines vaters Hercules) verdienst um mich, so wie es heute auch das deinige würde, wenn ich noch am leben bleiben sollte.*

Guido fügt hier noch als beweis für seine oben aufgestellte vermuthung, dafs unter Messa Messana in Sicilien zu verstehen sei, die bemerkung hinzu, dafs Theutras dem Hercules, in dankbarem andenken an jenen sieg, zwei säulen errichtet habe, die dort noch lange nach der zerstörung jener gegend gestanden und Hercules namen getragen. An derselben stelle haben nachher der römische kaiser Friedrich II, als könig von Sicilien, eine stadt erbauen lassen, die noch terra nova *heifse.* —

3955. *Nach Guido (C. u. A.) läfst Telephus über dem grabe des Theutras ein kostbares denkmal aus marmor errichten, mit der inschrift:*

Rex theutran (*sic!*) jacet hic, quem morte peremit Achilles,
Qui Telepho regni ſceptra tenere dedit.

Wunderbar entstellt in den alten drucken: Rex tentrum jacet hic quem morte regni zeptra tenore dedit.

3956 — 57. *Er verpflichtete sie sich durch den lehenseid.*

Univerſi majores regni et per ſuas urbes ſinguli populares Telepho, qui ducis nomine jure ſuo in paternis fuit titulis inſignitus, novo facto regi tanquam eorum regi et domino ſacramenta fidelitatis et homagii praeſtiterunt. *Guido.*

3962 — 68. *Bei Guido hinterläfst Achilles dem Telephus nur den auftrag, fortwährend das griechische heer mit lebensmitteln zu versorgen, wenn sie es ihm entböten.*

3971. in richte, enrihte (*gramm. II,* 145), *auf geradem wege, d. i. bald, eilig, sogleich:* 3541. 9328. 10972. 12447. 17934. *vgl.* gerihte, 6341.

3973 *ff.* Aber an diſer ſtatt hat der meiſter dares etwas überhupft, vnd wolt ſagen, wölche künig, her-czogen, grafen, ritter vnd knecht zehilff kamen den von Troij; vnd auch die zehilff kamen den von Kriechen, das hab wir vor geſagt — davon iſt es billich dz wir von den auch ſagen. *A.* (*u. C. nach G.*).

3979 — 81. *Dares:* de Zelia Pandarus, Amphion, Adraſtus. *Dagegen Guido:* ſciendum eſt ergo, quod de regnis eorum, licet dares frigius nihil inde dixerit, venerunt tres reges cum plus quam tribus milibus militum armatorum: rex videlicet Pandorus (Pandrus, *C.*; Pandeus, *A.*), rex Thabor (Cabor, *C.*; Gabor, *A.*) et rex Andaſtrus (Andaſchrus, *C.*; Andacheus, A.).

3982 — 88. *Dares:* de Colophonia Mopſus, de Caria Naſtes, Amphimachus. — *Dagegen Guido, mehr mit Herb. übereinstimmend:* item de quadam provincia, quae dicitur Colophon, — — venerunt quatuor reges in comitiva quinque milium militum, quorum unus vocabatur rex Carras (Corras, *C.* Carus, *A.*), alius rex Imaſſus, tertius rex Neſtor fortis et quartus rex Amphimacus.

3989 — 94. ſyze, *sic! vgl.* 4657—60. *Dares:* de Lycia, Sarpedon, Glaucus. — *Guido:* rex Glencon (Gluton *C.*) cum ejus fortiſſimo filio Sarpedone (Sarpono).

3992. diu plâge, phlâge, pflâge = pflege, *obhut; vgl. v.* 6510. *Sachsensp. I, IV.*

3995 — 98. *Guido:* de regno Licaoniae (Lytamia, *C.*) venit rex Enfenius (Enfeus, *C.* Eufeus, *A.*). *Bei Dares, um eine stelle später:* de Ciconia Euphemus.

3999 — 4004. *Dares:* de Lariſſa Hippothous et Copeſus; — *Guido:* de Lariſſo venerunt duo reges cum militibus mille quingentis, ſcilicet Nupor grandis (der groſz Hupon, *C. u. A.*) et rex Enpedus (Eupedias, *A.* Cupedas, *C.*). *Später* (*z. v.* 4687) *schreibt auch Guido:* Upon grandis.

4005 — 12. *Dieser name fehlt bei Dares. — Guido erzählt ausführlich:* De regno, quod dicitur Tabaria (Thaharca, *A.*), venit rex Remus cum tribus milibus militum et in ejus comitiva venerunt comites ſeptem et duces quatuor, qui regi Remo fideles erant de jure vaſalli. Hi autem omnes portabant arma coloris julini ſive flavi abſque aliquo interſigno, ut inter bellorum acies rex Remus et ſui de facili poſſent agnoſci, licet eſſent alii qui eadem arma geſtaſſent.

4013 — 35. *Groſse verwirrung herrscht in den folgenden namen. Am meisten stimmen noch Herb. und Guido überein; ganz abweichend erzählt Dares.*

4013 — 18. *Dares:* de Thracia Pirus et Acamas. *Guido:* rex Pilex et Alcamus dux, ſecum mille et centum milites adducentes. *Diese namen, wenigstens den letzteren scheint Herb. erst in* 4020 *gemeint zu haben, während er die folgenden schon hier und als könige von Thracien aufführt, nämlich bei Guido:* de regno Pannoniae venit rex Precemeſſus (Pretemeſſus, *C.* Prothomeſſus, *A.*) et quidam ſobrinus ejus dux Stupei (Stu-

pes, *A. u. C.*) cum mille militibus tantum *etc. Dares dagegen:* de Paeonia Pryaechmes, Aſteropaeus.

4019 — 22. *Von* Centipus *und* Milceres *finde ich keine spur, weder bei Dares noch bei Guido; nur in den lesarten der st. Galler hs. des Dares* (*bei Dederich, s.* 64). *Später bei v.* 4670 *wird* Xantipus *u.* Alcamus *auch von Guido erwähnt.* —

4023 — 28. *Guido:* de provincia Boetinae venerunt tres duces, videlicet Affinius, dux Fortinius et dux Samius (Amphimus, Fortimus, Safinus, *C. u. A.*).

4030 — 34. *Guido:* de regno Brotino (Pentima, *C.*; — Prutinon, *A.*), quod eſt valde ſuppoſitum orientali plagae, plenum omni genere aromatum, venerunt duo reges fratres cum mille militibus, rex videlicet Boetes et rex videlicet Epiſtius (Epuſcius, *C.*).

4035 — 48. *Dares:* de Paphlagonia Pylaemenes. *Guido:* de regno Paſſagoniae, quod eſt nimis propinquum verſus orientem, quaſi regnum inaudibile propter multam remotionem ipſius, venit ille ditiſſimus auro et gemmis, quae in flumine Tigris et Euſratis crebrius inveniuntur, in cujus ripis regnum ipſum Paſſagonium ſitum eſt, rex ſcilicet Philemenis (Philimenus, *C.*) cum duobus milibus militum habentium ſcuta, quorum materia non erat ex ligno conſtructa, ſed tantum ex coriis decoctis, multo tamen auro fulgentia et diverſis gemmis ornata. Hic rex Philemenis erat ſtatura valde grandis, non minor ſtatura gigantis.

4049 — 62. *Dares:* de Aethiopia Perſes et Memnon. *Guido:* de regno Ethiopiae (Theiophia, *C.*) venit rex Perſes et in ejus comitiva ſtrenuus rex Mennon cum militibus, ducibus et comitibus ſibi ſubjectis et cum tribus milibus militum, et in eorum comitiva Sigamon frater regis Mennonis ſupra dicti. — *Des letzteren gedenkt Herb. v.* 4528.

4051 — 53. „*Der* künic von morlant, *sagt Herbort, hiefs* Xerfes; *aber diesen namen* (*dessen mhd. aussprache*, Zerfes, *an das wort* zers, *mentula, erinnert*) *darf ich nicht hersetzen*, die frauwen verdêhten mich des“. *B. Vgl. Schmeller IV*, 285. 9. Gram. 2, 91.

Wirklich nennt der dichter diesen könig in der folge nie wieder bei seinem namen (*z. b. v.* 4490. 4728 *u. a.*). *In den lateinischen quellen heifst er hier* Perſes (Pirſes), *bei Guido unten* (*s. anm. z.* 4650—4730, 8) *auch* Xerces.

4063 — 68. *Guido:* de regno Thereo (therto, *A.*) venit rex Teſeus et filius ejus Artilogus (Archilogus, *C. u. A.*) cum mille militibus, cum ipſe rex Theſeus eſſet regi Priamo ſtricta conſanguinitate conjunctus. *Dares:* de Thracia Rheſus et Archilochus.

4069 — 72. *Dares:* de Adreſtia Adraſtus et Amphius. *Guido:* de inſula quae dicitur Agreſta venerunt duo reges cum militibus mille ducentibus, quorum nomina hic expreſſa non ſunt.

4073 — 79. *Dares:* de Alizonia Odius et Epiſtrophus. *Guido:* de regno Liſſiniae (liſime, *C.*), quod eſt ultra regnum Amazonum venit

quidam rex ſenex multum, ſed multa diſcretione conſpicuus, nomine Epiſtropus, ſeptem liberalibus artibus eruditus; *etc.*

4077. „ſelbē, *d. i.* ſalben“. *B.*

4083. Jegelicher; *s. die anm. zu v.* 6043.

4089. *So viel ich ihrer hier genannt habe, u. s. w.*

4104. Da hette ir ieg. *zu verstehen.*

4108. geuort, *wol für* gevuore, *nutzen, vortheil, welches Herb. mehrmals gebraucht.* — „Geuort, *furcht? (vor dem ſcinde)*“. *B.*

4109. *Der dichter kehrt nun in seiner erzählung zum griechischen heere zurück, welches er* (3694—95) *in Tenedon verlassen.*

4115. *Diese zeile bleibt mir etwas dunkel. Das* er ſelber *lieſse auf einen zweiten ſchlieſsen, als dessen stellvertreter Palamedes erscheint, vielleicht auf dessen vater Nauplius; und so erzählt Dares:* ex Cormo advenit Nauplii filius Palamedes cum navibus triginta. Ille ſe excuſavit: morbo affectum Athenas venire non potuiſſe; quo advenerit, quum primum potuerit. — *Nach Guido* (*C. u. A.*) *ist es Palamedes selbst, den krankheit so lange abgehalten, sich dem zuge anzuschlieſsen. Vgl. die stelle zu* 10874—911.

4117. wuwêne; *diesem worte, dessen bedeutung klar ist: krankheit, leiden, weiſs ich nur aus dem sprachsch. I, s.* 633. *die angels. formen* wa-wa, weâ, *und das ahd.* wêwo, wêwa, *mhd.* wewe (*fundgr.*) *wehe, schmerz, an die seite zu stellen.* — „*Es wird wol verschrieben sein, statt* wewene (*genitiv*); *vgl. Schmeller IV,* 1“. *B.*

4119. uf geleit, *angeordnet, festgesetzt, bestimmt: sie hatten auf ihn gerechnet;* — ûf legen, *anstellen, anordnen, festsetzen;* — *thuen oder machen lassen, heiſsen: Herb.* 15216. 15613. 15691. 15724. 16181. 16853; *vgl. anm. zum Iw.* 1190.

4120—21. *Sie waren unfroh durch ihn, sowohl um seinetwillen, daſs er krank darnider lag, als um ihrer selbst willen, daſs sie seiner klugheit und macht entbehren muſsten* (*die Guido besonders an ihm hervorhebt*).

4126. beligen; *intrans., liegen bleiben; statt dessen sollte man hier zu dem accus.* ſie *das trans.* belegen *belagern* (*Wig.* 10738), *erwarten. Es zeigt sich hier wieder ein wechsel zwischen* i *und* e, *von welchem zu v.* 61 *gesprochen wurde. Vergleiche besonders v.* 5292—93. — „*Vielleicht wäre zu lesen:*

Ob ſie hie w. bel.
Oder mit ſch. ſie beſt.

vergl. v. 4131—32“. *B.*

4141. waz — gelegen; *über diese construction die anm. zu v.* 1213.

4155. in, *nämlich den Trojanern. Fürwahr, es ist euer* ſchade, *was ihnen groſsen* vortheil *gewährt, daſs ihr nämlich so lange unthätig hier laget, und nur vorbereitung machtet.*

4180. *vielleicht* lûte *nach* ſtimme *zu ergänzen* (*vgl.* 6659).

4220. prelarge *ist durch den druck undeutlich geworden; das strichlein sollte gerade über dem p stehen, und die gewöhnliche abkürzung für* prae (pre) *bezeichnen.*

Guido nennt ihn hier rex Philardorum.

4247. *Verstehe:* An der ſelben h.

4251. ſigeln *für* ſegeln; ſigel, *En.* 2238. 6037; *doch nicht im reime.*

4256. beratte, *praet. v.* beretten: *s. die anm. zu* 1545—46.

4286. *vgl. anm. zu v.* 1359 *über* wan.

Guido: niſi enim ipſe ſolus fuiſſet, omnes Graeci, qui terram Trojanorum attigerant et deſcenderant in ipſa, ſine dubio mortis exitia finaliter incurriſſent.

4325. troyeren, *die hs.*

4337. zuwart, *zuwärts, vorwärts; entgegen:* hinderwert, *v.* 4373; — *s. die anm. zu* 498.

4340. getat (*sic!*), *versteke:* getrat. (*vgl. anm. zu v.* 1545—46., *besonders* 3527. 5697.)

4349. rinnen; *s. die anm. zu* 1995.

4361. rex Aſcalus et rex Alagus. *Guido.*

4368. gefregete: *ehe er noch fragete wo? nämlich, wo sein gegner sei. In der gramm. I,* 955 *wird unsere stelle* gefergete *gelesen. In der hs. steht statt* er *die gewöhnliche abkürzung, und zwar gerade über dem* e, *doch mit dem unteren häkchen mehr ans* f *sich anschlieſsend. Allein das kann noch nicht entscheiden, denn so genau nimmts unser schreiber eben nicht; es steht z. b.* 4502 Al's *für* Als' = *Als er. Von gröſserem gewicht ist, daſs Herb. das verb.* vergen (*ndrd.* vargen, *holl.* vergen, *dringend begehren, fordern, Br. wb.*) *nie,* fregen *dagegen für* fragen *öfter gebraucht:* 8086. 17699. (*gramm. I,* 970). *Endlich scheint mir auch* fregen *dem sinne angemessener zu sein.* —

4389. Tot — ſweben, *todt untersinken oder schwimmen.*

4409. Joch *ist wol in* Noch *zu bessern.*

4410. berein, *praet. v.* berinen (*ahd.* hrînan, *agls.* hrînan) *berühren, treffen; nhd. mundartlich:* rainen, *angrenzen. Vergl.: Herb. v.* 10049. 13674. *gramm. I,* 936. *Schmllr III,* 95. *Br. wb. unter* reen; *Adelung und Campe unter* rainen. —

4419 — 20. ritterſchaf: traf; *die allgemein ahd. endung* -ſcaf *hat sich am längsten in der ndrd. mundart* (-ſchaf) *neben* -ſchaft *erhalten. Auch für Herborts sprache beweist der reim hier und öfter* (4761. 5296. 7706. 10221.) *nur die ältere form.*

4425. ſegontoie *ist offenbar in* pafagoye (*wie v.* 4036 *und sonst steht*) *zu ändern, denn auch Guido sagt hier:* Philimenis, rex Pafflagoniae (*oben öfter,* Paffagoniae).

4430. verten? *ich vermuthe, daſs entweder* herten (einen hern, *einen bekämpfen, bedrängen, Alex.* 4225 (*n. s.* 4575) *En.* 366. 4033) *oder* werten *gelesen werden müsse, in welchem letzteren falle die construction umgeändert erschiene und* in *als dat.* (iis, *nämlich den Trojanern, die ihm zu hülfe gekommen waren*) *verstanden werden müſste: derer, die ihnen widerstand leisten. Über* v *für* w *sieke in der anmerk. zu* 14048.

4434. Agomemnum: *s. die anm. zu v.* 118.

4445 — 46. behutten: ſchutten; behutten *ſteht für* behuotten, *und dieses für* behuoten (*gramm. I*, 953). *Vielleicht dürfte auch in diesem worte eine kürzung des* uo *in* u (*wie oben v.* 425 *anm.*) *angenommen, oder der gramm. I*, 359 *besprochene freiere mhd. reim* (uo: u) *hier zugegeben werden. — Über* ſchutte *s. gramm. I*, 946.

4449. dar unde (*wie* 4709. 4988. 5144 *u. oft*) *verlangt der reim.*

4451. wapenrocke, *die hs.*

4458. gelaſieret, *d. i.* geleiſieret; leiſieren (*wrtrb. zum Wig., zum Iw. u. anm. zum Iw.* 5324), *den zügel verhängen, mit verhängtem zügel reiten. —*

4464. gewerten; *etwa* geruoweten?

4476. von der valle; der *ist deutlich mit der abkürzung geschrieben, und muſs wol als genit.* (eorum) *verstanden, oder in* dem *geändert werden. Vgl. zu v.* 5674.

4485. und — munde, *vgl. Trist.* 4605 *ff.*

4490. Perſeus, rex Ethiopiae. *Guido.*

4528. Sicamor, *vgl. anm. zu v.* 4049 — 62. *Guido nennt ihn hier:* Sigamon, fratrem regis Mennonis et nepotem regis Perſei. *Unrichtig in A.:* Sagamon, der wz des küniges Priamus bruder; — *und im Cod. Cob.* ſagamon, des kungs menelaus pruder; — *wol aus verwechslung mit* agemon (agemonio), *wie dieser cod. immer statt* Agamemnon *schreibt.*

4537. *Lies:* volgetē, *wie die hs.*

4546. breit (*sic!*), *verstehe:* bereit.

4554. Prothilagus, *Guido*; Protheſelaus, *A.*

4575. Er — bram *bezieht sich auf die vergleichung Achills mit einem grimmen bären* (*v.* 2989 *ff. u. anm.*).

grimmen, krimmen, *s. Lachm. zu den Nibel.* 13, 3. *und anm. zu Herb.* 9755.

4585. daz geſchurge, *stoſsen, fortschieben; s. die anm. zu* 16071.

4596. ir gelich *unusquisque eorum; wenn nicht besser* ie gelich *zu lesen ist oder* ir ieglich (4750. 6242. 6267. 6488. 7924. *u. a. m.*), *so dürfte vielleicht an die zu v.* 6264. *besprochenen verbindungen:* vrouwen gelich, ritter gelich *gedacht werden, welcher sprachgebrauch hier auch auf das pronom. ausgedehnt wäre. Man beachte auch v.* 3728, *wo ein blofses* glich (*vielleicht für* ie gelich *oder* ir gelich) *steht* (*s. die anm. das.*).

4599. ſchogeten; *wenn es nicht für das sonst bei Herb. gebräuchliche* zogen *steht, so wäre an das franz.* choquer, *unser:* ſchocken (*Schmllr III*, 230 *f., Schmid, schwäb. wb.*) *zu denken.*

4599. dô: zô (tô); *s. die anm. zu v.* 701 *ff.*

4605. breiten; *verstehe* bereiten *für* bereiteten.

4622. feȝhaft, *belagerungsfähig, zur belagerung zugänglich, geeignet.*

4629. *Ohne zweifel beginnt hier eine neue distinction, deren bezeichnung vom schreiber übersehen wurde. Auch Guido macht hier einen neuen abschnitt unter der überschrift:* De ſecundo bello jam obſidione firmata.

4650 — 4730. *Die angabe der einzelnen heeresabtheilungen ist von*

Herbort vernachlässigt, obgleich auch bei ihm noch dieselbe ordnung der schaaren beobachtet ist. Nach Guido theilt Hector das heer in folgende 9 haufen ab:

1) *tausend man aus* Lycien *und* Troja *mit* Glaucon (Glantam *A.*), *dem sohne des königs von* Lycien, *und Hectors bruder* Cincinabor (Cecinabar *A.*) *an der spitze. Demselben haufen werden noch* 1000 *ritter, unter anführung des* Thefeus, *königs von* Thracien, *und seines sohnes* Archileus (Archilogus *A.*) *hinzugefügt.*

2) 3000 *mann unter* Xantipus (Pancipus *C.*), *dem könige von* Phrygien, *und unter* Alamus.

3) 3000 *mann unter Hectors bruder* Troylus.

4) 3700 *mann unter dem grofsen* Upon *von* Lariſſa (Hupon von Liriſa *C. u. A.*) *und dessen genossen* Ardelaus *von* Lariſſa (Ordelens *C.*) *und unter Hectors bruder* Dunarcius (Dumarthus).

5) *der könig von* Ciſonia *mit seinen riesenhaften helden, unter leitung des* Polidamas, *Hectors bruder.*

6) *der könig* Pretemiſus *von* Poenia (Peonia, *C. u. A.*) *und der herzog* Serpes (Sterpes, *C. u. A.*) *mit ihren mannen, geleitet von Hectors bruder* Deiphebus. *Diesem haufen fügt Hector noch eine grofse schaar zu, namentlich den könig* Exdras (Eſdras, *A.* Gydras, *C.*) *von* Agreſta *und den könig* Philon *mit ihren mannen, unter leitung seines bruder* Pictagoras.

7) Eneas *mit den mannen des* Eufremus *von* Comus (*mit dem volke von* Cronica; *A.* — der edel effremo mit dem folk von comus *C.*).

8) *der könig* Xerces *von* Perſien (*von* Preſia, *A.*) *mit seinem volke, unter anführung des* Paris.

9) *eine schaar Trojaner, von Hector selbst geleitet, zu welcher er zehn der tapfersten aus seiner brüder zahl hinzufügt.*

4662. Cincinabor, *Guido;* Lucinabar, *C. Des* Sarpedon *geschieht hier keine erwähnung.*

4681. *Lies:* ſem mir got, *mit der hs.; vgl. die anm. zu v.* 2024. *u. ausw.* 292.

4700 — 10. *Guido preist den wagen des königs Philon mit den worten:* hic autem rex Philon mirabilem currum habebat, totum ex eboris integritate conſtructum, dum ejus rotae tantum eſſent ex ebano veſtitae deſuper auro puro, cujus teſtudo ſuper impoſita tota erat gemmis et lapidibus precioſis auro et argento contexa.

4720. hâs (: Eneâs) *für* hâſt; *an diesem und einigen anderen verbis, namentlich zusammengezogenen* (lâs *für* lâſt, laeʒeſt; lis *für* liges, ligeſt), *wird die apocope des -t an der zweiten person singul. praes. auch durch den reim bestätigt:* hâs, 5265. 7256. 7524. 8603. 9784. 10536. *u. a.* — lâs, 10540. 8655. lis, 13954. lis, 14070.

Vergleiche auch in unbeweisenden reimen oder aufser reim folgende beispiele: 9656. 9809. 9811. 11301. *u. v. a. m.*

4721 — 22. *Als worte Hectors zu verstehen.*

4724. bereitte, *die hs.*

4736. Krocanir *bezeichnet offenbar einen theil der rüstung. Ich finde nur* croc *als waffe: Borel (diction. Gaulois): croc de fer, arme antique; — Roquefort:* croc *(de fer), espèce de lance, instrument pour bander une arbalète.*

teſtir *ist das romanische* teſtiere, *(von* teſte, tête), *armure, qui couvrait la tête du cheval dans les combats (Borel; Roquefort).*

4738. in guten baten; *s. die anm. zu v.* 2697.

4746. Ros, *die hs.*

4751. geſchrât; *s. die anm. zu v.* 489.

4762. entraf (: gereitſchaf; *s. oben zu v.* 4419 — 20.): *daſs nichts dem gleich kam.*

4767. „*Der vers fordert* ſehenne.“ *B.*

4775. *Die namen der zehn brüder Hectors werden an dieser stelle weder von Dares noch von Guido genannt; letzterer hat sie schon oben mit den übrigen zwanzig aufgezählt (s. die anm. zu v.* 1715.), *mit welchen auch wir sie bei v.* 4820 *ff. zusammenstellen wollen.*

4785. *verstehe:* Der hiez dorofcalcus.

4791 — 804. *Bei Guido bloſs:* Hector equum ſuum aſcendit, nomine galatheam, de cujus magnitudine, fortitudine, pulchritudine et ſuis aliis virtutibus mirabilia ſcripſit Dares.

4800. ſprunc, *schneller lauf, galopp; vgl.* ſpringen (4798. *u. wrtrb. zum Wig.*) *u. die anm. zu v.* 2036.

4809. *Die in der hs. gänzlich ausradirte stelle dieser zeile* (baſtharden) *wird durch viele spätere verse* (5438. 6477. 7821. *u. a. m.*) *ergänzt.*

Die baſtharten *oder* kebeskint *werden den brüdern* von der edeln art (6730.) *gegenüber gestellt. Vergleiche* 11589. Deiphebus der adel ſon.

Über die benennungen unehelicher kinder vergl. Grimm's rechtsaltrth. s. 475.

4820 — 37. *Wir stellen hier die namen der sämmtlichen* 30 *kebskinder des Priamus nach Guido, dem Cod. Cob. und den ältesten drucken (in den späteren fehlen sie) mit denen bei Herbort* (3775 — 85. *u. hier*) *zusammen, weil sie später zur berichtigung mancher verse dienen.*

Herbort.	*Guido.*	*Cod. Cob. u. A.*
1) *Odinias*	*Odinal*	*Odiual.*
2) *Esdras*	*Exdron*	*Estron.*
3) *Anthomus*	*Anthonius*	*Anthoni.*
4) *Rodomerius*	*Modenius (Modernus)*	*Moderius. Modenus.*
5) *Delon*	*Deluris*	*Deluris.*
6) *Quintilion*	*Quintilenus*	*Quintelenus.*
7) *Sylilous*	*Sinsilenus*	*Sintilenus.*
8) *Kassibilaus*	*Cossibulans*	*Cassilales. Cassibales.*
9) *Dayron*	*Dinadaron*	*Deciodoram. Deciadorum.*
10) *Doroscalcus*	*Dorastarus*	*Dorastarus.*
11) *Menalus*	*Menelaus*	*Menelaus.*

	H.	G.	C. u. A.
12)	*Cirrus*	*Carras*	*Corias. Coras.*
13)	*Celidomas*	*Celidonias*	*Callidomas.*
14)	*Ermagoras*	*Emargoras*	*Emagarus. Emargaras.*
15)	*Clarcanus*	*Heliastas*	*(fehlt.) Heliastus.*
16)	*Sardineus*	*Sardus*	*Tardus. Satdus.*
17)	*Ysdor*	*Isidorus*	*Isidorus.*
18)	*Margariton*	*Margariton*	*Margariton.*
19)	*Fanianus*	*Fauoel*	*Amphimachus.*
20)	*Gymeanus*	*Brunus*	*Prümus. Primus.*
21)	*Mathan*	*Mathan*	*Mathon. Mathan.*
22)	*Almadian*	*Almadian*	*Armadian.*
23)	*Dolodageles*	*Dultes*	*Diltes.*
24)	*Godeles*	*Godelaus*	*Codelans. Codelaus.*
25)	*Duglas*	*Duglas*	*Dulgas. Dulhas.*
26)	*Damor*	*Cador de insulis*	*Cador.*
27)	*Thare*	*Anchilles*	*Achilles. Anchilles.*

So weit Herbort. Drei namen vermischt er in seiner quelle (4815 —18.); sie sind nach Guido:

1) Pictagoras (Pitageras, *C.*; Pitegares, *A.*), *welcher schon als führer der sechsten schaar (4711.) genannt wurde, und auch später (5506 —7.) von Herb. selbst als ein kebssohn des Priamus erwähnt wird.*

2) Cicinalor (Cicilanſoth, *C.*; Citenaloch, *A.*), *der von Hector an die spitze der ersten schaar gestellt wurde (v. 4662). Auch seiner gedenkt Herbort später (5064.).*

3) Madian (Modion, *C.*; Madion, *A.*), *welcher name bei Herbort, aus miſsverständniſs des* Madion filius, *als die mutter des* Doroſcalcus *in zeile 4784. gerathen ist.* vgl. Grimm. 2, 19.

Es sind also, diese zwei als führer anderer schaaren abgerechnet, nur noch achtzehn kebssöhne für Priamus gefolge übrig, wie sie auch Herb., abgesehen von dem miſsverstandenen Madian, *richtig aufzählt.*

Auch Guido (Cod. Cob. u. A.) hat sich hie und da in diesem namenwuste einen verzeihlichen irrthum zu schulden kommen lassen. So nennt er z. b. den anführer des fünften haufens, Polidamas, *einen natürlichen bruder Hectors (s. oben zu v. 4650—730), und ebenso den führer des vierten haufens,* Dunarcius, *den Herb. gar nicht kennt. Jener wird von Herb. zuerst 4101 und nachher öfter als einer der bedeutendsten helden und als könig von* Zizonien, *meist in verbindung mit* Remus *genannt, zu dessen gefolge er zu gehören scheint (5184. 5241—51. u. a. m.).*

4838. er *statt* ir; *vgl.* 5477.; *Ernst* 4009.; *Alex.* 3604. (*n. z.* 3954.); *Lachm. z. d. Nib.* 365, 1.

4845 — 54. *steht nicht bei Guido.*

4845 — 46. *vergl.* 3979 — 84.

4847. *vgl.* 4023.

4849. *vgl.* 4030—34.

4851. bionie, *d. i.* penoie (Panonia, *s. oben* 4692. *u. anm. zu* 4013 —18.). *In der folgenden zeile lies, wie immer:* pafagoie (4036 *u. anm.*).

4862. Merion; *Guido (C. u. A.) liest statt dieses namens hier und später unrichtig den des königs* Memnon, Mennon (4049—62. *anm. u. unten zu* 4948, 2, 5001.).

4874. von *kömmt im Herb. mehrmals (s. zu v.* 43—46. *u. zu* 6849 —50), *als fehler des schreibers, für* vñ, vnd *vor. Lies:* E. vñ Cel. *(vgl.* 7496—99.)

4882. ware, *die hs.*

4893—94. *vergl.* 4491—92.

4896. Menelaus, *unrichtig für* Merius *(s. v.* 3357—58.).

4942. riete, *d. hs.*

4918. *Guido zählt nur* 26 *schaaren der Griechen, deren anführer folgende sind:*

1) Patroclus *mit seinem heere und dem des* Achilles, *der noch verwundet lag.* (Patrodus. *C.*)

2) Memnon *und* Idumeneus (Menon *u.* Ydimeus, *C.* Idomeus, *B.*) *mit* 3000 *mann und* Meneſteus (Meneſtoy, *C.* Maneſteus, *A.*) *von Athen mit seinem volke.*

3) Aſchalophus (Aſtolopfus, *C.* Aſtalophus, *A.*) *und sein sohn* Philimenus (Philimon, *C.* Philomenis, *A.*)

4) Archelaus (Orchilans, *C.*) *und* Prothenor (Protholor, *C.*) (et cum eis fuit fortiſſimus Securidan, — Sergundinam, *C.*) cum tota gente Boetiae.

5) Menelaus *mit seinen Spartanern.*

6) Epiſtrophus *und* Celidis (Celidus, *C.* Lidus, *A.*) cum gente de provincia Fodiſis.

7) Aiax Thelamonius cum gente ſua de provincia Salemina, in cujus comitiva fuerunt quatuor comites, Theſeus videlicet, Amphimacus, Dorius et Poliſarius *(diese vier nicht in C. und A.).*

8) Thoas (Ayaxolens, *C.* Thoas *übergangen;* — den achtenden hauffen fůrt der von Saluina vnnd mit jme vier grafen, *A. der beiname des Aiax* (de Salamina) *wird für einen besonderen helden gerechnet und* Thoas *übergangen*).

9) Aiax cileus (Aiax Oleus, *A.*).

10) Philotois (Philothes, *A. Cob. 9ten haufen* Philoteis).

11) Idumeneus et rex Merion (Idomeus u. Mereon, *A.* ydomoneus u. mereon, 10 *h. C.*).

12) Neſtor (11., *C.*).

13) Henes, filius Mabentis *(später G.* Huneus; *A.* Hones, *später* Humerus, *bei* 5761 *beide* Humerus; — *C.* 12, Hones).

14) Vlixes (13, Olixes. *C.*).

15) Umelius (Humolus, *A.* 16, Humelus, *C.*).

16) gens quondam Prothefilai (15, des kuñgs prothiſelans volk, *C; — A fügt hinzu:* den (hauffen) fůrt da der hertzog Prothotus).

17) Polidarius *und* Machaon (14, Polidarus *u.* Machon, *C.*).

18) rex Rodi (17, Radi, *C.* — der künig Rodi vñ der künig Xantilus. *A.*)

19) Turipulus (18, Gurippus, *C.* Amphimachus *A.*).

20) Xantipus rex Lidorum et rex Amphimachus (Amphimachus, *A.* — 19, Pancipus, *C.*).

21) Philothetes (Gurippus, *A.* 20, Philothetes, *C.*).

22) Diomedes *u.* Stelenus (21, Stelenus *fehlt. C.*).

23) Heneus rex Cipri (Amphimachus *A. zum zweiten male*; — 22, Hones vō ciper, *C.*).

24) Prothailus (Protheſelaus, *A.* 23, Prothiſelaus, *C.*)

25) Capenor de Capedia (24, *C.*).

26) Agamemnon (25, Agemon, *C.*).

4960. grâ̧en *bezeichnet das ausdrücken seines muthes, muthwillens, zornes durch laute und geberden, daher:* 1) *von rossen: wiehern, s. bäumen; Konr. troj. kr.* 162ª

Man hôrte manic ſtimme
Die wunden û̧ in lâ̧en
Und ors dâ lûte grâ̧en
Diu man ze ſturme mante.

Wilh. 59, 17. *Herb.* 14740. *gramm. I,* 956. 341.

2) *von menschen: sich übermüthig bezeigen in worten und geberden, prahlen: Konr. troj. kr.* 27ᶜ

Ich waene, da̧ ſie niht enſwigen,
Sie ſchriten und grâ̧eten.

Herb. 5427. *Wilh.* 402, 17. *Georg* 1853. *Diut. II,* 251.

ſich undergrâ̧en, *seinen übermuth gegenseitig bezeigen.* —

4966. erbi[e]ten, *die hs.*

5001. *Aus der oben* (4862.) *erwähnten verwechslung des Cretensers* Merion (Meriones) *mit dem trojanischen bundesgenossen* Mennon, *kömmt an unserer stelle der widerspruch bei Guido, daſs Mennon die leiche des Patroclus gegen Hector vertheidigt bis ihm (dem Mennon)* Claucon, Theſeus *und* Artilogus, *die doch gleichfalls auf der seite der Trojaner stehen, zu hülfe kommen. Dadurch wird die ganze folgende erzählung bei Guido verwirrt: Hector kehrt nach heftigem kampfe gegen Mennon u. a. zum leichname des Patroclus zurück, ihn des waffenschmuckes zu berauben. König* Idomeneus von Creta *kömmt den Griechen zu hülfe. Mennon treibt den Hector von der leiche des Patroclus zurück, die er auf sein pferd geladen ins lager der Griechen bringt, während die übrigen Griechen und vor allen* Carion de Petra (Corion von dem ſtein, *A u. C.*) *den Hector hart bedrängen. Carion fällt, durch die lanze eines dieners des Hector getroffen, der zugleich die Trojaner zur hülfe herbeiruft.* Cinabor (Cecinabar, *A*)., *Hectors bruder, eilt herzu, u. s. w. (Herb.* 5064 *ff.)*

5004. ſich begrîfen mit eime dinge, *sich mit etwas abgeben, in*

etwas einlassen: 5225. *handgemein werden. Vergl. unser:* fich befaffen mit etwas *und* im begriffe fein. —

5005. er, *nämlich Hector (konnte nicht länger widerstand leisten).*

5016. fice *ist hier in* lice *zu ändern (anm. zu* 3989.), *das* lice *der folgenden zeile aber ist nur durch den reim herbeigeführt, denn Merion heifst immer ein könig von Creta.*

5024 — 25. fnieten: gerietë, *die hs.*

5075. clenen *könnte ich nur mit dem romanischen* cliner, *beugen, neigen, senken, zusammenstellen; allein ich vermuthe, dafs hier* denen *gelesen werden mufs, welches vers* 18380. *in derselben verbindung und mit bestimmteren schriftzügen, als hier* clenen, *steht.* Den fchaft denen *wäre etwa: ihn ausstrecken. Vergl. die anm. zu v.* 13898., *und Otfr. II,* 9, 51. thaz fuert thenita.

5083. dife, *die hs.*

Bei Guido kömmt Troilus an der spitze der Frigier, worunter auch Antipus *(später* Xantipus; Pancipus, *C. —* Xantilus, *A.),* Machaon *und* Alcarius (Alchanus, *C. —* Altamus, *A.), gegen* Meneíleus *in den kampf. Den* Miceres (Mirifes, *G. —* Miferes, *C. u. A.) nennt er erst später* (5102). —

5098 — 99. beretten: behetten; *vgl. oben zu v.* 1545—46. *u.* 4256. — behaben, *fest halten, behaupten.* —

5102. fchyvalier, fchevalier, *das roman.* chevalier.

5110. tatë, *die hs.*

5115. eime ein her fin, *ihm weit überlegen sein; daher viele sprichwörtliche redensarten:* zwêne fint eines her, *Iw.* 4329. *(u. anmerk.)* 5350. 6636. 4657. *Ben. beitr.* 132. *Konr. troj. kr.* 224[d] fie viere wären im ein her. *Im latein. Reinardus (Grimm's Reinh. s. XCII): duo sunt exercitus uni. Vergl. Herb.* 3683. 13588. *Bei* Seb. Franck (*Frnkf.* 1541. 4. *s.* 15[a]) *entstellt:* zwen find eins herr, drei freffen gar. *Vergl. bei* Seybold *(lustgarten auserles. sprüchw. Nürnb.* 1677.) *s.* 72: viel hund feynd eines hafen tod; *und das latein. Ne Hercules quidem adversus duos (Erasmi adagia. Hanov.* 1517. *p.* 115[a]) *oder: cedendum multitudini; das griech. Χαλεπὸν γὰρ ἐρυκακέειν ἕνα πολλούς. (Hom. Od. ν* 313.)

5136. ri[e]nc, *die hs.*

5149 — 51. *So vielen der feinde er begegnete* (beriten), *die mufsten ihm entweder durch die flucht oder durch den tod nachgeben.*

5159. *Nach* er *steht ein punkt in der hs. (s. die anm. zu v.* 45.)

5169. entfitzen *eime dinge, ihm sitzend widerstand leisten, widerstehen, sich widersetzen: vergl. v.* 16950.

5192. rinnen, *vergl. zu v.* 1995.

5214. gefper (: ger), *s. zu v.* 2131.

5219. eime u. eines gewarn, eines warn, eines war nemen, *einen bemerken, seiner inne werden;* 2) *ihn beobachten, auf ihn achten (besonders in feindlicher absicht): Vergl.* 6967. 7710. 9910. 5652. 9940. 10291.

5228. blichen, *s. die anm. zu v.* 1024.

5250 — 51. *Lies:* her: mer; *die seinen kamen ihm zu hülfe.*

5252. widerkâre, *s. die anm. zu v.* 60.

5255. Rex Celidis, qui diebus fuis omnibus aliis forma pulchritudinis fuit praelatus, de quo fcripfit Dares, quod ejus formam nullus defcribere potuiffet, quem regina de Feminea tanti amoris ardore praecordialiter diligebat, quod magis eum carum habebat intime quam fe ipfam. *Guido.*

5256. benôten, *intrans., in* nôt *sein, gewalt erleiden;* benoeten, noeten, *trans. in* nôt *bringen, gewalt anthuen, bedrängen, zwingen:* 5349. 9003. 10183. 11499. 11613. 12931. *Vergl. die anm. zu v.* 1530.

Diese mhd. unterscheidung der formen fällt in der ndrd. mundart, die des umlautes ermangelt, zusammen. (anm. zu 2501—2.)

5273. fines felbes blût *ist eine der niederl. mundart angehörige wendung, die jedoch auch in ahd. und mhd. denkmälern, namentlich in solchen, die mehr an die ndrd. mundart rühren, sich nachweisen läfst. S. die anm. zum Reinh. F. s.* 274. *u. gramm. IV,* 358; *vergl. auch Herb.* 11623.; *Hartm. v. gl.* 2183.; *und die anm. zu v.* 645.

Das ergänzte er *ist überflüssig; es liegt in dem vorhergehenden dativ* (im). *S. die anm. zu v.* 828.

5293. wigen *für mhd.* wëgen, *s. die anm. zu v.* 61.

5298. Doch verw.?

5317. inzit, enzit, *zu rechter zeit, bald, (mundartl.* bei zeiten); *vgl. zu v.* 3971.

5324. Thelamonius, *G. — Herbort verstcht in der folge immer unter* Thelamon *dessen sohn Aiax Telamónius und bringt dadurch verwirrung in seine erzählung, so dafs er* 10158. *und* 13991. *sogar ausdrücklich den vater Telamon neben seinem sohne Aiax nennt, da doch jener nur an dem ersten zuge gegen Troja unter Hercules, aber nicht an dem zweiten unter Agamemnon theil nahm.*

5329. *Verstehe:* Do begeinte in ûf d. v.

5335. verre, *die hs.*

5342. Er w. in a. drin, *die hs.*

5371. *Bei Guido nimmt* Dinadaron (Dynadorum, *C.* Dyadoron, *A.*) *dem* Polixenon (Polifenus, *C.* Polizenes, *A.*) *das rofs und bringt es seinem bruder Hector.*

5383. Des (*ejus*) fch., *die hs.*

5392. Tunc fupervenit Deiphebus cum tota acie fua, quam deputaverat fibi Hector, cum illis videlicet de Poenia; *G. — vgl. oben zu v.* 4650—4730, 6).

5400. *Hier fehlt eine zeile in der hs.; etwa:*

mit dem fwerte in der hant

5402. *Wahrscheinlich ist statt* Therefeus *auch hier (wie* 5404) Thefeus *zu lesen. Jener name erscheint nie wieder. — Guido gedenkt hier gar nicht des kampfes des Thescus.*

5414. âne zal fîn, 1) *die zahl nicht zu bestimmen wissen, nicht zu*

zählen wissen, 2) *nicht anzugeben vermögen; vgl. Wigal.* 1407. âne zal lâzen, *unerwähnt lassen.*

5415. *Guido (C. u. A.):* Quintilienus, unus ex filiis naturalibus regis Priami, et rex Modernus. *S. zu* 4820, 6 *u.* 4.

5426 — 27. *er zeigte seinen übermuth in geberden* (wenken) *und worten* (grâzen).

Bei Guido wird hier weder Antenor *erwähnt noch* Aiax von Agreſte (5431). *Der zusatz* von Agreſte *läſst auf den könig* Phion *oder auf* Eſdras *ſchlieſsen, die auch bei Guido erst später* (5493.) *auftreten.*

5429. Thoas cum illis de Calſidoneis et Philateas (Philotes *A.*). *G.*

5431. *Dieses Aiax wird bei Guido nie gedacht. Vergl. zu v.* 3377 — 79.

5438 — 42. *Einer der* baſtharte *kam ihm in dem streite entgegen, nämlich* Caſſibilaus *dem* Thoas. — *Besser würde* 5440. in *stehen und auf die sämmtlichen genannten Griechen bezogen.*

5443. baz geritten, *besser beritten, ein geübter reiter:* wol geriten, *Wigal.* 9136. 9269. — *Ernst* 4704: georſet wol und geriten, *mit guten rossen versehen und wohl beritten.* — *En.* 11655. *Ernst* 3087. *Ulr. Trist.* 3214. —

5446. der phage, page, pfage, *ndrd., ein pferd (Br. wb. Richey. Cmpe).* — *Herb.* 6918. 7247. 7461. 13305. 13918. 14846.

5456. wus, *d. i.* wuohs; *anm. zu v.* 179.

5458. *Wahrscheinlich muſs* geſtoben *gelesen werden: vergl. v.* 5220. *Roseng.* 1277. 1371.

5462. der riez, *das schnauben, toben, wüthen; vergl. das vb.* rûzen, (*ahd.* rûzjan, rûzôn), *rauschen, brausen, schnauben, schnarchen. Graff II,* 562.

5475 — 76. umme: ſwumme; *letzteres durch den druck undeutlich: das strichlein gehört über das* w. *Derselbe reim* 14865 — 66.

5477. er, *s. zu v.* 4838.

5489. *Bessere:* vnzuflagen vñ vnzvfurt.

5496. wougen *für* waugen (*wie* 4700. 5509) *d. i.* wagen (*anm. zu v.* 429 — 30.)

5502. *Ich vermuthe:* Daz vberiſte ſie abe mêt. mên *für* maen, *und dieses für* maejen: *gramm. I,* 435 *f.*

5510. ez wol (guot) tuon, *vortrefflich ausführen: Wig.* 11016. *Nib.* 220, 3. 2072, 1. *Kutr.* 1082, 2. *Bit.* 3849. *Herb.* 7033. 11007. 12487. *u. a. Über dieses* ez *siehe das wrtrb. zum Wigal. und gramm. IV,* 333 — 37. *Vgl. auch* ez heben, erheben, anheben: 5583. 9751. 10143. *und:* ez hebt ſich: 6440. 8782.

5524. *Lies:* was, *mit der hs.*

5533 — 34. urlouge: getouge, *ndrd., für mhd.* urliuge: geziuge? (*Vergl. anm. zu* 1772.) *Der sinn ist mir so nicht klar.* —

„*Wenn* wougen (*v.* 5496 *anm.*) *für* wagen *steht, so könnte* gezouge gezage *sein.*“ *B.*

5568. gruwen (*niedrd.* grôwen: trôwen *für* triuwen? *s. zu v.* 1772.), *grauen, grausen.*

5590. Von — ſwil, *vergl. anm. zu* 8567.

5595. gin, *verstehe:* ginc (gienc).

5597. bedacht: kraft; *über diese reimfreiheit der niederd. mundart, und die ähnliche mhd. vergl. gramm. I,* 465 *f.* 443. *und bei Herb. v.* 6196 — 97. 7963 — 64. *u. a. m., auch die anm. zu v.* 179. *u. zu v.* 1111 — 12.

5614. Hunes, *s. zu* 4948, 13), *wo er, wie auch später, in der reihe der Griechen erscheint; Herbort dagegen läſst ihn hier irriger weise mit Ulysses in kampf gerathen. Richtiger heiſst es bei Guido (C. u. A.):* Tunc ex parte Graecorum ſupervenit Huneus cum acie ſua in multitudine pugnatorum copioſa et Ulixes cum ſuis, qui de Turcia bella gerere didicerant: Item et rex Humelinus, qui omnes reges Graecorum secum decem milia militum ad proelium adduxerunt.

5617. Emilius *als gegner des Ulysses; bei Guido (in der eben angeführten stelle) dagegen kömmt* Humelinus *den Griechen zu hülfe. Vielleicht versteht Herb. unter* Emilius (5795. Emelcus) *jenen bastardsohn, den Guido oben (zu* 4820, 20.) Brunus, *später (s. zu* 12950) Bruno de Gemellis *nennt, aus welchem beinamen Herb. die formen:* Gymeanus (4820.), Emilius, Emelcus *gebildet hat. S. die anm. zu v.* 12950.

5620. Hup, *die hs.*

5622. verte, *verstehe* werte, *währte.*

5629. Paris cum illis de Perſia ſupervenit; *Guido.*

5648. rex Fratriſiae, ſobrinus Ulixis, *G.* (der kunig von Petriſia, *C.* — Friſia, *A.*)

5653. after ein, *nach einander, vgl.* 11741. *Der acc. bei* after *statt des gewöhnlichen dat. läſst sich für die ndrd. mundart nachweisen: En.* 7401. 7822. *Auch im ahd. findet er sich: s. sprachsch. I,* 186.

5656. Spiel, *verstehe* ſpielt (*praet. v.* ſpalten).

5663. ſwarme *d. i.* ſwarzeme.

5668. *Wahrscheinlich:* Da eȥ *u. s. w.*

5672. im, *nämlich dem Ulysses.*

bletzen (*vgl.* 5861), *v.* bletz, pletz, *fleck, lappen, bedeutet:* 1) *einen fleck* (pletzen) *auf ein kleid setzen, flicken;* 2) *in flecken zertheilen, zerreiſsen, zerhauen, zerfetzen; s. Schmllr I,* 340. *Br. wb., Stalder, Schmid, Höfer, Campe. — Ganz ähnlich zeigt sich diese doppelte bedeutung auch in dem verb.* flicken, flecken. (*vgl. v.* 7583, *anm.*)

5674. „der munt vor ne were, *vor dem munde nicht wäre;* der munt, *dat. der ndrd. form* diu munt, *die sich jedoch sonst nie bei Herb. findet.*" *B.* Der *ist untrüglich mit der abkürzung geschrieben. Vergl.* der *für* den, *anm. zu v.* 10156. *u. zu v.* 4476.

5677. Polimas, *wol Polidamas. Bei Guido steht er nicht an dieser stelle.*

5681. Swelcherme *d. i.* Swelcher eime, *besser:* Der eime.

5687 — 88. geſchêe: ſpêe (*mhd.* geſchaehe: ſpaehe): *ehe die Grie-*

chen bis in ihr lager zurückgetrieben werden konnten, fiel noch manch schönes wort und manch schöner streich.

5690. Eȥ was e. unf. t., *die hs.*

5691. *Die zunächst liegende verbesserung dieser zeile wäre:* der vacht, der vacht: *dieser focht, jener focht; wohin man nur blickte, — überall kampf.*

5709. beſtân *für* beſtanden: *gramm. I, 945. vergl. v. 9321. 17305. Ähnliche zusammenziehungen in der anm. zu v. 6774.*

5713. âne gezucke, *ohne zögern, ohne weigern.*

5715. *wol bessere wortstellung:* wollen wir in halten hart, *wollen wir ihnen hartnäckigen widerstand leisten;* — (ſich) eime hart halten: 11841. 13179. 14750. *Brem. wb.* ſik hard holen, *nicht nachgeben.*

5724 — 25. *Löse auf:* Swaȥ ir *(nämlich der Griechen)* mit im dâ was, die lieȥen hine riten *(verstehe:* diu ors; *anm. zu* 2037.).

5737. ein kleit *ist ein übereilter, zu früh geborener reim; vielleicht ist auch* in *zu streichen.*

5742. Quintilienum vulneratum ab equo dejecit; *Guido.*

zuo gezoge bringen, *zurücktreiben, in die flucht schlagen;* zuo gezoge kumen, *zurückgetrieben werden, vertrieben (verbannt) werden:* 17493. — *S. die anm. zu* 11528.

5753. *nämlich:* ſîn ors; *vgl.* 5474—75. 6273. *(anm. zu* 2037.)

5761. rex Humerus; *G. (C. u. A.)*

5773 — 74. *Hector eilt zu seinem vater Priamus in die stadt, und ermahnt ihn, mit den seinen ihm zu hülfe zu kommen. Dreitausend mann führt Priamus aus der stadt. In seiner schaar erscheinen die bastardsöhne. (nach G.)*

5783 — 5801. *Einige abweichungen in den namen bei Guido:* Illic conflictus ſit maximus et ex Graecis praecipue magna caedes. Aiax et Hector in bello conveniunt, ambo dejiciunt ſe ab equis. Menelaus interficit quendam admirandum Trojanorum. Celidonas interficit Molem de Horep (moles von Creps *A.*), nepotem regis Thoas. Madan vero de Clara (Padon, *A.*) irruit in regem Sedium, quem tam dure percuſſit in facie, quod oculum ei avulſit. Sardellus (Sedellus, *A.*) autem quendam alium ad miratum Graecorum interficit. Margariton vero in Thelamonem (*A. richtig:* Thelamonium) irruit, ſed Thelamon ipſum graviter vulneravit. Famuel autem regem Prothenorem dejecit ab equo. Sic et ceteri fratres naturales, filii regis Priami, contra Graecos eos letaliter offendendo viriliter ſe gefferunt.

5788. Cedius, *der name des dritten bruders, scheint dem reime allzusehr nachgegeben zu haben, wenn er nicht etwa aus dem Griechen* Sedius *(bei Guido) entstanden ist.*

5791. Sardineus, *die hs.*

5795. Emelcus, *s. oben zu v.* 5617.

5807. *Es ist wol zu lesen:* Von Meneſteo? *(nach Guido); oder es ist*

mit *auf* ergangen *zu beziehen und* 5806. *als ein zwischengeschobener satz zu verstehen.*

5810 *ff.* Deamor, *einer der bastarde* (*s.* 4820, 26)), *befreit den* Duglas *aus den händen des* Menelleus, *dem er nun mit* Duglas *und* Thoras, *einem anderen herbeigeeilten bruder, hart zusetzt, bis der könig* Theucer *dem bedrängten zu hülfe kömmt. Hector drängt sich in den kampf* (*Herb.* 5811.), *ihm entgegen stellt sich Aiax mit tausend kriegern. Der könig der Perser eilt den Trojanern zu hülfe mit* 5000 *mann, unter Paris leitung* (*Herb.* 5814 *ff.*). *Der kampf wird heifs. Paris gibt ein zeichen mit dem horne, worauf noch mehr Trojaner herbeikommen. Die Griechen werden von der überzahl zurückgedrängt. Hector allein tödtete, nach Dares angabe, tausend Griechen (nach Guido).*

5821 — 81. *Diese ausführliche schilderung fehlt bei Guido.*

5822. Rodois, *s. oben zu* 4948, 18).

5824. die von anife (amife) *bezeichnet die krieger des unten genannten* Polibetes (*vgl.* 4922 — 24).

5830 — 32. *Es ist mir gleichgültig, ob früher oder später die bedrängnifs des härtesten kampfes über uns ergehe.* (*S. anm. zu v.* 2103.)

5839. vnd, *die hs.*

5847. *Besser würde das* lac *aus der folgenden zeile in diese gezogen:* Halp lac ûf den zanen, *ragte zur hälfte aus dem munde hervor.*

5851. wappen, wabben, wabbeln, quabbeln *bezeichnet eine schnelle, zitternde bewegung: schlottern, wackeln; vgl. Brem. wb., Richey, Höfer.* —

5856. trôr, *vergl. v.* 14871, 1) *allgem. eine flüssigkeit, feuchtigkeit: h. Georg* 279. (*thau*), *litanei* 270., 2) *besond. blut, ags.* drôr. *Vergl. Schmllr II,* 499 *u. fundgr. I,* 394.

5862. zuquetzet (: zubletzet), *zerquetscht; ndrd.* quetfen, (*Brem. wb.; vgl.* quatfken).

5863. ertruncken *mufs ohne zweifel* erdrungen *heifsen* (*wie v.* 3691.).

5867. fige vehten, ervehten, *siegreich sein, siegen; eine gewöhnliche verbindung bei Herb.* 11586. 14456. 14894. 14924. (*Trist.* 10282.); *vergl.* eime fige anvehten: 17414; fige nemen: 7079; fige haben: 7203; *Sachsensp. I,* 63. *II,* 12. §. 8.

5883. *Bei Guido redet Merion den Hector mit den worten an:* Nequam proditor, ecce nunc venit hora tua, ut condignam mercedem accipias de eo, quod a me Patroclum temere praefumpfifti.

5899 *ff. Dagegen Guido:* Hector vero fe fentiens vulneratum, bellum egreditur et vulnus fibi factum fecit fic legaliter alligare, quod fanguis ab eo manare non poffet; et confeftim iterum redit ad bellum.

5901. in drivalden, *adverb., dreifach.*

5910. Daretis liber pro veritate teftatur, quod poft vulnus ipfum eo die plus quam mille Graecorum milites interfecit (Hector). Quare Graecorum exercitum in tanta debilitate et pufillanimitate deduxit, quod nullus Graecorum habebat animum defendendi, nec Agamemnoni facultas libera competebat, quod ad bellum accedere potuiffet. Quare

Trojanorum exercitus in magna virtute praecedens fugientes Graecos uſque ad eorum tentoria ſunt ſecuti, quorum tentoria Trojani quaſi victores invadunt viriliter et praedantur arreptis ab eis armis multis, auri et argenti copia magna nimium, quam in ſcrineis invenerunt, et omnem eorum ſuppelectilem aſportantes ad eorum praefidia detulerunt. *Guido.*

Hierauf ſchlieſst Guido die erzählung des zweiten kampfes mit den worten:

Haec fuit illa dies, in qua ipſe bello perpetuus potuit eſſe finis, et Trojani tunc fuiſſent in totum abſolute victores; ſed fata, quae ſtatuunt adverſa futura contingere, omnia caecis infidiis tollunt de medio, per quae adverſa, quae futura disponunt, finaliter compleantur.

Daran ſchlieſst ſich nun bei Guido (C. u. A.) eine weitere betrachtung über die wandelbarkeit des glückes; wie eine geringe urſache die Trojaner und namentlich den Hector ſo verblendete, daſs er den nahen ſieg aus den augen verlor und mit ihm die gänzliche vernichtung der Griechen und die errettung ſeiner vaterſtadt. Da ihm nämlich in dem kampfe Aiax, Thelamons *und der* Exiona (Eſiona) *ſohn, gegenübertrat, und er, nach hartem erfolglosem ſtreite, von ihm ſeine abkunft und die nahe verwandtſchaft mit ſeinem blute erfuhr, da legte er hocherfreut ſogleich die waffen nieder, und forderte Aiax auf, mit ihm in die ſtadt zu ſeinen verwandten zu kommen. Dieſer, indem er nur das heil der Griechen vor augen hat, ſchlägt die bitte ab, erlangt aber vom Hector, daſs dem kampfe ſogleich ein ende gemacht wird. Ungern folgen die ſiegreichen Trojaner, die ſchon brände in die griechiſchen ſchiffe geworfen hatten, dem zeichen zum rückzuge (Herb.* 5913 — 6008.). *Von Hectors empfang in Troja (Herb.* 6009 *ff.) erzählt Guido nichts, ſondern beginnt ſogleich:* de tertio bello Graecorum et Trojanorum jam obſidione firmata.

5941. Eer *iſt* Er *zu leſen: der rubricator ſetzte ſein* E neben *das* e *des ſchreibers.*

5943. alder fater, eltervater, *groſsvater, avus, wie:* 17823. 17992. *Schsnsp. I,* 5. *I,* 51.

5958. zu kunde gérechen, *vergl. oben:* 5938—40. *u.* 18403.

5984 — 88. *Wie könnte mich je ein gröſseres leid treffen, als dieſes, daſs ich deren feind bin, denen ich ein freund mit recht ſein ſollte!*

6006. daz runcit, *ritterpferd: roman.* roncin (*Roquef.*), rouſſin, roucin (*Ménage*), *ital.* roncione, *mittellat.* runcinus, roſſinus: *ſchw. neutr. Schsp. III,* 53; *ſtark: Ubr. Triſt.* 2017.

6020. trôſt, *vertrauen, (vergl.* 10414. 14474. *u. öfter): über die verwandtſchaft dieſes wortes mit dem alten* truſtis *der rechtsſprache ſ. Gr. rchtsaltrth. s.* 943. *Nib.* 1664.

6023. „ein tân; — ein *oder* in tuon, *den feind in ſeine veſte jagen, ſo daſs er ſich mit* veltſtrit *nicht mehr wehren kann. S. Wolfr. Wilh.* 178, 21. *und das wörterbuch zu Triſtan.“ B. vgl. Ziem. mhd. wb.* tân.

6043. *Für* iegeliche *ist wol, wie in den folgenden zeilen,* eteliche *zu lesen. (vergl. v.* 8120. *u. anm.; v.* 4083.)

6048 — 49. *Jede erkannte demjenigen den preis zu, der ihr im herzen lag.* — *„Wer so beschaffen war, dem erkannten sie den preis zu.“ B.*

6055. *Lies:* Wol ûf! *(v.* 6661. *u. a.)*

6075. Patrocum, *die hs.*

6092 — 95. *Könnte ich meine betrübnifs, mein leiden, meinen zorn rächen, und kostete es mich selbst das leben, ich stürbe freudig seit* (wile, daz, *in der weile, in der zeit, während) ich dich verloren habe.*

6125. *Guido dagegen:* ipſum (Caſſibulam) in templo Veneris plurimum preciofo recondit in ſepulcro.

6145. geſchiet; *diese schwache form des partic. praet. von* geſchehen *findet sich bei Herb. öfter (*6508. 9467. 12550. 15398. 16024.*) und zwar neben der starken. Gramm. I,* 938. 945. *anm. zu v.* 940. 2773.

6180. geſchê *(: mê) für* geſchehe: *anm. zu v.* 179.

6183. Doch; *auch dem rubricator ist ein* d *vorgeschrieben. Ich vermuthe:* Noch.

6185. geſtât *für* geſtatet: *gramm. I,* 958; *vergleiche* beſtât: 77. 3955.

6188. Quare dum Caſſandra talibus clamoribus nullum finem imponerat, rex Priamus eam capi mandavit et ſub firmi clauſtri cuſtodia tempore multo detrudi. *Guido.*

6210. Polimedes *bei Herb. immer für* Palamedes (Palamides, *G. C. u. A.*).

6224. geëbenen, eben *machen, ausgleichen, ins gleichgewicht bringen;* ſich geebenen, *sich gütlich vergleichen, den streit beilegen.* —

6258. bevor, bevorn, *voran, voraus, zuvor;* da bevor, *vordem* (6665.); *gramm. III,* 263.

6264. Frouwen glîch *d. i.* frouwen *(genit.)* iegelich, *omnis femina; ebenso:* ritter glich, 14420.; *En.* 6054. maneglich, manlîh, *En.* 5849. 5941.

Über diese der älteren sprache eigenthümlichen zusammensetzungen des — gelich, — lich *mit genitiven vergleiche die gramm. III,* 53 *und die beispiele: II,* 569. 570.

Vergl. Herb. 4596. *und die anm. das.*

6290 — 95. *Diese wenigen auf Achilles jugendgeschichte hinweisenden worte finde ich weder bei Dares noch bei Guido, die der früheren schicksale Achills nirgends gedenken, während die alten drucke (übereinstimmend mit Konrad von Würzburg) schon oben an die jugendgeschichte des Paris eine ausführliche erzählung von Achills erziehung bei Chiron und von seinem aufenthalte unter den töchtern des Lycomedes anreihen, auf welchen aufenthalt auch Herbort unten (*13845 *ff.) mit wenigen worten zu sprechen kömmt, wo Guido ebenfalls es übergeht.* —

6316. grînen *ist wol* grënen (*mhd.* grinen) *zu lesen; vergl. die anm. zu v.* 61. *Schmeller (II,* 111.*) hat* grennen (*neben* grinen, gronen), *murren, brummen, knurren. S. Iw. v.* 877. *und anm.; — MS. II,* 220b.

6332 — 36. *Die auffallende kürze der verse* 6333 — 34., *den versen*

1537 — 38. *vergleichbar, läfst sich durch eine nahe liegende zusammenziehung beseitigen. Man streiche* dirre *und* iener *als zusätze des schreibers, wodurch er dem verständnisse zu hülfe kommen wollte, vielleicht auch das* er ſprach *der ersten zeile, und lese nun:*

[Er ſprach:] ‚eȥ iſt mîn!' — iener: „wes?"
‚Mîn!' — „dîn?" — ‚entriuwen jâ!'
‚Eȥ eniſt!' — „eȥ iſt! nû lâ!" —

6342. daȥ anſihte, angeſihte (17935.), *vultus, facies (ahd.* anafiht, *gramm. II,* 711), *unser: angesicht, wofür mhd. gewöhnlicher* antlitze *steht (gramm. III,* 401 — 2.)

6371 — 74. *Diese verse sind so zu theilen:*

Man ſaget von Diomedê,
Daȥ er ze roſſe quême ê:
Troylus des ſchaden nam,
Daȥ er ê ze roſſe quam.

6374. *Lies:* Daȥ, *wie die hs.*

6390. *Lies:* Da, *wie die hs.*

6390 — 434. *Diese ganze ausführliche schilderung steht nicht bei Guido.*

6417 — 18. *Wahrscheinlich:* Swer dâ viel vol geſunt,
Vngeflagen vñ ungewunt.

Lies: Vngeflagen, *wie die hs.*

6444. Archilogus, *so liest auch A.; Guido dagegen hier* Artilegus *und später* Artilogus, *wo Herb.* Archilaus *liest. Ohne zweifel mufs auch hier bei Herb.* Archelaus, *der Grieche, verstanden werden, der, wie hier, immer neben* Prothenor *auftritt (*4359.), *während* Archilogus *oben den Trojanern beigezählt wurde, und auch später bei Herb. (*6850. 6924.) *wieder unter ihnen erscheint. Vergl. anm. zu* 6835.

6447. *Lies:* hectorn, *wie die hs.*

6449. Hie — wert, *dafür empfing er seinen lohn. — Vergl. anm. zu v.* 6761.

6452. *Bei Guido ergreift Hector das rofs des Boetes und läfst es durch einen seiner diener hinwegführen.*

6459. umberât (unberât *v.* beretten), *ohne rettung; über die form s. die anm. zu* 1545.

6460. iener *erscheint hier mit dem artikel verbunden; ebenso* 13582. *und vielleicht auch* 3643. *(mit anmerk.)*

6466. wuol, *gewühle, gedränge.*

6470. diu var (: gewar), *abgekürzte form für* varwe *(wie* ſchate *aus* ſchatewe, gar *aus* garwe, *u. a. m.); vergl.* 10528. 12420. *gramm. I,* 674.

6480. eȥ, *nämlich* daȥ ſwert, *aus* 6472. *zu ergänzen.*

6507. *Nach Guido eilt zuerst Achilles und dann auch* Artilogus *(Herbort's* Archilaus, *s. zu v.* 6444.) *herbei, um den tod ihres verwandten zu rächen, und seine leiche den händen der feinde zu entreifsen.*

6569 — 70. *ergänze:* klagete.

6572. erbeit, *die hs.*

6595. *Ohne diejenigen, die er sonst noch (aufserdem, aufser diesen dreien fürsten) erschlagen hat.*

6598 — 99. *Wäre Hectors tapferkeit nicht, so lebten diese beide noch, wie auch Prothenor.*

6603. Swer ſo. *Das im ahd. nach* ſwer, ſwaz, ſwie, ſwâ, *u. s. w. stehende* ſô, *welches auf ein in jenen wörtern liegendes* ſô (ſô wer, ſô waz *u. s. w.) sich bezieht, findet sich auch noch bei Herbort, wie in den älteren mhd. denkmälern überhaupt (gramm. III, 44 ff. wtrb. zum Iw. s. 422): 6001. 6593. 7705. 12227. 12410. 16954. 18140.*

6647. halten, *praet. eines schw. verb.* heln *(s. die anm. zu 1545.) oder blofs eine schwache form des praet. neben der starken (wie* ſchrîte *u. a. anm. zu 2773.). Vergl. v. 10558.*

Die herren schlichen sich nach und nach hinweg zur ruhe; — Guido: ad tentoria ſua redeunt nocturnae cauſa quietis.

6655. *Richtiger würde, nach der vergleichung mit früheren abschnitten, hier eine neue* diſtinctio *beginnen. Bei Guido steht schon oben (6559) eine neue kapitelüberschrift:* De quarto bello Graecorum et Trojanorum.

6663. gebît, *s. oben die anm. zu 940. Eine umstellung wäre hier möglich, die auch dem metrum des folgenden verses nachhilft:*

Dâ wart lenger niet gebeit
Sie wären in den ſtrît gereit.

6688 — 94. *Soll auch hier wiederum gelten, was ich schon früher gesagt habe (nämlich 1639 ff.), so bleibt mir nichts anderes mehr zu thun, als dafs ich mich bestrebe (anm. zu 285.), meine erzählung fortzusetzen, da sie billigerweise kurz und gedrängt werden soll.*

6695. *Lies:* Da e. g. ein l., *wie die hs.*

6711. von den zwein, *nämlich* ſper und ſwert *(ort und ecke, 6700 ff.)*

6761 — 65. nan, *verstehe* nam. *Achilles nahm hin mit geringschätzung* (âne wert) *eben so wohl tausend als ein schwert und so viele geschosse und pfeile auf ihn geflogen kamen. „Achilles nahm, empfing zu sich hin* (ane wert) *eben so wohl u. s. w.“ B.*

6768. *Verstehe:* es niht, *nichts vom schilde, keinen theil desselben konnte er mehr tragen.*

6771 — 72. ſâlden: nâlden; ſâlden *für mhd.* ſaelden, *s. die anm. zu v.* 113—14. *Altd. bl. I,* 257. ſâlden: wol behalden.

nâlde, *ndrd. für* nâdel: *Herb.* 14776. *Pilat.* 136. *gramm. I,* 393.

6774. gegân *für* gegangen *(gramm. I,* 945*):* 3583. 10522. 10906.*; vergl.* begân, 10099*;* — ergân, 9128. 17090. engân, 11179. 18060.*;* zergân, 12556.*;* — durchgân, 14082.*; u. a. m. anm. zum Iw.* 3694. *zu Herb.* 5709 *u.* 9918. —

6775 — 76. beſtacht: vacht; *s. die anm. zu* 179. *u. gramm. I,* 439.

6777. beſprête *ist im cod. auf radirten grund geschrieben. Über die form s. die anm. zu* 2191.

6778. walgen, *gewöhnlich* ſich walgen, *sich wälzen: Herb.* 10527.

Roseng. anm. 1486. *Frib. Trist.* 4569. *altd. bl. I,* 224. *Schmid, schwb. wrtrb. unter* walen. *Stalder* (walen).

6812. zweiger, *d. i.* zwir, *zweimal, wie* 11390. zwirnt. *gramm. III,* 227 *f.*

6816. *Der reim ist wol in* gût (: blût) *zu bessern.*

6835. Archilogus. *Über die verwechslung dieses namens mit* Archelaus *bei Herb. ist schon oben (zu v.* 6444.*) gesprochen worden, und auch hier ist wahrscheinlich* Archelaus *oder* Alinus *(sohn des* Afchalafus; *vergl.* 3317. 4362. 4866.*) zu verstehen. Guido nennt diesen namen hier nicht. —*

6837. *Den* kunic von Kartagine *(vgl. v.* 6975.*) kennt Guido nicht.*

6842. in gein, *d. i.* engein; *vgl. zu* 1305.

6843. Pandarus, *vgl.* 6899. *oben:* Pyndarus, *s.* 3979. *(u. anm.) Guido:* Pandalus. (*A.* Pandolus.)

6849 — 50. *Statt des* vō *der hs. ist offenbar* vñ *zu lesen; s. die anm. zu* 4874.

6861. Gedenfe, *das ziehen, fortziehen, vom verb.* dinfen, *trahere (Schmllr I,* 386. *gramm. II,* 35.*), Parz.* 599[1] ûf ſtrites gedenfe *(gramm. II,* 267.)

gezerge, *das zerren, schleppen.*

6868. *Diese zeile steht in der hs. auf radirtem grunde.*

6880. wibelval, 12867. wibelvar, *bleich wie die farbe des kornwurms* (wibel, *engl.* weevil, *ndrd.* wevel, *ags.* wifel). *gramm. II,* 558.

6892. zu drüngen; *nach der anm. zu* 2022. *ist wol auch hier* zerdrunden *zu lesen.*

6913. Adraſtus; *Guido (u. A.):* Araſtrus.

6919. Polimedes, *G.* (Polidamas, *A.*)

6920. Apon, *G.* (Hupon. *A.*)

6926. grach *ist ein mir unerklärliches wort, welches vermuthlich erst vom schreiber zur bewahrung des reimes* (: ſtach), *den er in die vorhergehende zeile aus versehen gebracht hatte, gebildet wurde; ich meine, daſs dort* ſtieȝ *hier:* ûf den grieȝ *(vrgl.* 4253. 5870. 8765. *u. öfter) stehen müsse.*

An das grach *bei Schmid (schwb. wrb.) ist wol nicht zu denken, um daraus eine hierher passende bedeutung abzuleiten.*

6956. Laiffirandere *ist nicht als name, sondern für* laiſirende er *(das* er *ist in der hs. abgekürzt) zu verstehen; vgl. die anm. zu* 4458*; — er nämlich* Meneſteus (6960.*), der herzog von Athen.*

6961. Polimenis, *Guido.*

6974 — 80. *Diesen kampf übergeht Guido.*

6998. Sardon, *G.*

7067 — 68. drôwe: vrôwe. *Dem mhd.* ou *entspricht ein ndrd.* ô (*oder* o), *dem* ouw *immer ein* ôw, *denn das ndrd.* w *duldet nur lange vocale, und unter diesen nur* â, ê *und* ô *vor sich (gramm. I,* 461). urlof, orlof *(für* urloup: hof), 2375. bôm (: ſtrôm), *anm. zu* 2044 — 45.*;* vrôwen (: rôwen, *mhd.* riuwen, *anm. zu* 1772.), 18180. —

7091. zochte (: mochte) *für* zuhte, zucte, *praet. v.* zücken; *vergl. anm. zu* 881. *u. zu* 13898. *gramm. I*, 432. *Pilat.* 341.

7105. Vñ als mir nû ſus ſî geſchên — ? —

7157 — 225. *(berichtige letztere zahl) wird von Guido nicht erzählt.*

7181. bêten *für* baeheten, *von* baehen, bêhen, *durch überschläge erwärmen; vrgl. Herb.* 12780.

7203. *Lies* habe *uneingeklammert;* fige haben, *s. oben zu v.* 5867.

7205. *Ohne zweifel in* guot rât *zu berichtigen.*

7245. ſchinden; *über diese leibesstrafe vergl. Grimm's rchtsaltrth. s.* 704, *u. oben v.* 5561.

7246. blinden *für mhd.* blenden, *wie Alex.* 1041. 1077. *(n. z.* 1391. 1427.*); anm. zu v.* 61.

Ebenso steht brinnen *hier für* breunen, *wie* 8405. 15754. *und Alex.* 3622. *(n. z.* 3972.*)* —

7247 — 48. *Die strafe des* ſchleifens *oder zerreifsens durch pferde* (zerliden) *war auch dem mittelalter, wie dem alterthume, nicht fremd. Vergl. Grimm's rchtsaltrth. s.* 692 *f. und bei Herb.* 8158. 17439 *(mit anm.), anm. zu* 2024.

7266. *Zur beseitigung dieses falschen (und rührenden) reimes schlage ich vor:*

Eȥ wêre ſchiere volendet
Wêre unſer nôt erwendet.

7303. frêde (: rede), *ndrd. form des mhd.* fride: *gramm. I*, 456. *anm. zu v.* 61. *Vergl.* 8052.: eȥ frêden (: widerreden).

7311. Juncfrowē, *die hs.*

7335. diu zît, dâ ſedels niet enwas *bezeichnet: die stunde, in welcher keine zeit mehr war zur unterhaltung.* — ſedel, ſitz (14023.) *bedeutet das trauliche zusammensitzen, besonders in der abenddämmerung* (confeſſus), *von welchem uns Herb. an einigen stellen* (6036—52. 12769—808.) *ein freundliches bild entwirft. Man vergleiche die in baierischer mundart gebräuchliche benennung* ſitzweil *für die zur vertrauten unterhaltung geeigneten abendstunden (Schmllr III*, 299. *Delling, baier. idiot.).*

7345 — 62. *nicht bei Guido.*

7398. Den halsberc, den er *u. s. w. ist nach der zum Iw.* 6722. *erwähnten attraction zu verstehen; sie kommt auch in den schlufsversen des schreibers unseres codex vor. (s. die einleitung s. XXIX, anm.* 2.*) Übrigens findet sich bei Herb. auch sonst öfter* den *für* der, *vielleicht als blofser schreibfehler:* 2425. 2519. 10200.

7399. maniger marke wert, *vergl.* 8794. 10800. *En.* 6113. *(*9011.*) Alex.* 6023. *(n. z.* 6373.*);* tûſent marke wert: 9263. 14114. *En.* 12183. 13031.*;* drîzec tûſent m. w., 1865.*;* hundert m. w., 8490. —

7400. turde, *(ahd. tiurida, gramm. II*, 243*): werth, kostbarkeit.* 2) *theuerung*, 11086. —

Ähnliche bildungen bei Herb.: turde, 1749. 7562. furde, 7389. 7561. kulde, 7890., *u. a.; sie sind besonders der niederd. mundart eigen.*

7402 — 3. *s. die anm. zu v.* 1518.

7443. Orthomenus, *G.* — Octomnus, *A.*

7453. ſtrûchen, *straucheln, niederstürzen: er schlug ihn so, daſs er zu boden sank; — vielleicht* zuo ſtucken. —

7464. Xantipus, *G.* — *Herb. oben* Cantipus. — Antipus, *A.*

7474 — 84. *nicht bei Guido.*

7524. der kelz, *übermuth, prahlerei (gramm. II, 213.): Georg* 1850. *vrb.* kelzen, *laut schreien, prahlen, zanken: Bon.* 40, 27. *MS. II,* 58ª. *Schmllr II,* 288. kallen, kalzen, kältſchen, kellen, *Brem. wb., Höfer, Stalder, Müller u. Weitz.* —

7530. làʒen, gelâʒen, *mit adverb. verbunden, einen gewissen anblick gewähren, sich darstellen, s. geberden (noch nhd. das läſst schön); vgl.* 9798. 10555. 11929. 13736. ſich gelâʒen, 14956. *subst.* der gelâʒ *(ndrd.* gelaat, *Brem. wb.), ansehen, geberde, sitte:* 152. 2308. 2441. 14272. *u. oft.*

7584. zuflecken, *zerflecken, zerhauen, von* flecken, *welches wie* bletzen *(s. anm. zu v.* 5672.*) in der doppelten bedeutung erscheint; vgl. Schmllr I,* 584. *Stalder* (flicken), *Campe.*

7585. daʒ nafel, *der theil des helmes, welcher die nase schützt; mittellat.* nafale, nafile *(Du Fresne), franz.* nafel *(Roquef. unter* nas; *Dict. de Trevoux); vergl.* barbel (barbier). —

7644 — 49. *Guido nennt nur ihre namen:* Alpinor *und* Dorion.

7656. *Auch hier steht die angabe des abschnittes, die mit rothen buchstaben in die zeilen des gedichtes selbst geschrieben ist, nicht am rechten orte. Besser stünde sie, wie bei Guido und Dares, nach vers* 7882.

7673. funfte, *die hs.*

7680. Epiſtropus, *G. u. A. Die vorangehende schilderung desselben steht hier nicht bei Guido; oben (bei* 4030.*) begreift er sie in den wenigen worten:* ſeptem liberalibus artibus eruditus. — *Dieser* Epiſtropus *darf nicht mit dem gleichnamigen Griechen, dem zwillingsbruder des* Cedius, *verwechselt werden, dessen tod wir so eben (*7485 — 522*) gelesen haben.*

7681. *Oben (*4034.*) hieſs seine heimath* botina. *Mit* azoma *bezeichnet Herb. später (v.* 14303.*) das land der Amazonen.*

7701. ſchoʒ er, *die hs.*

7718. *Nach Dares und Guido wird* Polixenus *vom Hector getödtet.*

7727. verſchert, *von* verſcherten, *schartig machen, verwunden, verletzen. Wigal. (bildlich, von der* triuwe).

7728. *Lies:* Iſt diz, *wie die hs.*

7729. *Der mutter und der groſsmutter (altd. bl. I,* 264*) des teufels, die den menschen meist noch feindseliger gesinnt sind, als er, wird im mittelalter oft gedacht; seltener wol seines sohnes. S. Grimm's mythol. s.* 565.

7735. valant (iratus, infenſus; — ſeducens; *vgl.* διάβολος*) eine gewöhnliche mhd. benennung des teufels. Beispiele in Grimm's mythol. s.* 555. *Vgl. Schmid, schwb. wrtrb.* (walant).

7738. daʒ — getân; *das partic. praet. nach den adject. lieb, gut, nützlich, leicht u. a. und deren gegentheilen, dem latein. supin. in* u *ver-*

gleichbar, ist eine gewöhnliche mhd. construction: vgl. Herb. 15142. 16515. *Iw.* 4447. *En.* 2542. 3713. *Trist.* 11628—29. *Hartm. v. gl.* 1007. *Alex.* 2718. *(n. z.* 3068.*) anm. zu Reinh. s.* 268. *gramm. IV,* 129. *u. die anm. zu v.* 1213.

7758. zuſchit, *schwache partic. form von* ſchiten, *spalten (*16717. *gramm. I,* 936 *u.* 945*); vergl. v.* 13656. 13980. 16730. *u. die anm. zu* 940.

7764. *Entweder* der troyâne *oder* der von troye *zu lesen.*

7768. *Verstehe:* erfiel, *praet. von einem bei Herb. nicht seltenen compos.* ervallen, *zu falle kommen.*

Der tod des Philemenis *wird von Guido hier nicht erzählt.*

7809. E ich eʒ a. h. v. —? —

7834 — 82. *steht nicht bei Guido.*

7838. *wol* ir *zu lesen, die mehrzahl, worauf die folgenden zeilen hinweisen.*

7854. anders, *(aufserdem, sonst noch, auf andere weise;* 44. 6595. *u. oft) bezeichnet hier, im gegensatze der durch erfahrung gewonnenen klugheit des alters, die klugheit durch besondere geistesgaben.* von tugende, *wie es oben (*131. *vergl. die anm. dazu) von Jason heifst.*

7884. Die tacſterne, *mhd. nur masc. und auch bei Herb.* 1308. der ſterre, *könnte der niederd. mundart schon als fem. gebräuchlich gewesen sein, da sich in derselben, wie auch im niederl. (gramm. I,* 692*), häufige übergänge aus der schw. männlichen in die weibliche declination zeigen. Die goth. sprache und noch die holländische* (ſterre, ſtar) *kennen dieses wort nur als femin.* Der ſterre *in v.* 1308. *liefse sich als ausnahme betrachten wegen des dabeistehenden personifizirten Lucifer, der nothwendig als masc. erscheinen mufste.*

Sollte vielleicht ein niederd. die *für* der *(gramm. I,* 793*) in Herborts sprache eingedrungen sein? Bei Herb. wüfste ich, einen genitiv (*16476.*) ausgenommen, kein anderes beispiel beizubringen, unzählliche aus anderen mnd. denkmälern.*

die tacſterne *bezeichnet den morgenstern, der die ankunft des tages verkündet* (lucifer): *Trist.* 304. — *Der morgenstern nahm ihnen beiden, der nacht und dem tage, ihr licht, d. h. es war dämmerung, weder nacht noch tag, weder mondschein noch sonnenlicht.* —

7897. gebît, *anm. zu* 940.

7900. tichen, ertichen, *büfsen, entgelten; gramm. I,* 937. *u. IV,* 335'. *Reinh. s.* 371. *Schmllr I,* 351*;* — eʒ dichen mit eime, *einem seine schuld abtragen, abrechnung mit ihm halten: Kutr.* 1389, 3.

7945. fêr, *adjct. verwundet, wund;* 2) *bildl. betrübt, Wig.* 11378. *vrb.* fêren.

7955. *Verstehe:* G. w. biʒ dar.

7963 — 64. kraft: nacht; *s. die anm. zu v.* 5597.

7980. *Wahrscheinlich* gevolgic *zu lesen: Rother* 528. *Alex.* 2669. *(n. z.* 3019.*)*

8008. ingein, *d. i.* engein *(*6842.*).*

geracht, *partic. praet. von* **rechen**, *ndrd.* (*mhd.* **recken**) *strecken, nach einem ziele streben, reichen;* **ûf einen**, **gegen** (**zuo**) **eime rechen**, *auf einen losrennen:* **8946. 9038. 10304. 12971.**

8016 — 20. *Diese verse sind so zu interpungiren:*

Er ſprach: ‚wer ritet dâ?'
„Wer fraget des?" — ‚Daz tuon ich'.
„Wer biſt dû?" — er nante ſich; —
‚Ich hân geſaget, nû ſaget mir'. —
„Waz ſullen wir ſagen?" — ‚Wer ſît ir?'

8045. *Vielleicht:* **mit den ſînen râten**, *wo* **râten** *als infin. zu verstehen und mit dem folgenden* **umb** *zu verbinden ist. Weniger passend könnte, ohne ergänzung,* **râten** *als dat. plur.* (*für mhd.* **raeten**) *gelten: mit seinen rathgebern; denn der umgelautete plur.* (**rêten**) *steht* **12060.** *im reime. Vgl.* **râtman**, **10726.** *u. die anm. zu v.* **144.**

8048. Den herren behagete der **rât**; *vgl.* **15271.**

8058. *Da uns die schiffahrt abgeschnitten ist. Über* **unde** *in dieser bedeutung siehe das wrtrb. zum Iw. s.* 459, 4.

8073. *auf drei monate, nach Guido.*

8086. **gefreget**, *gramm. I,* 970. *u. anm. zu v.* **4368.**

8091. **gebietet mir!** *die gewöhnliche anrede beim abschiede: ertheilt mir befehle, ich bin euch zu dienen bereit; es ist unserem feinen französirten: gehorsamer diener! gewichen. — Rthr* **2337. 2917.** *Trist.* (*s. das wörterb.*).

8092. **got lone dir**, *die hs.*

8099. **vor**, *lies:* **vort**, *fortan, ferner* (**3124. 3265** *u. a.*).

8100. **Als — gehort**; *s. die anm. zu* **2786.**

8106 *ff. Des verbrennens der todten wird von Herbort* (*vgl.* **9197 — 98.** *auch En.* **7913** *f.*) *immer als einer den Deutschen fremden sitte gedacht, und ihr die des beerdigens als eine einheimische entgegengesetzt* (**8120 — 21**). *— Bei Guido fehlt diese erzählung der todtenbestattung. —*

8110. der **ſpache**, *vgl.* **15753.**, *ein langes, dünnes stück holzes, span, schleifse* (*ags.* **ſpacan**, *holl.* **ſpeek**, *engl.* **ſpoke**, *ndrd.* **ſpeke** *unser* **ſpeiche**). *— Ernst* **2702.** *Reinh. v.* **49.** *MS. II,* **20.** *Konr.; — Oberl., Schmllr III,* **553.** *Schmidt, wstrw. id.; Schmid, schwb. wrtrb.; Schütze, holst. id. —*

8119. quam darabe, *im codex auf radirten grund geschrieben.*

8120. Jegelichen, *wol* **Etelichen**? *s. anm. zu v.* **6043.**

8121. **phligit**, *unrichtig für* **phlît**; *anm. zu v.* **2737.**

8125. **vierzehen nacht**, *eine allgemeine fristbestimmung: viele tage hindurch; vgl. Grimm's rchtsaltrth.* **217. 821. 868.** *u. En.* **9558. 11546. 12446.**; *Rother* **1293.**

8126. **entacht** *d. i.* **endaht** (**entdaht**, **endact**), *entblöfst* (*von leichen*).

8132. **waz**, *in der hs. zwischen* **war**, **waſ**, **waz** *gebessert.*

8141. der iene *ist wol in* der **inne** (: **hinne**, *wie* **4088. 8339.** *u. a.*) *zu bessern und Hector im gegensatz zu* **dirre** (*Agamemnon*) *zu verstehen.*

8149 — 52. *Dieser grund, weſshalb Calcas die auslieferung seiner*

tochter verlangt, wird von Guido nicht angegeben, sondern dieser erzählt vielmehr, daſs die Trojaner die auslieferung verweigerten, des verrathes wegen, den Calcas an ihnen begangen. Priamus gibt sie erst beim austausche der gefangenen zurück. — Die fernere ausführlichkeit der erzählung fehlt bei Guido. —

8156. Ich — wart, *nämlich durch das orakel des Apollo; vgl.* 3511 *ff.*

8157. *Priamus selbst hat mir für meine treulosigkeit die strafe eines verräthers zuerkannt.* (*anm. zu* 7247—48.)

8207 — 8. *Dieses* (ſô mir got) *ist ein ernstes wort, jenes* (ir ſît höveſch) *ist scherz.*

8209 — 11. *Ich muſs euch mit einer frage beschwerlich fallen; diese beantwortet mir, dann will ich nicht ferner euch belästigen. Vgl. Iw.* 520*f.*

8234 — 38. *Es wäre denn, daſs ich nimmer zu kräften käme, — ihr müſst, so kühn ihr auch seid, früher oder später von mir noch übeles erdulden.*

8239. entwurte, *die hs.*

8254. *Vgl. die anm. zu v.* 884.

8266. grimet (: gezimet), *mhd.* gremet; *s. die anm. zu v.* 61.

8278. *verstehe:* Ich engereche d. z., *wenn ich nicht diesen zorn heute noch räche.*

8280. wâ nû, *auf denn! wohlan! gramm. III,* 302. *anm. zu Iw.* 7111 (*nachtr.*) *Herb.* 8786. 11250. *vgl.* waȝ nû, 7730.

8287. gehat, *ptc. v.* gehân (gehaben), *zurückhalten; vgl.* 8585.

8313 — 14. vrieſch (*v.* vreiſchen): hieſch.

8319. *Richtiger ergänze aus dem vorhergehenden* im *ein* er: Torfle er eȝ widerredet hân, *hätte er es wagen dürfen, sich zu widersetzen, er hätte nimmermehr ihre auslieferung zugegeben; allein es war schwer, dem willen aller zu widerstreben.*

8324 — 29. *Es war auch kein geringes opfer, welches er ihrer liebe gebracht hatte, da er um ihretwillen die gnade und liebe seiner götter verloren und ihren zorn auf sich geladen hatte.* —

Troilus nämlich hatte durch sein liebesverständniſs mit der heiligen priesterin diese selbst entweiht und die götter gegen sich erzürnt.

8332. mir geſchicht ze (*infinit.*), *es fügt sich, daſs ich* —, *mein schicksal ist zu* —, *ich muſs; Iw. wrtrb. s.* 152, 2, *d, β. Herb.* 8432. 8592. 10600. 11319. 11488. 11979. 15242. *a. Heinr.* 141. 289. 293. 1284. 1290. *u. a. m.*

eȝ rûmen, *hinweggehen, einen ort verlassen: Herb.* 16887. *Gramm. IV,* 333.

8342. diu betelêre (*mhd.* betelaere), *die bettlerin: Diut. I,* 434. *Bei den subst. mit der ableitung* -âri, -ûri *ist die im ahd. gewöhnliche motion durch den ablaut* (*fem.* -âra), *welche hier die form* betelâre *erwarten liesse, in der mhd. sprache gänzlich erloschen, so daſs die weibliche form solcher substant. von der männlichen nicht mehr unterschieden wird* (*vgl.* ſed-

elaere, *Wlhr* 4, 35), *wenn nicht ein ableitendes* -in (zinſaerin, *Trist.* 4467) *hinzutritt.*

8344 — 50. *Hätte ich sowohl die mittel dazu in der hand, als ich den wunsch im herzen trage, — ein messer sollte mein herz durchbohren. Hielte mich die hoffnung, doch noch hier bleiben zu dürfen nicht aufrecht, so wäre ich nicht mehr am leben.*

8362. *Vergleiche:* vor leide zuo eime ſteine ſpringen (*Grimm's mythol.* 321, *anm.* **) *und Herb.* 11371 — 72. 13334 *ff.*

8364 — 69. *Diese stelle erinnert viel an die in unseren volksmährchen noch fortlebenden verwandlungen.*

8369. *Ein* ich *zu ergänzen ist auch hier nicht nothwendig, es liegt im vorhergehenden dativ; vgl.* 8652. 9765. 11205. 15641. *Iw.* 7500, *u. a.*

8402. *So muſs ich mit recht an der ehre gestraft werden. Ein verb.* ſchendigen *würde nach analogie von* ſchuldegen, leidegen, ſchedegen *u. a.* (*gramm. II,* 295. 306.) *gebildet sein; — oder sollte* ſchedegen *zu lesen sein? „Wol* ſchendige nôt *zu lesen". B.* eime nôt tuon, *ihm noth und plage verursachen. Wigal.* 5300 (*wrtrb.*).

8405 — 6. verbrinnen (*für* verbrennen, *anm. zu* 61. *und zu* 7246.): hinnen.

8411. *vgl.* 8430. 9832. 10598. *auch* 13715. 10464.

8421. *Die form* woſten, *welche kein reim bestätigt, gehört nur dem abschreiber an.* (*gramm. I,* 963.)

8432. *Mit dieser schilderung des schmerzes der Briseis vergleiche man Guido's worte:*

Briſeida vero, quae Troilum non minoris amoris ardore diligere videbatur, non minus in voces querulas prodiit ſuos dolores, cum tota ſit fluvialibus lacrimis madefacta ſic, quod continuis aquoſis imbribus ab oculorum ſuorum fonte ſtillantibus veſtes ſuas et faciem aſperſit ita, quod veſtes ejus tanta erant lacrimarum perfuſa liquore acſi prementis alicujus manibus ſtringerentur et aquarum multitudinem effunderent in ſtrictura. Unguibus etiam ſuis ſua tenerrima ora dilacerabat et aureos crines ſuos, a lege ligaminis abſolutos, a lactea ſui capitis cute divellit, et dum rigidis unguibus ſuas maxillas exarat rubeo cruore pertinctas lacerata lilia laceratis roſis immiſceri ſimilitudinarie videbantur. Quae dum queritur de ſua ſeparatione a dilecto ſuo Troilo, ſaepius intermoritur inter brachia eam volentium ſuſtinere, dicens, ſe malle mortem appetere quam vita potiri, ex quo eam ab eo ſeparari neceſſe eſt a cujus vita ſuae vitae ſolatia dependebant. Noctis igitur ſuperveniente caligine Troilus ſe contulit ad Briſeidam, eam flebilibus movet in lacrimis, ut a tanto ſe debeat temperare dolore. Et dum ſic eam conſolari Troilus anhelat Briſeida inter brachia Troili labitur ſaepius ſemiviva. Quam inter dulcia baſia lacrimis irrorata flebilibus ad vires ſui ſenſus ea nocte reducere eſt conatus. Sed dici hora quaſi ſuperveniente vicina, Troilus a Briſeida in multis anxietatibus et doloribus diſceſſit et ea relicta ad ſui palatii regna properavit. —

8433 — 90. *steht nicht bei Guido und* 8491 — 518 *nur mit wenigen worten berührt.*

8434. dû tû (: zû, *richtiger ndrd.:* tô: tô) *für* tuoſt, *eine dem abfalle des* t *an der zweiten person. singul. praes.* (*anm. zu v.* 4720.) *vergleichbare apocope.*

8444. *Diese worte müssen als auch an Briseis gerichtet verstanden werden, und richtiger würde dann in der folgenden zeile* in *statt* im *gelesen.*

8469. *Verstehe:* von irme gewande.

8478. hant (*genit.* hande), *art, gattung: wrtrb. zum Iw. s.* 180, 2).

8486. vurwort, *mhd.* verworht (*v.* verwürken), *eingewürkt.*

8519 *ff. Auch Guido knüpft hier, wie öfter in seiner erzählung, an die oben* (8432) *mitgetheilte stelle eine moralische betrachtung an, die wir nach der übersetzung des Cod. Cob. hier beifügen wollen:*

„O du edler jüngling Troyle, wy hoſtu dich ſo ſer loſſen petrogē, (das) du alſo glaubeſt dem weinen vnd den ſuſſen worten, die dir gab prixanda. Sicher es iſt ein aignſchaft der weib von natur, das ſy kaynen ſteten můt haben, ſunder (*besonders*) in der mynn: wañ ein aug waynet ſo lacht das ander. So hab ich (*lies:* So haben ſy, *nach A.*) mit ir vnſtet mangen man petrogen vnd ſo ſy einem man yemer lib erzaigen (vnd wañ ein ander des geleichen thůt als er ſy wŏll lieb haben, ſo habendt ſy zeſtundt den lieb, der erſt anfacht mit der liebe, vnd laſſent — *A.*) von dem, den (der *A.*) ſy vor hat lieb gehabt (vñ fugt ir einen andern *C.*). Darvb iſt das eȳ torhait jūglink vñ noch wer einē man (ein nărriſcher menſch oder man *A.*), der zu dē alt' kuñ iſt, d' do gelaubū hat an der weib ſuſze wort vñ an ir falſch erczaigñ, dy ſy tun mit irn falſchn augen". —

Bald darauf folgt eine andere ähnliche schilderung der frauen.

8520. nemen (*En.* genemen, genamen), *nennen; vielleicht ist hier* nennet *zu lesen, da Herb. jenes wort sonst nicht gebraucht: Salomon nennet das preiswürdig, erkennt dem den preis zu.*

8541. *Nach* leiden *ist eine gröfsere interpunction zu setzen: Aus dem leben selbst zu scheiden, wäre ihnen viel leichter gewesen.*

8560. gezat, *partic. praet. v.* zetten; *s. die anm. zu* 1545.

8567. *wir: vom kopfe bis zum fuſse;* daz ſwil (*vgl.* 5590. 11282), *die fuſssohle, schwiele; Frisch II,* 250^{b} das geſchwil. —

diu ſwarte, *die haut, auf welcher die haare sitzen* (*wrtrb. zum Iw. — gramm. III,* 408), *besonders der behaarte theil des kopfes, scheitel: Herb.* 420. 11282. 5849.

8570. Dit, *ndrd. für* diz: 11339. 15154. 16454.

8572. *Offenbar* ir vas (*mhd.* vahs; *anm. zu* 179.) *zu lesen.*

8578. *Durch ihren anblick wurde sein ganzes wesen verändert.*

8585. gehat *für* gehabet (8287. 14772.).

8593 — 642. *Bei Guido wird nur allgemein und mit wenigen worten der unterredung des Diomedes mit der Briseis gedacht; ausführlicher da-*

gegen steht bei ihm die antwort der Briseis, durch welche Diomedes hoffnung faſst für seine liebe. Heimlich zieht er ihr beim weggehen einen handschuh ab, doch nicht ohne ihr eigenes mitwissen.

8596. dar inne, *die hs., verstehe: im herzen.*

8597. *Das übel hat bei mir seinen wohnsitz aufgeschlagen.*

8615. gute rede, *die hs.*

8630 — 31. Dâ — lichte, *ein sprichwort, welches ich so verstehe: wo es vorher schon naſs war, da kann der regen leicht eindringen, — und wende es auf unsere stelle so an: bei einem herzen, welches schon die freuden der liebe genossen hat, darf man sich leichteren eingang seiner liebesklagen versprechen. — Ich finde dieses sprichwort nur in späteren sammlungen, in anderer form und deutung; bei Egenolff* (61ᵇ): es regnet gern, wo es vor naſs iſt; *bei Seybold* (*s.* 112): Es regnet gemeiniglich hin, wo es vorhin naſs iſt; — *zusammengestellt mit:* wer hat, dem wirt geben; — der teuffel hofirt allzeit auf den gröſsten haufen; — *dem latein.* Dantur opes nullis nunc, niſi divitibus (*Mart. V*, 82.) *u. a.* —

8641 — 42. antwurte: kurte; *s. anm. zu v.* 722.

8643 — 44. vrôwe: rôwe; *s. die anm. zu v.* 7067 *u. zu* 1772.

8655. lâs *für* lâſt (lâzeſt), *gramm. I*, 932 *u.* 934. *anm. zu v.* 4720.

8665. Uz dem pavilûne (*vgl.* 12100).

8671. *Weitläufig gibt Guido die bittern vorwürfe, unter welchen Briseis ihren vater empfing. Sie schlieſst mit den worten:* „Sicherlich dich hatt auch betrogen die falſch antwurt des gotz apollo, als du dann ſprichſt er hab dir es gebotē. Es iſt nit geweſen der got appollo, ich mayn, es ſey geweſen der meiſter auz der hell, d' dich dz hat geheyſſen (*A.*).

8673. bi dînen hulden, *eine gebräuchliche mhd. höflichkeitsformel: wenn du mir nicht zürnest, mit deiner gunst, erlaubniſs; Herb.* 9503. *a. Heinr.* 1140. *wrtrb. zum Wigal.*

8674. ſchulden, *beschuldigen, anklagen* (*oben* 8669: ſchuldegen).

8716. comē, *die hs.*

8738. *Guido zählt hundert tausend Trojaner; die zahl der Griechen bestimmt er nicht.*

8782. ez heben, ez hebt ſich; *s. oben zu v.* 5510.

8784. der kunic von calcedonien lant, *nach Guido:* Philis, *also* Philithoas, *wie ihn Herb.* 8815 *nennt.*

8786. viere, *verstehe:* fiere (*roman.*), *stolz.*

8789. Irn deweder *für* ir dewedern; *anm. zu v.* 645.

8795. ſchedelkopf, *der oberste rund zulaufende theil des helmes, der den schädel deckt; sonst auch bloſs:* kopf, kuppe, gupfe *genannt.*

8796. toph, topf, *wol der weitere theil des helmes?* —

8799. redete, *verstehe* rettete (rette), *er zog sein schwert wieder heraus und rettete es so.*

8814 — 15. Xantipus (Pancipus, *C.* Xantilus, *A.*), regis Philis volens ſui mortem avunculi vindicare.

8855. bekatte, *d. i.* begatte (begatete), *berührte, traf: gramm. I*, 958.

8861. Lycaon *und* Euphorbus, *nach Dares und Guido.*

grefen, greven; *diese ndrd., den nord. sprachen noch angehörige form (fries.* grêva, *dän.* greve, *schwed.* grefve *u. s. w.) findet sich auch sehr häufig bei Veldeck, doch gegen den reim* (12994. 13011).

8867. hin dan? — *hinweg, zurück* (*En.* 975. *Mor.* 275. 326. 574. *Trist.* 11575). *Vielleicht für* hin tân, *von* hin tuon, *zu nichte machen. Vgl. v.* 14597.

8879 — 80. *Versteht:* Ach. faſt enmitte ſt.

Dâ wart er ein w. g.

mhd. ſtuont: gewunt; *anm. zu v.* 425.

8883. Merion; *so liest auch Dares an dieser stelle, obgleich er schon früher* (*cap. XIX*, 5889 *bei Herb.*) *diesen helden im kampfe gegen Hector fallen ließs. Iscanus vermeidet diesen fehler. Auch bei Herb. erscheint Merion* (10123. 10160) *wieder auf dem felde. — Guido* (*nach ihm C. u. A.*) *liest hier:* Mennon, ſobrinus Achillis, *nach der schon oben* (*zu v.* 4862. 5001.) *besprochenen verwechselung.*

8887. Vnz er, *die hs.*

8902. helſberg, *die hs.*

8906. bedreben, *ndrd., wahrscheinlich für* bedraben, bedrapen (*Br. wb.*), einen, *angehen, begegnen, antreffen, betreten.*

8920. rex Cedemon, *G.* (Odemon, *A. C.*).

8930 *ff. Guido:* rex ledemon cum magna acie gentis ſuae in regem Menelaum irruit, ipſum ab equo dejecit et in facie vulneravit. Troilus ergo et rex ledemon conantur intercipere Menelaum; *etc.*

8934. *Ich vermuthe:* Den ſchaft er in in drochte, *und versteht* drochte (*analogisch mit* rochte, zochte, dochte) *als praet. von* drücken, *niederd.* drucken, *praet.* dructe, druhte, drochte; *vgl. die anm. zu v.* 179.

8936. „entân, *von* entuon (*st.* enttuon, *gramm. II*, 815.) 1) *auf thun* (*Wackern. leseb. s.* 134, 28), 2) *zu nichte machen*". *B. Vgl. v.* 9085. 10048. 11578. 11860. 11921.

8942. *Den Trojaner* Mennon *scheint hier der reim auch bei Herb. einmal auf die seite der Griechen gebracht zu haben; vielleicht ist* Merion *zu lesen. — Guido nennt nur den Diomedes.*

8964 — 82. *Ganz verschieden lautet die antwort der Briseis bei Guido:* Do nam prixanda daʒ ros frolich vnd ſprach zů dē poten. Sag ſicher deinem hern, das ich dem nit můg feint ſein, der mich lip hat von lauterem hertzen (*Cod. Cob.*).

8965. diu ſande, *sendung, botschaft* (8962. ſendung).

8991. der zoc, *das ziehen, spannen; vgl. zu* 11528.

8996. benogen, genogen, nogen, *ndrd.* (*Br. wb.* benögen, nögeln; *sbst.* nöge, *adj.* noog; — *Schmllr II*, 687), *sich begnügen mit etwas, sich beruhigen bei etwas;* 2) *sich schützen, sich ruhe schaffen: vgl. Herb.* 9866. 16069.

9010. *Den* Agamemnon *nennt Guido hier nicht.*

9024. wambois, wammis, 8710. *ndrd.* wambeis, *holl.* bambeis, *ist das mittellat.* wambaſium, wamboſium (*Du Fresne unter* gambiſo), *unser:* wamms (*Frisch II,* 420ᶜ, *Br. wb.*). *Roquefort (unter* gambaiſon *u.* wambais) *erklärt es: pourpoint garni et piqué, qui se mettait sur la chair, et sur le quel on posait le haubert; — c'était un plastron de linge et d'étoupes, qui empêchait, que l'armure ne fît du mal et ne blessât celui, qui le portait.*

9036. *Bei Guido sticht Polidamas den Diomedes vom rosse, und fährt dieses dem Troilus hin, der zu fuſs im kampfe steht.*

9046 — 47. *Die vergleichung der kämpfer mit schmieden ist in den mhd. gedichten nicht ungewöhnlich; so z. b. En.* 12163 *ff. Konrad's troj. kr., Roseng.* 1335.

9059 — 60. erhuop: buoc (*ndrd.* erhuof: buoch); *über diesen reim die anm. zu* 1111 — 12.

9068 — 70. *Deſshalb, weil die rosse gelähmt waren* (diu underſte krancheit), *die sie hätten hinweg tragen sollen, wurden die reiter* (daz oberſte) *getödtet.*

9105. drant, *anm. zu* 2022.

9134. vrumic, vrümec; 16515. *gramm. II,* 303. *ausw.* 174.

9142. miſſen, gemiſſen *eines dinges, etwas vermissen, irre gehen eines dinges; zu gramm. IV,* 676.

9149 — 50. tac: ungemach; *anm. zu* 1185 — 86.

9161. houbeten an einen, *ihm wie einem haupte anhängen; — er war das haupt seiner familie.*

9170. *Bemerke:* des ſelben nächtes (*gramm. III,* 133. des nahtes, *Iw.* 5810; eines nahtes, *Iw.* 978. *Diut. I,* 451. nahtes, *Herb.* 9302. *Iw.* 6577).

9201. marmerſteine, *die hs.*

9235. *hier fehlt eine zeile, wenn nicht die namen anders zu vertheilen sind, so daſs noch ein reim in -us gewonnen wird.*

9244 — 45. *Von gröfserer pracht, als euch hier mitgetheilt wird, als ich euch sagen kann; vgl.* 9365 — 66.

9264 — 373. *Die weitere beschreibung der vier bilder auf den säulen übergeht Guido mit den worten:*

In ſummitate vero columnarum ipſarum erant de auro quatuor imagines collocatae mirabili arte mathematica inſtitutae, de quibus Dares et earum aſpectibus multa deſcripſit, quae magis inſtar habent inanium ſomniorum, quam certitudinem veritatis, licet ipſe Dares fuerit profeſſus, ea vera fuiſſe; et ideo de eis obmiſſum eſt in hac parte.

9268. einen widertriben, *ihn zurückweisen, einem widersprechen: Diut. II,* 29.

9301. treten, *der gewöhnliche mhd. ausdruck für* tanzen: *Mone's heldens. s.* 184.

9303. diu tumerſchîn, *tänzerin, ist nach gramm. II,* 329. *vom niederl.* tuimelâreſſe *abzuleiten. Man vergl. mit dem niederl.* tuimelaar, *taume-*

ler, burzeler, gaukeler, das engl. tumbler, *das ags. verb.* tumbian, *dän.* tumler, *altfranz.* tumer (*tomber*). *Der form nach näher liegt das altfranz.* tumereſſe, *welches Herb. aus seiner romanischen quelle aufnahm (vergl. Carpentier, novum dict. medii aevi, tome IV.* tumer (tombare), *danser, sauter, bondir, faire des tours de farceurs.).*

9321. geſtân, *s. die anm. zu* 5709.

9343. der gewalt, *menge, überfluſs; vergl.* diu kraft *in seiner ursprünglichen bedeutung.*

9349. diu geſunt *weifs ich nicht nachzuweisen (vergl. Schsensp. III,* 55; *dagegen I,* 8); *gewöhnlich ist das mhd.* der geſunt (*wrtrb. zum Iw. u. Wig. Schmllr III,* 267).

9367. von gotes gebot, durch gotes gebot, *auf gottes befehl. (a. Heinr.* 116.) *vergl.* von gotes gnâde, *wrtrb. zum Iw.* 505 *a).*

9373. nigromancia; *s. die anm. zu v.* 552 *ff.*

9374 — 89. *fehlt ebenfalls bei Guido.*

9390. *Wahrscheinlich ist* genas *zu ändern.*

9402. zu lande, *versteht* gekêrt, *in die heimath; wie wir: sie wären gern nach hause (gegangen). Eine bei verbis der bewegung nicht ungewöhnliche mhd. ellipse. S. gramm. IV,* 136—37. *u. nachträge.*

9416. Waȥ — lant (*versteht:* herverten, varn), *eine lebendigere mhd. redeweise, die uns nicht das ziel allein, sondern auch den weg zu demselben vorführt; vrgl. Herb.* 909. 11505. *Roseng.* 641.

9425. diu feſe, (*gramm. II,* 52), *vergl. v.* 14059.: 1) *splitter, namentlich von den ähren des getreides, spreu; hier, neben ſtrô und* wiſch, *eine kleinigkeit, ein nichts, nach einem gewöhnlichen mhd. sprachgebrauche;* 2) *eine getreideart, dinkel. Vergl. Schmllr I,* 570. *Frisch II,* 399^{b} die veſen; *Schmid, schwb. wrtrb.* der veeſen.

9433. lûȥen, *versteckt, verborgen sein,* 2) *im verborgenen lauern, lauschen; vergl. v.* 13635.

9451. waȥ ob; *vergl. zu v.* 3722.

9464. in eines wort ſprechen, *ihm in die rede fallen; vergl.* 13464.

9467. geſchiet (: niet); *anm. zu* 6145. *Alex.* 1027. 2928. 3247.

9472. Bi — knechte, *durch eueren knecht:* entbieten, ſenden, bi eime, *mit einem, durch einen etwas entbieten, senden; vergl. Iw.* 3453. 7751. *En.* 5216. 2553. *Trist.* 7150. *Brem. wb.; — engl.* by. —

9508 — 27. *Herb. stellt uns, gewifs treu an sein romanisches original sich anschlieſsend, in der liebe des Diomedes zur Briseis ganz das verhältnifs eines ritters seiner zeit zur angebeteten seines herzens, seiner gebieterin* (vrouwe, *v.* 9418.) *dar, während Guido, dem jene zeit mit ihren idealen schon fremd war, dabei nur die list, die verschlagenheit und untreue der frauen im auge hat, und diese überall in seiner erzählung hervorzuheben sucht (vrgl. die anmerkungen zu* 8519. 8593. 8964.). *Des Diomedes liebesqualen und der Briseis erzwungene sprödigkeit (Herb.* 9410—507.) *schildert er uns mit folgenden worten:* Diomedes vero, qui totus erat in amore Briſeidae caleſcens, quid faciat ignorat, et ejus

animus, ut moris eſt amatorum deſiderantium amatrices eorum, quas habere non poſſunt, diverſis funditur in curis. Cibo et potu male veſci deſiderat, et dum vigiliis continuis maceratur, in ſolatium ſui doloris ſaepius videre Briſeidam accedit, et eam ſupplex hortatur, ut ſibi conſentiat, in multitudine larimarum. Sed illa, quae multum vigebat ſagacitatis aſtutia, ſpem Diomedis ſagacibus machinationibus differre procurat, ut ipſum afflictum amoris incendio magis affligat et ejus amoris vehementiam in majoris ardoris augmentum extollat. Unde ſua calliditate ſe nolle non negat et velle in exſpectationis fiduciam conatur ponere Diomedem.

9509. ſtûche, *gewöhnlich masc.* (*gramm. III*, 451. *Frisch:* der ſtauch) *bei Herb. nur schw. femin.* (9883. 9930), *bedeutet allgemein: eine bedekkung, verhüllung* (*vergl. mittellat.* eſtugium, eſtugerium, *franz.* étui. *Du Fresne*), *besonders* 1) *eine kopfverhüllung, schleier;* 2) *bedeckung der arme, ärmel, handschuhe, wofür Veldeck* (*En.* 12035) *das ndrd.* môwe (mouwe, *unser:* muff) *gebraucht. Vergl. Schmid's schwb. wrtrb.; Stalder's idiot. u. a.* —

9516 — 19. *Auf diesen glauben gründet es sich auch, wenn bei Veldeck* (*En.* 12018 *ff.*) *Lavine ihrem geliebten Eneas bald ihr harband, bald ihren schleier, bald ihren aermel* (môwe), *bald ihren fingerring, bald ihren gürtel in den entscheidenden zweikampf mitgegeben zu haben wünscht, damit er, durch den gedanken an die geliebte gestärkt, den sieg gewinne. Vgl. altd. bl. I*, 70, 182 *ff. und die anmerk. zu dieser stelle.*

9521. der ciclatin (9881. 9916. 10607), *ein aus* ciclât *verfertigter aermel* (ſtûche).

9524. *Lies:* E. ſ. er enph., *wie die hs.*

9536. manicfaltickeit, *die hs.*

9541. *Der eine streifte* (*schwebte, schweifte*) *aufsen um die schaaren her, der andere stand in ihrer mitte.*

ſweimen, *s. die anm. zu v.* 18230.

9545. pineren, *d. i.* puniren (*s. wrtrb. zum Wigal.*)

9551. vort *versteht herr hofrath Benecke für* vorht-(*vgl. die anm. zu v.* 179), *wozu dann* nuwen ſwert *als nominat. für* niuwiu ſwert *genommen werden müſste: neue schwerter — hatten ihre schärfe und darin ihre furcht, d. h. was sie furchtbar machte, ihren schrecken. — An* vort *für* vurt (*v.* vüeren), *das führen, schwingen des schwertes zu denken, liegt ferner.*

9580 — 609. *steht nicht bei Guido.*

9596. ſwâr, *adj. für* ſwaere; *vgl. Frib. Trist.* 2435. *u. anm. zu v.* 113 — 14.

9599. *wol* von der *zu ändern; schwerlich elliptisch zu verstehen: die zeit ist nahe* (*in welcher das geschehen soll*), *von dem Cassandra schon lange vorher gesprochen hat.*

9610. *Guido* (*A.*) *unrichtig:* Andrometa.

9644. waȝ — gewerden, *was soll aus mir werden? vgl.* 12463. 14071. *Trist.* 11596.

9649 — 50. *Guido:* Laomedonta et Aſtionacta, qui minor primo adhuc matris ubere dependebat. (Lamadonton u. Aſtromata, *C.* — Lamadon u. Aſtronota, *A.*) — *Dares nennt nur* (*ſpäter*) Aſtianax.

9659. ir — geborn, *vgl. v.* 3538. 12819. *En.* 2437. 8114. 10051. *Roseng.* 982.

9660. einen untroeſten, *ihn des trostes, der hoffnung berauben, beunruhigen, betrüben; vgl.* 10536. *a. Heinr.* 205. *Nib.* 1469.

9673. wider mime rechte, *ohne daſs ich meine pflicht* (*als anführer*) *dabei erfülle, ohne daſs ich sie leite* (*wie auch die folgenden zeilen erklären*); *vgl.* 9185. 13116. *a. Heinr.* 209. 680. *wrtrb. zu Iw. s.* 341, 2.

9702 — 6. *Guido nennt:* Troilus, Paris, Deiphebus (*fehlt in C.*), Eneas, Polidamas, Sarpedon, Epiſtropus, Erois (*fehlt C. u. A.*), Fortuis (Forcius, *A.*), Philemenis.

9706. *Verbesserc:* um den ſon.

9740. Daȝ er (*oder* ers) wolte erwinden.

9742. „einem entrâten *heiſst:* niht ûf *oder* an in gerâten (*Iw.* 5962), *ihm ausweichen. Da sich nicht nur ein einfaches* riet *findet* (*W. Wilh. II*, 8, *in den verglichenen hss.*), *sondern die zusammengesetzten vollwörter* errâten (*fragm. belli* 4212. mit dem ſwerte er in erriet, *u.* 2824. al mitten er in erriet), gerâten, miſſerâten, *mit ausnahme des ersten, noch gebräuchlich sind, so wird auch* entrâten *nicht befremden, wenn ich es gleich mit einer zweiten stelle nicht belegen kann*". *B.*

9745. reben, *anm. zu v.* 757.

9754. ſlîȝen, *schlitzen, reiſsen:* 10610. 17814.

9755. zukram, *zerkratzte; vgl.* 10614. 16486. *Lachm. zu den Nibel.* 13, 3.

9772. beweichen *für* erweichen, *welches* 10096 *in derselben bedeutung steht.* —

9783 — 84. *zwischengeschobene worte. Die schrecklichen flüche und schimpfwörter, die sowohl Hector* (9745—47) *als Andromache ausstoſsen, sind nicht bei Dares und Guido zu finden, und gewiſs nur ein eigenthum unseres dichters, der dergleichen nicht selten anwendet* (*s. die anm. zu v.* 1960 *und die zeilen* 7523. 13947).

Der ausbruch des höchsten schmerzes der Andromache (*Guido:* Andrometa) *wird von Guido so beschrieben:*

Andrometa triſtis facta, ex multo dolore veluti mente capta, ad regem Priamum ſciſſis veſtibus, laceratis genis et ſparſis ſine lege capillis exclamans acceſſit (ſic enim faciem ſuam unguibus laceraverat, ſanguine defluente, quod vix agnoſci poterat a notis ſuis) et ſe ante regis pedes in multo dolore proſternens, ipſum monet et lacrimoſe precatur, ut ad Hectorem feſtinus acceleret et ipſum ad palatium revocet et reducat antequam immiſceri ſe bello contra inimicos ſuos contingat.

9790. lede, *dem* e *ist in der hs. ein senkrechtes strichlein (für* i*) übergeschrieben.*

9791. alȝ von leidē, *auf radirtem grunde.*

9804 — 5. einen überriten, *einen reitend einholen, ihm vorreiten; vgl.* 13231. *Er holte ihn ein, und indem er sich ihm in den weg stellte, ihm entgegen ritt* (in der ſtrâȝe, an einer ſtrâȝe riten: 12934), *redete er ihn an.*

9830. beweit, *d. i.* beweget; *s. die anm. zu v.* 1511.

9846 — 47. Ritter — koufman, *vgl. En.* 9181. 11950; *auch Herb.* 9859. 10460—61. — *verstehe:* Gebûre.

9866. genogen; *s. die anm. zu* 8996.

9868. daȝ geſchelt, *schelten, schimpfen.*

9880 — 92. *Diefs wird von Guido nicht erwähnt, der überhaupt dieses kampfes zwischen Troilus und Diomedes nur mit wenigen worten gedenkt.*

9893. poinen *für* punieren (9545. pineren).

9907. zuſchifern, *sich in* ſchifer (*splitter des schaftes, En.* 7318. 11736. *sonst* trunzûne) *zertheilen, zersplittern.*

daȝ ſchît, *scheit, ein gröfseres, mehr langes stück holzes, welches sich besonders zum zerspalten eignet: Schmllr III,* 414 *f.*

9909. enſpanen, *abwendig machen* (entſpanen); *noch bei Luther:* abſpañen, *wir nur* abſpänſtig.

9918. enpfân *für* enpfangen; *vgl. die anm. zu* 6774. *u. zu* 5709.

9939. Miſeres, rex Frigiae; *G.*

9953. Nuâ, *wohlan denn! besser mit eingeschobenem* r: nurâ (*w. gast, cod. pal.* 389 *fol.* 174ª; *andere hss.* nû dar); *vgl. Lachm. zu den Nib. s.* 65. 66.

9966. zv zart *verstehe* zezart, *zerzerret, zertrümmert.*

9971 — 78. *Man setze vorher, nach* riche, *eine starke interpunction, verbinde* 9971 *mit* 9978, *betrachte die dazwischen liegenden zeilen als nebensätze, u.* 9976—77. *als einen zwischengeschobenen selbstständigen satz.*

9975. ente *für* endete; *gramm. I,* 958.

9992. beherte, *praet. v.* beherten (10190 *und oft bei Herbort*) *durch kampf erringen, erkämpfen. Guido:* Polidamam in equum ſuum fecit aſcendere multo labore depreſſum.

10018. eime erzürnen, *eine seltenere construction, die sich bei Herb. mehrmals (z. b.* 10046.) *findet, und durch einen ergänzten accusativ* (den muot) *erklärt wird.*

10034. entrâten 1) *intrans. in furcht gerathen, erschrecken:* 15106. 17411. 2) *transit.* einen, *sich vor einem fürchten:* 12066. 14732. 15132. *Pilat.* 214. *Vgl. gramm. I,* 934. *u. II,* 813. *Graff's sprachsch. II,* 460.

10052. margariton; *vgl. die anm. zu v.* 118.

10066. fragete.

10091 — 10196. *Die von Herb. in diesen versen erzählten zwischenereignisse fehlen bei Guido. Hector stürzt, auf die nachricht von Margaritons tode, ohne mitwissen seines vaters, wüthend aus der stadt hervor, und stellt sich an die spitze der bedrängten schaaren.*

10100. i‡ *für* ich c‡ (*anm. zu v.* 400).

10115 — 16. *Lies:* nieren: trojieren. *Die form* nieren, *welche hier der reim bestätigt, und das entsprechende* ieren *finden sich häufig bei Herb.* (15417. — *aufser reim:* 13035. 16251. 16490. 17189. 18000 *u. a. m.*) *und neben* irgen (16327). *Vgl. gramm. III,* 220. *u. Lambr. Alex.* —

10119. vür iuch, *vorwärts, weiter* (*wrtrb. zum Iw. s.* 521 *und die anm. zu* 1701 *und* 3604). *Diese als adverb. gebrauchte verbindung der praeposition* vür *mit den persönlichen pronom., wobei jene den ton erhält, ist in der mhd. sprache nicht selten, und hat sich auch noch im nhd. mundartlich, doch nur mit dem pron. der dritten person* (*gramm. IV,* 319), *erhalten. Auch andere praepos.* (under, hinder, über *u. s. w.*) *kommen zuweilen in solcher verbindung vor; z. b. altd. blätter I,* 80, 48. über ſich, *aufwärts.* —

10126. pafoyge; *richtiger, wie sonst:* pafagoye (Paphlagonia).

10152. er, *nämlich Achilles.*

10156. der tot *ist wol schwerlich als nominat. zu fassen, sondern vielmehr* den tot *zu verstehen, wie öfter* der *für* den *sich findet. S. die anm. zu* 15164.

10158. Thelamon, *worunter sonst Herb. immer dessen sohn Aiax versteht, erscheint hier u.* 13991 *selbst, neben diesem seinen sohne, im kampfe vor Troja. Vgl. die anm. zu v.* 5324.

10168 — 69. *scheinen durch ihre zusammenziehung in eine zeile eine verkürzung erlitten zu haben.*

10178. al den ſtunden (*ahd.* thên ſtuntôn, *gramm. III,* 137) *advrb. zur stunde, auf der stelle, alsbald.* in den ſtunden, 12078. an der ſtunde, 13456.

10193 — 94. *Vielleicht:* Erker noch zinne
Noch dehein berfrit dâ inne.

10200. den vmaȥȥe, *die hs., welches* den *wol, nach anm. zu v.* 7398, *für* der *zu verstehen ist.*

10202. einen erſchellen, *einen durch schall aufschrecken; hier: der schall drang zu seinen ohren. Alex.* 2190 (*n. z.* 2540).

10205. zudrungen, *versteht:* zerdrunden (*anm. zu v.* 2022 — 23.

10212. Jegelich — wert, *alles nach seinem platze hin, d. h. jedes stück seiner rüstung brachte er in ordnung, wie es* 8723 — 31 *ausführlicher beschrieben wird.*

10227. *Hectors zuruf an das gedränge der schaaren.*

10238. *Bei Guido:* Eripolus et Haſtidus, duo magni duces.

10242. There hei; *das erstere wort deutlich geschrieben, am letzteren ist das i nur halb ausgeführt und zweifelhaft. Die worte sind als zuruf der von den zinnen dem kampfe zuschauenden frauen zu verstehen.* There *ist mir völlig unerklärlich, und ich glaube, dafs:* Herâ! her! ſie kêrent hinnen! *gelesen werden müsse: Herbei! herbei! sie fliehen!* (*nämlich: die Griechen*), *nach Wigal.* 10932, *wo ebenfalls* herâ! her! *als schlachtruf gebraucht wird.* —

10250. *ein überflüssiges* vñ *vor* riten *in der hs., ist schon vom schreiber selbst durch punkte getilgt:* riten *mufs der infinit. sein.*

10284. ſich in urteil ſetzen, *sein leben auf das spiel setzen; vergl. Wig.* 3823 die ſele in urteile ſetzen; *ausw.* 160 ûf urteil geben.

10297. *Dares:* Polipoetes; — *Guido:* Politenes dux, qui ob Achillis amorem in Graecorum ſubſidium ſe contulerat, ſperans et jam quandam ſororem Achillis ducere in uxorem, (et) qui a ſuperiori India valde dives advenerat. — *Herb. nennt ihn später* (10334) den herzogen von kaukaſo.

10298. türſte (*ndrd.* turſte); *über diesen conjunct. s. gramm. I,* 338 *anm. u.* 964.

10300. ageleiʒe (*vgl.* 16635. *En.* 1062), *ahd.* agaleiʒo (*Graff I,* 131), *schnell, eifrig.* —

10330 — 66. *Von der beabsichtigten beraubung des Politenes, von der unterredung zwischen Hector und Achilles weifs Guido nichts, sondern Hector bringt sogleich dem herbeieilenden Achill mit einem überaus scharfen geschosse eine wunde bei.*

10339 — 52. *Man bemerke den wechsel zwischen* ir *und* dû, *und vergl. anm. zu v.* 2027.

10367 *ff. Nach Guidos erzählung wird Hector meuchlings von Achilles getödtet:* Hector vero interim in quendam Graecorum regem irruerat, quem oeperat et captum conabatur ipſum a turmis extrahere, ſcuto ſuo ſibi poſt tergum rejecto, ut habilius regem ipſum a turmis eripere potuiſſet. Quare pectus ſuum diſcoopertum jam gerebat ſcuti ſui ſcilicet defenſione privatum. Quod Achilles dum perſenſit, Hectorem ante pectus ſcuti ſui ſubſidium non habere, accepta quadam lancea valde forti, non advertente Hectore, velociter in Hectorem irruit *etc. Vgl. die anm. zu v.* 13196.

10370. Waʒ, *die hs.*

10378. hantgar, *adj. bereit mit der hand, schlagfertig, gerüstet: Trist.* 12639.

10379. ſeineclîche, *verstehe:* ſemeliche, ſameliche, *adv. defsgleichen; vgl. anm. zu v.* 1155; *genesis* 1912. —

10380. gliche, *die hs.*

10386. brûnſete (*es könnte auch* brimſete *gelesen werden*) *führe ich auf ein von* brûn, *hell, glänzend, strahlend, abgeleitetes verb.* brûnſen, *leuchten, funkeln, zurück.*

10398. in, *nämlich den Hector.*

10399. zv drant, zerdrant; *dafs er durch und durch erschüttert wurde; vergl. zu v.* 2022—23.

10424. der, *mit der abkürzung geschrieben;* — *vergl. Wigal.* 1584.

10428. *Am schlusse dieses abschnittes erzählt Guido noch folgendes:* Rex vero Odemon ſtatim, ut vidit Hectorem mortuum, Achillem aggreditur, ipſum ab equo dejecit et letaliter vulnerat, ſic, quod ſui Mirmidones eum quaſi mortuum ad ſua caſtra deducunt in ſcuto. Trojani

vero quaſi devicti campum deſerunt, civitatem intrant, in quam corpus Hectoris mortuum Graecis non reſiſtentibus detulerunt. (*Herb.* 10476 *ff.*)

Den segenswunsch, welchen Achilles dem sterbenden Hector nachruft (10411 — 28.), *lesen wir nicht bei Guido.*

10476. Nû — teil, *nun blieb von ihnen (den befestigungen der stadt) kein theil bei dem andern.*

10488. eylas, elas, *ach! wehe! das französ.* hélas; *vergl. v.* 10535. 11208. *gramm. III*, 297.

10516 — 17. Waȝ — gewiȝȝen, *welchen vorwurf hat Gott uns allen in deinem tode gemacht? d. h. womit haben wir bei Gott deinen tod verschuldet? (vergl. v.* 10534 — 35.) *s. zu v.* 3828 — 29.

10523. geſchiet, *die hs.*

10558. Zu — halten, *vergl. v.* 1586 *u. die anm. zu* 6647.

10560. *Wahrscheinlich der inf.* Schrigen *zu bessern.*

10568. q̄ruele, *so liest deutlich die hs. — offenbar ist* gurgel *zu verstehen.*

10570. *Guido bricht die schilderung der trauer in der stadt Troja mit folgenden worten (nach C.) ab:*

Was ſal man ſagē von ſeiner mûter hecuba, vñ von ſeinē ſweſtern caſſandra vnd poliſena vnd auch von adromata ſeinem weib? ſicherlich moht ir klag nymant volſchreiben, dorūb las wir es peleibn, wañ ſein wurd zuuil zuſchreibē, wan ſy yn lip hetē gehabt als vil was auch mer ires laides. Es iſt auch die weib angepor, weñ ſy ein leit haben, das ſy das ausruffen mit groſſem cleglichē geſchray.

Daran knüpft Guido sogleich die beschreibung von Hectors grabe (bei Herb. erst v. 10732 *ff.). Sie lautet in der etwas abgekürzten übersetzung (nach A.):*

Nun wiewol hectors leichnam ein bôſȝ vñ ſtinckentȝ aſȝ wȝ, als wir dañ all ſeyen, noch fraget der künig priamus weiſȝ ârtzt, ob der leichnam behaltē môcht werden on ſchmack, vñ das man in all zeit ſâch. Da erdachtē jn die meiſter oder die ârtzt einen weyſen ſyn, vnd hieſſen den leichnam tragen in den tempel des gottes appollo, der wȝ vor zeiten gebauet bey der porten Timbra, vnd da machten die mayſter bey dem groſſen altar einen koſtlichen ſarch auff vier ſeülen, vnd machten darauſt mit groſſer meiſterſchafft vnd auch zier ein engliſch bild von gûttē gold, vnd von manigem edlem geſtein, vñ das gab des nachtȝ liechten ſchein. Es was auch der ſarch alſo enbor dȝ man hin auf mûſt geen auf etlichen ſtaffeln die waren Criſtallen, vñ zeobreſt auff den ſarch machtē die meiſter des hectors bild, vnd ein ſchwert in ſin hend. Alſo ſecztē ſy den leichnā hectors in den ſarch mit allen ſeinen kleydern recht als er lebendig wâr, vñ ſecztē jm auf dȝ haubt ein büſchlin (*sic!* bûchſlin) vō balſam vñ mit andern flieſſendē ſalben, vñ machtē jm meiſterlich ein lôchlin in die ſcheytel durch daȝ ran jm der balſam in das geſtirn (*sic! gehirn? spätere u. C.* die ſtirn; *ad frontis ambitum, G.*), darnach ſn die augen vnd in die naſen, vnd dañ in

den mund dauon wurden jm die zen behalten, vnd das haubt mit allen ſeinē hare. Darnach drang jm der balſam durch die kelen, vñ breitet ſich in die bruſt, darnach gieng jm d' balſam durch die arme in die hend. Alſo gieng jm d' balſam in alle ſeine gelider das er faſ̄ recht als er lebet. Sy hetten jm auch ein vas mit balſam geſetzt zů den füſſen, da̅ jm die friſch beliben. Aůch machtē jm die meiſter vier lamppē auf̄ gold darjnn tāglich liechter brünen. Es ſeczet ouch d' künig priamus vil prieſter in den tēpel, die czu allen zeiten dienen ſolten den göttern vñ hůtten des ſarchs." —

Man vergleiche mit dieser beschreibung die nach Konrad's gedichte bearbeitete schilderung von Heinrich von Braunschweig, welche Dederich in seinem Dares (s. 72 f.) mitgetheilt hat.

10577. bufchéhe (*mhd.* bufchach), *gebüsche, vergl. v.* 18025. *u. die anm. zu* 1577. *u.* 1762.

10578 — 79. E̅ — zit, *es ist nahe daran, dafs die zeit beginnt, u. s. w. vergl. v.* 11460. 13870. *u. die anm. zu* 1079.

10582. *Lies* gebuwe, *denn das* r *in der hs. ist vom schreiber selbst unterpunktet.*

10594 — 95. Ir — hant; *s. die anm. zu v.* 1587.

10671 — 74. *Eine von unserem dichter zwischengeschobene bemerkung. In seiner zeit stand die schule in Paris in hohem rufe, namentlich für theologie und philosophie.*

10708. Da̅ — allen, *ergänze* ſîn *(wie* 11675. *u. oft im mhd.) und vergleiche gramm. IV,* 133. *Auffallend steht der accus.* vch, *dessen form unsere hs. nie mit der des dat.* (iu) *verwechselt.*

10719. In fride, *besser:* Ein fride.

10780. In — wiſe, *ergänze* waere (wêre).

10781. *Diese zeile, die mir nicht ganz klar ist, bedarf wol einer änderung, die ich nicht zu bestimmen wage.*

10817. Da, *die hs.*

10820 — 29. *Guido hat dem Hector am schlusse seines buches folgende grabschrift gesetzt:*

Epitaphium Hectoris.

Trojae protector, Danaum metus hic jacet, Hector,
Defenſor patriae, juvenum fortiſſimus iſte,
Qui murus miſeris civibus altus erat.
Occubuit telo violenti victus Achillis,
Occubuere ſimul ſpesque ſalusque Phrygum.
Hunc ferus Aeacides circum ſua moenia traxit,
Quem juvenis manibus texerat ante ſuis.
O quantos Priamo lux attulit iſta dolores!
Quot fletus Heccubae, quot dedit Andrometae!
Sed raptum pater infelix auroque repenſum
Condidit et moerens accumulavit humo.

Man bemerke die abweichung dieser verse von der erzählung Gui-

do's selbst, nach welcher nicht Hector, sondern Troilus nach seinem tode von Achilles am wagen geschleift wird. Guido schliefst sich hierin (wenn anders diese verse, die sich auch in den hss. finden, von ihm selbst sind) an den sonst so heftig von ihm angefeindeten Homer an. —

10830. Der — geſchriben, *zusatz des dichters: nun folgten die namen der von ihm getödteten helden.*

10848. Polidames, *die hs.* — Palamides, *Guido (A. u. C.)*, Palamedes, *Dares.*

Die von Palamedes schon früher (vergl. v. 6208—26.) gewünschte wahl eines anderen anführers an Agamemnons statt wird nun von neuem durch ihn in anregung gebracht und durchgesetzt.

10872. *Vielleicht:* zuo guotem werde *zu verstehen: ein mann von hoher geltung.*

10874 — 911. *Bitter ist Agamemnon in seiner rede gegen Palamedes bei Guido. So saget er ihm unter anderem:* „Iſt aber dȝ, dȝ du nit gegenwürtig biſt geweſen, als ich dañ erwȏlet bin zů einem haubtman, das ſol dich nit wunder nemen, wañ du biſt die ſelbig zeyt nit gegenwürtig geweſen, vñ du wardeſt dänocht nit kömen zů dē volck, wān es waren zway jar vergangen von dē als dän die fürſten vnd auch die herren zeſamen kamen auff dē krieg ee dȝ du zů jm kameſt (*s. anm. zu* 4115.), vñ ſolt man dein haben gebitē, ſo wären wir villeicht noch zů athenis." *Und am schlusse:* Herr palamides, du magſt auch nit ſprechen das vnſer volck on deinen rat nit müg gelaytt werden, wann als du nitt bey uns warſt da haben wir vil gůtȝ gethan on dein hilff vnd auch rat, vnd dȝ vns alles gelückſamlich iſt aufȝgangen." —

10918. zu einem mände, *nach Guido und nach Herbort selbst (oben v.* 10716.) *auf zwei monate.*

10929. von dem libe tuon, *aus dem leben schaffen, tödten.*

10935. er, *nämlich Hector.*

10939. Alſo — belegen, *auf eben diese weise (nämlich durch treue anhänglichkeit am vaterlande) fand auch Hector seinen tod; vergl. v.* 10280—85.

10957. diu reite, herreite, *feldzug, kriegerische unternehmung, ahd.* herireita, *Graff II,* 478 *ff.*

10966. Der — ellende, *der ausländischen, nicht griechischen hülfsvölker.*

10969. fiȝ (*richtiger* fis), *d. i.* fich es (*anm. zu* 570.).

11009 *ff. Bei Guido beginnt Priamus den kampf: er rennt gegen Palamedes an und sticht ihn vom rosse. Deiphebus bedrängt die Griechen.*

11020. *Auch Guido blofs:* rex Perſarum; — *von Herbort selbst erfahren wir später* (11074) *seinen namen;* Memnon, *derselbe der oben neben Xerses dem könige von morlant (anm. zu v.* 4049—62.) *erschien. Dares nennt hier diesen, nämlich* Perſes, Admeſtae filius. *(Vergl. Dederich's anmerk. zu dieser stelle des Dares.)*

11024. ructe; *vergl. zu v.* 13898.

11034 — 35. Des, *die hs.* —

Man theile die beiden verse so ab:

Des bleip er ûf der walſtat
Tôt [wol] von tûſent wunden.

11040 — 46. Multa fecit eo die rex Priamus de perſona ſua mirabilia quae quaſi incredibilia facta ſunt, ut homo tam ſenilis aetatis potuiſſet talia bellicoſe fic viriliter commifiſſe. *Guido.*

11052 — 54. *Diese verse haben offenbar gelitten; ich schlage zur berichtigung vor:*

E fich eʒ aber erhube, (*mhd.* erhüebe: begrüebe)
Daʒ fie an dem andern tage
[Fruwe] aber ſolden dar ze ſlage. (*vergl. v.* 7933 — 34.)

weniger passend scheint mir:

Daʒ fie an dem andern tage frô (*mhd. fruo*)
Aber ſolden (grifen) dar zô (*mhd. dar zuo*)
(*vergl. v.* 4151 — 52.)

11062 — 68. *Auch Guido:* quarum induciarum tempus in libro non invenitur expreſſum. — *Dares dagegen:* Palamides inducias facit in annum. —

11088 — 89. So fie — gewant, *so gut sie beides, gewürze und gewänder, finden konnten. Diese bei Herb. so oft wiederkehrende construction des ſô mit einem superlat., dem latein.* quam *beim superlat. vergleichbar, läſst immer einen infinit. (hier:* finden) *ergänzen.*

11095. geburde; *s. die anm. zu* 1750.

Im folgenden stimmt Herb. im gange der erzählung mit Dares überein, während Guido (C. u. A.) zuerst Hectors todesfeier und Achills erſtes zusammentreffen mit Polixena erzählt, und dann erst der hungersnoth und der gesandtschaft der Griechen gedenkt.

11099. der — biſant, *eine unter den byzantinischen kaisern geprägte goldmünze; mittellat.* byzantius *(Du Fresne), roman.* beſan, beſant, bezant *(Roquefort). Den werth dieser münze bestimmt uns Veldeck (En.* 8977 *ff.):*

ich ſetze in mîn pfant
einen trojiſchen byſant,
der zwelve wegen eine marc.

Vergl. Herb. 15705. *Bit.* 12095. *Wilh.* 161. [3].

11102 — 4. Des — gerête, *ein zwischengeschobener satz: ich weiſs nicht, ob er es in guter absicht gethan (oder vielleicht aus altem groll gegen Agamemnon), kurz es war sein rath.*

11113. *Dares:* Palamedes Agamemnonem legatum mittit ad Theſidas, Demophoontem et Acamantem quos legatos Agamemnon praefecerat, ut commeatus compararent, et frumentum de Moeſia a Telepho acceptum ſupportarent. *Über* Theſidas *vergl. Dederich s.* 67.

Guido: Palamedes sendet mit einstimmung der häuptlinge der griechen den Agamemnon „apud meſſam ad regem telephum."

Vergl. oben anm. zu v. 3962 — 68. 3896.

11124. klage, *verstehe:* klagete; *vergl.* 8048. behage *für* behagete.

11137. Hectoris jârzit; defuncti Hectoris anniverſarium, *G.* — der jar tag des mänlichen Hectors, *A. En.* 2534.

11140. Alda — lac; *dafür vermuthe ich:* aldâ er lac beſtat, *(wie* 3955—56. 11949.).

11165—67. Daz — ſunnen; *vergl.* 635—42. *(und die anm.).*

11182—85. *Eine nachahmung der bekannten bibelstelle* 1 *Korinth.* 2, 9. *und noch weiter ausgeführt in* 11193—96. *Vergl. auch* 16577—78.

11197. in hônewis (*die hs.*), *advb., auf eine schimpfliche weise; gramm. III,* 154 *f.*

11205. *Über das ergänzte* ich, *welches hier auch fehlen könnte, vergl. die anm. zu v.* 8369.

11209 — 22. *Die geschichte des Narcissus (Ovid, metam. l. III), welche Herb. hier einfügt, steht nicht in den lateinischen quellen, ebenso auch nicht die folgende liebesklage.*

11233. ſchuldigene; *die hs. unrichtig:* ſchudigene.

11376 — 78. *Und hätte er dreimal so viel reichthumes, als er schon besitzt, so würde ich doch nicht dazu rathen.*

11406 — 16. *fehlt bei Guido.*

11487. Vil m. er ſpr.

11528 — 30. der gezoc, 1) *das ziehen, weichen von einem orte,* 14452.; ze gezoge bringen (5742.), *zum weichen bringen, zurücktreiben;* ze gezoge kumen (17493.), *zum weichen gebracht werden, vertrieben, verbannt werden.* 2) *der zug, das gefolge, heereszug, feindlicher angriff:* ze gezoge ſtiften, *zum heereszuge anregen, zur fahne rufen;* ze gezoge kumen, *handgemein werden:* 12233. *Vergl. das verb.* zogen, *ziehen, sich vorwärts bewegen;* der zoc, *das ziehen, der zug; spannen des bogens:* 8991. —

11534. berichte *muſs offenbar* berichtet *heiſsen.*

11546. *Die lücke wird durch Guido's erzählung (in A.) so ergänzt:*

Da ward der achilles faſt bewegt zů dē zorn, vnd gebot ſeinen dienern, das ſy ſich fürbas wider dye von troya nit ſoltē wappnen; ſy ſoltē auch den kriechen kein hilff thůn.

(Nun schlieſst dieses capitel mit der erzählung der hungersnoth und der gesandtschaft; — vergl. die anm. zu v. 11095. — *Das nächste (XXIV) buch beginnt:)*

Als nun der fride gäntzlich aufs gienge, da beraiten ſich baid teyle zů dem ſtreite, vnnd zugen auff das velde, da rant Deiphebus gar ritterlichen wider den künig Crefeum vō egreſſa (*Guido:* Agreſſa), *u. s. w. (Herb.* 11553 *ff.)*

11583. Siſileus, *oben (*4820, 7.*)* Sylilous; — *Guido:* Syſienus.

11623. ſines eines hant; *vergl. zu v.* 5273.

11637. Hie — hant, *verstehe:* Hie in ůz bi der haut.

11644. Vnz, *wol in* Vnd *zu ändern.*

11647. den ſinen, *d. h. seinen bruder* (Deiphebus).

11660. Zu — warte, *er richtete seine aufmerksamkeit auf seinen mund, ob er noch athme.*

11675. fin *ist nicht als nothwendig, sondern nur zum richtigen verständnisse ergänzt. Vergl. anm. zu* 10708.

11692. mit unhogen; *s. die anm. zu v.* 2272.

11741. afer ein, *versteh* after ein *u. vergl. die anm. zu v.* 5653.

11749. wer — liben, *vergl. v.* 13066. wêr er von tûſent liben.

11752. mir entflât eines dinges, *es geht mir aus, ich leide mangel daran; hier: als er sich verblutet hatte.*

11763. engeinen *d. i.* engegenen *(infin.), begegenen; vergl. die anm. zu v.* 526.

11764. Mit — zeinen, *versteh* M. ſtarc h. z., *mit höchst feindlichen, verderblichen geschossen.*

handec, *adj.*, 1) *bitter, scharf, sauer: Diut. II,* 270. 271. *(vom essig);* 2) *bildlich: bitter, herbe, feindlich, — vergl. gramm. II,* 293. *Schmllr II,* 209. *Schmid, schwb. wrtrb.*

11765. *Verstehe:* Harte vrô v. gem.

11813. eruelt, *d. i.* erwelt.

11827. geuern; *berichtige* genern, *nach der hs.*

11828. Wolt — wern, *versteh:* Wolt ir mir ſie helfen wern. (ſie *ist unrichtig im drucke hervorgehoben.)*

11847. Dê — degen, *versteh:* Wen (Wan) daz ayax der degen, *wäre der held Aiax nicht gewesen, u. s. w. vergl. die anm. zu v.* 1359.

11874. Oder — neme, *versteh:* Oder icht dâ nême.

11878. Heber, filius regis Thraciae. *G.*

11890. Kvnheit *hieſs im cod. ursprünglich* Kvndeheit; de *ist vom schreiber selbst unterpunktet.*

11892. Dir iſt vbel ged., *die hs.*

11903. *Guido erzählt:* Heber, filius regis Thraciae, ex quadam lancea letaliter vulneratus, dum truncum gerebat in corpore ad Achillis tentorium properavit, qui tunc in ipſo tentorio morabatur et eo die propter amorem Polixenae ad bellum exire negavit. Heber autem ſic letaliter vulneratus multum improperavit Achilli, cur ſic crudeli modo contra compatriotarum excidium eos turpiter mori permittat, qui in ſuae virtutis praeſidio ipſos iuvare poterat et tueri. Trunco igitur ab Heber pectore violenter abſtracto, Heber coram Achille languentibus oculis exſpiravit protinus.

11923. niëmer, *im drucke undeutlich; das strichlein gehört über das* e.

11953. Veinte, *d. i.* Weinte.

Guido (in A.): Da fragt Deiphebus mit vnkrefftigen worten vnd mit ſenenden augen ſeinen brûder paris, ob ſein ertôdter tod wär, vnd da er des ein ſicherheyt hort, da hieſz er jm den ſpieſz ziehen auſz der wunden; *u. s. w.*

12018. anderwerbe, *die hs.*

12038. *Nach Dares und Guido nur auf zwei monate.*

12042 — 43. Genoʒ — degen, *seine im leben bewiesene tapferkeit trug ihm noch nach dem tode die schönsten früchte, — ein ehrenvolles begräbnifs.*

12044. an dem tode, *die hs.*

12059. Der, *untrüglich mit der abkürzung für* er *geschrieben.*

12077. ſie, *nämlich Nestor, Ulixes und Diomedes, die, wie Dares und Guido berichten, von Agamemnon an Achilles abgesendet wurden. Auch Herb. nennt später (*12101. 12171. 12192.*) ihre namen.*

12078 — 91. *Davon wird weder bei Dares noch bei Guido etwas erzählt.*

12089. *Des reimes wegen und um die widerholung des* ſtarc *zu vermeiden mufs wol:* Vnd alſô veſte vnd alſô hart *gelesen werden.*

12100. palunen, *d. i.* pavilûnen *(vergl. v.* 8665. *u. das wrtrb. zur ausw.).*

12105. gezwiden einen eines dinges, *ihm in einem dinge willfahren, es ihm gewähren: M. S. II,* 235ᵇ. *Vergl. Brem. wb.* twiden, *gewähren, zu willen sein, willfahren; agls.* aetwitan.

12121. Al — ſtarc, *wie stark du auch bist, obgleich du stark bist.*

12141 — 70. *Bei Guido wendet Achilles dem Ulysses keinen anderen grund ein, als den er schon oben vor den versammelten fürsten ausgesprochen, dafs er es nämlich nicht für werth halte, um eines ungetreuen weibes willen so viele mühen zu erdulden und sein leben der gefahr auszusetzen.*

12191 — 238. *erzählt Guido nicht.*

12211. umbeſcheiden, *adv., ohne bescheid, ohne antwort, unverrichteter sachen (vergl.* âne ende, *wie es unten,* 12238., *heifst; anm. zu v.* 3797.*); subst.* daʒ umbeſcheide *(*2444.*), unkenntnifs, das nicht unterrichtet sein.*

12218. *Gewifs nicht* Palimedes, *sondern* Diomedes *ist zu lesen: Achilles vermuthete aus den worten des Diomedes (*12202 — 4.*), dafs dieser von seiner bewerbung um Polixena kenntnifs habe, und gerieth darüber in besorgnifs und zorn.*

12263. kereren, *verstehe:* kerten.

12266. vol, *besser:* wol.

12291. ſchalden, *abstofsen, zurückstofsen.*

12293 — 95. *Wäre er allein nicht gewesen, weder weib noch kind würden einen von uns je wieder sehen.*

12368. necunden, *d. i.* enkunden. *Vergl. die anm. zu* 660.

12376. beherten *ist zu ändern, wahrscheinlich in* gewerten (= werten, *vertheidigten,* 7782.).

12390. Scripſit Dares, quod eo de Troilus mille milites interfecit ex Graecis. *Guido.*

12393. is *d. i.* ich es; *vergl. anm. zu v.* 400.

12101. tobeheit, *die hs.*

12418. Zu — geſichte, *vor aller augen.*

12459 — 72. *Dieso spöttische anrede des Troilus an seinen besiegten gegner und nebenbuhler fehlt bei Guido.*

12463. Waʒ — gewerden, *was soll nun aus ihr werden, was wird nun mit ihr geschehen; (anm. zu v.* 9644.*)*

12489. fich entſagen, *sich losmachen: Iw.* 6890. *Diut. I,* 16.; *entgehen, ausweichen: Wig.* 6688.

1) *mit waffen: sich vertheidigen, sich wehren:* 13593. —

2) *mit worten: sich entschuldigen. Vergl. gramm. II,* 814. *u.* fich entreden, *Reinh.* 1531. *Diut. I,* 16.

12498. *verstehe:* al zuſchrac.

12504. *Diomedes wird von den seinen auf einem schilde in sein zelt getragen. Menelaus will des Diomedes leid an Troilus rächen, allein dieser sticht ihn ebenfalls vom rosse, und die seinen bringen ihn in sein zelt. Agamemnon voll rachsucht bricht hervor, doch Troilus hebt auch ihn aus dem sattel. Ein waffenstillstand auf sechs monate macht dem harten kampfe ein ende. (nach Guido.)*

12533. *Diomedes.*

12534. rienen, *eine sache, bejammern, beklagen; vergl. das ags.* hrînen, *ejulare, isl.* hrîna, *clamare (Schmllr III,* 103.). *An eine änderung* rûnete *darf wol nicht gedacht werden.*

12544. gegên; *obgleich Herb. die formen von* gân *neben denen von* gên *gebraucht, so reimt er doch den infinit. nur* gân *und die zusammengezogene form des partic. praet.* gegân *(beispiele in der anm. zu v.* 6774). *Ich vermuthe daher, daſs hier (wie oben* 6926.) *dem schreiber in der ersten reimzeile ein unrichtiges wort* (geſchên) *entfiel, dem er dann in der zweiten auf kosten des reimes nachzugeben sich genöthigt sah. Vielleicht muſs für* geſchên *gelesen werden* getân, *gereimt auf* gegân.

12613. diu ungerechte, *die unrichtigkeit, abweichen vom rechten (Graff II,* 412); *vielleicht* zu ungerechen. *(s. die anm. zu* 1872.)

12660. bedacht (bedaht, bedact). *Über den ausdruck* verdactiu, bedactiu ros, *welcher bei Herb. häufig vorkommt, s. Grimm, zum Reinh. f. s.* 442.

12686. Troylû *muſs offenbar Troylus heiſsen, gegen die hs.*

Hier endet Guido den kampf dieses tages, und fährt dann, etwas abweichend von Herborts erzählung, so fort:

Am folgenden tage wird Thoas von Philemenis und Polidamas gefangen genommen, von den Myrmidonen aber wieder befreit. Troilus tödtet viele der Myrmidonen, und geräth in die gefahr gefangen zu werden, woraus ihn Paris, der mit anderen seiner brüder herbeieilt, befreit. Emargaron (*A.* Margaron; *Herb. unrichtig* Margariton *der schon oben (v.* 10052 *ff.) getödtet wurde) wird von den Myrmidonen getödtet; Troilus und Paris rächen ihren bruder. Tapfer vertheidigen sich die Myrmidonen; Agamemnon, Menelaus, Diomedes und Ulixes kommen ihnen mit frischer mannschaft zu hülfe. Heftiger kampf. (Herb.* 12720.)

12694. ſchrâten, ſchrôten, *hauen, schneiden, verwunden; (anm. zu v.* 489.)

12700. Von roſſen *u. s. w.*

12727. V̄ erfluc, *die hs.*

12732. Die rechte, *mhd.* diu rihte, *in gerader richtung.* (*vgl.* 12613. ungerechte.)

12789. arden, art (*eigenthümliche beschaffenheit*), *annehmen, sich bilden:* nach eime, *ihm nachgerathen; vergl. Trist.* 9938. (*Brem. wb.* aarden, aaren, *gerathen, einschlagen; Pictor.* nachärteln; *Schmid, schwb. wb.* ärteln; *Adlng u. Cmpe.*)

geardet, *von angestammter, eigenthümlicher beschaffenheit: Herb.* 17647. *Trist.* 6722.

12796. diu frîe, 1) *liebesbewerbung,* 2) *heirath, ehe; Brem. wb.* frye, frijte; *Schmllr I,* 610. die frey; *vergl. Stldr.*

12797. ze groȝme worte komen, *in hohen ruf kommen;* ze boſme worte komen, *in übeles gerüchte, schlechten ruf kommen:* 16582. 17450. *Vergleiche:* übel wort hân, *in schlechtem rufe stehen:* 17199.; guot wort hân, *in gutem rufe stehen:* 11825. wort hân, *im rufe stehen,* 14333. *Vgl. altd. bl. I,* 137.

12832 — 33. *Und soll ich um einer täuschung willen (die mir die elben spielen) dem tode der meinigen unthätig zusehen? — Auch Jason (v.* 756.) *erkennt in der minne ein werk der trügerischen elben* (ein elbiſch vuore: 12836.).

12836. daȝ getwâs (*vergl.* 842. 3500.), *ein geisterhaftes, gespenstisches wesen, Hartm. v. gl.* 530. *Fundgr. s.* 316, 9. (*wörterb.*); *es wird auch als beiname der elben gebraucht:* elbiſcheȝ getwâs (*mythol. s.* 261.)

12867. wibelvar, *vergl.* wibelval: *anm. zu* 6880.

12882. hoffe, *d. i.* houfe.

12896. *Guido:* Quod dum Agamemnon videret tantorum ſuorum excidium, inducias poſtulat a Trojanis. Sed Trojani ſibi concedere negaverunt niſi tot dierum, infra (*sic!*) quos Graeci poſſent eorum mortuos sepelire.

12922. *Guido:* Thelamonius, *nämlich Aiax, wie immer; vergl. die anm. zu v.* 5324.

12950. Emilius (*s. die anm. zu* 5617.); *Guido:* Bruno de Gemellis (brûn von Grunellis, *A.*), unus ex naturalibus filiis regis Priami.

12998. der zart, *weichlichkeit: Reinh. s.* 301. durch zart oder gemach.

13012 — 18. *Ein gewöhnliches bild der mhd. dichter, auch im trojan. kriege von Konrad. Guido:* velut lupus fæmelicus inter agnos.

13024. daȝ gehege, *die schutzwehr, zufluchtsort:* 13601. 14549. 14895. *u. a.*

13035. ieren, *irgend; anm. zu* 10115—16.

13046. Mirs, *d. i.* Mir iſt.

13073. *Lies:* facht, *wie die hs.*

13095 — 140. *steht nicht in Guidos erzählung.*

13104. wol gan, *versteht:* wol getân.

13128. der werre, *verwirrung, verwickelung; vb.* werren, *in verwirrung bringen.*

13154. wach, *d. i.* wac (*praet v.* wegen); *anm. zu v.* 1185—86.

13180. Von — wart, *richtiger:* Von ir dewederme geb. w. (*anm. zu v.* 645.) *Keiner von beiden trug dem anderen beilegung des streites durch vergütung oder durch darthuen seiner unschuld an.*

13184. flein, *d. i.* flegen (*anm. zu* 1511.).

13194. Daz im, *verstehe:* Dâ im —.

13195. zu fchiet, *wol:* zu fchriet.

13196. *Nach Guido hat Troilus schon im kampfe den helm verloren, worauf dann Achilles herbeieilt und dem der wehr entblöfsten das haupt spaltet.* (*Vergl. anm. zu* 13221.) *Ähnlich erzählte er auch Hectors tod* (*s. die anm. zu* 10367 *ff.*), *offenbar in der absicht, Achilles ruhm und mit ihm den seines unsterblichen sängers zu verkleinern. Man lese nur seine heftigen ausfälle gegen Homer* (*anm. zu v.* 13221. *u. zu* 13281.).

13220. Kalo, *weder bei Dares noch Guido erwähnt, ist blofs das lateinische appellativum* calo, *welches wahrscheinlich schon in der romanischen quelle als eigenname verstanden wurde. — Bei Guido schleift Achilles selbst die leiche des Troilus an seines pferdes schweif gebunden durchs ganze heer, bis Mennon ihn angreift und halbtodt vom rosse stöfst. — Nach Dares wollte Achilles blofs den leichnam den Trojanern entziehen.*

13221. *An dieser stelle macht Guido einen ergötzlichen angriff auf Homer, der sich in der deutschen übersetzung noch besser ausnimmt:*

Sag an, du meyſter Humere, wie magſt du Achillem ymmer alſo vaſt in deynen bůchern erhôhen? was fach het dich darzů gezogen, das du fein frümkeit als vaſt haſt erhôcht? czů vordreſt das du von jm fchreibeſt, das er zwen Hector habe erfchlagen, das iſt der Hector vnnd der fraydig Troylus. Sicher, hette dich darzů nicht bracht die natürlich liebe der kriechen, von den du geboren biſt, ſo hetteſt nichtt eyn ware vrfach; du fchreibeſt es mer von neydes wegen, den du haſt czů den von Troya. Es fchlůg der Achilles den fraydigen Hector, dem an der manheyt nyemandt geleich was vnd nymmer wirdt, vâlfchlich vnnd auch môrdigklichen, wann er wolte einen künig fůren anſz dem ſtreitt, den er gefangen het vnd het zerugk geworffen ſeinen ſchilt; vñ het Hector geweſt des Achilles boſzheyt, ſo hett er ſich manlich gegen im gekôrt vnd het ſich gewert; da ſtach er jn vnwiſſendt zetod mit ſeinem ſpieſz. Er het mit ſeiner manheyt Troylum nicht erfchlagen, wann er nicht kraftloſz wâr worden von den zweyen tauſent Myrmidon; da fchlůg er den werloſen ritter môrdigklichen zetode, wann er jn vandt on alle macht; davon erfchlůg er jn nicht als einen lebendigen man, mer als einen todten man. Sag an fürbas, iſt achilles nit wirdig ze loben von dem du fchreibeſt, das er geboren ſey von hochem adel, der eines künigs ſun vnd einen als manlichen vnd frumen Ritter, der von jm nit gefangen noch überwundē was, Das er den ſo gar on alle ſcham bandt an ſeines pferdes ſchwantz vñ jn alſo ſchlaifft. Ich mag das ſicher ſprechen, het er adenlich vnd natürlich manlich tugendt angeſehen, ſo wâr er billich als barmhertzig geweſen, das er

als ſchântlich ding nymmer het gethan oder vol bracht. Er mocht ſy aber darzů nicht geziehen, da es jm von natur was angeborn.

13276. *Hier ist vermuthlich eine lücke, wenigstens von zwei zeilen.*

13280. zv ſchlt, *die hs. Der reim* (: geſchrît) *verlangt die schwache form des partic. praet. von* ſchîten, *spalten:* zerſchît (*vgl. die anm. zu v.* 7758).

13281. *Einen andern ausfall gegen Homer lesen wir bei Guido an dieser stelle. Wir wollen ihn ebenfalls nach A. hier mittheilen:*

Nun merck, du armer meyſter Humere (miſer Homere, *G.*), das Achilles nye keynen fraydigen manlichen man hatt erſchlagen dann mit mort. Darüb iſt es billich, dz man in lob, iſt, dz ein ander morder ſol gelobet werden.

13322. agamēnon *ist zuverlässig in* Mennon *zu berichtigen.*

13327 — 404. *lesen wir nicht bei Guido oder Dares.*

13331. Er — kinde, *ein gott brauchte sich seiner als seines kindes nicht zu schämen. Über ähnliche ausdrücke und die ihnen zu grunde liegende heidnische vorstellung vergl. Grimm's mythol. s.* 12 *u.* 13, *nebst nachtrag.*

13345. *verstehe:* Al zuſniten hête.

13349. daz abgrunde, *die hölle: mythol. s.* 196. *Rother* 2342. 4441.

13376 — 77. *Die todesstrafe des verbrennens auf der hürde wurde nach dem mittelalterlichen rechte besonders den ehebrecherinnen zuerkannt, aber auch ketzern, giftmischern, zauberern und hexen, wozu uns noch die geschichte späterer jahrhunderte viele belege liefern kann. — (Grimm's rchtsaltrth. s.* 699 *f.)*

Vergl. Herb. 3862. 8404 — 5. *Iw.* 5108 *ff. Diut. III,* 382. *u. I,* 393. ketzer jagen mit fiure unde ûffer hürde. *Trist.* 12909. — *Schsensp. II,* 13, § 7.

13384. *Verstehe:* Bleich als ein wahs, *nhd. wachsgelb. (anm. zu v.* 179.*)*

13412. Des fr. d'es er b. l., *die hs.* — des *aus* d' *gebessert.*

13439. mit ſulchen d., *ich vermuthe:* mit ſwelhen d. —

13458. Saz, *die hs., für* Swaz; *richtiger* Swes.

13468 — 70. Ich — got. *Ich erfülle deine bitte,* — *doch was sage ich bitte? — dein gebot will ich, bei gott! gern erfüllen.*

13491. Vnd — hole *mit* 13489. *zu verbinden.*

13517. *Verstehe:* Ez iſt alſô wêhe (waehe) in zît (enzît, *anm. zu v.* 5317.*); vergl. anm. zu v.* 2103.

13541. helvaz *wird gramm. II,* 492. *durch* vas gehennae *übersetzt; besser möchte es von* heln, *celare, abgeleitet werden: ein gefäfs, in welchem ein geheimnifs gut aufgehoben, verborgen wird (vergl.* lügevaz, *u. a., auch Pilat.* 133 *und die anm. zum Iw.* 7026.*). Es war dem Achilles um einen verschwiegenen freund zu thun, dem er sein wichtiges geheimnifs mittheilen konnte.* —

13555. Dar, *d. i.* Dâ er, *nämlich Achilles.*

13570. Zvtz in, *verstehe:* Zuo zin, *zu ihnen, (wrtrb. zum Iw. s.* 583.).

13611. *Guido:* ſeptem ex eis interficit.

13613. *Erst mit dieser zeile beginnt fol.* 88d.

13614 — 64. *Diese näheren umstände bei Achilles tode berichtet uns Guido nicht.*

13637. min ſtille hân, *verstehe:* ſtelle, *ich wollte stand halten, meinen platz behaupten.*

13655. deine *für* deheine.

13656. zuſpalt, *schwache form des partic. praet. von* ſpalten; *s. die anm. zu v.* 940.

13689. *Guido:* Paris vero corpus Achillis jubet et Antilogi corvis et canibus exhiberi, sed precibus et monitu Helenae a templo tantum Apollinis ejecti ſunt in platea, ut ab omnibus Trojanis videre volentibus poſſent liquide intueri. —

13692 — 93. *Hectors sarg ruhete, wie wir oben gehört haben, auf vier säulen.*

13704. Dô flouc daȝ mêre über mer; *über den gewöhnlichen mhd. ausdruck* daȝ maere vliuget *vergl. Pilat.* 399. *J. Grimm's mythol. s.* 703 *u. die anm. zum Frid.* 136, 3. *Vergleiche ähnliche ausdrücke bei Herb.:* daȝ mêre breite ſich (wart breit): 502 *(anm.).* 1320. 2460. 13708. 17037. *Pilat.* 405. — daȝ mêre wahſen began: *En.* 9185. 12575.

13716. alle über ein, *ad unum omnes.*

13726. Daȝ — ſêhe, *daſs er auf Gott rücksicht nehme, daſs er es aus liebe zu Gott thue.*

13730 — 35. *steht nicht in den lateinischen quellen, und ist wahrscheinlich mit der oben (zu v.* 13689.) *aus Guido angeführten stelle zu verbinden.* Helena *ist mit* Helenus *verwechselt.* —

13748. *Das grab des Achilles wurde (nach Guido) von den Griechen, nachdem sie sich vom könige Priamus die erlaubniſs erbeten, in der stadt Troja an der* porta Timbraea *errichtet.* — *Darauf eine ferne hindeutung bei Herb. v.* 13791 *ff.*

13753 — 804. *Auch hier übergeht Guido die beschreibung der pracht an Achilles grabe mit den worten:* ejus autem ſepulturae precioſam formam et modum deſcribere ſuperfluum viſum eſt.

13780. *Auch dem Achilles hat Guido am schlusse seiner geschichte eine grabschrift gesetzt:*

Epitaphium Achillis.

Pellides (ſic! *Pelcides*) ego ſum, Thetidis noviſſima proles,
Cui virtus clarum nomen habere dedit.
Qui ſtravi totiens armis victricibus hoſtes
Inque fugam ſolus milia multa dedi.
Hectore ſed magno ſumma eſt mihi gloria celſo,
Qui ſaepe argolicas debilitavit opes.
Ille interemtus ſubiit me vindice poenas,
Pergamo tunc ferro ſuccubuere meo.

Laudibus immenſis victor ſuper aſtra ferebar
Cum preſſi hoſtilem fraude peremtus humum. —

13797. beren *könnte in der hs. beinahe* veren *gelesen werden. Es ist wol* bêren (baeren) *für das gewöhnliche* bâren, *auf die bahre legen zu verstehen; allein ich finde diese form nur in einer variante zu Nib.* 218, 3 *(bei Lachmann), und Veldeck reimt* bâren *(En.* 6756. 7704.).

13818 *ff. Von dieser entscheidung durch Kalchas weiſs Guido nichts (aber Dares). Nachdem alle Griechen in dem rathe zur fortsetzung des krieges übereingekommen, räth Aiax von freien stücken, die stelle des getödteten Achilles durch dessen sohn* Neptolomus, *der bei seinem grofsvater Licomedes sich aufhalte, zu ersetzen, denn ohne ihn könne Troja nie erobert werden. — Die nähere nachricht über Achills sohn, bei Herb. v.* 13845 — 61., *steht ebenfalls nicht bei Guido.*

13861. Er (daʒ kint), *übergang der construction aus dem grammatischen in das natürliche gesclecht; vergl. die anm. zu v.* 2403—4.

13868. êrende, daʒ, (*ahd.* âranti, aronti, arunti; *gramm. II,* 344. *Graff I,* 427 *ff. Genes.* 1995. *(Maſsm.)* der ârant), *botschaft, auftrag, geschäft; Hartm. v. gl.* 2209.

13873 *ff. Ähnliche zeitbestimmungen in poetischer umschreibung finden sich, wie bei Herb , auch mehrmals bei Guido im beginne neuer abschnitte. (s. einleitung s. XXIII.) Bestimmter und höchst unpoetisch ist seine angabe an dieser stelle:* Tempus erat, quod jam ſol ſub zodiaci circulo maturaverat curſum ſuum, quod jam in eo intraverat ſignum cancri, in quo ſecundum divinam diſpoſitionem aſtrorum celebratur ſolſtitium aeſtivale, tunc enim ſunt dies majores in anno.

Sexto decimo igitur die menſis junii, cum dies ſunt majores in anno, ut dictum eſt, viceſimum et letale bellum Trojani et Graeci ſimul inſtituunt; etc.

13878. *Lies:* daʒ gras, *wie die hs.*

13898. rochte *für* ructe *(wie* zochte, 7091; drochte, 8934.*), praet. v.* rücken, *wozu dann statt* ſwer *gelesen werden müſste* ſwert, *wie* 11024. *steht.* Daʒ ſwert rücken *(schwingen?) vergleiche mit* den ſchaft denen *(anm. zu* 5075*).* —

An rochte *als eine fragliche nebenform von* rêchen, *rächen, darf wol nicht gedacht werden, noch weniger an* zochte (*von* zücken), *gegen welches der sinn streitet, denn schon längst haben sie die schwerter gezückt.*

13910 — 59. *nicht bei Guido. Hier greift* Diomedes *zuerst den könig* Philimenis *an, wird aber von den* Paffagoniern, *des königs vasallen, zurückgetrieben.* Meneſteus *rennt gegen* Polidamas, *sticht ihn vom rosse und hätte ihn fast mit dem schwerte getödtet, wenn nicht der könig* Philimenis *den bedrängten befreit hätte. Paris tödtet viele der Griechen; Aiax stellt sich ihm ohne rüstung mit bloſsem schwerte entgegen und tödtet viele von den Persern des Paris; allein dieser bringt ihm mit einem vergifteten geschosse eine tödtliche wunde bei. Als Aiax die gefahr seines lebens bemerkt, sucht er den Paris in den schaaren auf und, nachdem er ihm in*

wenigen worten seine rachsucht ausgesprochen, kaut er ihn mit seinem schwerte, daſs er todt vom rosse stürzt. (Herb. 13943 *ff.)*

13913. behagelt *ist ohne zweifel in* behagel *zu bessern: behaglich, kühn (Diut. I,* 472. *gramm. II,* 103. 721.*). Passend ist dann dem* ſtarc *und* tråge *das* kranc *und* behagel *entgegengesetzt.*

13914. wan *von* winnen, *gewinnen (Graff I,* 478.*). Rother* 2562. 4082. *Schsnsp. I,* 5. *I,* 36. *Alex.* 914. *Hagen's reimchronik.*

13920. vorwêge (vorwaege), *vergl. anm. zum Iw.* 6937. *über* waege. *Der sinn dieser zeile bleibt mir dunkel. —*

13932 — 33. Er — quam, *er kümmerte sich nicht darum, mit welchem erfolge er aus dem streite zurückkehre.*

zechen, *fügen, bewerkstelligen, veranstalten, einrichten: Parz.* 141, 28. *ausw.* 94. — diu zeche, *das was einer zu wege bringt, veranstaltet;* 1) *erfolg, ergebnifs, ausgang, zecke, wie an unserer stelle u. Wilh.* 286, 25. 2) *anstalt, einrichtung, Parz.* 5, 21. *Vergl. J. Grimm zu Reinh. s.* 373.

13933. Er, *die hs.*

13934. niehtefniet (nieteesniet, *mhd.* nihteesniht), *unser genitivisches* nichts; *gramm. III,* 68.

13946. diet zogen, *verstehe:* dietzagen, *erzfeigling, aller welt feigling; eine, wie* weltzage, *verstärkende zusammensetzung mit* zage, *feigling, memme, welches für eine der ehrenrürigsten schimpfwörter in der mhd. sprache galt (anm. zum Iw.* 562. *Grimm's rchtaltrth. s.* 644. *Herb.* 311. 430. 8239. 8978. *u. öfter).*

13960. *Lies:* vnder ir ſch., *wie die hs.*

13976. Daz — wîp, *das beklagten jungfrauen und frauen. Mit derselben ironie, die sich auch in den folgenden versen deutlich ausspricht, gebraucht der dichter hier* meide und wîp *statt der gewöhnlichen epischen formel* man unde wîp, *jederman.*

13986. daz trût, *der geliebte, liebling;* vrouwen trût, *frauenliebling, mit ironie. Vergleiche die verbindung:* gotes trût: *Diut. I,* 380. 467. *u. a. S. gramm. IV,* 952.

13991. *Die ausdrückliche erwähnung Thelamons, des vaters des Aiax, im kampfe vor Troja geschieht hier ebenfalls (vergl. zu v.* 10158.*) nicht nach Dares oder Guido.*

14006. wederſît, dewederſît, *auf keiner von beiden seiten.*

14029 — 30. *Nach Guido wird er in den tempel der Juno begraben (vergl. anm. zu* 14112 *ff.), während derjenige, in welchem Achill getödtet wurde und wo Hectors und Troilus leichname waren, nach Guido wie nach Herb. selbst (*10735 *ff. verglichen mit* 13551 *ff.) ein tempel des Apollo war, womit* 14125 *ff., wo er einen tempel der Pallas nennt, im widerspruche steht.*

14035 — 78. *Man beachte in dieser klage der Helena den nicht ohne absicht vom dichter gewählten versbau von je vier reimzeilen und vergleiche damit die ähnliche reimverbindung in der liebesklage des Eneas bei Veldeck (En.* 10948 — 63.*), der auch hierin, wie in manchen anderen stücken, Herbort's muster war.*

14040 *ff. vergl.* 807 *ff.*

14043. Pariſes, *ergänze:* ſêle.

14048. wen (wan); *s. Lachm. zu den Nib. s.* 64 *f. warum bin ich nicht gestorben, o wäre ich doch gestorben!*

verwarn *als eine form von* verwerden (*ahd.* farwerdan, *perire; Graff I,* 996) *oder von* verweſen *nachzuweisen, ist mir unmöglich. Es ist sehr wahrscheinlich, daſs, wie herr hofrath Benecke meint,* vervarn *gelesen werden muſs, gegen welches der rührende reim bei Herb. nicht eingewendet werden darf (vgl. anm. zu v.* 1865—66.). Vervarn, *zu grunde gehen, umkommen, sterben: Parz.* 464, 19. *Ulr. Trist.* 3327. *Diut. II,* 243. *Öfter setzt unser schreiber* w *für* v (*z. b.* 13943. 14048. 14153. 14622. 17461.).

14049. weſtebarn (*ahd.* waſtibarn, weſtibarn, *Graff I,* 1064.), *das kind in seinem zartesten alter, wochenkind, wickelkind; vergl. Herb.* 17530. *Diut. I,* 462. *II,* 19. *Das wort wird abgeleitet von* weſte (*ahd.* waſti, weſti, *vestis*), *das hemd, in welches der täufling gekleidet wurde: s. Schmllr IV,* 192. *Schmid's schwäb. wb.* (weſter); *Frisch II,* 444. *Schmidt, westerw. id.* (weſterhaub); *Adelung* (weſterhemd).

14059. caf, kafs, *nhd.* das kaff, *spreu, hülsen des getreides* (*ags.* ceaf, *engl.* chaff): *G. Hagen's köln. reimchronik,* 2558. der kaff, *eine kleinigkeit, ein nichts. s. Brem. wb. Schmid, wstrw. id., Müller u. Weitz, aachener mundart; Adelung.*

veſen; *s. die anm. zu v.* 9425.

14070. lis, *d. i.* liges *für* ligeſt: *anm. zu v.* 4720.

14075. *wol:* daz (ſie n. ſpr.) *zu ergänzen.*

14090 — 91. bûwen (biuwen), *einen ort oft besucken, bewohnen, sich wo aufhalten (Hrtm. v. gl.* 1666. 3093.), *bildet vielfache poetische ausdrücke:* einen pfat bûwen, *einen weg betreten, gehen;* die ünde bûwen, *Kûtr.* 287, 4.; eine reiſe bûwen, *Roseng.;* daz himelriche bûwen, *Diut. III,* 401.; einen tan bûwen, *Wigal.* 5835.; die werlt bûwen, *Wig.* 7763. *zu Frid.* 75. 1.; daz riche bûwen, *Alex.* 405.; die helle bûwen, *Hartm. v. gl.* 2835. *Vergl. gramm. IV,* 598.

14096. *Diese klagen der Helena, Hecuba u. a. übergeht Guido mit den worten:* Numquid ipſius regis, patris, et multo fortius infelicis Hecubae, matris ſuae, nec non et ſororum ſuarum et multo longe fortius Helenae dolores et lamenta non facile eſſet, explicari poſſe ſermone, et ſpecialiter ipſius Helenae, quae fere mortua plus quam viginti vicibus nocte illa a corpore Paridis fuit abſtracta, cupiens mori cum mortuo et amplius vivere non affectans. Cujus verba lamentationis, et ſi contineant multorum dolorum anguſtias et quae poſſent hominem valde impium ad pietatis dulcedinem laceſſire et ad dolentis compaſſionis affectum ducere, hic tamen ea deſcribere propter magnitudinem praeſentis operis fuit omiſſum.

14105. Der — vuoz, *eine poetische ausdrucksweise: der je seinen fuſs beschuhete, der je lebte; vergl.* der ie ſîn ſwert begurte, *Diut. I,* 21. der ie ûf ors geſaz, *Nib.* 666, 3. *u. ähnliche.*

14108. die nach, *verstehe:* diu naht. *Bei Herb. steht* nach *häufig (selbst in unrichtigem reime) für* naht.

14113 — 32. *Nur mit wenigen worten erwähnt Guido das begräbnifs des Paris:* Paratur Paridi in templo Junonis *(s. zu v.* 14029.) pretiosa nimium sepultura, cujus forma et series sunt in narrandi modo postpositae, in qua corpus Paridis reconditum exstitit et humatum.

14132. diu luft, *mhd. meist masc.; gramm. III,* 389. *(anm. zu v.* 2.)

14135. daz gesaeze, gesez, sez, *niederlassung, lagerung; belagerung: Wigal.* 10772. *M. S. II,* 134ª. *W. Maria, s.* 37. *Ernst.* 2410. *Wilh.* 226, 18. *troj. kr.* 81ᵇ. *Nib.* 1455, 2. *Herb.* 15252. *u. a.; wohnsitz, wohnung, gebäude: Herb.* 16217. 16257. 18129.

14138. mange, *eine kriegsmaschine, durch welche steine auf die feinde geschleudert wurden: mittellat.* mangana, manganum *(Du Fresne), roman.* mangoneau *etc. (Roquef.). vergl. Wigal.* 10748. *Parz.* 206, 1. *En.* 6831. *Georg* 4160. 5736. *Bit.* 5926. *Alex.* 1003. 1917 *(n. z.* 1353. 2267.)

diu ebenhoehe, *ndrd.* ebenhôe, *ein belagerungswerkzeug. Parz.* 206, 1. *Alex.* 636 *(n. z.* 1086). *Ernst* 1399. *En.* 6833. *gramm. II,* 635.

14139. phedelêre, *d. i.* pfeteraere, peteraere, *eine wurfmaschine: (Wigal.* 10748. *Parz.* 197, 24. *Bit.* 5925. *Diut. II,* 118. *gramm. II,* 129.) *das mittellat.* petraria, *roman.* pierrier. —

14144. hueten, *vorsichtsmafsregeln anwenden, sich schützen,* gein eime dinge.

14145. mvrē, *die hs.*

14150 — 300. *Diesen geographischen excurs, den Herb. in seiner romanischen quelle an dieser stelle fand und den er selbst für überflüssig hält, finden wir weder bei Dares noch bei Guido, und letzterer erwähnt auch nicht, wie sonst, dafs er hier eine stelle seines originales übergangen habe. Er mag wol jener romanischen bearbeitung eigenthümlich gewesen und nur zu dem zwecke hier eingeschoben sein, um, wie Herb. selbst bemerkt (*14301 *ff. u.* 14367 *ff.), die wunderbaren Amazonen in die erzählung einzuführen und uns einen, freilich sehr dürftigen begriff von deren ferner heimath zu geben. Diese geographischen angaben sind aus der früher bald dem Julius Caesar, bald dem Aethicus beigelegten kosmographie des Julius Honorius Orator entlehnt, mit der sie, einige verzeihliche abänderungen ungefüger namen zu gunsten des reimes ausgenommen, völlig übereinstimmen. Eine vergleichung des Herbort mit jener lateinischen quelle werden wir in den folgenden anmerkungen vorlegen.*

Nur eine kurze hindeutung auf die heimath der Amazonen gibt uns Guido. Nachdem er nämlich am eingange des neuen abschnittes erzählt hat, wie könig Priamus die thore seiner stadt verschlossen hält, und Agamemnons aufforderung, zu einem kampfe herauszukommen, hartnäckig abschlägt, den gänzlichen untergang seines geschlechtes fürchtend, fährt er fort: et eo amplius (negavit), quod rex Priamus indubitabilem spem habebat de quodam succursu infallibiliter obtinendo ab Amasonum regina, quae jam accinxerat se ad iter.

Erat enim et tunc in partibus orientalibus quaedam provincia, quae Amafonum dicebatur, in qua ſolae feminae ſine maſculis habitabant. — *Nun folgt die mittheilung der lebensart dieser Amazonen, wie wir sie bei Herbort (v. 14313 — 67) etwas ausführlicher lesen.* —

14154. briſt (: iſt) *für mhd.* brêſt, *mangel. Über den wechsel des* ē *und* i *in der ndrd. mundart vergl. die anm. zu v.* 61.

14166. Daȝ — hieȝe, *vergl. ähnliche wendungen mhd. dichter, mit welchen sie auf eine ihnen vorliegende quelle hinweisen, bei Lachm. zu den Nib. s.* 288.

14167. Occeanus, *die hs.*

14171. ir *auf v.* 14168. *zu beziehen; — entweder hier oder besser* 14173. *ist* hât *zu ergänzen.*

14178. daſt *für* daȝ iſt.

14180. entſchein *wird durch* 14235. *erklärt: wo der mittag gleichsam seinen schein erhält.*

14191. Julius Caeſar, bisſextilis rationis inventor, divinis humanisque rebus ſingulariter inſtructus. *Jul. Hon.*

14198. geſaȝȝē, *verstehe:* geſeȝȝen.

14202 — 5. Omnis terrae orbis habet maria etc. flumina LVII. *Jul. Hon.*

14202. dant *für* dan *(vergl.* 14395.*), noch überdieſs, eine unserem Herb. eigenthümliche form; vergl. gramm. III,* 250.

14218. *Herb. hält sich nur an eine allgemeine angabe; Jul. Honorius zählt genauer* 32 *jahre,* 1 *monat und* 10 *tage.*

14231 — 33. *Wer da sagen wollte, welche wunder auf dem meere und auf dem lande sind, der würde eher das ende seines lebens als das seiner erzählung erreichen.*

14246 — 55. *Bei Jul. Honorius in derselben folge:* mare caſpium, m. perſicum, m. tyberiadis, m. aſphaltones, m. rubrum, m. arabicum, quem ſinum arabicum dicunt, m. carpathium, m. myrtoum (*al.* mortuum).

14259. gewës *für* gewis; *gramm. I,* 456. *anm. zu v.* 61.

14260 *ff. Jul. Honorius zählt nun auf* „oceani orientalis famoſae inſulae“, *und zwar neun, die Herb. hier als namen von völkern folgen läſst mit einiger veränderung, die besonders den zweiten traf. Daran reiht er sogleich die von Jul. Hon. genannten sieben berge. Wir lassen die namen sowohl hier als in der folge in der ordnung, die ihnen Herbort des reimes wegen geben muſste, beisammen stehen:* Hippopodes, Tabrobona, Sylephantinae, Cypros, Rhodos, Theros, Creta, Cythera, Carpathus. — Oceani orientalis famoſi montes ſunt: Caucaſus, Sina, Libanus, Armenius, Bodiân, Caumeſtes, Caſſius.

14271. *Nach* diet *eine starke interpunction: so nannte mir das buch berge, länder und völker; sollte ich auch noch u. s. w.*

14278 — 87. Oceani orientalis flumina ſunt: Ganges, Theriodes, Exos, Cameſtes, Figoton, Sigota, Euphrates, Carmanta, Hydaſpes, Cortachia, Armodius, Suſa, Odiopagitae, Chryſorhoas, Pactolus, Alibotra,

Auxius, Adonis, Chryſos, Jordanis, Tigris. — *Den namen* Eleuther *bei Jul. Honor. übergeht Herbort.*

14292 — 98. Oceani orientalis famoſae provinciae ſunt: Adonis, Perſis, Iſauria, India, Syriae Apamaea, Meſopotamia Syriae, Phoenice, Commagena, Palaeſtina, Media Syria. — *Für den namen* Fice (12397) *bleibt uns nichts übrig als der andere genitivus* Syriae.

14303. azoma, *unten* (14491) *richtiger* amazonien lant *genannt, d. i.* amazonja, *Alex.* 6122 (*n. s.* 6472). — *Bei Jul. Honor. wird des Amazonenlandes erst später und nur mit wenigen worten gedacht: Was Herb. in den folgenden versen über das leben der Amazonen berichtet, ist nicht mehr aus Jul. Honor. entnommen und mufs auch der älteren quelle schon angehört haben, aus welcher es auch Guido mit kurzen worten in seine erzählung aufnahm.* —

14332. *Nach Guido in den monaten april, mai und juni* (*Herb.* 14347 — 52).

14333. coort hân; *s. anm. zu v.* 12797.

14335. Quaedam magna inſula valde fortis et amoena, in qua ſoli maſculi continua habitatione degebant. *Jul. Honorius.*

14356 *ff. Bei Herb. etwas unverständlich: dahin (auf diese insel) bringen sie ihre im vorigen jahre geborenen kinder, und wenn sie sich wieder scheiden, so müssen die knaben bei den männern, die mädchen bei den frauen bleiben. Ähnlich erzählt auch Guido:* Si contingebant filiam naſci, eam ſecum in provincia detinebant, ſi maſculum, facto triennio majorem ad ipſam inſulam transmittebant.

14357. in dem andern jâre, *im letztvergangenen jahre; vgl.* anders tages *En.* 10364. *Trist.* 12488 *und die anm. zu Herb.* 1850.

14392. „*Es fehlt hier keine zeile:* 14392—93 *sind nur eine zeile*“. *B.*

14401. cum mille puellis. *Guido.*

14420. ritter glich, *ein jeder ritter; s. die anm. zu v.* 4596. 6264. *vgl. Alex.* 2326. in landegelîch; 5659. 5667. (*n. z.* 2676. 6008. 6017.)

ſchuon (*mhd.* ſchuohen), die colzen, *die schuhe anziehen; vergl.* 14677. geſchuon, *mit schuhen bekleiden,* 14105.

14426. An irem wîzen ſchilde.

14451. gerne, *die hs.*

14463 *ff. In der beschreibung des anfanges des kampfes weicht Guido von Herbort ab: Menelaus macht einen angriff auf Penthesilea, die ihn aus dem sattel hebt und sein rofs wegführen läfst. Diomedes rennt gegen Penthesilea mit der lanze heftig an; Penthesilea sitzt fest, reifst dem Diomedes den schild vom halse und reicht ihn einer ihrer jungfrauen. Thelamon macht einen angriff auf sie, wird aber vom rosse gestürzt, mit hülfe des Philemenis gefangen genommen und nach der stadt hin gesendet. Diomedes befreit den gefangenen. Penthesilea eilt herbei und treibt die Griechen im heifsen kampfe bis zum meere zurück. Erst die einbrechende nacht scheidet die krieger.*

14484 — 88. *Sie trieben die Trojaner bis ganz hin an den graben zu-*

rück, und hätte man nicht von innen mit geschossen und steinen widerstand geleistet, so wäre ihrer keiner davon gekommen.

14489. *Der rubricator hat sein* E *neben das ihm vorgeschriebene* e *des schreibers gestellt.*

14548. *Man bemerke* verzagen *als starke form des partic. praet. Eine umstellung mit* nâ: dâ *im reime wäre möglich.*

14558 *ff. Die vergleichung des kampfes mit dem schachspiele, der, in der mhd. sprache die gewöhnlichen ausdrücke* ſchâch, mat, ſchâch tuon, ſch. ſprechen, *u. a. m. entnommen sind, wird hier von unserem dichter bei der günstigen gelegenheit, daſs auch eine königin auf dem schlachtfelde erscheint, noch weiter ausgeführt. Die ausdrücke:* der alde (*läufer; Frisch, MS. II,* 146ᵇ), ziehen, warte, die züge künnen, velt, *u. a. sind dahin zu beziehen.* („*Man vgl. auch Jacob von Cassalis, bůch menschlicher sitten vnnd der ampt der edlen, eine allegorie des schachspieles*“. *B.*)

14583 — 610. *Diese schilderung des wohllebens der Trojaner mit den Amazonen stellt Herb. der dürftigen lage des griechischen heeres gegenüber. Guido sagt bloſs:* rex Priamus Panthaſileae de commiſſis ab ea affectuoſas grates exhibuit, munera multa et exenia ſibi fecit omnia ſua ſibi lieberaliter offerendo, cum per eam rex Priamus credat a ſuis doloribus reſpirare.

14591. vorte, *wahrscheinlich das mhd.* vuorte, *praet. von* vüeren, *in der causativen bedeutung* varn machen: *er behandelte liebreich.*

14606. gw̄ne *im abdrucke undeutlich; das strichlein gehört über das* w.

14649. dar *verstehe: dahin, nämlich wo die griechischen fürsten versammelt saſsen, brachten ihre klagen die Myrmidonen; — vergl.* 15188. *Trist.* 15002. *Hartm. v. gl.* 2126. 3074.

14653. entworte, *die hs.*

14690 — 92. *Er stieſs den schaft in die erde und lieſs ihn in die höhe prallen, um seine haltbarkeit zu prüfen.*

14697. *verstehe:* Was bîme (bî deme) gezelde nâ.

14712. ſich kobern, bekobern, *sich zusammenfassen, erholen.*

14758 *ff. Abweichend Guido:* Sed illa (Panthaſilea) animoſa conſurgens Thelamonium pedes invadit, quem ſic percuſſit graviter enſe nudo, quod Thelamonius praeceps pervenit in terram in plantis ſuarum manuum terram attingens. Puellae vero Panthaſileam earum dominam equum aſcendere faciunt in multa virtute bellandi. Quae ſibi poſtquam innotuit, quod Philimenis a Mirmidonibus captus erat, ſtatim cum puellis ſuis properat contra Mirmidones animoſe.

14781. Wie — ſîn, *obgleich wir frauen sind, so sollt ihr doch inne werden u. s. w.* wie, *obgleich, wie sehr auch: Wigam.* 687. 967.

14790. Alſô — mort, *ergänze:* übele vertragen.

14856 — 57. Der — ſcreib, *nämlich Dares.*

14860 — 62. *Von nichts als von pferdehäuten hätte hier ein armer bettler sich groſsen reichthum erwerben können.*

14866. *Interpungire:* Dâ enmochte, man enſwumme, nieman geri-

ten: *nach verlauf eines monates konnte niemand da reiten, er schwämme denn. Im abdrucke gehört das strichlein über das* w.

14873. ebenwaſſen, *d. i.* ebenwahſen; *anm. zu v.* 2972.

14878. *Der plur.* begunden *läſst sich zwar erklären, allein passender wäre* begunde, *auf Penthesilea allein bezogen.*

14904. *Den tod der Penthesilea erzählt Guido:* Sed Pirrus in percutiendo velocius eam praevenit et in virtute brachiorum ſuorum cum enſe ſuo ſic graviter eam percuſſit inter humerum et pennam ſcuti, quod per violentiam ictus ſui ſibi brachium amputavit et ab ejus humeri naturali junctura disjunxit. Panthaſilea itaque mortua praeceps pervenit in terram, et Pirrus in ſuae vindictae ſatisfactionem totum corpus ejus per fruſta truncavit; et ipſe ob multam offuſionem ſui ſanguinis ex ſui vulnere defluentis ſe ſuſtinere non valens in medio bellantium cecidit ſemivirus, quem ſui in ejus ſcuto ad ſua tentoria detulerunt.

14928. beziehen, einen, *sich zu einem begeben, mit einem zusammentreffen; vgl.* 16221. *gramm. II,* 800. bizôh ſe, *convenit ad eos* (*Otfr.*). *Wir: eine universitaet beziehen.* —

14938. Ytis. *Hier erst lernte Herbort, oder vielmehr dessen welsche quelle das buch des Dictys über den trojanischen krieg kennen (wie aus den einführenden versen* 14944 *ff. erhellt), jedoch ohne dasselbe schon hier weiter für sein gedicht zu benutzen, da dessen erzählung von der des Dares nicht bloſs in dem gange der geschichte sondern auch in den einzelnen thatsachen bedeutend abweicht. So z. b. lebt bei Dictys an dieser stelle Achilles noch und durch ihn wird Penthesilea getödtet u. a. m. Vergl. die einleitung s. XVI.*

14953. iꝛ = ir eꝛ, *wie oben* 2786 (*anmerk.*).

14976 — 79. *Der schmachvollen bestrafung eines todten, seine leiche von den hunden auffressen zu lassen gedenkt auch Guido* (*Dictys u. a.*) *hier, beim tode der Penthesilea, und oben bei dem des Achilles.* (*anm. zu* 13689. *und zu* 17417. *vgl. Alex.* 1586 — 87.)

Die strafe des versenkens in koth und sumpf war eine alte gesetzliche todesstrafe des mittelalters, die sich nicht nur auf feige männer, sondern auch auf treulose frauen erstreckte. (*vergl. Grimm's rechtsalterth. s.* 695.) *Diut. I,* 16.

Bîme hâre durch den phuol
Wart er dicke gezogen
Und zuo der erden gebogen
Als man in ſterben wolde.

welscher gast, cod. Pal. 163ᵇ

Daꝛ mohte Andrôni helfen niht,
Dô man in vür einen boeſewiht
Vuorte hin und her durch daꝛ hor.

altd. bl. I, 307. he hyſs en werfen yn des waſſers grunt alze cynen ſtynkenden hunt.

Guido: Corpus autem Panthafileae aliqui decreverunt ex Graecis dandum canibus ad vorandum; Pirrus autem reſiſtit et dixit, illud tradendum debitae ſepulturae. Sed Diomedes dixit, cum per Panthafileam tot Graecorum nobiles perierunt, eſſe ſepultura corpus ejus indignum. Demum ad hoc deventum eſt, quod corpus Panthafileae in quodam magno ſtagno aquarum (in ein groſz moſz, *A.*) vicino civitati Trojae projici deberet. — *Nach Dictys wird der leichnam der Penthesilea an den füſsen hinweggeschleppt und in den* Scamander *geworfen.*

14978. *Ergänze den nominat. aus dem vorhergehenden accusativ:* oder (daz) ſie in e. f. gr. (*anm. zu v.* 828).

14987 *ff. Ähnlich ist Guido's erzählung von dieser berathung und deren ausgang: Anchises und sein sohn Aeneas, Antenor mit seinem sohne Polidamas vereinigen sich, eher die stadt den Griechen verrathen, als ihr leben auf das spiel setzen zu wollen. Zuvor suchen sie den könig Priamus zum frieden zu bereden durch auslieferung der Helena und vergütung des von Paris auf der insel Cithaera ausgeübten schadens. Amphimachus, des Priamus jüngster sohn, widerräth diefs in einer heftigen rede gegen Antenor. — A. fährt fort (vgl. Herb.* 15055)*:* „Da vermaynt Eneas Amphimachum mit ſüſſen worten widerziehen vnnd ſprache czů dem leczſten: Wir haben auch keyn troſt meer czů vechten wider die kriechen, vnnd düren auch nicht auff ſchlieſſen die porten, vnd mügen auch keynen beſſern weg nicht vinden dann einen frid. Czů den worten mocht der künig ſeynem můt nicht enziehen vnnd ward mit groſſem zoren wider ſy bayde bewegt vnnd ſprach: Wie mügt ir wider mich ymmer als böſz vnd als hert geſeyn on alle ſcham? Sicher ich wird von eüch geſeczet in eyn gantz verzagen, wann alles das ich biſz her gethan hab wider die kriechen das hab ich als getan mit eürem rate. Sag an, du Anthenor, da du kameſt von kriechen vnnd da du vodreſt mein ſchweſter Exionam, rieteſt mir nit, dz ich meinen ſun Paris ſchickt gen kriechen? ich het ſelber mit mitt jn nicht angehebt wann ich in gütem fride ſaſz; da bracht mich darzů dein rat vnd dein tägliche valſche red; vnd auch du, Eneas, ſo du fürſt mit Paris, was es nit dein rat, das Paris Helenam nam vn fůrt ſy in ditz reich, vnd das jm auch werten ſein helffer, vnd hetteſt es dem Paris widerraten, helena hett nymmer geſehen die mauer der ſtat Troya. Vnd nun nach dem tod aller meiner ſün vnd nach groſſem ſchaden vnd ſchandē ſo thůt jr mir eynen ſchäntlichen rate, das ich fride ſoll ſůchen mit den kriechen, die mir groſz laid haben gethan; wie möcht ich dem rat gevolgen mit dem mir berayt iſt, das ich mein leben můſt enden mit groſſen ſchanden. Es was Eneas erzürnet vnnd redet vil hoher wort wider den künig, vnd alſo ſchied Eneas vnd Anthenor von dem künig mit zornigen worten. (*Herb.* 15091.)

14993. mit ſulchen ungnâden, *in solcher unruhigen, stürmischen, bedrängten lage.*

15025. Mir, *verstehe:* Wir.

15033. Amphimachus, filius Priami, adoleſcens fortiſſimus. *Dares.* — Amphimacus, ex ſuis (Priami) filiis naturalibus junior. *Guido.* — *Seiner wird vorher nie gedacht, wie auch Herb.* (*nicht Guido*) 15111 — 18. *bemerkt und in Eneas rede gegen denselben* (*v.* 15060 — 61) *andeutet.*

15051. An — hie, *für diese sprechet ihr, deren partei nehmt ihr.*

15060 — 61. *Doch, deiner that gar nicht zu gedenken, ich habe nicht einmal deinen namen je nennen hören.*

15115. an diſem buche *ist auf radirten grund geschrieben.*

15134. ſtarme, *d. i.* ſtarkeme, *wie oben* (5663) ſwarme *für* ſwarzeme.

15138. bingen, *die änderung* bringen *liegt zu nahe, als daſs ein verlorenes verbum in* bingen, *verbunden mit dem* gebongen *in vers* 157, *gesucht werden sollte; vgl. jedoch Hartm. v. gl.* 2789.

15164. Der ir *u. s. w. für* Den ir. — Der, *bestimmt mit der abkürzung geschrieben.* — *Es lieſse sich zwar für die niederd. mundart der gebrauch des* der *für* den *nach mehreren stellen bei Herb. und En.* 3666. 4269 *aufstellen und mit demselben noch lebenden gebrauche der schweizermundart vergleichen* (*s. Stalder's dialektol. s.* 80); *allein der umstand, daſs gerade in diesen stellen bei Herb.* der *mit der gewöhnlichen abkürzung für* er (d') *erscheint, macht die annahme bedenklich: könnte nicht jene abkürzung vom schreiber ausnahmsweise beim artikel auch für* en *und* em *gebraucht sein? Eine vergleichung jener stelle bei Veldeck mit den hss. kann mehr aufschluſs geben.* —

Die erwähnten stellen unserer hs., in welchen der (d') *für* den *erscheint, sind die vorliegende und v.* 10156. *für* dem *steht es:* 4476 (*anm.*), 5674. *Vgl. auch anm. zu* 1879. *und die anm. zu* 7398. *über* den *für* der.

15165 *ff. Auch Guido:* Sed nihil occultum ſit, quod non valeat revelari. Et ruſtici aſſerunt, quod terra vomit et propalat arcana. Ignoratur, qualiter ad Eneae pervenit notitiam conſilium regis Priami, quod habitum extiterat de morte duorum.

15173. „*Statt* unſinnen *lies* unminnen". *B. Vgl. die anm. z.* 16835.

15188. *Bemerke* dar: *sie schwuren freundschaft zu den Griechen hin; vgl.* 14647 (*anm.*).

15190. Encalegon *wird bei Dares und Guido nicht ausdrücklich erwähnt; doch sagt letzterer:* Eneas et Anthenor proditionem civitatis cum quibusdam eorum complicibus juraverunt.

15211. ante, *d. i.* andete, *ihm that sehr leid.*

15213 — 14. Quod rex ipſe videns Amphimaco mandavit, ut a praecepto ſibi facto deſiſtat. *G.*

15238 — 67. *Ganz abweichend erzählt Guido:* Sequenti vero die rex Priamus mandavit, omnes Trojanos ad colloquium venire, et eis venientibus Eneas aſſurgens monet et ſuadet, cum Graecis pacem eſſe tractandam. Cui omnes Trojani unanimiter conſenſerunt. Ad quod, dum rex ipſe reſiſteret, Eneas dixit ei: Ad quid, domine rex, reniteris? Velis nolis de pace tractabitur, etiam te invito. Quod poſtquam rex vidit, quod ſua contradictio non valeret, maluit conſentire quam ſub con-

tradictionis errore cives ſuos ad ſcandalum provocare. Propter quod dixit Eneae: quicquid vobis faciendum videtur de praeſenti negotio, facite, cum et mihi, quicquid inde feceritis videatur acceptum. —

15246 — 49. *Ich für mich allein vermag nicht mehr, als ein anderer mann; ohne eueren rath darf und kann ich nichts thun. — Man vermiſst den comparativ* (mê), *während* Dan als *pleonastisch steht.*

niwent *für* niht? *s. die anm. zu* 2916.

15252. feȝ; *anm. zu* 14135.

15269. *Nach* Antenorem *eine gröſsere interpunction.*

15271. behage, *d. i.* behagete; *vgl.* 8048. 11124. klage *f.* klagete.

15273 *ff. Einen olivenzweig zeigt hier Antenor von der mauer herunter dem griechischen heere als ein zeichen des friedens. Gewöhnlicher wird in den mhd. gedichten der lorbeerzweig als symbol des friedens erwähnt. Doch beides ist nicht volksthümlich, sondern gründet sich auf überlieferung, und obgleich es Herb. eine alte sitte und gewohnheit nennt, so hat er doch den ungewöhnlichen gebrauch des olivenzweiges erst aus seiner quelle entlehnt, denn auch Guido sagt:* Colloquio diſſoluto Trojani in ſignum pacis cum ramis olivarum muros civitatis aſcendunt; quod percipientes Graeci Trojanis reddunt perceptibilia ſigna conſenſus.

Bestimmter nennt Veldeck dieses symbol eine im heidenthume weit verbreitete sitte (*En.* 6050 — 61). *Vgl. Grimm's rechtsalterth. s.* 132. *Biterolf* 101ª *Konr. troj.* 165ᶜ:

Sie fuorten grüene ſchappelin
Gevlohten ûȝ lorzwien,
Mit den die wandels vrien
Erzeigen ſolten bî der zît,
Daȝ ſie dâ ſuohten deheinen ſtrît,
Wan daȝ ſie vrides gerten.

und auf 165ᵈ:

Daȝ ſie ze boten wâren
Des males in die ſtat geſant,
Daȝ wart vil ſchiere an in bekant
Vnd an ir krenzen grüene,
Die man die ritter küene
Sach vüeren ûf ir houpten;
Man kôs an ir geloupten
Schappeline bî der ſtunt,
Daȝ ſie dâ vride tâten kunt,
Und daȝ ſie bî den zîten
Ungerne wolten ſtriten.

15274. der zelge, zellige, *zweig; anm. zu v.* 3744. *Schmllr IV,* 255. *Alex.* 4847. *altd. bl. I,* 67. tellich.

15277. diu gewer, wer, 1) *vertheidigung, schutz, zuflucht:* 2009. 3977. 4678. *En.* 6309. 2) *wehr, waffe:* 2148. 4059. 4242. 18020. 3) *be-*

festigungswerk, mauer, zinne: 1325. 1836. 2634. 8737. 18360. 4) *gewahrsam:* 18269.

15339 — 40. *Auch Guido sagt:* et ut res ipſa ſit melius in ſecreto et aliquo colore quaeſito melius peragatur, petiit Anthenor a Graecis, ut rex Talcibius ſenectute gravatus, cui facilius ſit credendum, cum eo ſo dirigat apud Trojam *etc.* *Dieser* künic Taltibius *ist kein anderer als Talthybios, Agamemnons bekannter herold, wie ihn auch Dictys richtig nennt. — Vgl. zu v.* 17277.

15344. *Dieses friedens gedenkt nicht Dictys noch Guido; letzterer sagt, dafs die Griechen dem Antenor auf seine bitten, wiewohl ungern, den leichnam der Penthesilea überliefsen.*

15362 — 74. *Von dem tode des* Glaukos, *eines sohnes des Antenor, weifs hier weder Dares noch Guido; letzterer erwähnt blofs unten (bei* 15514*):* Interim autem Glaucus, Anthenoris filius, honorifice ſepelitur. *— Bei Dictys dagegen gedenkt seiner Antenor selbst in seiner anrede an die Trojaner.*

15418. *Bei Guido räth Antenor, die Griechen durch geld zu versöhnen* „nach dem gemaynen wort (*vulgare proverbium*): Es iſt auch beſſer man enpfelch den ſchmertzen dem beütel mit dem gelde, dann das man in trag in dem hertzen. *A.* (Melius eſt marſupiis pecuniariis accomodare dolores, quam cordis continuis doloribus anxiari. *G.*) * *Ferner räth er, man solle Eneas mit ihm zur ferneren unterhandlung an die Griechen absenden. Alle stimmen seinem rathe bei: Antenor begibt sich mit Eneas und* Talcibius *in das lager der Griechen. Priamus, tief bekümmert über den verrath Antenors, verbirgt sich in die einsamkeit. —*

15445. wureȝic *d. i.* wurmeȝie (*Stalder II,* 460 wurmälsig, *Frisch II,* 460^{c} wurmelsig, *auch:* wurmbiȝic, *gramm. II,* 555), *wurmstichig, vom wurme durchfressen. — Diese vergleichung Herborts erinnert an Christi ausspruch von den übertünchten gräbern.*

15446. unkuſtig (= âkuſtec), *böswillig, trügerisch, von* unkuſt (âkuſt): *Frid.* 171, 26. *Ernst* 34. *Diut. I,* 417.

15456. Er zohte vȝ ſime, *auf radirten grund geschrieben.*

15465 *ff. Das veränderliche glück wird von den mhd. dichtern gern unter dem bilde eines bewegten rades oder einer gedrehten scheibe vorgestellt, an welchen jeder theil bald nach unten, bald nach oben gekehrt ist (Grimm's mythol. s.* 505 *ff.).*

Herbort scheint hier das bild der glücksscheibe von dem monde hergenommen zu haben, der, in ewigem wechsel begriffen, uns bald seine lichte seite zuwendet, bald seine dunkele und gänzlich verschwindet. Man verbinde damit den alten, noch jetzt weit verbreiteten glauben an einen

---

* *Im welschen gaste fol.* 33^{a} *heifst es:*
Doch iſt ſchade beȝȝer ame guot,
Wan in dem muote und in dem herze
Iſt ſchade ein ſchentlicher ſmerze.

einfluſs des mondes auf menschliche schicksale und geschäfte (*mythol. s.* 407 *ff.*). *Vgl. altd. blätter I,* 372.

15475. ſaelden, *über die schwache form bei der personification vergl. anm. zum Iw.* 1579 (*nachtr.*) *u. mythol.* 505***.

15486. unmanec, *nicht viel, wenig: Iw.* 3530. *Trist.* 5774.

15520. Pentefilea; *vgl. die anm. zu v.* 15344.

15542. begunde, *die hs.*

15544 — 45. *Doch war es besser, daſs sie es willig that, da sie es doch nicht ändern konnte.* — *Über* waehe, *anm. zu v.* 2103; wandel *s. wrtrb. zum Iw.*

15547 — 48. *Ein sprichwort, welches ich nicht weiter nachzuweisen vermag.* — „*Der umgekehrte schild war zeichen der trauer; Parz.* 92, 1 — 4“. *B.*

15555. in, *verstehe* ir.

15583. wiſt, *d. i.* wiſeſt, *quam sapientissimos.*

15593. *Hier wird von Guido der vorfall erzählt, dessen auch Konrad von Würzburg an dieser stelle gedenkt, daſs nämlich, während dieser berathung der Trojaner im königlichen palaste, plötzlich ein groſser lärm und weheruf am eingang desselben sei gehört worden. Darüber erschraken Ulysses u. Diomedes, einen aufstand des volkes befürchtend; andere glaubten, die söhne des Priamus kämen herbei, um die gesandten der Griechen gefangen zu nehmen. Alles nachforschens unerachtet konnte man die ursache des geräusches nicht entdecken. — Bei Konrad wird uns auch noch* (*nach Dictys*) *die ursache erzählt, nämlich der einsturz eines gemaches, durch welchen die drei söhne des Paris, die ihm Helena geboren hatte, erschlagen wurden.*

15598. mit in zwein, *nämlich mit Ulysses und Diomedes.*

15613. uf leite, *er ordnete an, lieſs erbauen; s. anm. zu v.* 4119.

15617. Cum non ſupereſſet niſi conſtrui ſolum tectum. G.

15626. Die — nie, *denjenigen, die dieses bild noch nie gesehen hatten, war es unbegreiflich wie es gehauen oder geschnitten wäre.* — *Besser:* die ez geſahen ie.

Guido: ejus (ſigni) tamen materia, ut ab ipſis cuſtodibus enaratur, pro majori parte conſiſtit ex ligno; cujus autem generis lignum ſit a nemine noſci poteſt, nec etiam ſciri qualiter in ſui forma in qua eſt potuit eſſe fictum.

15641. ich *fehlt: anm. zu v.* 8369.

15645. Theanus, *Dictys.* Thoas, *Guido.* (Thoans, *A.*)

15650. *Wolle Gott euch dazu antreiben, euch beistehen, daſs ihr einen rath zur ausführung erdenket.*

15697. eime muoten eines d., *von einem etwas fordern, wir: einem etwas zumuthen. Auf die forderung, die sie gestern an uns stellten, hätten wir leicht eingehen können.*

15702. ûf ſlahen, *steigern, erhöhen* (*die forderung*).

15703. viginti milia marcarum auri et totidem de argento, et onera

(meczen, *A.*) centum milia de frumento, propter quod ordinatum fuit inter eos, quod infra (*sic!*) certorum dierum spatium praedictae quantitates colligi debeant et habere. *Guido.*

Dictys: quinque millia talentorum auri ac totidem argenti, praeterea tritici centena millia: eaque per annos decem. —

Abweichend wird die friedensunterhandlung von Dictys erzählt.

15723 *ff. Herbort folgt nun in seinem gedichte ganz dem gange des Dictys, und auch in der erzählung dieser wunderzeichen, deren von Dares gar nicht gedacht wird, schliefst er sich genauer an ihn, als an Guidos worte an. Dieser erzählt zuerst den raub des palladiums und fährt dann fort (nach A.):*

Da nun die von troya dz gold vñ dz filber zesamen brachten vnd auch dz korn, da legt man es in den tempel der göttin Mineruä; da geviel in wol, das sy dem got appollo solten bringen ein erlich opffer mit vil getödtē vich; *u. s. w.* (*Herb.* 15738.)

15739. der lecter, letter (*vergl.* 16296.): 1) *das lesepult auf dem chore der kirche*, 2) *das chor der kirche; vom mittellat.* lectrum, lectorium (*Du Fresne*), *roman.* lectrin, loctrun, lectre, lettrin; *franz.* lutrin (*Roquef.*); *vergl. Schmllr II*, 516. *u. Brem. wb.*

ûz dem lectere, *bei Guido: sub altare.*

15741. beschint (beschindet), *enthäutet, ein schwaches partic. praet. für* beschunden; *anm. zu v.* 940. *u. v.* 17972.

15750. anne; *dieses wort, an welchem der schreiber selbst anstofs gefunden zu haben scheint, ist in der hs. unbestimmt zwischen* anne, aime *geschrieben.* „*Es soll ohne zweifel* annême (*d. i.* annaeme) *sein.*“ *B.*

Vrgl. Hrtm. v. gl. 49. 1240. 3645.

15754. brün, *verstehe:* brinnen (*für* brennen; *anm. zu v.* 61.).

15760. enpliesen, *d. i.* entbliesen, *anblasen, wie fast durchgängig* en *für* ent *bei Herb. steht.*

15763. flohen, *mhd.* fluhen; *gramm. I*, 937.

15769. *Von dieser veränderung des opfers vom altare der Pallas zu dem des Apollo erzählt Guido nichts. Bei ihm, wie auch bei Dictys, schwebt ein adler mit geschrei hernieder, holt die eingeweide der opferthiere vom altare weg und trägt sie durch die luft in die schiffe der Griechen.*

15810. *Dieses neuen opfers durch Hecuba gedenkt nur Dictys, dem Herb. genau folgt.*

15816. erquicken, *zu leben bringen, beleben, entflammen; vgl. Diut. I*, 430.

15827. *Guido:* in sepulcrum Achillis; *unrichtig, denn Achilles wurde nicht in jenem tempel des Apollo, in welchem er ermordet worden und in welchem Hector und Troylus begraben lagen, bestattet, sondern bei der porta Thymbraea, in deren nähe jener tempel lag. — Auch Dictys sagt richtig:* ad Hectoris tumulum.

15829. geeiten, *entbrennen, anzünden* (*v.* eiten, *brennen, Graff I*, 152.

Trist. 4891, *sbst.* eit, *feuer, scheiterhaufen, Diut. III,* 400. eiteoven, *Diut. II,* 144, vereiten, *Nib.* 2018. *Wackern. leseb.* 301.).

Noch ehe man das feuer recht zu flammen bringen konnte, war schon das opfer verzehrt. „*Es wird wol* gereite *zu lesen sein.*“ *B. Die hs. hat deutlich* ge eite.

15849 *ff. Diese listige überredung des* Theanus *finde ich nicht in den lateinischen quellen. Bei Guido (auch bei Dictys) sucht Antenor bei seiner nächtlichen unterredung mit* Thohas (Theanus) *diesen durch eine grofse menge goldes zu gewinnen, dafs er das palladium dem Ulysses sende, der allein die schuld der entwendung tragen wolle.* Thohas *weigert sich lange, bis sein geldhunger ihn endlich besiegt. —*

15853. in, *d. i.* ichne.

15866 — 67. *sind wahrscheinlich umzustellen und so zu interpungiren:*

Ich wil dir êre mite bejagen,
Vü wil dich wol minnen.
Sô die crichen fliehent hinnen *u. s. w.*

15870. mietegern, *lohngierig, geldhungerig; gramm. II,* 560 *f.*

15876. fich genenden, *gewöhnlicher ohne pronomen:* genenden (*wie* 1013.), *muth fassen, sich erkühnen, wagen.*

15885. *Bei Guido wieder eine moralische betrachtung:* Sed, o Dii, ex quo Thohans facerdos elegit, civitatem fuam proditorie malle perire, quam aurum perdere fibi datum, quis locus tutus effe poterit aut fecurus, fi fanctitas incorrumpenda corrumpitur. Sane non eft in facerdotibus novum iftud, in quibus ex antiquo avaritia, omnium vitiorum mater, fuas radices affixit et ingluviofa cupiditas fuas medullas extendit. Nullum enim fcelus poteft effe tam grave ficut illud quod in fulgore auri facerdotibus fubitam tribuit caecitatem. Nam nullum fcelus poteft effe tam grave, quod ad committendum illud facerdotes in fulgore auri fubitam non recipiant caecitatem. Sunt enim avaritiae templum et cupiditatis auxilium.

15886 — 914. *nur nach Dictys; fehlt bei Guido.*

15909. bina millia talentorum; *Dictys.*

15917. *Des* Crifes *wird auch von Guido hier ohne weitere bestimmung, wie eines bekannten, gedacht. Ein beweis, dafs beide jetzt einer anderen, von der ersten verschiedenen quelle folgen, die mancher als bekannt voraussetzt. — Dictys erwähnt ihn nur in der früheren geschichte, nicht an unserer stelle.*

Herbort stimmt hier mit Guido überein, abweichend von Dictys, der den weissager Helenus die entwendung des palladiums und die gefahr die mit dem hölzernen rosse droht, öffentlich verkünden läfst. Pyrrhus zieht ihn auf die seite und bringt ihn durch das versprechen, dafs er am leben bleiben solle, zum schweigen.

15929. Apius, *G.* (Appi, *A.*); Epius, *Dictys.*

15934. gezimerde, *gewöhnlich* gezimber (*wie* 16040.), *bauwerk von holz.*

15950. *verstehe:* Vñ ſie zv l. ſ. k. — ſie *aus dem vorhergehenden zu ergänzen.*

15957. inne, *verstehe: in der stadt Troja; ebenso* 15960 dinne (dâ inne).

Ein theil der ritter in der stadt hielten dieſs für etwas vortheilhaftes, andere dagegen ahneten das unheil und verlieſsen vorher die stadt.

Reges autem, qui venerant apud Trojam in auxilium regis Trojae, de quibus ſuperius dictum eſt, praecipientes tam vile pactum, quod rex Priamus cum Graecis inierat, omnes cum ſuis receſſerunt a Troja, ad eorum regna, Priamo dimiſſo, tendentes. *G.*

15965. merke, *adjct., achtsam, prüfend, klug beurtheilend.*

Rex Philimenis, qui cum duabus milibus militum Trojam advenerat, cum ducentis quinquaginta tantum ſibi ſuperſtitibus receſſit a Troja, in comitiva videlicet puellarum et corpore Panthaſileae, de quibus mille puellis non ſupererant niſi tantum quadringentae, excepta regina. *G.*

15971. die wil *ist metrisch überflüssig.*

15984. Quam dar vȝ, *die hs.*

15989. *Guido:* ſanctuariis ordinatis (mit dē heyligtum̃, *A.*); *Dictys:* aras ſtatuunt. *Vgl. die anm. zu* 956.

15996. Vf — underſcheide *wird durch Guidos worte klar:* cum Graeci poſtmodo fregerunt pacem ipſam, dicunt, ſe non fuiſſe perjuros pro eo, quod cum Anthenore proditionem civitatis et pacem ficticie tractaverunt; quod verum eſt, licet in proverbio dictum ſit; qui artificioſe jurat, artificioſe perjurat *etc.* Rex itaque Priamus cum omnibus Trojanis ſuis deceptus et ignarus pacem ipſam non ficticie ſed abſolute juravit.

Sie schwuren also mit dem listigen rückhalte der verschiedenheit ihrer meinungen.

15997 *ff. Guido nennt nur den Diomedes, Dictys den Diomedes und den Ulysses als schwörende. Herbort hat absichtlich neben dem Diomedes die zahl der im mittelalter gewöhnlichen* ſieben eidesbelfer *gesucht (Grimm's rchtsaltrth.* 859 — 63).

16005 — 7. *Dictys:* jurare occipiunt, — — teſtes in eam rem Jovem ſummum, terramque matrem, Solem, Lunam atque Oceanum fore. *Guido:* dein excifis in partes duas hoſtiis, quae ad eam rem admotae erant, ita ut pars ad Solem, reſiduum ad naves ſpectaret, per medium transeunt.

16011. fiere, *nämlich:* Priamus, Anchiſes, Eneas, Antenor.

den eit ver guot nemen, *ihn für gültig empfangen, mit demselben zufrieden sein (vgl.* 16022).

Über den ausdruck den eit nemen *vgl. Grimm's rchtsaltrth. s.* 902.

16018. gliten (*Br. wb.* gliden, glien; *engl.* glide, *ags.* glidan), *gleiten;* — in den ſtric begliten, *in die schlinge gerathen.*

16042 *ff. Guido:* in honorem Palladis ſe (equum) feciſſe dixerunt

(Graeci), ut ſit eis propitia in receſſu; in civitatem Trojae jubeat intromitti et coram templo Minervae locari, ut dea Pallas, in talis encenii oblatione ſedata, pro furto Palladii in eorum reverſione cum navibus eorum ad propria abſque maris periculis eos ſalve navigare permittat.

16069. genogen, *ruhen, ruhe finden; anm. zu v.* 8996.

16071. ſchurgen, ſchürgen (*ahd.* ſcurakan; *gramm. II*, 48. 295.), *schieben, treiben, nachschieben, nachstoſsen; noch nhd. in mundarten gebräuchlich:* ſchorgen, ſchörgen, ſchurgen, ſchürgen; *vrgl. Schmllr III*, 397. 401. *Stalder, Weitz, Brem. wb., Campe. Das substant.* geſchurge *steht oben v.* 4584; *eine andere form* ſchurc *bei Jeroschin* (*cod. Pal.* 367. *fol.* 2ª. *u. Diut. II*, 56.): vor etlicher jâre ſchurc (: Dusburc).

16083. in den worten, *in der absicht, zu dem zwecke: gramm. III*, 152. (*vergl.* 136. 137.); *Reinh. s.* 361. *Herb.* 16183. *Vergl.* ûf die rede: *Wig.* 2563. 9225. den worten, *Trist.* 12924. 12937. 18946. diu wort, *Hartm. v. gl.* 2847. durch welhe rede, *warum? En.* 7428.

16090. *Deutlicher spricht Dictys die list der Griechen aus:* ſed poſtquam major pars operis ejus (murorum) dejecta eſt, conſulto a Graecis interceſſum, confirmantibus, non ſe paſſuros intra moenia induci equum, priusquam praedicti auri atque argenti pondus ſusceperint. Ita intermiſſo opere, ſemirutisque moenibus, Ulixes cunctos civitatis Trojanae artifices ad reficiendas naves conducit. —

16101. Sint im, *verstehe* in.

16104. urlop: hop *statt* urlof (orlôf): hof; *gramm. I*, 463. *anm. zu v.* 105 — 6.

16105 — 23. *Nach Guido:* remiſerunt ad Priamum, ſe a Troja velle recedere et apud Thenedon ſe primo conferre, ubi Helenam occulte recipere ſtatuerunt, timentes, ſi ipſam in Trojam reciperent ne forte tumultus in exercitu Graecorum inſurgeret contra eam, ut ipſam exinde morti traderent; nec eſſet tunc, qui poſſet eam ſua defenſione tueri.

Herbort ſchlieſst ſich auch hier, wie in der ganzen erzählung vom verrathe der stadt, mehr an Dictys an.

Dares weicht von ihnen weit ab. Bei ihm verweigert Priamus hartnäckig den frieden. Antenor, an der spitze der verschworenen, veranlaſst den verrath der stadt an die Griechen durch Polydamas. Der list mit dem rosse geschieht keine erwähnung; die thore der stadt werden den Griechen des nachts geöffnet.

16134. *Dictys:* ad Sigaeum; *Guido:* Thenedon.

Die verbrennung der hütten erwähnt nur Dictys.

16227. *Bemerke den übergang in das männliche geschlecht; anm. zu v.* 2403 — 4.

16316 — 18. *Das ironische dieser verse ist auch in das wortspiel* got — golt *gelegt.*

16345 *ff.* Sed Thelamonius Aiax adiecit, Helenam nihilo minus morti tradendam, per quam tot mala Graeci tantis temporibus ſubierunt.

Cujus confilio multi ex ipfis regibus adhaeferunt, et vix Agamemnon et Menelaus tunc defendere Helenam potuerunt, cum major pars regum in exterminium Helenae unanimiter conveniſſet. Verum rex Ulixes in contrariam declinando ſententiam in tantum ſuis ſermonibus et ordinato modo loquendi praedictos reges induxit, quod eorum mutata ſententia in liberationem Helenae omnes concorditer conſenſerunt. *G.*

16358 — 62. *Nur bei Dictys:* Aethram et Clymenam Demophoon atque Acamas habuere. — *Demophoon und Acamas sind, nach ihm, söhne des Theseus.*

16359. gelle, gellin (*ahd.* elle, giella, gella; *Graff I,* 202. *gramm. II,* 172. *Schmllr II,* 31.), *eine kebse, zuweib, nebenbuhlerin. Aethra wird so genannt wegen des freundschaftlichen verhältnisses, in welchem sie zu Menelaus, dem gatten der Helena gestanden. Sie, eine tochter des Pittheus und mutter des Theseus, wurde bei der befreiung der von Theseus entführten Helena mit dieser von den Dioskuren nach Sparta gebracht, und folgte ihr auch später, bei der entführung durch Paris, nach Troja als treue begleiterin und freundin, und mit ihr Klimene, eine dienerin der Helena.*

16376. *Versteht:* vnd vm Hectoris ſ. zw. (*ergänze:* wurden die crichen gebeten). *Guido:* Helenus autem pro duobus filiis Hectoris, et Andrometa (Andromache) ſimiliter pro eisdem, utpote patruus pro nepotibus et mater pro filiis, reges ipſos humiliter deprecantur de liberatione ipſorum.

16379 — 81. *Wenn nicht der, der Cassandren erhalten hatte (nämlich Agamemnon) mit groſsem flehen darum gebeten hätte.*

16392. diu porte, *schw. fem., der hafen* (portus).

16408. wâ‡e, der wâ‡, *dem stamme unseres wasser verwandt (gramm. II,* 51) *muſs wohl in einer diesem ähnlichen bedeutung, wie sie hier der sinn schr gut zuläſst (wasser, woge?), aufgestellt werden. Die bedeutung* odor, olfactus, *welche diesem worte gramm. II,* 51. *beigelegt wird, paſst hier nicht, eben so wenig zu MS. II,* 111ᵇ, *wie herr hofr. Benecke bemerkt, der überhaupt die vergleichung von* verwâ‡en *mit* abolere *für höchst bedenklich hält. —*

16430. in profundo camerae cujusdam veteris turris. *G.*

16462 — 63. ſundèrin: unêrin; *diese worte, ungeändert, könnten höchstens dadurch erklärt werden, daſs man* unêrin *für* unêre hin *versteht; besser möchte* ſundêre: unêre *gelesen und* hin *zur folgenden zeile gezogen werden:* Alſus wirde hin geleit. *Über* ſundêre (ſündaere) *die anm. zu v.* 8342.

16484 — 518. *Guido:* Hecuba vero, cum vidit, coram ſe interfici Polixenam, dolore prae nimio ſui ſexus protinus exuta memoria, facta eſt furioſa, quare in furore ſuo penitus disſoluta vaga discurrit, quoscunque poteſt mordet more canino, et projectis ab ea lapidibus, nunc iſtum obruit, nunc illum, Graecos multitudine lapidum offendendo. Propter quod facta eſt nimium infeſta Graecis, et ideo Graeci eam

capefaciunt et eam mandant in Aulidem infulam Trojae vicinam ab hominibus lapidari; quae ibidem lapidibus obruta diem claufit fupremam. (*Vergl. die ſtelle aus Heinrich von Braunſchweig in Dederich's Dares s.* 90.)

Bei Dictys war Hecuba dem Ulysses zugefallen und erſt nachdem dieſer ſich heimlich vom griechiſchen heere entfernt hatte, wurde ſie getödtet.

Dares dagegen ſagt: Helenus cum Caſſandra et Hecuba et Andromacha Cherſoneſum petunt. *Mit dieſer angabe beſchlieſst Dares ſeine erzählung vom trojaniſchen kriege, zu welcher er im letzten kapitel noch einige angaben über die dauer des krieges, die zahl der gefallenen auf beiden ſeiten und der auswandernden hinzufügt.*

Die ganze folgende erzählung von dem ſtreite der Griechen um das Palladium, von ihrer unglücklichen heimkehr iſt aus dem Dictys (Ytis) *entnommen, deſſen Herbort dabei auch mehrmals gedenkt* (16661. 16726. 17040.).

16491. Sie — gân; *anm. zu v.* 2037. *vergl. Triſt.* 13530.

16506. Graeci vero Hecubae corpori monumentum arduum et infigne fieri mandarunt, ubi corpus Heccubae fuit ſepultum. Cujus monumenti fabrica uſque in hodiernum diem loco apparet in ipſo, et nomen tunc fuit impoſitum ipſi loco propter memoriam Heccubae, quod vocatus eſt locus infeſtus, quod nomen uſque nunc viget communiter ipſi loco. *G.* — *Dictys:* ſepulcrum apud Abydum ſtatuitur, appellatum Cynoſſema (κυνὸς σῆμα), ob linguae proterviam impudentemque petulantiam. — 16506. „Noch *lies:* Doch.“ *B.*

16641. Vwer — ungehort, *euere rede verdient kein gehör.*

16550. affehte, *advrb., äffiſch, thörig: gramm. II,* 1006. —

16574 *ff. Dieſe vorwürfe, welche Aiax dem Ulysses macht, ſtehen nur bei Guido:* at ipſe Ulixes, carens omni ſtrenuitate militiae, ſola ſui ſermonis facundia vigere et ſupereſſe videtur, qui non praevalet niſi in blanditiis tantum et fallaci arte verborum. Qui ſi dixerit, nos dominos per eum Trojae civitatis effectos, hoc non a ſuae ſtrenuitatis virtute proceſſit, ſed a proditoriis et fallacibus verbis ſuis, propter quod perpetuae labis laboramus infamia inter gentes (*Herb.* 16581.), et Trojanos quos debuimus in potentia noſtra devincere, vicerimus per machinationis fallaciam et per dolum.

16575 — 78. Swer — tore, *ein ſprichwort, welches ich ſonſt nicht nachzuweiſen vermag: wer ſich von einem thoren ſcheeren läſst, der iſt ſelbſt ein thor; wer ſich von narren zu einem narren machen läſst, der iſt ſchon ein narr. — Abgeſchorene haare ſind das abzeichen der thoren; s. v.* 16869—75. *Vergl. v.* 16594—96.

16582. ze boſme worte komen, *s. die anm. zu v.* 12797.

16602 — 29. *Die hier erwähnten thaten des Aiax finden wir zwar bei Guido an dieſer ſtelle, allein mit denen des Achilles, die wir bei Herbort gleich in den folgenden verſen leſen, vermiſcht. Sie ſind ohne zweifel aus Dictys entlehnt, wie auch Herb. v.* 16661. *ausſpricht. In dem auf uns ge-*

kommenen Dictys oder vielmehr in der bearbeitung desselben durch L. Septimius lesen wir diese thatsachen nicht hier, sondern im anfange seines werkes. Da nun Guido und Herbort, unabhängig von einander, sie an dieser stelle erzählen, so müssen wir nothwendig einen anderen als den uns vorliegenden Dictys für ihre quelle halten. Diese annahme bestätigen auch viele andere stellen des Herbort und des Guido, die wir in dem jetzigen Dictys entweder gar nicht oder nicht so weit ausgeführt finden. (vergl. zu v. 16574.)

Dictys *(l. II, cap. XVI. u. XVII.) erzählt: in der ersten zeit des trojanischen krieges verwüsteten die Griechen die benachbarten gegenden:* Achilles *erobert* Leſbos, *tödtet den könig* Phorbas *(s. Herb. v.* 16643 *ff.) und führt dessen tochter* Diomedea *mit grofser beute hinweg. Die städte* Scyrus *und* Hierapolis *werden von ihm verwüstet. Auch die* Cilicier *greift er an, erobert* Lyrneſſus, *tödtet den könig* Eetion, *entführt dessen gattin* Aſtynome, *die tochter des priesters* Chryſes. *Die stadt* Pedaſus *erliegt seiner macht, wobei der könig derselben* Briſes *sich das leben nimmt und seine tochter* Hippodamia *von Achill hinweggeführt wird.*

Ebenso (Dict. II, 18. *u.* 27. *Herb.* 16602 – 24*) verheert* Aiax Telamonius *den thrazischen* Cherſones (cornancige; *Herb.). Der könig* Polymeſtor *ergibt sich ihm und erkauft durch die auslieferung des* Polydor, *eines sohnes des königs Priamus, und überdiefs durch gold, getreide und andere geschenke den frieden. Hierauf wendet sich Aiax zu den Phrygiern (Herb.* 16610.), *tödtet den könig* Teuthras, *verheert sein land und nimmt seine tochter* Tecmeſſa *mit sich hinweg. Bald darauf beunruhigt Aiax von neuem die den Trojanern befreundeten nachbarländer; er erobert* Petya *und* Zelea, *verwüstet* Gargarum, Ariſba, Gergitha, Scepſis *und* Lariſſa (Gargari, Crepeſis, Ariſda, Lariſſa, *bei G.) und führt grofse beute fort.*

16633. Sô — bezemen, *so wolle man es uns für angemessen halten, uns verstatten; so lasse man uns gewähren (auf dem kampfplatze).*

zemen, gezemen, bezemen, *gemäfs sein, passen, ziemen;* mich gezimet eines dinges, *es ist mir angemessen, steht mir an.*

Man vergleiche eine stelle des niederd. bruchstückes aus Atys und Profilias (Diut. I, 22*):*

Mac ſiȝ (ſich eȝ) aber nicht gegaten,
Sô daȝ er niht wil wibes nemen,
Er ſprach, ſô låȝet in bezemen
Und gebet ſie dem ir wellet. —

Darnach berichtige man unsere stelle in J. Grimm's rechtsalterth. s. 703.

16637. wa, *vielleicht:* wie.

16654. Enelyacas, *diesen namen finde ich nicht in der erwähnten stelle bei Dictys; es ist sehr wahrscheinlich, dafs er auf einem mifsverständnisse des* Cilicas aggreditur *beruht.*

16673 — 74. Ich — nigen, *ich will mich dankend und segnend verbeu-*

gen; vergl. Iwein 5838 (*u. anm. s.* 435). *u. v.* 7756.; *Grimm's mythol. s.* 20. *u. anm.*

16682. nvwit, *die hs., d. i.* niwiht, niht, (*gramm. III,* 64 *ff.*) *Alex.* niwit; *oben:* niwet, niwent. (2916. 15246.)

Die — verſtiez, *die nichts änderte, mit der doch nichts ausgerichtet wurde.*

16693. *vergl. die anm. zu v.* 16345 *ff.*

16711. Der — walden, *der lasse das glück im kampfe es entscheiden.*

16712. berede, *versteke:* mit kampfe, 13951. mit ſchilde und mit ſpere: *er beweise es hier, auf dem kampfplatze, mit den waffen in der hand; vergl. zum Iw.* 4149.

16715. dehein ſo k. m., *die hs.*

16717. ſchiten, *hauen, schneiden, spalten; vergl.* 16730. *und die anm. zu v.* 7758.

16726. *Nun erzählt Dictys nichts weiter (nämlich von der ermordung des Aiax selbst), als blofs, dafs Aiax des morgens zerhauen und zerfleischt, mit tausend wunden bedeckt gefunden wurde; u. s. w.*

16737. vêhen, *schelten, vorwürfe machen, hassen; anm. zu v.* 2100.

Pirrus vero, qui Thelamonium affectione fincera dilexerat, contra Ulixem et alios Thelamonii necis participes multa comminatoria verba diffudit. *Guido.*

16749 — 57. Interim Neoptolemus (Pyrrhus), advecta ligni materia, Ajacem cremat, reliquiasque urnae aureae conditas in Rhoeteo fepeliendas fecit. *Dictys.* — *Guido:* Sed Pirrus Thelamonii corpus cremari mandavit et ex eo facto cinere in quodam vaſe aureo deponi et confignari, depoſuit cinerem ipſum multi ſagacis artificii munimine ſigillatum ad ipſius Thelamonii regis regnum proprium deferendum.

16768 — 72. *steht in keiner der lateinischen quellen.*

16773. *Hier berührt Dictys mit wenigen worten den tod der Hecuba, den auch Herb., obgleich er ihn schon oben ausführlich erzählt hat, nach ihm nochmals erwähnt; nicht so Guido, der zunächst auf Antenors und Eneas schicksale, dann erst auf Cassandrens weissagungen zu reden kömmt.*

16789 — 807. *nicht in den lateinischen quellen.*

16835. unminne, *feindschaft, hafs; von Herb. sehr oft gebraucht (z. b.* 5193. 6863. 7070. 12658. 15956.); *vergl. gramm. II,* 778. *einleitung zu Reinh. s. CXIII. Frid.* 29, 10. 101, 1.

16836 — 39. *s. v.* 16287 *ff.*

16838. ſie, *nämlich Polixena.*

16839. *Diese zeile steht auf radirtem grunde.*

16850 — 51. *Jeder unter ihnen fand es für recht und billig gegen ihn, dafs er das land räumen sollte.*

16858. *Nach Guido: eine frist von vier monaten (A.* zwei monate). *Dieser theilt ihm auch die* 22 *schiffe zu, mit welchen Paris einst nach Sparta gefahren war.* — Jedoche, *die hs.*

Dictys weifs von dieser anschuldigung und verurtheilung des Aeneas

nichts; er erzählt vielmehr: Tunc Graeci Aeneae ſuadent, ſecum uti in Gracciam naviget, ibi namque ei ſimile cum ceteris ducibus jus regni eandemque poteſtatem fore.

16861 — 85. *Nur bei Dictys (V, 16.):* Dein conſilio habito decernitur, uti per triduum funus Ajacis publice fusciperetur. Itaque exactis his diebus cuncti reges comam tumulo ejus deponunt. Atque exin contumeliis Agamemnonem fratremque agere, eosque non Atrei, ſed Pliſthenidas, et ob id ignobiles appellare.

Menelaus nämlich und Agamemnon (wie Dictys l. I, c. 1. berichtet) waren söhne des Plisthenes und der Aerope; da aber ihr vater frühzeitig und ohne ruhmvollen namen starb, nahm sie Atreus zu sich, und nach ihm wurden sie benannt.

16886 — 98. *Dictys fährt fort (s. die vorhergehende anm.):* quare coacti, ſimul uti odium ſui apud exercitum per abſentiam leniretur, orant, uti ſibi abire e conſpectu eorum ſine noxa concedant. Itaque conſenſu omnium primi navigant, deturbati expulſique ab ducibus. — *Er reihet daran mit wenigen worten die auch bei Herb. hier folgende angabe über des Aiax söhne:* Ceterum Aiacis filii Acantides, Glauca genitus, atque Euryſaces ex Tecmeſſa, Teucro traditi. *(s. Herb.* 16899 — 16914.*)*

16913. vermêren (vermaeren), *ins gerüchte bringen, verlauten, scheint mir nicht gut in den sinn zu passen; besser wäre* unmêren (unmaeren); „ez begunde in unmêren an den, die daz hêten getan, *es flöfste ihnen hafs ein gegen die mörder.*“ *B. S. gramm. IV,* 698.

16915. *Herbort folgt wort für wort der erzählung des Dictys. Auch er bricht hier ab, und geht auf die abreise der Griechen über.*

16929. *Guido:* ſed quo ivit et quo diverterit praeſens hiſtoria non declarat. — *Wirklich findet sich auch in unserem Dictys keine angabe darüber.*

Die ausführliche erzählung von Antenors und Aeneas gänzlicher entzweiung bei Herb. u. Guido faſst Dictys in wenige worte zusammen.

16950. entſitzen, *widerstehen; anm. zu v.* 5169.

16956 *ff. Aeneas schlägt (nach Guido) vor seiner abreise den in der stadt Troja zurückbleibenden den Antenor zu ihrem oberhaupte vor und findet beifall. Antenor, durch boten aufgesucht, kömmt nach Troja zurück; allein Aeneas, der ihn in feindseliger absicht hatte rufen lassen, fällt ihn sogleich als seinen feind und verräther gegen die Griechen an, der ihm das verbannungsurtheil zugezogen. Nur durch die bitten der zurückbleibenden Trojaner wird Aeneas bewogen, seines feindes zu schonen, und den ausbruch eines bürgerkrieges zu verhüten; er weifs es aber dahin zu bringen, dafs Antenor gleich ihm aus dem vaterlande verbannt wird. — Ganz ähnlich, nur gedrängter lesen wir diese begebenheiten bei Dictys. Herr Dederich, der neueste herausgeber dieses schriftstellers, hat die deutlichen worte desselben völlig mifsverstanden. Er bezieht die erzwungene auswanderung des Antenor* (ille), *die ihn endlich nach* Corcyra Melaena

führt, ganz unrichtig auf Aeneas. Dieſs beweist sein index hiſtoricus (*unter* Antenor) *und noch mehr seine* obſervationes hiſtor. (*p.* 478.), *woselbst er sich bei unserer stelle höchlich verwundert, wie er in keinem alten schriftsteller je ein zeugniſs für die von Aeneas gegründete stadt Corcyra habe finden können. Ein blick in Guidos werk oder, da ihm dieses, schlimm genug! nicht zu gebote stand, mehr aufmerksamkeit für Heinrichs von Braunschw. bearbeitung, aus welcher die richtige angabe von ihm sogar mitgetheilt wird (p.* 479.), *würde die an sich klare stelle noch mehr erhellt haben.* —

16964. was, *vom schreiber der hs. selbst in* waz *gebessert.*

16987. H. ich es d. ſch., *die hs.*

16996. *ist wol auf* 16988. *zu beziehen.*

17009. *Sie fielen, nach Guido, in die hände der seeräuber.*

17016 — 20. *gibt keine der latein. quellen.*

17027. *Sie hieſs nach Dictys* Corcyra Melaena (Corchire Menaleon, *G.* — Menelon, *Heinr.*).

17028. Des vorhter, *die hs.*

17030 — 31. Jerboin, *die hs. Dictys:* rex Cebrenorum (Gebrenorum, Gabinorum, *al.*) Oenideus. — *Guido nennt das land* Gerbendia, *den könig* Oetides (Titides, *Heinr.*; — Thecides; *A.*).

17044. rüejen, *rudern; s. gramm. I,* 969. *Alex.* 6479. (*n. z.* 6829.).

17052 — 67. *Dictys:* De Antenore ejusque regno, quae audieram, retuli. Nunc reditum noſtrorum narrare juvat.

17069. vere *für* verje, verge, *fährmann; anm. zu* 1926. *Alex.* 225.

17082. „freude wart, *lies:* freudevart.“ *B.*

Daſs unser schreiber öfter w *für* v *gebraucht, wurde schon zu v.* 14048. *bemerkt.*

17087. folken; *für dieses wort wird gramm. I,* 939. *ein praes.* filke *mit der bedeutung* ſtillo, cado *aufgestellt.* — *Vergl. Pilatus* 44.

17102. ervaeren, *aufser fassung bringen, in schrecken setzen, gehört mehr der niederd. mundart an, wo es sich noch jetzt, wie im holländ. in* vervaeren, verfeeren (*s. Richey; Brem. wb.*; — *Mone's anzeiger VI,* 199. 420.) *erhalten hat;* fich ervaeren, ervâren, *aufser fassung kommen, in schrecken gerathen: Diut. I,* 412. diu vrouwe ervaeren fich began. *Vgl. anm. zum Iw.* 3250. *Schmeller I,* 549. *Groote's wörterb. zu Hagen's reimchronik.*

17103. verkêren (den ſin), *bewuſstlos machen, betäuben, bethören; nhd.* ein verkehrter menſch.

17109. Oileus Aiax, *G.* Locrorum Aiax, *Dictys.*

17112. dil, *brett, diele, ist gewöhnlich im mhd. schwaches masc. (gramm. I,* 681), *bei Herb. schon, wie im nhd., femin.* —

17116. zerdrungen (*vergl.* 17122.) *für* zerdrunden; *anm. zu* 2022. —

17134 — 95. *Diese erzählung von des Naulus rache, die er an den Griechen wegen der ihm fälschlich berichteten ermordung seines sohnes vor Troja durch die hände des Ulysses und des Diomedes nach gemeinsamem*

rathe der Griechen, nimmt, berührt Dictys nur mit wenigen worten und bezieht sie mehr auf Aiax allein, der, mit wenigen genossen den stürmen entkommen, an der küste von Euboea seinen tod findet.

Nach Dictys (II, 15) fiel Palamedes wirklich als ein opfer des hasses, und Guido erzählt uns an dieser stelle weitläufig die ermordung desselben.

17148. Pamplus; *Dictys nennt ihn* Nauplius, *Guido:* Naulus (*A.* Nanlus). *Er war der vater des* Palamedes *und des* Oeax (*Herb.* 17196 *ff. G.* Oetus *und* Oetes, *und zuletzt* Oetes five Peleus, dum effet binomius; — *A.* Ottus).

17183 — 92. *Vom herabstürzen eines felsens berichten Dictys und Guido nichts; sondern die schiffe werden durch das auf dem berge angezündete feuer in die felsen und klippen gelockt, wo sie zerscheitern.*

17199. Vbel — hête; *vergl. zu v.* 12797.

17201. *Aegiale; Dict.*

17212. Daz dir icht m., *die hs.*

17216. er, *nämlich ihr gatte Agamemnon.*

17226 — 51. *Die folgende, bei Herb. sehr verwirrte erzählung kann uns nur durch Guido klar werden. Herbort vermengt die begegnisse des Diomedes vor dem trojanischen kriege mit seiner rückkehr in die heimath, und so erscheint denn plötzlich, als wir gehört, dafs dem Diomedes von den verwandten seiner gattin* Egyal *nachstellungen bereitet werden, nicht dieser, sondern* Thelefus (17227.), *dessen vorher gar nicht gedacht wurde, im kampfe mit dem heere der Egyal; u. s. w. Doch, hören wir Guido:* Egea, *die tochter des königs* Polinices, *theilt nach des vaters tode mit ihrem einzigen bruder* Affandrus (Caffandrus) *das reich und verheirathet sich mit* Diomedes. *Beide, ihr gatte und ihr bruder, folgen dem zuge nach Troja. Noch ehe sie an das griechische heer sich anschliefsen können, landen sie bei Boeotien im lande des königs* Thelephus, *um einige tage zu ruhen. Thelephus greift sie mit seinem heere an, Assandrus kämpft tapfer, wird aber zuletzt von Thelephus tödtlich verwundet. Diomedes rächt den tod seines verwandten und rettet dessen leichnam. Allein Egea schöpft verdacht gegen ihren gatten, dafs er selbst, aus begierde nach der anderen hälfte des landes, ihren bruder getödtet habe, und als nun Oetes ihr jene verläumderischen nachrichten von ihres gatten untreue hinterbringt, da beschliefst sie mit den Argivern die verbannung des Diomedes, der endlich bei dem könige Theucer in Salamis, dem bruder des Aiax Thelamonius, eine heimath findet. Doch bald mufs er auch vor diesem fliehen, weil Theucer von dem verdachte seiner theilnahme an des Aiax ermordung kunde erhalten.*

Von diesen ereignissen des Diomedes vor Trojas fall erzählt Dictys nichts, die späteren, so wie auch den nun bei Herb. folgenden tod Agamemnons und des Orestes rache deutet er nur mit wenigen worten an.

17233. Thefeus *ist offenbar in* Thelefus *zu ändern.*

17237. vf in, *nämlich den Thelefus.*

17261. Eſyonam; *nach Dictys und Guido heiſst sie* Erigona, *und auch bei Herbort unten (*17508.*) richtiger* Erigena.

17266. *Dictys:* Clytemneſtra Agamemnonem inſidiis capit eumque interficit. — *Bestimmter, doch abweichend von Herbort, erzählt uns Guido Agamemnons tod: Egistus tödtet, auf den rath der Clytemnestra, den schlafenden Agamemnon in der ersten nacht nach seiner rückkehr, und heirathet dessen gattin wenige tage darauf.*

17277. rex Taltibius, conſanguineus ejus (Oreſtis) *G. Es ist wie oben (v.* 15339—40.*) Talthybius, Agamemnons herold, zu verstehen. Richtig nennt Herb.* 17282. *den Agamemnon den herren des Talthybius.*

17288 — 97. *nach Guido; er nennt die gattin des* Ydumeneus, *königs von Creta, der damals, von seinem reiche fern, noch zu Korinth lebte,* Tarafis *und seine tochter* Climera.

17299 *ff. Herborts erzählung stimmt hier mit der des Guido überein, die wir schon oben (zu v.* 17226—51.*) angaben. Ganz anders lautet die hierher gehörige stelle bei Dictys (VI,* 2*) in wenigen worten:* Eo (Corinthum) Diomedes, expulſus regno, et Teucrus prohibitus Salamina a Telamone, ſcilicet quod fratrem inſidiis circumventum non defendiſſet, conveniunt. — *(Vergl. Iscan. VI,* 934 *ff.) Später (cap.* 4. *vergl. anm. zu v.* 17469.*) fügt er noch hinzu, dafs Teucrus eine neue stadt Salamis in Cyprus gegründet habe. Diese erzählung des Dictys schliefst sich an die gewöhnliche sage an. Als nämlich Aiax und sein halbbruder Teucrus dem zuge nach Troja folgten, trug ihnen der vater beim abschiede auf, dafs keiner ohne den anderen heim kehren solle. Als nun Teucrus allein zurückkömmt, bestraft ihn der vater mit der verbannung. — Aus ihr scheint diejenige, welche uns Herb. und Guido geben, hervorgegangen zu sein, wozu die verwechslung des alten und neuen Salamis beigetragen haben mag.*

17314 *ff. Bei Herbort herrscht hier verwirrung. Er stellt uns* Demophon (Demophoon, *Dict.*) *und* Achamas (Acamas, *Dict.* Attamas, *G.*)*, nach der sage söhne des Theseus (vrgl. zu v.* 16358*), als abhängige des Agamemnon dar, dessen schmachvollen tod zu rächen ihre pflicht gewesen sei. Allein nach Guido sind sie eigene könige, die, von ihrem reiche verbannt, zum Nestor nach* Carthacium *kommen, wo sie den plan zur gewaltsamen wiedereroberung ihres besitzes entwerfen, den aber Nestor misbilligt, indem er ihnen zur gütlichen ausgleichung räth. So gelangen sie auch bald wieder zu ihrer früheren würde.*

Ebenso müssen auch Dictys worte: Demophoon atque Acamas foris manent — *verstanden werden. Dieser fügt dann ebenfalls hinzu:* Ceterum, ubi plures eorum, qui mare inſidiasque ſuorum evaſerant apud Corinthum fuere, cavent, uti juncti inter ſe ſingula aggrederentur regna, belloque aditum ad ſuos patefacerent. Eam rem Neſtor prohibet, ſuadens tentandos prius civium animos: neque committendum, uti per ſeditionem Graecia omnis inteſtinis diſcordiis corrumperetur; — *und diese worte sind wol, wie Guido thut, auch auf Demophoon und Acamas*

zu beziehen. Mit Egistus kommen sie bei beiden nicht in feindschaftliche berührung.

17330 *ff. Ganz ähnlich, nur ausführlicher berichtet Guido, dafs Eneas, durch die ausbesserung der schiffe länger in Troja aufgehalten, von den nachbarvölkern hart bedrängt wurde. Er wendet sich um hülfe an Diomedes, den aus seinem reiche verbannten (Herb.* 17342.). *Dieser erscheint und besiegt in einem kampfe von sieben tagen die feinde und tödtet viele derselben. Die anderen umwohnenden völker, durch dieses beispiel geschreckt, lassen die Trojaner unter Eneas friedlich abziehen. — Dictys erzählt an dieser stelle (l. VI, c. 2.), wie Diomedes den* Oeneus, *könig von* Calydon *in Aetolien, wieder in sein reich einführt und die unruhestifter in furcht setzt. Er fügt hinzu:* inde per omnem Graeciam fama orta, fuos quisque reges accipiunt: fummam in his, qui apud Trojam bellaverant, virtutem, neque in refiftendo cujusquam vires idoneas exiftimantes. Ita nos quoque cum Idomeneo rege Cretam, patrium folum fumma gratulatione civium remeavimus.

Gewifs hat die verwandtschaft der namen Oeneus *und* Aeneas *diese verschiedenheit der erzählungen bei Guido und Dictys veranlafst.*

17358. Sie *bezeichnet hier die Trojaner unter Eneas und Diomedes.*

17370. ir zweier, *nämlich des Diomedes und des Eneas, der ihm seine hülfe zugesagt hatte (Herb. v.* 17347 *ff.).*

verlore *aus* verlure *geändert; mhd. wäre* verlüre: vüre *zu erwarten, niederd. ohne umlaut:* verlure: vure; *ebenso* 10021 — 22.

17379. *Der abfahrt des Aeneas aus dem vaterlande wird von Dictys gar nicht gedacht. Guido verweist über dieselbe auf Virgils Aeneis, wie unser Herbort auf das gedicht des Heinrich von Veldeck (*17381 *ff.).*

17385. pervenit Italiam et in Tufciam fe recepit. (Tufchgana, *A.*) G.

17388. ze fînen jâren (tagen) komen *heifst in der mhd. sprache sowohl: das alter der mündigkeit erreichen, volljährig sein (wie hier u. v.* 18284*; vergl. auch Schssp. I,* 2. *I,* 23. *Alex.* 412. *u. oft), als: ins höhere alter kommen, bejahrt sein (En.* 133. *Alex.* 6732. *n. z.* 7082.). *Ausführliches über diesen ausdruck (vergl. Schmeller I,* 434), *so wie über die zeit der volljährigkeit s. in Grimms rchtsaltrth. s.* 412.

Guido gibt das alter des Orestes bestimmt an: quatuordecim annorum jam erat; *Dictys sagt allgemein:* transactis pueritiae annis. *Vergl. Herb.* 18295. *Alex.* 410. funfzehen jâr *als zeit der mündigkeit. —*

17396. beitte, *verbessere* bite (: zite) *d. i.* bitete, *eine schwache form des praet. von* biten, *die sich an das schwache partic. praet. (vgl. anm. zu v.* 940.) *anschliefst. Ebenso* fchrîe, fchrite, gefchrit *bei Herb. (anm. zu* 2773.)

17400. forenfes, *für* Phocenfis, *verstand Herb. oder gewifs schon seine quelle als name eines königs, denn auch Guido sagt:* rex forenfis, fic fuo nomine nuncupatus. — *Dictys dagegen:* Oreftes — — cum praedicta manu ad Strophium venit: is namque, Phocenfis, cujus filia in

matrimonium Aegiſthi denupſerat, indignatus, quod ſpreto priore conjugio Clytemneſtram ſuperduxerit, et regem omnium Agamemnonem inſidiis interfecerit, ultro ei auxilium adverſum inimiciſſimos obtulerat.

17401. der herre (der *mit nachdruck*), *nämlich* Strophius, *der könig der Phocenser.*

17415. *nach funfzehntägiger belagerung wurde die stadt erobert.*

17417 *ff. Herbort läſst an der Clytemnestra die schmählichste todesstrafe, die im alterthume nur höchst selten frauen zuerkannt zu werden pflegte, vollzogen werden. (vergl. Gr. rchtsaltrth. 687.) Dictys sagt nur:* Clytemneſtram interficiunt multosque alios, qui reſiſtere auſi erant. *Ausführlich dagegen schildert uns Guido den qualvollen tod der Clytemnestra:* Sequenti vero die Oreſtes mandavit, Clitemneſtram, matrem ſuam, ligatis manibus nudam adduci, contra quam Oreſtes nudato enſe illico irruit et ubera ejus ab ejus pectore propriis manibus exſtirpavit et in multis ictibus enſium interficit eandem. Quam interfectam et nudam extra civitatem per terram trahi mandavit et canibus et volucribus eam ſtatuit devorandam, propter quod tamdiu inſepulta remanſit donec canes et volucres totum corpus ejus exceptis oſſibus conſumſerunt. —

17439. *Dictys nur:* dein cognito Aegiſthum adventare, inſidias ponunt eumque circumveniunt. — *Guido:* Eodem etiam die, dum Egiſtus celeraret ad civitatis ſuccurſum cum quibusdam ſuis militibus incidit in manus militum Horeſtis, Egiſtum exſpectantium redeuntem. Qui irruentes in eum et ejus ſocios, bello commiſſo, ceperunt Egiſtum, omnibus ſuis militibus interfectis, et Egiſtum ad Horeſtem adducunt, manibus ejus poſt tergum ligatis. — — Egiſtum vero nudum per totam civitatem tractum furca ſuſpendi mandavit (Oreſtes). Sic et omnes, quos ceperat, tractos per civitatem et furca ſuſpenſos necari decrevit.

17452. ſin veter, *Menelaus, Orestes oheim.*

17458. Cretam applicuit; *Guido:* Cretam appulſus, *Dictys.* —

17469 — 76. *Nur bei Dictys:* Ibi interea cetera Menelaus profert, Teucrum, expulſum patria, civitatem apud Cyprum Salaminam nomine condidiſſe (*s. oben zu v.* 17299.). Multą etiam apud Aegyptum miranda refert: et Canopi, gubernatoris ſui, qui ibi morſu ſerpentium interierat, exſtructum magnificum monumentum.

17491. *Orestes, vor das gericht der Areopagiten gefordert, wird, besonders auf des Menestheus vertheidigung, freigesprochen. (Dictys u. Guido.)*

17494. Rumen, *wahrscheinlich* Kumen *zu lesen; in der hs. undeutlich geschrieben.* Ze gezoge kumen, *anm. zu* 5742. *u.* 11528.

17508. Erigona; *D. u. G. — vergl. zu v.* 17261.

17509. *Setze zur seite: fol.* 113d.

17520. hern, *verstehe* her. *Orestes wurde seines oheims tochtermann.*

Heirathen zwischen nahen verwandten waren schon im mittelalter durch kirchliche und bürgerliche gesetze untersagt, und unser dichter

nimmt daher mit recht an der freieren heidnischen sitte anstoſs (*v.* 17521). *Vgl. J. Grimm's rchtsaltrth. s.* 435.

17522. von crete *ist ohne zweifel in* gen crete *zu berichtigen:* Cretam appulſus eſt; *D.* — Cretam venit; *G.*

17533. *Dictys:* duabus Phoenicum navibus mercedis pacto acceptis. — *Guido:* cum duabus navibus negotiatorum, quos pretio conduxerat.

17552. *Des* Panplus (Naulus) *gedenkt Dictys nicht, aber wohl Guido:* incidit in manibus regis Nauli, qui propter Palamidis, filii ſui, mortem capitali odio perſequebatur Ulixem. — — Quo vero ingenio vel quo ſagacitatis tenui argumento a captura gentis Aiacis et manibus regis Nauli Ulixes evaſerit, praeſens hiſtoria non declarat, niſi quod Ulixes ex praedictis cauſis ad Idumeneum regem pauper et inops acceſſit.

17559. ſmirna; *Dictys:* Iſmarum appulſus eſt. *Guido:* portus, qui Mirna communiter nuncupatur.

17563. *Dictys:* ad Lotophagos. *Guido:* in portum, qui dicitur Caloſtofages.

17565. Daz — harte, *das kam mir theuer zu stehen.*

17571. *Dictys:* (Ulixes narravit,) devenerit in Siciliam, ubi per Cyclopa et Laeſtrygona fratres multa indigna expertus, ad poſtremum ab eorum filiis Antiphate (Aliſam, *G.*) et Polyphemo plurimos ſociorum amiſerit. — *Bei Guido ist die erzählung weiter ausgeführt; er nennt:* duo fratres, quorum unus vocabatur Strigones et alius vocabatur Ciclopas. *Heinrich* (*Dederich zu Dict. s.* 488) *nennt sie* Strigora *und* Ciclopa, *und die söhne* Alfax *und* Polifon. —

17590. *Dictys nennt sie* Arene.

17593. *Nach Guido und Heinrich* (*Dederich zu Dict. s.* 488) *waren sie sechs monate in Polyphems gefangenschaft. Dictys bestimmt die länge der zeit nicht.*

17597. was geneſen *wol* ſin geneſen (*mit* wânde *verbunden*) *zu verstehen.*

17615. Qui Poliphemus in me demum irruit et dum ab eo infiſterem me tueri unum ſibi ex oculis ejus evulſi. *G.*

17620. *Herbort und Guido haben die erzählung des Dictys von Calypso und Circe, wie überhaupt die ganzen irrfahrten des Ulysses, sehr verwirrt. Wir lesen in unserem Dictys des Septimius nur die worte:* (Ulixes narravit,) per Aeoli inſulas devenerit ad Circen, atque inde ad Calypſo, utramque reginam inſularum, in quis morabantur. *Herbort nun versetzt die Circe auf die insel des Aeolus; Guido erzählt viel von den schwestern Circe und* Calipha, *zweien zauberinnen* (in arte nigromanciae et exorciſationibus doctae), *die auf der insel* Eolida beisammen *wohnen, obgleich er später den Ulixes, nachdem er sich von Circe losgerissen, erst in die insel der Calipha gelangen läſst.*

17629 — 82. *nicht bei Dictys; nur bei Guido.*

17674 — 75. *Guido:* Sed ego, qui in arte illa valde ſimiliter eram

inſtructus, contrariis operationibus omnia ſua figmenta deſtruxi et penitus annullavi.

Von den zauberkünsten der Circe, über die sich Guido nicht minder weitläufig ausläſst als unser Herbort, lesen wir bei Dictys nur die andeutung: ex quibusdam inlecebris animos hoſpitum ad amorem ſui inlicentes.

17691 *ff. Diesen vorwurf, den hier Ulysses der Calypso macht, lesen wir nicht bei Guido, bei welchem Ulysses vielmehr eingesteht, daſs der längere aufenthalt bei ihr ihm, ihrer schönheit und ihres gefälligen betragens wegen, nicht unangenehm gewesen sei. Es sei ihm gelungen, durch die kräftigsten gegenmittel ihrer zauberkunst entgegen zu wirken.*

17695. *Herbort übergeht hier die stelle, in welcher Ulysses seine fahrt in die unterwelt erzählt, und die wir bei Dictys und Guido finden; jener:* inde liberatus, pervenerit ad eum locum, in quo, exhibitis quibusdam ſacris, futura defunctorum animis dinoſcerentur; *dieser:* deinde navigando cum meis perveni ad quandam aliam inſulam, in qua quoddam ſacrum oraculum habebatur, quod divinae conceſſione potentiae certa et vera reſponſa petentibus exhibebat. Ab oraculo multa petii curioſus, inter quae affectuoſe ab eo quaeſivi, quidnam de noſtris animabus, poſtquam a noſtris corporibus ſunt egreſſae, contingeret. De omnibus igitur tunc per me quaeſitis ab eo certum reſponſum obtinui praeterquam de animarum articulo, de quo ab eo nullum reſponſum certum potui obtinere. — *An diese sonderbare entstellung bei Guido schliefst sich auch Heinrich an (s. Dederich's Dictys s. 489).*

17699. was, *in der hs. in* waꝛ *gebessert.*

17714. *Die fabel von den furchtbaren Sirenen und eine genaue beschreibung derselben gibt nur Guido; Dictys nennt sie klippen.*

17728. ad XV ſtadia. *G.*

17749. *Über die niederd. kürzung* geſiet (: niet, *f.* geſiht) *s. gramm. I, 943 und die anm. zu* 179.

17756. alceon. *Dictys:* ad Alcinoum, regem Phaeacum; *Guido:* ad regem Anthenorem.

17781. zò *f.* zôch (zôh); *anm. zu v.* 179.

17800. porporius; *Dictys:* Ptoliphortus; *Guido:* Deiphebus.

17803. Vñ — gàn, *und wieder die alte (frühere) stufe* (grède) *betreten, wieder den früheren weg einschlagen, nämlich wieder auf Pyrrhus, den sohn des Achilles, zurückkommen.*

17810. *Dictys:* apud Moloſſos naves quaſſatas tempeſtatibus reficit; *Guido:* in Moloſa.

17823. eldervater (17992), *grofsvater; oben zu v.* 5943.

17825. an, *ahnherr. Acastus nämlich war (nach Guido) der vater des Licomedes und also der urgrofsvater des Achilles, des vaters des Pyrrhus.*

17846 — 88. *Die ursache der feindschaft zwischen Acastus und Peleus kennt Guido nicht; er sagt ausdrücklich:* cauſam autem ejus odii praeſens hiſtoria non deſcribit. — *Wir finden sie bei Dictys (l. VI, c.*

7), *wo sie Assandrus, wie bei Herb., den boten des Pyrrhus erzählt:* Is namque Assandrus, iniquitatem tyranni evitans, ad agrum Pelei concesserat: notusque adeo ejus domus, uti inter cetera originem etiam nuptiarum Pelei cum Thetide, Chironis filia, Chrysippo atque Arato (Crispus und Adrastus; *Herb.*) narraverit. Qua tempestate multi undique reges acciti domum Chironis, inter ipsas epulas novam nuptam magnis laudibus veluti deam celebraverant, parentem ejus Chirona appellantes Nerea, ipsamque Nereidam: et ut quisque eorum regum, qui convivio interfuerant, choro modulisque carminum praevaluerant, ita Apollinem Liberumque, ex feminis plurimas Musas cognominaverant: unde ad id tempus convivium illud deorum appellatum.

17873. dis, *d. i.* dises, *genit., wie* 12328; disses, 13816. *Nib.* 1487, 4. *und gramm. I,* 796.

17893. Dô — loch, *da zeigte er nach einer höhle hin. — Auch Dictys nennt eine* spelunca abdita et tenebrosa *als Peleus aufenthalt; Guido dagegen beschreibt uns ein altes gebäude:* Erat enim non longe a civitate Thessaliae per octo fere stadia quoddam antiquum aedificium ipsum quibusdam nemoribus interjectis, ad quae saepius venandi causa reges Thessaliae venire solebant, cum in eis venatoriae ferae plurimum abundarent. Hoc autem antiquum aedificium pro temporis vetustate erat penitus derelictum, cum situs ejus esset in solitudine constitutus et nullius ex eo appareret fabrica supra terram. Erant enim in eo multae lacunae sub terra reconditae, in quibus poterat quis secure latere, cum foramen descensus ejus esset incognitum, multis spinetis silvestribus et rubis agrestibus circumclusum. Sed ab ipso foramine facilis erat ad inferiora descensus per gradus scilicet quosdam constructos in ipso, quamvis in summitate foraminis esset quaedam latens fovea per spinetum; in medio cujus os foraminis habebatur. In hoc igitur aedificio Peleus latere dispositus fuit. Qui dum lateret in ipso saepius egrediebatur ab eo, et proveniens ad litus maris aequora suo metiebatur intuitu, si forte Pirrum videre posset cum suis navibus redeuntem.

17923. phlacke, placke, plack, *ndrd., ein abgerissenes stück, namentlich von tuch und dergl., fleck, fetzen, lappen* (*Brem. wb., Frisch II,* 61ª; *Schmidt, westerw. id., Schmid, schwb. wb., Campe*); — *der hatte schlechte kleider* (*lumpen*) *an.*

17924. gevertelêhe *wol eine collectivform von* geverte, *geräthe.* (*gramm. II,* 313. *anm. zu v.* 1577.)

17949. *Dictys:* Menalippus et Plisthenes; *Guido:* M. et Philistenes (*u.* Polistenes).

17960 *ff. Viel ausführlicher und etwas abweichend von Herb. erzählt Guido die ermordung des Menalippus und Philistenes; Dictys übereinstimmend mit Herb., doch in wenigen worten.*

17967. dein, *d. i.* dehein.

17970. sich verwaenen eines d., *etwas vermuthen; vgl.* unverwaenet, *ex improviso* (*Graff I,* 867).

17978. *verstehe:* wannen (*wie* 18033. wenne), *von wo kommt ihr her in solchem zustande?*

17996. *Dictys:* Cinyras; — *Guido:* Cinaras.

18010 — 11. iezô: frô (*mhd.* iezuo: fruo); *anm. zu v.* 701.

18013. Daȝ — geſprach, *eine epische formel: En.* 7023. 8963. *Bit.* 10171.

18025. buſchech (buſchach), *gebüsche*; *vgl. oben* buſchêhe, 10577.

18033. *Dictys:* mutata Phrygia veſte, tanquam filius Priami Meſtor, qui captivus cum Pyrrho ad ea loca navigaverat, Acaſto obvius venit.

18047. Nv iſt er entſl., *die hs.*

18051. D. ich hie ſ., *die hs.*

18063 *f. Bemerke den übergang aus der oratio obliqua in die oratio recta; vgl.* 18164—65 (*mit anm.*).

18069. *verstehe:* ein arm man.

18076 — 84. *so weder bei Dictys noch bei Guido; sondern bei beiden will Pyrrhus den Acastus auf dem wege nach der höhle, wo der angebliche Pyrrhus schlafe, tödten, als plötzlich Thetis erscheint und die that durch ihre bitten verhindert.*

18076. wûchzen, *laute von sich geben, sei es als ausdruck der freude (juchzen, jauchzen), sei es um die aufmerksamkeit zu erregen: gramm. II,* 219. *Frisch II,* 458ᵇ. *Alex.* 4733.

18100. Dû — gewon, *ich habe dir noch nichts liebes erwiesen, du hast noch nichts angenehmes durch mich erfahren: vgl.* 18264.

18102 — 4. *Ihn ausgenommen* (âne in) *war ich noch keinem menschen so gut, als dir; so lieb du mir nun bist, so bitte ich dich u. s. w. bei meiner liebe zu dir bitte ich dich —.*

18103. ſo dir an in, *auf radirtem grunde.*

18106. ſi, *die hs.*

18120. gegē, *d. i.* gegeben.

18137. behalt *steht auf radirtem grunde und vor demselben ein getilgtes* g.

18144 *ff. Nach Dictys (mit ihm stimmt auch Guido überein) war der grund seiner reise ein anderer:* Delphos ad Apollinem gratulatum, quod in auctorem paternae caedis Alexandrum vindicatum eſſet, proficiſcitur.

18163. Laodamas, qui reliquum jam filiorum Hectoris ſuperfuerat; *Dictys.* Laumedonta, *G.* — *vgl.* 9649 (*anm.*).

18165. Er — tôt; *anm. zu v.* 18063. *und Parz.* 230, 26 *ff. Seltener ist der umgekehrte fall, wie Nib.* 1339, 1—3.

18185. *Herbort stimmt mit Guido überein. Nach Dictys läſst Orestes dem aus Delphi zurückkehrenden Pyrrhus nachstellen, doch umsonst, worauf er selbst auszieht und den Pyrrhus tödtet.*

18191. recepta Hermiona, quae ſibi antea deſponſata erat, Mycenas discedit. *Dictys.*

18196. *Andromache wird (nach D. u. G.) von der Thetis den nachstellungen Orests entzogen und zu den Molossern geschickt, wo sie ihren*

sohn gebiert, der (nach Guido) Achillides *genannt wurde, u. nachher seinem halbbruder* Laomedon (Laumedonta) *die herrschaft in Thessalien wieder erwirbt (Herb.* 18199).

Es folgt nun bei Guido eine kurze erzählung von Memnons bestattung durch seine schwester; bei Dictys steht sie etwas früher; Herb. übergeht sie gänzlich.

18207. *Umzustellen:* Wie eȝ Vl. ſint erginc.

18211. Sines, *besser:* Eines.

18214. Benider (*aus* bî-nider), *unter, unterhalb, eine zusammensetzung wie:* beneben, binnen, bobe (bî-obe; *En.*), buten (*ndrd. aufserhalb*).

18227. Eȝ ſpr., *die hs.*

18230. ſwememe, *schreibfehler für:* ſwemete, ſweimete (*vgl.* 9541); ſweimen, ſwemen, ſwimen, (dweimen), *schweben, schweifen, unstät hin und her wanken (ags.* ſwiman, *engl.* ſwim, *holl.* zwymen; *Brem. wb., Frisch II,* 245ᶜ; *Schmllr III,* 536) *vgl. Trist* 4720; *anm. a. Heinr.* 150; — *überhaupt von schneller bewegung, wie unser fliegen: Diut. I,* 356.

18234 — 35. *Dictys:* ſignum quoddam mari editum intervenire viſum. — *Guido:* illa eadem imago ferebat in manu quandam lanceam, in cujus lanceae ſummitate videbantur haberi curricula tota ex piſcibus artificioſe compoſita. —

18241 — 44. hoc eſt ſignum impiae disjunctionis, quae inter nos duos eſt poſtremo futura. *Guido.*

18247 — 48. perquirit augures et divinatores. *G.*

18284. E — tagen; *anm. zu v.* 17388.

18289. Thelagonus, *G.* — Telegonus, *D.*

18294. cruſp, *d. i.* kriſp, criſp, *kraus.*

18300 — 5. *Dictys dagegen:* gerens manibus quoddam haſtile, cui ſummitas marinae turturis oſſe armabatur: ſcilicet inſigne inſulae ejus, in qua genitus erat.

18330. *Hinter* balde *eine gänzlich ausradirte stelle, wahrscheinlich der anfang der folgenden zeile.*

18380. den ſchaft denen; *anm. zu v.* 5075.

18403. zu kunden reden; *vgl. v.* 5958. *nach bekanntem fragen, sich erkundigen; altd. bl. I,* 241.

18412. *Die in der hs. fehlende zeile lautete wahrscheinlich:*

Daȝ muoȝ ich iemer klagen

vgl. 7872. 8216. *u. a. m.*

18418. in teile (en teile) tuon *wird von der gottheit* (fatum) *gebraucht, welche jedem das seine schon längst vorher bestimmt und zugetheilt hat: mythol. s.* 503. *anm. zu v.* 884. 887.

18419 *ff. Diesen schluſs gibt nur Guido; bei Dictys stirbt Ulysses nach dreien tagen an seiner wunde; des Telemachus und der bestattung des Ulysses geschieht keine erwähnung.*

Guido dagegen erzählt noch vieles von Telemacus und Telegonus; wie sie, nach verlauf von 18 *monaten sich trennen, wie Telegonus mit ge-*

schenken überhäuft zu seiner mutter Circe (in Aulidem insulam) *zurückkehrt, die seine begegnisse durch zauberkunst schon erfahren hat, und wenige tage nach des sohnes ankunft stirbt. Telegonus beherrscht das ererbte reich 60 jahre bis zu seinem tode. Telemachus regierte in Achaia 70 jahre; sein vater Ulysses war 93 jahre alt gewesen. — Hiermit beschliefst Guido seine geschichte des trojanischen krieges.* (*Vergl. die einleitung s. XX.*)

18452. Eɨ — achbêre, *d. i.* ahtbaere (*von* ahten, *schätzen, anschlagen; Wigal.*), *man darf es nicht hoch anschlagen, keinen besonderen werth darein legen.* —

Verzeichniss

der meisten in den anmerkungen besprochenen wörter.

A.

Achbêre (ahtbaere), 18452.
aeme? (annaeme), 15750.
after ein, 5653.
ageleiʒe, 10300.
ander, 1850.
âne ende, 3797.
âne zal ſin, 5414.
anſihte, daʒ, 6342.
arden, 12789.
au *für* a, 429.

B.

bade, 2697.
bedreben?, 8906.
begaten, 8855.
ſ. begrifen, 5004.
behagel, 13913.
benider, 18214.
benogen, 8996.
benoeten, benôten, 5256.
bêren (bâren), 13797.
berinen, 4410.
beſchiben, 76.
beſchint, *partic. praet.*, 15741.
beſnaben, 20.
beſiufen, 1109.
bethûs, 1584.
beweichen, 9772.
beweit (beweget), 9830.
bezemen, 16633.
beziehen, einen, 14928.
biſant, 11099.
blenden, 1996.
bletzen, 5672.
blichen, 1024.
brûnſen, 10386.
buſchêe, 10577.
buſſe (bühſe), 9240.
bûwen, 14090—91.

D.

dar, 14649.
den *für* der, 7398.
denen, 18380.
der *für* den *u.* dem, 15164.
dietzage, 13946.
dil, *femin.*, 17112.
drinde, drant, 2022—23.
drochte, *praet.*, 8934.

E.

ë: e *und* i, 61.
ê *für* ae, 113.
ebenwaſſen (ebenwahſen), 2972.
einfalt, *subst.*, 4614.
ein tuon, 6023.
eit, 956.
eiten, 15829.
elas, eylas, 10488.
elber, *plur.*, 756.
eldervater, 17823.
engegnen, engeinen, 526. 11763.
enſpanen, 9909.
entân, *partic. praet.*, 8936.
entrâten, eime, 9742.
entrâten, einen, 10034.
ſ. entſagen, 12489.
entſitzen, 5169. 16950.
er *für* ir, 4838.
ſ. erbeiten, 235.
êrende, 13868.
erſchellen, einen, 10202.
ertrat, *partic. praet.*, 1545.
ervaeren, 17102.
erzürnen, eime, 10018.

G.

garn? (gern), 2131.
gebit, *partic. praet.*, 940.
gebongen?, (gebouge), 157.
geburde, diu, 1750.
gebuwe, 1772.
gedenken (leide, liebe), 1439.
gedenſe, 6861.
gedunc, 643.

geeiten, 15820.
gegân, *partic. praet.*, 6774.
gegên?, 12544.
gehovet, 1918.
geine, 1511.
gekart, *partic. praet.*, 60.
gel (gelpf), 1314.
gelart, *partic. praet.*, 60.
gelâzen, 7530.
-gelich, -lich, *omnis*, 4596. 6264. 14420.
gelle, 16359.
gelocken (gelougen), 440.
gelſter, 3019.
gemiſſen, 9142.
ſ. genenden, 15876.
gener (iener), 902.
genieten, 828.
genogen, 8996.
geracht, *partic. praet.*, 8008.
gerat, *partic. praet.*, 1545.
gerat, gerade, *adject.*, 144.
gerech, daz, 1872.
geriten, 5443.
gertêe, 1979.
geſaezze, geſez, 14135.
geſchiet, *partic. praet.*, 6144.
mir geſchiht ze -, 8332.
geſchrit, *partic. praet.*, 2773.
geſchurge, 4585.
geſindelêe, 1577.
geſpraeche, 393.
geſunt, diu, 9349.
getouge?, 5533 — 34.
getrat, *partic. praet.*, 1545.
getwas, 12836.
gevertelêe, 17924.
gevolgic, 7980.
gewalt, 9343.
gewaere, 1830.
gewaren, 5219.
gewer, diu, 15277.
gewës (gewis), 14259.
gewizen, eime, 10516.
gewot?, 1817.
gezat, *partic. praet.*, 1545.
gezerge, 6861.
geziere, diu, 626.
gezoc, 11528.
gezouwen, 2858.
gezwiden, 12105.
gliten, 16018.
grach, daz?, 6926.
grâzen, 4960.

H.

h *apocop. und elidirt*, 179.
hâ *für* habe, 3725.
halsbercht? (: kneht), 4466.
halte, *praet.*, 6647.
handec, 11764.
hanekrât, 1256.
hantgar, 10378.
hart halten, 5715.
heizen *mit partic. praet.*, 1996.
heizgrimme, 424.
helvaz, 13541.
her (er), 199.
her, daz, 5115.
hindan (hintân), 8867.
in honewîs, 11196.
honſam, 2999.
houbeten, 9161.

I.

i *für* ie, 571.
i: e *und* ë, 61.
ze ſinen jâren komen, 17388.
iener *mit artikel*, 6460.
ieren, 10115.
infinitiv apocop., 2128.
ir *flectirt*, 645.
îſer, 320.
iz *für* ez, 566.
iz *für* ich ez, 400.
iz *für* irz, 2786.

K. C.

c: ch, 1185.
caſ, 14059.
karde, *praet.*, 60.
kelz, der, 7524.
ciclatîn, 9521.
clenen? (denen), 5075.
klingen, 2189.
klûwen, daz, 1040.
ſ. kobern, 14712.
krât, der, 1256.
krimmen, 9755.
krimpf, 1537 — 38.
krocanîr, 4736.
künde, diu, 1974.
ze kunden reden, 18403.
kürte (kürze), 722.

L.

larde, *praet.*, 60.
lâzen, 746.
lâzen, 7530.
lâzen gân, *elliptisch*, 2037.
lecter, letter, 15739.
lectuarien, 9240.
lenen, 1586.
leſen, *falten*, 421. 618.
lîs (liges), 14070.
liſt, diu, 2.

lît (liget), 1343.
luſt, diu, 14132.
lûʒen, 9433.

M.

mannes name, 1576.
maere, *adject.*, 2103.
daʒ maere vliuget, 13704.
merke, *adject.*, 15965.
mietegern, 15870.
muoten, eime eines d., 15697.

N.

n *auslaut. für* m, 470.
n, *endung der I pers. s. praes.*, 718.
n, *apocop. am infin.*, 2128.
naehe, diu, 1079.
nâlde, 6771.
name, *umschreib.*, 1576.
naſel, 7585.
ne *für* en, 660.
nehete?, 660.
nieren, 10115.
niet (niht), 97.
ſ. nieten, 828.
nigromancie, 552.
niewen, niwent (niht), 2916.
nuâ, 9953.

O.

ô *für* uo, 701—2.
o *für* u, 881—82.
ôtmüetec, 139.
ôw *für* iuw, 1772.

P.

partic. praet. *bei verbis*, 1213.
– – *bei adject.*, 7738.
pflit (pfliget), 989.
phage, page, 5446.
phlacke, placke, 17923.
pineren, 9545.
pläge, *pflege*, 3992.
poinen, 9893.

Q.

quetzen, 5862.

R.

rangen, 1472.
rat, *adject.*, 144.
ratte, *praet.*, 1545.
rechen (geracht), 8008.
reite, diu, 10957.
reren, 3674.
reven, 757.
ridieren, 618.
rienen, 12534.
rieʒ, der, 5462.
rimpf, 1537—38.
rinnen, 1995.
rochte, *praet.*, 13898.
rüejen, 17044.
runcit, 6006.
runge, 1385.

S.

ſal, ſalt (ſol, ſolt), 568.
ſâlde (ſaelde), 6771.
ſammir, ſemmir, 2024.
ſande, diu, 8965.
ſchaben, 2080.
ſchackieren, 1312.
-ſchaf (-ſchaft), 4419.
ſcharn, *ellipt.*, 1278.
ſchatwe, 2184.
ſchedelkopf, 8795.
ſchendigen?, 8402.
ſchifern, 9907.
ſchilwen, 3160.
ſchiten, 7758. 16717.
ſchogen?, 4599.
ſchorn, 1793.
ſchrât, ſchrâten, 489. 12694.
ſchurgen, 16071.
ſech, 3443.
ſeinecliche? (ſemeliche), 10379.
ſelken, 17087.
ſeʒ, 14135.
ſeʒhaft, 4622.
ſimelich, 1155.
ſîn, *pron.*, 2202.
ſînes ſelber, 5273.
ſon (ſun), 118. 881.
ſpache, 8110.
ſpraejen (ſprêen), 2191.
ſtaben (den eit), 956.
ſtere, 193.
ſtriuben, 5458.
ſtroum, 2044—45.
ſtûche, 9509.
al den ſtunden, 10178.
ſullen *mit partic. praet.*, 1213.
ſwâr, *adject.*, 9596.
ſwemen, ſweimen, 18230.
ſwil, 8567.

T.

t, *apocop. an der II pers. s. praes.*, 4720.
tac legen, 1954—56.
ze ſinen tagen komen, 17388.
en teile tuon, 18418.
teſtîr, 4736.
there?, 10242.
tichen, 7900.
topf, 8796.
tretten, tratte, 1545—46.
trôr, 5856.
tumerſchin, 9303.

eȥ wol tuon, 5510.
turde, 7400.

U.

u *für* uo, 425.
ü *für* iu, 1885 — 86.
übergulde, 3130.
überkomen, 24.
überleße, *adject.*, 3749.
überriten, 9804 — 5.
überſcher, 2916.
ûf legen, 4119.
umbate, 717.
umberede, 1213.
umbeſcheiden, 12211.
undâre, 1396 — 97.
underſniten, 3131.
ungebruche, 1762.
ungeraete, 145.
ungerechte, 12613.
unhogen, 2272.
unkünde, 1974.
unkußec, 15446.
unmanec, 15486.
unminne, 16835.
uns, unſen, *etc.*, *pron. poss.*, 3447.
unſiten, 1953.
untroeſten, 9660.

V. F.

f *auslaut. für* p, 105.
v *inlaut. für.* b, 105.
valfehs, 3214.
valſch, 3130.
vâr, der, 3169.
var, diu, (varwe), 6470.
vêhe, diu, vêhede, 2100.
vêhen, 16737.
fehte, diu, 1648.
verduren (vertiuren), 3081.
vere (verge), 1926.
verguot nemen, 16011.
vermaeren?, 16913.
vern?, 4430.
vertôten, 1530.
vertragen, 159.
verwarn? (vervarn), 14048.
verwinden, 1861.
verzagen, *partic. praet.*, 14548.
veſe, diu, 9425.
flecken, 7584.
vort?, 9551.
vorwêge, 13920.
vregen (vergen?), 4368.
vrie, diu, 12796.
vullemunt, 1770.

W.

wagen, 1226.
waehe, waege, 2103.
ſ. walgen, 6778.
wambois, 9024.
wan, *mit nom. absol.*, 1359.
wânû, 8280.
wappen, 5851.
waſe, 2568.
wâȥ, wâȥe, der, 16408.
wederſît, 14006.
-wert, *versus*, 498.
weſtebarn, 14049.
wetten, watte, 1545 — 46.
wibelval, wibelvar, 6880.
wibes name, 1576.
widerkâre, 60.
widerrangen, 1472.
winnen, 13914.
wiȥen, eime, 3828. 10516.
wiȥigen, 1694.
wort, 12797.
in den worten, 16083.
woſte, *praet.* (weſte), 8421.
wûchzen, 18076.
wuol, 6466.
wureȥic (wurmeȥic), 15445.
wurmmel, 2028.
wuwêne? (wewene), 4117.

Z.

zane, zene, 3216.
zeche, 13932.
zelge, 3744. 15274.
zerdrunden, 2022 — 23.
zetebrief, 2274.
ziehen, an einen, 18. 768.
ziere, 626.
zô (zôch), 17781.
zochte, *praet.*, 7091.
zotten, 1434.

NACHTRÄGE.

Zu seite XVI unten:

Die bisher allgemein gültige annahme, daſs Benoît, *der dichter des trojanischen krieges, auch der verfasser der normandischen reimchronik sei, wird von Fr.* Michel *(in seiner ausgabe der* chronique des ducs de Normandie, par Benoît. *Paris* 1836. 4.*) dahin berichtigt, daſs diese chronik das werk eines minder bekannten dichters gleiches namens ist.*

(Journal des savants, juin 1837, *p.* 379.*)*

*Zu anmerk. * auf s. XVII u. zu s. XXII mitte.*

Nicht von Paris her, wo man die mühe des nachschlagens der bezeichneten stellen scheute, sondern aus Wien, von derselben fleiſsigen hand, welche die altdeutschen sprachforscher schon mit so manchem werthvollen beitrage aus den, uns zu lange verschlossen gebliebenen schätzen der altfranzösischen literatur erfreut hat, ward auch mir eine höchst ausführliche beantwortung der zur entscheidung über die quelle unseres Herbort gestellten beiden fragen. Herr dr Ferd. Wolf, *dem ich mit diesen wenigen worten den wärmsten dank auch öffentlich und im namen aller freunde der altdeutschen literatur hier ausspreche, hatte die güte, auf zwei stellen der, in der k. k. hofbibliothek zu Wien befindlichen hs. (*cod. 2571*) der de*ſtruction de Troyes *von* Benoist de Ste More *seine aufmerksamkeit zu richten, und mir eine bedeutende anzahl der treffenden verse als beantwortung meiner fragen auszuschreiben. Schon in diesen beiden stücken zeigt sich deutlich die, von herrn prof. Gervinus (poet. nationallit. I, s.* 216—17*) mit unrecht in zweifel gestellte verwandtschaft der arbeit unseres Herbort mit jenem französischen gedichte, welches wir nun mit hinlänglicher sicherheit, doch unter der auf s. XVII oben und s. XXII ausgesprochenen beschränkung, seine quelle nennen dürfen. Eine sorgsamere einsicht als jene, auf welche die bemerkungen in der* hiſtoire litteraire *gestützt sind, könnte wol auch diese beschränkung noch aufheben. Vielleicht übernimmt herr dr* Wolf, *dem das französische gedicht schon hinlänglich bekannt zu sein scheint, nochmals die mühe, uns sowohl hierüber, als über manche andere wichtige stellen unseres Herbort gütige aufklärung zu gewähren.*

Ungeschmälert, als eine höchst schätzbare gabe, lege ich die erwähnte mittheilung des hrn dr Wolf *den freunden der altdeutschen literatur zur eigenen vergleichung vor.*

Fragen:

1) *erzählt der dichter, nach Jasons rückkehr vom Argonautenzuge, auch den tod des helden durch die rache der Medea?*

2) *schickt der dichter dem auftritte der Amazonen eine geographische einleitung (der kosmographie des Julius Honorius entlehnt) voran?* s. xxii.

Antwort auf frage 1).

(*Fol.* 13. *r°. c.* 2.)
Qant ce auint qil (yaſon) sen ala
Grant folie fist medea
Trop ot le uaſal ename (*fol.* 13. *v°. c.* 2.)
Par lui leiſſa son parente
Son peiu sa terre et sa gent
Mes aſſez len prist folement
Car si com li auctors raconte
Puis la leiſſa sa not grant honte
Et lauoit garde de morir
Ja puis ne la deust gerpir
Trop lengigna ce poiſſe moi
Laidement en menti sa foi
Trestuit li deu sen corecierent
Qi molt aſprement len uengierent
Ne dirai plus * ne nel uoil faire
Car molt a gran oeure a retraire.
Qant en greçe furent uenu
Al port dont il erent meu
Ariuerent ioiosement *etc.* —

* *Herb.* 1177.

Antwort auf frage 2).

(*Fol.* 142. *r°. c.* 2.)
Ce que teue et mer auirone *
Si con la lettre dit et sone
Est occeanz droit apellez
En qatre pars est deuisez
Li mondes toz cest oriens
Meridiens et occidens
Septentrion en ce continent
Li cercles qi abisme sostient
Juliens cesar li senez
Qi tant par fu sauie et discrez
Fist tot cerchier et mesurer
Soz ciel ne not tere ne mer
Isle prouince pui ne fluy
Ne pueple en tot le mont nisun
Qe il ne meiſſent en letre
Granz chose fu de lentremetre
Trente dous anz idemorerent
Cil qi grant paine i endurerent
Trente mers distrent qil auoit
Entant com li mondes tanoit
Ne ni a plus ne plus nen distrent
Et ce sachiez plus nen escristrent
Deuisez sont et totes un
Deles renaiſſent grant li flun
Qi per les terres sont corrant
Et qi en elles sont retrahant
Cinqante sis tant solement
Entant contient le firmament
Ne ni a plus fors ceaus nomez
Qi aient principalitez
Ne ni a mais cinqante sis
Ensi com es estoires truis
Setante dous isles resont
Si ne na plus en tot le mont
De qoi soit faite remenbrance
Ne rienz uiuans preigne naiſſance
Sixante pui tot per igal
Sont qi resoient principal
Pluisor et maint en sont assez (*fol.* 142. *v°. c.* 1.)
Mais ne nest traite auctoritez
Ne dist en la discrecion
Ne mes sixante puis per non
Les prouinces furent contees
Et a setante remenbrees
Sachiez qe plus neni trouerent
Cil qi par tot le monde alerent
Es trois parties deuisees
Qi ariere uos sont contees
Ce est en celle doriant

* *Herb.* 14167 *ff.*

Et icelle doccidant
Et en septentrion trouerent
Sis uinz et einc genz i trouerent
En la partie de miedi
Ne puet estre seu noi *(s'ceu n'oi?)*
Des gens nule diuersitez
Por les granz chaus desmesurez
Por les desers por les uermines
Granz oribles et serpentines
Ni oserent le pie porter
Ainc ne lor uint sol a penser
Nen distrent rien car il ne porent
Car ainc la uerite nen sorent
Se ge fuiſſe auqes leſantis *(les antiqs?)*
Drois fust et biens ce mest auis
Qe ie tes terres uos nomase
Et qe les chouses deuitase
Dont ci est faite mencion
Mes nest or leus ne ne poon
Trop grant estuide i conuendroit
A qi dou tot parler uoudroit
Tant par iest granz la matire
Qe gen començeroit a dire
Senpres ne seroit hui a fin
Trop i courendroit par cemin
Ici couient qe ie men taise
Mes sauoir puis et leu et aise
Tel oeure uoudrai enbracier
Et esuair et cdmencier
Qen tot le mont nen a partie
O qelle soit qe ie nen die
Qeuz est comgrant ne combien tient *(fol. 142. v°. c. 2.)*
Ne qil i a ne qi auient
Qelles contrees qelles genz
Tot en dira se ie el comenz
En la partie dorient
Dont ie parlai promierement
A sol huit mers cest caspion
Et lautre mers est persicon
La terce a nom ce mest auis
A droit mers tyboriadis
La qarte si sapelent apres
Par nom le noment asphaltenes
Et la qinte mere rubrum
La sixte apellent arabicum
La seteine apellent la mer marce
Et la oteine a nom capharce
Ici rauroit aſſez a faire
Qi bien uoudroit dire et retraire
Com eles sont ne les manieres
Ne com eles sont plus plęnieres
Noef isles i a en orient
En totes noef conuersent gent
Ipopodes la plus lointaine
En apelent la premeraine
Cil seuent par droite nature
Et par naturel coniecture
Qelz nature ont lielement
Et coment siet le firmament
Taprobane cest lautre apres
Qi douz itanz est granz et mes
La terce a nom silephantine
Mainte chiere espice et mecine
Croise en li bone et preciouse
La qarte a nom lisle terrouse
Cypre. rode. cytherea
Crete la grant et caiphata
Qi les merueilles uos diroit
Qels eles sont qels on les uoit
A fort chose le tendriez
Bien tant uolentiers noriez
Et puis ira cest caucasus
Sina cametes. libanus
Armenius. et bodian *(fol. 143. r°. c. 1.)*
Et li setmes mont caffian
Qi diront les discrecionz
En qels leus nen qels regionz
I sont ne qels fluns ende court
Ne qelz i naist ne qels i sourt
Com il sont haut ne qant il tienent
Ne com granz choses i auienent
La grant merueille uos uendroit
Com faitement ce auendroit
Nices beaus orientaus
Vint et dous fleues principaus
A solement ce est ginges
Sygothon. et theorides

Exos. cametes. et sigota
Eufrates. et carmanta
Armonius. cest li nouainz
Qi de mainte meruoille est plainz
Seuse. cartace. hydaspes
Crisoras. li treçainz apres
Diopagite. et pautolus
Alibrota. et accius
Et leuçer. et açonis
Et li uintainz a nom tigris
E risous. iordains li derier
Qi sor iceus uoudroit traitier
Et dire de qels leus il uienent
Ne en qel mer il se retienent
Qelz uiles sont sor aus affisez
Me (*sic! lies:* Ne) de qeus terres sont deuisez
Qilla (*sic! lies:* Qil i a) en aus ne con i prent
Bien sai de uoir certainement
Qe uolentiers i entendroient
Cil qi retraire le m orbient
En celle oriental partie
De ce ne redotons nos mie
A treçe prouinces contees
Oez com elles sont nomees
Perse. ynde. ysaure. asonis
La qinte. syre. ce mest uis
La sixte a nom apamia
Lautre mesopotamia
Phenice. syre. damacine (*fol.* 143. *r°. c.* 2.)
Loncesme apelent palestine
Syre. la plus caude lardanz
Et mede. qi molt par est granz
Toz orienz. trestoz entiers
Qi del monde est luns des qartiers
Est enices choses porpris
Et des autres choses deuis
Dont ie ne uoel or plus traitier
Qa ce me couient reparier
Por coi ie ai di ce tochie
Ce ne reconte el eltraitie
Et li grant liure ystorial
Qen la partie oriental
Est açone prouince grant
Oiez qe nos trouons lisant
De femes est tote habitee
De tant com dure la contree
Naura ia home a nesun ior
Ansi com dient li auctor
De les lor terre pres assez
A un isle qi molt est lez
Sixante leues tienent au mainz
De preciouz arbres est plainz
Et derbes chieres speciaus
Est plainz li isles et li gaus
Et delitous et riche et bel
La uont contre le tans nouel
Bel satornent et richement *etc.* —

Zu seite XVIII, zeile 9 *von unten:*

Guidonem de Columna Meſſana, *so lesen sämmtliche mir vorliegende alte drucke der* hiſtoria Trojana *des Guido, den ältesten (s. l. et a.) ausgenommen, der allein das richtigere* de Meſſana *gibt.*

Zu seite XXV, zeile 18 *v. u.:*

Hans Yair von Nördlingen, *so wird uns dieser bearbeiter des trojanischen krieges von Hardt (a. a. o.) und nach ihm von anderen (Hagen u. Büsching, im grundrisse, Gervinus, literargesch. II, 237.) genannt; allein aus eigener einsicht der hs., während meines neulichen aufenthaltes an der k. hofbibliothek zu München, überzeugte ich mich, daſs der name* Hans Mair *zu lesen ist. In folgenden schlufsversen nämlich dieser ältesten hs. (cod. germ.* 342), *die, nach doppelter angabe am anfange und am schlusse, im jahre* 1393, *also nur zwei jahre nach der beendigung des werkes selbst, geschrieben wurde, nennt sich der verfasser auf spielende weise:*

Von latein in tütſch gemaht
dicz buch vnd vollbracht
Iſt, ſo ich beſte kund,
von mir hie uf diſe ſtund,
Alz ich ez vand vor mir ſtan
an ainem buch ane wann,
Daz in latein geſcribē waz
vnd er dez (*antea*) mit wortē baz
Vil hat geflorieret
vnd mit luſt gezieret,
Dann ich ymmer künd vnd müg,
noch mein wicz darzů tüg.
Doch hann ich daz beſt
getann, daz ich weſt,
Alz verr ich verſtund latein,
die an dem ſelbē büchlein
Ich geſcribē vand.
der maiſter iſt genāt:
Gwido vō der column
vō der ſtat, hiezz meſſum,
Ain maiſter von hoher kunſt,
alz ich main vnd ſein gunſt
Mich dez iſt beweiſen,
wann er uō *wil* weiſen
Maiſtern daz hat genom̄;
da nach ich narr *gomē*
Bin, vnd hann ez geticht
in tütſch, mit wortē beriht
Dez beſten, ſo mir für kam.
ich fürht, ob ich meinē nam
Nenn, die weiſen ſpotē mein;
doch wär mir daz kain pein,
Wann ain iedlich weiſer mā
ſpot nit ains, der lüczel kan,
Vnd ſpricht: ich waizz, künder baz,
er tāt ez gern one hazz.
Ob ez dann ainē nit gefellt,
der zu den ſnöden iſt gezelt,
Dez aht ich hart klain.
meines namē main
Iſt *ha* vnd darzu *M*, Hans Mair
der mich ebū nenn,
S ma * vnd *ir*
iſt meins rehtē namē gir
Vnd auch der zu nam,
dez ich mich nit ſcham,
Von Nördlingē der ſtat.
alz uō criſtes geburt ſtat
Tuſend vnd vier hundert
vnd darab geſundert
Nün jar vnd luczel mer
iſt ez vollbraht mit ger.

Auſser dieser hs. sind noch vier deutsche bearbeitungen des trojanischen krieges handschriftlich in derselben bibliothek zu finden; nämlich:

1) cod. germ. 267, *eine papierhandschrift vom jahr* 1448; 262 *blätter in klein folio. Der inhalt derselben ist dem des* Cod. Cob. *sehr ähnlich: blatt* 1—4 *register über die ganze hs.;* 8 *unbeschriebene blätter; bl.* 7—145 *der trojanische krieg, nach Hans Mair, doch ohne jene schlufsverse; bl.* 146—214 kronica allexandri des groſſen; *bl.* 215—28 hiſtoria des groſſen keifers Karolis; *bl.* 229—36 die namen aller dorffer die jn ſechſz meil wegs vmb Nuremberg ligen weit vnde breit; *bis zum schlusse mehrere kleine geistliche abhandlungen.* —

2) cod. germ. 696., *um* 1480 *auf* 281 *papierblätter in kl.* 4. *geschrieben, enthält von bl.* 1—34 *einen trojanischen krieg, nach Guido, jedoch sehr abgekürzt. Der anfang desselben, etwa ein blatt, fehlt. Sonst stehen noch eine chronik der kaiser, die gesta Romanor. und Marco Polos reisen in dieser hs.* —

3) cod. germ. 570., 161 *papierblätter in folio, vom j.* 1467; *blatt* 1—5 *register; bl.* 6—86 *Augspurger chronik von Sigismund Maisterlin;*

* *Das* m *ist von einer seltneren form und wurde daher verkannt.*

bl. 92 — 161 *der trojanische krieg, ganz mit Konrad's von Würzburg gedicht in der erzählung übereinstimmend, also wol die arbeit des Heinrich von Braunschweig, obgleich am schlusse sich ein Ulricus Weickman als verfasser nennt.* —

4) cod. germ. 579., 271 *papierblätter in klein folio, enthaltend:* a) *Salomon und Marcolf;* b) *der ackermann* (*wittwer*) *und der tod;* c) *Euryalus und Lucretia;* d) *Seyfrid's Alexander d. gr.;* e) *das buch von Troja;* f) *gesta Romanorum.* — *Der trojaner krieg umfaßt bl.* 164 — 222 *und stimmt ganz mit dem inhalte des cod.* 570 *überein, bricht jedoch* 4 *spalten vor dem schlusse des werkes mitten im satze ab.* —

Druckfehler.

Außer den in den anmerkungen berichtigten druckfehlern im texte sind noch folgende zu verbessern:

einleit. seite XII, zeile 22 *lies:* 17381 — 84.
— *s. XVII, z.* 1 *l.: mir.*
— *s. XVII, z.* 22-23 *l.: ein anderes.*
— *s. XXVIII, z.* 12 *v. u. l.: liniirten.*

Berichtigung der in den anmerkungen entdeckten druckfehler.

Seite 217. *anm. zu v.* 2, *zeile* 5. *lies: Hartm. v. gl.*
— — — — — 20, — 4. — (: lebete)
— 218. — — — 43—46, *zeile* 7. *lies: undâ?*
— — — — — — *nach z.* 13. *Vergl. auch ein* bilspel *Stricker's in den altd. wäldern III*, 229.
— 222. *zeile* 4. *lies: getân*
— 224. *anm. zu v.* 458 *ff. zeile* 3 *lies: pulchra,*
— 225. — — — 552 *ff.* — 20 — *Corn.*
— 227. — — — 660. *zeile* 5 *lies: (selbst neben* en-*)*
— 232. — — — 1219. — 3 — *findet,*
— — — — — — — 11 — *Pélêum.*
— 235. — — — 1545—46. *zeile* 10 *lies:* 10558.
— 238. — — — 1770. *zeile* 5. *lies:* 32. *statt* 52.
— — — — — 1771. — 1. — 1772.
— 244. — — — 2171. — 1. — *Lies:*
— 248. — — — 2619. — 2. — Elêê
— 249. — — — 2858. — 3. *füge zu: gramm. IV*, 237.
— 250. — — — 2902 *ff. zeile* 1. — *quorundam Graecorum et*
— — — — — — — 2. *lies: etsi non omnium*
— 253. — — — 3216. *zeile* 2. *lies:* zane
— 254. — — — 3313—14. *zeile* 1. *lies: ex B.*
— 257. — — — 3474. *zeile* 3. *lies:* gelegē
— 260. — — — 3939—43. *zeile* 12. *lies: habe*
— 261. — — — 3989—94. — 1. — de Lycia S.
— — — — — 3995—98. — 1. — Lytamie,
— 264. — — — 4430. *zeile* 6. *lies: leisteten*
— 266. — — — 4650—4730. 1), *z.* 4, *lies: mann*
— — — — — — 6) — 5, — *bruders*
— 267. — — — 4820—37. *zeile* 3. *lies:* 4775—85.
— 268. — — — — — 18. — *vermiſst*
— 269. — — — 4942. *zeile* 1. *lies:* ri^te *(das* e *zwischen* i *u.* t *übergeschrieben)*
— — — — — 4948, *zeile* 5. *lies:* Idomeus, *A.*
— 270. — — — 5001. — 2. *streiche das* ,

seite 290. *anm. zu v.* 8930. *zeile* 1 *u.* 3. *lies:* Cedemon
— 292. — — — 9425. — 4. *schiebe ein: Ben.* 428.
— 293. — — — 9508—27. *zeile* 5. *lies:* lacrimarum
— 296. — — — 10158. *zeile* 2. *lies: seinem*
— 306. — — — 12789. — 1. *streiche das , vor annehmen.*
— 309. — — — 13704. — 5. *vergl. auch Ben.* 465[17].
— — — — — 13780. — 11. *lies:* Pergama
— 311. — — — 13946. — 3. — *eines*
— 314. — — — 14202—5. *zeile* 1. *lies:* maria XXX *etc.*
— 315. — — — 14333. *zeile* 1. *lies:* wort hân
— 317. — — — 14904. — 9. — femivivus
— 323. — — — 15703. — 3. — haberi.
— — — — — 15739. — 5. — ûf
— 325. — — — 15965. — 2. — duobus
— — — — — 15996. — 4. — fit:
— 326. — — — 16221. *(so ist die zahl* 16227 *zu berichtigen)*
— 327. — — — 16359. *zeile* 4. *lies: Helena,*
— 337. — — — 17533. — 2. — quas
— 345. *spalte* 1 *zeile* 2. *lies:* luſt,
— — — 2 — 29. — fines ſelbes
— 348. — 1 — 13. — Son peire
— — — — — 20. — Ce que terre
— — — — — 9 *v. u. lies:* i demorerent
— — — — — 6 *v. u.* — tenoit
— — — 2 — 18. *lies:* corrans
— — — — — 19. — retrahans
— 349. — 1 — 3. — cinc
— — — — — 18. — deuisase

Nachricht für den Buchbinder.

Der Buchbinder hat auf den letzten Bogen beſonders zu achten; die Dedication wird herausgeſchnitten und dem Vorworte vorgebunden.

Übersicht.

BIBLIOTHEK
DER
GESAMMTEN DEUTSCHEN
NATIONAL-LITERATUR
VON DER ÄLTESTEN BIS AUF DIE NEUESTRE ZEIT.

Drei Abtheilungen.
In zwei verschiedenen Ausgaben.

I. Abtheilung:

Band I.: KÛTRÛN. Mittelhochdeutsch. Herausgeg. von ADOLF ZIEMANN. *Weiſs Druckpapier* 1½ *Thlr. od.* 2 *fl.* 42 *kr.; Schweizer-Velinpapier* 2 *Thlr. od.* 3 *fl.* 36 *kr.*.

Band II.: THEUERDANK. Herausgegeben und mit einer historisch-kritischen Einleitung versehen von Dr. CARL HALTAUS. Nebst VI lithogr. Blättern. *Ordinäre Ausgabe* 2⅔ *Thlr. od.* 4 *fl.* 12 *kr.; Schweizer-Velinp.* 3 *Thlr. od.* 5 *fl.* 24 *kr.*.

Band III.: DEUTSCHE GEDICHTE DES XII. JAHRHUNDERTS und der nächstverwandten Zeit. Herausg. vom Prof. Dr. MASSMANN.
Theil I.: Die STRASSBURG-MOLSHEIMISCHE HANDSCHRIFT: 1) Glouben des armen Hartman. 2) Letania. 3) Alexander des pfaffen Lamprecht. 4) Pilatus.
Theil II.: 1) Kunic Rother aus der Heidelb. Hs.. 2) Diu buochir Mosis. 3) Von tieren unde von fogilen. 4) Heinrich von des todes gehugde aus Wiener Hss.. *Ordinäre Ausgabe* 1⅔ *Thlr.; Schweizer-Velinp.* 2⅔ *Thlr.*.

Band IV.: DIE KAISERCHRONIK. Herausg. v. Prof. Dr. MASSMANN.

Band V.: HERBORT'S VON FRITZLAR TROJANISCHER KRIEG Herausgegeben von G. K. FROMMANN.

Band VI.: KAISER ERACLIUS VON MEISTER OTTE. Herausgegeben vom Prof. Dr. J. H. MASSMANN.

Band VII.: SPRACH-DENKMAHLE des VIII. u. IX. JAHRHUNDERTS. Mit mehrern Facsimile's. *gr.* 8.
Daraus erscheint in besonderm Abdruck:
Die Abschwörung des Thunar, Wodan und Sachsnota, aus der römischen Handschrift durchgezeichnet u. im Steindruck wiedergegeben von H. F. MASSMANN, Dr. Prof. ord. *gr.* 8.

Band VIII.: DER CLARA HÄTZLERIN LIEDERBUCH. Nach der Handschrift des Prager Nationalmuseums herausgegeben von Dr. CARL HALTAUS.

Band IX.: WEISSKUNIG. Herausgegeben von Dr. C. HALTAUS.

Band X.: Die WINDBERGER ÜBERSETZUNG DER PSALMEN aus dem XII. Jahrhundert. Von Dr. E. G. GRAFF.

Band XI.: DEUTSCHE PREDIGTEN des XIII. u. XIV. Jahrhunderts aus Hss. von Dr. HERM. LEYSER.

Band XII.: FLORE UNDE BLANSCHEFLUR durch AD. ZIEMANN.

Dann folgen, wenn auch nicht ganz in derselben Folge:
WOLFDIETERICH.
LANZELOT.
WILHELM VON ORLEANS VON RUDOLF VON EMS.

PASSIONAL.
LEGENDEN-SAMMLUNG aus dem XIII. Jahrhundert.
HARTMANN'S VON DER AUE EREK UND ENITE.
SALMAN UND MOROLT von Ad. Ziemann.
ALEXANDREIS VON RUDOLF VON HOHENEMS.
BERTHOLD'S PREDIGTEN.
DER WELSCHE GAST VON THOMASIN nach 10 — 12 Hs. von G. K. Frommann.
KONRAD'S VON WÜRZBURG TROJANISCHER KRIEG von G. K. Frommann. *(vollständig.)*
DESSELBEN KEISER OTTE MIT DEM BARTE von K. A. Hahn.
DESSELBEN ÜBRIGE WERKE.
FRAUENLOB'S LYRISCHE GEDICHTE vom Prof. Dr. L. Ettmüller.
DAS ANNOLIED.
DAS NARRENSCHIFF vom Prof. A. W. Strobel.
SAMMLUNG DER KLEINEN ERZÄHLUNGEN UND SCHWÄNKE.
HERZOG ERNST.
TRISTAN VON EILHART VON HOBERGEN.
AENEIS VON HEINRICH VON VELDEKE.
STRICKER'S DANIEL VON BLUMENTHAL.
BRUDER HUGO VON LANGENSTEIN'S MARTER DER HEIL. MARTINA.
FRAUENDIENST VON ULRICH VON LICHTENSTEIN.
RUDOLF VON EMS WELTCHRONIK.
DER WINSBECKE UND DIE WINSBECKIN.

u. s. w.

Über die Einverleibung zweier andern, von jedem Freunde der ältern deutschen Literatur längst schon gewünschten Arbeiten in die National-Bibliothek haben wir die Anzeige ohne besondere Erlaubnifs der geachteten Herren Verff. nicht im Voraus uns gestatten mögen, so sehr uns auch, von der allgemeinen freudigen Aufnahme dieser Nachricht überzeugt, die Vorenthaltung derselben selbst leid thut.

II. Abtheilung *(abhandelnde Werke):*

Band I.: UNTERSUCHUNGEN ZUR GESCHICHTE DER DEUTSCHEN HELDENSAGE. Von Fr. Jos. Mone. 2½ *Thlr. od.* 4 *fl.* 12 *kr.; Schweizer-Velinp.* 3 *Thlr. od.* 5 *fl.* 24 *kr.*.

Später folgt:

DICHTER-VERZEICHNISS BIS AUF LUTHER. *gr.* 8.

III. Abtheilung *(lexicographische und bibliographische Werke):*

Band I.: ALLGEMEINES MITTELHOCHDEUTSCHES HANDWÖRTERBUCH zum Verständnifs der Schriftwerke vom X. bis zum XV. Jahrhundert. Von Ad. Ziemann. Erste u. zweite Lieferung A — T. *gr.* 8. 2⅔ *Thlr.; Schweizer-Velinp.* 4 *Thlr.*.

Hierher gehört auch:

Schmaltz, BIBLIOGRAPHISCHES HANDBUCH DER ALTDEUTSCHEN NATIONAL-LITERATUR VON ULFILAS BIS LUTHER. *gr.* 8.

In hâs habes 83ᵇ f.

Rücksicht auf die Leser 77ᵃ f. (Kürze).

---

1. grim Gram. 1², 455 f. Weinh. mhd. Gr. 82.
au = ă! 876. 550 g. p. 147ᵃ. 147ᵇ. 84ᵃ f. 143ᵇ. 15ᵃ. 128ᵇ m. s. Kom. p. 224.
so 'chrange' Krage, Halt in n voc. Diefs. 311ᵃ. Jacobs. germ. 7, 99 Mass. Kom. 3, 1.
singerl. Schutz 1, 12 ff. erlaufen = erlaben Mss. 2, 547.
ähnlich ou = o p. 224.
reicher Reiner 175ᵇ.

Keiner: 206ᵇ. 174ᵃ f (ginge). 176ᵃ. 176ᵇ. 75ᵃ. 175ᵇ. 206ᵃ. 207ᵃ.

nd. 175ᵃ f. 176ᵃ ff.

mitteld. zurîzen 177ᵃ.

[illegible] 52ᵃ

[illegible] 98ᵇ.

831.29
538f

831.29 .H538f C.1
Herbort's von Fritzlar ALG8997
Stanford University Libraries

3 6105 045 043 002